BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36638835340016

<36638835340016

Bayer. Staatsbibliothek

L. Lat. f.
~~gall.~~ 149 m - 1/2
Fiche

Vollſtändige
franzöſiſche Sprachlehre
für
Damen.

Nach den neueſten und beſten franzöſiſchen Sprachlehrern

bearbeitet

von

Moritz Lange.

Erſte Abtheilung.

Sulzbach, im Regenkreiſe Baierns,
in des Kommerzienraths J. E. v. Seidel Kunſt- und Buchhandlung.
1824.

18 D

Alle Sprachen haben einerley Urſprung und Zweck, einerley weſentliche Beſtandtheile und Grundgeſetze. Nur in der Anwendung dieſer Grundgeſetze, und im Außerweſentlichen, in ihren Formen weichen ſie von einander ab. —

Einleitung zum Lehrbuche der teutſchen Sprache vom Hrn. Ober-Kirchenrathe Wismayr.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

A Son Altesse Royale

Madame

Thérèse Charlotte Louise

Princesse Royale

de

B a v i è r e.

Madame!

Une grammaire destinée au beau sexe ne saurait être mieux dédiée qu'à une Princesse, qui en fait l'ornement.

Si je l'offre à Votre Altesse Royale ce n'est point la flatterie qui me guide, on sait qu'un ancien militaire en est incapable.

En ornant mon ouvrage du nom de Votre Altesse Royale j'ai voulu seulement faire connaitre le profond respect dont je suis pénétré pour une Princesse qui sait unir tous les dons de l'esprit à toutes les qualités du coeur.

Puissent toutes les jeunes Allemandes choisir constamment Votre Altesse

Royale pour modèle; sous un guide aussi sûr elles feront l'honneur de leurs familles et la gloire de leur patrie; tels sont, Madame, les voeux sincères d'un Bavarois, ami de son pays, fidèle sujet de ses Princes, et juste admirateur de leurs rares vertus.

Je suis avec le plus profond respect

Madame
De Votre Altesse Royale

Augsbourg, ce 12. Février.
1824.

le très humble et très obéissant serviteur
Maurice Lange.

Vorrede.

Nicht alleine ein weſentlicher Beſtandtheil einer guten Erziehung iſt die Sprache, die unter dem Namen die Hofſprache Europas bekannt iſt; ſie iſt dem Gelehrten, wie dem Kaufmanne, dem Reiſenden, dem Künſtler, dem Handwerker in unſern Tagen gleich unentbehrlich. Wenn ich es aber wage, mit einer neuen franzöſiſchen Sprachlehre unter dem Titel „für Damen" öffentlich zu erſcheinen; ſo habe ich dabey weder die Abſicht, die vielen über dieſen wichtigen Gegenſtand bereits erſchienenen Werke verdrängen zu wollen, noch die Behauptung zu ſtellen, als ob der gebildetere Theil des ſchönen Geſchlechts, (und nur für dieſen ſchreibe ich), nicht einen gleich gründlichen Unterricht bey der Erlernung einer Sprache bedürfe, wie der Jüngling, der ſich den Wiſſenſchaften widmet; ſondern um einige weſentliche Lücken in denen bereits vorhandenen Sprachlehren auszufüllen, die ich bey dem Unterrichte meiner eigenen Töchter wahrnahm.

Eine jede Sprache hat bey dem Anfange ihrer Erlernung nicht alleine vieles Mühſame, ſondern auch etwas Abſchreckendes, was theils von den vielen mit einer ungewohnten Ausſprache verbundenen Schwierigkeiten, theils von einer mit dem Sprachſtudium unzertrennlichen Trockenheit abhängt; theils aber auch daher rührt, weil der Lernende gewöhnlich erſt nach Verlauf von einigen Monaten

unermüdeten Fleißes und Anſtrengung die gemachten Fortſchritte zu bemerken im Stande iſt. Dieſem abzuhelfen, ließ ich in meiner Sprachlehre nach dem Unterrichte von der Ausſprache, dem ich eine beſondere Aufmerkſamkeit widmete, die Praxis der Theorie vorangehen. Ich theilte den zweyten Theil der erſten Abtheilung in zwanzig Lectionen, denen leichte Geſpräche, und eine Sammlung der gebräuchlichſten Wörter nachfolgen. Ein Hauptaugenmerk aber richtete ich immer auf den durch den Titel ausgeſprochenen Plan meines Werkes, nehmlich, daß ich für Frauenzimmer ſchreibe.

Doch bevor ich von der Einrichtung meiner Sprachlehre ſpreche, ſey es mir erlaubt, zwey wichtige Gegenſtände zu erörtern. Erſtens wird es immer vortheilhaft bleiben, wenn man ſich eine gründliche Kenntniß der Mutterſprache verſchafft, bevor man zur Erlernung einer fremden ſchreitet. Aus dieſem Grunde beginnt man bereits in unſern meiſten öffentlichen Schulanſtalten die Studien mit dem Unterrichte in der teutſchen Sprache, denn nur durch die von Seite des Lernenden vorerworbene Kenntniß derſelben wird es dem Lehrer möglich, den Unterſchied zwiſchen ihr, und einer fremden zu zeigen, und die langweiligen Zergliederungen der allen Sprachen gemeinſchaftlichen Elemente können dadurch füglich übergangen, und die Zeit zu etwas Nützlicherem verwendet werden. Zweytens giebt es Viele, die ſich große Schwierigkeiten bey der Erlernung der franzöſiſchen Sprache denken, weil man den größten Theil der Wörter auf eine andere Weiſe ausſpricht, als ſie geſchrieben werden. Dieſer Umſtand iſt, die Teutſche ausgenommen, allen lebendigen Sprachen, und vorzüglich

den Töchtern der lateiniſchen mehr oder minder gemein. Etwas Geduld von Seite des Lehrers, und von jener des Lernenden einige wenige Tage Aufmerkſamkeit und Fleiß, und das Schwierige bey der Ausſprache iſt beſiegt.

Wenn die vielen neuen Regeln in meiner Sprachlehre Aufſehen erregen ſollten; ſo mag man bedenken, daß in den Sprachen wie in den übrigen Wiſſenſchaften nicht ſelten ungeprüfte Vorurtheile allem Neuen in den Weg treten, wenn es auch zu einem beſſern Ziele führt, Vorurtheile derer Ueberwindung deſto mehr Mühe erheiſcht, da ſie ohne die triftigſten Gründe in Erwägung zu ziehen, ſelten der geſunden Vernunft Gehör geben, die ſich nur nach einer unpartheyiſchen Wahl, und reifem Nachdenken für die beſſere Sache beſtimmt.

Was ich über die franzöſiſche Orthographie ſchreibe, iſt die Frucht langjähriger Studien, bey welchen ich mich immer nach den beſten Meiſtern zu richten bemüht war.

Vorzüglich lange aber hielt ich mich bey denen dem Genius der franzöſiſchen Sprache zugehörigen Eigenthümlichkeiten auf. Dieſer Theil einer Sprachlehre iſt darum der Wichtigſte, weil man ohne denſelben nie zu einer gründlichen Erlernung der fremden Sprache gelangen kann.

Der Schüler muß ſich daran gewöhnen, alle Germanismen, die ſich faſt in jeder Zeile darbiethen, aus ihr zu verbannen, darf nicht, wie es meiſtens geſchieht, ſich ein Concept in ſeiner Mutterſprache bilden, und eine wörtliche Ueberſetzung in die fremde übertragen, ein Verfahren, das nicht ſelten zu Ungereimtheiten führt, die den Sinn auf die auffallendſte Weiſe entſtellen.

Wenn ſich ein Schweitzer, der als er auf die Uhr ſah, und merkte, daß Mitternacht vorbey war, des Ausdrucks bediente: „oh! oh! Messieurs, il est déjà demain,“ ſo iſt dieſer Misgriff des Wortes demain ſtatt matin nicht weniger für ein geübtes Ohr auffallend, als die übrigen beym gemeinen Sprechen häufig vorkommenden fehlerhaften Ausdrücke: il est bon temps, à la cour ſtatt dans la cour ... les rues sont crasseuses ſtatt sales ... und dergleichen Dinge mehr.

Dem Ganzen fügte ich eine Abhandlung über die Kunſt bey, von einer Sprache in die andere richtig zu überſetzen. So Vieles hierüber ſchon geſprochen, und geſchrieben worden iſt, ſo wenig kann ein beſſerer Wegweiſer ausgemittelt werden, als die Beyſpiele guter Schriftſteller in dieſem Fache. Zu dieſem Ende ſtellte ich einige Ueberſetzungen ſowohl von der franzöſiſchen in die teutſche Sprache, als von dieſer in jene neben einander, damit die Schülerinnen nach den Muſtern guter Ueberſetzer die zu befolgenden Regeln kennen lernen möchten. Dieſes Mittel ſcheint mir nützlicher und zweckdienlicher zu ſeyn, als eine einfache Darſtellung trockener Vorſchriften, über welche überdieß noch eine auffallende Verſchiedenheit der Meynungen herrſcht. Um aber von dieſer Methode den möglichſten Nutzen zu ziehen, iſt es nothwendig, daß ſich die Schülerinnen ſelbſt an die Ueberſetzung der Grundtexte in beyden Sprachen wagen, und dann ihre eigene Arbeit mit denen zur Seite ſtehenden Muſterüberſetzungen vergleichen. Nur auf dieſe Weiſe werden ſie mit dem Mechanismus der Kunſt vertraut werden, die meiſtentheils darinnen beſteht, ein Zeitwort in ein Hauptwort, dieſes in ein Neben-

wort, oder wieder ein Nebenwort in ein Zeit- oder Hauptwort zu verwandeln, oder in einigen den Sinn nicht entſtellenden Umſchreibungen und dergleichen Dingen mehr, wodurch oft groſse Hinderniſſe übergangen, und die Ueberſetzung zu dem gehörigen Grad möglichſter Vollkommenheit gebracht werden wird.

Bey einer ſolchen Arbeit ſollte man dem Reiſenden nachahmen, der Gold- in Silberſtücke, und zu ſeiner Bequemlichkeit dieſe wieder in Goldſtücke umwechſelt. So mit den Wörtern, und ganzen Theilen der Rede; aber nichts darf ſo wenig wie bey jenen, wo möglich, an ihrem Werthe verlohren gehen. Wer aber zeigt uns dieſen an? Hier kann nur der gute Geſchmack entſcheiden, er allein iſt unfehlbar, nicht aber ſind es trockene Vorſchriften, und um den erſten zu verfeinern, haben wir kein beſſeres Mittel, als das Leſen guter im Fache der Ueberſetzung geſchriebener Schriften, und die Zergliederung einzelner Theile derſelben. (Analysis.)

Um aber den Schülerinnen von der zweckmäßigen Art einer ſolchen Zerlegung der Wörter, und der Redetheile einen anſchauenden Begriff zu geben, wurde am Ende eines jeden Fragmentes der angehängten Muſterüberſetzungen eine, Zeile für Zeile folgende Analyſis beygefügt, damit dieſelben deſto leichter mit dem Mechanismus dieſer Arbeit bekannt werden möchten.

Die nachſtehende Tabelle zeigt endlich auf eine beſtimmte Weiſe den ganzen auf logiſche Grundſätze geſtützten Plan dieſer Sprachlehre an.

Tabellariſcher Plan aller

Grammatik oder

I. Orthographie oder Rechtſchreiblehre.

- **I. Lexicographie oder Rechtſtellung der Sprachbeſtandtheile.**
  - Buchſtaben.
    - Selbſtlauter.
    - Mitlauter.
      - Alphabet.
  - Proſodiſche Zeichen.
    - Accente.
      - ſcharfer, ſchwerer, doppelter.
    - Orthographiſche Zeichen.
      - Cedille, Apoſtroph, Trema u. ſ. w.
  - Prononciation oder Ausſprache.
- **II. Logographie oder Rechtſchreibung.**
  - Richtige Setzung der Wörter.
    - Große und kleine Buchſtaben.
    - Doppelte Buchſtaben.
    - Abkürzungen.
  - Interpunktionslehre.
    - Schlußpunkt.
    - Doppelpunkt.
    - Strichpunkt.
    - Beyſtrich.
    - Einſchließungszeichen.
    - Frag- und Ausrufungszeichen.
  - Orthographe oder Rechtſchreiblehre.

Theile der Sprachlehre.

Sprachlehre.

II. Orthologie oder Lehre einer richtigen Sprechart.

- **III. Etymologie oder Wortforſchung.**
  - Ableitung, Zuſammenſetzung.
    - Stammwörter.
    - Abgeleitete Wörter.
    - Einfache Wörter.
    - Zuſammengeſetzte Wörter.
  - Werth der Wörter.
    - Grundbegriff rückſichtlich
      - a) der Gattung.
      - b) zufälliger Eigenſchaften.
        - eigener / figürlicher } Grundbegriff.
        - a) Nennwörter, Fürwörter.
        - b) männl. und weibl. Geſchlechts, einfache und vielfache Zahl.
  - Analogie des parties de l'Oraiſon, et propriétés des paroles. Analogie der Redetheile, und Eigenthümlichkeiten der Wörter.
- **IV. Syntaxe oder Wortfügung.**
  - Gegenſtand des Vortrages.
    - Hauptſächl.
    - Zufällig.
      - Figürlicher Periodenbau.
  - Bildung der Rede.
    - Anzeigend.
    - Fragend.
    - Befehlend.
    - Bedingend.
      - Einfach oder zuſammengeſetzt.
      - Bejahend, oder verneinend . . .
  - Partie de la Grammaire allemande. Theil der Mutterſprachlehre.
  - Construction grammaticale. Grammatikaliſche Verbindung.
- **V. Concordance oder Uebereinſtimmung.**
  - Spracheigenheiten.
  - Von der Regierung der Wörter.
  - Dieſe Theile befinden ſich unter folgenden Abſchnitten. Concordance oder Uebereinſtimmung.

Alle von den Grammatikern angenommenen Ausdrücke zur Erklärung grammatikaliſcher Regeln, wurden theils am Anfange eines jeden der betreffenden Artikel, theils aber auch in einer eigenen, nach alphabetiſcher Ordnung ange- fertigten Liſte, mit bloßer Wiedereinverleibung der erſtern, und Hinweiſung auf die pagina aufgeführt; damit ſo man- che weitläuftige Erklärung derſelben dem Auge der ſchon in ihrer Mutterſprache unterrichteten Schülerinn entzogen, und jener, die dieſe Vortheile nicht genoſſen haben ſollte, eine Hülfsquelle zur Hand eröffnet werde, aus welcher ſie ſich nach Bedürfniß für beyde Sprachen Raths erhohlen könne.

Doch bevor ich dieſe Vorrede ſchließe, noch ein Wort von dem Titel des Werkes, in dem von einer vollſtändi- gen, nicht aber von einer vollkommenen franzöſiſchen Sprach- lehre die Rede iſt, und welches ausſchließlich dem ſchönen Geſchlechte gewidmet wurde. — Nichts deſto weniger jedoch wird ſich auch der die franzöſiſche Sprache ſtudie- rende Jüngling deſſelben mit Vortheil bedienen können.

Mit innigem Dank wird der Verfaſſer alle von Sach- kundigen gerügten, ihm entgangenen möglichen Verbeſſerun- gen anerkennen, und bey einer einſtigen neuen Bearbeitung dieſer Sprachlehre ſolche zu benützen nicht verfehlen.

So gehe denn hin, mein Buch, in die zarten Hände fleißiger Schülerinnen, diene ihnen, einem beliebten Gehül- fen ähnlich bey mühſamer Arbeit; und ſey ein getreuer Wegweiſer für ſie zum bald zu erreichenden Ziele.

Erſte Abtheilung.

Ausſprache und Rechtſchreiblehre.

Erſter Theil.

Ausſprache und Rechtſchreiblehre.

(Prononciation et Orthographe.)

Erſtes Kapitel.

Von der Ausſprache.

(Prononciation.)

Wenn die franzöſiſche Sprache wie die unſrige ihre Ausſprache nach ihrer Schreibart, und dieſe nach jener regeln würde; ſo wäre es für den Lehrer etwas Leichtes, beide in einander zu verweben, — ſo aber gehen ſolche auf verſchiedenen einander entgegengeſetzten Wegen, woraus nun mancherley Regeln entſtehen, welche eine beſtimmte Erklärung, und die Trennung beyder Sprachtheile erheiſchen.

Was die reine franzöſiſche Ausſprache anbelangt; ſo iſt ſolche nur aus dem Munde eines in derſelben geübten Lehrers zu erlernen, denn für verſchiedene Laute beſitzt die teutſche Sprache keine Mittel, ſie dem Ohre durch Buchſtaben kenntlich zu machen, deren beyde Sprachen 25 enthalten, welche in Vokale und Conſonanten eingetheilt werden.

Vokale, oder Selbſtlauter (voyelles) ſind:

A, E, I, O, U.
a, e, i, o, u.
a, e, i, o, ů.

zu welchen einige Grammatiker noch das y (igrek) zählen, das mit dem Vokale i gleichlautend iſt.

Conſonanten, Mitlauter (consonnes) ſind folgende 19:

B, b.	C, c.	D, d.	F, f.	G, g.	H, h.
B, b.	C, c (ſe.)	D, d.	F, f.	G, g.	H, h (aſch.)
J, j.		K, k.	L, l.	M, m.	N, n.
J, j, (i consonne.)		K, k.	L, l.	M, m.	N, n.
P, p.	Q, q.	R, r.	S, s.	T, t.	
P, p.	Q, q.	R, r.	S, ſ.	T, t.	
V, v.	X, x.	Z, z.			
W, w.	X, x.	Z, z (ſed.)			

Bey fremden Wörtern wird auch W gefunden. Z. B. Westphalie Weſtphalen.

Von der Ausſprache dieſer Buchſtaben, bey welcher vorläufig zu bemerken iſt, daß jene des k, g, u, q, nur aus dem Munde des Lehrers erlernt werden kann, wird unter der Rubrik eines jeden einzelnen eine genaue Abhandlung erfolgen.

Die Selbſtlauter werden in einfache oder doppelte, wie z. B. au, ou, eu, eau, u. ſ. w. und letztere wieder in Diphthongen, nehmlich ſolche, bey denen zwey neben einander hörbar ſind, wie in roi, lieu, violer, pièce, in zuſammengeſetzte Diphthongen, bey denen ein einfacher Vokal, mit zwey zuſammengezogenen erſcheint, wie in niais, miauler, oder im entgegengeſetzten Falle, wie bey fouet, Louis eingetheilt. Man ſehe den 3ten Abſchnitt dieſes Kapitels.

Erſter Abſchnitt.

Allgemeine bey der Ausſprache zu beobachtende Regeln.

(Règles générales sur la Prononciation.)

I.

Mit Ausnahme des f, l, m, n, r, bisweilen auch des c wird kein Endconſonant ausgeſprochen, es ſey denn, er befinde ſich vor einem mit einem Vokale anfangenden Worte. Selbſt das r wird öfters verſchwiegen.

Die Ausſprache der Conſonanten vor dem Vokale eines folgenden Wortes iſt, da dieſelbe verſchiedenen Regeln unterliegt, einer der ſchwierigſten Punkte beym Leſenlernen der franzöſiſchen Sprache. In dem 6ten Abſchnitte dieſes Kapitels ſind genau die Fälle angegeben, in welchen der Endconſonant vor dem Vokale des folgenden Wortes gehört werden darf, oder nicht.

II.

Alle aus irgend einer fremden Sprache, ohne eine Abänderung erlitten zu haben, in die franzöſiſche übergegangenen Wörter, werden mit franzöſiſcher Ausſprache ausgeſprochen. Z. B. Jacob, Isaac, David, Agag, Jupiter, Lucifer, Munster, Mars, Venus etc.

III.

Alle Buchſtaben des franzöſiſchen Alphabets ſind männlichen Geſchlechts.

IV.

Die Endſilbe in der vielfachen Zahl, es mag ein Nenn= oder ein Zeitwort ſeyn, wird immer lang ausgeſprochen.

Bemerkung:

Zur Erleichterung der Schülerinnen wurden in dieſem erſten Kapitel von der Ausſprache

1) die franzöſiſchen Wörter gedruckt, wie ſie geſchrieben werden.
2) Die teutſche Bedeutung derſelben beygefügt.
3) Die Art erklärt, wie ſie ausgeſprochen werden ſollen, in ſo weit dieſes möglich zu machen war.

M anſtatt m und N anſtatt n in der Mitte und am Ende der Wörter bedeutet, daß die Silbe durch die Naſe ausgeſprochen wird. U ſtatt u zeigt in der Erklärung an, daß damit das franzöſiſche u nehmlich ů gemeint iſt. Z. B. iNsoleNt, excélleNt, discrétioN; fUreur, flUte, DiNdoN, UsUre u. ſ. w. ſpr. lies: ſprich.

Zweyter Abſchnitt.

Von der Ausſprache der Selbſtlauter.

(Prononciation des Voyelles.)

Die einfachen Vokale a, e, i, o, u, werden wie im Teutſchen ausgeſprochen, mit Ausnahme des Letztern, deſſen Laut mit dem teutſchen ů vieles gemein hat, jedoch aus dem Munde des Lehrers erlernt werden muß. Das y iſt mit dem Vokal i gleichlautend.

A.

Dieſer Vokal nimmt vor dem i einen doppelten Laut an, nehmlich å und e; erſteren in den Endſilben ai, aie, aid, ais, ait, aix. Z. B.

le balai der Beſen ſpr. balå. du lait Milch ſpr. dU lå.
la plaie die Wunde — plå. des panais f. Paſtinak — panå;

letztere nehmlich e in der zukünftigen und vergangenen Zeit. Z. B.

je portai ich trug. ſpr. je portè. je plairai ich werde gefallen. ſpr. je plairè.

ay wird wie e ausgeſprochen, ein Laut der alleine aus dem Munde des Lehrers erlernt werden kann. Z. B.

il paye er bezahlt. j'essaye ich verſuche u. ſ. w.

ai wird alleine in dem Worte douairière (Wittwe von Stand) wie a ausgeſprochen. In faisant und allen damit zuſammengeſetzten Wörtern klingt es wie e.

au und eau werden wie ein langes o ausgeſprochen. Z. B.

l'autel der Altar. ſpr. lotel. le manteau der Mantel. ſpr. le maNto.

bey ail und aille weicht die Ausſprache wenig von der Teutſchen ab. Z. B.

l'émail Schmelzwerk. la bataille die Schlacht.

Folgt ein m oder n nach dem a oder nach ſonſt einem Vokale, ſo wird die Silbe durch die Naſe ausgeſprochen. Z. B.

ample weit, vendant verkaufend, vengeant rächend. ſpr. aMpl, veNdaN, veNgeaN.

Es giebt Ausnahmen von dieſer Regel, die jedoch der Schülerin erſt dann begreiflich gemacht werden können, wenn dieſelbe mit den Regeln im Betreff jener Wörter, die ſich mit einem Vokal anfangen, und den Endconſonanten des vorhergehenden Wortes annehmen, hinlänglich vertraut iſt. Siehe den 4ten und 6ten Abſchnitt dieſes Kapitels.

Bey ao wird in den Wörtern Août Auguſt, Saône Fluß, taon m. Roßbremſe das a, ſo wie in faon Hirſchkalb, Laon (Stadt) und paon Pfau, das o nicht gehört. ſpr. U wie im Teutſchen, Son, ton, fan, lan, pan.

E.

Der Vokal e wird in der franzöſiſchen Sprache auf fünferley verſchiedene Weiſe ausgeſprochen.

1) Das ſtumme e (l'e muet) deſſen Name von dem ſchwachen Laut, den es annimmt, abſtammt, hat keinen Akzent, und wird theils wenig, theils gar nicht gehört. Z. B.

colère f. Zorn, folie f. Thorheit, ſpr. colār, foli.

2) Das geſchloſſene e (l'é fermé) mit einem ſcharfen Akzent (accent aigu) hat den Laut des teutſchen in dem Worte Jeſus. Z. B.

porté getragen, élève Zögling, marché m. Markt.

3) Das offene e (l'è ouvert) gewöhnlich mit dem ſchweren Akzent (accent grave) faſt wie ä. Z. B.

après nachdem, cyprès Cypreſſe.

In den einſilbigen Wörtern ces, des, les, mes, tes, ses, wird das e immer offen ausgeſprochen, obgleich kein Akzent darauf ſteht.

In dem Worte fermeté Standhaftigkeit, ſpr. färmlé ſind dieſe drey e enthalten.

4) Das mittel e (l'e moyen) hat einen wenig ſchwächern Laut als das offene e, wie z. B. in

lumière f. Licht, carrière f. Laufbahn.

und endlich.

5) das ganz offene e (l'e très ouvert) wird nur mit dem accent circonflexe angetroffen, z. B.

fête f. Feſt, chêne m. Eiche, diadême m. Hauptbinde.

Vor dem m oder n wird das e, wenn es mit dieſen Buchſtaben eine Silbe bildet, durch die Naſe, und beynahe wie a ausgeſprochen. Z. B. eNfaNt Kind, eMpeché verhindert. Ausnahmen hiervon bey den Regeln von den Naſenlauten.

Ohne Akzent am Anfang eines Wortes wird e vor jedem Conſonanten offen ausgeſprochen. Z. B. effectif wirklich, essence Eſſenz; desgleichen in der Mitte der Wörter vor f, l und r, wie bref kurz, sel Salz, perle Perle.

ea wird ausgeſprochen wie a und eo wie o. Z. B. il maNgea er as, nous maNgeoNs wir eſſen.

ei oder ey lautet wie å. Z. B. peine f. Mühe, neige f. Schnee, Verney, Lagey (Ortſchaften.)

eu und oeu faſt wie ö. Z. B. feu Feuer, peu wenig, bleu blau, noeud Schlinge, voeu Gelübde.

eu wird in dem Hülfszeitworte avoir haben, und in gageure die Wette, wie ů geleſen. Z B. j'eus ich hatte, qu'ils eussent daß ſie hatten.

Wenn in der Endſilbe ein ſtilles r, t oder z auf e folgt; ſo wird es ausgeſprochen. Z. B.

l'écuyer der Stallmeiſter, du papier Papier, un billet ein Billet, le briquet das Feuereiſen, portez traget, écoutez höret u. ſ. w.

In allen einſilbigen, und in mehreren zweyſilbigen Wörtern, in denen das r am Ende gehört wird, nimmt das ihm vorangehende e den Laut an, als ob es mit einem ſchweren Akzente bezeichnet wäre. Z. B. le ver der Wurm, l'hiver der Winter, ſpr. wår, liwår.

eil und eille erfordert die Stimme des Lehrers, das i wird vor dem l wenig gehört, und giebt einen ſanften Nachklang, wie z. B. in Marseille (Stadt) corbeille Korb, sommeil Schlaf.

ent wird bey den Nebenwörtern als Endſilbe durch die Naſe ausgeſprochen. Z. B. hardimeNt kühn, vîtemeNt ſchnell, journellemeNt täglich u. ſ. w.

Bildet aber dieſe Silbe die dritte Perſon der vielfachen Zahl eines Zeitworts; ſo wird ſie gar nicht ausgeſprochen. Z. B.

ils se trompent ſie betrügen ſich, ils commencent ſie fangen an, ils porteraient ſie würden tragen, ils retournèrent ſie kehrten zurück.

I.

ill wird, wenn es nicht am Anfange eines Wortes ſteht, ohngefähr ſo geleſen, als ob ein j darauf folgte, jedoch iſt hier jede Affektation zu vermeiden, und die mündliche Anweiſung des Lehrers unentbehrlich. Z. B.

une cuiller ein Löffel, une anguille ein Aal, le billard das Billard, le tilleul die Linde.

Fängt aber eine Silbe mit ill an, ſo leidet dieſelbe keine Veränderung. Z. B. illusion Täuſchung, illustre berühmt, ſpr. illUsioN, illUstr.

Die Laute im und in gehen durch die Naſe; folgt aber auf m oder n ein anderer von dieſen beyden Conſonanten, oder ein Vokal, ſo bleibt die Ausſprache wie im Teutſchen. Z. B.

le daiM der Damhirſch. le chagriN der Kummer.
l'orpheliN der Waiſe. le voisiN der Nachbar.

Im zweyten Falle:

image Bild, immacUlée unbefleckt, immodeste unverſchämt, l'inactioN die Unthätigkeit, innavigable unſchiffbar, innoceNt unſchuldig u. ſ. w.

In folgenden Wörtern wird das i nicht gehört:

poignard m. Dolch, menuisier m. Schreiner, poignée f. Handvoll, poignet m. Handwurzel.

O.

ou und aou werden wie das teutſche u ausgeſprochen. Z. B.

pou Laus, fou Narr, Août Auguſt (Monat), ſpr. pu, fu, u.

oi nimmt vier verſchiedene Laute an, von denen der allergemeinſte beynahe mit oa übereinkömmt, die drey andern aber, nehmlich ue, oe, ae, als Ausnahmen von dieſer Regel betrachtet werden können; bey allen dieſen verſchiedenen Lauten iſt die Stimme des Lehrers unentbehrlich. Beyſpiele für den erſten Fall.

loi Geſetz, il reçoit er empfängt, Suedois Schwede, bourgeois Bürger, savoir wiſſen, ſpr. loa, il resoa, swedoa, sawoar.

Bei folgenden Wörtern wird oi wie ä ausgeſprochen:

Anglois Engländer, Hollandois (ſpr. ollaNdä) Holländer, François Franzoſe, Ecossais Schotte, Irlandois Irländer, Maltois Malteſer, Polonois Pohle, Piémontois Piemonteſer, Milanois Mailänder, Hongrois Ungar, Japonois Japaner, Finlandois Finnländer, Bourbonnois, Lyonnois, Orléanois

(alt franzöſiſche Provinzen) und in foible ſchwach, monnoie Münze, harnois Pferdgeſchirre, roide ſteif, roideur Steife.

Bemerkung.

Viele der neuern franzöſiſchen Sprachlehrer und Schriftſteller ſchreiben dieſe Wörter ſowohl, als die Imperfecta der Zeitwörter anſtatt mit ois mit ais, nach dem Beyſpiele Voltairs. Obgleich für den Ausländer bey dieſer Schreibart dieſelbe Schwierigkeit eintritt, nehmlich, daß ein anderer Laut entſteht, als die Buchſtaben zeigen; ſo iſt dieſelbe doch in dieſer Sprachlehre darum beybehalten worden, weil ſie verſchiedene Wörter weſentlich unterſcheidet. Z. B. Français und François Franzoſe und Franz; weil die Etymologie dieſe Art zu ſchreiben begünſtigt, und die neuern Sprachlehrer der Franzoſen, z. B. Boinvilliers und mehrere, ſie durchgehends angenommen haben. Da endlich in allen übrigen Namen der Nationen die ſich auf ois endigen, das oi wie oa geleſen wird, ſo wird es jedem Unbefangenen leicht in die Augen fallen, wie vortheilhaft obige Schreibart ſelbſt für die Ausſprache iſt. So z. B. wird Bavarois, Chinois, Danois, Génévois, Suédois u. ſ. w. Bawaroa, Schinoa, Danoa ausgeſprochen, und ſind dieſe Wörter darum um ſo leichter in der Ausſprache von Anglais, Polonais u. ſ. w. zu unterſcheiden, wenn letztere mit ais geſchrieben werden. Oi wird wie ä ausgeſprochen in den Endſilben des Imparfait und des Conditionnel, die aber nach der angenommenen neuern Orthographie mit ai geſchrieben werden. Z. B. je portois ich trug, je rendrois ich würde zurückgeben; dann in den Zeitwörtern die ſich auf oitre endigen, z. B. connoitre kennen, paroitre ſcheinen. Hiervon wird croitre ausgenommen, deſſen Ausſprache auf uå fällt, was jedoch ſo wie der Ton der einſilbigen Wörter, die auf ois ausgehen, wie mois Monat, bois Holz, trois drey, nur aus dem Munde eines geſchickten Lehrers erlernt werden kann.

U.

Die Ausſprache dieſes Vokals, nehmlich beynahe wie ü iſt bereits oben angezeigt worden. Beyſpiele:

la plume die Feder, une jument eine Stute, un mulet ein Maulthier, usé abgenützt, l'usurier der Wucherer, ſpr. plUm, mUle, Use, l'UsUrie.

ui wird ausgeſprochen, wie wi. Z. B. je suis ich bin, aujourd'hui heute, — geht aber ein g, q oder u voraus, ſo nimmt es den einfachen Laut des i an. Z. B. Guide Wegweiſer, qui wer?

Y.

Das y wird, wenn es zwiſchen zwey Vokalen zu ſtehen kömmt, wie ii ausgeſprochen, von denen ſich das eine an den vorſtehenden Vokal anreiht, und das andere für ſich gehört wird. Z. B.

payé bezahlt, le moyeN das Mittel, eMployé angeſtellt, ayez habet (ſpr. eiié), frayeur f. Schrecken u. ſ. w.

In pays Land, paysan Bauer wird das y wie ein doppeltes i ausgeſprochen, und am Anfange oder Ende eines jeden Wortes iſt es mit i gleichlautend. Z. B.

les yeux (Plural von oeil) die Augen, yvoire Elfenbein, y Partikel u. ſ. w.

Dritter Abſchnitt.

Von den Doppellauten.

(Diphthongues)

Den reinen Ton zweier Vokale in einer Silbe nennt man Doppellaut. (Diphthongue.)

Die einfachen Diphthongen ſind ia, iè, ié, io, oe, ua, ué, ui. Z. B.

pitié Mitleiden, continuer fortfahren, cuivre Kupfer, ſpr. pitié, coNtinUé, cUivr.

Die zuſammengeſetzten Diphthongen ſind jene, in welchen ein einfacher Vokal mit einem doppelten zuſammentrifft, wie in iai oder im Gegentheil ein doppelter Vokal mit einem einfachen, wie in oua, ſpr. iá — ua.

Es giebt deren ſieben, iai, iau, ieu, iou, oua, oue, oui.

Jai ſprich	iá.	Z. B.	Niais Dummkopf.	ſpr. Ni — á.
iau —	io	—	miauler miauen.	— miolè.
iou —	iu	—	chiourme f. Ruderbank.	— ſchiurm.
oua —	ua	—	louage m. Miethe.	— luäſch.
oue —	ue	—	fouet m. Peitſche.	— fuá.
oui —	ui	—	Louis Ludwig.	— Lui.

Jeu verlangt die Stimme des Lehrers wie in Dieu.

Folgt auf einen einfachen oder einen doppelten Diphthong ein m oder n ſo wird derſelbe durch die Naſe ausgeſprochen. Dadurch entſtehen acht verſchiedene Laute, nehmlich: ian, iant, ient, ion, oin, uin, ouan, ouen, von denen die drey erſten wie iaN ausgeſprochen werden. Z. B.

viaNde Fleiſch, pliaNt biegſam, OrieNt Orient.

In der Endigung ient als dritte Perſon eines Zeitwortes wird alleine das i ausgeſprochen. Z. B. ils nient ſie verneinen, ſpr. i — ni.

Die übrigen werden ausgeſprochen, wie folgt:

ion	ſpr. ioN	z. B.	Lion Löwe.	ſpr. lioN.
oin	— oéN	—	loin weit	— loéN.
uin	— UéN	—	Juin Juni.	— JUeN.
ouan }	— uaN	—	clouant nagelnd.	— kluaN.
ouen }	— uaN	—	Rouen (Stadt)	— RuaN.

Vierter Abſchnitt.

Naſenlaute. (Nasales.)

Folgt auf einen der ſechs Vokale ein m oder n, ſo wird die Silbe durch die Naſe ausgeſprochen, ein Laut, der nur aus dem Munde des Lehrers erlernt werden kann. Auf dieſe Töne iſt dieſerwegen ein beſonderes Augenmerk zu richten, weil durch ſie der Sinn nicht ſelten einer großen Verånderung unterliegt. Würde z. B. in le boN père das Beywort, wie das deutſche bon geleſen, ſo würde daſſelbe dadurch ins weibliche Geſchlecht, nehmlich bonne verſetzt werden, was ohngefähr ſo klingen würde, als: die gute Vater. Dabey aber iſt vorzüglich zu beobachten, daß die Schülerinnen nicht den Dialekt der Gaskogne annehmen. Z. B. bieng, rieng, ayang ſtatt bieN, rieN, eiiaN ſprechen.

Dieſe Naſenlaute ſind folgende: am, an, ean, em, en, aen, aon, on, om, eon, im, in, aim, ain, ein, um, un, eun.

Die ſieben erſten, nehmlich am, an, ean, em, en, aen, und aon, werden faſt wie ang ausgeſprochen, ohne daß jedoch das g ſtark gehört werden darf. Z. B.

aMpoulé ſchwulſtig, aNchois Sardelle, raNgeaNt ordnend, eMplir füllen, eNceNs Weihrauch. Caen und Laon Städte in Frankreich, ſpr. CaN, LaN.

In denen der franzöſiſchen Sprache einverleibten fremden Wörtern werden em und en wie im Teutſchen geleſen, nicht aber on. Z. B. JérUsalem, AgamemnoN.

In den Endigungen ien, éen und enne nimmt das e nichts von dem a an. Z. B. bieN gut, EuropéeN Europäer, TUrenne (eigner Name) u. ſ. w.

Die Endigung ien leidet eine Ausnahme, und lautet beynahe wie iang (g ſchwach), wenn ſie mit einem Conſonanten eine Silbe bildet, und wenn ein ſolcher in demſelben Worte auf ſie folgt. Z. B. ScieNce Wiſſenſchaft. Doch werden die Endigungen in den Zeitwörtern venir und tenir, und denen mit dieſen zuſammengeſetzten Wörtern nicht

iang ſondern ieng ausgeſprochen. Z. B. il vieNt er kömmt, il tieNt er hält.

Die Laute im, in, aim, ain, ein erheiſchen abſolut die lebende Stimme des Lehrers, denn eng (wie manche wollen) drückt dieſe Laute bey Weitem nicht aus. Beyſpiele iMpoli unhöflich, liN Flachs, faiM Hunger, paiN Brod, seiN Buſen. i vor m und n bleibt unverändert, wenn auf einen dieſer beyden Conſonanten ein Vokal folgt, und vor dem i nicht ſchon ein anderer Vokal ſteht. Z. B.

racine f Wurzel, épine f. Dorn.

Das m und n verlieren den Naſenlaut, in aim, ain und ein, wenn ein Vokal darauf folgt. Z. B.

une Romaine eine Römerin, Seine (Fluß.)

Folgt der Vokal oder ein ſtummes h zu Anfang des künftigen Wortes nach aim, ain, ein, om, on, eon, ſo werden dieſe Laute wie gewöhnlich ausgeſprochen, nicht aber um und un, welche den Naſenlaut beybehalten. Beyſpiele für den erſten Fall.

Son chien ſein Hund, ſpr. SoN chien.
Son ami ſein Freund, — Sonami.

Beyſpiele für den zweyten Fall.

c'est le plus importun fanatique que je connais. Dieß iſt der beſchwerlichſte Fantaſt, den ich kenne, ſpr. plU ziMportUN fanatique. — l'importun éléve dont je vous ai parlé. Der beſchwerliche Zögling, von dem ich Ihnen geſprochen habe, ſpr. l'iMportUNélèv.

om, on, eon ſpr. ong, ohne jedoch das g ſtark hören zu laſſen. Z. B.

noM Name, soN Laut, pigeoN Taube u. ſ. w.

um, un, eun erheiſchen die Stimme des Lehrers. Z. B.

parfUM Rauchwerk, UN eins, à jeUn nüchtern.

Bemerk. Die Franzoſen ſprechen um, wenn ſie lateiniſch leſen oM aus. Z. B. ſtatt unum Signum ſprechen ſie OnoM SignoM.

Alle dieſe über die zuſammengeſetzten Vokale gegebenen Regeln ſind kraftlos, wenn ſich über einen derſelben ein Akzent, oder zwey Punkten befinden. Z. B.

néant Nichts, naïf aufrichtig, Géométre Geometer, Héloïse, Saül (Namen), poéme Gedicht, poéte Dichter u. ſ. w.

Fünfter Abſchnitt.

Von der Ausſprache der Mitlauter.

(Prononciation des consonnes.)

B.

Dieſer Buchſtabe wird wie im Teutſchen ausgeſprochen, wenige Wörter, die ſich mit demſelben endigen, ausgenommen, wo er nicht geleſen wird. Z. B. plomb Bley. In dem einzigen Worte Radoub (Schiffsausbeſſerung) wird das b als Endbuchſtabe gehört.

C.

Vor a, o, u hat c denſelben Laut wie das deutſche c in Cabale, Commende. Z. B. fabricaNt Fabrikant, MacoN (Stadt) vaiNcU überwunden. Dieſen Laut behält es nach einem Vokal in derſelben Silbe bey. Z. B. sUbjoNctif Subjunctiv, sUccoMber unterliegen, sUcre Zucker, wenn es aber vor e, i und y ſteht; ſo wird es wie s ausgeſprochen, was auch vor den drey andern Vokalen ſtatt findet, wenn es eine Cedille (ç) hat. Z. B. cerise Kirſche, CicéroN Cicero, maçoN Maurer, reçU empfangen.

Das c bleibt in allen Wörtern ſtumm, wo es als Endbuchſtabe nach einem Conſonanten ſteht. Ungegründet iſt daher die Behauptung einiger Sprachlehrer, die verlangen, daß das c nach dem n am Ende der Wörter ausgeſprochen werden müßte; bey baNc Bank, blaNc weiß, fraNc frey, joNc Rohr, troNc Stamm u. ſ. w., wird kein c gehört; ſteht aber ein Vokal davor; ſo wird es als Endbuchſtabe wie ein gelindes k ausgeſprochen. Z. B. sac Sak, échec Schach, trictrac Brettſpiel, froc Kutte, soc Pflugeiſen, suc Saft u. ſ. w. Hievon werden ausgenommen:

almanach Kalender, estomac Magen, lacs Schlingen, broc Schleifkanne, tabac Tabak, croc Haken, *) cotignac Quittenbrod, alambic Diſtillirhelm, arsenic Arſenik.

Das c wird nach einem Conſonanten ausgeſprochen, in: SaiNt Marc Markus, TUrc Türke, in blaNc und fraNc iſt es ſtumm, wenn ein Conſonant darauf folgt, fängt aber das künftige Wort mit einem Vokal an; ſo wird es gehört. Z. B. du blaNc au noir vom Weiſen auf's Schwarze,

*) In croc-en-jambe das Beinunterſchlagen, wird das zweyte c wie ein gelindes k ausgeſprochen.

fraNc et libre frank und frey, francmaçon Freymaurer, ſpr. fraNmaçoN, acquérir an ſich bringen, ſpr. akerir.

Befinden ſich in der Mitte eines Wortes zwey c, und folgt ein e oder i darauf, ſo wird das erſte wie ein gelindes k, das zweyte wie ein S geleſen. Z. B.

accès Zutritt, accident Zufall, accent Tonzeichen, ſpr. aksè aksideN, akseN.

ch wird vor einem Vokale wie ſch ausgeſprochen. Z. B.

charité Liebe, cher lieb, chieN Hund, chocolat Schokolade, chUchoter flüſtern, chymie Scheidekunſt; vor einem Conſonanten wie ein k. Z. B. Christ Chriſtus, ChrétieN Chriſt, chronologie Zeitrechnung.

ch wird endlich auch vor einem Vokale wie ein gelindes k ausgeſprochen in folgenden Wörtern: anachorète Einſiedler, anachronisme Zeitrechnungsfehler, antichrèse Zinsunterpfand, archange Erzengel, archétype Originalſtempel, choeur Chor, chaos Chaos, Chersonés Cherſones, chiragre f. Zipperlein in den Händen, chiromancie Kunſt aus den Händen wahrzuſagen, chirographaire handſchriftlich, écho Echo, eUcharistie das heil. Abendmahl, ichtyologie Abhandlung von Fiſchen, lichen Baumflechten, monachisme Mönchthum, orchestre Orcheſter, technique techniſch u. ſ. w. Hieher gehören auch mehrere eigene Namen, als:

Achab Ahab, Anacharsis, Arachné, Bacchus, und die von dieſem abgeleiteten Wörter, als Bacchante, bacchique, la Chaldée, Chanaan, Chloé, Chloris, Epicharis, Eucharis, Melchior, Melchisédec, Nabuchodonosor, Zurich.

Obgleich alle dieſe Wörter von andern Sprachen in die franzöſiſche übergegangen ſind, ſo wird dieſerwegen doch nicht immer das ch in den fremden Wörtern wie k ausgeſprochen.

So z. B. wird das ch in archévêque Erzbiſchof, und in patriarche Patriarch wie ſch u. g. ausgeſprochen, während man archiépiscopat Erzbiſchofthum, und patriarchat wie arkiépiscopa und patriarka lieſt.

In Michel Ange (Name eines berühmten Mahlers), wird das ch bald wie ſch bald wie k geleſen.

In tachygraphie, tachygraphe Schnellſchreibkunſt, Schnellſchreiber, in architecture Baukunſt, Monarchie Monarchie (ſo wie in allen Wörtern, die ſich auf chie endigen), Achéron Höllenfluß, Achille Achilles, behält das ch den franzöſiſchen Laut wie ſch bey.

Das c nimmt endlich einen Laut zwiſchen g und k an, in den Worten: Claude Claudius, second der zweyte, sé-

cret Geheimniß, welcher jedoch wie die Ausſprache des Wortes cicogne (Storch) aus dem Munde des Lehrers erlernt werden muß.

D.

d iſt am Ende der Wörter ſtumm, wenn nicht ein Nennwort darauf folgt, das mit einem Vokal oder einem ſtummen h anfängt, in welchem Falle man es wie t lieſt. Siehe den 6ten Abſchnitt dieſes Kapitels.

In den fremden Namen wird das d als Endbuchſtabe geleſen. Z. B. Cid, David, le SUd Mittag, le SUnd (der Sund) u. ſ. w. Bey franzöſiſchen Zunamen aber fällt es weg. Z. B. Bernhard, Arnaud, Renaud, ſpr. Bernar, Arno, Reno.

F.

Dieſer Conſonant wird immer geleſen, wenn er am Ende eines Wortes ſteht, ausgenommen, in: chef d'oeuvre Meiſterſtück, cerf volant Hirſchkäfer, Papierdrache, nerf de boeuf Ochſenziemer (ſpr. ner de boef), clef Schlüſſel, cerf Hirſch, und in der vielfachen Zahl von boeufs Ochſen, oeufs Eyer, neufs neue, z. B. des habits neufs neue Kleider.

Steht im Singular ein Beywort bey boeuf und oeuf, ſo wird das f nicht ausgeſprochen. Z. B. du boeuf salé geſalzenes Rindfleiſch, un oeuf frais ein friſches Ey. Neuf neun, wird ohne f ausgeſprochen, wenn ein Conſonant darauf folgt. Z. B. neuf personnes, neuf huguenots etc. Folgt auf neuf ein Vokal, oder ſtummes h, ſo wird es wie w ausgeſprochen. Z. B. uN eNfaNt de neuf aNs ein Kind von 9 Jahren. J'ai reNcoNtré neuf hommes ich bin 9 Männern begegnet.

G.

g vor a, o, und u, wird ausgeſprochen wie das teutſche G in Garbe, Gold, vor e und i aber nimmt es einen Laut an, der nur aus dem Munde des Lehrers erlernt werden kann. Z. B. gai luſtig, dragoN Dragoner, gUide Wegweiſer, rigueur Strenge, vengeur Rächer, gageur Wette, gibier Wildpret u. ſ. w.

Einen ſanften Ton nimmt g in den Wörtern aNguille Aal, droguiste Materialienhändler, guise f. Weiſe, SanguiN blutreich, saNguinaire blutdurſtig an, in welchen das u nicht gehört wird, und deren Ausſprache die Stimme des Lehrers erheiſcht.

Das u wird nach dem g ausgeſprochen in aiguière Gießkanne, aiguille Nähnadel, aiguillette f. Bandſchleife,

aiguilloN Stachel, aiguilloner ſtechen, aiguiser wetzen, arguër beſchuldigen, Guise (eigner Name), bandage iNguinat Leiſtenbruchbinde.

g iſt ſtumm in doigt Finger, faubourg Vorſtadt, legs Vermächtniß, poing Fauſt, sang Blut, sang-sue Blutegel, hareng Häring, l'étang Fiſchteig, vingt zwanzig.

gn hat einen doppelten Laut, der bald härter, bald weicher wird, einige Aehnlichkeit mit g e i, und n i im Teutſchen hat, und mit anſtoßender Zunge hervorgebracht wird. Z. B. il règna er regierte, Gnome m. Erdgeiſt, peigne m. Kamm, le peignoir der Pudermantel, Kammfutteral u. ſ. w.

gn wird weich ausgeſprochen in AgnUs Agnus, ignorer nicht wiſſen, iNcognito unbekannterweiſe, magnanime großmüthig, magnétique magnetiſch, magnétisme magnetiſche Würkung.

Wenn das g am Ende eines Wortes ſteht, und das darauf folgende fängt mit einem Vokal, oder ſtummen h an, ſo wird es wie k ausgeſprochen. Z. B. long apprêt lange Zubereitung, ſpr. loN kaprè.

Wenn zwey g vor den Vokalen e und i zu ſtehen kommen; ſo wird das erſtere wie ein gelindes k, das zweyte wie das franzöſiſche j ausgeſprochen. Z. B. Suggérer eingeben.

H.

h wird nur in folgenden Worten ausgeſprochen, doch nicht ſo ſtark, wie im Teutſchen:

ha! ha! (Ausrufungswort.)
habler aufſchneiden, prahlen.
hableur m. Prahler.
hache f. Axt, Beil.
hachis m. gehacktes Fleiſch.
hachoir m. Hakbank, Hakmeſſer.
hagard wild.
haie f. Hekke, Zaun.
haillon m. Haderlumpen.
hainaut m. Henegau.
haine f. Haß.
haïr haſſen.
hâle m. Sonnenbrand.
halle f. Halle.
hallebarde f. Hallebarde.
halte! halt.
hamac m. Hangmatte.
hameau m. Weiler.
hanche f. Hüfte, Lenden.
hanter v. a. u. n. beſuchen.
happer (niedrig) v. a. erſchnappen.
haquenée f. Zelter, Paßgänger.
harangue f. Rede, vorzüglich eine öffentliche.
haras m. Stuterei.
harasser v. a. abmergeln, abmatten.
harceller v. a. nekken.
hardes pl. f. Geräthe, Kleider.
hardi kühn.
hardiesse f. Dreiſtigkeit.
hareng Hering.
harengère Heringweib.
hargneux a. zänkiſch, biſſig.
haricots m. Gartenbohne.
haridelle f. Schindmähre.
harnacher anſchirren.
harnois m. Harniſch.
harpe f. Harpfe.
harpie f. eine Harpye.
harpon m. Harpune, Wurfſpieß.
hâte f. Eile.

hâvre m. Seehaven.
havreſac m. Torniſter.
hauſse-col m. Ringkragen.
haut-bois m. das Hoboe, der Hoboiſt.
haut groß, erhaben.
hauteſse Hoheit.
hazard m. Zufall.
hé . . . he!
hem! . . . hm! he da!
hennir v. n. wiehern.
héraut m. Herold.
hériſson m. Igel.
hernie f. Bruch, Darmbruch.
heron m. Reiher.
héros m. Held.
herſe f. Egge, Fallgatter.
herſer eggen.
heſse f. Heſſen.
hêtre m. Buche.
heurter v. a. ſtoßen, beleidigen.
hibou m. Horneule.
hideux abſcheulich.
hie f. Hoye.
hiérarchie f. Hierarchie.
hiſser v. a. hinaufziehen.
hocher la tête den Kopf ſchütteln.
hochet m. Kinderklapper.
hola! Holla!
hollande f. Holland.
hongre m. ungariſches Pferd.
hongrie f. Ungarn.
honte f. Schande.
honteux, euſe ſchändlich.
hoquet m. der Schluchſer.
hormis ausgenommen (nur von Perſonen, nicht von Sachen gebr.)
hors außer.
hotte f. Tragkorb.
houblon m. Hopfen.
houe f. Hake, Haue.
houille f. Steinkohlen.
houlette f. Hirtenſtab.
houſpiller herumzauſen.
houppe f. Quaſte.
houſsoir f. Kehrbeſen.
houſsard oder hussard } m. Huſar.
houx m. Stechpalme.
huche f. Baktrog.
huée f. Jagdgeſchrei, Hohngelächter.
huguenot m. (niedrig) Ketzer.
huguenotte f. Bodenhafen.
huit acht.
humer (niedrig) v. a. einſchlürfen.
hune f. Maſtkorb.
huppe f. Wiedehopf.
hûre f. Kopf vom wilden Schwein, Bären, Wölfen, Hechten.
hurler heulen.
hurlement das Geheule.
hutte f. Hütte.

In den übrigen Wörtern iſt das h ſtumm. Z. B.

l'homme der Menſch.
l'haleine der Athem.
l'habit das Kleid.
l'herbe f. das Gras u. ſ. w.

In der Mitte der Wörter wird es ausgeſprochen, bey aheurtement m. Halsſtarrigkeit, enharnacher anſchirren (bey Pferden), enhardir kühn machen, chat-hUaNt Nachteule, s'aheurter auf etwas beſtehen, rehauſser erhöhen. — Es iſt aber ſtumm in exhauſsement m. Erhöhung, exhauſser erhöhen, heroïne Heldin, héroique heroiſch, heroïsme Heldenmuth, ſouhaiter wünſchen; in Rhétorique Rhetorik, théologie Gottesgelahrtheit, und in allen Fällen, wo es auf ein r oder t folgt.

Bemerkung. Obwohl bey Hollande und Hongrie das h aſpirirt iſt, ſo ſagt man gewöhnlich doch du papier d'Hollande holländiſch Papier, du vin d'Hongrie ungariſcher Wein, wie man auch la vie d'Henri IV zu ſchreiben pflegt.

J. (j consonne.)

Die reine Ausſprache dieſes Buchſtabens iſt nur aus dem Munde des Lehrers zu erlernen möglich. Sie iſt gelinder als das teutſche ſch, und hat mit dem franzöſiſchen g vor den Vokalen e und i viele Aehnlichkeit. Z. B. jaloux eiferſüchtig, jeudi Donnerstag, joli artig, juge Richter.

In den Regeln der Rechtſchreibekunſt werden wir wieder auf dieſen Buchſtaben kommen, und die Fälle anzeigen, wo ein g oder j geſchrieben werden muß.

K.

Dieſer Buchſtabe wird etwas gelinder wie im Teutſchen ausgeſprochen, und da er nur bey wenigen aus andern Sprachen in die franzöſiſche übergegangenen Wörter in Gebrauch iſt; ſo wollen wir hier die wichtigſten davon anmerken: Kermes f Scharlachbeere, Kyrielle Litanei, Kaviar Kaviar, Koenigsberg (Stadt) und Kilo ein Stammwort, das tauſend anzeigt, und an welches man die Namen von Gewicht und Maas anhängt, um das tauſendfache damit zu bezeichnen; daher die Worte Kilogramme, Kilomêtre etc.

L.

Dieſes iſt einer der fünf Buchſtaben die am Ende der Wörter ausgeſprochen werden. Ausnahmen hievon machen: baril m. Faß, chenil m. Hundeſtall, cul m. der Hintere, coutil m. Zwillich, fenil m. Heuboden, fUsil m. Flinte, fournil m. Bakſtube, fils m. Sohn, gril m. Roſt, l'outil Handwerkszeug, nombril m. Nabel, persil m. Peterſilie, pouls m. der Puls, sourcil m. Augenbraunen, und soul ſatt, geNtil artig, fein.

l wird gehört, wenn ein Vokal, oder ſtummes h darauf folgt; wie bey geNtil enfaNt, geNtilhomme.

il und ils ſind ſtumm, wenn ein Conſonant darauf folgt. Z. B. il porte er trägt; ils chaNtent ſie ſingen; und frageweiſe chaNtent-ils? ſingen ſie?

Steht vor dem einfachen l ein i oder vorzüglich ai, ei, ui, wie in betail Vieh, détail Vereinzelung, sommeil Schlaf, orgueil Stolz, deuil Trauer, fauteuil Armſeſſel; ſo wird es weich ausgeſprochen, desgleichen in pluriel vielfache Zahl, und geNtil m. Heide.

In den Silben ail oder aille, eil oder eille, euil, euille, ouille wird das i wenig gehört. Z. B. bataille Schlacht, soleil Sonne, pareille gleich, feuille Blatt, grenouille Froſch.

Weich

Weich wird das l ausgeſprochen in den Wörtern avril April, babil m. unnützes Geſchwätz, mil m. Hirſe, péril m. Gefahr.

Mit ouil endet ſich allein fénouil Fenchel, wo das i unterdrückt wird.

In folgenden Wörtern werden die beyden l ſcharf ausgeſprochen, und ſo, als ob nur eins da wäre: ville Stadt, pupille Mündel, traNquille ruhig, Giller Aegidius, iMbécille blödſinnig, mille tauſend, Lille Ryſſel, distiller deſtilliren.

Denſelben Laut behält ll wenn ein e vorangeht. Z. B. elle ſie, velle f. Schaufel.

In illustre berühmt, illégitime unrechtmäßig, werden die beyden l rein ausgeſprochen, was immer beobachtet wird, wenn die Sylbe ill am Anfange eines Wortes ſteht.

M.

Als Endbuchſtabe wird m wie n geleſen, ausgenommen in jenen Wörtern, die aus fremden Sprachen in die franzöſiſche übergegangen ſind, in denen es rein wie m gehört werden muß. Z. B. Abraham, Jérusalem, Selim; man ſchreibt Adam und ſpricht AdaN.

Das m bleibt ſtumm in damner, condamner verdammen, und automne Herbſt.

Wie dieſer Buchſtabe mit den Vokalen a, e, i, o, u ausgeſprochen wird, erhellt aus dem vorigen Abſchnitt.

Die Endigungen amme und emme werden am ausgeſprochen. Z. B. flamme Flamme, femme Frau.

Die Endigungen amment oder emment werden amaN ausgeſprochen.

Fängt ein Wort mit imm an; ſo werden die beyden m gehört. Z. B. iMmobile unbeweglich, iMmortel unſterblich, immense unermeßlich.

Hingegen wird nur ein m ausgeſprochen in Commissaire Commiſſär, nommer nennen, plaisammeNt luſtig, prudemmeNt klug, savammeNt weislich u. ſ. w.

N.

Das n iſt einer der fünf Buchſtaben, die am Ende der Wörter ausgeſprochen werden, ausgenommen in Bearn (franz. Provinz); in Monsieur hat es einen wenig merkbaren Laut.

Befindet ſich das n in einem der Fälle, wo der Endconſonant vor dem Vokal oder ſtummen h mit welchem das

nächſtſtehende Wort anfängt, gehört wird, (Siehe den 6ten Abſchnitt dieſes Kapitels) ſo wird es mit dem nächſtſtehenden Worte ausgeſprochen: z. B. mo-Nami ſtatt mon ami mein Freund, to-Nhabit dein Kleid, ſtatt toN habit, anciéNauleur alter Schriftſteller, divi-NeNſaNt göttliches Kind, ſtatt ancien auteur, divin enfant etc.

Das n wird in folgenden Wörtern am Ende gehört: amen, abdomen m. Schmeerbauch. Eden, und Lichen Moos, doch ohne durch die Naſe ausgeſprochen zu werden.

In examen Prüfung iſt es ſtumm. Spleen ſpr. splin.

Steht das n doppelt; ſo wird es zweymal ausgeſprochen z. B. in ApenniN (Gebirg), annales Annalen, annihiler und annUler vernichten, annUel jährlich, cannibale Menſchenfreſſer, conniveNce f. das durch die Finger ſehen, innoceNt unſchuldig, und innover Neuerungen machen.

Das doppelte n wird aber als ein einfaches geleſen in année Jahr, bannir verbannen, connaissance f. Kenntniß, ennemi Feind, mannequin m. Gliederpuppe, tonnerre m. Donner u. ſ. w.

P.

Das p wird in folgenden Wörtern nicht ausgeſprochen: baptiser taufen, exeMpt befreit, coMpter zählen, doMpter bezwingen, syMptôme m. Zufall einer Krankheit, sept ſieben, scUlpter ſchnitzen, je roMps ich breche, proMptemeNt ſchnell, teMps m. Zeit; ſo wie auch, wenn es den Endbuchſtaben bildet; z. B. loup m. Wolf, camp m. Feld u. ſ. w., endlich in beaucoup und trop, wenn kein Vokal oder ſtummes h darauf folgt, in welchem Falle es zu dem nächſtſtehenden Wort gezogen wird; il a beaucoup étudié er hat viel ſtudirt, ſpr. il a bocu-pétUdié; j'ai trop attendu ich habe zu lang gewartet, ſpr. j'ai tro-pat-teNdU.

Als Ausnahme von dieſen Regeln werden angenommen: cap Vorgebirge, und Stadt in Frankreich, cep Weinſtock, baptismal zur Taufe gehörig, septeNtrional mitternächtlich, septeMbre September, sceptique ſceptiſch, exeMptioN Befreyung, septUagénaire ſiebenzigjährig, und Jean Baptiste.

ph wird ausgeſprochen wie f. Z. B. Physique f. Naturlehre, phosphore m. Leuchtſtein. Adolph, Joseph, Orphée, Sopha etc.

Stehen zwey p neben einander; ſo wird nur eines ausgeſprochen. Z. B. appeller nennen, développemeNt Entwicklung, mappemoNde Weltcharte u. ſ. w.

Q.

Dieſer Buchſtabe wird immer mit einem u begleitet gefunden, ausgenommen in coq der Hahn, und cinq fünf, wo derſelbe wie ein gelindes k ausgeſprochen wird.

In coq d'inde der Piphahn, und ſelbſt in cinq wird das q nicht gehört, wenn ein Nennwort darauf folgt, das mit einem Conſonanten anfängt. Z. B. cinq personnes.

q wird ausgeſprochen wie ein gelindes k, ſowohl, wenn es am Anfange einer Sylbe ſteht, als immer, mit Ausnahme jener am Ende befindlichen Wörter, die von andern Sprachen, meiſtens aus der Lateiniſchen in die Franzöſiſche übergegangen ſind, wo es denſelben Laut annimmt, wie qua, que, qui, im Deutſchen.

Wie k wird es ausgeſprochen in qualité Eigenſchaft, quaraNte vierzig; quatorze vierzehn; qui que ce soit wer es auch ſey; quelqu'un jemand; wie qua, que, qui, in: aquatique, was im Waſſer lebt; équateur, Aequator; équatioN f. Gleichung; in quarto, in Quart; loquacité, Geſchwätzigkeit; quacre, Quäker; quadragénaire, vierzigjährig; quadragésime, 1ſter Faſtenſonntag; quadraNgUlaire, viereckig; quadratUre, Quadratur; quadrige, ein mit 4 Pferden nebeneinander beſpannter Wagen der Alten, quadrUpède, ein vierfüßiges Thier; quadrUple, ſpaniſche Geldmünze; quoi? was; quoique, obleich.

Einen von dieſen verſchiedenen Laut, bey welchem das franzöſiſche u mehr gehört wird, und der nur aus dem Munde des Lehrers erlernt werden kann, nehmen folgende Wörter an: équestre, zu Pferde; équitatioN, die Reitkunſt; liquefactioN, das Flüßigwerden; questeur, Queſtor; qUiétude, Gemüthsruhe; quiNquagénaire, fünfzigjährig; quiNquagésime, Sonntag vor Faſtnacht; QuiNtilieN, Quintilian; QuiNte CUrce, Quintus Curzius; quiNtUple, fünffach; quirinal, päbſtlicher Pallaſt; réduire quelqu'un à quia, einen ſo weit bringen, daß er nicht mehr antworten kann.

R.

Dieſes iſt der fünfte und letzte Buchſtabe im Alphabet, der am Ende eines Wortes ausgeſprochen wird. Z. B. l'éclair, der Blitz; pair et iMpair, grad und ungrad; l'enfer, die Hölle; l'hiver, der Winter; ver m. Wurm; la cuiller, der Löffel.

Der Infinitif der Zeitwörter in der erſten Conjugation, und alle vielſylbigen Wörter die ſich auf er und ier endigen, nehmen in der Ausſprache das r nicht an: z. B. Offi-

cier, Offizier; boulaNger, Bäcker; étudier, ſtudieren; berger m. Schäfer; l'ouvrier, der Taglöhner; aimer, lieben.

Folgt aber auf den Infinitif ein Vokal. oder ſtummes h ſo wird das r geleſen; z. B. aimer à lire, ſpr. aemeralir.

In den Endigungen erd, ers, ert und ours wird das er auch vor einem Vokal ausgeſprochen. Z. B. eNvers elle, gegen ſie; il a toujours écrit, er hat immer geſchrieben.

In Monsieur, Herr; und Messieurs, meine Herren; wird das r unterdrückt, ſo wie in den Fürwörtern notre, unſre; votre, euer; wenn ein Nennwort darauf folgt, das mit einem Conſonanten anfängt. Z. B. notre parent, unſer Verwandte; votre maison, euer Haus. Im höhern Styl hingegen, bey öffentlichen Reden u. ſ. w., wird es auch in dieſem Falle ausgeſprochen. In notre Dame, heil. Jungfrau, wird das r immer gehört und auch in quatre, wenn kein Hauptwort dabey ſteht.

Fängt eine Sylbe mit irr an, ſo werden die beyden r ausgeſprochen: z. B. irrégulier, unregelmäßig; irréprochable, untadelhaft u. ſ. w., ſo wie auch in den folgenden Wörtern: aberration f. Abweichung; abhorrer, verabſcheuen; concUrreNce f. Mitwürkung; errer, irren; horreur f. Entſetzen; iNterrègne m. Zwiſchenregierung; narratioN f. Erzählung; terreur m. Schrecken; torreNt m. Waldſtrom; je courrai, ich werde laufen; nous acquerroNs, wir bringen an uns u. ſ. w.

S.

s nimmt den Laut des franzöſiſchen z an, wenn es entweder zwiſchen zwey Vokalen, oder als Endbuchſtabe vor einem Worte ſteht, der mit einem Vokal, oder ſtummen h anfängt. Z. B. oser, wagen; poisoN, Gift; vous avez mes habits, ſie haben meine Kleider.

Desgleichen wird s wie ein franzöſiſches z ausgeſprochen in traNsiger, einen Vergleich treffen; traNsactioN, Vergleich.

In den folgenden Wörtern wird das s am Ende ausgeſprochen: aloës, Aloe; anUs, Oeffnung im Gehirn, as, As; atlas, geographiſcher Atlas; bibUs m. vom geringen Werthe; bis adv. zweymal; blocUs, Einſperrung eines feſten Platzes; chorUs m. die ganze Muſik; dervis m. Derwiſch; foetUs m. Leibesfrucht; fils m. Sohn; gratis, frey; jadis, ehmals; kermes, Scharlachbeeren; laps (de temps), Zeitverlauf; macis m. Muskatblüthe, maïs m. türkiſch

Korn; mars, März; oremUs, (aus dem Lateiniſchen) laßt uns beten; ours, Bär; prospectUs, die Ueberſicht eines zu erſcheinenden Werkes; rébus m. Wortſpiel; rhinocéros, Nashorn; sus, (alt) auf, über; vis f. Schraube; und in den eigenen Namen: Adonis, Athos (Gebirg), BacchUs, Calvados (Departement in Frankreich), Cérés, Chloris, CiNcinnatUs, CrésUs, CUrtiUs, Lys (Fluß), Palès, Péricles, ReiMs (Stadt), RUbens (Maler), TitUs, VenUs; hievon machen eine Ausnahme: Alexis, Doubs (Fluß), calUs m. Verhärtung des Herzens; camUs, ſtumpfnaſig; talUs m. Rain, Abſatz einer Mauer.

In dem Worte lis, die Lilie; wird das s ausgeſprochen, nicht aber in fleur-de lis, Lilienblumen. Desgleichen in seNs, Sinn; aber nicht in boN seNs, guter Sinn; und seNs commUN, gemeiner Sinn.

Das s iſt ſtumm in SchelliNg, Schilling; schisme m. Spaltung; isle, Inſel; desgleichen in JésUs und JésUs Christ (ſpr. JésU Chri). Steht aber Christ alleine, ſo wird das s und t gehört.

Endlich wird in jenen Wörtern, die aus einem Artikel oder Fürwort zuſammengeſetzt ſind, das s nicht ausgeſprochen. Z. B. lesquels, welche; Mesdames, meine Frauen; und in plus, wenn nicht que darauf folgt, in welchem letztern Falle es geleſen wird. Z. B. Je n'ai plus de ressource, ich habe kein Hilfsmittel mehr; plus que vous ne croyez, mehr als Sie glauben.

Sc vor a, o und u, ſo wie sp vor einem Vokale erfordern aus dem Munde des Lehrers erlernt zu werden. Z. B. scapUlaire, m. Scapulier; scolastique, ſcholaſtiſch; sphère, f. Himmelskreis.

Steht sc vor e und i ſo wird das e nicht gehört. Z. B. scène, Scene, Auftritt; science, Wiſſenſchaft.

Befinden ſich zwey s in einem Worte neben einander, ſo wird gewöhnlich nur das eine von beyden gehört. Z. B. assassiN, m. Meuchelmörder; cressoN, m. Kreſſe; resseNtir, empfinden.

Anmerk. Der für ein nicht hinlänglich geübtes Ohr geringſcheinende Unterſchied in der Ausſprache des einfachen s anſtatt des franzöſiſchen z ſo wie der ss anſtatt s, und die wenige Aufmerkſamkeit, welche bisweilen verſchiedene jener Perſonen hierauf verwenden, die die franzöſiſche Sprache ohne Lehrer ſtudieren, macht es nothwendig, hier die bedeutenden Abweichungen aufzuzählen, die eine incorrekte Ausſprache dem Sinn der Wörter geben müßte.

I. Wörter, in welchen das s wie ein franzöſiſches z ausgeſprochen wird.	II. Wörter in denen ss wie ein einfaches s ausgeſprochen wird.
baiser, küſſen.	baisser, niedriger machen.
base, f. Grund.	basse, f. Baßgeige.
basiN, m. geküpertes Zeug.	bassiN, m. Becken.
chose, f. die Sache.	chosse, (veraltet) Beinkleider.
cousiN, m. Vetter.	coussiN, m. Polſter, Kiſſen.
désert, m. Wüſte.	dessert, m. Nachtiſch.
eMbraser, anzünden.	eMbrasser, umarmen.
poisoN, m. Gift.	poissoN, m. Fiſch.
préseNt, m. Geſchenk.	pressaNt, dringend.
pUisaNt, ſchöpfend.	pUissaNt, mächtig.
rose, f. Roſe.	rosse, f. Schindmähre altes Pferd.
rUse, f. Liſt.	rUsse, c. Ruſſe.

T.

Die Sylbe ti wird, wenn ein Vokal vorhergeht, wie ss ausgeſprochen, ſo wie in den Endigungen auf tial, tiel, tien, tieux, tie (mit ſtummen e) tient, und tioN. Z. B.

initial, anfänglich.	primatie, f. der Sitz eines Primas.
martial, kriegeriſch.	iMpatieNt, ungeduldig.
essentiel, weſentlich.	quotieNt, m. Quotient.
VenitieN, Venetianer.	actioN, f. Handlung.
ambitieux, ehrſüchtig.	atteNtioN, f. Aufmerkſamkeit.
coNteNtieux, ſtreitſüchtig.	portioN, f. Antheil.
prophétie, f. Weiſſagung.	

Steht vor der Sylbe tioN ein s oder x ſo behält das t ſeinen gewöhnlichen Laut. Z. B. digestioN, f. Verdauung; mixtioN, f. Miſchung.

t wird wie im Teutſchen ausgeſprochen:

1) Bey den Nennwörtern die ſich auf tié endigen. Z. B. la moitié, die Hälfte; l'amitié, die Freundſchaft.

2) In jenen Wörtern, die ſich auf athie, stie, ortie endigen, und in jenen, die von Zeitwörtern abſtammen. Z. B.

antipathie, natürlicher Widerwille.	partie, f. Theil.
modestie, f. Beſcheidenheit.	avertie, benachrichtigte.
ortie, f. Neſſel.	assUjettie, gezwungene.

3) In den Zeitwörtern. Z. B.

nous étioNs, wir waren.	vous étiez, ihr waret.
il tieNt, er hält.	je rétieNs, ich halte zurück.
nous objectioNs, wir wendeten ein.	nous portioNs, wir trugen.

Das t wird als Endbuchſtabe in folgenden Wörtern gehört:

Christ, Chriſtus.
chUt, ſtille, ſt!
déficit, m. das Fehlende.
district, m. Bezirk.
dot, f. Mitgift.
est, iſt.
brUt, roh.
granit, m. harter Porphyr.
huit, acht.
indUlt, m. Begnadigung.
last, m. Laſt, (Schiffsgewicht von 2 Tonnen).
lest, m. Ballaſt.
lUt, m. Kitt.
ouest, m. Weſt, Abend.
rapt, m. Weiberraub.
sept, ſieben.
tact, m. das Gefühl.
iNtact, unberührt.
exact, pünktlich.
fat, läppiſch.
iNsect, m. Inſekt.
mat, matt, unpolirt.
correct, fehlerfrey.
sUbit, plötzlich.
direct, unmittelbar.
transit, m. Durchgang von Waaren.
lUth, m. Laute.
sUspect, verdächtig.
strict, genau.
distiNct, abgeſondert.
sUcciNct, kurz.
zenith, m. Scheitelpunkt.
exéat, m. Urlaub.
vivat ſtatt vive! es lebe.

Sot, m. Thor; behält in der Ausſprache das t nur im singular bey.

Steht das t als Endbuchſtabe vor einem Worte, das mit einem Vokal, oder ſtummen h anfängt; ſo wird es mit demſelben ausgeſprochen. Z. B. il est taNtôt honnête, et taNtôt iMpoli, er iſt bald höflich, bald grob.

In der Conjunction et (und) wird das t, wenn ein Vokal darauf folgt nicht auf denſelben hinüber gezogen. Z. B. elle est fière et ignoraNte, ſie iſt ſtolz, und unwiſſend.

V.

Dieſer Buchſtabe weicht in der Ausſprache wenig von dem teutſchen w ab. Z. B. je veux voir votre bonne voloNté, ich will Ihren guten Willen ſehen.

In denen aus fremden Sprachen in die franzöſiſche übergegangenen Wörtern findet man auch W. Z. B. Westphalie, Weſtphalen; Worms etc.

Man ſchreibt Laws und ſpricht Las. Z. B. le systême de Laws.

X.

Dieſer Buchſtabe nimmt fünf verſchiedene Laute an, auf welche ein beſonderes Augenmerk zu richten iſt.

1) Im Anfang eines Wortes wird das x etwas gelinder ausgeſprochen als gz. Z. B. Xavier, Xeuxis, Xerxes.

2) In der Mitte der Wörter lautet es faſt wie im Teutſchen. Z. B. Saxe, Sachſen; axe, m. Axe; sexe, m.

das andere Geſchlecht; denſelben Laut hat es auch als Endbuchſtabe in den fremden Wörtern: Alexandre, Ayax, Phénix Phönix, Index Inhalt, PollUx Pollux, borax Borax, lyNx m. Luchs, préfix beſtimmt, sphyNx Sphinx, Thorax Bruſt, Styx m. Höllenfluß.

3) Wird x wie ß ausgeſprochen in Auxerre, Auxonne, BrUxelles, Cadix, Aix, Aix-la-Chapelle Aachen, six ſechs, soixaNte ſechzig, dix zehn.

4) Steht das x am Ende eines Wortes, ſo iſt es ſtumm, folgt aber ein Vokal oder ſtummes h darauf; ſo wird es mit demſelben geleſen, und nimmt dann den Laut eines franzöſiſchen z an. Z. B. faux ami falſcher Freund, ſpr. fo-zami; heureux enfants glückliche Kinder, ſpr. heureu zeNfaN.

5) In jenen Wörtern die mit ex anfangen, wird das x faſt wie gz ausgeſprochen, wenn ein Vokal darauf folgt, und vor einem Conſonanten, wie ein gelindes k. Z. B. exécrable abſcheulich, exeMple m. Beyſpiel, exhorter ermahnen, excès m. Uebermaaß, exciter erwecken.

Z.

Das z wird als Endbuchſtabe nicht gehört. Endet ſich ein Wort auf ez ſo wird das z auch unterdrückt, das e wird aber dafür geſchloſſen ausgeſprochen. Z. B. vous portez ihr traget, assez genug, chez bey, nez m. Naſe.

Der Laut dieſes Buchſtabens der etwas ähnliches mit dem teutſchen ſ hat, kann nur aus dem Munde des Lehrers erlernt werden. Z. B. zèle m. Eifer, zéro m. Null, zèbre m. Zebra, Metz (Stadt) ſpr. Mes.

Schlußbemerkung über die Ausſprache der Conſonanten.

Wenn ſich in der Mitte eines Wortes zwey Conſonanten von verſchiedener Art beyſammen befinden, wie bs, dm, gm, lp, mp, u. ſ. w., ſo wird der erſte ſtark ausgeſprochen, und behält ſeinen natürlichen Laut; mit dem zweyten aber werden die gegebenen Regeln befolgt. Z. B. observer beobachten, admettre zulaſſen, augmeNter vermehren, palpiter klopfen, doMpter bezähmen.

Sechster Abſchnitt.

Von den Endconſonanten, und der Ausſprache derſelben, mit einem darauf folgenden Vokale.

I.

Folgende Conſonanten verändern am Ende der Wörter den Laut vor dem Vokal des folgenden Wortes:

d wird ausgeſprochen wie t, grand ami großer Freund; ſpr. graN-tami.

f wird ausgeſprochen wie v, neuf ans neun Jahre; ſpr. neuvaN.

g wird ausgeſprochen wie k, long apprêt lange Zubereitung; ſpr. loNkapré.

s am Ende, oder zwiſchen zwey Vokalen iſt ein franzöſiſches z, z. B. nos usages unſere Gewohnheiten; ſpr. noz Usage.

x in der Mitte wird ausgeſprochen wie x, z. B. sexe Geſchlecht; ſpr. sex.

x vor einem Vokal wird ausgeſprochen wie egs, z. B. exemple Beyſpiel; ſpr. echseMpl.

x vor einem Conſonant wird ausgeſprochen wie ck, z. B. excellent fürtrefflich; ſpr. ekcelleN.

ti zwiſchen 2 Vokalen und in den Wörtern auf tion, wenn kein s oder x vorausgeht, wird ausgeſprochen wie si, z. B. discrétion f. Beſcheidenheit; ſpr. discresioN; motion Antrag; ſpr. mosioN.

Bemerk. Die Ausſprache der Endconſonanten vor einem Worte, das mit einem Vokal, oder ſtummen h anfängt, darf weder in Ziererey, noch in die Redensart ausarten, die man die Gaskogniſche zu nennen pflegt. Dieſerwegen iſt zuerſt zu beobachten, daß die franzöſiſche Ausſprache zwey Töne annimmt; nehmlich den höhern, und den vertrauten.

Der erſtere gehört der Dichtkunſt, wird bey öffentlichen Reden, Volksverſammlungen, u. ſ. w. in Anwendung gebracht, und da werden alle Endconſonanten vor einem in dem nächſten Worte folgenden Vokale, mit den wenigen Ausnahmen ausgeſprochen, welche die nächſtſtehenden Regeln enthalten.

Der zweyte wird gebraucht 1) beym Leſen proſaiſcher Aufſätze, 2) in geſellſchaftlichen Unterhaltungen. In

dieſem Falle darf der Endconſonant vor einem Vokal bald ausgeſprochen werden, bald aber würde es ins Affectirte und Lächerliche fallen, und um dieſes zu vermeiden, dienen folgende Regeln.

II.

Regel für die Artikel und Fürwörter.

Bemerk. Es dient in dieſem Abſchnitt ein für allemal zur Nachricht, daß wenn von einem Endconſonanten die Rede iſt, der Fall vorausgeſetzt bleibt, daß ein Vokal, oder ein ſtummes h darauf folgt.

Bey den Artikeln, und Fürwörtern wird der Endconſonant ſtets unbedingt ausgeſprochen.

III.

Regeln für das Beywort.

1) Immer wird der Endconſonant des Beywortes vor dem Hauptworte gehört, nie aber der Endconſonant des Hauptwortes vor dem Beyworte, außer bey Gedichten. Z. B:

un insolent ouvrier, ein unbeſcheidener Taglöhner; ſpr. uN iNsoleN tuvrié. un ouvrier insolent; ſpr. uN uvrié insoleN.

> O que d'écrits obscurs, de libres ignorés,
> Furent en ce grand jour de la poudre tirés! *)

ſpr. O que décri tobscUr, de librezignoré etc.; was, wenn es Proſa wäre, geleſen werden müßte:

> O que d'écri obscUr, de livr ignoré etc.

2) Steht das Beywort ſtatt eines Nennwortes, oder ſteht es dieſem nach; ſo iſt auch ſein Endconſonant vor dem Vokal ſtumm. Z. B.

le blanc éblouit les jeux un peu faibles. Das Weiſe blendet die etwas ſchwachen Augen; ſpr. le blaN éblui etc., und nicht le blaNkéblui.

un jeune homme prudent écoute le sage qui veut bien l'instruire. Ein vernünftiger Jüngling hört den Weiſen, der ihn unterrichten will; ſpr. uN jeune homme prUdeN écoute und nicht prUdeNtécoute etc.

IV.

Regeln für die Zahlwörter.

Die Zahlwörter folgen als Beywörter in der Ausſprache denen bey den Beywörtern eben gegebenen Regeln, d. h. ihr

---

*) O wie viele unbekannte Schriften und Bücher wurden an jenem großen Tage der Vergeſſenheit entriſſen!

Endbuchſtabe wird allein vor dem Hauptworte gehört, und bleibt vor jedem andern ſtumm, jene Zahlwörter ausgenommen, deren Endvokal auch dann ausgeſprochen wird, wenn ſie allein ſtehen.

Beyſpiele für den erſten Fall.

un ami ein Freund; ſpr. uNami.
deux hommes zwey Männer; ſpr. deuzomme.
trois ans drey Jahre; ſpr. troizaN.
cent écus hundert Thaler; ſpr. ceNtécU.
le premier officier der erſte Offizier; ſpr. le premier officié.
le second étage der zweyte Stock; ſpr. le segoNtétage.

Beyſpiele für den zweyten Fall.

trois et deux font cinq drey und zwey ſind fünf; ſpr. troa e deus foN ciNk.
cent au plus höchſtens hundert; ſpr. ceN-o plUs.
vingt ou trente zwanzig oder dreyßig; ſpr. veN u traNt.
le premier est noble der erſte iſt edel; ſpr. le premié è nobl.
le second aussi der zweyte auch; ſpr. le segoN aussi.

V.

Bey den Zeitwörtern wird

1) s als Endbuchſtabe nirgends ausgeſprochen. Z. B.

Je suis homme à le dire ich bin Mann um es zu ſagen; ſpr. je sui hom, und nicht je suizomm.
nous avons envie de le voir wir haben Luſt ihn zu ſehen; ſpr. NuzavoN eNvi, und nicht nous zavoNzeNvi.
tu finis à temps du endeſt bey Zeiten; ſpr. tU fini à teM, und nicht tu finizateM.
tu auras un emploi du wirſt eine Anſtellung haben; ſpr. tU ora UN eMploa, nicht orazUN etc.
tu as aimé à boire du haſt gerne getrunken; ſpr. tu a aimé, und nicht tu azaimé.

2) Des Wohlklangs wegen erlaubt der Sprachgebrauch, daß man im gewöhnlichen Sprechen die zweyte Perſon der gegenwärtigen Zeit im Indicatif des Hülfzeitworts être (ſeyn) tu es du biſt, mit der dritten il est (er iſt) verwechſeln darf, und zwar ſo, daß man das t der letztern, der erſtern anhängt. Z. B.

tu es un paresseux du biſt ein Faullenzer, tu es attendu man erwartet dich, tu es arrivé du biſt angekommen; ſpr. tU étUN paresseux, tU ètarrivé, tU ètatteNdU.

3) Beym Leſen, wo die Ausſprache etwas mehr erhaben iſt, als in der geſellſchaftlichen Unterhaltung, werden die Conſonanten in den Hülfszeitwörtern (mit Ausnahme der

zweyten Perſon im Singular), wenn ſie bey ihren Participien ſtehen, ausgeſprochen. Z. B.

Je suis attendu ich werde erwartet; je suizatteNdU.
nous avons entendu wir haben gehört; nous avonzeNteNdU.
vous avez entendu ihr habt gehört; vous avez eNteNdU *).

4) Das t wird als Endbuchſtabe in den Zeitwörtern bey folgenden Fällen ausgeſprochen.

a) In den Hülfszeitwörtern, wenn ſie bey ihren Participien ſtehen. Z. B.

il est arrivé, er iſt angekommen; ſpr. il etarrivé.
ils sont aimés ſie ſind geliebt; ſpr. i zoNtaimé.
il avait été er war geweſen; ſpr il avaitété.
ils ont apporté ſie haben gebracht; ſpr. ilzoNtapporté.

Sonſt klingt das t nur in den Zeiten des Hülfzeitworts être (ſeyn). Z. B.

il était encore temps es war noch Zeit; ſpr. il étaiteNcor teN.
il serait aisé es wäre leicht noch Zeit; ſpr. i seraitaisé.
soit en gros, soit en détail, ſey es ins Große, oder ins Kleine; ſpr. soateN gro, soateN detail.

a) Wenn das Zeitwort fragweiſe ſteht.

finit-il? endet er? ſpr. finiti?
répond-on ainsi? antwortet man ſo? ſpr. répoNtoN aiNsi?
aiment-elles? lieben ſie? ſpr. aiMtel?

c) Vor einem Infinitif in den Zeitwörtern devoir ſollen, pouvoir können, vouloir wollen, und faire machen, ausgeſprochen. Z. B.

il doit écouter er ſoll hören; ſpr. i doatécuté.
elle veut aller ſie will gehen; ſpr. el veutallé.
elle peut entrer ſie kann eintreten; ſpr. el peuteNtré.
il le fit écrire er machte ihn ſchreiben; ſpr. ilefitécrir.

d) In den vierſilbigen Zeitwörtern, wenn ſie unmittelbar vor ihrem Regimen ſtehen. Z. B.

fait à la main aus freier Hand gearbeitet; ſpr. faitàla maiN.
elles le font exprès ſie thun es vorſätzlich; ſpr. el lefoNtexprè.
il dit à son fils er ſagt zu ſeinem Sohn; ſpr. idità soN fils.

5) In dem geſellſchaftlichen Tone erlaubt der Sprachgebrauch nicht, das s oder t als Endbuchſtaben auszuſprechen, (ausgenommen, der Satz ſtünde fragweiſe), wenn die letzte Silbe keinen andern Vokal, als ein ſtummes e hat. In dieſem Falle wird der Conſonant der vor dieſem

---

*) Die im Betreff der Ausſprache des s Final gegebenen Regeln ſind auch bey dem z wegen der Aehnlichkeit des Lautes in Anwendung zu bringen.

e ſteht, als Endbuchſtabe betrachtet, und als ſolcher dem folgenden Vokal angehängt. Z. B.

nous sommes arrivés wir ſind angekommen; ſpr. nu sommarrivé.
vous êtes aimés ihr ſeyd beliebt; ſpr. vu ètaimé.
ils donnent à manger ſie geben zu eſſen; ſpr. i donnàmaNgé.
elles aiment à rire ſie lachen gerne; ſpr. el aiMàrir.

NB. Im höhern Styl würde man ausſprechen; nu sommzarrivé, vu sêtzaimé etc.

Bemerk. Dieſelbe Regel wird auch bey den Beywörtern weiblichen Geſchlechtes beobachtet, wenn ſie vor ihrem Nennworte ſtehen, ſo wie bey den Zeitwörtern, die ſich auf ein ſtummes e endigen. Z. B.

divine ardeur göttlicher Eifer; ſpr. divinardeur (n rein).
on aime à voir une jeune Démoiselle appliquée, ein fleißiges junges Frauenzimmer ſieht man gerne; ſpr. oNaimà voar etc.

VI.

In Hinſicht der Nebenwörter (Adverbes) und Vorwörter, (Prépositions) finden folgende Regeln ſtatt: Vor einem Vokal wird der Endconſonant in den einſilbigen Neben- und Vorwörtern vor dem Worte ausgeſprochen das ſie regieren. *) Z. B.

très-humble unterthänigſt; ſpr. trèzuMbl.
très-obéissante gehorſamſte; ſpr. trèzobeïsaNt.
plus adroit behender; ſpr. plUzadroa.
trop heureux zu glücklich; ſpr. tropeureu.
sans argent ohne Geld; ſpr. sanzargeN.
bien attrapé gut erwiſcht; ſpr. bienatrapé.
rien au monde nichts auf der Welt; ſpr. rienomoNd.
pour un peu auf ein wenig; ſpr. pouruN peu.
mais enfin doch endlich maizeNfiN.
deux ducats par an, zwey Dukaten jährlich; ſpr. deux dUca paraN.
chez un ami bey einem Freund; ſpr. chezuNami.
dans une ville in einer Stadt; ſpr. daNzUn vil.

Bemerk. Die Partikeln on und en vereinen ſich mit dem Vokal der darauf folgt niemals, ſobald ſie nach dem Zeitworte ſtehen. Z. B.

par où va-t-oN en Autriche? welches iſt der Weg nach Oeſterreich? ſpr. par ù va-t-oN eN Otrîsch? und nicht vatoNeN.
si tu as de l'argent, donnes-en à ton frère. Wenn du Geld haſt; ſo gebe deinem Bruder davon; ſpr. donn-eN à toN frère, und nicht donneseNàtoN frère.

---

*) Auch wird das s in après (nachdem) im Leſen von Werken, die im höhern Style geſchrieben ſind, z. B. im Telemaque, Numa Pompilius, und dergleichen, ausgeſprochen.

Das Wort non (nein) wird ſtets durch die Naſe ausgeſprochen, und vereint ſich auf keinem Falle, mit dem folgenden Vokale. Z. B.

non en vérité nein, in der That; ſpr. noN eN vérité.

Es iſt bereits geſagt worden, daß die Partikel et (und) ohne t ausgeſprochen wird, und ſich weder an einen Vokal anſchließt, noch den ihr vorſtehenden Conſonanten annimmt; doch giebt es für Letzteres Ausnahmen:

1) In den Zahlwörtern. Siehe jenen Artikel.

2) In den drey folgenden Redensarten:

de part et d'autre von einem und dem andern Theil; ſpr. de parté d'otr.
suer sang et eau Blut und Waſſer ſchwitzen; ſpr. sue sanké o.
Lods et vents (Ausdruck beym Zollweſen); ſpr. Loré veNts.

Bemerk. In der Dichtkunſt iſt es nothwendig den Endconſonanten in der vielfachen Zahl an et anzureihen, wenn der vorletzte Buchſtabe ein ſtummes e iſt. Z. B.

Elle peint les festins, les danses et les ris; ſpr. les daNsezé les ris.

In den übrigen Fällen behält et aber auch da ſeinen gewöhnlichen Laut bey.

VII.

In der geſellſchaftlichen Unterhaltung wird die Conjunction ou (oder) nicht mit dem Endconſonanten zuſammenausgeſprochen, der ihr vorangeht. Z. B.

Loin ou près weit oder nahe; ſpr. loiN u prè.
bien ou mal gut oder ſchlimm; ſpr. bieN u mal, und nicht loiNu prè, bieNu mal.

Nur bey tout ou rien, alles oder nichts; findet eine Ausnahme ſtatt. Spr. tutu rieN.

Mit Ausnahme der in dieſem Abſchnitte gegebenen Regeln, würde es ins Uebertriebene, und Lächerliche fallen, wenn man den Endconſonanten vor einem mit einem Vokale anfangenden Worte nicht verſchweigen wollte; dabey verſteht es ſich aber von ſelbſt, daß keine dieſer Regeln in Anwendung gebracht werden kann, wenn ein Unterſcheidungszeichen (Punkt, Komma, Semikolon u. ſ. w.) zwiſchen beyden befindlich ſeyn ſollte.

Schlußbemerk. Eine gute Ausſprache im Franzöſiſchen, iſt für den Teutſchen, und vorzüglich für Perſonen von gewiſſem Alter eben keine ſehr leichte Aufgabe. Sie verlangt, wie das Studium aller Sprachen eine faſt tägliche Uebung, um die Zunge an die ihr fremden Töne zu ge-

wöhnen, zu welchem Ende man ſich der beyden folgenden Zuſammenſtellungen ſämmtlicher Laute aller Vokale und Conſonanten gewiß mit vielem Nutzen bedienen wird.

Die Vokale bilden 16 verſchiedene Töne.

1) a . . . . . la patte etc.
2) e (ſtumm) (e muet) j'aune, livre, rendue etc.
3) é (geſchloſſen) (é fermé) fermeté, sévérité etc.
4) è (offen) (è ouvert) succès procès etc.
5) è (weniger offen) (è moyen) lUmière, carrière etc.
6) ê (ſehr offen) (ê très ouvert) fête, chêne, diadême etc.
7) i . . . . . lit, gîte etc.
8) o (kurz) . hotte, porte etc.
9) ô (lang au) le vôtre, au, bateau etc.
10) u . . . UsUre, flUte etc.
11) eu . . jeu, feu, peu etc.
12) ou, aoû. courroux, Août etc.
13) en, an . . . enfaNt etc.
14) in, ein . fiN, faiM, seiN etc.
15) on, eon. donjeoN, pigeoN etc.
16) un, um . . un, parfuM.

Die Conſonanten bilden deren 21.

1) b . . . . bombe.
2) c (ch ſtark k, q) car, chaos, kaN, qualité.
3) ch (franz.) chercher, chanoine.
4) c, q (gelind) cUre, quitter.
5) c, s, t . . ciel, sitUatioN.
6) d . . . diNdoN, David.
7) f, phe . filer, philosophie.
8) g (ſtark franzöſiſch) garçoN, goguenard.
9) g (weniger ſtark) guérir, guider.
12) g (gelind) j gêner, jambe,
11) gn (gno, gni) ignorer, coMpagnie.
12) h (hörbar) . . la haine.
13) l . . . . . . lUmière.
14) ll . mouillé, mail, vermeil.
15) m . . . maxime, midi.
16) n . . . . narine.
17) p . . par, pour, point.
18) r . . . . . . réUssira.
19) t . . . . . . tirer, tenir.
20) r . . . vivaNt, vanité.
21) z, s . . zizanie, raisoN.

Siebenter Abſchnitt.

Proſodiſche Bemerkungen über die lange oder kurze Ausſprache der Silben.

Zu einer fehlerfreyen Ausſprache gehört endlich noch eine genaue Aufmerkſamkeit auf die Länge, und Kürze der Silben. Wollte man dieſe nicht beobachten, ſo würde ſelbſt nicht ſelten der Sinn der Worte verwechſelt werden; zu geſchweigen, daß

man Lächerlichkeiten zu Tage fördern könnte, welche alle die viele Mühe, die die Erlernung einer Sprache erforderf, unnütz machen würden. Ohne jedoch den Fleiß der Schülerinnen mit überflüßigen Regeln, deren genaue Kenntniß nur der Dichtkunſt angehört, (und wie wenige widmen ſich dieſer Wiſſenſchaft in einer fremden Sprache?) zu ermüden, wurden zuerſt, als ein Beweis, wie ſehr dieſer ſo oft verabſäumte Gegenſtand ein wichtiges Augenmerk bedarf, in folgender Ueberſicht die am meiſten gebräuchlichſten Wörter neben einander geſtellt, welche theils bey einer gleichen Schreibart, theils bey gleichen Lauten in der Ausſprache nur dadurch eine andere Bedeutung annehmen, weil die Silben des einen lang, und des andern kurz ausgeſprochen werden; und endlich die wichtigſten Regeln angeführt, welche in dieſer Hinſicht einer fehlerfreyen Ausſprache unentbehrlich ſind.

Folgende Wörter werden

lang	kurz
ausgeſprochen:	
acre ſcharf.	acre m. Morgen-Landes.
chair f. Fleiſch.	cher lieb
chasse f. Reliquienkaſten.	chasse f. Jagd.
côte f. Küſte.	cotte f. gemeine Weiberkutte.
	cotte d'armes, ſpr. cot d'arm, Waffenrock.
corps m. Leib.	co[illegible] m. Blashorn.
faite f. Gipfel eines Gebäudes.	fa[illegible] gemacht.
fête f. feſt.	
je goute ich koſte.	goutte f. der Tropfen.
hâle m, Sonnenbrand.	halle f. bedeckter Platz, Halle.
jeûne m. Faſten.	jeune jung.
maître m. Herr.	mettre ſetzen.
mâle m. männlichen Geſchlechts.	malle f. Felleiſen.
	mal böſe.
mâtin m. großer Hund.	matin m. Morgen.
mois m. Monat.	moi ich
pâte f. Teig.	patte f. Pfote.
paumier Meiſter im Ballſpiel.	pommier m. Apfelbaum.
pêcher m. Pfirſigbaum.	pécher ſündigen.
sûr ſicher.	sur auf.
tâche f. Tagwerk.	tache f. Flekken.
tâcher ſuchen.	tacher beflecken.
voler ſtehlen.	voler fliegen.

1) Alle jene Silben die einen Vokal mit Circumflex bezeichnet in ſich ſchließen, werden lang ausgeſprochen, wie obige Beyſpiele zeigen.

Man nimmt aus: évêque und archévêque, Biſchof und Erzbiſchof; hotêl und die von dieſem abgeleiteten Wörter,

und

und dû und crû Participien der Zeitwörter devoir und croir ſollen, und glauben.

Bemerk. Die von allen Sprachlehrern angenommenen gewöhnlichen Zeichen zur Bezeichnung der Silben, nehmlich — für lang, und ◡ für kurz, werden auch in dieſem Abſchnitte beybehalten, und iſt zu bemerken, daß die Silben in männliche, nehmlich ſolche, die kein ſtummes e am Ende beſitzen, welchem nicht ſelten noch ein gleichfalls ſtummes s oder t angehängt wird, und in weibliche eingetheilt werden, die an dieſen beyden Merkmalen zu erkennen ſind.

2) Die Doppelvokale au und eau werden lang ausgeſprochen, ausgenommen Paul (Paulus,) z. B.

le chapeau der Huth.	Guillaume Wilhelm.
une faux eine Senſe.	un agneau ein Schaf.

Die übrigen Vokale und Doppel=Vokale, ſie mögen einfach oder zuſammengeſetzt ſeyn, ſind kurz, mit Ausnahme:

1) Des Namens des Vokals a welcher lang iſt. Z. B. un a de ronde ein rundes a.

2) Der Vokal e iſt lang in amer bitter, enfer Hölle, hiver Winter, mer Meer, ver Wurm, und in est (iſt.)

3) Die Endigungen auf oir, welche die Mitte zwiſchen lang und kurz halten.

3) In notre unſer, und votre euer wird die erſte Silbe kurz ausgeſprochen, wenn ein Nennwort darauf folgt, und lang vor jedem andern Worte.

4) Alle Endigungen in ac, ap, at, as werden im Singular kurz ausgeſprochen, im Plural aber lang.

5) oit die dritte Perſon in der einfachen Zahl des Imparfait iſt kurz, deſſen Plural aber oient iſt immer lang. Daſſelbe gilt auch von dem Conditionnel und den Endigungen in ait und aient nach der Verſchiedenheit der Schreibart.

Beyſpiele für die 3te, 4te und 5te Regel.

nŏtre ami unſer Freund.	le nôtre der Unſrige.
vŏtre père euer Vater.	le vôtre der Eurige.
le săc der Sack.	les sacs die Säcke.
le drăp das Tuch.	les draps die Tücher.

le soldăt der Soldat.	les soldats die Soldaten.
le brăs der Arm.	les bras die Arme.
il portoit er trug.	ils portoient ſie trugen.
il parlerait er würde ſprechen.	lis parleraient ſie würden ſprechen.

Lang ſind ferner:

6) alle männlichen Silben die mit einem ſtummen s, x, r, z endigen; wird dieſer Vokal aber gehört, ſo ſind ſie kurz. Z. B.

le concours der Zuſammenlauf.	les cheveux die Haare.
vous chantez ihr ſinget.	une perdrix eine Rebhenne.
Phénix Phenix.	vous portez ihr traget.
lynx Luchs.	le macis die Muskatenblüthe.

7) Alle Naſenlaute, wenn ſie vor einer kurzen oder weiblichen Silbe ſtehen. Z. B.

la colombe die Taube.	la décence die Wohlanſtändigkeit.
la graine das Saamkorn.	fatiguante beſchwerlich.

8) Alle Silben die einem rein ſtummen e vorangehen. Z. B.

la loterie f. die Loterie.	la fumée der Rauch.

9) Iſt das ſtumme e aber von einem Conſonanten begleitet, ſo iſt die vorangehende Silbe meiſtens kurz. Z. B. le Gentilhomme der Edelmann, enlèvement m. Entführung u. ſ. w., mit Ausnahme

a) der meiſten Naſenlaute; ſiehe Regel 7.

b) jener Wörter, in denen dem ſtummen e ein doppeltes r vorausgeht. Z. B. par terre zu Land, à la guèrre im Krieg, und

c) die meiſten Wörter, die ſich auf aille endigen, z. B. la paille das Stroh, la taille Degenſchneide u. ſ. w., mit wenigen Ausnahmen worunter médaille, detaille und travaille im Indicatif.

10) Die vielfache Zahl in den Nenn- Bey- und Zeitwörtern iſt immer lang. Z. B. Régardez Messieurs, ces vaillants Soldats, qui défendaient nos frontières.

Zur Uebung im Leſen.

*) Mentor nous dit qu'il avait été autrefois en Crète, et il nous expliqua ce qu'il en connaissait. Cette isle disait-il, admirée de tous les étrangers, et fameuse par ces cent villes, nourrit sans peine tous les habitants, quoiqu'ils soient innombrables, c'est que la terre ne se lasse jamais de répandre ses biens sur ceux qui la cultivent. Son sein fecond ne peut s'épuiser; plus il y a d'hommes dans un pays, pourvû qu'ils soient laborieux, plus ils jouissent de l'abondance; ils n'ont jamais besoin d'être jaloux les uns des autres. La terre, cette bonne mère, multiplie ses dons selon le nombre de ses enfants, qui méritent ses fruits par leur travail. L'ambition et l'avarice des hommes sont les seules sources de leur malheur. Les hommes veulent tout avoir, et ils se rendent malheureux par le désir du superflu; s'ils voulaient vivre simplement, et se contenter de satisfaire aux vrais besoins, on verrait par tout l'abondance, la joie, l'union, et la paix.

Leſeübung franzöſiſcher Dichtkunſt.

LES BLÉS ET LES FLEURS.

(Fable.)

Plus galant que sensé, Colin voulut jadis
Réunir dans son champ l'agréable et l'utile.
Et cultiver des fleurs au milieu des épis:
Rien n'était à son gré plus sage et plus facile
 Parmi ses blés, dans la saison
 Il va donc semant à foison
Bleuet, coquelicot, et mainte fleur pareille
 Qu'on voit égayer nos guérets,
 Quand flore en passant chez Céres
 A laissé pencher sa corbeille.

Dans peu, se disait-il, que mon champ sera beau!
Avant l'ample récolte aux moissonneurs promise,
Que de bouquets pour Lucette et pour Lise!
Partant, que de rubans! oui, cadeau pour cadeau,
 Ou rien pour rien, c'est ma devise.
 Le doux printemps paraît enfin;
 Le bleuet naît avec la rose:
 En mai le bonheur de Collin
 Faisait envie à maint voisin

*) Auszug aus dem 5ten Buch des Télémaque par François de Salignac de la Motte Fénélon.

En août ce fut toute autre chose;
Tandis qu'il n'était pas d'endroits
Où la moisson ne fût certaine.
Que les trésors de Beauce au loin doraient la plaine,
Qu' enfin le laboureur n'avait plus d'autre peine
Que celle de trouver ses greniers trop étroits;
Trop tard désabusé de ses projets futiles,
D'un oeil obscurci par les pleurs,
Colin, dans ses sillons stérilement fertiles,
Cherche en vain les épis étouffés sous les fleurs.

Vous qui dans ses travaux guidez la faible enfance;
Ceci vous regarde, je crois:
Chez vous on apprend à la fois
Le latin, la musique, et l'algèbre, et la danse.
Au temps du bon Colin c'était tout autrement:
Enseigner moins, mais mieux, entrait dans son systême,
Colin, vous dirait-il, ne songeons qu' au froment;
Le bleuet viendra de lui-même.

Zweytes Kapitel.

Rechtſchreiblehre.

(l'Orthographe.)

Die Rechtſchreiblehre iſt die Weiſe alle Wörter einer Sprache nach denen durch die Grammatik, und den Sprachgebrauch vorgeſchriebenen Regeln zu ſchreiben. Dieſe Wiſſenſchaft theilt ſich in zwey Theile, von welchen der erſte von den Buchſtaben, und der zweyte von den nöthigen Zeichen handelt, damit der Sinn der Redetheile nicht verworren werde.

Erſter Abſchnitt.

Rechtſchreiblehre der Buchſtaben.

Die Regeln über die Rechtſchreiblehre der Buchſtaben zerfallen in der franzöſiſchen Sprache wieder in zwey Abtheilungen 1) in rein Grammatikaliſche und 2) in ſolche die ſich auf den Sprachgebrauch gründen.

Die erſteren finden ſich unter folgenden Abſchnitten:

1) Von den Artikeln.

2) Von den Veränderungen der Haupt- und Beywörter, wenn ſie von der einfachen in die vielfache Zahl und vom männlichen Geſchlecht ins weibliche übergehen.

3) Von den Zahlwörtern.

4) In dem Kapitel von den Zeitwörtern, und zwar

a) In dem Abſchnitte von den Endigungen der Stamm-Zeiten (temps primitifs) und der Bildung jener, die von dieſen abgeleitet werden (temps dérivés).

b) In der zuſammengefaßten Wiederholung der Konjugation.

5) In dem Kapitel von den Mittelwörtern (Participes).

6) Bey den 3 Regeln von den Nebenwörtern die auf ment ausgehen.

Die andern Regeln, nehmlich jene die ſich auf den Sprachgebrauch gründen, entſpringen aus der Etymologie der Wörter, und verzweigen ſich durch alle Fälle und Abſchnitte dieſer Sprachlehre.

Ueberdieß iſt zu bemerken, daß

1) Die Buchſtaben c, f, l, p, t zwiſchen zwey Vokalen doppelt geſchrieben werden, wenn ſie in der erſten Silbe ſtehen.

2) Em, an, ien, on, om, verdoppeln ihren Conſonant, wenn ein ſtummes e darauf folgt. Z. B. femme Frau, Vienne Wien, bonne f. gute, homme Mann.

3) Die Laute aN und eN werden am oder em geſchrieben, wenn ein b, m, p, ph darauf folgt. Z. B. ambition f. Ehrgeiz, emmancher mit einem Heft verſehen; complaire gefällig ſeyn; emphase f. Nachdruck.

4) Der Naſenlaut eN wird bald aN bald eN geſchrieben. Hierbey iſt neben dem bereits Geſagten noch zu bemerken:

a) daß mit ant und nicht mit ent jene Beywörter geſchrieben werden, die von einem Participe présent abſtammen. Z. B. abondant überflüßig, amusant beluſtigend, satisfaisant genugthuend.

b) Daß der Ton maN in den Hauptwörtern ohne Ausnahme ment geſchrieben wird. Z. B. contentement m. Zufriedenheit, signalement Bezeichnung.

c) Daß die Zeitwörter die auf endre ausgehen, nie mit andre geſchrieben werden, ausgenommen: répandre

verſchütten, die übrigen behalten endre. Z. B. rendre wiedergeben, défendre vertheidigen.

d) Es giebt Zeitwörter in aindre und eindre, zu den erſtern gehören contraindre zeigen, craindre fürchten, se plaindre ſich beklagen u. ſ. w., die übrigen bekommen eindre. Z. B. feindre vergeben, peindre malen u. ſ. w.

5) Wenn das s zwiſchen 2 Vokalen ſteht, und nicht den Laut eines z annimmt; ſo muß es verdoppelt werden. Z. B. faiblesse f. Schwachheit, Suisse Schweitz.

6) om, eon und on haben den Naſenlaut oN. Mit om wird alleine nom der Name, und plomb Bley geſchrieben. Steht vor on ein g ſo wird das Wort geon geſchrieben. Z. B. pigeon m. die Taube u. ſ. w., in den übrigen Fällen ſchreibe man on.

Was über die Rechtſchreiblehre der Endlaute beſtimmt geſagt werden kann, folgt im nächſtſtehenden Auszug. Alle hierüber beſtehenden Regeln mit ihren Ausnahmen anzuführen, würde den Lehrer und den Lernenden in ein Labyrinth verwickeln, deſſen Irr- und Nebengänge man um ſo mehr zu vermeiden nöthig zu haben glaubt, als dieſe Sprachlehre vorzüglich zum Unterrichte für Frauenzimmer beſtimmt iſt. Perſonen die eine weitläuftigere Anweiſung hierüber wünſchen, mögen ſich im nachfolgenden Werk Raths erhohlen:

Cours analytique d'Orthographe et de Ponctuation, par M. Boinvilliers, Inspecteur de l'Académie de Douai. Paris chez Delalain.

Regeln über die Endlaute.

1) Wenn ein Wort auf den Laut a ausgeht, ſo kann es mit a, at, as geſchrieben werden. Mit a werden nur folgende 6 geendet; die aus fremden Sprachen übergegangen ſind. falbala Garnitur von Damen Kleidern; Acacia (Baum,) quinola (Ausdruck im Kartenſpiel), quinquina Chinarinde, opéra Oper, ratafia Ratafia, Art Roſoli. Mit at werden jene geſchrieben, deren Endſilbe kurz iſt; z. B. soldat Soldat, rat Ratze, plat flach u. ſ. w., die übrigen mit as. compas Compas, cas Fall u. ſ. w.

2) Die Endigung é wird é und ée geſchrieben: mit é werden alle männlichen Hauptwörter ausgenommen, jene geſchrieben, die aus dem Griechiſchen und Lateiniſchen übergegangen ſind: z. B. Orphée Orpheus, Enée Aeneas, Pompée Pompejus, trophée Siegeszeichen,

und endlich alle Wörter die auf té ausgehen, z. B. santé f. Geſundheit, pâté f. Paſtete. Ausnahmen ſind thée The, und portée f. die Weite, ſo weit etwas reicht. In den übrigen Hauptwörtern, die ſich auf é endigen und kein t vor dem é ſteht, wird ée geſetzt. Z. B. doitée f. Probegarn, rosée f. Thau, fumée f. Rauch.

3) Die einzigen Wörter, die auf ié endigen, ſind: amitié Freundſchaft, inimitié Feindſchaft, pitié Mitleiden. Alle übrigen Nennwörter, welche dieſe Endigung haben, werden ier geſchrieben. Z. B. métier m. Handwerk, papier m. Papier.

4) Alle Hauptwörter männlichen Geſchlechts die auf l ausgehen, werden mit einem l geſchrieben. Z. B. le travail die Arbeit, le péril die Gefahr, le soleil die Sonne, le deuil die Trauer, ſind ſie weiblichen Geſchlechts, ſo werden ſie, ſo wie auch die Zeitwörter mit lle geſchrieben. Z. B. la bataille die Schlacht, je veille ich wache.

Die Endigung ion verdient einer beſondern Aufmerkſamkeit gewürdigt zu werden, denn bald iſt ſie cion, sion, ssion, und bald tion und xion. Für die erſte Endigung hat die franzöſiſche Sprache nur drey Wörter; nehmlich scion m. Strieme von einem Hieb, suspicion f. Argwohn, succion f. das Ausſaugen einer Wunde. Steht vor sion ein l, n oder r ſo wird das s einfach genommen. Z. B. convulsion f. Verzuckung, pension f. Penſion, aversion f. Widerwille; ſteht aber ein Vokal davor, ſo muß das s verdoppelt werden. Z. B. permission f. Erlaubniß, soumission f. Unterwerfung. Mit tion werden alle Wörter geſchrieben, die ſich auf ation, étion, ition, otion, oder aution, ution, ction und ption endigen. Z. B. abdication f. Entſagung, conjuration f. Verſchwörung, discrétion f. Beſcheidenheit, ambition f. Ehrfurcht, précaution f. Vorſicht, exécution f. Ausführung, action f. Handlung, description f. Beſchreibung. Mit xion werden endlich jene Endſilben geſchrieben, denen le, lu, ne vorangeht génuflexion f. Kniebeugung, réflexion f. Ueberlegung, fluxion Fluß im Leib u. ſ. w.

Bevor wir dieſen Abſchnitt enden, iſt es noch nothwendig einige Worte über den Gebrauch der großen und der kleinen Buchſtaben in der franzöſiſchen Sprache beyzufügen.

Die großen Buchſtaben werden gebraucht:

1) Beym Anfang einer Periode, eines Verſes u. ſ. w

2) Bey eigenen Namen von Völkern, Ortſchaften, Ländern, Flüſſen und Perſonen, den Göttern der Fabellehre u. ſ. w.

3) Bey den Namen der Feſte, Monate, Religionen, Secten, Wiſſenſchaften und Künſte u. ſ. w.

4) Bey Ehrentiteln und auch bey Abbreviaturen, wenn ein Buchſtabe ein ganzes Wort bedeutet.

Beyſpiele hierüber.

Les principaux fleuves en Allemagne sont; le Danube, le Rhin, l'Oder, le Main, et le Weser.

Deucalion, fils de Promethée et de Clymènes était Roi de Thesalie.

C'était le 18 du mois d'Octobre 1813 que fut livrée la grande bataille de Leipzic par les Alliés contre l'Empereur Napoléon.

Ma cousine a été en France, en Espagne et en Portugal.

Les Chrétiens cultivent les Sciences et les arts telles que la Philoſophie, la Médecine, la Peinture etc. plus que les Turcs.

S. M. Sa Majesté. S. A. S. Son Altesse Sérénissime etc.

Vous und Votre werden in franzöſiſchen Briefen mit einem kleinen v geſchrieben, ausgenommen bey einem Titel. Z. B. Votre Majesté etc.

Zweyter Abſchnitt.

Von den orthographiſchen Zeichen.

Die franzöſiſche Sprache hat neun verſchiedene orthographiſche Zeichen, nehmlich:

1) Die Akzente (les accents) (´) (è) (^).

2) Der Apoſtroph (Auslaſſungszeichen) (l'Apostrophe) (').

3) Das Trema (die Trennpunkte) (le tréma) (¨).

4) Die Cedille (la Cédille) (ç).

5) Der Bindeſtrich (le trait d'union) (-).

6) Der Theilungsſtrich (le trait de séparation) (—).

7) Das Anführungszeichen (les guillemets) („).

8) Das Einſchaltungszeichen (la parenthèse) ( ) und

9) Die Unterſcheidungszeichen, deren ſieben ſind, (signes de la ponctuation):

a) Das Komma (la virgule) (,).

b) Das Semikolon (le point et virgule) (;).
c) Das Kolon oder 2 Punkte (les deux points) (:).
d) Der Punkt (le point simple) (.).
e) Die Gedankenſtriche (les points suspensifs) (——).
f) Das Fragzeichen (le point d'interrogation) (?).
g) Das Ausrufungszeichen (le point d'admiration) (!).

I.

Von den Akzenten.

Die franzöſiſche Sprache zählt deren drey, nehmlich:

a) den ſcharfen Akzent (′) (l'accent aigu), dieſer wird auf das geſchloßne é geſetzt, wie in bonté, vérité, désir, Güte, Wahrheit, Wunſch.

In den Zeitwörtern der erſten Conjugation nimmt das ſtumme e in der erſten Perſon des Singular vom Présent Indicatif den ſcharfen Akzent an, wenn je darauf folgt: z. B. porté-je? trag ich? chanté-je? ſing ich?

b) Der ſchwere Akzent (‵) (l'accent grave) wird auf das offene und mittel e geſetzt. Z. B. le succès der Erfolg, après nachdem, père Vater, sévère ſtreng, modèle Muſter, il emmène er nimmt mit ſich; ils portèrent ſie trugen u. ſ. w.; dann auf das a als Präpoſition, zum Unterſchiede von der dritten Perſon des Indicatif Présent im Zeitworte avoir, il a, elle a, er hat, ſie hat. Z. B. Il a dit à son oncle qu'il allait à Vienne: Er hat zu ſeinem Oheim geſagt, daß er nach Wien gehen würde; endlich auf la, wenn daſſelbe als Präpoſition, und nicht als weiblicher Artikel ſteht. Z. B. Prenez cette lettre là, asseyez-vous là, et lisez-la, avec la dernière attention: Nehmen ſie dieſen Brief, ſetzen Sie ſich hieher, und leſen ſie ihn mit aller Aufmerkſamkeit; und ſchlüßlich in voilà hier, déjà ſchon, deçà dieſſeits.

Das Nebenwort où wohin, bekommt den ſchweren Akzent zum Unterſchied von dem Bindworte ou oder. Vor einem doppelten Conſonanten kann kein ſchwerer Akzent ſtehen.

c) Der doppelte Akzent (Accent circonflexe), wird auf den Vokal einer langen Silbe geſetzt, vor oder nach welchem ein Buchſtabe unterdrückt wurde. Z. B. âge Alter, fenêtre Fenſter, même ſelbſt, fête Feſt;

wurden ehemals geſchrieben aage, fenestre, mesme, feste etc.

Notre unſer, und Votre Euer, wird mit dem Zirkumflex geſchrieben, wenn es allein ſteht, z. B. ce siècle est mémorable mais le *nôtre* l'emporte, nehmlich le siècle de nous, dieſes Jahrhundert iſt merkwürdig, das unſrige aber noch mehr; nehmlich Jahrhundert. Steht ein Nennwort dabey, und iſt votre folglich nicht relatif; ſo wird es auch ohne Zirkumflex geſchrieben, votre maison euer Haus; votre jardin euer Garten.

Schlüßlich wird der Zirkumflex noch auf die Partizipien dû, tû, vû, pourvû, der Zeitwörter devoir ſollen, taire ſchweigen, voir ſehen, pourvoir vorſehen, geſetzt; um ſie von du des, tu du, vu im Betracht, pourvuque wenn nur, unterſcheiden zu können.

II.

Von dem Auslaſſungszeichen.

Der Apoſtroph (') iſt ein kleines der franzöſiſchen und italiäniſchen Sprache eigenes Zeichen, das zwiſchen zwey Wörter anſtatt eines unterdrückten Vokals geſetzt wird. Z. B. L'apostrophe est une figure de l'orthographe qui indique la suppression d'une voyelle. Dieſe Vokale ſind entweder a, ſtummes e, oder i.

In den Wörtern je ich, me mich, te dich, se ſich, de von, le der, ne nicht, ce dieſer, la dieſe, que (und denen mit dieſen zuſammengeſetzten Wörtern) als: lorsque als, quoique obgleich, quelque jemand, jusque bis, presque beynahe, in ne, le, la wird das a und e unterdrückt, wenn ein Vokal oder ſtummes h darauf folgt: z. B. l'ami der Freund; l'estime die Achtung; l'historien der Geſchichtſchreiber; j'écoute ich höre; ſtatt le ami, la estime, le historien, je écoute. le, la, de, que, entre, nehmen keinen Apoſtroph an, vor once eilf, onzième eilfte, oui ja, huit acht, huitième der achte. Z. B. le onze du mois der eilfte des Monats; le oui et le non das ja und nein; le huit, la huitaine der achte, Zeit von 8 Tagen.

Wenn auf die Conjonction si wenn, il oder ils folgt, wird das erſte i unterdrückt, nicht aber vor einem andern Worte. Z. B. s'il le juge à propos, wenn er es für gut hält; entre zwiſchen, wird vor einem Artikel oder Fürwort apoſtrophirt, z. B. entr'eux zwiſchen ihnen, entr'elles etc., und wenn es mit einem andern Worte in Verbindung tritt, z. B. entr'ouvrir halb öffnen u. ſ. w.; ſonſt bleibt es un-

verändert, z. B. on parle de cela entre amis, man ſpricht dieß unter Freunden.

Die Worte quelque einig, lorsque als, puisque weil, quoique obgleich, verlieren das ſtumme e nur vor il, elle, on, un und une; ſonſt bleiben ſie unverändert.

Die Präpoſition jusque nimmt den Apoſtroph an: jusqu'à ce jour bis auf dieſen Tag; jusqu'ici bis hieher. Doch kann man auch ſagen, und vorzüglich in der Dichtkunſt jusques au temple bis in den Tempel; jusques à demain bis Morgen u. ſ. w.

Die perſönlichen Fürwörter le und la und das Nebenwort là hieher, nehmen keinen Apoſtroph an. Z. B. ſprechend von einem Kinde, ſagt man: führt es her, amenez le ici, und nicht amenez l'ici, er iſt mit mir da geweſen; il était là avec moi und nicht l'avec moi etc.

Wird das Wort grande groß, mit einem Hauptworte verknüpft; ſo wird das e unterdrückt, und der Apoſtroph zwiſchen beyden geſetzt. Z. B. grand'mère Großmutter, grand'messe hohe Meſſe; grand'chambre, grand'chose, grand'salle; grand'chère, grand'faim, grand'peine, grand'peur, grand'pitié, grand'rue; geht aber vor grande eines der Wörter une eine, très ſehr, fort ſehr, la plus (superlatif) voraus, ſo wird das e beybehalten, ausgenommen in den beyden erſten Wörtern die immer mit dem Apoſtroph geſchrieben werden. Z. B. Hier iſt das größte Zimmer. Voici la plus grande chambre. Sie haben mir eine große Furcht eingejagt. Vous m'avez fait une grande peur.

III.

Das Trema (le tréma).

So werden im Franzöſiſchen die beyden Punkte genannt, welche anzeigen, daß der Vokal, den ſie bezeichnen, alleine ausgeſprochen wird. Z. B. Aïeux Voreltern, haïr haſſen, Israël Israel, Saül Saul u. ſ. w. Wo einer der beyden Vokale mit einem Akzente bezeichnet werden kann, iſt das Trema überflüſſig. So ſchreibt man poésie Dichtkunſt, Israélite Israelite, poète Dichter, poème Gedicht, und nicht poësie, Israëlite, poëte etc. Auch darf das Trema nicht auf einem i angewendet werden, wo ein y ſtehen ſollte. Wie z. B. in païs ſtatt pays Land, païsan ſtatt paysan Bauer u. ſ. w.

IV.

Die Cedille.

Iſt ein kleines Zeichen (ç) das unter das c vor a, o, u geſetzt wird, um deſſen Ton geſchmeidiger zu machen. Z. B.

Façade f. Vorderſeite eines Gebäudes; Façon f Art, leçon f. Lehre, il prononça er ſprach aus; u. ſ. w. Die Cedille erſetzt ein unterdrücktes ſtummes e, denn ſonſt ſchrieb man: il prononcea, une faceade etc.

V.

Der Bindeſtrich (-)

dient um 2 Wörter mit einander zu verbinden, die entweder ein Wort bilden, oder in der Rede nicht getrennt werden dürfen. Z. B. arc-en-ciel Regenbogen, chef-d'oeuvre Meiſterſtück, coup-d'oeil Augenblick, moi-même ich ſelbſt, lui-même er ſelbſt.

Der Bindeſtrich wird überdieß angewendet, wenn:

1) Das perſönliche Fürwort in der Frage direkt hinter dem Zeitwort ſteht. Z. B. suis-je heureux? bin ich glücklich? lis-tu bien? lieſt du gut? vient-il? kommt er? étudiez-vous? ſtudiert ihr? und vor on, z. B. que dit-on? was ſagt man?

Wenn aber hinter dem Zeitworte ein perſönliches Fürwort ſteht, das ein Hauptwort nach ſich zieht; ſo wird kein Bindeſtrich mehr geſetzt. Es iſt falſch, wenn man z. B. ſchreibt: donnez-moi ce pain, geben Sie mir dieſes Brod. Es muß heißen: donnez moi ce pain, ſo wie man auch ſchreibt parlez lui ſprechen Sie ihm; dites leur ſagt ihnen; assieds toi ſetz dich; allez y gehen Sie hin; donnons nous la main, laßt uns die Hand geben; permettez moi erlauben Sie mir; und nicht donnons-nous permettez-moi, allez-y etc.

Hat die dritte Perſon im Singular irgend eines Zeitwortes am Ende ein a oder ſtummes e, und es folgt das perſönliche Fürwort in der Frage darauf, ſo ſetzt man zwiſchen beyden ein t mit zwey Bindeſtrichen. Z. B. viendra-t-il? wird er kommen? ira-t-elle? wird ſie gehen? joue-t-on bien? ſpielt man wohl? va-t-on se promener, geht man ſpatzieren.

Endlich werden noch einige Zahlwörter durch dieſes Zeichen verbunden. Z. B. dix-sept 17, dix-huit 18, quatre-vingt 80. Auch wird es nach dem adverbe très ſehr, gebraucht, wenn es mit dem Worte in Verbindung ſteht, das darauf folgt. Z. B. très-méchant ſehr böſe; très-aimable ſehr liebenswürdig u. ſ. w.

Will man ſchlüßlich am Ende einer Zeile ein Wort abtheilen, ſo kommt dieſes Zeichen zwiſchen die zu theilenden Silben.

VI.

Der Theilungsſtrich (—)

iſt eine horizontale etwas längere Linie, als der Bindeſtrich, der dazu dient, in den Geſprächen, die Reden zweyer verſchiedener Perſonen zu unterſcheiden; dieſes Zeichen erſetzt die Wörter: „er antwortete, ſie verſetzte darauf, er erwiederte u. ſ. w.“ Folgende Fabel wird das Geſagte erläutern:

La grenouille s'étend, et s'enfle, et se travaille,
Pour égaler l'animal en grosseur,
Disant: regardez bien, ma soeur,
Est-ce assez? dites moi, n'y suis-je point encore?
— Nenni — M'y voici donc — Point du tout. — M'y voilà?
— Vous n'en approchez point. La chétive pécore.
S'enfla si bien, qu'elle creva.

VII.

Das Anführungszeichen

beſteht aus zwey kleinen Komma's („) um eine gewiſſe fremde Rede eines dritten in die Erzählung zu miſchen, ohne den Sinn zu verändern. Z. B. François remet à son valet une lettre qu'il venait d'écrire. „Ne plains point mon destin, lui dit-il, gemis plutôt sur le sort etc.“

VIII.

Das Einſchaltungszeichen ( )

dient dazu, um eins oder mehrere Wörter, öfters ſelbſt ganze Sätze in die Rede einzuſchalten. Z. B. mais nulle part (je ne parle pas de quelques bons ouvrages modernes) on ne voit le détail précis de cette maladie: Doch nirgends (ich ſpreche von einigen guten neuern Werken nicht), findet man eine auseinandergeſetzte Darſtellung dieſer Krankheit.

IX.

Die neun Unterſcheidungszeichen ſind oben angegeben, und ihre Anwendung iſt wie im Teutſchen.

Bemerk. Im Franzöſiſchen wird vor que daß, kein Komma geſetzt, wie im Teutſchen, wofern es nicht am Anfange eines eingeſchaltenen Satzes, oder eines Nachſatzes ſteht. Z. B. Est ce en disant que votre voisin a employé tel moyen, que j'avancerai dans mes connaissances? ditez lui que je l'attends. Je le fais

avec d'autant plus de plaisir, que je désire lui être utile. — Je suis persuadé que vous défenderez votre foyer etc.

Dritter Abſchnitt.

Verzeichniß jener Wörter, welche bey einer gleichen Ausſprache auf verſchiedene Weiſe geſchrieben werden. (Mots Homonymes).

Acre s. m. Morgen-Landes.
Acre a. ſcharf.
Aigayer v. a. ausſpühlen.
Egayer v. a. beluſtigen.
Aine s. f. die Leiſte.
Haine s. f. Haß.
Air s. m. Luft.
Aire s. f. Tenne.
Alène s. f. Ahle.
Haleine s. f. Athem.
Amande s. f. Mandel.
Amende s. f. Geldſtrafe.
An s. m. Jahr.
En (prép.) in, an u. ſ. w.
Anche s. f. Mundſtück.
Hanche s. f. Hüfte.
Ancre s. f. Anker.
Encre s. f. Tinte.
Ane s. m. Eſel.
Anne f. Anna.
Antre s. m. Höhle.
Entre (prép.) zwiſchen.
Anvers Antwerpen, (Stadt).
Envers (prép.) gegen.
Appas m. (plur.) Reitz.
Appât s. m. Lockſpeiſe.
Après (prépos.) nach.
Apprêts s. m. Zubereitung, Apretur.
Art s. m. Kunſt.
Hart s. m. die Winde.
Arrhes s. pl. Handgeld, Pfandſchilling.
Auspice s. m. Wahrſagen aus dem Vögelflug.
Hospice s. m. Klöſterchen.
Autan s. m. Südwind.
Autant (adv.) ſo viel, ſo ſehr.
Autel s. m. Altar.
Hôtel s. m. Pallaſt, Gaſthof.
Auteur s. m. Verfaſſer.
Hauteur s. f. Höhe.
Avant (prép.) vor, vorher.
Avent m. Adventszeit.
Bai, rothbraun (bey Pferden).
Baie s f. weite Oeffnung, Bay.
Bal s. m. Ball, Tanzgeſellſchaft.
Balle s. f. Ball, Kugel, Ballen.
Balai s. m. Beſen.
Ballet s. m. Theatertanz.
Ban s. m. Ausruf, Aufgebot.
Banc s. m. Bank.
Bar (Stadt in Lothringen).
Barre s. f. Stange.
Bas (adv.) niedrig.
Bât s. m. Saumſattel.
Bête s. f. Vieh.
Bette s. f. Mangold, Beißkohl.
Bon adj. gut.
Bond s. m. das Aufprallen.
Bonasse adj. gut, muthig.
Bonace s. f. Meerſtille, Ruhe.
Boue s. f. Koth.
Bout s. m. Ende, Spitze u. ſ. w.
Bouilli s. m. Geſottenes, Gekochtes.
Bouillie s. f. Brei, Krehm.
Ça (interj.) nun, wohlan.
Sa (pron. poss.) ſeine.
Cahot s. m. das Stoßen eines Fuhrwerks.
Chaos s. m. Wirrwar.
Camp. s. m. Feldlager.
Quand (adv.) wann.
Quant (adv.) anbelangend.
Kan m. Tartarfürſt.
Ce (pron. dem.) dieſer.
Se (pron. pos.) ſich.
Céans (adv.) hierin.
Séant (partic.) ſitzend.

Ceint (part.) umgürtet.
Saint (sub. u. adj.) Heiliger, heilig.
Sain (adj.) geſund.
Seing s. m. Unterſchrift durch ein bloßes willkührliches Zeichen.
Sein s. m. der (weibl.) Buſen.
Celle (pron.) f. von celui.
Selle s. f. der Schämel.
il selle er ſattelt.
Sel s. m. Salz.
Car (conj.) denn.
Quart s. m. ¼ von einem Ganzen.
Carte s. f. Land-, See-, Spielkarte.
Quarte s. f. der Schoppen.
Cartier s. m. Kartenmacher.
Quartier s. m. gevierter Raum.
Cane s. f. weibliche Ente.
Canne s. f. Schilf, Rohr, Spaniſch-Rohr.
Cêne s. f. heil. Abendmahl.
Seine (Fluß) Seine.
Scène s. f. der Schauplatz.
Censé a. gehalten.
Sensé (adj.) vernünftig.
Centaine s. f. ein Hundert.
Sentène s. f. der Anfang bey welchen man eine Dokke von Seide, Garn, Zwirn, Wolle u. ſ. w. aufzuwinden beginnt.
Cerf s. m. Hirſch.
Serf s. u. adj. Leibeigner, leibeigen.
Ces pl. von ce dieſe.
Ses pl. von son u. sa ſeine.
C'est ſtatt ce est das iſt.
Cet ſtatt ce vor einem Vokal.
Sept ſieben.
Chêne s. m. Eiche.
Chaine s. f. Kette.
Champ s. m. Feld.
Chant s. m. Geſang.
Chaud (adj.) warm.
Chaux s. f. Kalk.
Chère s. f. die Mahlzeit.
Chair s. f. lebendiges Fleiſch von Menſchen und Thieren.
Chaire s. f. Kanzel.
Choeur s. m. Chor.
Coeur s. m. Herz, Muth.
Clause s. f. Klauſel.
Close, fem. von clos geſchloſſen, bouche close, reinen Mund.
Clerc s. m. Geiſtlicher.
Clair (adv.) hell.
Coin s. m. Winkel, Ekke.
Coin s. m. Quitte.
Content a. zufrieden.
Compte s. m. Rechnung.
Conte s. m. Erzählung.
Comte s. m. Graf.
Cor m. Blashorn.
Corps m. Leib, Körper.
Code, Codex.
Cotte s. f. gemeine Weiberkutte.
Côte s. f. Rippe, Berghang.
Quote-part, Theil den ein jeder giebt, oder empfängt.
Cou f. m. Hals.
Coup s. m. Schlag, Stoß.
Creux a. hohl.
Creux s. m. Grube.
Cri s. m. Geſchrei.
Cric! (exclam.) Ritz! den hellen Schall von etwas Zerbrechenden anzuzeigen.
je crie, ich ſchreie.
Crin s. m. Pferdehaar, an Mähne oder Schweif.
Crains (je) ich befürchte.
Cru s. m. Grund und Boden.
Crû (adj.) roh.
Cuir m. Haut, Fell, Leder.
Cuire v. a. kochen.
Cygne s. m. Schwan.
Signe s. m. Zeichen.
Dans (prép.) in.
Dam s. m. Schaden.
Dent s. f. Zahn.
Danse s. f. Tanz.
Dense (adj.) dichter.
Dégoutter v. n. triefen.
Dégoûter v. a. Eckel verurſachen.
Délacer v. a. aufſchnüren.
Délasser v. a. ausruhen.
Dès (prép.) von, an.
Des (Gen. plur. vom Art.) der.
Dais s. m. Thronhimmel.
Différend s. m. Streit Münzzeichen.
Different (adj.) verſchieden.
Dom-Herr, das ſpaniſche Don.
Don s. m. Geſchenk.
Dont (pron. rel.) deſſen.

Donc (conj.) alsdann, folglich.
Doigt s. m. Finger.
Doit (il) er ſoll.
Du (Genit. des Art.) des.
Dû (partic.) geſollt.
Eau s. f. Waſſer.
Au (Art.) dem Aux (plur.) den.
écho s. m. Widerhall.
Ecot s. m. Zeche.
Elle (pron.) ſie.
Aile s. f. Flügel.
Enter v. a. pfropfen.
Hanter v. a. beſuchen, mit Jemand umgehen.
Envie s. f. Neid.
Al'envi (adv.) in die Wette.
Ere s. f. Zeitrechnung.
Hére s. m. Dauß im Spiel.
Haire s. f. härenes Bußkleid.
il erre, er irrt.
Equipée (part.) ausgerüſtet.
Equiper v. a. ausrüſten.
Etaim s. m. kartätſchte Wolle.
Etain s. m. Zinn.
éteint (part.) ausgelöſcht.
Etendu (part.) ausgebreitet.
Etendue s. f. Umfang.
Etant (part.) ſeyend.
Etang s. m. Teich.
il étend er breitet aus.
Être (v. aux.) ſeyn.
Hêtre s. m. Buche.
Eux (pron.) ſich.
Oeufs m. pl. Eyer.
Exaucer v. a. erhören.
Exhausser v. a. erhöhen.
Faim s. f. Hunger.
Fin s. f. Ende.
Feint s. f. Verſtellung.
Fer s. m. Eiſen.
Faire v. a. machen.
il ferre, er ſchmiedet.
Fait (part.) gemacht.
je fais, ich mache.
il fait, er macht.
Faix m. Laſt, Bürde.
Faon s. m. Hirſchkalb.
Fend (il) er ſpaltet.
Faux (adj.) falſch.
Faulx s. f. Senſe.
il faut, er muß.
Férie s. f. Feyertag.
Féerie s. f. Feerei.
Fête s. f. Feſt.

Faite gemacht.
Fil s. m. Faden.
File s. f. Reihe.
Fin s. f. Ende.
Fin (adj.) fein
Faim s. f. Hunger.
Flan s. m. Fladen.
Flanc s. m. Hüfte, Seite.
Foi s. f. Glaube.
Foie s. m. Leber.
Fois s. m. Mal.
Foix (alte franz. Provinz.)
Fond s. m. Grund.
Fonds s. m. Kapitalſumme.
Fonts (s. m. pl.) Taufſtein.
ils font, ſie machen.
Forçat s. m. Galeerenſclave.
il força, er zwang.
Forêt s. f. Forſt.
Forest s. m. Zwickbohrer.
Format s. m. Höhe und Breite eines Buches.
il forma, er bildete.
Fournil s. m. Backſtube.
je fournis, ich liefere.
Frai s. m. Leich, das Leichen der Fiſche.
Frais friſch.
Frêt m. Schiffsmiethung.
Gai (adj.) luſtig.
Gué s. m. Furt, Pferdeſchwemme.
Guet s. m. Wache, Schaarwache.
Gale s. f. Krätze.
Galle (noix de) Gallåpfel.
Gand (Stadt) Gent.
Gant s. m. Handſchuh.
Geai s. m. Nußhehr.
Jet d'eau s. m. Waſſerſtrahl.
Gens s. pl. Leute.
Jean m. Johann.
j'en sors, ich gehe da heraus.
Grace s. f. Gnade.
Grasse a. f. fett.
Gril s. m. Roſt.
Gris (adj.) grau.
Guère (adv.) wenig.
Guerre s. f. Krieg.
Haie s. f. Hecke.
je hais, ich haſſe.
Haut (adj.) hoch.
Aulx plur. von Ail Knoblauch.
Haute (adj.) f. von Haut.
Hôte s. m. Wirth.

il ôte

Il ôte v. a. er nimmt weg.
Héraut s. m. Herold.
Héros s. m. Held.
Hors (prép.) außer.
Or s. m. Gold.
Or (adv.) nun.
Houe s. f. Haue.
Hou s. m. Stechpalme, Walddiſtel.
Huis s. m. Thür.
Huit (Zahlw.) acht.
Jarre s. f. Waſſerkrug.
Jars s. m. der Gänſerich.
Jeune (adj.) jung.
Jeûne s. m. Faſttag.
Joug s. m. Joch.
Joue s. f. Backe, Wange.
Laon (Stadt).
Lent (adj.) langſam.
Las (adj.) müde.
Lacs s. m. Schnur, Schleife.
Lai (adj.) weltlich.
Laid (adj.) häßlich.
Laie s. f. wilde Sau.
Lait s. m. Milch.
Les (art.) die.
Legs s. m. Vermächtniß.
Lac s. m. See.
Laque s. f. Gummilak.
Lacer v. a. zuſchnüren.
Lasser v. a. ermüden.
Lice s. f. Bahn.
Lis s. m. Lilie.
Lisse a. glatt.
Lieu m. Ort, Stelle.
Lieue s. f. Meile.
Lie s. f. Bodenhefen.
Lit m. Bett.
je lis, ich leſe.
Lods s. m. (pl) Genehmigung.
Lods et ventes, Pfundzoll.
Lot s. m. Loos.
Loup s. m. Wolf.
je loue, ich miethe.
Luth s. m. Laute.
Lutte s. f. Kampf.
Lyre s. f. Leyer.
Lire v. a. leſen.
Ma (pron.) meine.
Mât s. m. Maſtbaum.
Main s. f. Hand.
Maint (adj.) viel.
Maire s. m. Bürgermeiſter.
Mère s. f. Mutter.
Mer s. f. Meer.
Mais (conj.) aber.
Mes (pron.) meine.
Mets s. m. Gericht, Eſſen.
Mal (adj.) böſe.
Malle s. f. Felleiſen.
Marie s. f. Marie.
Mari s. m. Ehemann.
Marc s. m. Markus.
Mare s. m. Mark.
Mante s. f. Mantel, langer Schleyer.
Mantes (Stadt).
Menthe s. f. Münze (Botanik).
Marchand s. m. Kaufmann.
Marchant, marſchirend.
Martyr s. m. Märterer.
Martyre s. m. M. Tod, Qual.
Mil tauſend, mit der Jahrszahl.
Mille s. m. Meile, nur nicht von franzöſiſchen und ſpaniſchen.
Maure, s. m. Mauer, Volk in Afrika.
More s. m. Mohr.
Mort s. f. Tod.
Mors s. m. Gebiß.
Moeurs s. f. (plur.) Sitten.
Meurs (je) ich ſterbe.
Mercurial (adj.) merkurialiſch.
Mercuriale s. f. Verweis.
Mi s. m. Note in der Muſik.
Mie s. f. die Broſam.
Moi (pron.) ich.
Mois s. m. Monat.
Mon (pron.) mein.
Mont s. m. Berg.
Mot s. m. Wort.
Maux pl. Uebel.
Meaux (Stadt.)
Mou m. Kalbs- oder Schöpſenlunge.
Mou (adj.) weich.
Moue s. f. Geſichtsverzerrung.
Moût s. m. Moſt.
Mouds (je) ich mahle.
Mûr (adj.) reif.
Mure s. f. Maulbeere.
Mur s. m. die Mauer.
Nait (il) er wird geboren.
N'est ſtatt ne est.
Né gebohren.
Nez s. m. Naſe.
Négligent (adj.) nachläſſig.

Négligeant (part.) vernachläſſigend.
Ni (conj.) weder.
Nid s. m. Neſt.
Noeud s. m. Knoten.
Neuf (Zahlw.) neun.
None s. f. die None, d. i. die Gebetsſtunde in Klöſtern um 3 Uhr Nachmittags.
Nonne s. f. die Nonne.
Noix s. f. die Nuß.
Noie (il se) er ertränkt ſich.
Nom s. m. Name.
Non (adv.) nein.
Ombre s. f. Schatten.
Hombre s. m. l' Homberſpiel.
On (pron.) man.
Ont (ils) ſie haben.
Os s. m. Bein.
O! (exclam.) Oh!
Ou (adv.) oder; où (adv.) wo.
Août s. m. Auguſt.
Oubli s. m. Vergeſſenheit.
Oublie s. f. Hohlhippe, Oblate.
Oui (adv.) ja.
Ouie s. f. Gehör.
Pain s. m. Brod.
Peint (partic.) gemahlt.
Pin s. m. die Fichte.
Pair, gerade, gleich.
Paire s. f. ein Paar.
Pair (Würde).
Père s. m. Vater.
Pâle (adj.) blaß, bleich.
Pale s. f. Schutzbrett gegen Waſſer.
Palet s. m. Wurfſtein.
Palais s. m. Pallaſt.
Palais s. m. Gaumen.
Paon s. m. Pfau.
Pan s. m. heidn. Gottheit.
Pari s. m. Wette.
Paris Paris.
Parie (je) ich wette.
Parti s. m. Hauptbegriff.
Partie s. f. der Theil vom Ganzen.
Partis (je) ich reiſte ab.
Pause s. f. Pauſe.
Pose (il) er legt nieder.
Par (prép.) durch, auf u. ſ. w.
Part s. f. Theil.
Parc s. m. Park.
Parque s. f. eine Parze.
Pau (Stadt), Po Fluß.
Peau s. f. Haut.
Pot s. m. Topf.
Panser v. a. verbinden.
Penser v. a. denken.
Pers (adj.) blaugräulich.
Perds (je) ich verliere.
Peine s. f. Schmerz, Leid.
Pêne s. m. Schloßriegel.
Pénne s. f. Stück der Segelſtange.
Peu (adv.) wenig.
Peux (je od. tu) peut (il) ich kann, du kannſt, er kann.
Peut-être (adv.) vielleicht, mit dem Bindezeichen.
cela peut être, dieß kann ſeyn, ohne Bindezeichen.
Pis (adv.) ärger.
Pie s. f. Aelſter.
Pieu s. m. Pfahl.
Pieux (adj.) fromm.
Plaïe s. f. Wunde.
Plais (je oder tu) ich gefalle, du gefällſt.
Plait (il) er gefällt.
Plan s. m. Fläche.
Plant s. m. Setzpflanze.
Plain (adj.) eben.
Plein (adj.) voll.
Pleine, fém. von plein.
Plaine s. f. Ebene.
Pli s. m. Falte.
Plie s. f. Plateis (Fiſch).
Plus (adv.) mehr.
Plu (il a) plut (il) er hat gefallen, er gefiel.
Poids s. m. Schwere.
Pois s. m. Erbſe.
Poix s. f. Pech.
Poing s. m. Fauſt.
Point s. m. der Stich.
Pou s. m. Laus.
Pouls s. m. Puls.
Porc s. m. Schwein.
Port s. f. Thor.
Pris (part.) genommen.
Prix s. m. Preiß.
Puis (adv.) hernach.
Puits s. m. Ziehbrunnen.
Quand (adv.) wann.
Quant (adv.) was anbetrifft.
Quelle grandeur welche Größe.
Qu'elle ſtatt que elle daß ſie.
Raie s. f. der Strich.

Rets s. m. das Netz, Fiſcher⸗Jägergarn.
Raisonner v. a. vernünftig ſchließen.
Resonner, v. n. wiederſchallen.
Rang s. m. die Reihe.
Rends (je oder tu); rend (il) ich gebe zurück, du giebſt zurück, er giebt zurück.
Ras (adj.) beſchoren.
Rat s. m. die Ratze.
Reine s. f. Königinn.
Rêne s. f. der Zügel.
Renne s. f. das Rennthier.
Rennes, (Stadt).
Rein (sm.) die Lende.
Rhin s. m. Rhein (Fluß).
Rit s. m. Kirchengebrauch.
Ris s. m. das Lachen.
Riz s. m. der Reis.
Rond (adj.) rund.
Romps (je oder tu) ich breche, du brichſt.
Rompt (il) er bricht.
Rôti s. m. der Braten.
Rôtie s. f. geröſtete Brodſchnitten.
Roux (adj.) röthlich.
Roue s. m. das Rad.
Rue s. f. Straße.
Rue s. f. Raute.
Rut s. m. die Brunft.
Sale (adj.) unflätig.
Salle s. f. der Saal.
Sans (prép.) ohne.
Sang s. m. das Blut.
Sens s. m. der Sinn.
cens s. m. Güterzins.
Sens (je oder tu) ich fühle, du fühlſt.
Sent (il) er fühlt.
Cent (Zahlw.) hundert.
Saule s. m. die Weide.
Sole s. f. die Feldflur.
Saure (adj.) geräuchert.
Sort s. m. Schickſal.
Saut s. m. der Sprung.
Sceau s. m. das Siegel.
Seau s. m. der Eimer.
Sot (adj.) albern, einfältig.
Serein s. m. der Abendthau.
Serin s. m. Zeiſig.
Serin de Canarie, Kanarienvogel.
Soi (pron. pers.) ſich.
Soie s. f. die Seide.
Soit (il) es ſey.
Soir s. m der Abend.
Seoir v. n. (alt) ſetzen.
Son (pron.) ſein.
Sont (ils) ſie ſind.
Sou s. m. der Su, franz. Kupfermünze.
Sous (prép.) unter.
Soul (adj.) ſatt, voll.
Statut s. m. Geſetz, Satzung.
Statue s. f. Bild⸗Ehrenſäule.
Sur (prép.) auf.
Sûr (adj.) ſicher.
Ta (pron.) deine.
Tas m. ein Haufe verwirrt beyſammenliegender Sachen.
Tache s. f. der Flecken.
Tâche s. f. das Tagwerk.
Taie s. f. der Kiſſenüberzug.
Têt s. m. die Scherbe, Hirnſchale.
Tais (je me) ich ſchweige.
Tan s. m. die Gärberlohe.
Tant (adv.) ſo, daß, als daß u. ſ. w.
Taon s. m. die Roßbremſe.
Temps s. m. Zeit.
Tante s. f. Muhme.
Tente s. f. Zelt.
Tapi (part.) geduckt, gekrümmt.
Tapis s. m. Teppich.
Tard adv. ſpät.
Tare s. f. der Abgang, Abzug von Waaren.
Taux s. m. Taxe.
Tôt (adv.) bald.
Teint s. m. Farbe, Geſichtsfarbe.
Teint (partic.) gefärbt.
Thim s. m. Thimian (Pflanze).
Tain s. m. Blattzinn, Staniel.
Tins (je) ich färbte.
Tyran s. m. der Tyrann.
Tirant (partic.) ziehend.
Toi (pron. pers.) du.
Toit s. m. Dach.
Ton (pron. poss.) dein.
Thon s. m. der Thunfiſch.
Tonds (je) ich ſchere.
Tortu (adj.) krumm.
Tortue s. f. die Schildkröte.
Tout (adj.) alles, ganz u. ſ. w.
Toue s. f. die Fähre.

Toux s. f. der Huſten.
Trait s. m. der Zug als Handlung.
Très (adv.) ſehr.
Tribu s. f. der Stamm.
Tribut s. m. der Tribut.
Trop (adv.) zuviel.
Trot s. m. der Trab.
Vain (adj.) eitel.
Vin s. m. Wein.
Vingt (Zahlw.) zwanzig.
Vins (je oder tu) ich kam, du kamſt.
Vint (il) er kam.
Van s. m. die Schwingwanne.
Vent s. m. Wind.
Vanter v. a. rühmen.
Venter v. n. wehen.
Veine s. f. die Ader.
Vaine (adj.) f. eitel.
Vert und verd grün.
Ver s. m. Wurm.
Verre s. m. Glas.
Vers s. m. Vers.
Vers (prép.) gegen.
Vais (je) ich gehe.
Vets (je oder tu) ich kleide, du kleideſt.
Vêt (il) er kleidet.
Vil (adj.) niedrig.
Ville s. f. Stadt.
Violat a. m. Veilchenſyrup.
Viola (il) er verletzte.
Voeu s. m. das Gelübde.
Veux (je) ich will.
Veut (il) er will.
Voix s. f. die Stimme.
Voie s. f. der Weg.
Vois (je oder tu) ich ſehe, du ſiehſt.
Voit (il) er ſieht.
Vos (pron. poss.) eure.
Veau s. m. das Kalb.
Vol s. m. der Flug, Diebſtahl.
Vole s. f. alle Stiche im Kartenſpiel.
Vu (prép.) in Betracht.
Vu (part.) geſehen.
Vue s. f. das Geſicht.

Vierter Abſchnitt.

Verzeichniß der in der franzöſiſchen Sprache gewöhnlichen Abbreviaturen, vorzüglich zum Verſtehen der Zeitungen und der Abkürzungen in der Grammatik bearbeitet.

J.-Ch.	Jesus-Christ.	Jeſus Chriſtus.
N. S.	Notre-Seigneur.	Unſer Herr.
N. S. J. C. . .	Notre-Seigneur Jesus-Christ.	Unſer Herr Jeſus Chriſtus.
N. D.	Notre-Dame.	Mutter Gottes.
S. M.	Sa Majesté.	Seine Majeſtät.
L. M.	Leurs Majestés.	Ihre Majeſtäten.
V. M.	Votre Majesté.	Eure Majeſtät.
S. M. Imp. . .	Sa Majesté Impériale.	Seine Kaiſerliche Majeſtät.
S. M. T. C. . .	Sa Majesté très Chrétienne.	Seine Allerchriſtliche Majeſtät. (Titel des Königs von Frankreich.)
S. M. C. . . .	Sa Majesté Catholique.	Seine Katholiſche Majeſtät. (König von Spanien.)

S. M. B. . . .	Sa Majesté Britannique.	Seine Großbritanniſche Majeſtät. (König von England.)
S. M. Bav. . .	Sa Majesté Bavaroise.	Seine Majeſtät der König von Baiern.
S. M. Nap. . .	Sa Majesté Napolitaine.	Seine Majeſtät, der König von Neapel.
S. M. D. . . .	Sa Majesté Danoise.	Seine Majeſtät, der König von Dänemark.
N. S. P. . . .	Notre Saint Père.	Der heilige Vater.
S. S.	Sa Sainteté.	Seine Heiligkeit.
V. S.	Votre Sainteté.	Eure Heiligkeit.
S. M. Port. . .	Sa Majesté Portugaise.	Seine Majeſtät, der König von Portugal.
S. M. Pr. . . .	Sa Majesté Prussienne.	Seine Majeſtät, der König von Preußen.
S. M. Suéd. . .	Sa Majesté Suédoise.	Seine Majeſtät, der König von Schweden.
L. P. O. . . .	La Porte Ottomane.	Die hohe Pforte.
S. H.	Sa Hautesse.	Seine Hoheit, (der türkiſche Sultan.)
S. A.	Son Altesse.	Seine Hoheit, Seine Durchlaucht.
S. A. R. . . .	Son Altesse Royale.	Seine Königl. Hoheit.
S. A. S. . . .	Son Altesse Sérénissime.	Seine Hochfürſtliche Durchlaucht.
Mgr.	Monseigneur.	Ehrentitel für Standes-Perſonen von hohem Range.
S. Exc. . . .	Son Excellence.	Seine Exzellenz.
V. Exc. . . .	Votre Excellence.	Eure Exzellenz.
S. Em. . . .	Son Eminence.	Seine Eminenz.
V. Em. . . .	Votre Eminence.	Eure Eminenz.
M. oder Mr. .	Monsieur.	Mein Herr.
Mrs. oder M. M.	Messieurs.	Meine Herren.
Mme.	Madame.	Gnädige Frau.
Mesd.	Mesdames.	Gnädige Frauen.
Mlle.	Mademoiselle.	Mein Fräulein.
Mlles.	Mesdemoiselles.	Meine Fräulein.
Md. und Mde. . .	Marchand und Marchande.	Kaufmann und Kaufmännin.
Me.	Maître.	Herr.
St. und Ste. . .	Saint und Sainte.	Heilig und Heilige.
Ev.	Evêque und Evêché.	Biſchof und Biſchofthum.
Archev. . . .	Archevêque und Archevêché.	Erzbiſchof und Erzbiſchofthum.
Dept.	Departement.	Departement.
Art.	Article.	Artikel.
Def.	Défini.	Beſtimmt.
Indéf.	Indéfini.	Unbeſtimmt.
Part.	Partitif.	Theilungs.
Partic.	Participe.	Mittelwort.
Prép.	Préposition.	Vorwort.
Pron.	Pronom.	Fürwort.

Chap.	Chapitre.	Kapitel.
Liv.	Livre.	Buch.
T. oder Tom. .	Tome.	Theil.
V. oder Vol. . .	Volume.	Band.
Pag.	Page.	Pagina.
Subst.	Substantif.	Hauptwort.
Adj.	Adjcetif.	Beywort.
Col.	Collectif.	Collectif.
Comm.	Commun.	Gemeinſchaftlich.
V. Aux. . . .	Verbes auxiliaires.	Hülfszeitwörter.
Ex.	Exemple.	Beyſpiel.
§. oder Paragr. .	Paragraphe.	Paragraph.
Fol.	Folio oder Feuillet.	Seite.

Im Franzöſiſchen werden nur die 4 letzten Monate im Jahr abrevirt: 7bre. 8bre. 9bre. 10bre.

Bemerk. Um den Schülerinnen zu gleicher Zeit eine Anweiſung zur franzöſiſchen Schönſchreibekunſt zu geben, hat man nicht ermangeln wollen, am Ende des erſten Theiles dieſer Sprachlehre, ein von einer geſchickten Hand geſtochenes Muſter beyzufügen.

Zweyter Theil.

Leichte Aufgaben, welche zur praktiſchen Erlernung der franzöſiſchen Sprache beſtimmt ſind.

Der Zweck bey dieſen Aufgaben iſt, daß ſolche von Seiten der Schülerinnen unter der Aufſicht des Lehrers in das Teutſche ſchriftlich überſetzt, und aus dem Manuſcripte wieder ins Franzöſiſche bey geſchloſſenem Buche übergetragen werden möchten. Die darauf folgenden verſchiedenen Formen der Abänderungen franzöſiſcher Haupt-, Für- und Zeitwörter, ſind ſo wie die leichten Geſpräche, und die Sammlung von Wörtern durch fleißiges Außenwendiglernen dem Gedächtniſſe einzuprägen. Bey einer ſolchen Behandlung werden Lehrende und Lernende ſich überzeugen, daß mit der Beendigung des erſten Bandes dieſer Sprachlehre, der ausſchließlich der praktiſchen Erlernung geweiht iſt, ſchon bedeutende Fortſchritte gemacht worden ſind. Das Sprechen und Verſtehen der Sprache, ſelbſt die Erlernung der in dem zweyten Theile befindlichen Sprachregeln werden bey einer ſolchen Vorarbeit ſich dann leicht ihrem Ziele nahen, und der Endzweck, nehmlich eine gründliche Kenntniß der franzöſiſchen Sprache erreicht ſeyn.

Erſter Unterricht.

(Première leçon.)

1) La mère 2) de la fille. — 3) Le chapeau 4) du frère. — 5) L'éventail de la 6) soeur. — 7) L'encrier de 8) l'écolière. — 9) Le jardin du 10) voisin. — 11) La voisine 12) de mon frère. — 13) Le miroir 14) de la petite voisine. — 15) Les gants 16) et 17) la robe de la 18) cousine. — 19) Le bonnet 20) de ma tante. — 21) La bague de ma 22) nièce. — 23) La joie 24) de l'héritier. — 25) La mémoire, et la 26) sa-

gesse 27) de mon aïeul. — 28) Le collier de 29) votre amie. — 30) Le ruban et 31) le tablier de la 32) servante. — 33) Le cuisinier 34) du comte. — 35) Le laquais, le 36) cocher, le 37) jardinier du 38) prince, et la 39) femme de chambre 40) de la princesse. — 41) La première leçon et 42) l'application de l'écolière.

1) Die Mutter 2) der Tochter. — 3) Der Huth 4) des Bruders. — 5) Der Fächer 6) Schweſter. — 7) Der Schreibzeug 8) Schülerinn. — 9) Der Garten 10) Nachbar. — 11) Nachbarinn 12) meines Bruders. — 13) Der Spiegel 14) der kleinen Nachbarinn. — 15) Die Handſchuhe 16) und 17) das Kleid 18) Baſe. — 19) Die Haube 20) meiner Muhme. — 21) Der Ring 22) Nichte. — 23) Die Freude 24) des Erben. — 25) Das Gedächtniß, 26) Weisheit 27) meines Großvaters. — 28) Das Halsband 29) ihrer Freundinn. — 30) Das Band 31) die Schürze 32) Magd. — 33) Der Koch 34) Graf. — 35) Der Lakai, 36) Kutſcher, 37) Gärtner, 38) Fürſt, 39) Kammerfrau, 40) Fürſtinn. — 41) Die erſte Aufgabe, 42) der Fleiß.

Redensarten bey freundſchaftlichen Geſprächen.

Faites-moi le plaisir de me donner le livre.	Haben Sie die Güte mir das Buch zu geben.
Apportez-cela.	Bringen Sie das.
Portez cela à.	Bringen Sie das dem, der.
Prêtez moi cela.	Leihen Sie mir dieſes.
Comment dit-on cela?	Wie nennt man dieſes?
Cela s'appelle, cela se dit.	Dieſes heißt.
Répétez-le moi.	Wiederholen Sie es mir.
Allez chercher, venez chercher, envoyez chercher.	Holen Sie . . . . kommen Sie um..... Schicken Sie um....
Faites moi ce plaisir, cette grace.	Erzeigen Sie mir dieſe Güte, dieſe Gefälligkeit.
Avec beaucoup de plaisir.	Mit vielem Vergnügen.
Très volontiers.	Sehr gerne.
Ordonnez.	Befehlen Sie.
Je suis tout à vous. Je suis à vos ordres.	Ich ſtehe zu Ihren Dienſten.
Votre serviteur, votre servante.	Ihr Diener, Ihre Dienerinn.
Je suis votre serviteur. Votre serviteur de tout mon coeur. Votre très humble serviteur.	Ihr gehorſamer Diener.
Votre très humble servante.	Ihre gehorſame Dienerinn.
Jusqu'au revoir. Au revoir. Au plaisir de vous revoir, — au plaisir, — à l'honneur.	Auf Wiederſehen.

Leichte Uebungen zur Erlernung der verſchiedenen Formen der Abänderungen franzöſiſcher Hauptwörter.

Erſte und vierte Endung.

Le jardin, le château, la chambre; der Garten, das Schloß, das Zimmer.
la fleur, le fruit, la source; die Blume, die Frucht, die Quelle.
le papier, la plume, l'encre; das Papier, die Feder, die Tinte.
le berceau, le lit, la couverture; die Wiege, das Bett, die Zudecke.
le canif, la lettre, la gazette; das Federmeſſer, der Brief, die Zeitung.
le portier, la cuisinière, la fille, de chambre; der Thürhüter, die Köchin, das Kammermädchen.
l'école, l'étude, la leçon; die Schule, das Studium, der Unterricht.

Zweyte und ſechste Endung.

Du père, de la mère, de l'enfant; des Vaters (von dem Vater), der Mutter (von der Mutter), des Kindes (von dem Kinde).
de l'aïeul, de l'aïeule, du trisaïeul; des Grosvaters (von dem Grosvater), der Grosmutter (von der Grosmutter), des Urgrosvaters (von dem Urgrosvater).
de l'oncle, du neveu, du tuteur; des Oheims (von dem Oheim), des Neffens (von dem Neffen), des Vormundes (von dem Vormunde).
de l'époux, de l'épouse, de la fille; des (von dem) Gemahl, der (von der) Gemahlin, der (von der) Tochter.
du comte, de la comtesse, du duc; des Grafens (von dem Grafen), der (von der) Gräfin, des Herzogs (von dem Herzoge).
de la duchesse, de la reine, du prince; der (von der) Herzoginn, der (von der) Königinn, des Fürſtens (von dem Fürſten).

Dritte Endung.

au temple, à l'autel, à l'église; dem Tempel, dem Altar, der Kirche.
à la science, à l'art, au poéte; der Wiſſenſchaft, der Kunſt, dem Dichter.
à l'horloger, au libraire, à l'orfévre; dem Uhrmacher, dem Buchhändler, dem Goldarbeiter.
à la servante, à l'Abbesse, à la rose; der Magd, der Aebtiſſinn, der Roſe.
au rivage, à la barque, à la lune; dem Ufer, dem Kahn, dem Monde.
à la justice, à la pudeur, à la foi; der Gerechtigkeit, der Schaam, der Treue.

Sammlung der zum Sprechen nöthigſten Wörter.*)

divin, e göttlich.
bon, bonne gut.
mauvais, aise ſchlimm.
méchant, e böſe.
savant, e weiſe.
ignorant, e unwiſſend.
grand, e groß.
petit, e klein.
gros, grosse dick.
épais, épaisse dicht.
mince dünn.
haut, e hoch.
bas, basse niedrig.
long, longue lang.
court, e kurz.
large weit.
étroit, e eng.
tors, e krumm, verdreht.
neuf, neuve }
nouveau und } neu.
nouvel, nouvelle }
ancien, vieux, vieille alt.
jeune jung.
gras, grasse fett.
maigre mager.
léger, ère leicht.
pesant, e }
lourd, e } ſchwer.
plein, e voll.
vide leer.
dur, e hart.
mou, molle weich.
facile }
aisé, e } leicht, bequem.
difficile }
mal-aisé, é } ſchwer.
difficulteux, euse beſchwerlich.
doux, douce ſüß.
amer, ère bitter.
aigre ſauer.
net, nette reinlich.
sale ſchmutzig.
chaud, e heiß.
froid, e kalt.
alerte munter, lebhaft.

frais, fraiche friſch.
sec, séche trocken.
humide feucht.
mouillé, e benetzt.
fort, forte ſtark.
faible ſchwach.
beau und bel, belle ſchön.
roide ſteif.
agile fertig, behend.
bien fait, e gut gemacht.
joli, e artig.
laid, e }
vilain, e } garſtig.
contrefait, e nachgebildet.
camus, use ſtumpfnaſig.
aveugle blind.
borgne einäugig.
louche ſchielend.
boiteux, teuse hinkend.
éstropié, ée gelähmt.
bossu, e ausgewachſen, bucklicht.
chauve kahl.
muet, muette ſtumm.
sourd, e taub.
riche reich.
pauvre arm.
franc, franche frey.
adroit, adroite geſchickt.
mal-adroit, e ungeſchickt.
rusé, ée liſtig.
simple einfach.
habile geſchickt.
incapable unfähig.
experimenté erfahren.
ivre, ivrogne betrunken.
sain, e geſund.
malade krank.
maladif, dive kränklich.
heureux, reuse glücklich.
malheureux, reuse unglücklich.
vrai, vraie }
véritable } wahr.
faux, fausse falſch.
importun, e beſchwerlich.
désoeuvré, e müßig.

*) Dieſe Sammlung der zum Franzöſiſchſprechen nöthigſten Wörter, welche durch die 20 praktiſchen Unterrichte fortgeſetzt wird, beginnt aus dem Grunde mit den Beywörtern, weil jedes von ihnen die Eigenſchaften mehrerer Hauptwörter bezeichnet, und darum eine frühere Bekanntſchaft mit denſelben vorzuziehen iſt.

facheux, euse erzürnt.
incommodé unpäßlich.
mélancolique melancholiſch.
chagrin, ine verdrießlich.
fantasque wunderlich.
capricieux, capricieuse eigenſinnig.
gai, e, joyeux, euse luſtig.
triste traurig.
content, e zufrieden.
satisfait, e befriedigt.
faché, e verdrüßlich.
vertueux, euse tugendhaft.
vicieux, euse laſterhaft.
sage weiſe.
prudent, e vorſichtig.
fou, folle närriſch.
imprudent, e unvorſichtig.
insensé, e ſinnlos.
injuste ungerecht.
vaillant, ante, brave tapfer.
lâche / poltron, tronne } feig.
fidelle getreu.
infidelle ungetreu.
profane weltlich.
pieux, pieuse fromm.
charitable wohlthätig.
hautain, e / altier, e } hochmüthig.
fier, e ſtolz, trotzig.
orgueilleux, orgueilleuse hochmüthig.
humble, demüthig.
innocent, e unſchuldig.
coupable ſchuldig.
menteur, euse lügenhaft.
trompeur, euse betrügeriſch.
fin, e fein.
chaste keuſch.
lascif, lascive geil.
modeste beſcheiden.
immodeste unbeſcheiden.
honteux, euse verſchämt.
timide furchtſam.
effronté, e unverſchämt.
hardi, e herzhaft.
insolent, e grob.
peureux, reuse furchtſam.
querelleur, euse zänkiſch.
paresseux, euse faul.
affable leutſelig.
poli, e / civil, e } höflich.

abominable abſcheulich.
abondant, e überflüſſig.
admirable wunderbar.
agréable angenehm.
désagréable unangenehm.
honnête beſcheiden.
déshonnête unbeſcheiden.
dur, e hart.
captif, ve gefangen.
grossier, grossière grob.
florissant, e blühend.
zélé, ée eifrig.
avare geizig.
avaricieux, cieuse knauſerig.
prodigue verſchwenderiſch.
cruel, cruelle grauſam.
flexible, biegſam.
frivole leichtfertig.
désobeïssant, e ungehorſam.
commode bequem.
bouché, ée verſtopft.
horrible erſchrecklich.
ingrat, e undankbar.
exécrable abſcheulich.
annuel, le jährlich.
constant, e beſtändig.
inoui, e unerhört.
reconnaissant, e dankbar, erkenntlich.
sobre mäßig, nüchtern.
gourmand, e gefräßig.
oisif, ive müſſig.
ami, amie, amical, ale freundſchaftlich, gewogen, günſtig.
ennemi, ie feindlich.
téméraire verwegen.
facile leicht.
fade abgeſchmackt.
étrange ſeltſam.
caduc, que baufällig.
constant, e beſtändig.
inconstant unbeſtändig.
dangereux, euse gefährlich.
avide begierig.
contagieux, euse anſteckend.
bienveillant, e wohlgeneigt.
brutal grob, unvernünftig.
ombrageux, se ſchüchtern.
nuisible ſchädlich.
inévitable unvermeidlich.
inséparable unzertrennlich.
laborieux, euse arbeitſam.
immense unermeßlich.
pressant, e dringend.

hideux, euse gräßlich.
puéril, e kindiſch.
insolent, e übermüthig, grob, unverſchämt.
désordonné, e unmäßig.
désolant, e betrübend.
liberal, e freigebig.
malicieux, euse boshaft.
naïf, ve natürlich.
mûr reif, unreifes Obſt, des fruits verts.
blanc, blanche weiß.
noir, e ſchwarz.
bleu, bleue, blau.
bleu celeste himmelblau, bleu mourant bleichblau.
vert, e grün.
gris, e grau.
vert clair, vert naissant hellgrün.
vert foncé dunkelgrün.
vert de mer (céladon) meergrün.
gris de fer eiſengrau.
roux, rousse röthlich, gelbroth.
rouge roth.
gris argenté, e ſilberfarb.
jaune gelb.
violet, ette veilchenblau.
brun, brune braun.
brun claire hellbraun.
brun foncé dunkelbraun.
carmoisi, ie karmeſinroth.
incarnat, ate fleiſchfarbig.
vermeil, elle roth, (höher als inkarnat).
couleur sauve rothfahl.
orangé, gée orangenfärbig.
couleur de feuille morte, dunkelgelb, (zwiſchen gelb und hellbraun).
couleur de rose roſenfärbig.
pourpré, ée purpurroth.
ponceau hochroth.
blanchâtre weißlicht.
bleuâtre bläulicht.
noirâtre ſchwärzlicht.
rougeâtre röthlicht.
verdâtre grünlicht.
grisâtre graulicht.
jaunâtre gelblicht.
grisblanc weißgrau.

Zweyter Unterricht.

(Seconde leçon.)

1) Le temps 2) perdu, 3) ne revient plus. — 4) Les bracelets et les 5) boucles d'oreilles de 6) nos amies. — 7) Qui est content, 8) est 9) riche, qui 10) n'est pas content, est 11) pauvre. — 12) Portez 13) les viandes 14) dans 15) la salle à manger, et 16) le bouillon, 17) du pain et 18) une chopine 19) de vin, dans 20) la chambre 21) de mon frère. — 22) Le parapluie 23) appartient à mon père, et le 24) parasol à la soeur 25) de ma voisine. — 26) Donnez moi 27) une épingle, 28) s'il vous plait, un 29) mouchoir 30) pour maman, 31) ainsi que les 32) lunettes de 33) mon oncle. — 34) Ce corset est 35) trop étroit, et 36) le collet en est 37) un peu 38) trop haut — 39) La sauce est 40) trop piquante, 41) mais 42) la soupe 43) était delicate. — 44) Après le 45) répas 46) viendra le 47) dessert, 48) et le dessert desservi, 49) nous nous promenerons dans 50) le jardin de 51) votre cousin.

1) Die Zeit 2) verlohren 3) kommt nicht wieder. — 4) Die Armbänder 5) Ohrenringe 6) unſerer Freundin-

nen. — 7) Wer zufrieden iſt, 8) iſt 9) reich 10) nicht zufrieden iſt 11) arm. — 12) Bringet 13) die Speiſen 14) in 15) der Speiſeſaal 16) die Fleiſchbrühe 17) Brod 18) ein Schoppen 19) Wein 20) das Zimmer 21) meines. — 22) Der Regenſchirm 23) gehört 24) Sonnenſchirm 25) meiner. — 26) Geben Sie mir 27) eine Stecknadel, 28) wenn es Ihnen beliebt, 29) Schnupftuch 30) für die Mutter 31) ſo wie auch 32) Brillen 33) meines Oheims. — 34) Dieſes Leibchen iſt 35) zu eng, 36) deſſen Kragen iſt 37) ein wenig 38) zu hoch. — 39) Die Brühe 40) zu ſcharf 41) aber 42) die Suppe 43) war fürtrefflich. — 44) Nach 45) Mahlzeit 46) wird kommen 47) Nachtiſch 48) und nach aufgehobenen Nachtiſch 49) werden wir ſpatzieren gehen 50) Garten 51) eures Vetters.

Kleine Redensarten bey freundſchaftlichen Geſprächen.

Que souhaitez-vous Mademoiselle?	Was wünſchen Sie, mein Fräulein?
Que voulez-vous?	Was verlangen Sie?
Qu'est-ce qu'il y a pour votre service?	Was ſteht zu Ihren Dienſten?
Vous n'avez qu'à parler. — Vous n'avez qu'à dire.	Sie dürfen nur ſprechen.
Vous êtes trop obligeant Monsieur. Vous êtes trop honnête.	Sie ſind zu höflich mein Herr.
Ayez la bonté.	Haben Sie die Güte.
Je vous remercie. — Je vous suis obligé. Très obligé.	Ich danke Ihnen. Ich bin Ihnen verbunden. Sehr verbunden.
Il n'y a pas de quoi.	Ich wüßte nicht für was.
Vous me faites bien de la grâce. Vous avez bien de la bonté.	Sie ſind ſehr gütig gegen mich.
Vous me faites bien de l'honneur.	Sie erzeigen mir viel Ehre.
Vous vous moquez.	Sie ſcherzen.
Je vous assure que	Ich verſichere Sie, daß . . . . .
Je crois que oui.	Ich glaube, ja.
Je crois que non.	Ich glaube, nein.
Je dis que oui.	Ich ſage, ja.
Je gagerais quelque chose que.	Ich wollte etwas wetten, daß . . . . .
Je gagerai tout ce que vous voudrez.	Ich will wetten, was Sie wollen.
Il est vrai que	Es iſt gewiß, daß . . . .
Oui, c'est vrai; en verité.	Ja! es iſt wahr; In Wahrheit.
C'est un conte; ce sont des contes.	Das iſt eine Sage.
C'est un mensonge.	Das iſt eine Lüge.

Vous ne dites pas la verité.	Sie bleiben nicht bey der Wahrheit.
C'est vrai, comme j'existe.	Es iſt gewiß, ſo wahr ich lebe.
Croyez moi.	Glauben Sie mir.
Je vous parle serieusement. Je vous parle tout de bon.	Ich ſpreche im vollem Ernſte.
On vous a trompé. On vous en a imposé.	Man hat Sie betrogen.
Ce n'est pas ma faute.	Dieß iſt meine Schuld nicht.
Je n'y saurais que faire.	Ich kann es nicht ändern.
Que voulez vous que j'y fasse?	Was wollen Sie, daß ich da thun ſoll?
Vous avez raison.	Sie haben Recht.
Vous n'avez pas tort.	Sie haben nicht Unrecht.
Vous avez tort.	Sie haben Unrecht.
Vous n'avez pas raison.	Sie haben nicht Recht.
Je ne puis vous croire.	Ich kann ihnen nicht glauben.
Taisez-vous.	Schweigen Sie.
Ne voulez-vous pas vous taire?	Wollen Sie nicht ſchweigen?
Allons, je le crois.	Wohlan, ich glaube es.
Je n'en crois rien.	Ich glaube nichts davon.
Je le veux bien; d'accord.	Ich will wohl. Einverſtanden.
Soit, à la bonne heure.	Es ſey. Wenn es ſich ſo verhält.
Je le dis pour rire.	Ich ſage es im Scherz.
J'y consens. Je ne m'y oppose pas. Je suis d'accord.	Ich ſtimme ein. Ich habe nichts dawider. Ich bin einverſtanden.
Faites attention à	Merken Sie auf ....
Faites réflexion que	
Réfléchissez que	
Examinez que	Bedenken Sie, daß ....
Regardez que	
Pensez que	
Je ne puis, je ne saurais.	Ich kann nicht.
Vous ne le méritez pas.	Sie verdienen es nicht.
Ne m'importunez pas d'avantage.	Plagen Sie mich nicht länger.

Praktiſche Abänderung der Hauptwörter in der vielfachen Zahl.

Erſte und vierte Endung.

Les jours, les mois; die Tage, die Monate.
les années, les siècles; die Jahre, die Jahrhunderte.
les églises, les faubourgs, les ponts; die Kirchen, die Vorſtädte, die Brücken.
les maisons, les murailles, les cuisines; die Häuſer, die Mauern, die Küchen.
les miroirs, les tables, les armoires; die Spiegel, die Tiſche, die Schränke.
les chevaux, les chiens, les chats; die Pferde, die Hunde, die Katzen.

les dindons, les canards, les faiſans; die welſchen Hühner, die Enten, die Faſanen.

Zweyte und ſechste Endung.

Des fleurs; der (von den) Blumen.
des pommes; der Aepfel, von den Aepfeln.
des noix; der Nüſſe, von den Nüſſen.
des soeurs; der (von den) Schweſtern.
des fils; der Söhne, von den Söhnen.
des voiſins; der (von den) Nachbarn.
des ancêtres; der (von den) Vorfahren.
des orphelins; der (von den) Waiſen.

Dritte Endung.

Aux livres, aux plumes, aux canifs; den Büchern, den Federn, den Federmeſſern.
aux animaux, aux troupeaux, aux oiseaux; den Thieren, den Heerden, den Vögeln.
aux poiſſons, aux saumons, aux harengs; den Fiſchen, den Salmen, den Heringen.
aux villages, aux arbres, aux plantes; den Dörfern; den Bäumen, den Pflanzen.
aux voleurs, aux joueurs, aux fainéants; den Räubern, den Spielern, den Müſſiggängern.
aux cochers, aux écuyers, aux jardiniers; den Kutſchern, den Stallmeiſtern, den Gärtnern.

Sammlung der zum Sprechen nöthigſten Wörter.

Von Gott u. ſ. w. De Dieu etc.

Dieu Gott.
Jésus-Chriſt Jeſus Chriſtus.
le saint Eſprit der heilige Geiſt.
le Rédempteur der Erlöſer.
le Créateur der Schöpfer.
la divine Providence die göttliche Fürſehung.
la Création die Schöpfung, Erſchaffung.
Notre-Dame unſere liebe Frau.
la sainte Vierge die heilige Jungfrau.
une créature eine Kreatur.
la nature die Natur.
un éſprit ein Geiſt.
un corps ein Körper.
le ciel der Himmel.
le Paradis das Paradies.
la gloire die Herrlichkeit Gottes.
un Ange ein Engel.
un Bienheureux ein Seliger.
un Martyr ein Martyrer.
un Prophète ein Prophet.
un Evangéliſte ein Evangeliſt.
un Apôtre ein Apoſtel.
l'Enfer m. die Hölle.
le Diable der Teufel.
le Démon der böſe Geiſt.
les Damnés die Verdammten.
le purgatoire das Fegfeuer.
les ames die Seelen.
un fantôme, un spectre, un revenant. } ein Geſpenſt.

Von der Kirche und von der Religion, de l'Egliſe et de la religion.

une égliſe eine Kirche.
un temple ein Tempel.
une chapelle eine Kapelle.

la nef das Schiff der Kirche.
le choeur das Chor.
le lutrin das Singepult.
la sacristie die Sakriſtei.
un autel ein Altar.
le grand autel auch le maître autel das Haupt-Altar.
la Cathédrale, die Domkirche.
le Calice der Kelch.
la Patène das Kelchdeckelchen.
le corporal das Meßtüchelchen.
un reliquaire ein Reliquienkäſtchen.
une Relique eine Reliquie.
le saint-Sacrement das heilige Sakrament. Das Hochwürdige.
une lampe eine Lampe.
le pupitre das Pult.
le missel das Meßbuch, Miſſel.
la messe die Meſſe.
la grand' messe oder messe haute die hohe Meſſe.
la basse-Messe die ſtille Meſſe.
la messe masquée die ſpäte Meſſe.
la coupe der Kelch.
l'Evangile das Evangelium.
une Prière ein Gebeth, Bitte.
une Neuvaine ein neuntägiges Gebeth.
un voeu ein Gelübde.
un cantique ein Geſang.
un Sacrement ein Sakrament.
le baptême die Taufe.
la Communion die Communion.
le Viatique das Viatikum.
la confession die Beichte.
l'extrème onction f. die letzte Oelung.
les saintes huiles das heilige Oel.
une aumône ein Almoſen.
un chapelet, un rossaire der Roſenkranz
un Sermon eine Predigt, Rede.
la sainte Ecriture die heilige Schrift.
la Bible die Bibel.
la chaire die Kanzel.
le bénitier der Weihkeſſel.
l'eau bénite f. das Weihwaſſer.
les fonts de baptême der Taufſtein.

l'aspergès oder le goupillon, der Weichwedel.
l'encensoir das Rauchfaß.
un clocher ein Glockenthurm.
une cloche eine Glocke.
une horloge eine Kirchenuhr.
une girouette eine Wetterfahne.
le cloitre das Kloſter.
le cimetière der Kirchhof.
un enterrement ein Begräbniß.
un cercueil, une bière ein Sarg.
un crucifix ein Kruzifix.
un banc grillé ein Gitterſtuhl.
un confessional ein Beichtſtuhl.
la croix das Kreuz.
un flambeau eine Fackel.
l'éteignoir m. das Löſchnäpfchen.
un cierge eine Kerze.
un orgue eine Orgel.
le culte (le service divin) der Gottesdienſt.
le jugement dernier das jüngſte Gericht.
le jour du jugement der jüngſte Tag.
l'éternité die Ewigkeit.
la loi das Geſetz.
la foi der Glaube.
la synagogue, die Judenſchule.
le Rabbi, (le rabbin) der Rabiner.

Wiſſenſchaften und Künſte.
Sciences et Arts.

la science die Wiſſenſchaft.
un art eine Kunſt.
les arts liberaux die freyen Künſte.
l'art méchanique die mechaniſche Kunſt.
les connaissances f. die Kenntniſſe.
les lumières f. die Einſichten.
le progrès des lumières die Aufklärung.
les belles lettres, f. die ſchönen Wiſſenſchaften.
la Grammaire die Sprachlehre.
la Rhétorique die Rhetorik.
la Théologie die Gottesgelahrtheit.
la Philosophie die Weltweisheit.

la Physique

la Phyſique die Naturlehre.
la Morale die Moral.
la Médecine die Arzneykunſt.
la Chirurgie die Wundarzneykunſt.
le Droit das Recht.
la Juriſprudence die Rechtslehre.
la Poéſie die Dichtkunſt.
l'Hiſtoire die Geſchichte.
les Mathématiques die mathematiſchen Wiſſenſchaften.
l'Arithmétique die Rechenkunſt.
la Géométrie die Feldmeßkunſt.
l'Algébre die Algebra.
l'Architecture die Baukunſt.
l'Aſtronomie die Sternkunde.
l'Aſtrologie die Aſtrologie.
la Chronologie die Zeitrechnung.
la Peinture die Mahlerey.
la Géographie die Erdbeſchreibung.
la Sculpture die Bildhauerkunſt.
l'Imprimerie die Buchdruckerey.
l'Eſcrime die Fechtkunſt.
la Danſe die Danzkunſt.
la Muſique die Muſik.
l'Ecriture die Schrift.
un Savant ein Gelehrter.
un Théologien ein Theologe.
un Juriſconſulte ein Rechtsgelehrter.
un Médecin ein Arzt.
un Chirurgien ein Wundarzt.
un Profeſſeur ein Profeſſor.
un Précepteur ein Lehrmeiſter.
un Maitre de langue ein Sprachmeiſter.
un Etudiant ein Student.
un Maitre d'armes ein Fechtmeiſter.
un Maitre de deſſin ein Zeichenmeiſter.
un Philoſophe ein Weltweiſer.
nn Phyſicien ein Naturforſcher.
un Poéte ein Dichter.
un Hiſtorien ein Geſchichtſchreiber.
un Auteur ein Auctor.
un Ecrivain ein Schreiber.
nn Mathématicien ein Mathematiker.
un Géomètre ein Feldmeſſer.
un Architecte ein Baumeiſter.
un Géographe ein Geograph.
un Ingénieur ein Ingeneur.
un Imprimeur ein Buchdrucker.
un Muſicien ein Muſikant.
un Comédien ein Schauſpieler.
un Danſeur ein Dänzer.

Verſchiedene Handwerke ꝛc.
Differents métiers etc.

un métier ein Handwerk.
un ouvrier ein Arbeiter.
un compagnon ein Geſelle.
le maitre garçon der Obergeſelle.
un apprenti ein Lehrjunge.
un garçon tailleur ein Schneidergeſelle.
un garçon menuiſier, ein Tiſchlergeſelle u. ſ. w.
un artiſte ein Künſtler.
un artiſan, un homme de métier ein Handwerksmann.
le maitre der Meiſter.
la maitreſſe die Meiſterinn.
un juré ein Geſchworner.
un tailleur ein Schneider.
un cordonnier ein Schuſter.
un savetier ein Schuhflicker.
un chapelier ein Huthmacher.
un teinturier ein Färber.
un chaudronnier ein Kupferſchmidt.
un braſſeur ein Bierbrauer.
un meunier ein Müller.
un orfévre, un bijoutier ein Goldarbeiter, Goldſchmidt.
un forgeron ein Schmidtknecht.
un ſerrurier ein Schloſſer.
un menuiſier ein Schreiner.
un ſellier ein Sattler.
un maçon ein Maurer.
un tailleur de pierre ein Steinhauer.
un potier de terre ein Häfner.
un gantier ein Handſchuhmacher.
un pêcheur ein Fiſcher.
un poiſſonnier ein Fiſchhändler.
un boucher ein Metzger.
un cuiſinier ein Koch.
un aubergiste ein Gaſtwirth.

un rôtisseur, un traiteur ein Speiſewirth.
un gargotier ein Garkoch.
un cabaretier ein Schenkwirth.
un boulanger ein Beck.
un patissier ein Paſtetenbeck.
un joaillier ein Juwelenhändler.
un tapissier ein Tapezierer.
un luthier ein Geigenmacher.
un facteur de clavecin (d'orgues) ein Inſtrumenten- Orgelmacher u. ſ. w.
un potier d'étain ein Zinngießer.
un fourbisseur ein Schwertfeger.
un vitrier ein Glaſer.
un apothicaire ein Apotheker.
un confiturier, un confiseur ein Zuckerbäcker.
un marchand ein Krämer.
un épicier ein Specereyhändler.
un droguiste ein Materialiſt.
un herboriste ein Kräuterhändler.
un cordier ein Seiler.
un fripier ein Kleiderhändler.
un roiturier ein Fuhrmann.
un charretier ein Karrenzieher.
un maréchal ein Hufſchmidt.
un tourneur ein Drechsler.
un armurier ein Büchſenſchmidt.
un brodeur ein Sticker.
un horloger ein Uhrmacher.
un graveur ein Steinſtecher, Kupferſtecher.
un coiffeur ein Damenfriſör.
un perruquier ein Perückenmacher.
un passementier ein Bortenwirker.
un cirier ein Wachszieher.
un libraire ein Buchhändler.
un barbier ein Barbier.
un tireur d'or ein Goldſpinner.
un monnoyeur ein Münzer.
un biscomier, faiseur de pain d'épice, ein Lebküchner.
un boutonier ein Knopfmacher.
un tisserand ein Leinweber.
un pelletier ein Kürſchner.
un charron ein Wagner.
un ceinturier ein Gürtler.
un ferblantier ein Spengler.
un charpentier ein Zimmermann.
un barbouilleur ein Tüncher.
un couvreur ein Dachdecker.
un fontainier, fontenier ein Brunnenmeiſter.
un tondeur de drap ein Tuchſcherer.
un tanneur ein Gerber.
un chamoiseur ein Weißgerber, Sämiſchgerber.
un peignier ein Kammmacher.
un drapier ein Tuchmacher.
un ramoneur ein Schornſteinfeger.
un fondeur ein Glockengießer.
un cloutier ein Nagelſchmidt.
un coutelier ein Meſſerſchmidt.
un chandelier ein Lichterzieher.
un savonier ein Seifenſieder.
un tonnelier ein Bötticher, Schäffler.
un relieur ein Buchbinder.
un boursier ein Säckler.
un jardinier ein Gärtner.
un papetier ein Papiermacher.
un cartier ein Kartenmacher.
un vergetier ein Bürſtenbinder.
un paveur ein Pfläſterer.
un encaveur ein Schröter.
un vanier ein Korbmacher.
un dentiste ein Zahnarzt.
un brouettier ein Schubkärner.
un batelier ein Schiffer.
un garnisseur ein Huthſtaffirer.
un bucheron ein Holzfäller.
uu faiseur de balais ein Beſenbinder.
un charbonnier ein Köhler.
un vigneron ein Winzer.
un journalier ein Taglöhner.
un boussilleur ein Pfuſcher, ſchlechter Arbeiter.
un gâte-métier ein Pfuſcher, der in ein anderes Handwerk greift.

Dritter Unterricht.

Troisième leçon.

Ma mère, mon 1) petit frère, les 2) enfants 3) de notre 4) voisin, 5) les servantes, 6) les deux domestiques 7) de mon oncle, 8) ainsi que 9) le cocher, et moi 10) nous sommes restés 11) dans la maison de campagne 12) appartenante à Madame 13) la Baronne de Tasin. — 14) Les médecins 15) les chirurgiens, 16) le notaire et 17) le curé de la paroisse 18) sont entré chez le 19) marchand malade 20) au coin de la 21) grand'rue. — Les deux 22) juifs 23) qui étaient 24) l'autre jour à la 25) bourse 26) avec 27) le négociant 28) étranger, 29) qui logeait 30) à l'aigle d'or, 31) se sont rendus 32) aujourd'hui 33) au marché de blé 34) pour faire 35) des achats. — 36) On trouve 37) dans le jardin, de la 38) cour 39) quatre bustes 40) de marbre blanc, 41) qui représentent 42) le roi, et 43) la reine, le 44) prince heréditaire, et 45) son épouse.

1) Kleiner 2) Kinder 3) unſers 4) Nachbars 5) die Mägde 6) die beyden Bedienten 7) meines 8) und (ſo wie auch) 9) der Kutſcher, 10) wir ſind geblieben 11) in dem Landhaus 12) gehörig 13) Baronin. — 14) Die Aerzte 15) die Wundärzte 16) Notar 17) der Pfarrer 18) ſind gegangen in das Haus (bey) 19) kranken Kaufmann 20) an der Ecke 21) Hauptſtraße. — 22) Juden 23) welche waren 24) jüngſt, 25) Börſe, 26) mit 27) den Kaufmann 28) fremd 29) welcher wohnte, 30) im goldenen Adler 31) haben ſich begeben 32) heute 33) Kornmarkt 34) um zu machen 35) Einkäufe. — 36) Man findet 37) in den 38) Hof 39) vier Bruſtbilder 40) von weiſſem Marmor, 41) welche vorſtellen 42) König, 43) Königinn 44) Erbprinz 45) ſeine Gemahlinn.

Redensarten.

Bon jour, Madame, Monsieur.	Guten Tag, Madam, mein Herr.
Je vous souhaite bien le bon jour.	Ich wünſche Ihnen einen guten Tag (einen guten Morgen).
Votre servante.	Ihre Dienerinn.
Je suis la vôtre.	Die Ihrige.
Comment vous portez-vous?	
Comment cela va-t-il?	Wie befinden Sie ſich?
Comment va l'état de votre santé?	
Bien, très-bien, à merveille.	Gut, ſehr gut.
Et vous?	Und Sie?
Là, là; passablement; tout doucement.	So, ſo; ziemlich gut.

Comme vous voyez.	Wie Sie ſehen.
A votre Service. Prêt à vous rendre mes devoirs.	Zu ihren Dienſten.
Toujours tout de même.	Beym Alten.
Je suis charmé de vous voir bien portant; oder je suis bien aise de vous voir en bonne santé.	Ich freue mich Sie geſund zu ſehen.
Et moi pareillement.	Und ich gleichfalls.
Comment se porte Mr. N....?	Wie befindet ſich Herr N . . .
Bien, Dieu merci.	Gut, Gott ſey Dank.
Se porte-t-on bien chez vous? Comment se porte-t-on chez vous?	Befindet ſich alles wohl bey Ihnen?
Tout le monde se porte bien, grâces à Dieu.	Es befindet ſich, Gottlob, alles wohl.
Il y a long temps que je n'ai eu l'honneur de voir Madame votre épouse.	Es iſt ſchon lange, daß ich nicht die Ehre hatte, Ihre Frau Gemahlinn zu ſehen.
Elle est malade.	Sie iſt krank.
Qu'a-t-elle? oder Qu'est-ce qu'elle a?	Was fehlt ihr?
Elle est un peu indisposée.	Sie iſt etwas unpäßlich.
J'en suis bien fâché.	Es thut mir ſehr leid.
Assurez-la de mes très-humbles respects.	Verſichern Sie ſie meiner vollkommenen Hochachtung.
Je viens vous dire adieu.	Ich komme, um mich von Ihnen zu beabſchieden.
Asseyez-vous.	Setzen Sie ſich.
Apporte un siége à Mr.	Bringe dem Herrn einen Seſſel.
Prenez un siége, une chaise.	Nehmen Sie Platz.
En verité je ne saurais.	Ich kann wirklich nicht.
Je suis pressé.	Ich habe Eile.
J'ai affaire.	Ich habe Geſchäfte.
Je reviens sur-le-champ; Je suis ici dans l'instant.	Ich werde ſogleich wieder kommen.
Je ne vous dis pas adieu.	Ich nehme noch nicht von Ihnen Abſchied.
Nous nous reverrons tantôt.	Wir werden uns bald wiederſehen.
Beaucoup de compliments à Madame . . .	Viele Empfehlungen an Madam . . .
Assurez Madame votre mère de mes très humbles respects; oder mes respects, s'il vous plait, à Madame votre mère.	Verſichern Sie gefälligſt Ihre Frau Mutter meiner Hochachtung.
Je n'y manquerai pas.	Ich werde nicht ermangeln.
J'aurai l'honneur demain d'aller lui faire une visite.	Ich werde Morgen die Ehre haben ihr einen Beſuch abzuſtatten.
Vous lui ferez plaisir.	Sie werden ihr ein Vergnügen verurſachen.
Votre très humble.	Ihre Ergebenſte.

Adieu, adieu.	Leben Sie wohl.
Jusqu'à demain.	Auf Morgen.
Quand vous voudrez; oder quand il vous plaira.	Wenn es Ihnen gefällig ſeyn wird.
Je vous souhaite bien le bon soir.	Ich wünſche Ihnen einen guten Abend.
Bon soir, Mademoiselle.	Guten Abend, mein Fräulein.

Ueber die verſchiedenen Formen der Abänderungen franzöſiſcher Hauptwörter. (Fortſetzung.)

Un jardin, une racine, un fosse, un village, une vallée; ein (einen) Garten, eine Wurzel, ein (einen) Graben, ein (einen) Thal.

une plante, une fontaine, une plaine, un melon; eine Pflanze, ein (einen) Brunnen, eine Ebene, eine Melone.

d'un buisson, d'une caverne, d'une montagne, d'un désert; eines Buſches (von einem Buſche), einer (von einer) Höhle, eines Gebirges (von einem Gebirge), einer (von einer) Wüſte.

d'un diamant, d'une perle, d'un rubis, d'une topaze; eines Diamantes (von einem Diamanten), einer (von einer) Perle, eines Rubins (von einem Rubin), eines Topaſes (von einem Topas).

à une robe, à un ruban, à une montre, à un tablier; einem Kleide, einem Bande, einer Uhr, einer Schürze.

à un parapluie, à une bourse, à une chemise, à une coiffe; einem Regenſchirm, einer Geldbörſe, einem Hemde, einer Haube.

Amsterdam, Dublin, Berne, Rome, Vienne; Amſterdam, Dublin, Bern, Rom, Wien.

de Berlin, de Dresde, de Londres, de Madrid; Berlins, Dresdens, London's, Madrid's.

à Guillaume, à Henriette; Wilhelmen, Henrietten.

à Marie, à Petersbourg; Marien, (zu, nach, in) Petersburg.

de Paul; Pauls, oder des Pauls, oder von dem Paul.

de Jean; Johanns, oder des Johanns, von dem Johann.

de Thérèse; Thereſens, oder der Thereſe, oder von Thereſen, auch von der Thereſe.

Sammlung der zum Sprechen nöthigſten Wörter.

Von einer Stadt (d'une ville).

une ville eine Stadt.
une capitale eine Hauptſtadt.
un port de mer ein Seehafen.
les maisons die Häuſer.
une rue eine Straße.
les ruelles, les petites rues, die Gäßchen.
un cul-de-sac eine Gaſſe ohne Ausgang.
la place der Platz.
la grand' place der Hauptplatz.
la bourse die Börſe.
le marché der Markt.
la poissonnerie der Fiſchmarkt.
les boutiques die Läden.
une église eine Kirche.
une paroisse eine Pfarrey.
un hôpital ein Spital.
un quartier ein Quartier.
les fauxbourgs die Vorſtädte.
les ponts die Brücken.

un cabaret ein Wirthshaus.
une gargote eine Garküche.
une auberge ein Gaſthof.
une brasserie eine Bräuerey.
un collège ein Collegium.
une académie eine Akademie.
une université eine Univerſität.
la poste die Poſt.
la poste aux lettres die Brief-poſt.
une fontaine ein Springbrunnen.
la boucherie die Fleiſchbank.
la tuerie das Schlachthaus.
la promenade der Spatziergang.
la prison das Gefängniß.
les portes die Thore.
le pavé das Pflaſter.
la maison de ville das Rath-haus.
les habitants die Einwohner.
les bourgeois die Bürger.
la bourgeoisie die Bürgerſchaft.
la douane das Zollhaus.
la grue der Krahn.
la muraille die Mauer.
le rempart der Wall.
la tour der Thurm.
un clocher ein Glockenthurm.
la maison des orphelins, das Waiſenhaus.
la maison de correction das Zuchthaus.
la balance, le bureau des peseurs, das Waghaus, die Wage.
le manège die Reitſchule.
le lombard, le mont piété das Pfandhaus.
le cimetière ein Kirchhof.
le charnier das Beinhaus.
le crieur der Ausrufer.
le paveur der Pflaſterer.
le peseur der Wagenmeiſter.
le lanternier der Laternenanzünder.
la garde, le crieur de nuit (le guet) der Nachtwächter.
un fossoyeur ein Todtengräber.

Vom Schauſpielhaus (du Théâtre).

le théâtre, das Theater, die Schaubühne.
la maison de comédie, das Komödienhaus.
l'orchestre der Muſikantenplatz.
le parterre der Vorplatz.
les premières loges die erſten Logen.
les secondes die zweyten.
les coulisses die Kuliſſen.
les gradins die Stufen.
le foyer der Wärmort.
la toile der Vorhang.
les décorations die Dekorationen.
un comédien Komödiant.
une comédienne eine Komödiantinn.
un acteur ein Schauſpieler.
une actrice eine Schauſpielerin.
une tragédie ein Trauerſpiel.
une comédie ein Luſtſpiel.
un drame ein Schauſpiel.
un opéra ein Singſpiel.
un arlequin ein Hanswurſt.
un danseur de corde ein Seiltänzer.
un joueur de gobelets, un escamoteur ein Taſchenſpieler.
un tour d'adresse ein Kunſtſtück.
un charlatan ein Marktſchreier.
les marionettes das Puppenſpiel.
une affiche ein Komödienzettel.
le décorateur der Dekorationenmahler.

Die fünf Sinne u. ſ. w. Les cinq sens etc.

la vue das Geſicht.
l'ouïe das Gehör.
l'odorat der Geruch.
le goût der Geſchmack.
le tact das Gefühl.
la couleur die Farbe.
le son der Schall.
l'odeur der Geruch.
la puanteur der Geſtank.
la saveur der Wohlgeruch.

Die Elemente. Les Elements.

le feu das Feuer.
l'air die Luft.
la terre die Erde.
l'Eau das Waſſer.
la mer das Meer.

Jahreszeiten und Feſte. Saiſons et fêtes de l'année.

le printemps der Frühling.
l'été der Sommer.
l'automne der Herbſt.
l'hiver der Winter.
la canicule die Hundstage.
la moiſſon die Ernte.
les vendanges f. die Weinleſe.
la tonte die Scheerzeit.
le premier jour de l'an der neue Jahrstag.
le Carnaval die Faſtnachtszeit, die Faſtnachtsluſtbarkeiten.
le mardi gras Faſtnacht.
le mercredi des cendres Aſchermittwoch.
le carême die Faſten.
la ſemaine ſainte die Charwoche.
le vendredi ſaint Charfreitag.
le dimanche des rameaux der Palmſonntag.
Pâques m. Oſtern u. f.
la Pentecôte Pfingſten.
la Fête-Dieu das Fronleichnamsfeſt.
l'annonciation f. Maria Verkündigung.
la ſaint-Pierre St. Peter.
la ſaint-Jean St. Johannis.
la chandeleur Lichtmeß.
la Touſſaint Allerheiligenfeſt.
le jour des innocents der unſchuldige Kindleinstag.
Noël m. Weihnachten.
l'avent m. der Advent.
la Vigile der heilige Abend.
le jour des trépaſſés; le jour des morts aller Seelen.
jour de jeûne ein Faſttag.
jour maigre Freitag.
jour gras ein Tag, an welchem man Fleiſch eſſen darf.
un jour de jeûne et de prière, ein Buß- Bet- und Faſtag.
la fête des tabernacles das Lauberhüttenfeſt der Juden.
ma fête mein Namenstag.
l'anniverſaire de ma naiſſance, mein Geburtstag.
un jour de marché ein Markttag.
la foire der Jahrmarkt.
la fête du village die Kirchmeß.

Die Wochentäge. Les jours de la ſemaine.

Dimanche Sonntag.
Lundi Montag.
Mardi Dienſtag.
Mécredi Mittwoch.
Jeudi Donnerstag.
Vendredi Freitag.
Samédi Sonnabend.

Monate. Mois de l'année.

Janvier Januar.
Février Februar.
Mars März.
Avril April.
Mai May.
Juin Juni.
Juillet Juli.
Août Auguſt, ſpr. U.
Septembre September.
Octobre, October.
Novembre November.
Décembre Dezember.

Von der Zeit und vom Wetter, den Geſtirnen u. ſ. w. Du temps, des aſtres etc.

le temps das Wetter, die Zeit.
beau temps ſchön Wetter.
une occaſion eine Gelegenheit.
l'aurore f. die Morgenröthe.
le point du jour Tagesanbruch.
le matin, la matinée der Morgen.
midi Mittag.
le coucher du ſoleil der Sonnen-Untergang.
l'aube f. die Morgendämmerung.
la brune, le crépuſcule, die Dämmerung.
le ſoir der Abend.
la nuit die Nacht.
minuit Mitternacht.
le commencement der Anfang.
le milieu die Mitte.
la fin das Ende.
l'éternité die Ewigkeit.

le soleil die Sonne.
la lune der Mond.
une étoile ein Stern.
une planète ein Planet.
une comète ein Comet.
la voie lactée die Milchſtraße.
les rayons du soleil m. die Sonnenſtrahlen.
un feu follet ein Irrlicht.
l'obscurité f. die Dunkelheit.
les ténèbres f. die Finſterniß.
le froid die Kälte.
la chaleur die Hitze.
une vapeur ein Dunſt.
le vent der Wind.
une nuée, un nuage eine Wolke.
la pluie der Regen.
la grêle der Hagel, die Schloſſen.
la glace das Eis.
la gelée der Froſt.
la gelée blanche der Reif.
la rosée der Thau.
la neige der Schnee.
un flocon de neige ein Schneeflocken.
le brouillard der Nebel.
une tempête ein Sturm.
un éclair ein Blitz.
le tonnerre der Donner.
un coup de tonnerre ein Donnerſchlag.
la foudre der Donnerſtrahl.
un tremblement de terre ein Erdbeben.
le déluge die Sündfluth.
une inondation eine Ueberſchwemmung.
un siècle ein Jahrhundert.
un an ein Jahr.
un mois ein Monat.
une semaine eine Woche.
un jour ein Tag.
une journée eine Tageslänge.
quinze jours 14 Tage.
une heure eine Stunde.
une demi-heure eine halbe Stunde.
un quart heure eine viertel Stunde.
une minute eine Minute.
un moment ein Augenblick.
du verglas Glatteis.
une pelotte de neige ein Schneeballen.
une éclipse de soleil eine Sonnenfinſterniß.
une éclipse de lune eine Mondsfinſterniß.
le clair de lune der Mondſchein.
la nouvelle lune der Neumond.
le premier quartier das erſte Viertel.
la pleine lune der volle Mond.
le dernier quartier das letzte Viertel.

Vierter Unterricht.

Quatrième leçon.

1) François 2) est de rétour de son 3) voyage. — 4) Il a été en 5) Prusse. — Sa soeur et notre ami 6) l'avaient 7) accompagné. — 8) Elle a resté à Berlin chez 9) une vieille parente; qui 10) envoyait à Marie une 11) bague 12) d'un grand prix, et une 13) montre d'or à 14) la petite Annette 15) Charles 16) partira 17) sous peu de jour 18) pour Lyon; 19) traversera les 20) provinces méridionaux de la 21) France, 22) les royaumes 23) d'Espâgne, et de Portugal, et 24) s'embarquera à 52) Lisbonne pour la 26) Mexique. — Henriette 27) a

acheté 28) un bonnet de 29) dentelles, Louise a 30) perdu 31) ses gants, et a 32) gaté le 33) chapeau de velours qu'elle avait 34) reçu de son père, en 35) cueillant des fleurs 36) au bosquet 37) derrière la 38) petite valée, qui 39) avoisine 40) notre métairie.

1) Franz 2) iſt zurück 3) Reiſe. — 4) Er iſt geweſen 5) Preußen. — 6) hatten ihn 7) begleitet. — 8) Sie iſt geblieben 9) eine alte Anverwandte 10) ſchickte 11) Ring 12) von hohem Preiß 13) goldene Uhr 14) die kleine Anna, 15) Carl 16) wird abreiſen 17) in Kurzem 18) nach Lyon, 19) wird durchreiſen 20) die mittäglichen Provinzen 21) Frankreich 22) die Königreiche 23) Spanien, und Portugal 24) wird ſich einſchiffen 25) Liſſabon, 26) Mexiko. — 27) Hat gekauft 28) eine Haube 29) Spitzen, 30) verlohren 31) ihre Handſchuhe 32) verdorben, 33) Sammthuth 34) empfangen, 35) indem ſie Blumen ſuchte 36) im Wäldchen 37) hinter 38) kleinen Thal 39) welches angränzt, 40) an unſern Maierhof.

Redensarten.

Où allez-vous?	Wo gehen Sie hin?
D'où venez vous?	Wo kommen Sie her?
Je vais à la maison; au logis; chez moi.	Ich gehe nach Hauſe.
Je viens de la maison; du logis; de chez moi.	Ich komme vom Hauſe.
Je vais quelque part.	Ich gehe irgend wo hin.
Montez.	Kommen Sie herauf.
Descendez — Entrez — Sortez —	Kommen Sie herunter — Gehen Sie herein. — Gehen Sie hinaus.
Avancez.	Kommen Sie vorwärts.
Ne vous arrêtez pas.	Halten Sie ſich nicht auf.
Restez tranquille.	Bleiben Sie ruhig.
Ne bougez pas.	Weichen Sie nicht.
Approchez-vous de moi.	Kommen Sie näher.
Retirez-vous.	Ziehen Sie ſich zurück.
Allez-vous-en.	Gehen Sie fort.
Est-ce-que vous vous en allez?	Gehen Sie fort?
Faites-moi un peu de place.	Machen Sie mir ein wenig Platz.
Reculez-vous un peu.	Rücken Sie etwas zurück.
Venez ici. — Attendez un peu.	Kommen Sie hieher. — Warten Sie ein wenig.
Attendez-moi.	Erwarten Sie mich.
N'allez pas si vite.	Gehen Sie nicht ſo ſchnell.
Vous allez trop vite.	Sie gehen zu ſchnell.
Otez-vous de là.	Gehen Sie von hier weg.
Je suis bien ici.	Ich befinde mich hier wohl.
Laissez cela.	Laſſen Sie dieß.

Ne prenez pas la peine.	Bemühen Sie ſich nicht.
Ouvrez la porte.	Oeffnen Sie die Thüre.
Venez par ici.	Kommen Sie hieher.
Il vaut mieux que nous allions par là.	Eß iſt beſſer, wenn wir dorthin gehen.
C'est le plus court.	Das iſt das Kürzeſte.
Traversons cette rue.	Laſſen Sie uns dieſe Straße die Quer durchſchneiden.
Allons tout droit.	Laſſen Sie uns grad durchgehen.
Qui cherchez-vous? qui demandez-vous?	Wen ſuchen Sie? nach wen verlangen Sie?
Savez-vous où demeure Mr. N?	Wiſſen Sie wo der Herr N. wohnt?
En tournant la rue, la première porte; au premier.	Wie ſie durch die Straße kommen, die erſte Thüre, — im erſten Stock.
Il n'est pas à la maison; il est en ville.	Er iſt nicht zu Hauſe. Er iſt ausgegangen.
Par où va-t-on au Palais?	Wo geht man auf das Schloß zu?
Vous vous êtes trompé de chemin.	Sie haben den Weg verlohren.
Enseignez moi le chemin de...	Zeigen Sie mir den Weg nach...
Je suis nouvellement arrivé.	Ich bin erſt neuerdings angekommen.
Prenez par la rue de la poste et la seconde à main gauche, toujours tout droit.	Gehen Sie durch die Poſtſtraße, und die zweyte linker Hand, immer gradaus.
Il n'y a pas à se tromper.	Sie können ſich nicht irren.
Je voudrais y aller les yeux bandés.	Ich wollte mit verbundenen Augen hinkommen.
Voulez-vous que je vous accompagne?	Soll ich Sie begleiten?
Vous me ferez beaucoup de plaisir.	Sie werden mir ein großes Vergnügen verurſachen.
Je suis fatigué; (e) oder je suis las (lasse).	Ich bin müde.
Ne voulez-vous pas vous refraîchir?	Wollen Sie keine Erfriſchung zu ſich nehmen?
Je vous suis bien redevable.	Ich erkenne Ihre Güte.
Les rues sont fort sales.	Die Straßen ſind ſehr ſchmutzig.
Il faut aller sur la pointe du pied.	Man muß auf den Schuhſpitzen gehen.
J'ai glissé.	Ich bin gerutſcht.
J'ai pensé tomber. Peu s'en est fallu que je ne sois tombé.	Ich wäre beynahe gefallen.
Prenez garde de tomber.	Nehmen Sie ſich in Obacht, daß Sie nicht fallen.

Ueber die verſchiedenen Formen der Abänderungen franzöſiſcher Hauptwörter. (Beſchluß).

du rôti, de la viande, du bouillon, du bouilli; Braten, Fleiſch, Fleiſchbrühe, Geſottenes.

du boeuf, du mouton, du veau, du lard; Rindfleiſch, Schöpſenfleiſch, Kalbfleiſch, Speck.
de la crême, de la canelle, de l'eau, de la bière; Sahne, Zimmet, Waſſer, Bier.
de la toile, de l'indienne, de l'écarlate, de la soie; Leinwand, Cattun, Scharlach, Seide.
de rôti, de viande, de boeuf, d'eau, de bière, d'indienne; Bratens (von, aus Braten), Fleiſches (von, aus Fleiſch), Rindfleiſches (von, aus Rindfleiſch), Waſſers (von, aus Waſſer), Bieres (von, aus Bier), Cattuns (von, aus Cattun).
à du vin, à du poivre, à du beurre, à de la farine, à de l'eau; Wein, Pfeffer, Butter, Mehl, Waſſer.
des rubans, des aiguilles, des ciseaux, des bracelets; Bänder, Nadeln, Scheren, Armbänder.
des pelisses, des chapeaux, des souliers, des mouchoirs; Pelzröcke, Hüte, Schuhe, Schnupftücher.
de boutons, de taches, de dentelles, de galons; Knöpfe (von, aus Knöpfen), Flecken (von, aus Flecken), Spitzen (von, aus) Borten (von, aus).
à des enfants, à des orphelins; Kindern, Waiſen.
à des ennemis, à des veuves; Feinden, Wittwen.
le café, du café, un bon café; der Kaffe, Kaffee, ein guter Kaffe.
le vin, du vin, du vin nouveau; der Wein, Wein, neuer Wein.
la viande, de la viande, une viande fraiche; das Fleiſch, Fleiſch, ein friſches Fleiſch.
du café, de café, d'un bon café; des Kaffes (von dem Kaffe), Kaffes, eines guten Kaffes.
de la viande, de viande, d'une viande fraiche; des Fleiſches (von dem Fleiſche), Fleiſches (von, aus Fleiſch), eines friſchen Fleiſches.
au café, à du café, à un bon café; dem Kaffe, Kaffe, einem guten Kaffe.
à la viande, à de la viande, à une viande fraiche; dem Fleiſche, Fleiſch, einem friſchen Fleiſch.
les fils, des fils, les filles, des filles; die Söhne, Söhne, die Töchter, Töchter.
des soldats, de soldats, des arts, d'arts; der Soldaten, Soldaten, der Künſte, Künſte.
aux canifs, aux tables, à des canifs, à des tables; den Federmeſſern, den Tiſchen, Federmeſſern, Tiſchen.

Zuſammenſetzung einiger Beywörter mit dem Hauptworte.

le bon père, la tendre mère, le fils heureux, la fille aimable; der gute Vater, die zärtliche Mutter, der glückliche Sohn, die liebenswürdige Tochter.
une voix douce, un songe léger, un soupir profond, une rare beauté; eine ſanfte Stimme, ein leichter Traum, ein tiefer Seufzer, eine ſeltene Schönheit.
de la modeste voisine, du garçon paresseux, du beau temps, de la compagne querelleuse, der (von der) beſcheidenen Nachba-

rinn, des (von dem) faulen Knabens, des (von dem) ſchönen Wetters, der (von der) zänkiſchen Geſpielinn.

d'un triste souvenir, d'une témérité extrême, d'une ingratitude insolente, d'un caprice opiniâtre; eines (von einem) traurigen Andenkens, einer (von einer) außerordentlichen Verwegenheit, einer (von einer) unbeſcheidenen Undankbarkeit, eines (von einen) hartnäckigen Eigenſinns.

au pauvre malheureux, à l'art mécanique, à l'imprimeur expert, à l'écolière docile; dem armen Unglücklichen, der mechaniſchen Kunſt, dem erfahrenen Buchdrucker, der gelehrigen Schülerinn.

les soldats experimentés, les servantes mènagères, les parents satisfaits, les ennemis vindicatifs; die erprobten Soldaten, die haushälteriſchen Mägde, die befriedigten Verwandten, die rachſüchtigen Feinde.

des voleurs vicieux, des vagabonds effrontés, des joueurs oisifs, des gourmands malades; der (von den) laſterhaften Räubern, der (von den) frechen Landſtreichern; der müßigen Spieler, der (von den) kranken Vielfraßen.

aux plumes taillées, aux plantes deracinées, aux jeunes arbres fléxibles; den geſchnittenen Federn, den entwurzelten Pflanzen, den jungen biegſamen Bäumen.

du papier gris, de la fumée épaise, de l'amadou noir, de l'encre rouge; graues Papier, dicker Rauch, ſchwarzer Zunder, rothe Tinte.

de l'anis verd, de l'ail piquant, de la sauge odoriferante, du jasmin double; grüner Anis, ſcharfer Knoblauch, wohlriechender Salbey, doppelter Jasmin.

d'encre noire, d'anis verd, de sauge odoriferante, de jasmin double; ſchwarzer (von, aus) Tinte, grüner (von, aus) Anis, wohlriechenden (von, aus) Salbeys, doppelten Jasmins (von, aus doppelten Jasmin).

à de l'eau bouillante, à de l'étain brulé, à du plomb fondu; ſiedenden Waſſer, gebranntem Zinn, geſchmolzenem Bley u. ſ. w.

de jolis villages, de hautes montagnes, de longues plaines; ſchöne Dörfer, hohe Gebirge, lange Ebenen.

des femmes charitables, des tables rondes, des vieillards contents; wohlthätige Frauen, runde Tiſche, zufriedene Greiſe.

de femmes vertueuses, de tables quarées, de vieillards aveugles; tugendhafter Frauen, viereckigter Tiſche, blinder Greiſe (von tugendhaften Frauen u. ſ. w.)

à des mouchoirs brodés, à des chemises fines; à des jouissances permises; geſtickten Schnupftüchern, feinen Hemden, erlaubten Genüſſen.

à de pauvres mendiants, à de vaillants soldats; armen Bettlern, tapfern Soldaten.

Sammlung der zum Franzöſiſch-Sprechen nöthigſten Wörter. (Fortſetzung.)

Individuen des menſchlichen Geſchlechtes, und ihre Altersklaſſen. Individus du genre humain, et leurs âges.

un homme ein Mann.
une femme eine Frau.
un vieillard ein Greis.
une vieille eine alte Frau.
un garçon ein Knabe.
un jeune homme ein Jüngling.
une fille ein Mädchen.
un enfant ein Kind.
une demoiselle eine Jungfrau.
un géant ein Rieſe.
un nain ein Zwerg.
l'enfance die Kindheit.
la jeunesse die Jugend.
l'âge viril das männliche Alter.
la vieillesse das Greiſen Alter.

Theile des menſchlichen Körpers. Parties du corps humain.

le corps der Körper.
les membres die Glieder.
la tête der Kopf.
la cervelle, le cerveau, das Gehirn, der Verſtand.
le cou der Hals.
les cheveux die Haare.
la chevelure der Haarwuchs.
les tempes die Schläfe.
le front die Stirn.
les sourcils die Augenbraunen.
l'oeil das Aug.
les yeux die Augen.
la prunelle der Augapfel.
la paupière das Augenlied.
les oreilles die Ohren.
le nez die Naſe.
les narines die Naſenlöcher.
le bout du nez die Naſenſpitze.
nez camus Stumpfnaſe.
nez aquilin gebogene Naſe.
le visage das Geſicht.
les traits die Geſichtszüge.
la joue die Wange.
la face das Angeſicht.
la bouche der Mund.
les lèvres die Lippen.
les mâchoires die Kinnbacken.
les gencives das Zahnfleiſch.
la langue die Zunge.
le palais der Gaumen.
le filet das Band unter der Zunge.
la gorge die Gurgel.
le gosier die Kehle.
les dents f. die Zähne.
les grosses dents die Backenzähne.
le menton das Kinn.
la barbe der Bart.
les épaules f. die Schultern, Achſeln.
l'épine du dos das Rückgrad.
le côté die Seite.
le nombril der Nabel.
le dos der Rücken.
la poitrine die Bruſt.
l'estomac der Magen.
le sein, la gorge der Buſen.
les mamelles f. (les tétons m.) die Brüſte.
le ventre der Bauch.
les côtes die Rippen.
le coeur das Herz.
le foie die Leber.
les poumons die Lunge.
la rate die Milz.
le fiel, la bile die Galle.
les entrailles die Eingeweide.
la vessie die Blaſe.
les boyaux m. (les intestins m.) die Gedärme.
le sang das Blut.
un os ein Bein.
les veines die Adern.
les nerfs die Nerven.
les bras die Arme.
le coude der Ellenbogen.
le poignet die Handwurzel.
une main eine Hand.
la main droite die rechte Hand.
la main gauche die linke Hand.
le doigt der Finger.

le pouce der Daumen.
le grand doigt der Mittelfinger.
le petit doigt der kleine Finger.
le bout de doigt die Fingerſpitzen.
le derrière der Hintere.
les hanches die Hüften.
les fesses f. die Hinterbacken.
les cuisses f. die Schenkel.
les genoux m. die Kniee.
les jambes die Beine.
le gras de la jambe od. le mollet die Wade.
la cheville du pied, la plante du pied, die Fußſohle.
le pied der Fuß.
le talon die Ferſe.
le doigt du pied die Zehe.
le gros orteil die große Zehe.
les cors au pied die Hühneraugen.
les ongles die Nägel.
la moëlle das Mark.
la chair das Fleiſch.
la peau die Haut.
le poil das Hauthaar.
le pouls der Puls.
le teint die Geſichtsfarbe.
les moustaches f. der Schnurrbart.
les larmes die Thränen.
la morve der Rotz.
la salive der Speichel.
le crachat das Ausſpeyen.
l'urine der Urin.

Gegenſtände, welche ſich auf den Körper beziehen. Choses relatives au corps.

le sommeil der Schlaf.
un songe ein Traum.
la voix die Stimme.
la parole die Rede, das Wort.
la beauté die Schönheit.
la laideur die Häßlichkeit.
la santé die Geſundheit.
l'embonpoint das gute Ausſehen.
la maigreur die Magerkeit.
la mine das Ausſehen.
la taille die Geſtalt.
l'air m. das Anſehen.
la démarche der Gang.
le maintien die Haltung des Körpers.
le pas der Schritt.
la défaillance die Ohnmacht.

Natürliche Verrichtungen ꝛc. Actions naturelles etc.

le ris oder le rire das Lachen.
les pleurs das Weinen.
l'haleine der Athem.
un soupir ein Seufzer.
l'éternuement das Nießen.
le hoquet der Schluchſer.
le ronflement das Schnarchen.
une grimace eine Verzerrung des Geſichtes.
un geste eine Gebehrde.

Körperliche Gebrechen und Verzerrungen. Défauts et maladies du corps.

une maladie eine Krankheit.
une blessure, une plaie eine Wunde.
un défaut ein Gebrechen.
la douleur der Schmerz.
la faiblesse die Schwachheit, Mattigkeit.
une verrue eine Warze.
une ride eine Runzel.
un bouton eine Hitzblaſe.
un signe, une envie } ein Muttermahl.
une loupe ein Ueberbein.
une bosse eine Beule, ein Höker.
une égratignure, une balafre } eine Schramme.
une cicatrice eine Narbe.
une enflure eine Geſchwulſt.
un ulcère, un apostume ein Geſchwür.
le pus der Eiter, die eitrige Materie.
des marques de petite-vérole, Blatternarben.
la petite vérole die Blattern, Pocken.
la petite vérole volante, oder la fausse petite vérole die wilde oder Waſſerblattern.

marqué de petite vérole (picoté) blatternarbigt.
la rougeole, die Rötheln, Maſern, Flecken.
les taches (marques) de rousseur f. Sommerſproſſen, auch Leberflecken.
un mal ein Uebel.
mal de dents Zahnſchmerzen.
mal de tête Kopfſchmerzen.
la fièvre das Fieber.
la fièvre tierce das dreytägige (kalte) Fieber.
la fièvre quarte das viertägige Fieber.
une fièvre continue ein anhaltendes Fieber.
une fièvre quotidienne ein täglich eintretendes Fieber.
la fièvre chaude (ardente) das hitzige Fieber.
la fièvre assode das anhaltende Fieber.
la fièvre de lait das Milchfieber.
la fièvre nerveuse das Nervenfieber.
la fièvre putride das Faulfieber.
la fièvre remittente das nachlaſſende Fieber.
la fièvre rouge, écarlate Scharlachfieber.
la fièvre pourprée das Fleckfieber.
la fièvre suante das Schwitzfieber.
la fièvre tremblante das Schauerfieber.
la fièvre vesiculaire das Blaſenfieber.
le pourpre, der Frieſel.
la toux der Huſten.
la peste die Peſt.
la rage die Wuth.
un flux de sang ein Blutfluß.
un rhume ein Katharr, Schnupfen.
une contusion eine Quetſchung.
une meurtrissure ein blaues Mahl.
le vertige der Schwindel.
l'évanouissement m. die Ohnmacht.
la colique, die Kolik.
le vomissement das Erbrechen.
le miséréré, das Darmgicht, das Miſerere.
le coqueluche der Keichhuſten.
la gale die Krätze.
la jaunisse die Gelbſucht.
une migraine ein einſeitiges ſtarkes Kopfweh.
la pulmonie, la phthisie die Lungenſucht.
la péripneumonie die Lungenentzündung.
la goutte die Gicht, das Podagra.
l'hydropisie f. die Waſſerſucht.
le mal caduc, le haut mal, die fallende Sucht, die ſchwere Noth.
l'épilepsie f. das böſe Weſen.
la pleurésie das Seitenſtechen.
la fièvre bilieuse oder le colera morbus, das Gallenfieber.
l'érysipèle f. das Rothlauf.
l'étisie f. la consomption die Schwindſucht.
l'apoplexie f. der Schlagfluß.
avoir une attaque d'apoplexie, tomber en apoplexie, être frappé d'apoplexie vom Schlage gerührt werden.
des hémorroïdes f. (pl.) die goldene Ader.
l'hémiplexie f. der halbe Schlag der untern Theile.
la misantropie der Menſchenhaß.
le spasme der Krampf.
une démangeaison ein Jucken.
la gangrène de l'os der Beinkreps.
la gangrène humide der heiſſe Brand.
la gangrène seche (l'Ergot, le mal des ardents) der trockne Brand.
des engelures f. Froſtbeulen.
une fausse couche eine unzeitige Geburt.
le solitaire der Bandwurm.
le vomissement de sang das Blutbrechen.
la courte haleine (Asthme) die Engbrüſtigkeit.

l'hernie de l'éstomac der Magenbruch.
la cure die Kur.
la guérison die Geneſung.
le régime (la diète) die Diät.
la mort der Tod.
la résurrection die Auferſtehung.

Fünfter Unterricht.

Cinquième leçon.

1) La modestie 2) est 3) le plus bel ornement de la beauté. — 4) La gentilesse est la soeur 5) cadette des 6) trois grâces. — 7) Les passions 8) nous montrent 9) la source 10) du bonheur, 11) dans 12) les objets 13) qui 14) nous environnent; 15) la raison 16) nous la fait 17) voir 18) au dedans de nous 19) mêmes. — 20) C'est par le coeur que l'homme doit 21) être heureux; et c'est dans 22) le fond de son coeur qu'il doit 23) chercher et 24) détruire 25) les ennemis de son bonheur. — 26) Le sage 27) interroge 28) chaque pensée, 29) chaque objet, et 30) se demande 31) quelle sera 32) sa valeur 33) dans mille ans. — 34) La vertu 35) ne lui coûte 36) point d'efforts; 37) elle a acquis 38) sur son coeur 39) les droits de 40) l'habitude. — 41) L'ennui, 42) ce poison 43) lent, 45) qui détruit les hommes, 46) ne se mêle point 47) au cours 48) paisible de sa 49) vie. — Dieu 50) attache 51) le plaisir 52) à l'emploi du temps.

1) Die Beſcheidenheit, 2) iſt 3) die ſchönſte Zierde. — 4) Die Artigkeit 5) jüngern 6) drey Grazien. — 7) Die Leidenſchaften 8) zeigen uns 9) die Quelle 10) des Glückes 11) in 12) den Gegenſtänden, 13) welche 14) uns umgeben; 15) die Vernunft 16) läßt uns dieſelbe 17) ſehen 18) in uns 19) ſelbſt. — 20) Es iſt durch das Herz, daß der Menſch ſoll u. ſ. w., d. h. durch das Herz ſoll der Menſch 21) glücklich ſeyn, 22) den Grund 23) ſuchen 24) vernichten 25) die Feinde. — 26) Der Weiſe 27) unterſucht 28) jeden Gedanken 29) jeden Gegenſtand 30) fragt ſich, 31) welches wird ſeyn 32) deſſen Werth 33) in tauſend Jahren. — 34) Die Tugend 35) koſtet ihm 36) keine Anſtrengungen, 37) ſie hat erworben 38) auf ſein Herz 39) die Rechte 40) der Gewohnheit. — 41) Die Langeweile 42) dieſes Gift, 43) langſame, 45) welches vernichtet 46) miſcht ſich nicht 47) in den Lauf 48) friedlich 49) Leben. — 50) Knüpft 51) das Vergnügen 52) an die Verwendung der Zeit.

Geſpräch

Geſpräch über die Erlernung der franzöſiſchen Sprache.

Parlez-vous français?	Sprechen Sie franzöſiſch?
Savez-vous parler français?	Können Sie franzöſiſch ſprechen.
Je le parle un peu.	Ich ſpreche es ein wenig.
Je ne sais presque rien.	Ich kann faſt nichts.
J'ai la tête fort dure.	Ich lerne ſehr hart.
Comment appelle-t-on cela en français?	Wie heißt das auf franzöſiſch?
Très-bien.	Sehr gut.
Vous êtes déjà bien instruit.	Sie ſind ſchon ſehr gut unterrichtet.
Prononcé-je bien?	Spreche ich gut aus?
Vous avez la prononciation fort bonne.	Sie haben eine ſehr gute Ausſprache.
Je ne puis pas attraper le son de l'e muet et de l'u.	Ich kann den Laut des ſtummen e und des franzöſiſchen u nicht recht finden.
Il faut les entendre de vive voix.	Man muß dieſelbe ausſprechen hören.
Prenez-vous leçon de français?	Nehmen Sie im Franzöſiſchen Unterricht?
Oui Monsieur?	Ja mein Herr.
Qui vous donne leçon? qui vous enseigne?	Wer unterrichtet Sie?
Comment s'appelle votre maître?	Wie heißt Ihr Lehrer?
C'est Mr. N.	Es iſt der Herr N.
Il a été aussi mon maître.	Dieß war auch mein Lehrmeiſter.
Sa façon d'enseigner me plaît.	Seine Unterrichtsweiſe gefällt mir.
Combien y a-t-il de temps que vous prenez leçon?	Wie lange nehmen Sie ſchon Unterricht?
Environ trois mois.	Ohngefähr drey Monate.
Vous parlez fort bien.	Sie ſprechen ſehr gut.
C'est un effet de votre politesse.	Sie ſind ſehr höflich.
Je ne fais que commencer.	Ich fange erſt an.
Il ne faut pas se décourager.	Man muß den Muth nicht verlieren.
Tous les commencements sont difficiles.	Aller Anfang iſt ſchwer.
Quel livre lisez-vous?	Was leſen Sie für ein Buch?
Les contes moraux par Mr. de Marmontel.	Marmontels moraliſche Erzählungen.
Que dites-vous du style?	Was ſagen Sie von dem Styl derſelben?
Il est charmant.	Er iſt ſehr ſchön.
Comprennez-vous bien ce que vous lisez?	Verſtehen Sie gut, was Sie leſen?
Je commence déjà à traduire passablement.	Ich fange ſchon an ziemlich gut zu überſetzen.
Mr. Votre frère parle-t-il français?	Spricht Ihr Herr Bruder franzöſiſch?

Il le parle assez pour se faire entendre.	Er ſpricht hinlänglich, um ſich verſtehen zu machen.
Il l'écorche un peu.	Er radebrecht dieſe Sprache in etwas.
Le français est très difficile.	Das Franzöſiſche iſt ſehr ſchwer.
C'est un préjugé.	Dieß iſt ein Vorurtheil.
Comment! écrire d'une façon et prononcer d'une autre!	Wie! auf eine Weiſe ſchreiben, und auf eine andere ausſprechen!
Le plus difficile ne consiste pas réellement en cela.	Das Schwerſte beſteht eben eigentlich nicht darin?
En quoi donc?	Worin denn?
A bien saisir la propriété des termes.	In einer genauen Bekanntſchaft mit den Eigenthümlichkeiten der Ausdrücke.
C'est l'affaire de beaucoup de temps.	Dieß erfordert viele Zeit.

Ueber einige perſönliche Fürwörter.

(Pronoms personnels.)

Je vous défends.	Ich vertheidige Sie.
Tu me plais.	Du gefällſt mir.
*Il m'*écrit.	Er ſchreibt mir.
Vous me voyez.	Ihr ſeht mich. (Sie ſehen mich.)
Il m'a repondu.	Er hat mir geantwortet.
Vous le croyez.	Ihr glaubet ihm. (Sie glauben ihm.)
Je vous en prie.	Ich bitte (euch) Sie darum.
Il l'appelle.	Er ruft ihn.
Elle me flatte.	Sie ſchmeichelt mir.
Ils en ont vendu.	Sie haben davon verkauft.
Il m'en a chargé.	Er hat mich damit beauftragt.
Elles vous tromperont.	Sie werden euch (Sie) betrügen.
On vous instruira.	Man wird euch (Sie) unterrichten.
Elles se perfectionneront.	Sie werden ſich vervollkommnen.
Ils recevaient.	Sie empfiengen.
*Je m'en*veloppe dans *mon* manteau.	Ich wickle mich in meinen Mantel ein.
Écoutez-*moi*.	Hören Sie mich.
Conte-*moi*.	Erzähle mir.
Buvez avec-*moi*.	Trinken Sie mit mir.
Marchez devant *lui*.	Gehen Sie vor ihm her.
Il le dédommagera.	Er wird ihn entſchädigen.
On *se* leve avec *moi*.	Man ſteht mit mir auf.
Il ne parle jamais de *vous*.	Er ſpricht nie von euch. (Ihnen.)
Il en a donné *à lui* et à *eux*.	Er hat ihm, und ihnen davon gegeben.
C'est à *moi* de lui répondre.	Ich muß ihm antworten.
Il *leur* parlera.	Er wird mit ihnen ſprechen.
Elle a traduit pour *moi*.	Sie hat für mich überſetzt.
Elles ont pleuré pour *toi*.	Sie haben über dich geweint.

Elle s'est cachée pour *vous.*	Sie hat ſich vor Sie (euch) verſteckt.
Il n'écrit que de *lui-même.*	Er ſchreibt nur von ſich.
Elle ne pense qu'à *elle-même.*	Sie denkt nur an ſich.
Il l'avait reçu de *moi.*	Er hatte es von mir erhalten.
Je l'ai entendu *d'eux.*	Ich habe es von ihnen gehört.
Elle se plaint *d'eux.*	Sie beklagt ſich über ſie.

Sammlung der zum Sprechen nöthigſten Wörter.

Von der Seele; Tugenden, und Laſter. De l'ame; vertus et vices.

l'ame f. die Seele.
l'esprit m. der Geiſt.
l'imagination f. die Einbildungskraft.
la mémoire das Gedächtniß.
la volonté der Wille.
la raison die Vernunft.
le sens der Sinn.
le génie das Genie.
la stupidité die Dummheit.
la vivacité die Lebhaftigkeit.
l'oubli die Vergeſſenheit.
la sagesse die Weisheit.
la folie die Thorheit.
la connaissance die Kenntniß.
la science die Wiſſenſchaft.
l'erreur f. der Irrthum.
l'amour die Liebe.
l'horreur f. das Entſetzen.
la haine der Haß.
la foi die Treue.
l'ésperance die Hoffnung.
la charité die chriſtliche Liebe.
la crainte / la peur } die Furcht.
le désespoir die Verzweiflung.
la paix der Friede.
la joie die Freude,
la jouissance der Genuß.
le repos die Ruhe.
la tranquillité die Beruhigung.
la tristesse die Traurigkeit.
le plaisir das Vergnügen.
la douleur der Schmerz.
le dégout, le déplaisir, der Ueberdruß.
le doute der Zweifel.
le soupçon der Verdacht.
le désir das Verlangen.
la hardiesse die Kühnheit.
l'arrogance f. der Uebermuth.
la timidité die Frucht.
la bonté die Güte.
l'envie f. der Neid.
la confiance das Zutrauen.
la colère der Zorn.
le courage der Muth.
la pieté die Frömmigkeit.
la valeur die Tapferkeit.
la misericorde die Barmherzigkeit.
le souhait der Wunſch.
le choix die Wahl.
sentiment, m. avis m. opinion f. Meinung.
le souvenir die Rückerinnerung.
la réflexion die Ueberlegung.
la frayeur / l'effroi m. } der Schrecken.
la surprise das Erſtaunen.
la sagesse die Weisheit.
la prudence die Klugheit.
la vertu die Tugend.
le vice das Laſter.
un défaut ein Fehler.
une imperfection eine Unvollkommenheit.
les bonnes qualités die guten Eigenſchaften.
les mauvaises qualités die ſchlimmen Eigenſchaften.
la justice die Gerechtigkeit.
la pureté die Reinheit.
la chasteté die Keuſchheit.
la modestie die Beſcheidenheit.
la pudeur die Schamhaftigkeit.
la honte die Schande..
la timidité die Furchtſamkeit.
la générosité, la magnanimité, die Großmuth.
la liberalité die Freigebigkeit.
la frugalité die Mäßigkeit.
la verité die Wahrheit.
l'industrie f. der Kunſtfleiß.

l'économie f., l'épargne f. die Sparſamkeit.
la patience die Geduld.
la constance die Beſtändigkeit.
la pitié das Mitleiden.
la clémence die Gnade.
la réconnaissance die Dankbarkeit.
l'honnêteté f. die Ehrbarkeit.
la docilité die Gelehrigkeit.
l'amitié f. die Freundſchaft.
l'inimitié f. die Feindſchaft.
la sagacité f. der Scharfſinn.
la fidélité die Treue.
la politesse die Höflichkeit.
la malice die Bosheit.
la folie die Narrheit.
la ruse f. die Liſt.
la friponnerie f. Schelmerey.
la fraude der Betrug.
la lasciveté f. die Geilheit.
la convoitise die Lüſternheit.
l'adultère m. der Ehebruch.
les intrigues die Ränke.
un mensonge eine Lüge.
la prodigalité, la dissipation, die Verſchwendung.
l'avarice f. der Geitz.
l'oisiveté, f. la fainéantise, der Müſſiggang.
le plaisir das Vergnügen.
l'inconstance f. die Unbeſtändigkeit.
la négligence die Nachläſſigkeit.
la paresse die Faulheit.
l'opiniâtreté f. die Hartnäckigkeit.
l'ingratitude f. die Undankbarkeit.
la méchanceté die Bosheit.
l'infamie f. die Ehrloſigkeit.
l'hostilité f. die Feindſeligkeit.
l'orgueil m. der Hochmuth.
l'imprudence f. die Unvorſichtigkeit.
la lâcheté die Feigheit.
l'incrédulité f. der Unglaube.
la gourmandise die Vielfreſſerey.
l'ivrognerie f. Betrunkenheit.
le luxe der Luxus.
l'ambition f. der Ehrgeiz.
l'impieté f. die Unfrömmigkeit.
l'homicide m. die Mordthat.
le vol der Raub.
une revolte eine Empörung.
une trahison eine Verrätherey.
la dissimulation die Verſtellung.
la mesquinerie die Knauſerey.
la médisance die Verläumdung.
la perfidie die Treuloſigkeit.
le caprice der Eigenſinn.
l'assassinat m. der Meuchelmord.
la pénitence die Buße.
la trahison die Verrätherey.
la tromperie der Betrug.
la paresse die Faulheit.
la popularité die Leutſeligkeit.
le courage der Muth.
la bravour die Tapferkeit.
l'humanité f. die Menſchlichkeit.
la jalousie die Eiferſucht.

Laſterhafte Menſchen. Personnes-vicieuses.

un vaurien ein Taugenichts.
un coquin ein Schurke, Hundsfott.
un méchant ein Boshafter.
un libertin ein Freigeiſt.
un meurtrier, un homicide, ein Mörder.
un incendiaire ein Mordbrenner.
un scélerat ein Böſewicht.
l'assassinat m. der Meuchelmord.
un assassin ein Meuchelmörder.
un trompeur ein Betrüger.
un imposteur ein Verläumder, Betrüger.
un filou ein Gaudieb.
un avare ein Geizhals.
un prodigue, un dissipateur, ein Verſchwender.
un gourmand ein Freſſer.
un querelleur ein Zänker.
une querelleuse eine Zänkerinn.
un voleur ein Räuber.
un escroc m. feiner Dieb, liſtiger Betrüger.
un brutal ein Grobian.
un traitre ein Verräther.
un sorcier ein Zauberer.
une sorcière eine Zauberinn.
un perfide ein Treuloſer.

un fainéant ein Müßiggänger.
une fainéante eine Müßiggängerinn.
un vagabond ein Landſtreicher.
un ingrat ein Undankbarer.
un parjure ein Meineidiger.
un gueux, une gueuse, ein herumziehender Bettler, Bettlerinn.
un flatteur, un cajoleur, ein Schmeichler.
une flatteuse eine Schmeichlerinn.
un menteur ein Lügner.
une menteuse eine Lügnerinn.
un fat ein Geck.
un faquin ein Halunke.
un joueur ein Spieler.
un drôle ein Schuft, ein Falſchſpieler.
un croc, un joueur de profession ein täglicher Spieler.
un radoteur ein alberner Menſch.
un hableur ein Schwätzer.
un polisson ein ungezogener Menſch.
un criminel ein Verbrecher.
un présomptueux ein mit Eigendünkel begabter Menſch.
un pécheur ein Sünder.
un recéleur ein Hehler.
un hypocrite ein Heuchler.
un usurier ein Wucherer.
un fripon ein Schelm.
un lourdaud ein Lümmel.
un larron ein Räuber.

Sechster Unterricht.

Sixième leçon.

Ma tante me 1) console, 2) mais mon oncle me 3) rendra justice. — On me 4) récompensera de 5) mes travaux. — Une 6) bonne action 7) porte 8) toujours 9) sa récompense avec soi. — 10) Un coeur 11) bien fait 12) loge 13) rarement dans 14) un corps, 15) qui 16) ne l'est pas, et 17) Platon 18) dit 19) en quelque endroit, 20) que 21) comme le 22) cercle 23) ne peut être 24) sans son 25) centre, la beauté 26) ne sache être, sans 27) la vertu. — Mais 28) ce n'est pas la beauté du corps, 29) qui doit 30) faire 31) l'ornement 32) de l'ame, 33) c'est au contraire la beauté de l'ame, qui doit faire 34) celui du corps.

1) Tröſtet 2) allein 3) wird Gerechtigkeit widerfahren laſſen. — 4) Wird belohnen wegen 5) meiner Arbeiten. — 6) Gute Handlung 7) trägt 8) immer 9) ihre Belohnung. — 10) Ein Herz 11) gutes 12) wohnt 13) ſelten 14) einen Körper 15) welcher 16) es nicht iſt, 17) Plato 18) ſagt 19) irgendwo 20) daß 21) wie 22) Kreis 23) nicht ſeyn kann, 24) ohne 25) ſeinen Mittelpunkt, 26) nicht ſeyn kann 27) die Tugend. — 28) Es iſt nicht 29) welche ſoll 30) bilden 31) die Zierde 32) der Seele 33) im Gegentheil iſt es 34) jene.

Ueber einige Fürwörter.

Envoyez-*moi* de l'argent.	Schicken Sie mir Geld.
Il nous a rendu justice.	Er hat uns Gerechtigkeit widerfahren laſſen.
Je te récompenserai.	Ich werde Dich belohnen.
Je te porterai des livres.	Ich werde dir Bücher bringen.
Donne-*toi* de l'exercice.	Uebe dich.
Il faut *le* plaindre.	Man muß ihn bedauern.
Plaignez-*le*.	Bedauert ihn.
Cette statue est belle.	Dieſe Statue iſt ſchön.
Ces statues sont belles.	Dieſe Statuen ſind ſchön.
Elle se repent.	Sie bereut ſich.
L'ouvrier *que* j'ai employé.	Der Arbeiter, den ich verwendet habe.
Qui est venu?	Wer iſt gekommen?
Que voulez-*vous?*	Was wollen Sie?
Quoi de plus noble?	Was (giebt es) edleres?
J'ignore à *quoi* il s'occupe.	Ich weiß nicht mit was er ſich beſchäftigt.
Tout délit, *toute* faute n'est pas excusable.	Kein Verbrechen, kein Fehler iſt zu entſchuldigen. Wörtl. (Jedes Verbrechen, jeder Fehler iſt nicht zu entſchuldigen.)
Ces enfants ont perdu *leur* père.	Dieſe Kinder haben ihren Vater verlohren.
Ce brave militaire.	Dieſer tapfere Soldat.
Cet ouvrage importante.	Dieſes wichtige Werk.
Cette quantité immense.	Dieſe unendliche Menge.
Je leur répondrai.	Ich werde ihnen antworten.
Elles ont toujours rempli *leurs* devoirs.	Sie haben immer ihre Pflichten erfüllt.
Chacun ne songe qu'à soi.	Jeder denkt nur an ſich.
On ne devrait pourtant pas vivre pour *soi* seul.	Man ſollte jedoch nicht für ſich alleine leben.
Montez sur *cet* arbre, et cueillez *en* les fruits.	Steigen Sie auf dieſen Baum, und pflücken ſie deſſen Früchte ab.
Ce livre est le *mien*.	Dieß Buch iſt das meine.
Cette plume est la *tienne*.	Dieſe Feder iſt die deinige.

Redensarten. (Fortſetzung.)

Il faut faire une attention particulière au genie d'une langue.	Man muß dem Genius einer Sprache eine beſondere Aufmerkſamkeit widmen.
Cela est vrai.	Dieß iſt wahr.
Sans cette étude on ne manquerait pas de dire les plus grandes sottises.	Ohne dieſes Studium würde man ſich der auffallendſten Albernheiten ſchuldig machen.
Oui, Mademoiselle, quand bien même on saurait parfaitement les règles de la grammaire.	Ja, mein Fräulein, ſelbſt dann noch, wenn man der Regeln der Sprachlehre kundig wäre.

Et pourquoi?	Und warum?
Parce qu'il y a certaines façons de parler propre à une langue, et qui sortent des règles de la grammaire.	Weil jede Sprache ihre Eigenheiten beſitzt, die von den grammatikaliſchen Regeln abweichen.
Elles perdent ordinairement leur énergie en passant d'une langue à une autre.	Gewöhnlich verlieren dieſelben, wenn ſie von einer Sprache in die andere übergehen, von ihrer Kraft.
J'ai remarqué qu'à l'ordinaire les maitres ne font pas assez d'attention à cette partie de leur leçon.	Ich habe die Bemerkung gemacht, daß die Lehrer, dieſem Theile ihres Unterrichtes gewöhnlich nicht die gehörige Aufmerkſamkeit widmen.
C'est le principal soin de ma gouvernante.	Meine Hofmeiſterinn richtet hierauf ihr Hauptaugenmerk.
Elle y fait très bien.	Sie hat hierinnen vollkommen Recht.
Monsieur, vous m'intimidez.	Sie machen mich ſchüchtern mein Herr.
Je n'oserai pas à présent dire deux mots de français.	Ich würde es jetzt nicht wagen, zwey Wörter franzöſiſch zu ſprechen.
Non, Mademoiselle, non; il faut s'essayer tout doucement.	Nein, mein Fräulein, nein; man muß ſich ganz langſam probiren.
Essayez-vous-y.	Verſuchen Sie ſich darin.
Je tâche, autant que je peux, d'entendre les personnes qui parlent fraçnais, quand ils s'entretiennent entr'eux.	Ich trachte ſo viel ich kann, die Perſonen, welche franzöſiſch ſprechen, zu verſtehen, wann ſie ſich mit einander unterhalten.
Voici votre gouvernante.	Hier iſt Ihre Hofmeiſterinn.
Madame, soyez moi bien venu.	Seyn Sie mir willkommen, Madam!
Je n'ai pas étudié.	Ich habe nicht ſtudiert.
Mademoiselle, c'est tous les jours la même chose.	Mein Fräulein, das iſt die tägliche Leyer.
On n'apprend pas sans étudier.	Man lernt nicht, ohne zu ſtudieren.
N'est-ce pas, Monsieur?	Nicht wahr? mein Herr.
Allons, ma bonne, ne vous fâchez pas, j'étudierai désormais plus que personne.	Erzürnen Sie ſich nicht, meine Gütige, ich werde künftighin beſſer als ſonſt Jemand ſtudieren.
Nous le laisserons aujourd'hui.	Laſſen wir es für heute beruhen.
Pourquoi, Mademoiselle? je veux voir comment vous prenez leçon.	Warum, mein Fräulein? ich wünſchte zu ſehen, wie ſie Ihren Unterricht nehmen.
Si je n'ai rien vu.	Wenn ich nichts geſehen habe.
Je n'ai pas eu le temps.	Ich habe keine Zeit gehabt.
Nous lirons un peu.	Wir werden ein wenig leſen.
Régardez, Madame, le cahier de ma construction.	Betrachten Sie doch, Madam, das Heft, über den Bau der Perioden.
Comment, trouvez-vous mon travail?	Wie finden Sie meine Arbeit?

Vous avez déjà manqué au commencement.	Sie haben ſchon bey dem Anfang gefehlt.
Ne savez-vous donc pas, que le sujet doit aller avant le verbe?	Wiſſen Sie denn nicht, daß das Subjekt dem Zeitworte voranſtehen muß?
Je me trompe toujours.	Ich irre mich immer.
Cette langue française a tant de règles, qu'elle exige beaucoup de mémoire.	Die franzöſiſche Sprache iſt ſo mit Regeln überhäuft, daß ſie ein gutes Gedächtniß erfordert.
Voulez-vous conjuguer un verbe?	Wollen Sie ein Zeitwort conjugieren?
Comme il vous plaira.	Wie es Ihnen beliebt.
Dites-moi le verbe *savoir*.	Sagen Sie mir das Zeitwort savoir vor.
Vous me choisissez aussi le plus irrégulier.	Sie ſuchen mir auch das aller unregelmäßigſte aus.
Pour bien parler une langue, il n'y a rien de tel que de savoir bien la conjugaison.	Wenn man eine Sprache gut ſprechen will, ſo geht nichts über eine genaue Bekanntſchaft mit den Conjugationen.
Je vous dirai fort bien les temps suivis, première, seconde, troisième personne etc.	Ich will Ihnen die ſich folgenden Zeiten, erſte, zweite, dritte Perſon u. ſ. w. ſehr gut nennen
Voilà justement ce que je ne veux pas.	Eben dieſes wünſchte ich nicht.

Rufe und Laute der Thiere.

l'elephant soufle.	Der Elephant bläßt;
le lion rugit.	Der Löwe brüllt;
le boeuf mugit.	Der Ochs brüllt;
l'ours hruit.	Der Bär brummet;
le cheval hennit.	Das Pferd wyhert;
l'âne brait. *)	Der Eſel ſchreit;
le cerf brame.	Der Hirſch ſchreit;
le geai caquette.	Die Dohle ſchreit;
le lièvre crie.	Der Haas ſchreit;
la poule caquette.	Die Henne ſchreit;
le paon (ſpr. pan) criaille.	Der Pfau ſchreit;
le loup hurle.	Der Wolf heult;
le brebis, l'agneau } bêle.	Das Schaf, Das Lamm } blökt;
le cochon grogne.	Das Schwein grunzt;
le sanglier bruit.	Das wilde Schwein knirſcht;
le chat miaule.	Die Katze miaut;
le chien aboie.	Der Hund bellt;
le renard glapit.	Der Fuchs bellt;
le coq chante.	Der Hahn kräht;
le corbeau croasse.	Der Raab krächzt;
le serpent siffle.	Die Schlange ziſcht;
le rossignol chante.	Die Nachtigall ſchlägt;
la caille courcaille.	Die Wachtel ſchlägt;

*) Siehe die mangelhaften Zeitwörter der 4ten Conjugation im 2ten Band.

le perroquet parle.	Der Papagei plaudert;
la pie jase.	Die Elſter ſchwatzt;
la cicogne craquette.	Der Storch klappert;
la tourterelle gémit.	Die Turteltaube ſeufzt.
l'abeille } le bourdon } la mouche } bourdonnent.	Die Biene } Die Hummel } Die Fliege } ſumſen;
l'aigle trompette.	Der Adler frohlockt;
le coucou chante, fait coucou.	Der Kukuk ruft;
l'oie cause.	Die Gans ſchnattert;
l'hirondelle fredonne.	Die Schwalbe zwitſchert;
la grenouille coasse.	Der Froſch quakt;
le chat-huant (la chouëtte) hue.	Die Eule uhutzt;
l'alouëtte chante.	Die Lerche ſingt;
la cigale chante.	Die Heuſchrecke ſingt;
la souris pipiote.	Die Maus pfiffert.

Reiche, Staaten und verſchiedene Religionen, und Sekten.
Empires, Royaumes et Etats, diverses religions et sectes.

un Etat ein Staat.
le Patrimoine de St. Pierre, der Kirchenſtaat.
un Royaume ein Königreich.
un Empire ein Kaiſerthum.
une République ein Freiſtaat.
une Principauté ein Fürſtenthum.
une Province eine Provinz.
un Duché ein Herzogthum.
un Comté eine Grafſchaft.
un Marquisat ein Marquiſat.
une Baronie eine Freiherrſchaft.
un Territoire ein Bezirk.
un Archevêché ein Erzbiſchofthum.
un Evêché Biſchofthum.
un Diocèse eine Diözös.
une Isle eine Inſel.
le Continent der Continent.
un Cap ein Vorgebirg.
un Golfe ein Meerbuſen.
un Détroit eine Meerenge.
l'Europe Europa.
l'Asie Aſien.
l'Afrique Afrika.
l'Amerique Amerika.
l'Allemagne Teutſchland.
l'Autriche Oeſterreich.
l'Alsace Elſaß.
la France Frankreich.
l'Espagne Spanien.
le Portugal Portugall.
l'Ecosse Schottland.
l'Irlande Irland.
la Hollande Holland.
la Flandre Flandern.
la Bohème Böhmen.
la Saxe Sachſen.
la Bavière Baiern.
la Prusse Preußen.
la Bade Baden.
le Wurtemberg Würtemberg.
la Hongrie Ungarn.
la Pologne Pohlen.
la Suède Schweden.
la Norwège Norwegen.
la Moravie Mähren.
le Danemarck Dänemark.
l'Italie Italien.
le Piémont Piemont.
la Sicile Sicilien.
la Turquie Türkey.
la Perse Perſien.
la Chine China.
la Grèce Griechenland.
la Grande Bretagne Grosbritanien.
la Bourgogne Burgund.
la Frise Friesland.
la Livonie Liefland.
la Lorraine Lothringen.
la Lusace Laußnitz.
le Mexique Mexico.
la Savoye Savoyen.
la Silésie Schleſien.
la Poméranie Pommern.

la Souabe Schwaben.
la Suisse Schweiz.
la Transylvanie Siebenbürgen.
la Vettéravie die Wetterau.
un Chrétien ein Chriſt.
un Catholique ein Katholik.
un catholique romain ein römiſch Katholiſcher.
un Protestant ein Proteſtant.
un Calviniste ein Calviniſt.
un Luthérien ein Lutheraner.
un Païen ein Haide.
un Juif ein Jud.
Grec schismatique ein Schismatiker, Grieche.
un Mahométan ein Mahomedaner.
un Hérétique ein Ketzer.
un Reformé ein Reformirter.
un Juif converti ein getaufter Jude.
un Idolâtre ein Götzendiener.
un Esprit fort ein Freigeiſt.
un Athée ein Atheiſt.

Namen der Nationen. Noms des Nations.

un Asiatique ein Aſiat.
— Africain ein Afrikaner.
— Américain ein Amerikaner.
— Européen ein Europäer.
— Allemand ein Teutſcher.
— Anglais ein Engländer.
— Autrichien ein Oeſterreicher.
— Bavarois ein Baier.
— Bohémois ein Böhme.
— Bohémien ein Zigeuner.
— Croat ein Croat.
— Ecossais Schottländer.
— Espagnol ein Spanier.
— Français ein Franzoſe.
— Génévois ein Genfer.
— Danois ein Däne.
— Chinois ein Chineſer.
— Grison ein Graubünder.
— Hongrois ein Ungar.
— Indien ein Indianer.
— Liégeois ein Lütticher.
— Milanais ein Mailänder.
— Napolitain ein Napolitaner.
un Normand ein Normann.
— Polonais ein Pohle.
— Poméranien ein Pommer.
— Portugais ein Portugieſe.
— Prussien ein Preuße.
— Romain ein Römer.
— Russe ein Ruſſe.
— Savoyard ein Savoyard.
— Saxon ein Sachſe.
— Sicilien ein Sicilianer.
— Silésien ein Schleſier.
— Souabe ein Schwabe.
— Suisse ein Schweitzer.
— Toscan ein Toskaner.
— Turc ein Türke.
— Vénitien ein Venetianer.
— Zuriquois ein Zürcher.
— Irlandais ein Irrländer.
— Hollandais ein Holländer.
— Suédois ein Schwede.
— Italien ein Italiäner.
— Persan ein Perſe.
— Grec ein Grieche.

Namen der vorzüglichſten Städte, und bedeutendſten Flüſſe, welche in beyden Sprachen von einander abweichen.

Aix-la Chapelle Aachen.
Anvers Antwerpen.
Bâle Baſel.
Bois-le-Duc Herzogenbuſch.
Brunsvic Braunſchweig.
Bruxelles Brüſſel.
Bude Ofen.
Cologne Kölln.
Clèves Cleve.
Deux-ponts Zweibrücken.
Genès Genua.
la Haye Haag.
Juliers Jülich.
Liège Lüttich.
Lisbonne Liſſabon.
Livourne Livorno.
Londres London.
Malines Mecheln.
Mantoue Mantua.
Maience Mainz.
Milan Mailand.
Messine Meſſina.
Munic München.
Montbelliard Mömpelgard.
Naples Neapel.
Neufchatel Neufchatel, oder Neuburg in der Schweitz.
Plaisance Piazenza.

Ratisbonne Regensburg.
Schafouse Schafhauſen.
Soleure Solothurn.
Spire Speyer.
Trente Trident.
Thionville Diedenhoven.
Tournay Dornik.
Trèves Trier.
Varsovie Warſchau.
Venise Venedig.
Vienne Wien.
Zuric Zürich.
le Danube die Donau.
le Rhin der Rhein.
le Main der Main.
l'Elbe die Elbe.
la Tamise die Themſe.
l'Ebre der Ebro.
le Tage der Tajo.
la Vistule die Weichſel.
la Dwine die Dwina.
l'Escaut die Schelde.
la Meuse die Maaß.

Alle Namen die auf burg, ausgehen, nehmen die franzöſiſche Endigung bourg an. Z. B. Augsburg, Salzburg, Petersburg; Augsbourg, Salzbourg, Petersbourg etc.

Würden. Dignités.

l'Empereur der Kaiſer.
l'Imperatrice die Kaiſerinn.
le Roi der König.
la Reine die Königinn.
un Electeur ein Kurfürſt.
une Electrice eine Kurfürſtinn.
le Prince Royal der Kronprinz.
le Prince héréditaire der Erbprinz.
un Prince ein Fürſt.
une Princesse eine Fürſtinn.
un Duc ein Herzog.
une Duchesse eine Herzoginn.
un Comte ein Graf.
une Comtesse eine Gräfinn.
un Marquis ein Marquis.
une Marquise eine Marquiſinn.
un Baron ein Edelmann.
une Baronne eine Edelfrau.
un Gentilhomme ein Edelmann.
un Chevalier ein Ritter.
une Dame eine Dame.
une Demoiselle eine junge Dame.
un Vice-Roi ein Vicekönig.
un Gouverneur ein Stadthalter einer Provinz, Hofmeiſter.
un Chambellan ein Kammerherr.
un Envoyé ein Geſandter.
un Trésorier ein Schatzmeiſter.
un Courtisan ein Hoffmann.
une Dame noble eine Edelfrau.
la Noblesse der Adel.
un Ambassadeur ein Abgeſandter.
une Ambassadrice eine Abgeſandtinn.
un Député ein Abgeordneter.
un Chancelier ein Kanzler.
un Président ein Präſident.
un Juge ein Richter.
un Maire ein Bürgermeiſter.
un Echevin ein Schöffe.
un Avocat ein Advocat.
un Conseiller ein Rath.
un Procureur ein Procurator.
un Huissier ein Gerichtsdiener.
un Greffier ein Gerichtsſchreiber.
un Archer ein Häſcher.
un Secrétaire ein Sekretär.
un Notaire ein Notar.

Geiſtliche Würden. Dignités Ecclésiastiques.

le Clergé die Geiſtlichkeit.
le Pape der Papſt.
le Cardinal der Kardinal.
le Patriarche der Patriarch.
un Archevêque ein Erzbiſchof.
un Evêque ein Biſchof.
un Prélat ein Prälat.
un Prêtre ein Prieſter.
un Diacre ein Diakonus.
un Sous-Diacre ein Subdiakonus.
le Chapitre das Kapitel.

un Doyen ein Dechant.
un Chanoine ein Domherr.
un Prébendier ein Stiftsvikarius.
un Curé ein Pfarrer bey den Katholiken.
un Abbé, un Ecclésiastique ein Geiſtlicher.
un Vicaire ein Vikarius.
un Abbé ein Abt.
une Abbesse eine Aebtiſſin.
un Sacristain ein Sakriſtan.
un enfant de choeur ein Chorknabe.
un Prieur ein Prior.
une Prieure eine Priorinn.
un Gardien ein Wächter.
un religieux, un moine ein Mönch.
une Religieuse eine Nonne.
un Ministre, un Pasteur ein evangeliſcher Geiſtlicher.
un Capucin ein Kapuziner.
un Chartreux ein Karthäuſer.
un Carme ein Karmeliter.
un Augustin ein Auguſtiner.
un Dominicain ein Dominikaner.
un marguillier ein Küſter, Glöckner.
un chantre ein Kantor, Vorſänger.
un organiste ein Organiſt.
une Abbaye eine Abtey.
un Prieuré ein Priorat.
une Commanderie eine Komthurey.
un Commandeur ein Komthur.
un Cannonicat ein Kanonikat.
une Cure eine Pfarrey.
un couvent ein Kloſter.
une Prébende eine Präbende.
une Commende eine Kommende.

Siebenter Unterricht.

Septième leçon.

Les 1) jeunes gens 2) ne paraissent 3) jamais agir 4) plus à 5) leur avantage, 6) que 7) quand 8) ils rendent hommage aux 9) vieillards; 10) c'est le lierre 11) autour d'un 12) grand 13) chêne, qui 14) ramperait 15) sans 16) cet 17) antique 18) appui. — 19) Ne soyez pas comme 20) l'amandier qui 21) pousse 22) des feuilles 23) avant 24) tous les 25) autres arbres, mais qui 26) donne son 27) fruit 28) après eux; 29) soyez 30) plutôt 31) comme 32) le mûrier, 33) dont les feuilles 34) poussent avec 35) celles des autres arbres mais dont le fruit 36) mûrit 37) le premier. — 38) Si un ennemi 39) veut vous 40) nuire, 41) tâchez 42) de le prévenir 43) en lui faisant du bien. Si vous 44) voulez être 45) sage, 46) apprenez 47) à retenir votre 48) langue, votre 49) main, et vos 50) yeux.

1) Jungen Leute 2) ſcheinen 3) niemahls zu handeln 4) mehr 5) ihren Vortheil (d. i. vortheilhafter) 6) als 7) wenn 8) ſie ihre Ehrerbietung bezeugen 9) Greiße 10) dieß iſt der Epheu 11) um 12) großen 13) Eiche 14) am Boden fortkriechen würde 15) ohne 16) dieſer 17) alten 18) Stütze. —

19) Seyd nicht wie 20) der Mandelbaum 21) treibt 22) Blätter 23) vor 24) allen 25) übrigen Bäumen, 26) giebt 27) Frucht 28) nach ihnen; 29) ſeyd 30) vielmehr 31) wie 32) der Maulbeerbaum 33) deſſen 34) treiben 35) jenen 36) reift 37) zuerſt. — 38) Wenn 39) will 40) ſchaden 41) bemüht euch 42) ihm zuvorzukommen 43) mit Wohlthaten, 44) ſeyn wollt, 45) weiſe 46) lernt 47) zurückzuhalten 48) Zunge 49) Hand 50) Augen.

Ueber einige Fürwörter.

Ces soldats sont très braves.	Dieſe Soldaten ſind ſehr tapfer.
Personne n'est plus heureux que *vous*.	Niemand iſt glücklicher als Sie.
Quel que soit *votre* courage.	Welchen Muth ihr auch haben möget.
Quelle que puisse être votre force.	Welche Stärke ihr auch beſitzen könnt.
Quels que soient vos talents.	Welche Talente ihr auch haben möget.
Quelles que soient vos connaissances.	Welche Kenntniſſe ihr auch beſitzen möget.
Quels que puissent être vos moyens, ne vous vantez jamais.	Welche Hülfsmittel euch zu Gebote ſtehen könnten, rühmet euch niemahls.
Les rois *mêmes* sont sujets à la mort.	Selbſt die Könige ſind dem Tode unterworfen.
Je reçois toujours les *mêmes* personnes.	Ich empfange täglich dieſelben Perſonen.

Zahlwörter.

1	un, une, ein, eine.	21	vingt et un.
2	deux.	22	vingt-deux.
3	trois.	23	vingt-trois.
4	quatre.	24	vingt-quatre.
5	cinq.	25	vingt-cinq, etc.
6	six.	30	trente.
7	sept.	35	trente-cinq.
8	huit.	40	quarante.
9	neuf.	45	quarante-cinq.
10	dix.	50	cinquante.
11	onze.	55	cinquante-cinq.
12	douze.	60	soixante.
13	treize.	61	soixante et un.
14	quatorze.	62	soixante et deux.
15	quinze.	63	soixante et trois.
16	seize.	64	soixante et quatre.
17	dix-sept.	65	soixante et cinq.
18	dix-huit.	70	soixante et dix.
19	dix-neuf.	71	soixante et onze.
20	vingt.	72	soixante et douze.

73 soixante et treize.
74 soixante et quatorze.
75 soixante et quinze.
76 soixante et seize.
77 soixante et dix-sept.
78 soixante et dix-huit.
79 soixante et dix-neuf.
80 quatre-vingt.
81 quatre-vingt-un.
82 quatre-vingt-deux.
85 quatre-vingt-cinq.
90 quatre-vingt-dix.
91 quatre-vingt-onze.
92 quatre-vingt-douze.
93 quatre-vingt-treize.
100 cent.
101 cent un.
102 cent deux.
103 cent trois.
104 cent quatre.
105 cent cinq.
110 cent dix.
200 deux cents.
300 trois cents.
400 quatre cents.
500 cinq cents.
600 six cents.
700 sept cents.
800 huit cents.
900 neuf cents.
1000 mille . . . mil.
1100 onze cents und nicht mille et un cent.
1200 douze cents und nicht mille et deux cents.
1300 treize cents und nicht mille et trois cents etc.
1400 quatorze cents.
1500 quinze cents.
1600 seize cents.
1700 dix-sept cents.
1800 dix-huit cents.
1900 dix-neuf cents.
2000 deux mille.
3000 trois mille etc.
10,000 dix mille.
20,000 vingt mille.
100,000 cent mille.
1,000,000 un million.
2,000,000 deux millions etc.
Eine Billion un billion.
Eine Trillion un trillion, d. h. mille fois mille billions etc.

Unterhaltende Geſpräche. (Fortſetzung.)

Voyons, lisez un peu.	Laſſen Sie uns einmahl ſehen. Leſen Sie ein wenig.
Je ne vous entends pas.	Ich verſtehe Sie nicht.
Redites cela.	Sagen Sie dieß noch einmahl.
Relisez cela; lisez cela encore une fois.	Leſen Sie dieſes noch einmahl.
Faites attention à . . .	Geben Sie Achtung auf . . .
Traduisez ce que vous avez lu.	Ueberſetzen Sie dasjenige, was Sie geleſen haben.
Ne vous éloignez pas à présent du sens littéral.	Entfernen Sie ſich jetzt nicht von dem buchſtäblichen Sinn.
La première fois qu'on traduit ce qu'on a lu, il suffit d'en faire seulement la version.	Wenn man das erſtemahl dasjenige überſetzt, was man geleſen hat, ſo genügt es, ſich an die Wörter zu binden.
Je vous entends.	Ich verſtehe Sie.
A la séconde fois vous donnerez à votre traduction toute l'énergie qu'elle doit avoir.	Auf das zweyte mal geben Sie Ihrer Ueberſetzung die ihr gehörige Kraft.
Que veut dire ce mot-là?	Was will dieſes Wort bedeuten?
Ne vous en souvenez-vous pas?	Erinnern Sie ſich deſſen nicht?

Cherchez le dans le Dictionnaire.	Suchen Sie es in dem Wörterbuche auf.
Je l'avais oublié.	Ich hatte es vergeſſen.
Je tâche de parler couramment, et je ne puis y parvenir.	Ich trachte geläufig zu ſprechen, kann aber nicht dazu gelangen.
Il faut prendre patience; car cela viendra par l'usage.	Sie müſſen Geduld nehmen, denn dieß kommt durch die Uebung.
Continuez toujours à parler beaucoup.	Fahren Sie immerhin fort, viel zu ſprechen.
Les termes me manquent.	Mir fehlen die Ausdrücke.
Il faut s'en faire un bon fonds.	Man muß ſich deren einen guten Vorrath verſchaffen.
Apprenez par exemple tous ceux, que vous trouverez dans cette seconde partie du premier tôme de la Grammaire des Dames.	Erlernen Sie zum Beyſpiel alle jene, welche ſie in dieſem 2ten Theile des erſten Bandes der Sprachlehre für Damen finden werden.
J'ai peur de dire des sottises.	Ich fürchte mich Albernheiten zu ſprechen.
Dans les commencements il faut s'y resoudre.	Anfangs muß man ſich dazu entſchließen.
Parlez toujours sans avoir peur.	Sprechen Sie immerhin ohne Furcht zu haben.
On se moquera de moi.	Man wird über mich ſpotten.
Ne vous embarrassez pas, le temps viendra que vous aurez votre revanche.	Kümmern Sie ſich darum nicht, es wird die Zeit kommen in der Sie Ihre Wiedervergeltung haben werden.
Quand commencerons nous?	Wenn werden wir anfangen?
C'est déjà trop tard pour aujourd'hui.	Für heute iſt es jetzt ſchon zu ſpät.
De quel livre ai-je besoin?	Welches Buch habe ich nothwendig?
Choisissez-en un dans ceux qui sont énoncés dans le second tome de la Grammaire des Dames.	Suchen Sie eines unter jenen aus, welche in dem zweyten Theile der Sprachlehre für Damen angezeigt ſind.

Sammlung der zum Franzöſiſch-Sprechen nöthigſten Wörter. (Fortſetzung.)

Weibliche Kleidungen u. ſ. w.
Habits de femmes.

un bonnet eine Haube.
une pelisse ein Pelz.
un corps de jupe (le corps de robe) der Schnürleib.
un corset ein Leibchen.
une robe ein langes Kleid.
un déshabillé ein Hauskleid, ein Nachtzeug.
un collier ein Halsband.
des pendants d'oreilles Ohrenringe.
une bague ein Ring.
des bracelets m. Armbänder.
un jupon (cotillon) ein Unterrock.

la jupe de dessus der zweyte Unterrock.
un tablier eine Schürze.
un éventail ein Fächer.
l'étui à cure-dent die Zahnſtockerbüchſe.
une jupe ein Frauenzimmerrock.
une robe trainante ein Schleppkleid.
le cure-dent der Zahnſtocker.
le cure-oreille der Ohrlöffel.
la toilette der Putztiſch.
le peignoir der Pudermantel, desgl. das Kammfutteral.
le peigne der Kamm.
eau de senteur wohlriechendes Waſſer.
eau de fleur d'oranges Pomeranzenblüthenwaſſer.
un ruban ein Band.
un miroir ein Spiegel.
du fard Schminke.
du rouge rothe Schminke.
des noeuds m. Schleifen.
un cordon eine Schnur.
des cordonnets m. Schnüre.
un manteau ein Mantel.
un mantelet ein kleiner Mantel.
les manchettes f. die Manſchetten.
des gants m. Handſchuhe.
un manchon ein Muff.
la montre die Uhr.
une chaine de montre eine Uhrkette.
la boite das Uhrgehäuſe, desgl. die Schachtel.
le cadran das Zifferblatt.
le verre das Glas.
l'aiguille f. der Zeiger.
le ressort die Feder.
une aigrette ein Kopfſchmuck von Steinen, Perlen u. ſ. w.
une épingle eine Stecknadel.
des vergettes eine Bürſte.
une aiguille eine Nähnadel.
un dé à coudre ein Fingerhuth.
les ciseaux die Scheere.
du fil Faden.
de la soie Seide.
une aiguillée de fil ein Zwirnsfaden.
la pelotte das Knäul.

un écheveau eine Docke (Seide, Garn, Zwirn, Wolle).
le dévidoir die Haſpel, Garnwinde.
l'ouvrage m. die Arbeit.
le bas der Strumpf.
des bas de soie ſeidene Strümpfe.
les coins die Zwickel.
les souliers m. die Schuhe.
la chemise das Hemd.
le mouchoir das Schnupftuch.
le parasol der Sonnenſchirm.
un schawl ein Schwaltuch.
une coiffe ein Haube.
la coiffure der Kopfputz.
une toque ein Aufſatz.
une agraffe eine Spange, Hafte.
un fil de perles eine Perlenſchnur.
un fichu (un mouchoir de cou) ein Halstuch.
les boucles f. die Locken.
une tresse ein geflochtener Zopf.
une chaine d'or eine goldene Kette.

Wollene, ſeidene und leinene Stoffe. Draps, étoffes et toiles.

du drap wollenes Tuch.
de l'étoffe f. Zeuch.
la lisière die Saumleiſte.
de la toile, du linge Leinwand.
de la mousseline Muſſelin.
de la batiste Batiſt.
de la toile de coton Baumwollenzeug.
du basin gekůpertes Zeug.
de la gaze dünner Seidenzeug.
de l'indienne Cattun.
du camelot Kamelot.
du bouracan Berkan.
de la peluche Plüſch.
du taffetas Taffet.
de la bayette Boy.
du satin Atlas.
du damas Damaſt.
étoffe de soie Seidenzeug.
étoffe à la mode Modezeug.
drap d'or m. Goldſtoff.
de la panne Pelzſammet.

du velours

du velours Sammt.
de la serge Sarſche, gekreutzter Zeug.
des schawls de cachimire Schwaltücher von Caſimir.
du bougran Schetter.
de la futaine Barchent.
de l'écarlate Scharlach.

Männliche Kleider u. ſ. w. Habits d'hommes.

les hardes. Alles was zur Kleidung gehört, im Allgemeinen.
avez-vous beaucoup de hardes? haben Sie viele Kleidungsſtücke?
le chapeau der Huth.
l'habit das Kleid.
la veste, la camisole, das Kamiſol.
la redingote der Ueberrock.
les parements, les revers, les bavaroises, die Aufſchläge am Aermel.
le gilet die Weſte.
le collet der Kragen.
la doublure das Futter.
la poche die Taſche.
des caleçons Unterbeinkleider.
le col die Mannshalsbinde.
la cravate die Halsbinde.
les chaussons die Fußſokken.
les souliers die Schuhe.
les boucles die Schnallen.
les boucles de jarretière, die Hoſenſchnallen.
le bonnet die Mütze.
un bonnet de nuit eine Nachtmütze.
une robe de chambre ein Schlafrock.
les pantoufles die Pantoffeln.
un surtout ein Ueberrock.
des bottes Stiefel.
une fourruré ein Pelz.
un habit fourré ein Pelzrock.
une cocarde eine Kokarde.
du linge blanc weiß Zeug.
l'épée der Degen.
le ceinturon die Kuppel.
les boutonnières die Knopflöcher.
les boutons die Knöpfe.
le jabot die Halskrauſe.
un parapluie ein Regenſchirm.
un rasoir ein Raſiermeſſer.
une savonette eine Seifenkugel.
le sac à poudre der Puderbeutel.
la pommade die Pommade.
un peigne ein Kamm.
un démêloir ein weiter Kamm.
un peigne fin ein enger Kamm.
un peigne de corne ein Hornkamm.
un peigne d'ivoire ein Kamm von Elfenbein.

Die gewöhnlichſten Taufnamen. Noms de baptême les plus usités.

Antoine Anton.
Antoinette Antonia.
Toinon Antonettchen.
Agnès Agnes.
Adam Adam.
Adolphe Adolph.
Alexandre Alexander.
Amélie Amalia.
Auguste Auguſt.
Anne Anna.
Annette (Nanon) Aennchen.
Baltazar Balthaſar.
Bernard Bernhard.
Bernardine Bernhardina.
Caroline Karolina.
Charles Carl.
Catherine Katherina.
Claude Claudius.
Claudine Claudia.
Charlotte Charlotte.
Lolotte Lottchen.
Cécile Cecilia.
Chrétien Chriſtian.
Chrétienne Chriſtina.
Christophe Chriſtoph.
Claire Clara.
Clément Klemens.
Dénis Dionyſius.
Dorothée Dorothea.
Dominique Dominikus.
Edouard Eduard.
Elie Elias.
Etienne Stephan.
Elizabeth Eliſabetha.
Ferdinand Ferdinand.
François Franziskus.
Françoise Franziska.

Bayerische Staatsbibliothek München

Frédéric Friedrich.
Frédérique Friederike.
Gaspard Caspar.
Géoffroi Gottfried.
Guillaume Wilhelm.
Guillemette Wilhelmine.
Gustave Guſtav.
Henri Heinrich.
Henriette Heinriette.
Jacques Jakob.
Jean Johann.
Jeanne Johanne.
Joachim Joachim.
Julien Julian.
Julion Julianchen.
Laure Laura.
Laurent Lorenz.
Léonard Leonhard.
Léopold Leopold.
Lisette Liſette.
Louis Ludwig.
Louise Louiſe.
Marie Maria.
Maurice Moritz.
Maximilien Maximilian.
Nicolas Nikolaus.
Colas oder Colin kleiner Nikolaus; Klaus, Niklas, Nickel.
Colette der weibliche Namen von Nikolaus, vielleicht Clauſine.
Pierre Peter.
Pierrot Peterchen.
Paul Paulus.
Pauline, Paule Pauline.
Rosalie Roſalie.
Rose Roſa.
Sabine Sabina.
Samson Simſon.
Sophie Sophia.
Susanne Suſanna.
Suson Suschen.
Thérèse Thereſia.
Thibaud Theobald.
Tiennette Stephanine.
Tobie Tobias.
Thomas Thomas.
Ursule Urſula.
Valentin Valentin.
Véronique Veronika.
Xavier Xaverius.
Zacharie Zacharias.
Zachée Zachäus.

Achter Unterricht.

Huitième leçon.

1) Viens 2) avec moi, ma 3) chère amie, 4) nous passerons 5) la soirée 6) ensemble; je 7) souhaite que 8) tu sois 9) contente. — On doit 10) également 11) regretter 12) d'avoir 13) sacrifié 14) sa jeunesse aux 15) plaisirs, 16) ou de 17) l'avoir 18) passée sans plaisir. — 19) Tout 20) ce 21) qu'ont 22) fait 23) les anciens, n'est pas 24) toujours bon, comme ce 25) que nous faisons 26) ne le sera 27) peut-être pas à 28) l'avenir. — 29) Plusieurs 30) abus sont 31) descendus de nos pères 32) jusqu'à nous, plusieurs 33) descenderont de nous à la 34) postérité, 35) de même 36) qu'au contraire 37) quantité 38) de moeurs et 39) de coutumes qui ont été 40) rudes et 41) sauvages 42) du temps de nos 43) ancêtres 44) se sont adoucies 45) au nôtre, et 46) réduites à 47) un 48) meilleur 49) usage.

1) Komme 2) mit mir 3) liebe 4) wir wollen zubringen 5) Nachmittag 6) mit einander, 7) wünſche 8) du ſeyn möchteſt 9) zufrieden. — 10) Gleichfalls 11) bedauern 12) zu haben 13) aufgeopfert 14) ſeine Jugend 16) Vergnügungen, 16 oder 17) ſie zu haben 18) zugebracht. — 19) Alles

20) das 21) welches haben 22) gethan 23) die Alten 24) immer, 25) was wir thun 26) nicht ſeyn wird, 27) vielleicht 28) Zukunft. — 29) Mehrere 30) Mißbräuche 31) gekommen, 32) bis auf 33) werden übergehen 34) Nachwelt, 35) wie 36) im Gegentheil 37) eine Menge 38) Sitten 39) Gewohnheiten 40) roh 41) wild 42) zur Zeit 43) Vorfahren 44) haben ſich verfeinert, 45) zu der unſrigen 46) beſchränkt 47) auf einen 48) beſſern 49) Gebrauch.

Ordnungszahlen.

le premier der erſte.
la première die erſte.
le second, le deuxième } der zweyte.
la seconde die zweyte.
le troisième der dritte.
la troisième die dritte.
le quatrième der vierte.
le cinquième der fünfte.
le sixième der ſechste.
le septième der ſiebente.
le huitième der achte.
le neuvième der neunte.
le dixième der zehnte.
le onzième der eilfte.
le douzième der zwölfte.
le dix-septième der ſiebenzehnte.
le vingtième der zwanzigſte.
le vingt-cinquième der fünf und zwanzigſte.
le trentième der dreißigſte u. ſ. w.
la première leçon der erſte Unterricht.
Alexandre premier Alexander der erſte.
Philippe second Philipp der zweyte.
l'empereur Charles quint, Kaiſer Carl der fünfte.
Sixte quint Sixtus der fünfte.
Clement onze Clemens der eilfte.
Louis dix-huit Ludwig der achtzehnte.
Charles trois Carl der dritte.
le dernier der Letzte.
la dernière die Letzte.
premièrement erſtlich.
secondement zweytens u. ſ. w.
une huitaine eine Zahl von achten.
une neuvaine eine Zahl von neun. *)
une dixaine eine Zahl von zehn.
une douzaine ein Dutzend.
une demi-douzaine ein halbes Dutzend.
une quinzaine eine Mandel.
une vingtaine eine Zahl von zwanzig.
je reviendrai dans une quinzaine de jours ich werde in 14 Tagen wiederkommen.
un cent ein hundert.
une paire, une couple ein Paar.
une paire de souliers ein Paar Schuhe.
une couple d'oeufs ein Paar Eyer.
la moitié die Hälfte.
le tiers das Drittel.
le quart das Viertel.
le quint, le cinquième das Fünftel.
le sixième das Sechstel.
un dixième ein Zehntel.
un douzième ein Zwölftel.
la dixme (ſprich: dim) der Zehente.

Art die franzöſiſchen Münzen zu zählen.

Vor der Revolution zählte man in Frankreich nach livre Pfund, sou Sou, und denier.

*) Man ſehe den Abſchnitt Ordnungszahlen im 2ten Theile.

Ein livre hatte 20 sous und jeder sou 12 deniers, welches die kleinſte Münze war, die es gab.

Man bediente ſich des Ausdrucks livre und franc. Beyde Wörter ſind gleichbedeutend, dennoch aber iſt bey ihrer Anwendung folgendes zu bemerken; man ſagt:

1 livre . . . vingt sous und weder une livre noch un franc.
2 — quarante sous nicht aber deux livres noch deux francs.
3 — trois livres und nicht trois francs noch soixante sous.
4 — quatre francs, und nicht quatre livres, auch nicht quatre-vingt sous.
5 — cent sous und nicht cinq livres noch cinq francs.
6 — six francs und nicht six livres noch cent vingt sous.

Von der Zahl an, wird mit dem Worte francs gezählt: z. B.

7, 8, 9, 10, 11, 12, 20, 30, 40, 80, 100 francs.

Dem ohngeachtet wird, wenn ſich ein Bruch bey der Zahl befindet, nicht nach francs, ſondern nach livres gezählt; ſo z. B. ſagt man:

une livre dix sous, auch trente sous $1\frac{1}{2}$ Livres.
deux livres quatre sous . . . . 2. 4 Sous.
quatre livres huit sous . . . . 4. 8 —

In den Büchern wurden dieſe Münzen ſo angeſetzt:

Livres.	S.	d.
18.	12.	9.

Nach dem jetzigen Münzſyſtem wird in Frankreich alleine nach Franken und Centimen (francs et centimes) hundert Theile eines Franken, gerechnet. Man ſagt un franc, deux francs, trente francs 1. 2. 30 Franken u. ſ. w.

Ein Frank hat den Werth eines livre und drey Deniers. Fünf Franken machen alſo fünf livres einen sous, und drey deniers.

Das Wort franc wird bey allen Zahlen gebraucht, und wenn Brüche vorkommen, heißt es z. B. un franc, et vingt-cinq centimes. Ein Frank und fünf und zwanzig Centimes; dix francs cinquante centimes, zehn Franken, und fünfzig Centimes; vingt francs soixante-quinze centimes, zwanzig Franken, und fünf und ſiebenzig Centimes u. ſ. w.

Freundſchaftliche Geſpräche. Vom Aufſtehen.

Levez-vous.	Stehen Sie auf.
Quel paresseux! Quelle paresseuse!	Wie faul!

Il est déjà tard.	Es iſt ſchon ſpät.
Je me suis couché tard.	Ich habe mich ſpät niedergelegt.
Je ne me porte pas trop bien.	Ich befinde mich nicht am beſten.
Je n'ai pas fermé l'oeil de la nuit.	Ich habe die ganze Nacht über kein Aug zugethan.
Je n'aime pas à me lever matin.	Ich ſtehe nicht gerne früh auf.
Le matin le lit me fait plaisir.	Gegen Morgen freut mich das Bett.
Je vais me lever.	Ich will aufſtehen.
Avec votre permission, je vais m'habiller.	Ich werde mich, wenn Sie es erlauben, ankleiden.
Votre gouvernante s'est elle levée?	Iſt Ihre Hofmeiſterinn ſchon aufgeſtanden.
Elle se fait coiffer.	Sie läßt ſich friſiren.
Ma soeur n'est pas encore sortie de son appartement.	Meine Schweſter hat ihr Zimmer noch nicht verlaſſen.
Entrez donc, s'il vous plait pour lui dire, que je suis ici.	Gehen Sie doch gefälligſt hinein, um ihr zu ſagen, daß ich hier bin.
Elle est encore au lit. Elle est encore couchée.	Sie liegt noch.
A quelle heure est-il jour chez Madame la comtesse?	Wenn pflegen die Frau Gräfinn aufzuſtehen?
Je ne sais pas; je ne saurais vous le dire.	Ich weiß nicht. Ich kann es Ihnen nicht ſagen.
Je réviendrai vers midi.	Ich werde gegen Mittag wieder kommen.
Dites à votre maitresse que je suis venu pour avoir l'honneur de lui parler.	Sagen Sie der gnädigen Frau, daß ich gekommen ſey, um die Ehre zu haben, ſie zu ſprechen.
Si vous voulez attendre un instant, elle ne peut tarder à se lever.	Wenn Sie einen Augenblick verziehen wollen, Sie kann nicht mehr lange liegen bleiben.
Je ne puis pas; je ne saurais.	Ich kann nicht.
Ecoutez, Mademoiselle.	Hören Sie, mein Fräulein.
Un mot.	Auf ein Wort.
Que souhaitez-vous?	Was verlangen Sie?
J'ai un mot à vous dire.	Ich habe Ihnen ein Wort zu ſagen.
Je voudrais vous parler.	Ich wünſchte mit Ihnen zu ſprechen.
Ayez la bonté de m'entendre.	Haben Sie die Güte mich anzuhören.
Savez-vous que . . . . . ?	Wiſſen Sie, daß . . .
Je n'en sais rien. Je ne le sais pas.	Ich weiß nichts davon.
Je n'en ai rien entendu dire.	Ich habe nichts davon ſprechen hören.
Je le savais avant vous.	Ich wußte es vor Ihnen.
Le (la) connaissez-vous.?	Kennen Sie ihn, (ſie)?
Les connaissez-vous?	Kennen Sie ſie?
Je ne le (la) connais pas.	Ich kenne ihn (ſie) nicht.

Je ne sais qui c'est.	Ich weiß nicht wer dieß iſt.
Que dites-vous? qu'est-ce que vous dites?	Was ſagen Sie?
Je ne vous entends point.	Ich verſtehe Sie nicht.
Vous ne m'écoutez pas.	Sie hören mich nicht an.
Savez-vous qui est ce Monsieur-là?	Wiſſen Sie wer dieſer Herr iſt?
Je l'ai connu à Vienne.	Ich habe ihn in Wien gekannt.
Nous sommes anciens amis. Nous sommes amis depuis long-temps.	Wir ſind alte Freunde.
Où l'avez-vous connu?	Wo haben Sie ihn kennen gelernt.
Je le connais de vue.	Ich kenne ihn vom Sehen.
Je le connais de réputation.	Ich kenne ihn vom Ruf.
Je le connais de nom.	Ich kenne ihn dem Namen nach.
Je ne me souviens pas de son nom. J'ai oublié son nom.	Ich habe ſeinen Namen vergeſſen.
J'ai l'honneur d'être de sa connaissance.	Ich habe die Ehre mit ihm bekannt zu ſeyn.
Il m'honore de sa protection.	Er beehrt mich mit ſeinem Schutze.
Vous souvenez-vous de ce dont je vous ai chargé?	Erinnern Sie ſich meines Auftrags?
Je ne m'en souviens pas. Je ne m'en rappelle pas.	Ich erinnere mich deſſen nicht.
Que veut dire cela? qu'est-ce que cela veut dire?	Was will dieſes heißen?
A quoi cela sert-il?	Zu was dient dieß?
Qu'est-ce que c'est?	Was iſt dieß?

Von der Verwandtſchaft. De la parenté.

l'homme der Mann.
la femme die Frau.
le père der Vater.
la mère die Mutter.
les enfants die Kinder.
la famille die Familie.
le père de famille der Familienvater.
le fils der Sohn.
la fille die Tochter.
l'aïeul (le grand-père) der Großvater.
l'aïeule (la grand'mère) die Großmutter.
le bisaïeul der Urgroßvater.
la bisaïeule die Urgroßmutter.
le trisaïeul der Urältervater.
la trisaïeule die Urältermutter.
les aïeux die Vorältern.
les parents die Verwandten auch die Aeltern.

les pères et mères die Aeltern.
le petit fils der Enkel.
la petite fille die Enkelinn.
l'arrière-petit-fils der Urenkel.
l'arrière-petite-fille die Urenkelinn.
nos neveux, nos descendants, unſere Nachkommen.
le frère der Bruder.
la soeur die Schweſter.
le frère ainé der älteſte Bruder.
le cadet der 2te Sohn vom Hauſe.
l'oncle der Oheim.
la tante die Muhme.
le neveu der Neffe.
la nièce die Nichte.
le cousin der Vetter.
la cousine die Baaſe.
cousin germain, cousine-germaine, Geſchwiſterkind.

cousin issu de germain ander Geſchwiſterkind.
le beau-frère der Schwager.
la belle-soeur die Schwägerinn.
le beau-père der Schwiegervater.
la belle-mère die Schwiegermutter. *)
le beau-fils, le genre der Schwiegerſohn.
la belle fille, la bru, die Schwiegertochter.
l'époux, le mari der Gatte.
l'épouse, la femme die Gattinn.
le filleul, la filleule der, die Taufpathen.
le parrain der Pathe, der Taufzeuge.
la marraine die Taufzeuginn.
la commère die Gevatterinn.
le compère der Gevatter.
la mariée die Neuverehlichte.
le mariage die Vermählung.
l'amant, le galant der Liebhaber.
l'amante die Geliebte.
les fiançailles f. das Verlöbniß.
la dot die Mitgabe.
le trousseau die Ausſteuer.
le futur, le prétendu, der Bräutigam.
la future, la prétendue, die Braut.
un fiancé ein Verlobter.
une fiancée, le nom de, eine Verlobte.
les noces f. die Hochzeit.
l'héritier der Erbe.
un orphelin ein Waiſe.
les enfants du premier lit, die Kinder der erſten Ehe.
les enfants du second lit, die Kinder der zweyten Ehe.
un veuf ein Wittwer.
une veuve eine Wittfrau.
le veuvage der Wittwenſtand.
un fils naturel ein natürlicher Sohn.
un bâtard ein Hurenkind.
un ami ein Freund.
un ennemi ein Feind.
un rival ein Nebenbuhler.
un voisin ein Nachbar.
une voisine eine Nachbarinn.
le voisinage die Nachbarſchaft.
un compagnon ein Gefährte.
une compagne eine Gefährtinn, auch Gattinn.
le mariage der Eheſtand.
le célibat der ledige Stand.
des jumeaux Zwillinge.
un enfant trouvé ein Findelkind.
un tuteur (f. tutrice) ein Vormund.
un pupille ein Mündel, Pflegkind.
les ancêtres die Vorfahren.
la postérité masculine, la postérité féminine, die männlichen, weiblichen Nachkommen.

Neunter Unterricht.

Neuvième leçon.

La 1) faiblesse est toujours un 2) malheur, une 3) tache, mais 4) elle n'est pas toujours un 5) crime un 6) vice. — 7) On peut 8) se la faire 9) pardonner, si 10) n'étant fondée que 11) sur 12) l'inexpérience, on la 13) répare, 14) en n'y retombant plus. — 15) Ne vous laissez 16) conter les 17) histoires du 18) monde 19) que par 20) des personnes que vous 21)

*) Auch marâtre, doch iſt dieß ein Schimpfwort, und wird immer nur im böſen Sinne angewandt.

estimez; ne 22) souffrez en 23) public, 24) ni les 25) travers, 26) ni les 27) ridicules, 28) ni les torts 29) qu'on 30) veut 31) donner à 32) quelqu'un de 33) quelqu'état qu'il 34) soit, 35) fût-ce votre 36) rival, votre ennemi; 37) défendez 38) ceux qu'on 39) attaque, faites 40) l'impossible 41) pour les 42) justifier, et si vous 43) croyez 44) ne le pouvoir pas, 45) exigez, qu'on 46) change de 47) conversation. — 48) Cette conduite vous 49) assurera 50) l'éstime de 51) tout le monde, et la 52) reconnaissance 53) de tous ceux 54) que vous aurez défendus. — 55) La douleur est un 56) mauvais 57) poète, il 58) n'en est pas de même de la 59) mélancolie.

1) Schwachheit 2) Unglück 3) Schandfleck 4) ſie iſt nicht immer 5) Verbrechen 6) Laſter. — 7) Man kann 8) ſich ſolche machen 9) verzeihen (ſich Verzeihung auswürken) 10) nicht begründet als 11) auf 12) Unerfahrenheit 13) wieder gut macht, 14) indem man nicht mehr in dieſelbe zurückfällt. — 15) Laſſen Sie ſich nicht 16) erzählen 17) Geſchichten 18) Welt 19) als durch 20) Perſonen 21) ſchätzen 22) Leiden Sie nicht 23) öffentlich 24) weder 25) Ungereimtheiten 26) noch 27) Lächerlichkeiten 28) noch die Fehler 29) welche man 30) will 31) geben 32) jemanden 33) welchem Stande 34) ſey, 35) wäre es auch 36) Nebenbuhler 37) vertheidigen Sie 38) jene 39) angreift 40) das Unmögliche 41) um ſie zu 42) rechtfertigen, 43) glauben 44) es nicht bewerkſtelligen zu können, 45) ſo fordern Sie, 46) verändert 47) Unterhaltung (d. h. eine andere Unterredung anknüpft). — 48) Dieſes Betragen 49) vergewiſſern 50) Achtung 51) jedermann 52) Dankbarkeit, 53) aller jener 54) welche Sie vertheidigt haben werden. — 55) Der Schmerz 56) ſchlimmer 57) Dichter 58) es iſt nicht daſſelbe 59) Schwermuth.

Ueber die Hülfszeitwörter être ſeyn, und avoir haben.

Mon oncle *est* malade.	Mein Oheim iſt krank.
Je *suis* content (contente).	Ich bin zufrieden.
Tu *es* riche.	Du biſt reich.
Ne *sommes*-nous pas fideles?	Sind wir nicht getreu?
Nos voisins *sont* tristes.	Unſere Nachbarn ſind traurig.
Nos voisines *sont* trompeuses.	Unſere Nachbarinnen ſind betrügeriſch.
Vous *êtes* capricieux m.	Ihr (Plur.) ſeyd eigenſinnig.
Vous êtes capricieuses f.	
Vous êtes capricieuse ma chère cousine.	Sie ſind eigenſinnig, meine liebe Baaſe.

Mon frère *est* heureux, et son épouse *est* mal heureuse.	Mein Bruder iſt glücklich, und ſeine Gattinn iſt unglücklich.
Je *suis* timide.	Ich bin ſchüchtern.
J'*étdis* docile, et ma petite soeur *l'était* aussi.	Ich war gelehrig, und meine kleine Schweſter war es auch.
Elle était à la campagne.	Sie war auf dem Lande.
Nous n'étions pas invités.	Wir waren nicht eingeladen.
N'étais-tu pas à l'église?	Warſt du nicht in der Kirche?
Elles *étaient* toutes paresseuses f.	Sie waren alle faul.
Nous n'en *étions* pas moins étonnés.	Wir waren darüber nicht weniger erſtaunt.
Je *fus* appellé chèz le Ministre.	Ich wurde zu dem Miniſter gerufen.
Nous ne *fûmes* pas payés regulièrement.	Wir wurden nicht regelmäßig bezahlt.
Ne *fûtes*-vous pas oubliés?	Wurdet ihr nicht vergeſſen?
Mon frère *fût* tout consterné.	Mein Bruder war ganz beſtürzt.
Croyez-vous, Madame, qu'il *fût* possible	Glauben Sie, gnädige Frau, daß es möglich wäre . . . . .
Plût-à-Dieu que vous *fussiez* satisfaites.	Wollte Gott, daß ihr befriedigt wäret.
On dit que je *sois* faché.	Man ſagt, daß ich erzürnt ſey.
Il faut bien que *nous soyons* prudents, et que mes soeurs le *soient* aussi.	Wir müſſen wohl klug ſeyn, und meine Schweſtern auch.
Nos soldats *ont été* vaillants.	Unſere Soldaten ſind tapfer geweſen.
Le juge *a été* juste.	Der Richter iſt gerecht geweſen.
Cette pauvre fille *a été* innocente.	Dieſes arme Mädchen iſt unſchuldig geweſen.
N'avez-vous-pas *été* à la comédie?	Seyd ihr nicht in der Comedie geweſen?
Il faut que la jardinière *soit payée*.	Die Gärtnerinn muß bezahlt werden.
J'éspère, *que vous ne soyez pas* oisive, ma chère.	Ich hoffe, meine Liebe, daß Sie nicht müßig ſeyen.
Ne fallait-il-pas, *que vous fussiez* honteuse d'une telle action?	Mußten Sie ſich einer ſolchen Handlung wegen nicht ſchämen?
Je pense *que* cette juive *soit* contente.	Ich glaube, daß dieſe Jüdin zufrieden ſey.
Qu'elle le *soit* ou non . . .	Mag ſie es ſeyn, oder nicht . . .
Ses frères *ne l'ont pas été*.	Ihre Brüder ſind es nicht geweſen.
Le médecin *a été* chèz ma cousine.	Der Arzt iſt bey meiner Baaſe geweſen.
Je voudrais *qu'elle fût* rétablie.	Ich wünſchte, daß ſie wieder hergeſtellt wäre.
Je n'ai pas *été* chèz elle.	Ich bin nicht bey ihr geweſen.
N'avez-vous pas *été* au jardin?	Sind Sie nicht in dem Garten geweſen?
Je *n'avais* pas *été* seulement dans la cour.	Ich war nicht einmahl in dem Hofe geweſen.
N'avions-nous pas *été* ménagères ma soeur, et moi?	Meine Schweſter und ich, ſind wir nicht haushälteriſch geweſen?

Madame votre mère *en sera* reconnaissante.	Ihre Frau Mutter wird erkenntlich dafür ſeyn.
Vous ne serez pas malcontentes.	Ihr werdet nicht unzufrieden ſeyn.
Nos frères *ont été* très contents.	Unſere Brüder waren ſehr zufrieden.
Vous seriez ingrats.	Ihr würdet undankbar ſeyn.
Ils ne seraient pas insolents.	Sie würden nicht unbeſcheiden ſeyn.
N'aurais-je pas *été* plus libéral?	Würde ich nicht freygebiger geweſen ſeyn?
N'auriez vous pas *été* moins hardié, ma petite amie?	Würden Sie nicht weniger kühn geweſen ſeyn, meine kleine Freundinn?
Plût-à Dieu que *j'eusse été* plus constant.	Wollte Gott, daß ich beſtändiger geweſen wäre.
Que vous *n'eussiez* pas *été* si avare.	Daß ihr nicht ſo geizig geweſen wäret.
Mais si cela *était*, il n'en *serait* pas moins vrai que	Wenn dieß auch wäre, ſo würde es nichts deſto weniger wahr ſeyn, daß . . . . .
Nous ne *serions* jamais prodigues.	Wir würden niemahls verſchwenderiſch ſeyn.
Soyez pieuses, mes filles chéries.	Seyd fromm, meine geliebten Töchter.
Ayant été au concert.	Als ich im Concerte geweſen war.
Pour *être* heureux, il faut *qu'on soit* content.	Um glücklich zu werden, muß man zufrieden ſeyn.
Soyons modestes.	Laßt uns beſcheiden ſeyn.
Etant chèz moi.	Als ich zu Hauſe war.

Un Menû, ein Küchenzettel.

Un potage à la plûche. Un potage de santé. Une Julienne. Un potage aux fines herbes.	Eine Kräuterſuppe.
Un oille à l'éspagnole.	Eine ſpaniſche Olla (ſpr. Olia).
Un potage clair aux hublons.	Eine klare Hopfenſuppe.
Un potage clair au céleri.	Eine klare Zelleriſuppe.
— — au pourpier.	— — Portulakſuppe.
— — aux asperges.	— — Spargelſuppe.
— — au cerfeuil.	Eine Suppe von Körbelkraut.
— — des pois verds.	Eine Suppe von grünen Erbſen.
— — au ris.	Eine Reisſuppe.
— — au ris de navets.	Eine Reisſuppe mit Rüben.
— — au ris à la reine.	Eine durchgetriebene Suppe mit Reis.
— — à la reine.	Eine weiße durchgetriebene Suppe mit Brod.
— — à la purée de pois.	Eine dürre Erbſenſuppe.
— — à la purée verd.	Eine grüne Coulisſuppe.

Un potage de pois à l'anglaise.	Eine durchgetriebene Erbſenſuppe.
— — des jonquilles.	Eine gelbe Rübenſuppe.
— — aux profiteroles.	Eine Suppe mit kleinen gefüllten Semmeln.
Une purée aux marrons.	Eine geriebene Kaſtanienſuppe.
Un potage à la purée de lentilles.	Eine Coulisſuppe von Linſen.
Un potage de lentilles entières.	Eine Coulisſuppe mit ganzen Linſen.
Un potage au coulis de perdreaux.	Eine Coulisſuppe von Rebhünern.
Un potage au coulis d'écrevisses.	Eine Coulisſuppe von Krebſen.
Un potage au ris et au coulis d'écrevisses.	Eine Reisſuppe mit Krebscoulis.
Un potage au coulis de faisans.	Eine Coulisſuppe von Faſanen.
Une purée aux navets de bavière.	Eine Coulisſuppe von baierſchen Rüben.
Un potage à l'essence de navets.	Eine klare Suppe von baierſchen Rüben.
Une pièce de boeuf au naturel.	Ein Tafelſtück (Rindfleiſch) geſotten.
Du boeuf à l'écarlate.	Pöckelfleiſch.
Un rôt de boeuf à l'anglaise.	Ein engliſcher Braten.
Du boeuf à l'estoufade.	Rindfleiſch auf italiäniſche Art.
Du boeuf à la grillade.	Rindfleiſch auf dem Roſt gebraten.
Du boeuf à la polonaise.	Rindfleiſch auf pohlniſche Art.
Du boeuf aux fines herbes.	Rindfleiſch mit feinen Kräutern.
Une longe de veau à la broche.	Ein Nierenbraten auf engliſche Art.
Un quartier de veau à la broche.	Ein Kalbsviertel am Spieß gebraten.
Un quartier de veau au parmesan.	Ein Kalbsviertel mit Parmeſankäs.
Un quartier de veau à la crème.	Ein Kalbsviertel mit ſaurem Rahm.
Un quartier de veau à la glace.	Ein glaſirtes Kalbsviertel.
Une poitrine de veau farcie.	Eine gefüllte Kalbsbruſt.
Un quartier de mouton à la broche, sauce aux concombres.	Ein Schafviertel mit einer Gurkenbrühe.
Une selle d'agneau à la broche sauce au verjus.	Ein halbes hinteres Lamm, mit einer Weintraubenbrühe.
Un jambon à la broche.	Ein am Spieß gebratener geräucherter Schinken.
Un jambon aux choux frisés.	Ein Schinken mit Würſching.
Un cochon de lait au four.	Ein im Ofen gebratenes Spanferkel.
Un jambon de sanglier sauce aux oignons.	Ein Schlegel von einem Wildſchwein m. einer Zwiebelbrühe.

Un marcassin à la broche.	Ein am Spieß gebratener Wildſchweinfriſchling.
Une selle de chevreuil à la broche.	Ein am Spieß gebratener Rehrücken (Zähmer).
Une selle de faon de biche.	Ein am Spieß gebratener Hirſchkalbzähmer.
Un faon de chevreuil.	Eine Rehkitze.
Une croupière de cerf.	Ein Hirſchzähmer.
Une cuisse de cerf.	Ein Hirſchſchlegel.
Un dindon.	Ein Welſchhahn.
Une hure de saumon.	Ein Rheinſalmkopf.
Un brochet au four.	Ein gebratener Hecht.
Une grosse carpe à la maitre d'hôtel.	Ein ganz gebackener Karpfe.
Une carpe à la matelotte.	Ein ſchwarz geſottener Karpfe.
Un d'esturgeon aux anchois.	Ein Stück Hauſen mit Sardellen.
Une truite saumonée.	Eine Lachsforelle.
Une loutre.	Eine Fiſchotter.
Un paté de becasses.	Eine (Wald) Schnepfenpaſtete.
Un paté de becassines.	Eine (Moos) Schnepfenpaſtete.
Un paté de faisan.	Eine Faſanenpaſtete.
— — de perdrix.	— Rebhühnerpaſtete.
— — de gelinottes.	— Haſelhühnerpaſtete.
— — de sarcelles.	— kleine Wildentenpaſtete.
— — de canards.	— Wildentenpaſtete.
— — de macreuses.	
— — de vaneaux.	— Kibitzenpaſtete.
— — de coq de bruyère.	— Auerhahnenpaſtete.
— — d'oie sauvage.	— Wildganspaſtete.
— — de cailles.	— Wachtelnpaſtete.
— — de francolins.	— Haſelhühnerpaſtete.
— — de poules d'eau.	— Waſſerhühnerpaſtete.
— — de ramiers.	— Wildtaubenpaſtete.
— — de tourterelles.	— Turteltaubenpaſtete.
— — de grives.	— Krammetsvögelpaſtete.
— — de paon.	— Pfauenpaſtete.
— — de lapins.	— Kaninchenpaſtete.
— — de levreauts.	— junge Haſenpaſtete.
— — de lièvre.	— alte Haſenpaſtete.
— — de cerf.	— Hirſchpaſtete.
— — de chevreuil.	— Rehpaſtete.
— — de chamois.	— Gemſenpaſtete.
— — au fusée.	Eine Paſtete von feingehackten Haaſen.
Une timballe de Macaroni au fromage parmesan.	Eine Macaronipaſtete mit Parmeſankäs.
Une timballe de Macaroni aux coulis.	Eine Kaſtrolpaſtete von Macaroni.
Une timballe à la romaine.	Eine römiſche Paſtete.
Une timballe à la genoise.	Eine genueſiſche Paſtete.
Une tourte de poulets fricassés.	Eine Paſtete von Butterteig mit Hühnern.
Une tourte de poulets de farcis.	Eine Paſtete mit gefüllten Hühnern.

Une tourte de godivaux.	Eine Paſtete von Kalbfleiſch.
Une tourte aux quenelles, à la crême.	Eine weißgefüllte Paſtete.
Une tourte de langues de veaux emincées.	Eine Butterpaſtete von Kalbszungen.
Une tourte de ris de veau.	Eine Paſtete von Kälberbröschen.
Une tourte de grasdouble.	Eine Paſtete von Kuttelflecken.
Du Houblon avec de cotelettes d'agneau.	Hopfen mit Lammscarminaden.
Des choux m.	Kohlkraut.
De la choucroute.	Sauerkraut.
Des choux cabus.	Weißkraut.
Des choux frisés.	Würſching.
Des choux raves.	Kohlrabi.
Des pois au lard.	Erbſen mit Speck durchgerieben.
Des lentilles aux petits salés.	Linſen mit geſelchtem Schweinenfleiſch
Des knefs.	Knötlein.
Du cervelle de veau aux fines herbes.	Kalbshirn mit feinen Kräutern.
Des pieds de veau en fricassée.	Fricaſſirte Kalbsfüſſe.
Des pieds de veau en fricassée verde.	Grün fricaſſirte Kalbsfüſſe.
Une fraise de veau en blanc.	Ein Kalbsgekrös mit weißer Brühe.
Une fraise de veau à la poulette.	Kalbsgekrös mit Peterſilie.
Id. à la vinaigrette	Mit einer ſcharfen Brühe.
Un mou de veau.	Eine Kalbslunge.
Le foie de veau.	Die Kalbsleber.
Des queues de veau (f.)	Kalbsſchweife.
La langue de veau.	Die Kalbszunge.
Les tendrons de veau.	Der Kern von der Kalbsbruſt.
Une poitrine d'agneau.	Eine Lammsbruſt.
Des pieds d'agneau.	Lammsfüße.
Des pieds de mouton.	Schafsfüße.
L'abbatis d'oison.	Das Gansjung.
Le rabatti de volaille.	Flügel und Leber von dem Geflügel.
Une tortue en gras.	Eine Schildkröte mit Fleiſchſuppe.
Des petits patés.	Kleine Paſtetchen.
Des petites bouches à la reine.	Kleine gefüllte Paſteten.
Des petits patés aux huitres.	Kleine Auſterpaſteten.
Des petits patés au palais de boeuf.	Kleine Paſteten vom Ochſengaumen.
Des petits patés d'amourettes.	Kleine Paſteten vom Rückmark.
— — — de saumon.	— — — von Rheinſalmen.
— — — de foie.	— — — von Leber.
— — — au ris.	— — — von Reis.
— — — aux salpiçons.	— — — von Salpicon.
— — — hachés.	— — — von gehaktem Fleiſch.
— — — de laitance de carpes.	— — — von Karpfenmilch.

Des petits patés d'épinard.	Kleine Paſteten von Spinat.
— — — de cerfeuil.	— — — von Körbelkraut.
— — — d'Asperges.	— — — von Spargel.
Des boudins aux écrevisses.	Krebswürſte.
Des boudins verds.	Grüne Würſte.
Des boudins de fraise de veau.	Große weiße Würſte.
Des boudins de cervelle de veau.	Kalbshirnwürſte.
Des boudins à la bechamelle.	Geflügelwürſte mit Rahm.
Des boudins noirs.	Schwarze Würſte.
Des boudins de sanglier.	Wildſchweinwürſte.
Des andouilles à l'italienne.	Große Würſte auf italiäniſche Art.
Des boudins de foie.	Leberwürſte.
Des boudins aux chapons.	Kapaunenwürſte.
Des boudins aux perdreaux.	Rebhühnerwürſte.
Des boudins aux faisans.	Faſanenwürſte.
Une friture des oreilles de veau.	In Schmalz gebackene Kalbsohren.
Une friture de fraise de veau.	Ein gebackenes Kalbsgekrös.
Une friture de cervelle de veau.	Ein gebackenes Kalbshirn.
Une friture de foie de veau.	Gebackene Kalbsleber.
Une friture de pieds de veau.	Gebackene Kalbsfüße.
Une friture de pieds d'agneau.	Gebackene Lammsfüße.
Une friture de croquettes. — — — de palais de boeuf.	Gebackenes vom Ochſengaum.
Une friture de profiteroles.	Kleine ausgebackene Semmeln.
Une friture au miroir.	Gebackene Hühnlein.
Une friture de crepinettes.	Ein Gebackenes im Netz.
Une friture de cotelettes d'agneau.	Gebackene Lammscarminade.
Hors d'oeuvres aux sauces.	Voreſſen in der Brühe.
Des cotelettes de veau en papillotes.	Kalbscarminade im Papier.
Du veau à l'escaloppe.	Geklopftes Kalbfleiſch.
Du ris de veau sauté. Du ris de veau grillé.	Kalbsbröschen auf dem Roſt.
Des amourettes aux écrevisses.	Rückmark mit Krebſen.
Des amourettes au gratin.	Rückmark mit Rahm.
Des amourettes à la poulette.	Rückmark mit Peterſilie.
Des cotelettes de cabri.	Carminaden vom Kitzlein.
Des cotelettes de porc sauté.	Schweinerne auf dem Roſt gebratene Carminaden.
Du palais de boeuf à la jardinière.	Ochſengaum mit einer grünen Fülle.
Des rolets de chapon à la mosaique.	Koladen von eingelegten Kapaunen.
Des cuisses de chapon à la glace.	Glaſirte Kapaunenbügel.
Des pigeons à la crapaudine.	Auf dem Roſt gebratene Tauben.
Des cuisses de pigeons aux grenouilles.	Gebackene Taubenbügel.
Des pigeons en compôtes.	Taubenragout.

Un salmi de perdreaux.	Ein Salmi von Rebhühnern.
Un salmi de becasse.	Ein Salmi von Schnepfen.
Des grives à la Conti.	Ausgelößte Droſſeln.
Des grives derossées au gratin.	Im Ofen mit Brod gebackene Droſſeln oder Krammetsvögel.
Un filet de boeuf.	Ein Lungen- oder Lendenbraten.
Un fricandeau de veau glacé.	Eine Fricando von glaſirtem Kalbfleiſch.
Un canard à la broche piqué.	Eine geſpickte Wildente am Spieß gebraten.
Un canard désossé.	Eine ausgelößte Ente.
Des perdreaux à la broche aux sauces gratins.	Am Spieß gebratene Rebhühner mit einer Leberbrühe.
Des perdreaux au gril.	Auf dem Roſt gebratene Rebhühner.
Des perdreaux en surprise.	Rebhühner in papiernen Kapſeln.
Un chapon aux huitres.	Ein Kapaun mit Auſtern.
Des poulets au printemps.	Junge Hühner mit grüner Brühe.
D'esturgeon, sauce aux noisettes.	Hauſen mit einer Nußbrühe.
Des anguilles à la crosolié.	Aalfiſche mit drey Brühen.
Des patés froids.	Kalte Paſteten.
Une cuisse de veau à la daube.	Ein Kalbsſchlegel in der Sulze.
Un jambon à la champenoise.	Ein im Ofen gekochter Schinken.
Un jambon à la bourguignotte.	Ein Schinken in der Brühe.
Un boudin à l'anglaise.	Ein engliſcher Boudin.
Des gateaux à la broche.	Brügelkrapfen.
Des épinards à la crême.	Spinat mit ſüßem Rahm.
Des choux-fleurs à la sauce blanche.	Blumenkohl mit weißer Brühe.
Des artichauts à la sauce d'anchois.	Artiſchoken mit Sardellenbrühe.
Des asperges au beurre clair.	Spargel mit klarem Butter.
Des morilles.	Maurachen.
Un flan d'écrevisses.	Ein Krebskuchen.
Des oeufs sauce au fer cheval.	Eyer mit einer braunen Butterbrühe.
Un flan de ris.	Ein Aufgeloffenes vom Reis.
De paté frole.	Mürber Taig.
Des bouchées de fames.	Kleine Kräpflein.
Des risolles.	Schneekräpflein.
Une torte aux marrons.	Eine Kaſtanientorte.
Une gelée au gresson.	Eine Brunnenkreßſulze.
Une gelée de groseilles vertes.	Eine Sulze von grünen Stachelbeeren.
Une gelée de cerisses griottes.	— — — Weichſeln.
Une gelée de fraises.	— — — Erdbeeren.
Une gelée de groseilles.	— — — Johannisbeeren.
Une gelée de raisins.	— — — Weintrauben.
Une crême de vin de champagne.	Eine Champagnerweinſahne.
Un fricasseur.	Ein Sudelkoch.
Une ſricasseuse.	Eine gemeine ſchlechte Köchinn.

Freundſchaftliche Unterhaltungen.

J'ai appétit.	Ich habe Luſt zu eſſen.
J'ai faim.	Ich habe Hunger.
Avez-vous faim?	Haben Sie Hunger?
Je meurs de faim.	Ich ſterbe vor Hunger.
Mangez quelque chose.	Eſſen Sie etwas.
Je mangerais volontiers un morceau de jambon.	Ich würde gerne ein Stück Schinken eſſen.
Donnez-moi quelque chose à manger.	Geben Sie mir etwas zu eſſen.
Quoiqu'il soit de bon matin, j'ai beaucoup d'appétit.	Ob es gleich noch ſehr frühe iſt; ſo habe ich doch ſtarken Appetit.
Que voulez-vous pour déjeûner?	Was verlangen Sie zu frühſtücken?
Voulez-vous du café? du chocolat?	Wollen Sie Caffe? Chokolate?
Tout cela n'est que de l'eau chaude.	Alles dieß iſt nur warmes Waſſer.
Restez à dîner ici.	Bleiben Sie beym Mittageſſen hier.
Vous ferez pénitence avec nous.	Sie werden eine dürftige Mahlzeit bey uns finden.
Non, Madame, c'est tout le contraire.	Nein, Madam, das iſt das vollkommene Gegentheil.
Il y a toujours bonne table chez vous; oder on fait toujours bonne chère chèz vous.	Man ſpeißt immer ſehr gut bey Ihnen.
Allons dîner.	Laſſen Sie uns zu Mittag ſpeiſen.
Le dîner est prêt.	Das Mittageſſen iſt bereit.
La soupe est sur la table.	Die Suppe ſteht auf dem Tiſch.
Mettez-vous à table.	Setzen Sie ſich zu Tiſch.
Près de moi.	Neben mich.
Servez Madame.	Bedienen Sie die gnädige Frau.
Aimez-vous la soupe?	Eſſen Sie gerne Suppe?
Dites-moi votre gout.	Sagen Sie mir Ihren Geſchmack.
Voulez vous du gras ou du maigre?	Befehlen Sie fettes oder mageres Fleiſch?
Ce que vous voudrez.	Wie es Ihnen beliebt.
Je mange de tout.	Ich eſſe von Allem.
Coupez du pain.	Schneiden Sie Brod.
Donnez-moi du pain blanc.	Geben Sie mir weißes Brod.
En voici.	Hier iſt welches.
Tenez, beſſer als prenez.	Nehmen Sie.
Découpez ce dindon.	Tranſchiren Sie dieſen welſchen Hahnen.
Madame, voulez-vous ce blanc?	Madam, befehlen Sie dieſe Bruſt?
Que vous semble-t-il de cette perdrix?	Wie finden Sie dieſes Rebhuhn?
Elle est excellente.	Es iſt fürtrefflich.
Elle est on ne peut pas plus tendre.	Es iſt ſehr zart.

Elle

Elle n'est pas des plus cuites.	Es iſt nicht aufs Beſte gebraten.
C'est à la française.	Dieß heißt man: auf franzöſiſche Art.
Tout ce qu'on mange ici est grillé.	Was man hier genießt, iſt auf dem Roſt gebraten.
Voilà comme je l'aime.	So eſſe ich es gerne.
Ce qui est à moitié cuit, me dégoûte.	Was nicht ganz ausgebraten iſt, eckelt mich.
Garçon, apporte-moi à boire.	Knabe, bringe mir zu trinken.
Buvez un petit coup.	Trinken Sie ein wenig.
Je n'ai pas soif.	Mich dürſtet nicht.
Donnez-moi un verre de vin.	Geben Sie mir ein Glas Wein.
Goutez de ce vin-ci.	Verſuchen Sie von dieſem Wein.
Qu'en dites-vous? qu'en pensez-vous?	Wie finden Sie ihn.
Il est bon.	Er iſt gut.
D'où est il?	Wo iſt er her?
C'est du vin de Rhin, de Nekar.	Das iſt Rhein-, Neckarwein.
C'est du Champagne, c'est du Bourgogne.	Das iſt Champagner-, Burgunderwein.
C'est du vin d'Espagne.	Das iſt ſpaniſcher Wein.
C'est du vin vieux.	Das iſt alter Wein.
C'est du vin brulé.	Das iſt mit Zucker abgeſottener Wein.
J'ai l'honneur de boire à votre santé.	Ich habe die Ehre auf Ihre Geſundheit zu trinken.
Vous me faites beaucoup d'honneur.	Sie erzeugen mir viele Ehre.
J'ai assez mangé.	Ich habe genug gegeſſen.
Je n'en veux pas davantage.	Ich mag nichts mehr davon.
Allons, encore ce petit morceau.	Nur dieſen kleinen Biſſen noch.
Bien obligé, c'est fini.	Ich bin Ihnen ſehr verbunden, es iſt genug.
Je vais faire la méridienne. *)	Ich will ein Mittagſchläfchen machen.

Der Speißtiſch und andere zur Küche und ins Haushalten gehörige Geräthſchaften u. ſ. w. La table à manger, la batterie de cuisine, et autres meubles d'une maison etc.

la table der Tiſch.
la nappe das Tiſchtuch.
les serviettes die Servietten.
un essuie-main ein Handtuch.
un couvert ein Gedecke.
une fourchette eine Gabel.
une cuiller ein Löffel.
un plat eine Schüſſel.
une assiette ein Teller.
la salière das Salzfaß.
le sel das Salz.
un verre ein Glas.
un plateau ein hölzernes Schüſſelchen.

*) Man ſagt auch dormir la méridienne, und in der Provence, im Languedoc, an der ſpaniſchen Gränze faire la sieste.

une platelle ein irdenes Schüſſelchen.
l'huilier m. das Oehlgefäß.
la saucière ein Tunkſchüſſel.
la sauce die Brühe.
l'huile das Oehl.
le vinaigre der Eſſig.
le vinaigrier das Eſſigfläſchchen.
la vinaigrette f. die kalte Eſſigtunke.
la moutarde der Senft.
le moutardier das Senfgefäß.
le poivre der Pfeffer.
le poivrier die Pfefferbüchſe.
la salade der Salat.
le persil die Peterſilie.
les vivres die Lebensmittel.
les aliments die Nahrungsmittel.
les provisions die Vorräthe.
le déjeûner das Frühſtück.
le diner das Mittageſſen.
le goûter das Nachmittagsbrod.
le souper das Abendeſſen.
un repas eine Mahlzeit.
un convive ein Gaſt.
une soucoupe ein Präſentirteller.
un gobelet ein Becher.
un verre ein Glas.
un verre à vin ein Weinglas.
du vin de liqueur ſüßer Wein.
un verre de vin ein Glas Wein.
un verre à bierre ein Bierglas.
un verre de bierre ein Glas Bier.
du moût Moſt.
un verre net (rincé) ein ſauber geſchwanktes Glas.
un hôte ein Wirth.
du pain Brod.
un pain, une miche ein Laib Brod.
du pain de ménage Hausbrod.
un petit pain blanc eine Semmel, Röcklein.
du pain bis ſchwarzes Brod.
du pain bis-blanc halb weißes oder gemiſchtes Brod.
un pain au lait ein Milchbrödchen.
du pain au beurre mürbes Brod.
du pain frais friſches Brod.
de la mie Broſam.
une miette ein Bißchen; Broſamlein.
la croûte die Brodrinde.
de la farine Mehl.
du son Kleie.
l'entame, l'entamure f. der Anſchnitt des Brodlaibs.
une tranche de pain ein Stück Brod.
le couteau das Meſſer.
la lame die Klinge.
le tranchant die Schneide.
le manche das Heft.
la pointe die Spitze.
un morcean ein Biſſen.
un ragoût ein Apetiteſſen, Ragout, Beyeſſen.
de la fricassée gedämpftes Fleiſch.
le rôti der Braten.
la viande das Fleiſch.
le gras die Fette.
le maigre das Magere.
le bouillon die Fleiſchbrühe.
du bouilli Geſottenes.
du boeuf Rindfleiſch.
du mouton Schöpſenfleiſch.
du veau Kalbfleiſch.
du lard Speck.
un jambon ein Schinken.
la couenne die Schwarte.
de la choucroute Sauerkraut.
une saucisse eine Bratwurſt.
un saucisson eine Knackwurſt.
du boudin Wurſt, Leberwurſt.
un boudin noir eine Blutwurſt.
du cervelas Cervelatwurſt.
un pâté eine Paſtete.
une tourte eine Torte. *)
du lait Milch.
de la soupe au lait Milchſuppe.
du petit lait Molken.

*) Eine oben unbedeckte Torte heißt tarte. So ſagt man une tourte de pigeonneaux, eine mit Tauben gefüllte Torte la tarte à la crème die Rahmtorte.

de la crême Milchrahm.
un oeuf ein Ey.
une couple d'oeufs ein paar Eyer.
des oeufs à la coque, weiche Eyer.
des oeufs sur le plat, des oeufs pochés, auf Butter geſchlagene Eyer oder Ochſenaugen.
des oeufs rouges oder oeufs de pâques Oſtereyer.
une omelette ein Eyerkuchen.
du beurre Butter.
du sain-doux Schmeer.
la farce die Fülle.
de la viande fumée geräuchertes Fleiſch.
de la viande salée geſalzenes Fleiſch.
du boeuf à la marinade ſaurer Rindsbraten.
du veau rôti Kalbsbraten.
de l'étuvée f. gedämpftes oder geſtopftes Fleiſch.
de l'agneau Lammfleiſch.
un gigot de mouton eine Schöpskeule, Hammelskeule.
une longe de veau, ein Nierenbraten.
de la fraise, Kälbergekröſe.
des côtelettes, carbonnades f. Roſtbraten, Carbonaden.
les rognons m. die Nieren.
les légumes m. das Gemüſe, die Hülſenfrüchte.
un gâteau ein Kuchen.
une dariole, ein Butterkuchen.
un pain d'épice ein Lebkuchen, Pfefferkuchen.
de l'orge mondé m. Gerſtenkraupen.
des boulettes f. Fleiſchklöschen.
du laitage Milchſpeiſen.
de la bouillie Brei.
de la vermicelle Nudeln.
la confiture das Konfekt.
du biscuit Zwieback, Zuckerbrod.
de la pâtisserie Gebackenes.
des cornets m. Hipen.
une gaufre eine Waffel.
un craquelin eine Brezel.
la boisson das Getränke.
une gorgée ein Schluck.
le cidre der Aepfelwein.
du babeurre, du lait de beurre Buttermilch.
le thé der Thee.
du punch (ponche) Punſch.
la limonade die Limonade.
l'eau de vie f. der Brandwein.
des liqueurs fraiches erfriſchende Getränke.
de la liqueur Aquavit.
du chocolat Chocolade.
du vin vieux alter Wein.
du vin nouveau neuer Wein.
du vin blanc weißer Wein.
du vin rouge rother Wein.
du rossolis Roſoli.
un pot à eau ein Waſſerkrug.
une bouteille eine Bouteille, eine Flaſche.
un flacon ein Fläſchchen.
un bouchon ein Stöpſel.
un tire-bouchon ein Korkzieher.
un panier ein Korb.
une corbeille ein Körbchen.
une corbeille à fruits ein Obſtkörbchen.
une corbeille à fleurs ein Blumenkörbchen.
un panier à anse ein Henkelkorb.
l'anse de panier der Henkel am Korb.
une manne (ſpr.) mâne ein flacher Wäſchkorb.
une cruche ein Krug.
un tonneau eine Tonne, ein Faß.
un robinet eine Reibe, ein Hahn.
un cercle ein Reif.
la douve die Daube.
un bourdillon eine eichene Faßdaube.
l'entonnoir m. der Trichter.
les chantiers m. die Lagerbäume.
un baril (barril) ein Fäßchen.
un seau ein Waſſereimer.
la vaiselle das Küchengeſchirr.
le chaudron der Keſſel.
une chaudière ein großer Keſſel.
un pot ein Hafen.

une marmitte ein Kochtopf, Fleiſchtopf.
un couvercle ein Deckel.
l'écumoire f. der Schaumlöffel.
une cuiller à pot ein Kochlöffel.
un vase ein Gefäß.
la pêle die Kohlenſchaufel.
les pincettes die Feuerzange.
le réchaud die Kohlpfanne.
un balai ein Beſen.
le souflet, der Blaſebalg.
le gril der Roſt.
une râpe ein Reibeiſen.
un racloir ein Schabeiſen.
la broche der Bratſpieß.
le tourne-broche, der Bratenwender.
une poêle eine Pfanne.
la léchefrite die Bratpfanne.
une terrine ein Tiegel.
le trépied der Dreyfuß.
une lardoire eine Spicknadel.
une tourtière die Tortenpfanne.
une casserolle eine kupferne Pfanne.
un mortier ein Mörſer.
le pilon der Stößel.
une lampe eine Lampe.
un chandelier ein Leuchter.
la chandelle das Licht.
un hachoir ein Hakſtock, auch Hakmeſſer.
le couperet, das Hakmeſſer.
les époussettes der Kehrwiſch.
une lanterne eine Laterne.
un falot eine große Laterne.
les mouchettes f. die Lichtputzen.
un torchon ein Küchenlappen.
les décrottoires f. die grobe Bürſte zum Aufwaſchen — auch Schuhbürſte.
des allumettes f. Schwefelhölzchen.
du fil soufré Schwefelfaden.
la mêche der Zunder.
l'amadou m. der Schwamm.
la suie der Ruß.
noir de suie, noir de fumée, Kienruß.
le briquet der Feuerſtahl.
une pièrre à feu ein Feuerſtein.
le soufflet der Blasbalg.

du bois Holz.
une bûche de bois ein Scheitholz.
un fagot eine Welle.
des charbons m. Kohlen.
un tison ein Brand.
des charbons de terre Steinkohlen.
des charbons ardents, de la braise, glühende Kohlen.
la cendre die Aſche.
la tourbe der Torf.
la tine der Zuber.
une passoire eine Seihe.
un crible ein Sieb.
un tamis ein Haarſieb.
un coquemar ein Thee- oder Kaffetopf.
la cafetière die Kaffekanne.
la chocolatière die Chokoladekanne.
la théière die Theekanne.
un moulin à café eine Kaffemühle.
la bouilloire der Theekeſſel, die Theemaſchine.
la tasse die Taſſe.
le gobelet die Oberſchale.
la soucoupe die Untertaſſe.
le cabaret das Kaffe- oder Theebrett.
une jatte ein Spülkumpen.
un écran, un garde feu, ein Feuerſchirm.
la hachette das Hakbeil.
le tailloir das Hakbrett.
hacher de la viande Fleiſch hacken.
fendre du bois Holz hacken.
la tique der Holzbock.
le bûcher der Holzſchoppen.
les meubles der Hausrath.
une tapisserie eine Tapete.
les cartes géographiques, die Landcharten.
un portrait ein Bildniß.
un tableau ein Gemälde.
un miroir ein Spiegel.
un bureau, un secrétaire, ein Schreibtiſch.
le tapis der Teppich.
un tiroir eine Schublade.
une chaise ein Stuhl.
le dossier die Rücklehne.

un tabouret ein Seſſel ohne Lehne.
un fauteuil ein Armſtuhl, Seſſel.
un banc eine Bank.
une table ein Tiſch.
un buffet ein Silberſchrank, Schenktiſch.
un coffre, une malle, ein Koffer.
une caiſſe eine Kiſte.
une armoire ein Schrank.
une armoire vitrée ein Glasſchrank.
un garde-manger ein Speißſchrank.
un escabeau ein Schämel.
les tablettes f. das Bücherbrett, Repoſitorium.
le cadenas das Anhängſchloß.
un lit ein Bett.
la tenture die ſämmtliche Tapezerey eines Zimmers.
une paillaſſe ein Strohſack.
un matelas eine Matraße.
un oreiller (le chevet) das Hauptküſſen.
un couſſin ein Küſſen.
le drap das Betttuch.
des taies d'oreiller Küſſenüberzüge.
une paire de draps ein paar Leintücher.
une couverture eine Decke.
un traverſin ein Pfühl.
un berceau eine Wiege.
un pot de chambre ein Nachtgeſchirr.
la chaiſe percée der Nachtſtuhl.
un sopha ein Sopha.
un canapé ein Kanape.
une bougie ein Wachslicht.
la baſſinoire die Wärmpfanne.
la cheminée der Kamin.
un fourneau ein Ofen.
le bougeoir der Wachsſtockleuchter.
la mêche der Docht.
un binet ein Lichtknecht, Profitchen.
un garde-vue ein Lichtſchirm.
une blaque ein Wandleuchter.
un luſtre ein Kronleuchter.
les mouchettes f. die Lichtputze.
un crachoir ein Spuckkäſtchen.
une horloge eine Schlaguhr.
la pendule die Wanduhr.
le pendule der Perpendikel.
la cage das Gehäuſe einer Zimmeruhr.
le reveil der Wecker.
une cuvette ein Waſchbecken.

Zehnter Unterricht.

Dixième leçon.

1) Autrefois 2) on s'habillait une fois pour ſix ans; 3) aujourd'hui on 4) s'habille ſix fois 5) par an. 6) Ilya de jeunes gens, 7) qui ſe font faire 8) par an plus d'habits 9) qu'il n'y a de ſaiſons, et ce 10) n'eſt encore rien 11) puiſqu'on trouve des Demoiſelles qui ont plus de robes, qu'il n'y a de jours 12) dans l'année. Autrefois 13) on achetait 14) cher de 15) bonnes choſes; aujourd'hui 16) les mauvaiſes que 17) l'on achète, 18) ne ſe vendent pas 19) à bon marché. Autrefois un habit avait 20) une valeur réelle, aujourd'hui ce n'eſt qu'un 21) chiffon. Autrefois 22) l'or et le 23) drap ſe 24) payaient cher, 25) la façon du 26) tailleur était 27) peu de choſe, au-

jourd'hui 28) l'on se revêt de 29) toile, mais 30) l'artiste 31) qui la coupe et la 32) dessine 33) se fait payer 34) à prix d'or. Autrefois 35) le fonds 36) emportait la 37) forme; aujourd'hui le 38) palais de la 39) mode 40) ressemble au palais de la 41) justice; 42) c'est la forme qui emporte 43) souvent le 44) fonds.

1) Ehemals 2) kleidete man ſich 3) heut zu Tage 4) kleidet ſich 5) jährlich. 6) Es giebt 7) welche ſich machen laſſen 8) jährlich 9) als es Jahrszeiten giebt 10) iſt noch nichts 11) weil man findet 12) im Jahre 13) kaufte man 14) theuer 15) gute Sachen, 16) die ſchlechten 17) man kauft 18) verkaufen ſich nicht 19) wohlfeil 20) einen reellen Werth 21) Lumpen 22) Gold 23) Tuch 24) bezahlte 25) die Arbeit 26) Schneider 27) gering 28) kleidet man ſich in 29) Leinwand 30) Künſtler 31) der ſie ſchneidet 32) zeichnet 33) läßt ſich bezahlen 34) zu goldnen Preiſen. 35) Der innere Werth 36) überwog 37) die äußere Form 38) Palaſt 39) Mode 40) gleicht 41) Gerechtigkeit 42) es iſt 43) öfters 44) die Gerechtigkeitspflege.

Ueber die Hülfszeitwörter être ſeyn, und avoir haben. (Beſchluß.)

J'ai reçu aujourd'hui plusieurs visites.	Ich habe heute mehrere Beſuche erhalten.
Ma soeur *a lu* cet excellent ouvrage.	Meine Schweſter hat dieſes herrliche Werk geleſen.
Mon frère *a* la fièvre.	Mein Bruder hat das Fieber.
Il *avait* trop mangé.	Er hatte zu viel gegeſſen.
N'avions nous pas promis de venir?	Hatten wir nicht verſprochen zu kommen?
Il *l'avait* refusé.	Er hatte es abgeſchlagen.
Il faut que *j'aie* un ami.	Ich muß einen Freund haben.
Faut-il *qu'elle ait* ce plaisir?	Muß ſie dieſes Vergnügen haben?
Vous *n'avez* pas *eu* assez de patience.	Sie haben nicht Geduld genug gehabt.
Plût-à-Dieu *que vous eussiez* plus de confiance.	Wollte Gott, daß Sie mehr Zutrauen hätten.
Les chevaux que *j'ai* envoyés panser.	Die Pferde die ich zum verbinden fortgeſchickt habe.
Si ce proverbe *n'eût* pas existé alors, Louis *eût* pu l'inventer.	Wenn dieſes Sprichwort damals noch nicht beſtanden hätte, ſo hätte es Ludwig erfinden können.
Le livre que *tu as* acheté.	Das Buch, welches du gekauft haſt.
Le libraire *n'a pas* voulu le donner à meilleur marché.	Der Buchhändler hat es nicht wohlfeiler geben wollen.

Plût-à Dieu qu'il eût eu votre courage.	Wollte Gott daß er euern Muth gehabt hätte.
J'aurais de la fortune si . . .	Ich würde Vermögen beſitzen, wenn . . .
J'avais eu assez de l'argent.	Ich hatte genug Geld gehabt.
Vous savez que *j'aie eu* du crédit.	Sie wiſſen, daß ich Credit gehabt habe.
Notre voisin *a-t-il* encore ses chevaux?	Hat unſer Nachbar ſeine Pferde noch?
Quand *tu auras* écrit ta lettre...	Wenn du deinen Brief geſchrieben haben wirſt . . .
Dites-lui *qu'il ait* patience.	Sagen Sie ihm, er ſoll Geduld haben.
Il faut bien *en avoir*.	Man muß wohl welche haben.
Ayez-la bonté de l'avertir.	Haben Sie die Güte ihn zu benachrichtigen.
Est ce que Monsieur votre oncle *a* reçu des nouvelles de Paris?	Hat Ihr Herr Oheim Nachrichten aus Paris erhalten?
Non, Madame, *il n'en a pas* reçu, mais moi, *j'en ai eu* de ma cousine à Berlin.	Nein, gnädige Frau, er hat keine erhalten, allein ich habe welche von meiner Baſe in Berlin gehabt.
J'ai beaucoup d'obligation à Monsieur votre frère du service qu'il *m'a* rendu.	Ich bin Ihrem Herrn Bruder für den Dienſt, den er mir geleiſtet hat, ſehr verbunden.
Ayez la bonté de m'entendre.	Haben Sie die Güte mich anzuhören.
Il paraît *qu'il a* toutes les affaires de la ville sur les bras.	Es ſcheint, als ob alle Stadtgeſchäfte auf ihn geladen wären.
Dans la première affaire l'ennemi *eut* le dessus, mais dans la seconde *il eut* le dessous.	In der erſten Schlacht hatte der Feind die Oberhand, in der zweyten aber wurde er geſchlagen.
Avoir l'oeil sur quelqu'un.	Einen beobachten.
Il y *en a* qui disent.	Es giebt Leute, die ſagen.
Il y *en eut* qui dirent.	Es gab Leute, die ſagten.
Il y *en aura* qui diront.	Es wird Leute geben, die ſagen werden.
Je voudrais, *qu'ils eussent* autant d'argent qu'il leur faut.	Ich wünſchte, daß ſie ſo viel Geld hätten, als ſie bedürfen.
Ne savez vous pas que *j'aie eu* l'honneur de parler à son Altesse royale?	Wiſſen Sie nicht, daß ich die Ehre gehabt habe, mit Sr. königlichen Hoheit zu ſprechen?
Nous *n'aurions* pas tant de chagrin, si *vous* étiez moins ambitieux.	Wir würden nicht ſo viel Kummer haben, wenn ihr weniger ehrgeizig wäret.

Freundſchaftliche Geſpräche.

Allons nous promener.	Laſſen Sie uns ſpatzieren gehen.
Je vais faire un petit tour.	Ich werde einen kleinen Spaziergang machen.
Voulez-vous venir avec moi?	Wollen Sie mit mir kommen?
Il fait trop chaud.	Es iſt zu heiß.
Attendons que la chaleur soit passée.	Warten wir, bis die Hitze vorüber iſt.
Où irons nous?	Wo wollen wir hingehen.
Allons à l'hermitage.	Laſſen Sie uns in die Einſiedeley gehen.
Comment voulez-vous que nous allions? en carosse, ou à pied?	Befehlen Sie, daß wir fahren, oder wollen wir zu Fuß gehen?
À pied; cela est bon pour la santé.	Zu Fuß, dieß iſt der Geſundheit zuträglich.
Vous avez raison, parcequ'en marchant on gagne de l'appétit.	Sie haben Recht, denn durch das Gehen bekommt man Appetit.
Passons par ce prè-ci.	Wir wollen über dieſe Wieſe gehen.
J'aime à marcher sur l'herbe.	Ich gehe gerne auf dem Graſe.
Que la campagne est belle!	Wie ſchön ſind nicht die Felder!
Que les arbres sont touffus!	Wie buſchig die Bäume ſind!
Cet endroit ci est charmant pour étudier.	Dieſer Platz hier iſt herrlich zum ſtudieren.
Regardez, cette allée fait une belle perspective.	Sehen Sie, dieſe Allee bildet ein ſchönes Perſpectiv.
Asseyons nous à l'ombre.	Laſſen Sie uns im Schatten niederſetzen.
Allons nous asseoir sous ce berceau.	Setzen wir uns in dieſe Laube.
De qui sera le carosse qui va du côté du canal?	Wem wird der Wagen angehören, der längs des Canals hinfährt?
Je ne sais pas, je n'en connais pas la livrée.	Ich weiß nicht, ich kenne die Livrée nicht.
Savez-vous qui sont ces Dames qui viennent de notre côté?	Kennen Sie die Damen, die auf uns zu kommen?
Il paraît qu'elles cherchent où s'asseoir.	Es ſcheint, daß ſie einen Sitz ſuchen.
Laissons-leur ce banc-ci.	Ueberlaſſen wir ihnen dieſe Bank.
Allons du côté de la campagne.	Laſſen Sie uns gegen die Felder einlenken.
Il semble que le blé pousse déjà.	Wie es ſcheint treibt das Getraid ſchon in die Aehren.
Entendez-vous le gazouillement des oiseaux?	Hören Sie das Zwitſchern der Vögel?
Quel plaisir! quel charme!	Welcher Genuß! wie reitzend!
La campagne a pour moi mille attraits.	Das freye Feld hat tauſend Reitze für mich.
Rétournons au logis, parce qu'il se fait tard.	Wollen wir in unſere Behauſung zurückkehren, weil es ſpät wird.

Je suis fatigué; je suis las. Ich bin ermüdet.

Nous avons fait une longue promenade. Wir haben einen langen Spaziergang gemacht.

Von dem Hauſe, und ſeinen Theilen. Anſtellungen in einem Hauſe. D'une maison et de ses parties. Emplois d'une maison.

une maison ein Haus.
un hôtel ein Gaſthof, das Haus eines Großen.
un palais ein Pallaſt.
un chateau ein Schloß.
une maison de campagne ein Landhaus.
les fondements der Grund.
la muraille die Wand.
les murs die Mauer.
un coin ein Eck.
le portail die Hauptthüre.
la porte die Thüre.
la porte de la rue die Hausthüre.
la grande porte, la porte cochère das Thor, die große Hausthüre.
la cour der Hof.
la basse cour der Oekonomie-Hof.
une écurie eine Stallung.
une remisse ein Wagenſchoppen.
l'éscalier die Treppe.
les marches die Stufen.
un degré eine Treppe.
un étage ein Stockwerk.
le gond die Angel.
la serrure das Schloß.
la poignée der Drücker.
la clef der Schlüſſel.
un passe-par-tout ein Hauptſchlüſſel.
un crochet ein Dietrich.
le verrou der Riegel.
le heurtoir der Klopfer.
le loquet die Klinke.
la sonnette die Schelle, Klingel.
la balustrade das Geländer.
le toit das Dach.
le balcon der Altan.
la terrasse die Terraſſe.
un logement eine Wohnung.
la chambre das Zimmer, die Stube, Kammer.
la chambre à coucher das Schlafzimmer.
l'antichambre das Vorzimmer.
une chambre garnie ein meublirtes Zimmer.
la salle der Saal.
un salon ein großer Saal. — Gartenlaube.
un cabinet ein Cabinet.
la chambre et le cabinet Stube, und Stubenkammer.
une salle de compagnie ein Geſellſchaftszimmer.
l'alcove der Bettverſchlag, Alkoven.
l'appartement m. das Gemach.
l'appartement de Madame, de Monsieur etc. das Zimmer der Dame, des Herrns vom Hauſe.
la bibliothèque die Bibliothek.
l'oratoire m. das Betzimmer.
la galerie f. der Gang, die Gallerie.
le corridor der Hausgang, bedeckter Weg.
la toilette das Putzzimmer.
une fenêtre, une croisée ein Fenſter.
les vitres f. die Scheiben.
le grillage, la grille das Gitter.
la jalousie der Jalouſieladen.
une porte vitrée eine Glasthüre.
la cave der Keller.
le soupirail das Kellerloch.
la grange die Scheune.
un puits ein Ziehbrunnen.
une pompe ein Pumpenbrunnen.
le plancher der Fußboden.

le plafond die Decke.
le lambris das Getäfel.
la cuisine die Küche.
le foyer der Feuerheerd.
l'évier m. der Waſſerſtein.
le poulailler das Hühnerhaus.
le colombier das Taubenhaus.
le chenil der Hundsſtall.
le four der Backofen.
le poèle der Zimmerofen.
la cheminée das Kamin, der Schornſtein.

le jardin der Garten.
une girouette eine Wetterfahne.
la gouttière die Dachrinne.
une tuile ein Ziegel.
l'office f. das Tafelbereitzimmer.
la salle à manger der Speiſeſaal.
l'échelle f. die Leiter.
l'échelon m. die Sproſſe.
les commodités f. les privés m. der Abtritt.

le maître der Herr.
la maîtresse die Frau vom Hauſe.
un domestique ein Dienſtbothe.
une servante eine Magd.
une nourrice eine Amme.
une Gouvernante eine Hofmeiſterinn.
une fille de chambre ein Kammermädchen.
une femme de chamhre eine Kammerfrau.
le maître d'hôtel der Haushofmeiſter.
l'Aumônier der Hausgeiſtliche.
le gouverneur der Hofmeiſter.
le trésorier der Schatzmeiſter.
la trésorerie die Schatzkammer.
l'écuyer der Stallmeiſter.

un page ein Page.
un valet de chambre ein Kammerdiener.
le pourvoyeur der Einkäufer.
le cuisinier der Koch.
un marmiton ein Küchenjunge.
un laquais ein Lakai.
un laquais de place ein Lehnlakai.
un coureur ein Läufer.
un cocher ein Kutſcher.
le palefrenier der Reitknecht, Stallknecht.
le portier, le suisse der Thürhüter.
le jardinier der Gärtner.
le confiseur der Konditor.
le sommelier der Kellermeiſter.
un heiduque ein Heiduck.

Zwölfter Unterricht.

Douzième leçon.

1) Les heureux 2) se fuient et 3) se haïssent, les 4) malheureux s'aiment et se cherchent. — Il y a peut-être plus de gens qui 5) ont manqué aux 6) occasions, 7) qu'il n'y en a 8) auxquels les occasions ont manqué. — 9) Il est de 10) grandes âmes qui semblent 11) nées avec toutes 12) les lumières 13) que peut fournir 14) l'expérience 15) semblables à cette 16) déesse qui 17) sortit tout 18) armée du 19) cerveau de Jupiter. — 20) N'est-il pas 21) étonnant que 22) l'amour du répos nous 23) tienne dans une 24) agitation 25) continuelle? — 26) La nature 27) ne nous

laisse 28) manquer 29) de rien; mais par notre 30) luxe, 31) nous nous sommes fait 32) des besoins, et 33) conséquemment plus de 34) misères 35) qu'elle ne nous a fait de 36) présents. — La 37) plupart des 38 avares sont de 39) trop bonnes gens; 40 ils ne cessent 41) d'amasser des 42) biens, pour des gens qui 43) souhaitent leur 44) mort.

1) Die Glücklichen 2) fliehen (ſich) 3) haſſen ſich 4). Unglücklichen 5) verabſäumt haben 6) Gelegenheiten, 7) als es deren giebt 8) welchen. — 9) Es giebt 10) große Geiſter 11) gebohren 12) Einſichten 13) welche liefern kann 14) Erfahrung 15) ähnlich 16) Göttinn 17) hervorging 18) bewaffnet 19) Gehirn. — 20) Iſt es iſt 21) erſtaunend 22) die Liebe 23) hält 24) Bewegung 25) ununterbrochenen 26) die Natur läßt uns 28) mangeln 29) an nichts 30) Luxus 31) machten wir uns 32) Bedürfniſſe 33) folglich 34) Elend 35) als ſie uns nicht verliehen hat 36) Geſchenke. — 37) größte Theil 38) Geitzige 39) zu gute Leute 40) ſie hören nicht auf 41) zu ſammeln 42) Güter 43) wünſchen 44) Tod.

Ueber einige Zeitwörter der erſten Conjugation.

Je ne le *déteste* pas.	Ich verabſcheue ihn nicht.
Elle *n'a* pas *jugé* à propos.	Sie hat nicht für gut befunden.
Il *touche* au bût.	Er kömmt zum Zweck.
Oh! *mécriai-je, j'avais* donc *deviné* vos intentions?	Ach! ſchrie ich, ſo hatte ich alſo Ihr Vorhaben errathen?
Ses enfants *n'ont* pas *célébré* sa fête.	Seine Kinder haben ſein Feſt nicht gefeyert.
Il *n'avait* pas soigneusement *rémarqué* la place.	Er hatte den Platz nicht genau bemerkt.
Deux jonrs *se passèrent* sans aventures.	Zwey Tage gingen ohne Abentheuer vorüber.
Cela *n'est* pas prouvé.	Dieß iſt nicht bewieſen.
Malherbe *fut aimé* et *estimé* de Henri IV.	Malherbe wurde von Heinrich dem vierten geliebt u. geſchätzt.
Les ennemis se *jettent* sur lui, le *désarment, l'entrainent* au pied d'un chêne et *l'attachent.*	Die Feinde warfen ſich über ihn, entwaffnen ihn, ſchleppen ihn an den Fuß einer Eiche, und binden ihn an.
Lorsqu' Homère *parle* de cette beauté célèbre qui *arma* l'Europe contre l'Asie . . .	Wo Homer von jener berühmten Schönheit ſpricht, die Europa gegen Aſien unter die Waffen brachte . . .
Cela le *dédomagera.*	Dieß wird ihn entſchädigen.
Il *passa* quelque temps auprès de son ami.	Er brachte einige Zeit bey ſeinem Freunde zu.
Le *sort avait couronné* mes espérances.	Das Schickſal hatte meine Hoffnungen gekrönt.

Votre gouvernante ne la *recommandera* pas.	Ihre Hofmeiſterinn wird ſie nicht empfehlen.
Cela *mérite* une attention particulière.	Dieß verdient eine beſondere Aufmerkſamkeit.
Cela *arrivait* souvent.	Dieß fiel öfters vor.
L'abondance y *regnait.*	Der Ueberfluß herrſchte dort.
Mon père *n'approuvait* pas sa conduite.	Mein Vater billigte ſeine Aufführung nicht.
Cet officier *régla* sa dépense sur sa recette.	Dieſer Offizier richtete ſeine Ausgabe nach ſeiner Einnahme ein.
Croyez-vous, qu'elle s'y *déterminera?*	Glauben Sie, daß ſie ſich dazu beſtimmen wird.
Rétournera-t-il bientôt?	Wird er bald wieder zurückkehren?
Il le proclamera vainqueur.	Er wird ihn als Sieger ausrufen.
Lorsque *je songerai* à vous établir.	Wenn ich darauf denken werde, euch zu verſorgen.
Vous *regrettera-t-*elle?	Wird ſie euch betrauern?
Pendant *qu'elle s'occupe* de cette pieuse fonction.	Während ſie ſich mit dieſer frommen Verrichtung beſchäftigt.
J'espère qu'il *ne risquera pas* le bonheur de sa famille.	Ich hoffe, daß er das Glück ſeiner Familie nicht aufs Spiel ſetzen wird.
Me *confierez*-vous ce qui vous *afflige?*	Werden Sie mir anvertrauen, was Sie betrübt?
Aucune joie *regnait* sur son visage.	Keine Freude herrſchte auf ſeinen (ihrem) Geſichte.
Elle *tremblait* sur sa destinée.	Sie zitterte über ſeine (ihre) Beſtimmung.
La compagnie *m'en avait* chargé.	Die Geſellſchaft hatte mich damit beauftragt.
Quand j'aurais *terminé* mes traductions.	Wenn ich meine Ueberſetzungen beendet haben werde.
Quand *vous auriez deviné* cette charade.	Wenn Sie dieſes Silbenräthſel errathen haben würden.
Ma nièce *cultiva* la musique et la peinture.	Meine Nichte widmete ſich der Muſik und der Malerey.
Nous *arrivâmes* hier.	Wir kamen geſtern an.
Vous vous occupâtes d'une lecture dangereuse.	Ihr beſchäftigtet euch mit einer gefährlichen Lectüre.
Tu lui *témoigna* ton regret.	Du bezeigteſt ihm deine Betrübniß.
Votre lettre *me combla* de joie.	Euer Brief überhäufte mich mit Freude.
A ces mots mes larmes *coulèrent.*	Bey dieſen Worten floſſen meine Thränen.
Mon oncle *me parla* long-temps des vertus de feu Monsr. votre père.	Mein Oheim ſprach lange Zeit mit mir von den Tugenden Ihres verſtorbenen Herrn Vaters.
Nous priâmes Madame votre mère de venir s'asseoir auprès de nous.	Wir bathen ihre Frau Mutter, ſich zu uns ſetzen zu wollen.

Voici ce que *je proposai.*	Hier haben Sie, was ich in Vorſchlag brachte.
Quel auteur *résisterait.*	Welcher Auctor würde Widerſtand leiſten.
J'accepterais volontierement votre offerte.	Ich würde mit Vergnügen Ihr Anerbiethen annehmen.
Plût à Dieu *qu'il parlât* franchement.	Wollte Gott, daß er freymüthig redete.
Que vous me *l'eussiez accordé.*	Daß ihr es mir zugeſtanden hättet.
Songez-y bien, Mesdemoiselles!	Denken Sie ja daran, meine Fräulein!
Appellez la servante s'il vous plait.	Rufen Sie gefälligſt der Magd.
Virgile, *en parlant* de Venus, dit:	Indem Virgil von der Venus ſpricht, ſagte er — — — —
Au lieu de *m'en alarmer.*	Anſtatt mich darüber zu ängſtigen.

Geſpräche.

Quel temps fait-il?	Was iſt für Wetter?
Il fait beau temps.	Es iſt ſchönes Wetter.
Il fait mauvais temps.	Es iſt ſchlechtes Wetter.
Il y a apparence de beau temps.	Es ſcheint gutes Wetter zu ſeyn.
Nous aurons aujourd'hui une belle journée.	Wir werden heute einen ſchönen Tag haben.
Il fait la plus belle journée qu'on puisse voir. Il fait le plus beau temps du monde.	Es iſt das ſchönſte Wetter von der Welt.
Le temps est couvert. Le temps est chargé.	Wir haben trübes Wetter.
Nous avons besoin de beau temps.	Wir haben ſchönes Wetter nothwendig.
La campagne a besoin d'eau.	Die Felder haben einen Regen nöthig.
Le temps se couvre.	Das Wetter wird trübe.
Il y a du brouillard.	Es iſt neblicht.
Il pleut, il ne pleut pas.	Es regnet, es regnet nicht.
Il va pleuvoir.	Es wird bald regnen.
Il ne pleut plus.	Es regnet nicht mehr.
Il pleuvra toute la journée.	Es wird den ganzen Tag hindurch regnen.
Le temps y est disposé.	Das Wetter hat ſich dazu eingerichtet.
C'est un nuage.	Das iſt eine Wolke.
Il pleut à verse.	Es regnet ſehr ſtark.
Mettons-nous à l'abri, à couvert.	Laſſen Sie uns unterſtellen.
Restez ici jusqu'à ce que l'eau, ou la pluie passe.	Bleiben Sie hier, bis der Regen vorüber iſt.
Ce sera bientôt passé, c'est une averse.	Es wird bald vorüber ſeyn, es iſt ein Strichregen.

Je suis tout mouillé (f. toute mouillée).	Ich bin ganz naß.
Je suis trempé comme une soupe.	Ich bin durchaus naß wie eine Suppe.
Mon habit est perdu.	Mein Kleid iſt verdorben.
Ce n'est rien.	Das thut nichts.
L'eau ne tache point sur cette couleur.	Das Waſſer fleckt auf dieſer Farbe nicht.
Il neige; il tombe de la neige.	Es ſchneit.
Il grêle, il tombe de la grêle.	Es hagelt.
La neige se fond.	Der Schnee ſchmilzt.
Il gêle.	Es friert.
Il dégêle.	Es leint auf.
Il a gelé blanc cette nuit.	Heute Nacht hat es gereift.
Les matinées sont froides.	Die Morgen ſind kalt.
La rivière est prise et gelée.	Der Fluß iſt gefroren.
Il fait soleil.	Die Sonne ſcheint.
Il fait de l'air; il fait du vent.	Es iſt windig.
Il fait chaud.	Es iſt heiß.
Il fait un temps étouffant.	Es iſt ſchwülig.
Je ne puis supporter cette chaleur.	Ich kann dieſe Hitze nicht ertragen.
Je meurs de chaud.	Ich ſterbe vor Hitze.
Je sue.	Ich ſchwitze.
Je suis tout en eau.	Ich ſchwitze durchaus.
Allons nous baigner.	Laſſen Sie uns baden.
Savez-vous nager?	Können Sie ſchwimmen?
Il tonne.	Es donnert.
Il fait des éclairs.	Es blitzt.
Regardez les éclairs.	Sehen Sie die Blitze.
J'ai peur du tonnerre.	Ich fürchte die Gewitter.
Le tonnerre est tombé.	Es hat eingeſchlagen.
Le temps se remet.	Das Wetter kühlt ſich ab.
Nous aurons encore de l'eau.	Wir werden noch Regen bekommen.
N'en croyez rien.	Glauben Sie es nicht.
Regardez la girouette.	Betrachten Sie die Wetterfahne.
Le vent est changé.	Der Wind hat ſich gedreht.
Il est jour.	Es iſt Tag.
Il est nuit.	Es iſt Nacht.
Il commence déjà à faire jour.	Der Tag fängt ſchon an zu grauen.
Il commence deja à faire nuit.	Es fängt ſchon an Nacht zu werden.
Le soleil se leve.	Die Sonne geht auf.
Le soleil se couche.	Die Sonne geht unter.
Le ciel est étoilé.	Der Himmel iſt geſtirnt.
Il fait clair de lune.	Es iſt Mond hell.
Quelle heure est-il?	Wie viel Uhr iſt es?
Savez-vous l'heure qu'il est?	Wiſſen Sie welche Zeit es iſt?
Il est une heure.	Es iſt ein Uhr.

Il est une heure et un quart.	Es iſt ein Viertel auf zwey.
Il n'est qu'une heure et demie.	Es iſt erſt halb zwey Uhr.
Il est deux heures moins un quart.	Es iſt drey Viertel auf zwey Uhr.
Bientôt deux heures.	Bald zwey Uhr.
Trois heures vont sonner.	Es wird gleich drey Uhr ſchlagen.
Il est près de quatre heures.	Es iſt gleich vier Uhr.
Cinq heures viennent de sonner.	Es hat ſo eben fünf Uhr geſchlagen.
Il est environ six heures.	Es iſt ohngefähr ſechs Uhr.
Il s'en faut de quelques minutes.	Es fehlen noch einige Minuten.
Il est sept heures sonnées.	Es hat ſieben Uhr geſchlagen.
Il est huit heures passées.	Es iſt acht Uhr vorbey.
Il est plus de neuf heures.	Es iſt weiter als neun Uhr.
Il est dix heures précises.	Es iſt Punkt zehn Uhr.
Onze heures sonnent.	Es ſchlägt eilf Uhr.
Il est midi.	Es iſt zwölf Uhr Mittags.
Il est minuit.	Es iſt zwölf Uhr Nachts.
L'heure va sonner.	Die Stunde wird gleich ausſchlagen.
Trois heures sont sonnées.	Es hat drey Uhr geſchlagen.
On n'entend ici aucune horloge.	Man hört hier keine Uhr.
Je n'ai pas entendu sonner l'heure.	Ich habe die Stunde nicht ſchlagen hören.
Quelle est l'heure qui sonne?	Welche Stunde ſchlägt es?
C'est minuit.	Es iſt Mitternacht.
Comme le temps passe!	Wie die Zeit vergeht!
Il est temps de se retirer.	Es iſt Zeit nach Hauſe zu gehen.
Quelle heure avez vous?	Wie viel Uhr haben Sie?
Regardez votre montre.	Sehen Sie auf Ihre Uhr.
Elle ne va pas.	Sie geht nicht.
Elle s'est arrêtée.	Sie iſt ſtehen geblieben.
Elle est vieille.	Sie iſt alt.
Elle ne vaut rien.	Sie taucht nichts.
C'est une patraque.	Das iſt eine abgenutzte Maſchine.
C'est une montre de Genève.	Es iſt eine Genfer Uhr.
Elle est d'Augsbourg.	Sie iſt von Augsburg.
Elle est à répétition.	Es iſt eine Repetiruhr.
Voyons la vôtre.	Laſſen Sie uns die Ihrige ſehen.
Elle ne va bien non plus.	Sie geht auch nicht gut.
Elle avance.	Sie geht vor.
Elle retarde.	Sie geht zu ſpät.
Ma montre est dérangée.	Meine Uhr iſt verdorben.
Il y a dedans quelque chose de cassé.	Es iſt etwas darinnen verbrochen.
Cette montre à l'air d'être excellente.	Dieſe Uhr ſcheint fürtrefflich zu ſeyn.
C'est une pièce excellente.	Es iſt ein fürtreffliches Stück.
Elle irait même dans l'eau.	Sie würde ſelbſt in dem Waſſer gehen.

J'ai acheté une pendule.	Ich habe eine Wanduhr gekauft.
Elle ne va pas si bien que l'horloge de la Paroisse.	Sie geht nicht ſo gut, als die Kirchenuhr.
Examinez celle-ci.	Unterſuchen Sie dieſe.
Elle n'est pas montée.	Sie iſt nicht aufgezogen.
Montez-la.	Ziehen Sie ſie auf.
Règlez-la.	Richten Sie ſie.
Il y a ici un cadran solaire, qui est fort estimé.	Hier befindet ſich eine ſehr geſchätzte Sonnenuhr.

Eintheilung der Stunden, und des Tages.

Die Stunden werden auf folgende Weiſe eingetheilt: Une heure après minuit, ein Uhr nach Mitternacht und ſofort bis Mittag, deux heures du matin, trois, quatre, cinq, six, sept, huit, neuf, dix, onze heures du matin; und dann von Mittag an, une heure après midi, deux, trois, quatre heures après midi, cinq heures du soir, und ſo fort bis Mitternacht.

Die Tagstheile ſind: Le matin oder la matinée, der Morgen; l'après-midi oder l'après-diné der Nachmittag; le soir, oder la soirée jener Theil des Tages zwiſchen 5 Uhr Nachmittags bis Mitternacht.

Sammlung der hiezu nöthigſten Wörter.

Von dem Wetter, und der Zeit. Du temps.

le temps die Zeit, das Wetter, die Witterung.
une occasion eine Gelegenheit.
un jour ein Tag.
le point du jour der Tagsanbruch.
le matin, la matinée der Morgen.
midi Mittag.
le coucher du soleil Sonnenuntergang.
la brune die Dämmerung.
le soir, la soirée der Abend.
la nuit die Nacht.
minuit Mitternacht.
un jour de fête ein Feſttag.
un jour ouvrier ein Arbeitstag.
une heure eine Stunde.
une demi-heure eine halbe Stunde.
un quart d'heure eine Viertel Stunde.
une minute eine Minute.
un moment ein Augenblick.
un instant eine Sekunde.
le crépuscule die Abenddämmerung.
l'aurore f. die Morgenröthe.
l'obscurité f. die Dunkelheit.
la lumière das Licht.
l'ombre f. der Schatten.
les tenébres f. die Finſterniß.
une semaine eine Woche.
un mois ein Monat.
un an, l'année ein Jahr.
un siècle ein Jahrhundert.
l'éternité f. die Ewigkeit.
le commencement der Anfang.
le milieu die Mitte.
la fin das Ende.
beau temps ſchön Wetter.
mauvais temps ſchlimmes Wetter.
la chaleur die Hitze.
le chaud die Wärme.
la pluie der Regen.
la tempête der Sturm.
l'orage, m. das Ungewitter.
l'éclair m. der Blitz.

la foudre

la foudre der Donnerſtrahl.
le tonnerre der Donner.
une averse, une ondée ein Platzregen.
la rosée der Thau.
le froid die Kälte.
la glace das Eis.
le verglas das Glatteis.
un glaçon ein Eiszapfen.
la grêle der Hagel.
le brouillard der Nebel.
la gelée blanche der Reif.
la neige der Schnee.
un flocon de neige ein Schneeflocken.
une pelotte de neige ein Schneeballen.
un arc-en-ciel ein Regenbogen.
un cadran solaire eine Sonnenuhr.
une lavasse ein Wolkenbruch.
le vent der Wind.
le vent d'est, le vent du levant, Oſt- oder Morgenwind.
le vent du sud, le vent du midi, Süd- oder Mittagwind.
le vent d'ouest, le vent du couchant, Weſt- oder Abendwind.
le vend du nord der Nordwind.
le calme, la bonace die Windſtille beym Seeweſen.
le passage du vent der Windſtrich.
la boussole der Kompaß.

Dreizehnter Unterricht.

Treizième leçon.

1) L'occupation est le 2) meilleur 3) médecin de 4) l'ame. Le bonheur n'est pas ami des 5) societés 6) bruyantes; 7) il habite 8) rarement 9) sous des 10) lambris dorés, il 11) fuit 12) les hommes d'affaires 13) les femmes à la mode, 14) les parasites. — 15) L'homme bon 16) ne se contente pas, de faire beaucoup pour les autres, il 17) en exige peu; il 18) excuse 19) le défaut de 20) reconnaissance, et est 21) reconnaissant pour une 22) bagatelle. — Allons doucement 23) dans les 24) affaires, c'est le 25) moyen 26) de les 27) terminer 28) plus vite, 29) ainsi que dans nos 30) affections, si 31) nous voulons 32) qu'elles soient 33) durables. — Un 34) zèle 35) imprudent a fait souvent plus de mal que 36) la haine la plus 37) envenimée.

1) Die Beſchäftigung 2) beſte 3) Arzt 4) Seele 5) Geſellſchaften 6) lärmend, 7) es wohnt 8) ſelten 9) unter 10) vergoldeten Decken 11) flieht 12) die Geſchäftsmänner 13) die Modefrauen 14) Schmarotzer. — 15) Der rechtſchaffene Mann 16) befriedigt ſich nicht damit 17) verlangt von ihnen 18) entſchuldigt 19) Mangel 20) Dankbarkeit 21) dankbar 22) Kleinigkeit 23) bey 24) Geſchäfte 25) Mittel 26) ſie zu 27) beendigen 28) ſchneller 29) ſo wie 30) Zuneigungen 31) wir wollen 32) daß ſie ſeyn möchten 33)

dauerhaft. — 34) Eifer 35) unvorſichtig 36) der Haß (vergiftet) 37) eingewurzelt.

Ueber einige Zeitwörter der zweyten Conjugation.

Je *chéris* mes parents.	Ich liebe meine Eltern zärtlich.
Le velours *obtient* la préférence.	Der Sammt erhält den Vorzug.
Les chapeaux de paille *se soutiennent* toujours dans la mode.	Die Strohhüte erhalten ſich immer in der Mode.
Il se *réjouissait* enfin.	Er ergötzte ſich endlich.
Elle ne *devenait* pas par ce moyen l'appui des malheureux.	Sie wurde durch dieſes Mittel die Stütze der Unglücklichen nicht.
Cette rêverie mélancolique *n'obscurcissait-elle pas* sa gaiété ?	Verdunkelten dieſe melancholiſchen Träumereyen ſeine Heiterkeit nicht?
La renomée de ce prince *n'appartient-elle pas* à la justice des siècles à-venir ?	Gehört der Ruf dieſes Fürſten nicht der Gerechtigkeit der künftigen Jahrhunderte an?
De grandes occupations *remplissent* son ame.	Große Beſchäftigungen erfüllen ſeine Seele.
Elle *rougit* de sa faiblesse.	Sie erröthet über ihre Schwachheit.
On dit qu'une coëffure à la Titus *rajeunit* les femmes.	Man ſagt, daß ein Haarſchnitt à la Titus die Frauen jünger mache.
Ne *réflechissez* pas longtemps.	Ueberlegen Sie nicht lange.
Depuis que ce général ne *veillait* plus à la sûreté du pays.	Seitdem dieſer General nicht mehr für die Sicherheit des Landes wachte.
Sans s'embarrasser comment sa caisse *se remplirait.*	Ohne ſich darum zu bekümmern, wie ſich ſeine Caſſe wieder füllen würde.
Qu'aucune crainte ne vous *retienne.*	Möchte Sie keine Furcht abhalten.
Cette servante *est devenue* folle.	Dieſe Magd iſt närriſch geworden.
Cette découverte *m'enhardit* à le croire.	Dieſe Entdeckung beſtärkt mich, es zu glauben.
Néanmoins je *serais parvenu* à *remplir* vos ordres.	Nichts deſto weniger würde es mir gelungen ſeyn, Ihre Befehle zu erfüllen.
Que ne les *unissons-nous* contre les ennemis de la patrie ?	Warum vereinen wir ſie nicht gegen die Feinde des Vaterlandes?
Vous *nourrissez* une passion, qui vous forcera à *rougir.*	Sie geben einer Leidenſchaft nach, die Sie zum Erröthen zwingen wird.
Est-ce que son sort ne peut *l'attendrir ?*	Kann ihn ſein Schickſal nicht erweichen?
On *m'aurait ravi* le seul bien que je possedais.	Man würde mir das einzige Gut das ich beſaß, geraubt haben.

Nous *réussîmes* parfaitement.	Es gelang uns fürtrefflich.
Ne *rougit-il pas* de *remplir* un si vil emploi?	Erröthet er nicht ein ſo niedriges Geſchäft zu erfüllen?
Il en *fut* si *ravi.*	Er war ſo entzückt darüber.
Les modernes comme les anciens *ont senti* le prix des beaux arts.	Die Alten wie die Neuern haben den Werth der ſchönen Künſte empfunden.
Leurs richesses *avaient grossi* ses trésors.	Ihre Reichthümer hatten ſeine Schätze vergrößert.
Courons! il fait de la pluie.	Laßt uns laufen; es regnet.
J'ai tout fait pour *l'obtenir.*	Ich habe alles angewandt, um es zu erhalten.
Ils *fuiront,* et elle *m'en avertira.*	Sie werden fliehen, und ſie wird mich davon benachrichtigen.
Plût à Dieu que nous finissions!	Wollte Gott, daß wir endigten!
Finissons!	Laßt uns endigen!

Unterhaltende Geſpräche.

C'est aujourd'hui jour de courrier.	Es iſt heute Poſttag.
J'ai une lettre à écrire.	Ich habe einen Brief zu ſchreiben.
J'ai beaucoup de lettres à écrire aujourd'hui.	Ich habe heute viele Briefe zu ſchreiben.
A qui écrivez-vous?	An wen ſchreiben Sie?
Je vais faire réponse à mon frère.	Ich will meinem Bruder antworten.
Le facteur a-t-il apporté les lettres?	Hat der Briefträger die Briefe gebracht?
J'attendais une lettre de mon amie à Bâle.	Ich erwartete einen Brief von meiner Freundinn in Baſel.
Ce n'est pas celle-là.	Das iſt dieſer nicht.
Voyez si c'est celle-ci.	Sehen Sie, ob es dieſer iſt.
C'est pour moi, mais je ne connais pas l'écriture.	Er iſt für mich, ich kenne aber die Handſchrift nicht.
Cette lettre est arriérée.	Dieſer Brief hat ſich verſpätet.
Elle sera restée à la poste.	Er wird auf der Poſt zurückgeblieben ſeyn.
Quel jour part le courier de Nuremberg?	An welchem Tag geht die Briefpoſt nach Nürnberg ab?
Les mêmes jours que celui de Munic.	Dieſelben Tage als jene nach München.
Apportez-moi l'encrier.	Bringen Sie mir den Schreibzeug.
Mettez-y de l'encre.	Thun Sie Tinte hinein.
Ces plumes ne valent rien.	Dieſe Federn ſind untauglich.
Où est le canif?	Wo iſt das Federmeſſer?
Cette plume est bonne, elle va bien.	Dieſe Feder iſt gut.
Elle ne veut pas marquer.	Sie will keine Tinte laſſen.
Elle n'est pas assez fendue.	Sie iſt zu wenig geſpalten.

Taillez-moi une couple de plumes.	Schneiden Sie mir ein Paar Federn.
Pendant oder tandis que je finis cette lettre, fais-moi le plaisir de cacheter ce paquet.	Während ich dieſen Brief endige, ſey ſo gütig, dieſes Paquet zu verſiegeln.
Quel cachet voulez-vous que j'y mette?	Welches Petſchaft ſoll ich dazu nehmen?
Mettez-y les armes du roi.	Siegeln Sie es mit dem königlichen Wappen.
Ce paquet ne paye pas de port.	Dieß Paquet bezahlt kein Porto.
Il faut affranchir les lettres qu'on envoie au Docteur.	Die Briefe an den Doktor müſſen frankirt werden.
Avez-vous mis la date?	Haben Sie den Datum darauf geſetzt?
Cette lettre n'est pas datée.	Dieſer Brief, iſt nicht datirt.
Je n'ai pas encore signé.	Ich habe noch nicht unterſchrieben.
Je ne puis pas lire la signature.	Ich kann die Unterſchrift nicht leſen.
Nous n'avons pas fait mention de . . . . . dans la lettre de mon père.	Wir haben in dem Brief an meinen Vater keine Erwähnung gemacht von . . . . .
Combien tenons-nous du mois?	Den wievielſten des Monats haben wir?
Le deux, le trois, le quatre etc.	Den zweyten, den dritten, den vierten u. ſ. w.
Pliez cette lettre.	Machen Sie dieſen Brief zu.
Mettez-y l'adresse.	Schreiben Sie die Adreſſe darauf.
Comment fera-t-on tenir cette lettre?	Auf welchen Weg wird dieſer Brief abgeſchickt?
Par la poste.	Durch die Poſt.
Par un voiturier qui va de ce côté-là.	Durch einen Fuhrmann, der dieſe Reiſe macht.
Le courrier est-il arrivé?	Iſt das Felleiſen angekommen?
On commence déjà à distribuer les lettres.	Man fängt ſchon an die Briefe zu vertheilen.
Y a-t-il des lettres pour moi?	Sind auch Briefe für mich darunter?
Allez porter ces lettres à la poste.	Bringen Sie dieſe Briefe auf die Poſt.
Si j'en ai quelques-unes sur la liste, apportez-les moi.	Wenn ſich einige für mich auf dem Verzeichniß vorfinden, ſo bringen Sie mir ſolche mit.
Où allez-vous?	Wo (gehen) reiſen Sie hin?
Je vais à Vienne.	Ich reiſe nach Wien.
Quand partez vous?	Wann reiſen Sie ab?
Aussitôt que j'aurai fini une affaire que j'ai ici.	So bald ich ein hier zu verrichtendes Geſchäft geendigt habe.
Avez-vous déja arrêté un carrosse?	Haben Sie ſchon eine Kutſche beſtellt?
Oui, Monsieur, et à assez bon marché.	Ja, mein Herr, und ziemlich wohlfeil.

Plût-à-Dieu qu'il y eût une place pour moi!	Wenn nur auch ein Platz für mich übrig wäre.
Comment, s'il y en a une?	Wie, ob einer da wäre?
Vous pouvez y compter dès à present.	Sie können von jetzt an darauf rechnen.
Vous me ferez beaucoup de plaisir en me faisant compagnie.	Sie werden mir viel Vergnügen machen, wenn Sie mir Geſellſchaft leiſten.
Avez-vous beaucoup d'effets?	Haben Sie vieles Gepäcke bey ſich?
Deux coffres et une valise.	Zwey Koffer und einen Mantelſack.
Vous pouvez tout préparer pour demain.	Sie können auf Morgen alles bereit halten.
Nous partirons à la fraicheur.	Wir werden in der Kühle abreiſen.
J'ai déjà pris congé de tous mes amis.	Ich habe ſchon von allen meinen Freunden Abſchied genommen.
Où allons nous coucher la première journée?	Wo werden wir am erſten Tag übernachten?
À Ratisbonne.	In Regensburg.
C'est une journée ordinaire.	Es iſt dieß eine gewöhnliche Tagreiſe.
Le chemin est aussi uni que cette chambre.	Die Straße iſt ſo glatt wie dieſes Zimmer.
Dans quelle auberge nous arrêterons-nous?	In welchem Gaſthofe werden wir abſteigen?
Dans celle de la croix d'or, c'est la meilleure.	Im goldnen Kreutz, welches der beſte iſt.

Sammlung der nöthigſten Wörter.

Von den Thieren. Des animaux.

un animal (une bête) ein Thier.
une bête féroce ein reißendes Thier.
une bête farouche, une bête sauvage, ein wildes Thier.
une bête de somme ein Laſtthier.
le bêtail das Vieh.
gros bêtail großes Vieh.
menu bêtail kleines Vieh.
les bestiaux mpl. allerhand Vieh.
une bestiole ein Thierchen.
une monture ein Reitthier.
un troupeau de bêtail eine Heerde Vieh.
le fourage das Futter.
la litière die Streu.
l'abreuvoir die Tränke.
un haras eine Stuterey.
un cheval ein Pferd.
un cheval entier ein Hengſt.
un étaton ein Springhengſt, Beſchäler.
un cheval de selle ein Reitpferd.
un cheval de trait ein Zugpferd.
un hongre, un cheval hongre, ein Wallach.
un cheval de poste ein Poſtpferd.
un cheval de rélais ein Vorſpannpferd.
un cheval de louage ein Miethpferd.

un vieux cheval ein altes Pferd.
une roſſe, une haridelle eine Mähre.
un cheval ombrageux ein ſtutziges Pferd.
un cheval sans bouche ein zahnloſes Pferd.
un cheval qui bronche ein ſtolperndes Pferd.
un cheval rétif ein ſtätiges Pferd.
une pie ein Scheck.
une pie noire ein Schwarzſcheck.
une pie bai ein Braunſcheck.
un alezan ein Fuchs.
un cheval blanc ein Schimmel.
un moreau, un cheval noir, ein Rappe.
un jument eine Stute.
un poulin ein Füllen.
un mulet ein Maulthier.
une mule eine Mauleſelinn.
un âne ein Eſel.
une âneſſe, une bourrique eine Eſelinn.
un ânon, un bourriquet ein Eſelsfüllen.
un taureau ein Stier.
le bison der Auerochs.
un boeuf ein Ochs.
une vache eine Kuh.
un veau ein Kalb.
une brebis ein Schaf.
un mouton ein Hammel.
un bélier ein Widder.
un agneau ein Lamm.
une chèvre eine Ziege.
un bouc ein Bock.
un chevreau eine junge Ziege, ein Böcklein.
un chamois eine Gemſe.
un porc, un cochon, ein Schwein.
une truie eine Schweinsmutter.
un cochon de lait, ein Spanferkel.
un singe ein Affe.
une guenon ein Affenweibchen.
le lion der Löwe.
la lionne die Löwin.
un lionceau ein junger Löwe.
un éléphant ein Elephant.
un chameau ein Kameel.
un léopard ein Leopard.
un tigre ein Tiger.
un ours ein Bär.
une ourse eine Bärenmutter.
un loup ein Wolf.
une louve eine Wölfinn.
un louveteau ein junger Wolf.
un chevreuil ein Reh.
un daim (ſpr. dên) ein Dammhirſch.
une daine eine Dammhirſchkuh.
un cerf ein Hirſch.
une biche eine Hirſchkuh.
un faon (ſpr. fan) ein Hirſchkalb.
un taiſſon, un blaireau ein Dachs.
un renard ein Fuchs.
une zibeline ein Zobel.
un lapin ein Kaninchen.
un lapereau (ſpr. lapro) ein junges Kaninchen.
un lièvre ein Haas.
un levraut ein junger Haas.
une martre ein Marder.
une belette ein Wieſel.
un castor ein Bieber.
un hériſſon ein Igel.
un putois ein Iltiß.
un écureuil ein Eichhörnchen.
une marmotte ein Murmelthier.
un mulot ein Hamſter.
une taupe ein Maulwurf.
un porc-épic ein Stachelſchwein.
de la venaiſon hohes Wildpret (rothes und ſchwarzes).
du gibier kleines Wildpret; Haſen, Kaninchen, Vögel.
un sanglier ein wildes Schwein.
une laie eine wilde Schweinsmutter.
un marcaſſin ein Friſchling.
un chien ein Hund.
une chienne eine Hündinn.
un mâtin ein Haus-, Hof-, Schafhund, Metzgerhund.
un lévrier ein Windhund.
une levrette eine Windhündinn.
un barbet ein Pudelhund.
un dogue eine Dogge.

une meute de chiens ein Haufen Jagdhunde.
la clef de meute der Beſte unter einer Koppel Hunde.
un épagneul ein Wachtelhund.
un chien courant ein Hühnerhund.
un bichon, une babiche, ein Schooshündchen.
un chien-loup ein Spitz.
un chien couchant ein Schweishund.
un basset ein Dachshund.
un chat ein Kater.
une chatte eine Katze.
un rat eine Ratte.
une souris eine Maus.
l'étable der Stall.
la peau die Haut, das Fell.
le poil das Haar.
la patte die Pfote.
la griffe die Klaue.
la nourriture du bétail dans les étables die Stallfütterung.
l'écurie f. der Pferdſtall.
le palfrenier der Stallknecht.
la corne das Horn.
la queue der Schweif, der Schwanz.
du crin Pferdhaare.
la crinière die Mähne.
le harnois das Geſchirr.
un fer à cheval ein Hufeiſen.
la bride der Zaum.
le bridon die Trenſe.
les rênes die Zügel.
le mords das Gebiß.
la selle der Sattel.
la housse die Schaberacke.
les fourreaux m., les fontes f. die Piſtolenhalftern.
le licou die Halfter.
la sangle die Gurt.
les étriers m die Steigbügel.
les éperons die Spornen.
le fouet die Peitſche, à chambrière in der Reitſchule.
le manège die Reitbahn, das Reithaus, die Reitſchule.
une devantière ein Damen Reitrock.
un bât ein Saumſattel (mehr bey Maulthieren und Eſeln als bey Pferden gebräuchlich.)
un fer à cheval ein Hufeiſen.
un terrier ein Dachsbau.
une taupinière ein Maulwurfshaufen.
les défenses f. die Fänge beym wilden Schwein.
la hure der wilde Schweinskopf.
le boutoir der Rüſſel.
les soies f. die Borſten.
la laine die Wolle.
le traquenard die Iltisfalle.
la souricière die Mausfalle.
la corne du pied, le sabot die Klaue.
le pied, la patte der Fuß.
le museau, le groin der Rüſſel vom zahmen Schwein.
un berger ein Schäfer.
un chevrier ein Geishirt.
un vacher ein Kuhhirt.
une crêche eine Krippe.
une houlette ein Hirtenſtab.

Vierzehnter Unterricht.

Quatorzième leçon.

1) Lorsque nous 2) désirons 3) ou que nous 4) sollicitons 5) quelque chose, notre 6) attention 7) ne tombe que sur le bon 8) côté. 9) l'avons nous 10) obtenue, nous 11) n'en considérons que les 12) désavantages. — 13) On l'a dit mille fois que la fortune est 14) aveugle. Oui, 15) sans doute; nous 16) voyons

souvent les biens d'un côté, et les 17) talents, et les 18) vertus de 19) l'autre. Mais 20) pourquoi 21) vouloir que la 22) nature, cette mère 23) commune des hommes, 24) se plaise à donner tout aux uns, 25) pour 26) déshériter les autres? 27) Croyons que la nature est encore plus 28) sage que nous, et 29) voyons-la sans 30) murmurer 31) consoler la 32) sottise par la 33) richesse. — 34) On peut 35) empêcher les hommes 36) de se montrer tels qu'ils sont, mais non les faire 37) devenir autres; et s'ils se 38) déguisent dans le 39) cours ordinaire de la vie, 40) vous les verrez dans toutes les 41) occasions 42) importantes 43) reprendre leur 44) caractère originel, et 45) s'y livrer avec 46) d'autant 47) moins de règle, qu'ils 48) n'en connaissent plus 49) en s'y livrant.

1) Wenn wir 2) wünſchen 3) oder 4) begehren 5) etwas 6) Aufmerkſamkeit 7) fällt nur 8) Seite 9) haben wir es 10) erhalten 11) erkennen wir davon nichts 12) Unannehmlichkeiten 13) man hat es geſagt 14) blind 15) ohne Zweifel 16) ſehne 17) Talente 18) Tugenden 19) auf der andern. 20) Warum 21) wollen wir verlangen 22) Natur 23) gemeinſchaftliche 24) einigen alles geben ſollte 25) um zu 26) enterben. 27) Wir wollen glauben 28) weiſer 29) ſehen 30) murren 31) tröſten 32) Dummheit 33) Reichthum. 34) Man kann 35) verhindern 36) ſich zu zeigen, 37) allein ummodeln kann man ſie nicht 38) verſtellen 39) gewöhnlichen Lauf 40) ſo werdet ihr ſie ſehen 41) Gelegenheiten 42) wichtigen 43) wiederannehmen 44) urſprünglichen Charakter 45) ſich ihm überlaſſen 46) deſto 47) weniger Vorſicht 48) als ſie keine mehr kennen 49) indem ſie ſich demſelben (nehmlich dem caractère originel) hingeben.

Ueber einige Zeitwörter der dritten Conjugation.

Mon frère *apperçut* votre soeur à l'entrée du jardin.	Mein Bruder bemerkte Ihre Schweſter am Eingang des Gartens.
Mes supérieurs *ne crurent* pas devoir refuser ma demande.	Meine Vorgeſetzten glaubten nicht meine Bitte abſchlagen zu dürfen.
Pierre *se voit* d'avance l'objet des railleries de toute la compagnie.	Peter ſieht ſich zum Voraus als Gegenſtand der Spöttereyen der ganzen Geſellſchaft.
Ne *recevra-t-il pas* son argent?	Wird er ſein Geld nicht empfangen?
Il l'aurait sûrement *reçu*, si vous aviez voulu vous charger d'écrire à son père.	Er würde es ſicher empfangen haben, wen Sie es über ſich genommen hätten, an ſeinen Vater zu ſchreiben.

Il faut qu'il s'apperçoive de nos mésures.	Er muß unſere Maaßregeln wahrnehmen.
Il ne les *conçoit* pas.	Er begreift ſie nicht.
Plut-à Dieu que *nous concevions* les vôtres.	Wollte Gott, daß wir die eurigen begriffen.
Et que nous *reçussions* les lettres dont nous parlâmes hier.	Und daß wir die Briefe empfingen, von denen wir geſtern ſprachen.
Il *avait bu* dans la coupe du plaisir.	Er hatte aus dem Kelche der Freude getrunken.
Mon ennemi même *pourvût* à ma sureté.	Mein Feind ſelbſt trug für meine Sicherheit Sorgfalt.
Plussieurs princes *voulurent* réunir ces deux provinces.	Mehrere Fürſten wollten dieſe beyden Provinzen vereinen.
S'il avait su profiter de la victoire.	Wenn er verſtanden hätte, den Sieg zu benützen.
Ma cousine *ne l'apperçut pas.*	Meine Nichte bemerkte ihn nicht.
Lorsque mes parents me *reçurent,* je *ne m'apperçus* que trop . . .	Als mich meine Verwandten empfingen, bemerkte ich nur zu gut . . .
Je *le prévois,* ma chère amie.	Ich ſehe es im Voraus, meine liebe Freundinn.
Voulant mettre mes horloges d'accord.	Als ich meine Uhren gleich ſtellen wollte.
Je vous défends *de vous mouvoir.*	Ich verbiete euch, euch zu bewegen.

Leichte Geſpräche vom Spiel, und vom Theater.

Aimez-vous le jeu?	Spielen Sie gerne?
Jouez-vous quelque fois?	Spielen Sie bisweilen?
Je n'aime pas le jeu.	Ich ſpiele nicht gerne.
Je ne joue que pour passer le temps.	Ich ſpiele nur zum Zeitvertreib.
Le jeu est quelquefois un amusement dangereux.	Das Spiel iſt bisweilen eine gefährliche Beluſtigung.
C'est vrai; mais quand on joue gros jeu.	Das iſt wahr, doch nur, wenn man hoch ſpielt.
On ne permet ici que des jeux d'amis.	Hier ſind nur Freundſchaftsſpiele erlaubt.
Une bagatelle pour intéresser la partie.	Eine Kleinigkeit, um das Spiel anziehend zu machen.
A quel jeu voulez-vous que nous jouions?	Welches Spiel verlangen Sie, daß wir ſpielen?
Aux cartes? ou	Karten? oder
Aux dames?	Damenbrett?
Si vous voulez, nous ferons une partie aux cartes.	Wenn es Ihnen beliebt, ſo wollen wir ein Kartenſpiel machen.
Comme il vous plaira.	Wie es Ihnen gefällig iſt.
Voulez-vous jouer à l'hombre?	Wollen Sie l'Hombre ſpielen?
Tout ce que vous voudrez.	Alles, was Ihnen beliebt.

Apportez un jeu de cartes.	Bringen Sie ein Spiel Karten.
Voyons qui sera ensemble.	Wir wollen ſehen, wer zuſammen ſpielt.
Nous sommes ensemble.	Wir ſind beyſammen.
Madame Larose et moi.	Madam Laroſe und ich.
A combien le point? oder le jeton?	Wie hoch die Marke?
A six kreuzer (cruches).	Zu ſechs Kreutzer.
C'est beaucoup.	Das iſt viel.
C'est à vous à faire.	Das Geben iſt an Ihnen.
Je suis premier, oder j'ai la main.	Ich bin in der Vorhand.
Le jeu est-il entier?	Iſt das Kartenſpiel ganz?
Coupez, Madame.	Heben Sie ab, gnädige Frau.
Messieurs, je vous souhaite beaucoup de bonheur.	Ich wünſche Ihnen viel Glück, meine Herren.
Quel est l'à-tout?	Was iſt Trumpf?
Le roi de trèfle.	Der Kreutz König.
Marquez trois points.	Merken Sie drey Stiche an.
Voilà un bon commencement.	Da haben wir einen guten Anfang.
Quel mauvais jeu!	Welches böſe Spiel?
Pas un à-tout!	Nicht einen einzigen Trumpf!
Je ne ferai pas une main.	Ich werde keinen Stich machen.
Nous avons perdu, si Monsr. N. ne me seconde pas.	Wenn mir Herr N. nicht zu Hülfe kömmt; ſo haben wir verloren.
A qui est-ce à jouer?	Wer ſpielt aus?
C'est à Madame.	Die gnädige Frau.
C'est cela; voilà ce que c'est; voilà comme on joue.	So iſt es; ſo muß man ſpielen.
Vous êtes maîtresse à ce jeu.	Sie haben dieſes Spiel in Händen. Dieß Spiel gehört Ihnen.
L'as de coeur.	Herz As.
Je coupe.	Ich hebe ab.
Je n'ai que d'une couleur.	Ich habe nur eine Farbe.
A-tout!	Trumpf!
Je n'en ai pas; J'en ai.	Ich habe keinen. Ich habe einen.
Vous n'avez pas fourni à carreau.	Sie haben keine Schellen zugegeben.
Tout le monde a fourni excepté vous.	Jedermann hat zugegeben, nur Sie nicht.
C'est vrai, je ne l'avais pas vu.	Dieß iſt wahr, ich hatte es nicht geſehen.
Mademoiselle, les cartes ne sont pas faites pour les aveugles.	Die Karten, mein Fräulein, ſind nicht für die Blinden gemacht.
Je suis bien malheureuse.	Ich bin recht unglücklich.
Je perds toujours.	Ich verliere immer.
Nous devons.	Wir ſchulden.
Refaites; rebattez.	Geben Sie wieder aus.
Cette fois-ci j'ai un grand jeu.	Dießmahl habe ich ein großes Spiel.

On ne parle pas en jouant.	Man plaudert nicht während man ſpielt.
Ne regardez pas mon jeu.	Sehen Sie mir nicht in die Karten.
Comment gouvernez-vous le jeu, Mademoiselle?	Wie ſchlägt Jhnen das Spiel an, mein Fräulein?
Pas trop-bien, Monsieur.	Nicht zum Beſten mein Herr.
Faites attention aux cartes qui passent.	Geben Sie doch auf die Karten Obacht, die herauskommen.
Nous avons gagné.	Wir haben gewonnen.
Je ne veux pas jouer davantage.	Jch mag nicht länger ſpielen.
J'ai la tête échauffée.	Jch habe den Kopf erhitzt.
Vous ne joueriez pas mal, si vous vouliez faire attention.	Sie würden nicht übel ſpielen, wenn Sie aufmerken wollten.
Une autre fois nous jouerons davantage.	Ein andermal werden wir mehr ſpielen.
Il n'y a pas eu de perte.	Es iſt nichts verlohren gegangen.
Cela vaut mieux ainsi.	Es iſt ſo beſſer.
Allons à la comédie.	Laſſen Sie uns in die Komödie gehen
On donne aujourd'hui une très bonne pièce.	Man giebt heute ein ſehr gutes Stück.
Quel titre a-t-elle? Laquelle?	Welches?
La pucelle d'Orléans.	Die Jungfrau von Orleans.
Nous l'avons aussi en français.	Wir haben es auch im Franzöſiſchen.
Je la vis hier.	Jch habe es geſtern aufführen ſehen.
Et moi aussi.	Und ich auch.
Où étiez-vous?	Wo befanden Sie ſich?
Au parterre.	Jm Parterre.
Je crus que vous étiez dans quelque loge.	Jch glaubte, Sie wären in einer Loge geweſen.
Que dites-vous du théâtre?	Was ſagen Sie von der Schaubühne?
L'autre salle de spectacle me semble plus grande.	Das andere Schauſpielhaus ſcheint mir größer zu ſeyn.
Ici les décorations sont excellentes.	Hier ſind die Decorationen fürtrefflich.
Cette troupe a de bons acteurs.	Dieſe Geſellſchaft hat gute Schauſpieler.
La soubrette est fort bonne.	Die zweyte Liebhaberinn (Zofe) ſpielt ſehr gut.
Le comique est inimitable.	Der Comikus iſt unnachahmbar.
Que pensez-vous du jeune premier?	Was ſagen Sie von dem erſten Liebhaber?
Son jeu me plaît infiniment.	Sein Spiel gefällt mir ausnehmend.
Je suis un des partisans de la nouvelle actrice qui fait les premiers rôles.	Jch bin ein Anhänger von der neuen Schauſpielerinn, die die erſten Rollen übernommen hat.

Vous avez raison; la nature l'a douée de grands talents.	Sie haben Recht; die Natur hat ſie mit großen Talenten begabt.
La musique aussi est supérieure.	Auch die Muſik iſt vortrefflich.
Entrons, car il me paraît qu'il vient déjà beaucoup de monde.	Laſſen Sie uns hineingehen, denn es kommen, wie es mir ſcheint, ſchon viele Leute.
Il est tard, la toile est déjà levée.	Es iſt ſpät, der Vorhang iſt ſchon aufgezogen.
On donne demain un opéra comique fort joli.	Man wird morgen eine ſehr artige, luſtige Oper geben.
Avec votre permission, quelle est cette actrice qui vient de se montrer à la coulisse?	Mit Ihrer Erlaubniß, welche Schauſpielerinn iſt jene die ſich in den Kouliſſen zeigt?
C'est celle qui fait les seconds rôles.	Jene welche die zweyten Rollen übernommen hat.
Elle a l'air bien jeune.	Sie ſieht noch ſehr jung aus.
Ne savez-vous pas que sur les planches ces Dames jouissent d'un printemps éternel?	Wiſſen Sie nicht, daß ſich dieſe Damen auf den Brettern eines ewigen Frühlings erfreuen?
La comédie est finie.	Das Stück iſt zu Ende.
Le nouvel acteur m'a plu infiniment.	Der neue Schauſpieler hat mir ungemein gefallen.
Son jeu est noble et naturel.	Sein Spiel iſt edel, und natürlich.
Allons nous rafraîchir, car j'ai eu ici trop chaud.	Laſſen Sie uns einige Erfriſchungen nehmen, denn ich habe hier zu warm gehabt.

Sammlung von Wörtern.

Von den Vögeln, einigen Fiſchen, und Inſekten. Des oiseaux, de quelques poissons, et des insectes.

un oiseau ein Vogel.
un oiseau de proie ein Raubvogel.
un aigle ein Adler.
un aiglon ein junger Adler.
un autruche ein Strauß.
une cicogne ein Storch.
le coq de bruyère der Auerhahn.
la gelinotte de bois die Auerhenne.
une outarde ein Trappe.
l'outardeau m. der junge Trappe.
un faucon ein Falk.
un vautour ein Geier.
une grue ein Kranich.
un gruau oder gruon ein junger Kranich.
un épervier ein Sperber.
une pie eine Elſter.
un corbeau ein Rabe.
la volaille das Geflügel.
un coq ein Hahn.
un chapon ein Kapaun.
une poule eine Henne.
un poulet ein junges Huhn.
une poularde ein gemäſtetes Huhn.
un poussin ein Küchlein.
une poule de bois ein Haſelhuhn.
une poulette eine junge Henne.

de la poulaille Federvieh.
le poulaillier das Hühnerhaus.
les plumes die Federn.
le plumage das Gefieder.
le duvet der Flaum.
de l'édredon m. Eiderdunen.
l'aile m. der Flügel.
la queue der Schwanz.
la crête der Kamm.
les griffes f., les serres die Krallen.
un oeuf ein Ey.
la coquille die Schale.
le jaune die Dotter.
le blanc das Weiße.
le bec der Schnabel.
le jabot, la poche der Kropf.
le groupion der Bürzel, Steis.
un coq d'Inde ein Truthahn.
un dindon ein kalekutiſcher Hahn.
un dindoneau ein junger kalekutiſcher Hahn.
un paon (ſpr. pan) ein Pfau.
des pigeons Tauben.
le pigeon der Tauber.
un pigeonneau eine junge Taube.
une colombe eine Taube (die Täubinn).
le colombier, le pigeonnier das Taubenhaus.
une tourterelle eine Turteltaube.
une perdrix eine Rebhenne.
un perdreau ein junges Rebhuhn.
une caille eine Wachtel.
un faisan ein Faſan.
une bécasse eine Schnepfe.
un bécasseau eine junge Schnepfe.
une bécassine eine Waſſerſchnepfe.
un bécau eine junge Waſſerſchnepfe.
des grives f. Droſſeln, Krammetsvögel.
une oie eine Gans.
une oie à duvet eine Eidergans.
petite oie Gänſegekröſe.
une cane eine Ente.
un canard ein Enterich.
un canard sauvage eine wilde Ente.
un oiseau de passage ein Zugvogel.
un oiseau aquatique ein Waſſervogel.
un oiseau de chant ein Singvogel.
un moineau ein Sperling.
un serin ein Zeiſchen.
un serin de canarie ein Canarienvogel.
une alouette eine Lerche.
un merle eine Amſel.
un rossignol eine Nachtigall.
un perroquet ein Papagai.
un geai (ſpr. jè) ein Nußheher.
un étourneau ein Staar
un pinson ein Finke.
un roitelet ein Zaunkönig.
un coucou ein Gukuk.
une hirondelle eine Schwalbe.
un rouge-george ein Rothkehlchen.
une linotte ein Hänfling.
un hochequeue eine Bachſtelze.
une mésange eine Meiſe.
un chardonneret ein Diſtelfink, Stieglitz.
un hibou, une chouette eine Nachteule.
la petite chouette das Käutzlein.
une chauve-souris eine Fledermaus.
le nid das Neſt.
une cage ein Vogelbauer.
une volière ein Vogelhaus für mehrere Vögel.
de la glu Vogelleim.
un filet ein Vogelgarn.
un oiseleur ein Vogelſteller.
un piège eine Falle.
un poisson ein Fiſch.
un saumon ein Salm.
une carpe ein Karpfen.
une truite eine Forelle.
un brochet ein Hecht.
une anguille ein Aal.
des lamproies f. Lampretten, Bricken.
des anchois m. Sardellen.
des sardines f. trockene Sardellen.

des huitres f. Auſtern.
un merlus, une merluche, une morue ein Stockfiſch.
de la morue sèche Laberdan.
un hareng ein Hering.
des harengs frais m. neue Heringe.
un hareng pec, hareng sauret, ein Pickling.
une baleine ein Wallfiſch.
un dauphin ein Delphin.
un thon ein Thunfiſch.
un barbeau eine Barbe.
un raie ein Roche.
une écrevisse ein Krebs.
une tortue eine Schildkröte.
une morrude ein Redfiſch.
une esturgeon ein Stöhr.
une sangsue (ſpr. saNsU) ein Blutegel.
la pêche der Fiſchfang.
un filet ein Netz.
une ligne à pêcher eine Angelruthe.
un hameçon eine Angel.
l'appat der Köder, die Lockſpeiſe.
une écaille eine Muſchel.
les écailles die Schuppen.
les arêtes die Gräten.
les ouies f. die Kiefern.
les nageoires f. die Floßfedern.
la laite oder laitance die Milch vom Fiſch.
un insecte ein Inſekt, Ungeziefer.
un reptile ein kriechendes Thier.
un serpent eine Schlange.
une couleuvre eine Waſſerſchlange.
une vipère eine Otter, Natter.
un vipéreau eine junge Viper.
une grenouille ein Froſch.
un crapaud eine Kröte.
un lézard eine Eidexe.
un scorpion ein Scorpion.
un escargot, un limaçon eine Schnecke im Gehäuſe.
un limas eine Schnecke ohne Gehäuſe.
une coquille ein Schneckenhaus.
un ver ein Wurm.
un ver à soie ein Seidenwurm.
une chenille eine Raupe.
un ver luisant ein Johanniswürmchen.
une araignée eine Spinne.
une toile d'araignée eine Spinnwebe.
un cloporte ein Kellerwurm.
une fourmi eine Ameiſe.
une cigale, une sauterelle eine Heuſchrecke.
une grillon eine Grille.
un hanneton ein Maikäfer.
un cerf-volant ein Schröter, Hirſchkäfer, auch der papierne Drache.
un papillon ein Sommervogel.
un bourdon eine Hummel.
une guêpe eine Weſpe.
une tigne eine Motte.
une mite eine Milbe.
une puce ein Floh.
un pou eine Laus.
une tente eine Niſſe.
un morpion eine Filzlaus.
la tique die Hundslaus.
une punaisse eine Wanze.
une mouche eine Fliege.
une grosse mouche eine Geſchmeißfliege.
un tue-mouche eine Fliegenklatſche.
un moucheron eine kleine Fliege.
une abeille, une mouche à miel eine Biene.
l'aiguillon der Stachel.
une ruche ein Bienenkorb.
un essaim ein Bienenſchwarm.
le miel das Honig.
la mère-abeille die Bienenköniginn.
un attelabe, le clairon apivore ein Bienenkäfer.

Funfzehnter Unterricht.

Quinzième leçon.

1) Il n'y a rien de si timide, qu'une 2) mauvaise 3) conscience. Les trois choses les plus 4) difficiles, sont de 5) taire un 6) sécret, 7) d'oublier une 8) injure, et de bien 9) user de son 10) loisir. 11) La raison 12) pour la quelle on voit si peu de bons 13) ménages, c'est que nos jeunes filles 14) passent leur 15) jeunesse à 16) faire des filets, sans 17) songer 18) à faire des cages. — Si quelqu'un 19) veut 20) s'amuser à 21) observer la 22) contenance des gens qui 23) courent la ville en voiture, j'ai dans 24) l'idée, qu'il 25) trouvera 26) les figures les 27) plus gaies dans les 28) carrosses de deuil. — La 29 plus nécessaire de toutes les 30) sciences, est 31) d'apprendre à se 32) garantir de la 33) contagion dun 34) mauvaise 35) exemple. — Jamais homme 36) sage 37) n'a desiré d'être 38) plus jeune. — Le seul bien, qui 39) ne peut nous 40) être enlevé, c'est le plaisir 41) d'avoir fait une bonne 42) action. — Fort peu d'hommes, 43) philosophiquement parlant, 44) vivent 45) aujourd'hui, mais 46) presque tous 47) se proposent de vivre 48) demain. — 49) L'opinion est comme les 50) chevaux 51) fringants, qui 52) renversent 53) ceux qui 54) tremblent, et qui sont 55) soumis à ceux, qui 56) ne les craignent pas. — Les 57) grandes places sont comme les 58) rochers 59) escarpés, où les 60) aigles et les 61) reptiles 62) peuvent 63) seuls 64) parvenir. — 65) J'ai connu des gens 66) possesseurs de mille 67) bonnes qualités dont les 68) autres retiraient 69) tout le fruit, et 70) qui ne leur étaient 71) d'aucune utilité pour 72) eux mêmes. 73) Il en est deux 74) comme 75) d'un cadran solaire 76) placé 77) sur la façade d'une maison; 78) tout le monde peut 79) le consulter, 80) excepté 81) le propriétaire 82) enfermé dans le logis.

1) Es giebt nichts furchtſameres 2) böſes 3) Gewiſſen 4) ſchwerſten 5) verſchweigen 6) Geheimniß 7) zu vergeſſen 8) Beleidigung 9) benützen 10) Muſe 11) Urſache 12) warum 13) Haushaltungen 14) zubringen 15) Jugendjahre 16) Netze zu ſtricken 17) daran zu denken 18) Drathhäuschen zu bauen. 19) Will 20) ſich beluſtigen 21) zu beobachten 22) Betragen 23) durch die Stadt fahren (ſo) 24) Anſicht 25) finden wird 26) die Geſichter 27) luſtigſten 28) Trauerkutſchen. 29) Nothwendigſte 30) Wiſſenſchaften 31) zu erlernen 32) ſich zu hüten 33) Peſt 34) böſen 35) Beyſpiel

36) weiſe 37) hat gewünſcht 38) jünger. 39) Nicht kann 40) geraubt werden 41) vollbracht zu haben 42) Handlung 43) philoſophiſch betrachtet 44) leben 45) für den heutigen Tag 46) beynahe 47) nehmen ſich vor 48) morgen 49) die öffentliche Meynung 50) Pferde 51) aufgeweckte 52) übern Haufen werfen 53) jene 54) zittern 55) unterworfen 56) ſie nicht fürchten 57) hohe Poſten 58) Felſen 59) ſteile 60) Adler 61) kriechende Thiere 62) können 63) alleine 64) hingelangen. 65) Ich habe gekannt 66) welche beſaßen 67) gute Eigenſchaften 68) die andern zogen 69) alle Früchte 70) welche waren 71) von keinem Nutzen 72) ſie ſelbſt. 73) Es ſteht um ſie 74) wie um 75) Sonnenuhr 76) befindlich 77) an der Auſſenſeite 78) jedermann 79) zu Rathe ziehen 80) ausgenommen 81) der Eigenthümer, 82) eingeſchloſſen d. h. (welcher darinnen wohnt).

Ueber einige Zeitwörter der vierten Conjugation.

Je *parais* content.	Ich ſcheine zufrieden.
Je *crains* que tu ne me trompe.	Ich befürchte, du möchteſt mich betrügen.
Ne *défend-il pas* ses droits?	Vertheidiget er ſeine Rechte nicht?
Ils ne *défendent* que leurs frontières.	Sie vertheidigen nur ihre Gränzen.
Il me prend fantaisie de lui écrire.	Es fällt mir ein, ihm zu ſchreiben.
Il faut que nous *plaisions* à nos supérieures.	Wir müſſen unſern Vorgeſetzten gefallen.
Je ne *l'avais* pas *résolu* avant.	Ich hatte es vorher nicht beſchloſſen.
Nous *craindrions* le contraire.	Wir würden das Gegentheil befürchten.
Mon voisin *suivit* son conseil et s'adressa?	Mein Nachbar folgte ſeinem Rath, und wendete ſich an . . .
On *m'avait* expressement *défendu* de dire un mot.	Man hatte mir ausdrücklich verboten, ein Wort zu ſagen.
Madame, lui dit-il, vous *m'avez rèndu* de si grandes services que	Madam, ſagte ich zu ihm, Sie haben mir ſo groſse Dienſte erwieſen, daß . . . . .
N'en *fut-il pas surpris?*	War er darüber nicht erſtaunt?
Cette déesse *fût-elle descendue* du trône céleste pour . . .	War dieſe Göttinn vom himmliſchen Thron herabgeſtiegen, um . . . .
On ne me *connaitra* sûrement pas.	Man wird mich ſicherlich nicht kennen.
Ne *l'avez* vous pas *compris?*	Haben Sie es nicht verſtanden?
Il *n'avait* pas encore *combattu* les ennemis de la patrie.	Er hatte die Feinde des Vaterlandes noch nicht geſchlagen.
Les historiens *se sont permis* bien de conjectures.	Die Geſchichtſchreiber haben ſich viele Muthmaßungen erlaubt.

Cela

Cela *déplut* généralement.	Dieß mißfiel allgemein.
Il faut que je vous *défende*.	Ich muß Sie vertheidigen.
Pourquoi s'est-il *mis* dans la tête qu'il est poète?	Warum bildete er ſich ein, daß er ein Dichter iſt?
En *paraissant* plus docile.	Gelehriger ſcheinend.
Pour *mettre* tout le monde d'accord.	Um alle Leute zufrieden zu ſtellen.
Il m'a fait *rendre* mon livre.	Er hat mir mein Buch wieder geben laſſen.

Unterhaltende Geſpräche.

Voulez-vous faire un troc? oder un échange avec moi?	Wollen Sie einen Tauſch mit mir eingehen?
Que voulez-vous changer? oder troquer?	Was wollen Sie vertauſchen?
Ce livre-ci.	Dieſes Buch hier.
Contre quoi?	Gegen was?
Contre le livre que vous me fîtes voir hier.	Gegen das Buch, das Sie mir geſtern ſehen ließen.
Non, Mademoiselle, non!	Nein, mein Fräulein, nein!
Que me donnerez-vous de retour?	Was werden Sie mir aufgeben?
Au contraire, c'est vous qui devez m'en donner.	Im Gegentheil ſollten Sie mir aufgeben.
Combien voulez-vous?	Wie viel verlangen Sie?
Six florins.	Sechs Gulden.
Voulez-vous un ducat?	Wollen Sie einen Dukaten?
Il vaut davantage.	Es iſt mehr werth.
Il ne vaut pas tant.	Es iſt nicht ſo viel werth.
Je n'en veux donner que ce que j'ai dit.	Ich will nicht mehr geben, als ich gebothen habe.
Vous vous moquez.	Sie ſcherzen.
Vous ne voudriez pas que j'y perdisse?	Sie werden nicht wollen, daß ich darauf verliere?
J'en donne ce qu'il peut valoir.	Ich gebe was es werth ſeyn kann.
Cela ne vaut que	Dieß iſt nicht werth als . . . .
Vous ne vous y connaissez pas.	Sie haben keine Kenntniß davon.
Je ne veux pas marchander, voyez, si vous êtes contente de	Ich will nicht handeln, ſehen Sie, ob Sie mit . . . . . zufrieden ſind.
Il me coûte davantage.	Es koſtet mich mehr.
A combien vous revient cette étoffe?	Wie hoch kommt ihnen dieſer Zeug zu ſtehen?
Elle me coûte trois florins l'aune.	Die Elle koſtet mich drey Gulden.
C'est cher.	Das iſt theuer.
Ce n'est pas à bon marché.	Das iſt nicht wohlfeil.
On vous a trompé.	Man hat Sie betrogen.
Vous vous êtes laissée attraper.	Sie haben ſich um's Licht führen laßen.

Vous l'auriez eue à meilleur marché chez Mr. Daniel, oder anſtatt chez, à la boutique de Mr. Daniel. — Sie würden ihn bey Herrn Daniel wohlfeiler bekommen haben.

Là il y a un prix fixe, et l'on n'a pas coûtume de surfaire. — Dort hat man einen beſtimmten Preiß, und man iſt nicht gewohnt zu überbieten.

Allons, voulez-vous faire le troc? — Wohlan, wollen Sie in den Tauſch eingehen?

Volontiers. — Recht gerne.

Mais troc pour troc; sans rien de retour. — Doch gleich auf, ohne etwas aufzugeben.

Je n'en ferai rien. — Ich könnte mich nicht darauf verſtehen.

Je m'en garderai bien. — Ich würde mich wohl dafür in Obacht nehmen.

Je ne suis pas si bête. — Ich bin nicht ſo unvernünftig.

Allons, je suis d'accord; je le veux bien. — Wohlan, ich bin damit einverſtanden; ich will wohl.

C'est une affaire faite. — Dieß iſt ein geſchloßner Handel.

Sammlung von Wörtern.

Vom Felde, der Landwirthſchaft, verſchiedenen Früchten, Bäumen, Geſträuchen, Kräutern, Gemüſen, und Blumen. De la campagne, de l'agriculture, de differents genres de fruits, des arbres, arbrisseaux, verdures, légumes, et des fleurs.

un château ein Schloß.
un village ein Dorf.
un endroit ein Ort.
un hameau ein Weiler.
une métairie, une ferme, ein Meyerhof.
un bourg, une bourgade ein Flecken.
une maison de plaisance ein Landhaus, Sommerhaus.
un moulin eine Mühle.
un moulin à vent eine Windmühle.
la campagne das Feld, das Land.
une montagne ein Berg.
une vallée, un vallon ein Thal.
une contrée eine Gegend.
une plaine eine Ebene.
la forêt der Wald.
un désert eine Wüſte.
un bois ein Gehölze.
les environs die Umgebungen.
une caverne eine Höhle.
une colline, un côteau ein Hügel.
un fonds ein liegender Grund und Boden.
un marais ein Moraſt.
le grand chemin die Landſtraße.
le sentier der Fußſteig.
un carrefour ein Kreuzweg.
un détour ein Umweg.
un pré eine Wieſe.
une haie eine Hecke.
un fossé ein Graben.
du sable Sand.
de la pierre kleine Steine.
du gravier Kies.
un caillou ein Kieſelſtein.
de la chaux Kalk.
une pierre ein Stein.
une pierre de taille ein Quaderſtein.
une pierre à aiguiser ein Schleifſtein.
de la pierrée Steinmörtel.
une pierrière eine Steingrube.

de la craie Kreide.
une pierre de touche ein Probierſtein.
une tuile ein Ziegel.
une brique, un carreau ein Backſtein.
une ordoise Schieferſtein.
une caverne, une grotte eine Höhle.
une carrière ein Steinbruch.
une source eine Quelle.
un ruisseau ein Bach.
une rivière ein Fluß.
une fontaine ein Brunnen.
une cascade ein Waſſerfall.
un jet d'eau ein Waſſerſtrahl.
une avenue eine Allee it. Eingang.
un paysage eine Landſchaft.
le champ das Feld, der Acker.
de l'argile Thon.
de la terre grasse Lehm.
une bruyère, des landes eine Heide.
un jardin ein Garten.
un berceau eine Laube.
un jardin potager ein Gemüßgarten.
un verger ein Baumgarten.
la vigne der Weinberg.
des fruits de jardin Gartenfrüchte.
un parc ein Thiergarten.
un berceau eine Laube, ein Bogengang.
une allée eine Allee, ein Gang.
un étang ein Teich, Weiher.
un torrent ein Gießbach, Waldſtrom.
le rivage das Ufer.
le bord das Geſtade.
un canal ein Kanal.
un lac ein See.
une barque ein Kahn.
un bateau ein kleines Schiff.
les rames die Ruder.
un batelier ein Schiffer.
un espalier ein Geländer, Spalier.
une serre ein Treibhaus.
des pots à fleurs Blumentöpfe.
une couche ein Miſtbeet.
de l'engrais m. Dünger.
du fumier Miſt.

un tas de fumier ein Miſthaufen.
la boue der Koth.
le limon der Schlamm.
des balayures f. der Kehricht.
une fosse d'aissance, une fosse à fumier eine Miſtgrube.
la mousse das Moos.
la poussière der Staub.
de l'herbe f. Gras.
la plante die Pflanze.
de la graine Samen von Pflanzen.
du grain Korn, Getreide.
du gros grain Winterfrucht.
menus grains Sommerfrucht.
une racine eine Wurzel.
de l'orge Gerſte.
de l'avoine Haber.
du blé Korn, Getreide.
du seigle Roggen.
un épi eine Aehre.
de la paille Stroh.
de la graine de pologne Schwadengrütze.
le froment der Weizen.
le millet die Hirſe.
le riz der Reis.
du blé de turquie türkiſch Korn, Mais.
des pommes de terre f. Kartoffeln.
des légumes m. Hülſenfrüchte.
des haricots m. grüne Bohnen.
les fèves f. die Saubohnen.
des pois m. Erbſen.
des pois verts Schotten.
des pois goulus, oder gourmands Zuckererbſen.
des lentilles f. Linſen.
de la vesce Wicken.
du lin Flachs.
lè chanvre der Hanf.
du houblon Hopfen.
la récolte die Erndte.
la vigne der Weinberg, der Weinſtock.
une grappe eine Traube.
la vendange die Weinleſe.
le pampre die Weinranke.
le pressoir, die Kelter, das Kelterhaus.
pressurer keltern.
grapiller nachleſen.

un charriot ein Karren.
la roue das Rad.
l'essieu m. die Achſe.
le joug das Joch.
un paysan ein Bauer.
un homme de la campagne ein Landmann.
un ouvrier ein Arbeiter.
un vendangeur ein Winzer.
la charrue der Pflug.
un faucheur ein Mäher.
une fourche à faner eine Heugabel.
une fourche eine Miſtgabel.
un rateau ein Rechen.
une bêche ein Grabſcheit.
une herse eine Egge.
la gerbe die Garbe.
un batteur en grange ein Dreſcher.
le fléau der Dreſchflegel.
un brin ein Halm.
de la paille Stroh.
de la paille hachée Hechſel.
la litière die Streu.
une pioche eine Radehaue, Spaden.
un piochon eine Zwergart.
le piochage das Steinbrechen.
une pelle eine Schaufel.
un sillon eine Furche.
une faux eine Senſe.
une faucille eine Sichel.
un crible ein Sieb.
un arrosoir eine Gießkanne.
une aire eine Tenne.
une airée eine Tennevoll.
une plante eine Pflanze.
une feuille d'arbre ein Baumblatt.
un arbre ein Baum.
un arbre fruitier ein Obſtbaum.
la pomme der Apfel.
la poire die Birne.
la cerise die Kirſche.
l'abricot m. die Abrikoſe.
la pêche die Pfirſche.
la prune Pflaume, Zwetſche.
la prunelle die Schlehe.
la noix die welſche Nuß.
des noisettes, des avelines Haſelnüſſe.
des guignes f. rothe Herzkirſchen.
des figues f. Feigen.
des coings m. Quitten.
des raisins Weintrauben.
des oranges Pomeranzen.
des limons, des citrons Citronen.
des mûres Maulbeeren.
des châtaignes Kaſtanien.
des olives Oliven.
des grenades Granatäpfel.
des amandes Mandeln.
des nèfles f. Mispeln.

Bemerkung. Die Namen der Fruchtbäume werden durch Beyfügung der Buchſtaben ier an den Namen der Frucht, gebildet. z. B.

poire die Birne.
poirier der Birnbaum.
figue die Feige.
figuier der Feigenbaum u. ſ. w.

Doch werden ausgenommen:

des dattes Datteln.
le palmier der Dattelbaum.
l'oranger der Pommeranzenbaum.
le cédrat eine Citronen Art.
le cédrat der Baum dieſer Frucht.
noyer der Nußbaum.
le coignier, le coignassier, der Quittenbaum.
un pin eine Fichte, deren Frucht der Tannenzapfen pomme de pin heißt.
un chêne eine Eiche.
un frêne eine Eſche.
le sapin die Tanne.
l'aune m. die Erle.
l'orme m. die Ulme.
un tilleul eine Linde.
un peuplier eine Pappel.
du buis Buchs.
un laurier ein Lorbeerbaum.
le bouleau die Birke.
le tremble die Eſpe.
le hêtre die Buche.
le saule die Weide.
le genièvre der Wachholderbuſch.
le sureau der Hollunderbaum, der Flieder.
des groseilles f. Johannisbeere.

des groseilles vertes f. Stachelbeeren.
la mûre sauvage die Brombeere.
la ronce der Brombeerenſtrauch.
des mirtilles f. Heidelbeeren.
des framboises f. Himbeeren.
des gratte-cul, m. Hanbutten.
des fraises f. Erdbeeren.
de la joubarbe Hauswurz.
une mirthe ein Myrthenbaum.
une épine f. ein Dorn.
du gênet Ginſt, Geniſter.
le lierre der Epheu.
l'ortie f. die Neſſel, Brenneſſel.
le roseau das Schilf.
des cyprès Cypreſſen.
le cédre der Zedernbaum.
le chardon die Diſtel.
une bardane eine Klette.
un buisson ein Dornbuſch.
la fleur die Blüthe.
le fruit die Frucht.
la queue der Stiel.
le trognon der Griebs im Obſt. (Das Kerngehäus.)
les pepins die Kerne von Aepfeln, Birnen u. ſ. w.
le noyau der Stein von der Pflaume, Kirſche u. ſ. w.
l'écorce die Rinde vom Baum.
l'écorce d'orange die Pommeranzenſchale.
le cosse de pois die Erbſenſchotten.
le cosse de fêves von Bohnen.
la côte de melon die Melonenſchale.
l'ecale f., le brou die äußere grüne Schaale von der Nuß.
les coquilles de noix, de noisettes die innern harten Nußſchalen.
la pelure die Schale von Aepfeln, Birnen u. dergl.
peler, ôter la peau ſchälen.
un casse-noix, casse-noisette, ein Nußbrecher.
le trèfle der Klee.
le foin das Heu.
le regain das Grummet.
le chou der Kohl.
des choux blancs weißes Kraut.
des choux frisés Krauskohl.
des choux pommés oder cabus Kopfkohl.
des choux fleurs Blumenkohl.
des choux raves, Kohlrabi, Kohlrüben.
de la poirée Mangold.
le poireau auch porreau Lauch.
de la laitue Lattich.
de l'ail m. Knoblauch.
de l'oignon m. Zwiebeln.
des articheaux Artiſchocke.
des raves f. Rüben.
des carottes f. gelbe Rüben.
des épinards m. Spinat.
des asperges f. Spargel.
du célerie Sellerie.
de l'endive f. Endivien.
des betteraves f. rothe Rüben.
du persil Peterſilie.
du cresson Kreſſe.
un radis ein Rettig.
du raifort (sauvage) Meerrettig.
des petites raves, Radischen.
des morilles, f. Morcheln.
des panais, de la pastenade, Paſtinak.
un melon eine Melone.
de l'oseille f. Sauerampfer.
du cerfeuil, Kerbelkraut.
du cumin Kümmel.
de la marjolaine Majoran.
de la coriandre Koriander.
du thym Thymian.
de la sauge Salbey.
de l'anis Anis.
des mauves Malven.
de la ciguë Schirling.
du baume Krauſemünze.
de la menthe poivrée Pfeffermünze.
du pourpier Portulack.
des truffes Trüffeln.
un melon d'eau eine Waſſermelone.
une citrouille, une courge ein Kürbis.
des concombres Gurken.
des cornichons kleine eingemachte Gurken.
de la chicorée Zichorien.
des navets kleine Rüben (Steckrüben.)

des champignons Erdſchwämme.
du cardon eine Art Artiſchocken ohne Kolben.
de la cardonette die Blume von einer wilden Artiſchocken Art.
un bouquet ein Blumenſtraus.
une rose eine Roſe.
le rosier der Roſenſtock.
un oeillet eine Nelke.
un pied d'oeillets ein Nelkenſtock.
un lis eine weiße Lilie.
lis de St. Jean Feuerlilie.
de la giroflée Levkoye.
le pied de giroflée der Levkoyenſtock.
la giroflée d'Angleterre die Nachtviole.
la giroflée des printemps Schneeveilchen. *)
une tulipe eine Tulpe.
une tubereuse eine Tuberoſe.
du jasmin Jasmin.
la jonquille eine Art Narciſſe.
le narcisse die Narciſſe.
une violette ein Veilchen, Viole.
une anémone eine Anemone.
des camomilles f. Kamillen.
la pensée das Stiefmütterchen.
l'amarante f. das Tauſendſchön.
le tournesol die Sonnenblume.
de la jacinthe, de la hyacinthe (ſpr. jacinte.) Hyacinthen.
un bluet eine Kornblume.
un coquelicot eine Klapperroſe.
le chèvre-feuille die Specklilie, Geisblatt.
de la fleur d'orange Pomeranzenblüthe.
des muguets m. Maiblümchen.
une églantine eine Feldroſe.
une primevère eine Schlüſſelblume.
un bouton eine Knospe.
le dard, la tige der Stengel.
le calice der Blumenbecher.
la fleuraison der Blumenflor.
le bouquetier der Blumentopf.
la bulbe die Blumenzwiebel.

Sechzehnter Unterricht.

Seizième leçon.

1) C'est par des idées acquises qu'on s'éleve aux idées 2) nouvelles; les livres 3) abrègent la 4) route. 5) Il faut que la mémoire soit à la 6) suite de 7) l'ésprit, et non l'ésprit à la suite de la mémoire. La 8) gloire est 9) l'ombre de la vertu. La vertu est le 10) corps et dans ce 11) cas aussi l'ombre 12) disparait 13) quand le corps 14) n'existe pas. 15) L'insensé 16) bronche et 17) tombe, 18) l'homme sage bronche, mais 19) ne tombe pas, ou se 20) rélève 21) bientôt; s'il est 22) malade, 23) il peut être gueri 24) facilement; mais la 25) maladie des insensés et des 26) ignorants est 27) incurable. — La plume 28) vengeresse de 29) l'écrivain 30) doit 31) flétrir les hommes 32) méchants; car c'est là 33) honorer les bons. 34)

---

*) Le girofle auch le giroflier heißt der Würznägeleinbaum, daher cloux de girofle Gewürznägelein, niemahls aber bedeutet girofle etwas von unſern Nelkenblumen.

On connait le 55) véritable ami dans 56) le besoin, mais 57) tant qu'on peut, 58) il ne faut pas le 59) mettre dans le 40) cas, de 41) faire cette 42) épreuve.

1) Durch ſchon erworbene Kenntniſſe gelangt man 2) neuen 3) kürzen ab 4) Weg. 5) Das Gedächtniß muß 6) im Gefolge 7) Geiſt 8) Ruhm 9) Schatten 10) Leib 11) Falle 12) würde verſchwinden 13) wann 14) nicht mehr beſteht. 15) Der Sinnloſe 16) ſtrauchelt, 17) fällt 18) Weiſe 19) fällt nicht 20) erhebt ſich 21) bald 22) krank 23) ſo kann er geheilt werden 24) leicht 25) Krankheit 26) Unwiſſende 27) unheilbar. 28) Rächende 29) Schriftſteller 30) ſoll 31) brandmarken 32) böſen 33) denn dadurch werden geehrt. 34) Man erkennt 35) wahren 36) Noth 37) ſoviel man kann, darf man ihn nicht 39) ſetzen 40) Fall 41) machen 42 Probe.

Ueber einige zurückführende Zeitwörter.

(Verbes réciproques.)

Je ne *me promène* pas toujours seul.	Ich gehe nicht immer allein ſpatzieren.
Je ne m'en suis pas toujours fâché.	Ich habe mich nicht immer darüber geärgert.
Je ne *m'en fâche* pas toujours.	Ich ärgere mich nicht immer darüber.
Ne *m'en fâchè-je pas* toujours?	Aergere ich mich nicht immer darüber?
Elles s'acquittent si bien de leur commission que etc.	Sie vollbringen ihren Auftrag ſo gut, daß u. ſ. w.
Il *m'avait* si grièvement *offensé.*	Er hatte mich ſo ſchwer beleidigt.
Ils *se reconnaissent* avec une égale surprise de part et d'autre.	Sie erkennen ſich mit gleichem Erſtaunen wechſelſeitig wieder.
Tant que mon frère et ma soeur *se taisent.*	So lange mein Bruder und meine Schweſter ſchweigen.
Ne *m'occupè-je* pas toujours à écrire.	Beſchäftige ich mich nicht immer mit ſchreiben.
Ne *me suis je* pas toujours *promené* seul?	Bin ich nicht immer alleine ſpatzieren gegangen?
Charles ne *s'en est-il* pas toujours *amusé*?	Hat ſich Karl nicht immer damit beluſtigt?
Je *m'étais* bien *exercé.*	Ich hatte mich wohl geübt.
Vous vous étiez bien *préparé.*	Ihr hattet Euch wohl vorbereitet.
Ne serait-il pas *résolu?*	Würde er ſich nicht entſchloſſen haben?
Ne nous *sommes-nous* pas très *fatigués?*	Haben wir uns nicht ſehr ermüdet?

Ne vous *êtes-vous* pas *moqué* de lui?	Haben Sie ſich nicht über ihn luſtig gemacht?
Ils *se* sont *imaginé* cela.	Sie haben ſich dieſes eingebildet.
Elles se sont *vantées* de cette action.	Sie haben ſich dieſer Handlung gerühmt.
Nous ne nous sommes pas *vantés* de cette action.	Wir haben uns dieſer Handlung nicht gerühmt.
Ne se sont ils pas *plaints* de leur sort?	Haben Sie (männlich) ſich nicht über ihr Schickſal beklagt?
Elles se sont *plaintes* de leur sort.	Sie (weiblich) haben ſich über ihr Schickſal beklagt.
Une faute *s'est* glissée dans votre *ouvrage.*	Es hat ſich ein Fehler in Ihre Arbeit geſchlichen.
Il faut qu'on *se lave* avant de *se coucher.*	Vor dem Niederlegen muß man ſich waſchen.
Elle *paraît* fréquemment se *repentir* de s'être *engagée.*	Sie ſcheint es oft zu bereuen ſich verbindlich gemacht zu haben.
En *l'accompagnant* à la *comédie* elle se *couvrit* de son voile.	Indem ich ſie in die Comedie begleitete, bedeckte ſie ſich mit ihrem Schleyer.

Unterhaltende Geſpräche mit einigen Handwerksleuten.

Monsieur le tailleur, je veux me faire faire une robe.	Herr Schneidermeiſter, ich will mir ein Kleid machen laſſen.
Pouvez-vous me faire une robe pour le dimanche qui vient?	Können Sie mir bis künftigen Sonntag ein Kleid machen?
Prenez-moi mesure.	Nehmen Sie mir das Maas.
De quelle étoffe la voulez vous?	Von welchem Stoffe wollen Sie es?
D'une étoffe qui soit de saison.	Von einem Stoff, der für die Jahrszeit paßt.
De ces nouvelles étoffes qui viennent à présent de France.	Von den neuen Stoffen, die jetzt aus Frankreich kommen.
Avez-vous des échantillons?	Haben Sie Muſter?
Choisissez dans ceux-ci.	Suchen Sie unter dieſen aus.
Combien d'aunes m'en faut-il?	Wie viel Ellen brauche ich davon?
Dix aunes, Madame!	Zehn Ellen, gnädige Frau!
C'est beaucoup.	Das iſt viel.
De quoi faut-il doubler la robe?	Mit was ſoll das Kleid gefüttert werden?
De quelque chose de durée.	Mit etwas Dauerhaftem.
Je m'en rapporte à vous.	Ich verlaſſe mich auf Sie.
Faites-moi une robe qui m'aille bien.	Machen Sie mir ein Kleid, das mir gut anſteht.
Vous serez satisfaite.	Sie werden befriedigt werden.
Quand m'apporterez-vous ma robe?	Wenn werden Sie mir mein Kleid bringen?

Le plutôt possible, Madame.	Sobald als möglich, gnädige Frau.
Madame, j'ai l'honneur de vous apporter votre robe.	Gnädige Frau, ich habe die Ehre Ihnen Ihr Kleid zu bringen.
Voulez-vous l'essayer?	Wollen Sie es anprobieren?
Elle est trop longue, trop large, trop courte etc.	Es iſt zu lang, zu weit, zu kurz u. ſ. w.
Elle me va comme un sac.	Es hängt alles an mir herum.
Voyons le compte; voyons votre mémoire.	Laſſen Sie mir Ihre Rechnung ſehen.
Tout est fort cher.	Es iſt alles ſehr theuer.
Pardonnez, Madame, tout est fort en conscience.	Verzeihen Sie, gnädige Frau, es iſt alles ſehr gewiſſenhaft berechnet.
Voici vos souliers.	Hier ſind Ihre Schuhe.
Voulez-vous que je vous les chausse?	Soll ich Sie Ihnen anprobieren?
Monsieur le cordonnier, les derniers ne valaient rien.	Herr Schuſtermeiſter die letzten waren ganz werthlos.
Ils ne m'ont pas duré quinze jours.	Sie haben keine vierzehn Tage gehalten.
Les premiers, faites-les moi de cordouan.	Die nächſten machen Sie mir von Corduan.
Ce soulier me fait mal, me blesse.	Dieſer Schuh thut mir weh, drückt mich.
Que ces souliers sont étroits!	Wie enge doch dieſe Schuhe ſind.
Votre pied n'y est pas encore entré.	Noch iſt ihr Fuß nicht ganz darinnen.
Frappez du pied contre le plancher.	Treten Sie etwas ſtark auf.
Ce soulier me va bien.	Dieſer Schuh ſteht mir gut.
Il joint fort bien.	Er ſchließt gut an.
Il me serre; il me gêne un peu.	Er drückt mich ein wenig.
Il s'élargira dans peu de jours.	Er wird in wenigen Tagen weiter werden.
Je ne puis rester dans ces souliers.	Ich kann in dieſen Schuhen nicht bleiben.
Je me remplirais de cors.	Ich würde die Füße voller Hühneraugen bekommen.
Apportez-m'en d'autres, qui ne me gênent pas.	Bringen Sie mir andere, die mich nicht incommodiren.
Ah, voici Monsieur le perruquier paresseux.	Ah! hier iſt der faule Herr Perückenmacher.
Vous me retenez à la maison.	Sie halten mich in meiner Behauſung zurück.
J'avais à sortir.	Ich hätte ausgehen ſollen.
Si vous ne venez pas plus matin, je vous quitterai.	Wenn Sie nicht früher kommen, ſo werde ich Sie abdanken.
Madame, je suis venu en courant.	Gnädige Frau, ich bin ſo ſchnell als möglich gekommen.
Coiffez moi promptement.	Friſieren Sie mich geſchwind.
Qu'y a t-il de nouveau?	Was giebt es Neues?
Tous les perruquiers sont nouvellistes.	Alle Perückenmacher ſind Neuigkeitskrämer.

Je n'ai rien entendu dire aujourd'hui. Ich habe heute noch nichts Neues gehört.
Mettez-vous une coiffe? Setzen Sie eine Haube auf?
Non, je mettrai mon petit chapeau de velours. Nein, ich werde mein kleines Sammthütchen aufſetzen.
Demain soyez plus matinal. Kommen Sie morgen früher.
Apportez-moi quelque nouvelle. Bringen Sie mir etwas Neues mit.
Avez-vous beaucoup de pratiques? Haben Sie eine ſtarke Kundſchaft.
J'en ai assez pour m'entretenir. Ich habe hinlänglich, um mich zu ernähren.

Sammlung von Wörtern.

Von der Schule. De l'école.

l'école die Schule.
l'étude das Studieren.
les connaissances f. die Kenntniſſe.
les sciences f. die Wiſſenſchaften.
les lumières f. die Einſichten.
un écolier ein Schüler.
une écolière eine Schülerinn.
le professeur der Profeſſor.
le maitre d'école der Schullehrer.
le maitre de langue der Sprachlehrer.
le maitre de dessein der Zeichenlehrer.
le maitre de danse der Tanzmeiſter.
un maitre d'écriture ein Schreiblehrer.
un maitre d'arithmetique ein Rechenmeiſter.
du papier Papier.
une main de papier ein Buch Papier.
une feuille entière ein ganzer Bogen.
un cahier ein Heft.
un livre ein Buch.
la contrefaction der Nachdruck.
une plume eine Feder.
la taille der Schnitt.
la fente die Spalte.
le bec der Schnabel.
une paille ein Splitter am Schnabel.
un étui à plumes eine Federbüchſe.
un canif ein Federmeſſer.
un crayon ein Bleiſtift.
une règle ein Lineal.
un transparent ein Linienblatt.
un grattoir ein Radiermeſſerchen.
un plioir ein Falzbein.
l'encrier m. das Dintenfaß.
une écritoire ein Schreibzeug.
de l'encre f. die Dinte.
de la poudre Streuſand.
le poudrier die Streuſandbüchſe.
un cachet ein Petſchaft.
un sceau ein Siegel.
de la cire d'espagne Siegellack.
un bâton eine Stange.
un pain à cacheter eine Oblate.
un porte-feuille eine Brieftaſche.
une lettre ein Brief.
l'enveloppe f. der Umſchlag.
un billet ein Zettel.
un pâté ein Dintenfleck.
du papier à lettres Briefpapier.
une ardoise eine Schiefertafel.
un crayon d'ardoise ein Schieferſtift.
la leçon der Unterricht.
une syllabe eine Silbe.
la parole das Wort.
de la prose Proſa.
un vers ein Vers.
un thème eine Aufgabe.
un proverbe ein Sprichwort.
la matière der Stoff.
une traduction eine Ueberſetzung.

la préface die Vorrede.
une harangue eine Anrede.
la gazette die Zeitung.
le journal das Tagbuch it. Tagblatt.
les fautes f. die Fehler.
la musique die Muſik.
les notes f. die Noten.
les portées f. die Notenlinien.
la mesure, la cadence der Takt.
presser la mesure zu ſchnell ſpielen.
sortir de mesure aus dem Takt kommen.
le ton der Ton.
le chanteur der Sänger.
la chanteuse die Sängerinn.
les instruments die Inſtrumenten.
le piano der Flügel.
le clavecin das Klavier.
une viole eine Bratſche.
une basse ein Baß.
un violon eine Geige; der Violiniſt.
un basson ein Fagot.
le violoncelle (ſpr. violonchelle) das Violoncell.
un archet m. ein Fiedelbogen.
une cheville ein Wirbelzapfen.
le chevalet der Steg.
les cordes f. die Saiten.
de la colophane Kolophonium, Geigenharz.
la flûte die Flöte.
le cor de chasse das Waldhorn.
donner du cor, das Horn blaſen.
un cornet ein Poſthorn.
une trompette eine Trompete.
une trompe eine Maultrommel.
une saquebute eine Poſaune.
la clarinette das Klarinett; m. der Klarinettenſpieler.
la harpe die Harfe.
une rielle eine Leyer.
un luth eine Laute.
une marchande de mode eine Putzmacherinn.
une brodeuse eine Stickerinn.
une monteuse de coiffe eine Haubenſteckerinn.
une couturière, une lingère eine Näherinn.
une fileuse eine Spinnerinn.
une blanchisseuse eine Wäſcherinn.
une repasseuse eine Büglerinn.
une tricoteuse eine Strickerinn.
une ravaudeuse eine Strumpfſtrickerinn.
le carreau, la pelote das Nähkiſſen, die Nählade.
le métier der Nährahmen.
la couture die Nath.
l'ourlet m. der Saum.
une aiguille eine Nähnadel.
la pointe die Spitze.
le trou (le cul) de l'aiguille das Nadelöhr.
une aiguillée, ſo viel Faden, als auf einmal in die Nadel eingefädelt wird.
la broderie, le point die Stickerey.
l'aiguille à broder die Sticknadel.
la soie à broder die Stickſeide.
de l'argent trait à broder Stickſilber.
la broderie relevée die erhabene Stickarbeit.
un étui, un aiguillier eine Nadelbüchſe.
une pelote, un peloton ein Nadelkiſſen.
du fil Zwirn.
une pelote, un peloton de fil ein Zwirnknäul.
un écheveau ein Strängchen.
le dé der Fingerhut, auch der Würfel.
les ciseaux m. die Scheere.
un étui à ciseaux das Scheerfutteral.
la carcasse der Haubendraht.
le rouet das Spinnrad.
la quenouille der Rocken.
la bobine die Spule.
le dévidoir der Haspel, Garnwinder.
le lin der Flachs.
laver waſchen.
le savon die Seife.
la lessive die Lauge.

de l'amidon m. Stärkemehl.
de l'email m. Stärkblau.
la blanchisserie der Bleichplatz.
le linge das Leinenzeug, Wäſche.
le linge sale die ſchwarze Wäſche.
de la soie Seide.
de la saiette Wollengarn.
une aiguille à tricoter eine Stricknadel.
une maille eine Maſche.

Werkzeuge. Des outils.

un marteau ein Hammer.
les tenailles f. die Zange.
les tenailles à croisant die große Haltzange.
une lime eine Feile.
une hache eine Axt, Beil.
une hache à main, une petite hache ein Handbeil.
le hachereau die kleine Axt.
la hachette der Axthammer.
un burin ein Grabſtichel.
une presse eine Preſſe.
un pinceau ein Pinſel.
un vilebrequin ein Traubenbohrer.
une scie eine Säge.
un rabot ein Hobel.
l'enclume f. der Amboß.
l'étau m., la serre der Schraubſtock.
de la limaille Feilſpäne.
l'épaule de mouton f. das breite Beil.
la trouelle die Kelle.
le mortier der Mörtel.
l'échafaudage f. das Gerüſte.
les copeaux die Hobelſpäne.
un maillet ein hölzerner Schlegel.
le tranchoir das Schneidbrett.
le tranchet der Kneif.
une alène der Pfriem, die Ahle.
un clou ein Nagel.
un clou à cheval ein Hufnagel.
un tour eine Drehbank.
un coin ein Keil.
une vrille ein Zwickbohrer.
la vis die Schraube.
le taraud, le tire-bord der Schraubbohrer.
la clef à vis der Schraubſchlüſſel.
de la colle Leim.
de la colle d'amidon Kleiſter, Pappe.

Siebenzehnter Unterricht.

Dix-septième leçon.

Les vertus 1) héroïques sont les 2) plus glorieuses, mais 3) non les 4) plus difficiles; elles 5) rapportent plus 6) d'honneur 7) à celui qui 8) les exerce, 9) que de 10) profit à la 11) société. La 12) félicité du corps 13) consiste dans la 14) santé, et celle de l'esprit dans 15) le savoir. — 16) L'espérance est le 17) songe d'un 18) homme 19) éveillé. — 20) L'avare 21) ne possède pas son 22) bien, mais 23) c'est son bien, qui 24) le possede. Dans 25) la jeunesse 26) on jouit 27) des délices de la vie au 28) sein de l'amitié; dans la 29) vieillesse 30) c'est auprès d'elle, qu'on 31) se repose de la 32) fatigue de 33) vivre. — Les 34) serres chaudes ont 35) rendu 36) nuisibles

les 37) plantes 38) les plus salutaires; 39) c'est 40) l'image des jeunes gens, qu'on 41) met 42) trop-tôt dans le 43) monde. — 44) Il n'y a personne 45) qui ne souhaite de 46) vivre long-temps, et personne 47) ne souhaite 48) d'être 49) vieux. — La 50) supériorité de 51) sagesse qui m'est 52) accordée par 53) l'oracle 54) disait 55) Socrate, 56) se réduit 57) à être 58) convaincu, que 59) j'ignore, 60) ce que je ne sais pas.

1) Heroiſch 2) glorreichſten 3) nicht 4) ſchwerſten 5) bringen 6) Ehre 7) demjenigen 8) ſie vollbringt, 9) als 10) Nutzen 11) Geſellſchaft. 12) Glückſeligkeit 13) beſteht 14) Geſundheit 15) Wiſſen. — 16) Die Hoffnung 17) Traum 18) Menſch 19) wachend. — 20) Der Geizige 21) beſitzt nicht 22) Gut 23) denn ſein Gut iſt es, 24) ihn beſitzt. 25) Jugend 26) genießt man 27) die Annehmlichkeiten 28) Buſen 29) Alter 30) iſt es bey ihr 31) ausruht 32) Beſchwerden 33) leben. *) (Das heißt: im Alter ruht man bey ihr — nehmlich der Freundſchaft — von den Beſchwerden des Lebens aus.) — 34) Treibhäuſer 35) gemacht 36) ſchädlich 37) Pflanzen 38) heilſamſten; 39) Dies iſt 40) das Bild 41) verſetzt 42) zu bald 43) Welt. — 44) Es giebt Niemanden 45) der nicht wünſchte, 46) lange zu leben, 47) wünſcht 48) zu ſeyn 49) alt. — 50) Ueberlegenheit 51) Weisheit 52) zugeſtanden 53) Orakel 54) ſagte 55) Sokrates 56) beſchränkt ſich 57) zu ſeyn 58) überzeugt, 59) daß mir unbewußt iſt 60) was ich nicht weiß.

Ueber aller und s'en aller, gehen und fortgehen.

Je *vais* souvent à l'opéra.	Ich gehe oft in die Oper.
Où *va* Mademoiselle votre cousine?	Wohin geht Ihre Jungfer Baaſe?
Il faut qu'elle *aille* voir une de nos amies.	Sie muß eine unſerer Freundinnen beſuchen.
Allons-y-aussi.	Laſſen Sie uns auch hingehen.
Quand *j'irai* à l'église, vous *y irez* probablement aussi?	Wenn ich werde in die Kirche gehen; ſo werden Sie vermuthlich auch hingehen?
Mon père ne voulait pas permettre *que j'allasse* au bal.	Mein Vater wollte nicht erlauben, daß ich auf den Ball gienge.
Ma soeur souhaitait, que je ne fusse pas *allée* avec elle.	Meine Schweſter wünſchte, daß ich nicht mit ihr gegangen wäre.

*) Man würde bey dergleichen für Anfänger ſchwer zu überſetzende Stellen am beſten thun, ſolche erſt wörtlich von der teutſchen in die franzöſiſche Sprache übertragen zu laſſen, ehe man den eigentlichen Sinn faſſend, einer geläuterten Ueberſetzung folgt.

En allant au jardin de mon oncle, Monsieur votre frère me dit qu'il n'aime pas à *aller* à la guerre.	Als ich in meines Oheims Garten gieng, ſagte mir Ihr Herr Bruder, daß er nicht gerne in den Krieg zieht.
Mais son père veut absolument qu'il y aille.	Allein ſein Vater will durchaus, daß er hingehe.
J'irais volontiérs, si j'étais garçon.	Wenn ich ein Jüngling wäre, ſo würde ich freywillig mitgehen.
Ne m'en vais-je pas?	Gehe ich nicht fort?
Je ne m'en irai pas.	Ich werde nicht weggehen.
Allez, où bon vous semble.	Gehen Sie hin, wohin ſie wollen.
Savez-vous quand vous irez à Berlin?	Wiſſen Sie, wenn Sie nach Berlin gehen werden?
On croyait que je ne m'en fusse pas allée si-tot.	Man glaubte, daß ich nicht ſobald fortgegangen wäre.
Je m'en allai hier en colère, et même aujourd'hui je ne m'en suis pas allé (allée) satisfait (e).	Geſtern gieng ich im Zorn fort, und ſelbſt heute bin ich nicht befriedigt fortgegangen.
Je voudrais à-présent n'être pas allé (e) chez lui.	Ich wollte jetzt, nicht zu ihm gegangen zu ſeyn.
Mais mon frère voudrait que j'y fusse allé (e) deux fois.	Mein Bruder aber wollte, daß ich zweymal hingegangen wäre.
Si j'allais chez mon voisin, j'irais aussi chez le vôtre.	Wenn ich zu meinen Nachbarn gienge; ſo würde ich auch zu den eurigen gehen.
Faut-il donc que j'aille toujours avec elle.	Muß ich denn immer mit ihr gehen?
Si vous étiez allé (e) seul, (e) vous ne seriez pas allé (e) au café.	Wenn Sie alleine gegangen wären; ſo würden Sie nicht in's Caffehaus gegangen ſeyn.
Mais, j'ai l'honneur de vous assurer qu'elle s'en alla aussitôt que je m'en fus allé.	Ich habe aber die Ehre Sie zu verſichern, daß ſie weggieng; ſobald ich fortgegangen war.
Pourquoi ne m'en irais-je donc pas?	Warum ſollte ich denn nicht fortgehen?
S'il s'en était allé avec lui.	Wenn er mit ihm fortgegangen wäre.
Ne voulez vous pas me tutoyer?	Wollen Sie mich nicht duzen?
Eh bien! va-t-en!	Wohlan! geh fort!
Il s'en ira sûrement.	Er wird ſicher fortgehen.
Qu'il s'en aille toujours.	Mag er immerhin fortgehen.
Allons-nous-en Mesdemoiselles.	Laſſen Sie uns fortgehen, meine Fräulein!
Qu'ils s'en aillent.	Mögen Sie fortgehen.
Ne peut-il pas s'en aller?	Kann er nicht fortgehen?

Leichte Geſpräche.

Je suis malade.	Ich bin krank.
Je suis indisposé (e).	Ich bin unpäßlich.
Allez chercher le médecin.	Hohlen Sie den Arzt.

Monsieur le médecin je ne sais ce que j'ai.	Herr Doctor, ich weiß nicht was mir fehlt.
Voyons votre pouls.	Laſſen Sie ihren Puls fühlen.
Quel mal sentez-vous?	Wo fehlt es Ihnen?
Montrez-moi votre langue.	Laſſen Sie mir Ihre Zunge ſehen.
Elle est un peu chargée.	Sie iſt etwas bedeckt.
N'avez-vous pas de fièvre?	Haben Sie kein Fieber?
Il faut vous faire saigner.	Sie müſſen ſich zur Ader laſſen.
Allez chercher le Chirurgien de la maison.	Hohlen Sie den Wundarzt vom Hauſe.
Il saigne fort bien.	Er läßt recht gut zu Ader.
Saignez-moi.	Laſſen Sie mir zu Ader.
Ne me faites pas de mal.	Thun Sie mir nicht weh.
Je crains la saignée.	Ich fürchte das Aderlaſſen.
Ne craignez rien.	Fürchten Sie nichts.
Je me sens un peu soulagé (e).	Ich befinde mich etwas erleichtert.
Il faut faire diète.	Sie müſſen ſich mäßig halten.
Gardez le lit quelques jours.	Hüten Sie einige Tage das Bett.
Tenez-vous chaudement; couvrez-vous bien.	Halten Sie ſich warm, decken Sie ſich gut zu.
Tâchez de suer.	Trachten Sie zu ſchwitzen.
J'ai le corps tout en feu.	Mein ganzer Körper iſt voll Feuer.
Il faut vous rafraichir.	Sie müſſen ſich erfriſchen.
Buvez de la tisane.	Trinken Sie Gerſtenwaſſer (Tiſane.)
J'ai pris médecine aujourd'hui.	Heute habe ich Medezin eingenommen.
Il faut se ménager.	Man muß Achtung auf ſeinen Körper haben.
Je commence à aller mieux.	Ich befinde micht etwas beſſer.
J'ai manqué de mourir oder j'ai pensé mourir.	Ich glaubte ſterben zu müſſen.
Monsieur le médecin, le malade va plus mal.	Herr Arzt, der Kranke verſchlimmert ſich.
On ne connaît rien à sa maladie.	Man kann ſich in ſeine Krankheit nicht finden.
Appelez un confesseur.	Rufen Sie einen Beichtvater.
Il en a plus besoin que de médecin.	Er hat ihn nothwendiger als den Arzt.
J'en suis fâché.	Das thut mir Leid.

Glückwünſche.

Je vous souhaite tout le bien possible.	Ich wünſche Ihnen alles mögliche Gute.
Que Dieu vous bénisse.	Segne Sie Gott.
Je vous souhaite tout ce que je voudrais qu'il m'arrivât.	Ich wünſche Ihnen Alles, was ich mir ſelbſten wünſche.

Que Dieu vous garde de mal. Möchte Sie Gott vor Unglück beſchützen.
Que Dieu vous accompagne. Gott geleite Sie.
Soyez le bien-venu. Seyen Sie willkommen.
Que Dieu vous assiste, mon ami. Stehe Ihnen Gott bey, mein Freund.
Que Dieu couronne vos entreprises de bonheur. Möchte Gott Ihre Unternehmungen mit Glück krönen.

Sammlung der nöthigſten Wörter.

Tugenden und Laſter. Vertus et vices.

la vertu die Tugend.
le vice das Laſter.
un défaut ein Fehler.
une imperfection eine Unvollkommenheit.
les bonnes qualités die guten Eigenſchaften.
les mauvaises qualités die ſchlimmen Eigenſchaften.
la prudence die Vorſicht.
la justice die Gerechtigkeit
la foi der Glaube.
l'espérance die f. Hoffnung.
la charité die Wohlthätigkeit.
la bonté die Güte.
la pureté die Reinheit.
la chasteté die Keuſchheit.
la modestie die Beſcheidenheit.
la pudeur die Schamhaftigkeit.
la honte die Schande.
la timidité die Furchtſamkeit.
la générosité die Großmuth.
la liberalité die Freigebigkeit.
la sobrieté, la frugalité, die Mäßigkeit.
la vérité die Wahrheit.
l'industrie f. der Kunſtfleiß.
l'économie f. die Sparſamkeit, Haushaltung.
la dépense der Aufwand.
l'avarice f. der Geitz.
l'épargne f. die Genauigkeit.
la patience die Geduld.
la constance die Beſtändigkeit.
la clémence die Gnade.
la réconnaissance die Dankbarkeit.
l'honnêteté f. die Ehrlichkeit.
la docilité die Gelehrigkeit.
l'amitié f. die Freundſchaft.
la sagacité der Scharfſinn.
la fidelité die Treue.
la politesse die Feinheit.
la hardiesse die Kühnheit.
l'horreur f. der Schrecken.
la malice die Bosheit.
la folie die Narrheit.
la ruse die Liſt.
la piété die Frömmigkeit.
l'envie f. der Neid.
la friponnerie Schelmſtreiche.
la pitié das Mitleiden.
la grace die Gnade, der Dank.
la disgrace die Ungnade, das Unglück.
l'injustice f. die Ungerechtigkeit.
la popularité die Leutſeligkeit.
l'inconstance f. die Unbeſtändigkeit.
l'humanité f. die Menſchlichkeit.
le courage der Muth.
la valeur, la bravoure die Tapferkeit.
la fraude der Betrug.
la lasciveté die Geilheit.
la convoitise die Lüſternheit.
le caprice der Eigenſinn.
la perfidie die Treuloſigkeit.
l'assassinat m. der Meuchelmord.
l'homicide m., le meurtre die Mordthat.
la pénitence die Buße.
la trahison die Verrätherei.
la tromperie der Betrug.
la sottise die Thorheit.
l'extravagance f. die Ungereimtheit.
le mensonge die Lüge.
la fausseté die Falſchheit.

le parjure,

le parjure, le faux-serment, der Meineid.
la grossièreté die Grobheit.
l'ivresse f. die Trunkenheit.
la gourmandise die Freſſerey, Näſcherey.
l'oisiveté f. der Müſſiggang.
la fainéantise, la paresse die Faulheit.
l'application f. der Fleiß.
l'intrigue f. die Verwickelung, Ränke.
la prodigalité die Verſchwendung.
la témérité die Verwegenheit.
le plaisir das Vergnügen.
l'inconstance f. die Unbeſtändigkeit.
la négligence die Nachläſſigkeit.
l'opiniâtreté die Hartnäckigkeit.
l'ingratitude die Undankbarkeit.
la méchanceté die Bosheit.
l'infamie f. die Ehrloſigkeit.
l'orgueil m. der Hochmuth.
le luxe die Pracht in Kleidern und Geräthe.
la vanité die Eitelkeit.
la récompense die Belohnung.
la haine der Haß.
la jalousie die Eiferſucht.
le mépris die Verachtung.
le soupçon der Argwohn.
l'imprudence f. die Unvorſichtigkeit.
la lâcheté die Feigheit.
l'incrédulité der Unglaube.
le désespoir die Verzweiflung.
l'ivrognerie f. die tägliche Betrunkenheit.
l'ambition f. die Ehrſucht, Ehrgeitz.
l'impiété f. die Gottloſigkeit.
le vol der Diebſtahl.
la trahison die Verrätherey.
la dissimulation die Verſtellung.
la mesquinerie die Knauſerey.
la passion, l'envie de quereller die Streitſucht.
la médisance die Verläumdung.
la roideur die Zähe, Hartnäckigkeit.
l'inattention, l'inapplication, l'inadvertance f. die Unachtſamkeit.
la mégarde die Unvorſichtigkeit.
l'indecence f., la messéance die Unanſtändigkeit.
la distraction die Unaufmerkſamkeit.
la cruauté die Grauſamkeit.
l'insensibilité die Unbarmherzigkeit.
l'étourderie f. die Unbedachtſamkeit.
la dissipation die Zerſtreuung.
l'inconsidération f. die Unbehutſamkeit.
l'impolitesse die Unbelebtheit.
l'indiscrétion f. die Unbeſcheidenheit.
l'inconstance f., l'instabilité die Unbeſtändigkeit.
l'inflexibilité f. die Unbiegſamkeit, die Unerbittlichkeit.
l'impénitence f., l'immortification f. die Unbußfertigkeit.
l'intolérance f. die Unduldſamkeit.
l'irrévérence f. die Unehrerbietigkeit.
le désintéressement die Uneigennützigkeit.
l'inexpérience f. die Unerfahrenheit.
la saleté die Unfläthigkeit.

Achtzehnter Unterricht.

Dix-huitième leçon.

La 1) plissure des 2) serviettes était 3) autrefois 4) soumise à un 5) travail 6) très-long. Dans un 7) gros 8) livre, 9) imprimé 10) tout exprès, 11) vers 1662, 12) on donne la 13) manière 14) de plisser une serviette 15) en coquille, en 16) melon, en 17) coq, en 18) pigeon, en 19) perdrix, 20) de lui faire figurer deux 21) chapons dans un paté, un 22) lièvre, deux 23) lapins, un 24) cochon de lait, un chien avec son 25) collier, etc. 26) tandis 27) que nous trouvons sur des tables 28) somptueuses, nos serviettes telles 29) qu'elles sont sorties 30) des mains des 31) repasseuses. — Les 32) formes des meubles, des 33) bijoux, des 34) voitures, 35) changent aussi 36) vite aujourd'hui que les formes des 37) bonnets.

1) Biegen, 2) Servietten 3) ehemals 4) unterworfen 5) Arbeit 6) ſehr lang 7) dick 8) Buch 9) gedruckt 10) eigˢnes dazu 11) gegen 12) giebt man 13) Art 14) zu biegen 15) wie eine Muſchel 16) Melone 17) Hahn, 18) Taube 19) Rebhuhn, 20) damit es vorſtelle 21) Capaun 22) Haas, 23) Caninchen 24) Milchſchwein 25) Halsband 26) wähˢrend 27) wir finden 28) prächtig 29) ſo wie ſie aus 30) den Händen gegangen ſind 31) Büglerinnen. 32) Geſtalˢten 33) Juwelen 34) Wägen 35) wechſeln 36) ſchnell 37) Hauben.

Ueber einige unregelmäßige Zeitwörter, aus der erſten und zweyten Abwandlung.

J'enverrai voir si mon voisin est au logis.	Ich werde nachſehen laſſen, ob mein Nachbar zu Hauſe iſt.
Le lait bouillira bientôt.	Die Milch wird bald ſieden.
Il n'a pas encore bouilli.	Sie hat noch nicht geſotten.
Ma mère ne veut pas qu'il bouille si-tôt.	Meine Mutter will nicht, daß ſie ſo bald ſiede.
Il bouillirait si le feu ne lui manquait pas.	Sie würde ſieden, wenn nicht zu wenig Feuer da wäre.
Ne bout-il plus?	Siedet ſie nicht mehr?
Il aurait déjà bouilli, mais Charlotte l'a retiré du feu.	Sie würde ſchon geſotten haben, allein Charlotte hat ſie vom Feuer weggeſetzt.
Faire bouillir la marmite.	Sein Aemtchen zu benützen wiſſen.
Faire bouillir le pot.	
On me bout du lait.	Man ſpottet meiner.
Il n'est bon ni à rotir ni à bouillir.	Er iſt zu nichts taugbar.

J'acquiers journellement de l'argent.	Ich gewinne täglich Geld.
Nous n'acquérons pas tant que vous.	Wir gewinnen nicht ſo viel als Sie.
C'est du bien mal *acquis*.	Das iſt unrecht erworbenes Gut.
Quand j'en aurai acquis davantage.	Wenn ich mehr erlangt haben werde.
Il faut bien que tu aies acquis plus que lui.	Du mußt wohl mehr erworben haben, als er.
Courons mes amis car la table *est* déjà *couverte*.	Laſſen ſie uns laufen, meine Freunde, denn die Tafel iſt ſchon gedeckt.
Il n'avait pas couru à perte d'haleine.	Er hatte ſich nicht zu ſtark im Laufen angegriffen.
Il ne croyait pas, que je courusse.	Er glaubte nicht, daß ich liefe.
Je courrai plus vite que mon frère.	Ich werde ſchneller als mein Bruder laufen.
Qui a souvent *couru*.	Der oft gelaufen iſt.
Quoique tu *sentes* bien ce que je veux dire.	Ob du gleich wohl fühleſt, was ich ſagen will.
Il n'a pas senti le froid.	Er hat die Kälte nicht gefühlt.
Il en a senti une joie excessive.	Er hat eine außerordentliche Freude darüber gefühlt.
En sentant ses douleurs.	Indem er ſeine Schmerzen fühlte.
Il faut que tu sentisses mes réprimandes.	Du mußt meine Verweiſe fühlen.
J'éspère que tu aies senti ces paroles.	Ich hoffe, daß du dieſe Wörter gefühlt haſt.
Ayant senti la chaleur, je *m'endormis*.	Als ich die Hitze gefühlt hatte, ſo ſchlief ich ein.
Lorsque j'eus dormi quinze minutes, mon frère me réveilla, car il ne voulait pas que je dormisse.	Als ich eine viertel Stunde geſchlafen hatte, weckte mich mein Bruder auf, denn er wollte nicht, daß ich ſchliefe.
À peine m'étais-je endormie.	Kaum war ich eingeſchlafen.
À peine se fut-elle endormie.	Kaum war ſie eingeſchlafen.
En lisant cette pièce je m'endormirais.	Wenn ich dieſes Stück leſen würde, ſo würde ich einſchlafen.
Endormez-vous, ma bonne.	Schlafen Sie ein, meine Gute.
Si je dormais autant que vous.	Wenn ich ſo lange ſchliefe, wie Sie.
Quand je *me serai endormie*, vous pouvez *sortir*.	Wann ich eingeſchlafen ſeyn werde, könnt ihr ausgehen.
Je ne sortirai pas si tôt.	Ich werde nicht ſobald ausgehen.
Est ce que *tu sors* avant huit heures?	Gehſt du vor acht Uhr aus?
Je sortis avec Monsr. votre oncle.	Ich gieng mit Ihrem Herrn Oheim aus.
Si vous *sortiez*, je *sortirais* aussi.	Wenn Sie ausgiengen, ſo würde ich auch ausgehen.

On croyait, que je ne sois pas sorti.	Man glaubte, daß ich nicht ausgegangen wäre.
Faut-il que je sortisse?	Muß ich ausgehen?
Quand ils seront sortis nous sortirons de même.	Wenn Sie ausgegangen ſeyn werden, ſo werden wir auch ausgehen.
A-peine que *je fusse sorti*, mon frère *partait* pour l'université.	Kaum war ich ausgegangen, ſo reiſte mein Bruder auf die Univerſität ab.
Je partirai aussi.	Ich werde auch abreiſen.
Je partirais, s'il m'était permis.	Ich würde abreiſen, wenn es mir erlaubt wäre.
Partez toujours, mon ami.	Reiſen Sie immerhin ab, mein Freund.
J'espérais que vous fussiez déjà parti.	Ich hoffte, daß Sie ſchon abgereiſt wären.
Voulez vous *partir* avec nous.	Wollen Sie mit uns abreiſen?
Non Monsieur! il faut *que je servisse* mon père, qui se trouve indisposé.	Nein, mein Herr, ich muß meinen Vater bedienen, der ſich nicht wohl befindet.
On se sert de toutes sortes d'excuses.	Man bedient ſich aller möglichen Entſchuldigungen.
Je le servis volontièrement.	Ich diente ihm freywillig.
Il ne me servit pas.	Er diente mir nicht.
Mon père m'a défendu de le servir.	Mein Vater hat mir verboten, ihm zu dienen.
Quoique *je serve* même mes ennemis.	Ob ich gleich ſelbſt meinen Feinden diene.
Pourquoi ne m'aurait-il pas servi?	Warum würde er mir nicht gedient haben?
Il ne vous servira plus à l'avenir.	Er wird Ihnen künftighin nicht mehr dienen.
Si vous ne l'eussiez pas servi.	Wenn Sie ihm nicht gedient hätten.
Ouvrez la porte.	Oeffnet die Thüre.
Elle est déjà ouverte.	Sie iſt ſchon offen.
J'ouvris avec plaisir.	Ich öffnete mit Vergnügen.
Voulez-vous que je couvre le portrait du roi?	Wollen Sie daß ich das Bild des Königs bedecken ſoll?
Il vaudrait mieux que vous l'eussiez *couvert* avant-hier.	Es wäre beſſer, wenn ihr es vorgeſtern bedeckt hättet.
Ne *souffrez* donc pas qu'on *découvre* ces tableaux.	Leiden Sie doch nicht, daß man dieſe Gemälde aufdeckt.
Il faut bien que je le *souffre*.	Ich muß es wohl leiden.
Mon maitre ne *souffrira* plus cette conduite.	Mein Herr wird dieſe Aufführung nicht mehr leiden.
Je ne *le souffrirais* même pas de mes propres parents.	Ich würde es ſelbſt von meinen eignen Anverwandten nicht leiden.
Si je *souffrais* vos malices, il faudrait aussi que je *souffrisse* celles de votre soeur.	Wenn ich Ihre Bosheiten leiden würde, ſo müßte ich auch jene Ihrer Schweſter leiden.
Je crois, que vous *eussiez* moins *souffert*, si . . .	Ich glaube, daß ihr weniger gelitten hättet, wenn . . .

Vous m'avez *offert* de *venir*.	Sie haben mir angeboten, zu kommen.
Tu *m'offres* tes services, mais je ne *viendrai* pas.	Du bieteſt mir deine Dienſte an, ich werde aber nicht kommen.
Je *hais* les compliments.	Ich haſſe die Complimente.
Je *haïs* les flatteurs.	Ich haßte die Schmeichler.
Mon voisin fut *haï* de lui.	Mein Nachbar wurde von ihm gehaßt.
En *haïssant* le vice.	Indem man das Laſter haßt.
Sa conduite demande qu'on le *haïsse*.	Seine Aufführung erheiſcht, daß man ihn haßt.
Voudriez-vous que je *haïsse* cette pauvre innocente?	Könnten Sie verlangen, daß ich dieſe arme Unſchuldige haſſen ſollte?
Ne haïssez pas les méchants, mais bien la méchanceté, car elle est haïssable.	Haſſen Sie die Böſen nicht, wohl aber die Bosheit, denn ſie iſt haſſenswerth.
Fuyez les filles paresseusses.	Fliehet die faulen Mädchen.
Nous *les fuyons* toujours.	Wir fliehen ſie immer.
Tu ne les *fuis* pas.	Du fliehſt ſie nicht.
Comment? vous *fuyez* devant une araignée?	Wie? Sie fliehen vor einer Spinne?
Je ne *fuirais* pas.	Ich würde nicht fliehen.
Fuyez, mon amie, voilà un serpenteau.	Fliehe, meine Freundinn, hier iſt eine junge Schlange.
Je déchirais ma robe *en fuyant* devant lui.	Ich habe im Fliehen vor ihr mein Kleid zerriſſen.
Plût-à Dieu que je n'eusse pas *menti*.	Wollte Gott, daß ich nicht gelogen hätte.
Ne *mentez plus*, ma bonne.	Lügen Sie nicht mehr, meine Gute.
Non, je ne *mentirais* plus désormais.	Nein, ich werde künftighin nicht mehr lügen.
Pourquoi *mentirais-je?*	Weswegen ſollte ich lügen?
Mon voisin *mourut* avant-hier.	Vorgeſtern ſtarb mein Nachbar.
Son *épouse* est morte il-y-a trois mois.	Seine Frau iſt vor einem Vierteljahr geſtorben.
Je crois, qu'il y a des gens qui voudront *que je mourusse* avant de me marier.	Ich glaube, daß es Leute giebt, die wünſchten, ich möchte früher ſterben, als mich zu verheurathen.
Il *serait mort*, sans l'assistance de mon médecin.	Er würde ohne die Beihülfe meines Arztes geſtorben ſeyn.
Pour bien *mourir* il faut bien vivre.	Um gut zu ſterben, muß man gut leben.
En mourant il bénissait encore ses enfants.	Sterbend ſegnete er ſeine Kinder noch.

Leichte Geſpräche.

Savez-vous quelques nouvelles?	Wiſſen Sie etwas Neues?

Quelles nouvelles y a-t-il?	Was giebt es für Neuigkeiten?
Que dit-on de nouveau?	Was ſagt man Neues?
Ne savez-vous aucune nouvelle?	Wiſſen Sie keine Neuigkeit?
J'apporte de bonnes nouvelles.	Ich bringe gute Neuigkeiten mit.
Que dit-on à Munic?	Was ſpricht man in München?
Que dit-on en ville?	Was ſagt man in der Stadt?
Il n'y a rien de nouveau.	Es giebt nichts Neues.
Avez-vous lu la Gazette?	Haben Sie die Zeitung geleſen?
Elle ne dit rien de remarquable.	Sie ſagt nichts bemerkenswerthes.
L'article de Vienne parle de la guerre en Grèce.	Der Wiener Artikel ſpricht von dem Krieg in Griechenland.
Celui d'Espagne parle d'une épidémie qui fait beaucoup de ravages.	Jener aus Spanien ſpricht von einer anſteckenden Krankheit die viele Verwüſtungen nach ſich zieht.
Où?	Wo?
Je ne me souviens pas bien où?	Ich erinnere mich nicht, eigentlich wo?
On parle de guerre.	Man ſpricht vom Krieg.
Les Turcs ont mis les Grecs en déroute.	Die Türken haben die Griechen geſchlagen.
Dites tout le contraire, et vous direz bien.	Sagen Sie das Gegentheil, und Sie werden recht haben.
Le bruit court que ce sont les Turcs qui ont eu le dessous.	Es geht das Gerücht, daß die Türken den Kürzern gezogen.
Je l'ai entendu dire, mais je ne le crois pas.	Ich habe es gehört, glaube es aber nicht.
Il y a eu de part et d'autre beaucoup de monde de tué.	Es ſind von einem und dem andern Theil viele Todte geblieben.
Cela demande confirmation.	Dieß verlangt noch Beſtätigung.
Ce n'a pas été une affaire générale, mais seulement un détachement avec un autre.	Es iſt dieſes kein allgemeines Treffen geweſen, ſondern zwiſchen zwey Truppenabtheilungen.
Au contraire, on dit que l'affaire a été terrible.	Man ſagt im Gegentheil, daß die Schlacht ſchrecklich geweſen wäre.
L'infanterie a beaucoup perdu.	Das Fußvolk hat viel verlohren.
Les jeunes patriotes grecs ont fait des prodiges.	Die jungen griechiſchen Patrioten haben Wunder verrichtet.
On dit que la Cavalerie n'a pas donné.	Man ſagt die Reiterei hätte nicht eingehaut.
Et pourquoi, s'il vous plait?	Und warum? wenn es Ihnen beliebt?
Parceque le terrain ne le permettait pas.	Weil es die Lage des Schlachtfeldes nicht erlaubte.

On dit aussi beaucoup de mensonges.	Man ſagt auch viele Lügen.
On ne sait qui croire.	Man weiß nicht, wem man glauben ſoll.
Il y a des gens qui assurent qu'il y a eu plus de cinq mille hommes de tués.	Es giebt Leute, welche verſichern, daß mehr als fünf tauſend Mann auf dem Platz geblieben wären.
Savez-vous le nombre des blessés?	Wiſſen Sie die Zahl der Verwundeten?
Il n'y a encore rien de certain.	Es giebt hierüber noch nichts Gewiſſes.
Un pascha turc a été tué d'un coup de canon.	Ein türkiſcher Paſcha iſt von einer Kanonenkugel gefallen.
Un prince grec a une blessure légère.	Ein griechiſcher Fürſt wurde leicht verwundet.
Les ennemis se sont retirés fort maltraités.	Die Feinde haben ſich ſehr übel zugerichtet, zurücke gezogen.
Ils ont perdu toute leur artillerie.	Sie haben ihr ganzes Geſchütz verlohren.
De qui le tenez-vous?	Von wem haben Sie es?
Je l'ai entendu conter à des personnes dignes de foi.	Ich habe es von glaubwürdigen Perſonen erzählen gehört.
Que dit le courier du bas-Rhin des affaires en Espagne?	Was ſagt der niederrheiniſche Courier von den Spaniſchen Angelegenheiten?
Il rapporte les differentes sièges par les constitutionelles.	Er bringt die verſchiedenen Siege der conſtitutionellen Parthei.
Parlons d'autre chose.	Sprechen wir von etwas andern.
Je veux bien; mais cela sera probablement pour demain?	Ich will wohl; dieß aber wird vermuthlich auf Morgen gelten ſollen?

Militäriſche Ausdrücke. Termes militaires.

un militaire, un soldat ein Soldat.
un homme de guerre ein Kriegsmann.
un officier ein Offizier.
un Général ein General.
un Maréchal de camp ein Feld-Marſchall.
un Brigadier ein Brigad-General.
un Colonel ein Obriſt.
un Lieutenant-Colonel ein Obriſt-Lieutenant.
un Commandant ein Commandant.
le Major der Major.
le Capitaine der Hauptmann.
le Lieutenant der Lieutenant.
le Sous-Lieutenant der Unter-Lieutenant.
un Aide-major ein Adjutant.
un Enseigne ein Fähndrich.
l'Etat major der Generalſtab.
un Sergeant ein Sergeant.
un Caporal ein Corporal.
le Sergeant-major der Feldwebel.
un Cavalier ein Reiter.
un Fusilier ein Fußgänger.
un Grenadier ein Grenadier.
un Chasseur ein Jäger, Schütz.
un Tambour ein Tambour.
un Trompette ein Trompeter.
un Canonnier ein Canonier.

l'armée f. die Armee.
la Cavalerie die Reiterey.
l'Infanterie das Fußvolk.
un bataillon ein Bataillon.
le régiment das Regiment.
la compagnie die Compagnie.
un étendard eine Standarte.
un drapeau eine Fahne.
une tente ein Zelt.
le quartier-général das Hauptquartier.
une guérite ein Schilderhaus.
la sentinelle die Schildwacht.
une vedette ein Vorpoſten.
un détachement eine Abtheilung.
les vivres die Lebensmittel.
l'artillerie das Geſchütz.
un vivandier ein Marketender.
une bataille eine Schlacht.
un combat ein Streit.
une attaque ein Angriff.
la victoire der Sieg.
la déroute die Niederlage.
un assaut ein Sturm.
la prise d'une ville die Einnahme einer Stadt.
la capitulation die Kapitulation.
le pillage die Plünderung.
une trève ein Waffenſtillſtand.
l'exercice das Exerciren.
les armes die Waffen.
une arme offensive eine Angriffswaffe.
une arme défensive eine Vertheidigungswaffe.
une arme à feu ein Feuergewehr.
un fusil eine Flinte.
un pistolet eine Piſtole.
un canon eine Kanone.
un mortier ein Mörſer.
la poudre das Pulver.
l'épée f. der Degen.
le poignard der Dolch.
la baïonnette das Bajonett.
une balle eine Gewehrkugel.
un boulet eine Kanonenkugel.
la flèche der Pfeil.
le sabre der Säbel.
une lance eine Lanze.

Neunzehnter Unterricht.

Dix-neuvième leçon.

Je suis 1) persuadé, ma 2) chère, que dans 3) fort peu d'années vos 4) propres 5) réflexions vous 6) conduiront 7) de manière 8) à n'avoir plus besoin 9) des avis de 10) personne; 11) à devenir 12) vous même le 13) modèle des 14) autres; mais mon amitié 15) voudrait 16) vous voir 17) dévancer ce temps. 18) Permettez à mon 19) expérience de vous 20) prémunir contre le 21) danger des 22) habitudes, contre 23) l'erreur où vous êtes 24) sur la 25) justice, et la bonté des hommes; contre 26) l'insuffisance d'une 27) bonne conscience, 28) dont les 29) déhors 30) prêtent des 31) armes à la 32) malignité. 33) Pour qu'une femme 34) soit 35) véritablement 36) heureuse, 37) il faut qu'elle s'occupe 38) sans rélache 39) de tout ce qui 40) doit 41) la faire chérir de sa famille, 42) respecter 43) de tout ce qui l'approche, et 44) l'assurer 45) elle même 46) qu'elle pourra toujours 47) descendre 48)

dans son âme, sans 49) inquiétude, et sans 50) remords.

1) Ueberzeugt 2) Liebe, 3) ſehr wenig Jahren 4) eigenen 5) Beobachtungen 6) leiten werden 7) auf eine Weiſe 8) bey der ſie nicht mehr nöthig haben 9) Rathſchläge 10) von Jemanden; 11) damit Sie werden 12) ſelbſt 13) Muſter 14) anderer 15) wünſchte 16) Sie zu ſehen 17) überſpringen. 18) Erlauben Sie 19) Erfahrung 20) warnen 21) Gefahr 22) Gewohnheiten 23) Irrthum 24) über 25) Gerechtigkeit 26) Unzulänglichkeit 27) gutes Gewiſſen 28) und 29) deſſen Aeußere 30) leicht 31) Waffen, 32) Bosheit. 33) Damit 34) ſey 35) in der That 36) glücklich 37) muß ſie ſich beſchäftigen 38) ohne Unterlaß 39) mit Allem was 40) ſoll 41) beliebt machen 42) Hochachtung einflößen. 43) Jedem der ſich ihr nähert 44) verſichern 45) ſie ſelbſt, 46) daß ſie könne 47) hinabſteigen 48) in ihre Seele 49) Unruhe 50) Gewiſſensbiſſe.

Leichte Geſpräche zur geſellſchaftlichen Unterhaltung.

Vous saurez que Mad. N. se marie.	Sie werden wiſſen, daß ſich Frau N. verehlicht.
Avec qui?	Mit wem?
Avec Monsr. de N.	Mit dem Herrn von N.
Holà! c'est un bon mariage.	Wohl! das iſt eine gute Heurath.
Sa soeur s'est mariée aussi.	Seine Schweſter hat ſich auch verheurathet.
Qui a-t-elle épousé?	Wer hat ſich mit ihr verehlicht?
Un marchand très-riche.	Ein ſehr reicher Kaufmann.
Qu'a-t-elle eu pour dot?	Wie viel Mitgift hat ſie erhalten?
Cinquante mille florins.	Fünfzig tauſend Gulden.
C'est beaucoup d'argent.	Das iſt viel Geld.
Le mari le mérite, c'est un galant homme.	Der Gemahl verdient es, es iſt ein artiger Mann.
La jeune personne aussi est fort bien élevée.	Auch das junge Frauenzimmer iſt ſehr gut erzogen.
Elle fera une bonne ménagère.	Sie wird eine gute Wirthinn machen.
La mère ne lui passait rien.	Die Mutter ließ ihr nichts hingehen.
Sa fille lui en saura bon gré quelque jour.	Ihre Tochter wird es ihr einſt zu verdanken wiſſen.
Le bien le plus sûr que puissent nous laisser nos parents, c'est une bonne éducation.	Das ſicherſte Gut, das uns unſere Eltern hinterlaſſen können, iſt eine gute Erziehung.
Mesdames, vous ne savez pas que Mons. N. est mort?	Wiſſen Sie nicht, meine Damen, daß Herr N. geſtorben iſt?

C'est donc pourquoi j'ai vu son neveu en deuil.	Dieſerwegen alſo hab' ich ſeinen Neffen in Trauer geſehen.
Il lui aura sans doute laissé quelque chose.	Er wird ihm vermuthlich etwas hinterlaſſen haben.
Son oncle l'aimait beaucoup.	Sein Oheim liebte ihn ſehr.
On dit qu'il le laisse fort à son aise.	Man ſagt, daß er ihn in ſehr guten Vermögensumſtänden zurückläßt.
C'est un garçon qui a du talent.	Es iſt dieß ein talentvoller Jüngling.
Le comte de N... lui veut beaucoup de bien.	Der Graf N... mag ihn ſehr wohl leiden.
On dit qu'il a obtenu un fort bon emploi.	Man ſagt, er habe einen ſehr guten Dienſt erhalten.
S'il sait le ménager, il lui obtiendra tout ce qu'il voudra.	Wenn er ſich zu halten verſteht, ſo bekömmt er, was er wünſchen mag.
Laissez le faire, il saura bien tirer son épingle du jeu.	Laſſen wir ihn machen, er wird ſich ſchon zu benehmen wiſſen.
Messieurs, une autre chose fort singulière.	Meine Herren, noch etwas äußerſt Auffallendes.
Qu'est-ce que c'est? qu'est-ce?	Und das wäre?
Personne ici ne pourrait se l'imaginer.	Niemand von hier könnte es ſich einbilden.
C'est une nouvelle fort intéressante pour l'état.	Es iſt dieſes eine ſehr wichtige Staatsneuigkeit.
Allons, parlez.	So reden Sie doch.
Eh bien! apprenez petits et grands, que la femme de Monsieur de Rips est enceinte.	Wohlan! ſo vernehme denn Groß und Klein, daß die Gemahlinn des Herrn von Rips in guter Hoffnung iſt.
Est-il possible?	Iſt es möglich?
Elle a plus de cinquante ans.	Sie hat über fünfzig Jahre.
C'est la grossesse miraculeuse de Sara.	Das iſt die wunderhafte Schwangerſchaft der Sara.
Le mari est au comble de sa joie.	Ihr Gemahl iſt äußerſt erfreut.
Il voyait finir avec chagrin la maison des Rips.	Mit Kummer ſah er das Haus der Ripſe ausſterben.
Mon cher, chacun a sa noblesse.	Mein Beſter, jeder hat ſeinen Adel.
Je serais charmé que vous entendissiez Mr. de Rips parler de la sienne.	Es wäre mir angenehm, wenn Sie den Herrn von Rips von dem ſeinigen ſprechen hörten.

Ueber einige unregelmäßige Zeitwörter, aus der dritten und vierten Abwandlung.

Je m'assiérai Madame, si vous le permettez.	Ich werde mich niederſetzen, Madam, wenn Sie es erlauben.

Nos soeurs s'asséyaient auprès de nous.	Unſere Schweſtern ſetzten ſich neben uns.
Pourquoi t'assieds-tu sur la table?	Warum ſitzt du auf dem Tiſch?
Je m'asséyais dans le berceau avec le frère de votre voisin.	Ich ſaß mit dem Bruder eures Nachbars in der Laube.
Il s'assiérait plus sûr.	Er würde ſicherer ſitzen.
Voulez-vous donc que je m'asséye toute la journée?	Wollen Sie denn, daß ich den ganzen Tag über ſitze?
Je me serais assis, s'il m'avait offert une place.	Ich würde mich niedergeſetzt haben, wenn er mir einen Platz angeboten hätte.
Nous ne voyons pas assez clair.	Wir ſehen nicht hell genug.
Ne voyez-vous pas comme il s'arrête?	Sehen Sie nicht, wie er ſtehen bleibt?
Je le vis sortir.	Ich ſah ihn ausgehen.
Nous ne le vimes pas plutôt.	Wir ſahen ihn nicht eher.
N'avez vous pas vu ma cousine?	Haben Sie meine Baaſe nicht geſehen?
Je l'aurais vu, s'il fut venu.	Ich würde ihn geſehen haben, wenn er gekommen wäre.
Il faut que nous la voyons encore.	Wir müſſen ſie noch ſehen.
Si vous voulez, nous verrons ce spectacle.	Wenn Sie wollen, ſo werden wir dieſes Schauſpiel ſehen.
Plût à Dieu que je le visse ce soir.	Wollte Gott, daß ich ihn dieſen Abend ſähe.
Je ne le *veux* pas *voir*.	Ich will ihn nicht ſehen.
Ne le voulez vous pas voir?	Wollen Sie ihn nicht ſehen?
Il voulait m'en avertir.	Er wollte mich davon benachrichtigen.
Ne pensait-il pas que je voulusse me retirer?	Glaubte er nicht, daß ich mich zurückziehen wollte?
Ils ne veulent pas y entrer.	Sie wollen ſich darein nicht einlaſſen.
Je voudrais que vous fussiez venu.	Ich wollte, daß Sie gekommen wären.
Il faut bien que je veuille.	Ich muß wohl wollen.
Si *je voyais* le maitre de la maison, je le demanderai, s'il *veut* ou non?	Wenn ich den Hausherrn ſehen ſollte, ſo werde ich ihn fragen, ob er will oder nicht?
Il le faut voir.	Man muß es ſehen.
Après l'avoir vu.	Nachdem ich es geſehen hatte.
Je ne le peux pas croire.	Ich kann es nicht glauben.
Ne le pouvais-tu donc pas lire?	Konnteſt du es denn nicht leſen?
Puissions-nous vous rendre un service!	Könnten wir Ihnen einen Dienſt erweiſen!
Puissè-je vous être utile!	Könnte ich Ihnen nützlich ſeyn!
Croyez-vous què j'eusse pu venir plutôt?	Glauben Sie, daß ich hätte eher kommen können?
Ce ressort *meut* toute la machine.	Dieſe Feder bewegt die ganze Maſchine.
Il ne se meut plus.	Er bewegt ſich nicht mehr.
Il faut que je meuve ce poids.	Ich muß dieſes Gewicht bewegen.

Vous ne pouvez pas le mouvoir.	Sie können es nicht bewegen.
On n'y *pourvoira* jamais.	Man wird nie dafür Sorge tragen.
Quand j'y aurai pourvu on me louera.	Wenn ich dafür werde geſorgt haben, wird man mich loben.
Je ne bats pas sans raison.	Ich ſchlage nicht ohne Urſache.
Je l'aurais battu, s'il ne s'était pas échappé.	Wenn er ſich nicht flüchtig gemacht hätte, ſo würde ich ihn geſchlagen haben.
Il ne faut battre personne.	Man muß Niemanden ſchlagen.
Soyez tranquille, je ne le batterai pas.	Seyen Sie ruhig, ich werde ihn nicht ſchlagen.
Je le battrais s'il n'avait pas demandé pardon.	Ich würde ihn ſchlagen, wenn er nicht um Verzeihung gebeten hätte.
On voulait que je la batisse.	Man wollte, daß ich ſie ſchlagen ſollte.
Croyez-vous donc que je l'aye battu.	Glauben Sie denn, daß ich ihn geſchlagen habe?
Je ne *buvais* que de l'eau.	Ich trank nur Waſſer.
Mes frères boivent aussi du vin.	Meine Brüder trinken auch Wein.
Pourquoi ne buvez vous donc pas?	Warum trinken Sie denn nicht?
Nous faisons tout-ce que bon nous semble.	Wir machen Alles, was uns gut dünkt.
Il ne fait pas son devoir.	Er thut ſeine Schuldigkeit nicht.
Il faut que je fasse votre volonté.	Ich muß Ihren Willen thun.
Je ferai tout ce qui depende de moi.	Ich werde Alles thun, was von mir abhängt.
Ne faut-il pas qu'il le fasse malgrè lui?	Muß er es nicht wider ſeinen Willen thun?
Il ne l'a pourtant pas *fait*.	Er hat es dennoch nicht gethan.
Je suis *née* l'an mil huit cents douze.	Ich bin im Jahr 1812 gebohren.
Mon frère *nâquit* deux ans avant.	Mein Bruder wurde zwey Jahr früher gebohren.
À peine qu'il fut *né*.	Als er kaum gebohren war.
Nous ne *disons* pas tout ce que nous *savons*.	Wir ſagen nicht alles, was wir wiſſen.
Vous *dites* plus qu'il ne vous faut.	Sie ſprechen mehr, als Sie ſollten.
Cela *suffit*.	Das iſt genug.
Je *craignis* qu'il ne *le croit*.	Ich befürchte, er möchte es glauben.
En ne le *croyant* je *conclus* qu'il fût *exclus* de la compagnie.	Indem er es nicht glaubte, ſchloß ich, daß er von der Geſellſchaft ausgeſchloſſen war.
Je ne *craindrai* désormais rien.	Ich werde künftighin nichts befürchten.

J'avais *cousu* toute la soirée.	Ich hatte den ganzen Abend über genäht.
Que dites-vous?	Was ſagen Sie?
J'ai *dit*, que ma soeur avait *dit*: mon oncle *eut cru*, que sa maladie ne fut pas dangereuse.	Ich habe geſagt, daß meine Schweſter geſagt hätte, mein Oheim hätte geglaubt ſeine Krankheit wäre nicht gefährlich.
Qu'il *croie* ce qu'il *veut*.	Mag er glauben, was er will.
Il faut que vous *sachiez* que je *n'écrirai* plus à lui, avant qu'il se *prenne* la peine, de me *mettre* en état de *vaincre* tous ces obstacles.	Sie müſſen wiſſen, daß ich ihm nicht mehr ſchreiben werde, bis er ſich die Mühe giebt, mich in den Stand zu ſetzen, alle dieſe Hinderniſſe zu überwinden.
Avant que je les eusse *vaincus* je ne *suivrai* ni ses conseils, ni ses ordres, car il faut que je *vive* en paix.	Bis ich dieſe überwunden habe, werde ich weder ſeine Rathſchläge, noch ſeine Befehle befolgen, denn ich muß in Frieden leben.

Sammlung der zum Sprechen nöthigſten Zeitwörter.

Vom Studieren.

étudier ſtudieren.
apprendre lernen.
apprendre par coeur auswendig lernen.
s'appliquer ſich widmen, fleißig arbeiten.
enseigner unterweiſen.
élever auferziehen.
donner leçon Unterricht geben.
prendre leçon Unterricht nehmen.
instruire unterrichten.
inventer erfinden.
composer zuſammenſetzen.
lire leſen.
écrire ſchreiben.
plier une lettre einen Brief zuſammenlegen.
cacheter une lettre einen Brief zuſiegeln.
mettre l'addresse die Aufſchrift machen.
signer unterzeichnen.
corriger verbeſſern, corrigiren.
se tromper ſich irren.
effacer ausſtreichen.
traduire überſetzen.
retoucher nachhelfen.
transcrire ab - ausſchreiben.
copier abſchreiben.
critiquer kunſtrichterlich tadeln.
commencer anfangen.
continuer fortſetzen.
finir, achever endigen.
perfectionner vervollkommnen.
savoir wiſſen.
se souvenir ſich erinnern.
s'oublier ſich vergeſſen.

Vom Sprechen.

parler reden.
dire ſagen.
prononcer ausſprechen.
haranguer eine Anrede halten.
babiller ſchwätzen.
crier ſchreien.
faire des cris ein Geſchrey erheben.
réciter auswendig herſprechen.
rapporter wieder nachſagen.
détailler umſtändlich erzählen.
conter erzählen.
se taire ſchweigen.
publier öffentlich machen.
appeler rufen.
demander verlangen, fragen.
interroger ausfragen.

répondre antworten.
causer, converser unterhalten.
avertir benachrichtigen.
commander, ordonner befehlen.
avouer geſtehen.
confesser beichten.
assurer verſichern.
nier verneinen.
désapprouver nicht genehmigen.
defendre vertheidigen.
prendre le parti de quelqu'un, die Parthei von einem nehmen.
gronder keifen, ausſchelten.
disputer ſtreiten.
quereller zanken.
raisonner ſchließen, urtheilen.
médire verläumden.
marmoter unvernehmlich brummen.
parler du nez, nasiller durch die Naſe ſprechen.
begayer lallen.
balbutier ſtammeln, ſtottern.

Vom Eſſen und Trinken.

avoir appetit Hunger haben.
manger eſſen.
boire trinken.
macher kauen.
avaler hinabſchlucken.
goûter verkoſten.
couper du pain Brod ſchneiden.
découper zerſchneiden.
jeûner faſten.
déjeûner frühſtücken.
dîner zu Mittageſſen.
goûter Vesperbrod eſſen it. koſten.
souper zu Abendeſſen.
inviter quelqu'un jemanden einladen.
s'enivrer ſich berauſchen.
faire diète Lebensordnung halten.
avoir une indigestion an Unverdaulichkeit leiden.
manger en ville außer dem Hauſe ſpeiſen.
boire un coup einen Trunk thun.
avoir soif Durſt leiden.
nourrir ernähren.
donner la table Tiſch halten.
accommoder zurichten.
faire la cuisine kochen.
servir bedienen.
lécher lecken.
sucer ſaugen.
suçeter ausſaugen.
se rassassier ſich ſättigen.

Vorfälle im menſchlichen Leben.

naître gebohren werden.
baptiser taufen.
croitre wachſen.
vivre leben.
engraisser dick werden.
maigrir mager werden.
se marier ſie verehlichen.
accoucher niederkommen.
devenir veuf oder veuve ein Wittwer, oder eine Wittwe werden.
vieillir alt werden.
mourir ſterben.
ensevelir ins Leichentuch wickeln; begraben.
embaumer einbalſamiren.
enterrer beerdigen.
hériter erben.
ressusciter wieder auferſtehen.

Von der Kleidung.

s'habiller ſich ankleiden.
se déshabiller ſich auskleiden.
se changer ſich umkleiden.
se chausser die Schuhe anziehen.
se déchausser die Schuhe ausziehen.
se laver ſich waſchen.
se baigner ſich baden.
se peigner ſich kämmen.
se faire peigner ſich auskämmen laſſen.
se poudrer ſich pudern.
se farder ſich ſchminken.
se coëffer den Kopfputz beſorgen.
se boutonner ſich zuknöpfen.
se lacer ſich ſchnüren.

s'envelopper dans le manteau ſich in den Mantel wickeln.
se couvrir ſich bedecken.
se déguiser ſich verkleiden.
prendre le deuil Trauer anlegen.

Menſchliche Handlungen.

rire lachen.
pleurer weinen.
soupirer ſeufzen.
éternuer nießen.
bâiller gähnen.
souffler blaſen.
sifler pfeifen.
écouter anhören.
cracher ausſpucken.
se moucher ſich ſchneutzen.
saigner bluten.
suer ſchwitzen.
voir ſehen.
regarder betrachten.
entendre vernehmen.
sentir riechen.
toucher berühren.
manier bewegen, betaſten.
tousser huſten.
s'enfler aufſchwellen.
être enrhumé den Schnupfen haben.
pincer zwicken.
égratigner zerkratzen.
piquer ſtehen.
chatouiller kitzeln.
gratter kratzen.
roter rülpſen.
piser, uriner, lâcher de l'eau, Waſſer laſſen.
faire ses nécessités; aller à la garde-robe, ſeine Nothdurft verrichten.

Von Liebe, und Haß.

aimer, chérir lieben.
caresser liebkoſen.
flatter ſchmeicheln.
embrasser umarmen.
baiser küßen.
saluer grüßen.
faire une révérence ein Kompliment machen.
louer loben.
réprimander verweiſen.
châtier, punir beſtrafen.
reprocher vorhalten.
mépriser verachten.
se plaindre ſich beklagen.
battre, frapper ſchlagen.
fouetter peitſchen.
venger rächen.
pardonner verzeihen.
mériter verdienen.
récompenser belohnen.
contenter befriedigen.
satisfaire genugthuen.
exempter ausnehmen.
haïr haſſen.
abandonner verlaſſen.
faire honte Schande machen.
oser wagen.
féliciter Glück wünſchen.
complimenter begrüßen.
envoyer promener einen fortſchicken.
importuner beläſtigen.
accuser anklagen.
excuser entſchuldigen.
disculper ſchuldfrey ſprechen.
obéir gehorchen.
condamner verdammen.
insulter beleidigen.
attaquer angreifen.
défier, appeler en duel, einen herausfordern.
se battre ſich ſchlagen.
vaincre überwinden.
persécuter, poursuivre verfolgen.
dépouiller ausplündern.
voler rauben.
tuer tödten.
étouffer erſticken.
assommer zu Boden ſchlagen.
bénir benedeyen.
maudire fluchen.
chasser, mettre dehors fortjagen.
congédier beabſchieden.
renvoyer zurückſchicken.
proteger beſchützen.
soulager erleichtern.
délivrer befreyen.
racheter loskaufen.

Vom Gedächtniß, und der Einbildungskraft.

concevoir begreifen.
penser denken.
méditer nachdenken.
connaitre kennen.
savoir wiſſen.
vouloir wollen.
imaginer ſich einbilden.
croire glauben.
persuader überreden.
attirer an ſich ziehen.
aveugler verblenden.
exagérer übertreiben.
délibérer berathſchlagen.
douter zweifeln.
observer beobachten.
deviner errathen.
soupçonner argwöhnen.
faire attention Acht haben.
déclarer erklären, eröffnen.
indiquer anzeigen.
avoir soin Sorgfalt tragen.
désirer wünſchen.
espérer hoffen.
attendre erwarten.
craindre befürchten.
avoir peur Furcht haben.
faire peur Furcht machen.
épouvanter erſchrecken.
feindre vorgeben.
dissimuler vorſtellen.
mentir lügen.
faire semblant desgleichen thun.
imiter nachahmen.
contrefaire nachmachen.
égaler gleichmachen.
surpasser übertreffen.
essayer, éprouver probieren.
juger urtheilen.
conclure ſchließen.
opiniâtrer hartnäckig behaupten, hartnäckig ſeyn.
persister beſtehen.
céder weichen.
se désister abſtehen.
se resoudre ſich entſchließen.
vérifier berichtigen.
être ravi, se réjouir ſich erfreuen.
s'affliger ſich betrüben.
se chagriner ſich grämen.
s'ennuyer lange Weile haben.
se facher ſich ärgern.
se mettre en colère in Zorn kommen.
enrager wüthend (raſend) werden.
s'apaiser ſich beſänftigen.

Zum Vergnügen, und Spielen.

se divertir ſich beluſtigen.
se recréer ſich erhohlen.
chanter ſingen.
danser tanzen.
jouer des instruments Muſik ſpielen.
jouer ſpielen.
perdre verliehren.
gager, parier wetten.
risquer wagen.
gagner gewinnen.
donner la revanche wieder vergelten.
être quitte gleich ſeyn.
mêler, faire miſchen.
couper abheben.
écarter auf die Seite gehen laſſen.
se moquer ſpotten.
badiner, railler ſcherzen.
prendre la main, die Karte übernehmen.
faire a-tout Trumpf auswerfen.

Gymnaſtiſche Uebungen.

sauter ſpringen, hüpfen.
courir laufen.
monter à cheval reiten.
galoper im Galopp reiten.
lutter ringen.
faire des tours Kunſtſtücke machen.
danser sur la corde auf dem Seil tanzen.
nager ſchwimmen.
plonger untertauchen.
patiner, courir sur la glace avec des patins Schlittſchuh laufen.
gliser glitſchen.
faire des armes fechten.
grimper klettern.

Von

soigner un malade einen Kranken pflegen.
panser une blessure eine Wunde verbinden.
guérir heilen.
traiter behandeln.
se porter mieux ſich beſſer befinden.
être convalescent auf dem Wege der Geneſung ſeyn.
empirer, être pire ſchlimmer werden.
se faire saigner ſich zur Ader laſſen.
prendre médecine Arzney einnehmen.
se purger purgiren.
donner un lavement ein Klyſtir geben.
sonder unterſuchen.
garder le lit das Bett hüten.
être indisposé ſich nicht wohl befinden.
être malade krank ſeyn.

Zwanzigſter Unterricht.

Vingtième leçon.

Les 1) fleurs de la 2) poésie sont d'une 3) nature si 4) délicate 5) qu'on a de la 6) peine 7) à les transplanter dans une 8) langue 9) étrangère. 10) On ne peut 11) juger par la 12) traduction, que des 13) sentiments, les 14) beautés 15) particulières de 16) l'expression nous 17) échappent; et 18) delà vient, qu'il est 19) infiniment plus 20) aisé de 21) traduire les 22) productions 23) grossières et 24) imparfaites d'un 25) peuple 26) sauvage, que 27) celles d'une 28) nation 29) lettrée et 30) civilisée. La 31) raison en (davon) est 32) evidente l'une est la 33) voix du 34) sentiment, 35) l'autre le 36) fruit de l'étude et de la 37) réflexion; l'une 38) est propre à 39) émouvoir les 40) passions, l'autre 41) n'agit que *) sur 42) l'imagination; l'une est le 43) pur 44) épanchement de la 45) nature, l'autre le 46) raffinement 47) étudié de 48) l'art. Il est 49) aisé de 50) sentir que 51) plus un peuple 52) approche de 53) l'état de la 54) simple nature, plus sa poésie 55) doit être 56) clair et 57) intelligible, parcequ'elle 58) contient des 59) descriptions des 60) choses les plus 61) apparentes, et qu'elle est 62) animée par des 63) images 64) empruntées des 65) objets, qui 66) nous frappent le plus dans la nature. 67) Il n'en est pas de même d'un peuple qui est 68) civilisé 69) depuis 70) long-temps, 71) chez qui le raffinement 72) a été 73) porté à son 74) comble, et 75) dont les 76) idées 77) en fait de 78) religion et de 79) cérémonie se sont 80) multipliées; 81)

---

*) Que wird hier nicht überſetzt.

leur 82) poesie 83) sera 84) continuellement 85) remplie 86) d'allusions aux 87) circonstances 88) particulières, 89) ou elle se 90) trouve, qui 91) paraitront 92) dures et 93) obscures aux autres nations.

1) Blumen 2) Dichtkunſt 3) Natur 4) zärtlich 5) daß man hat 6) Mühe 7) ſie zu verpflanzen 8) Sprache 9) fremd. 10) Man kann nicht 11) urtheilen 12) Ueberſetzung 13) Geſinnungen 14) Schönheiten 15) beſondern 16) Ausdruck 17) entfliehen. 18) Daher kommt es 19) unendlich 20) leichter 21) überſetzen 22) Erzeugniſſe 23) rauhen 24) unvollkommen 25) Volk 26) rohen 27) diejenigen 28) Nation 29) gelehrt 30) gebildet 31) Urſache 32) augenſcheinlich 33) Stimme 34) Empfindung 35) andern 36) Frucht 37) Nachdenken 38) geeignet 39) bewegen 40) Leidenſchaften 41) würkt nur 42) Einbildungskraft 43) rein 44) Ergießung 45) Natur 46) Verfeinerung 47) ſtudiert 48) Kunſt 49) leicht 50) fühlen 51) jemehr 52) ſich nähert 53) Zuſtand 54) einfachen 55) ſeyn muß, 56) lauten 57) verſtändlich 58) enthält 59) Beſchreibungen 60) Dinge 61) augenſcheinlich 62) beſeelt 63) Bilder 64) entlehnt 65) Gegenſtände 66) auffallen. 67) Dieß iſt der Fall nicht bey einem 68) gebildet 69) ſeit 70) langer Zeit 71) bey dem 72) worden iſt 73) gebracht 74) höchſten Grad 75) bey welchen 76) Ideen 77) in Betreff 78) Religion 79) Gebräuche 80) vervielfältigt 81) ihre 82) Dichtkunſt 83) wird ſeyn 84) unaufhörlich 85) angefüllten 86) Anſpielungen 87) Umſtände 88) beſondern 89) wo 90) befindet 91) ſcheinen werden 92) hart 93) dunkel.

Leichte Geſpräche zur geſellſchaftlichen Unterhaltung.

Que veut ce domestique?	Was will dieſer Bediente?
Monsieur, c'est Mousr. Louis.	Mein Herr, der Herr Ludwig iſt da.
Dis-lui qu'il me fasse l'honneur d'entrer.	Sag ihm, er möchte mir die Ehre erzeigen, herein zu kommen.
Mon cher Monsieur Louis, il y a un siècle que nous ne vous avons vu par ici.	Mein lieber Herr Ludwig, es iſt ein Jahrhundert, daß wir Sie nicht hier geſehen haben.
Mesdames, je suis charmé de vous voir en bonne santé.	Ich bin erfreut, meine Damen, Sie bey ſo guter Geſundheit anzutreffen.
J'arrive à présent de Ratisbonne.	Ich komme ſo eben von Regensburg.
Que dites-vous de cette ville?	Was ſagen Sie von dieſer Stadt?
Elle est toute autre que vous ne l'avez vue.	Sie iſt ganz anders, als Sie ſie geſehen haben.

Il y règne à présent une police admirable.
Es herrſcht jetzt eine bewunderungswerthe Polizey dort.

Les rues sont très propres, et la nuit elles sont éclairées de lanternes.
Die Straßen ſind ſehr reinlich, und bey Nachtzeit durch Laternen erleuchtet.

Holà! et dans quel état sont les promenades?
Hola! und in welchem Zuſtande befinden ſich die Spaziergänge?

Elles deviennent tous les jours plus belles.
Sie werden alle Tage ſchöner.

Ah! Monsieur Alexandre je vous demande pardon, je ne vous avais pas vu.
Ach! Herr Alexander ich bitte um Verzeihung, ich hatte Sie nicht geſehen.

Vous êtes bien engraissé.
Sie ſind ſehr dick geworden.

Mon cher, vous pouvez aussi le feliciter oder lui faire votre compliment.
Mein Beſter, Sie können ihm auch Ihre Glückwünſche bringen?

Sur quoi, Monsieur?
Wegen was, mein Herr?

On m'a dit que vous aviez gagné quelque chose au dernier tirage de la loterie.
Man hat mir geſagt, Sie hätten etwas bey der letzten Lotto-Ziehung gewonnen.

C'est vrai, j'ai gagné une bagatelle.
Es iſt wahr, ich habe eine Kleinigkeit gewonnen.

Est-ce un ambe ou un terne, que vous avez gagné?
Haben Sie eine Ambe, oder eine Terne gewonnen?

Un terne de trois cents, trente florins.
Eine Terne von dreyhundert, dreißig Gulden.

Bon, trente Louis.
Gut, dreißig Louisd'or.

Cela vaut mieux que rien.
Dieß iſt immer beſſer, als Nichts.

Je le crois bien.
Ich glaube es wohl.

Avec votre permission, je vois que Madame de .... s'en va déjà, je suis bien aise de l'accompagner.
Mit Ihrer Erlaubniß. Ich ſehe daß Madame .... ſchon fortgeht, und ich wünſchte ſie gerne zu begleiten.

Nous avons beaucoup de choses à nous dire.
Wir haben Vieles mit einander zu ſprechen.

Allez, allez; je ne veux pas vous déranger.
Gehen Sie, ich will Sie nicht beläſtigen.

Chacun sait ses affaires.
Jeder weiß ſeine Geſchäfte.

Quoi, Madame, vous vous en allez déjà?
Wie, gnädige Frau, Sie wollen ſchon fortgehen?

Vous m'excuserez, je vous prie, j'ai à faire chez moi.
Ich bitte, Sie werden mir verzeihen, ich habe zu Hauſe zu thun.

Il est encore de bonne heure.
Es iſt noch frühe.

Non, non, c'est une chose indispensable.
Nein, nein, das iſt eine unverſchiebbare Sache.

On sera déjà à m'attendre.
Man wird mich ſchon erwarten.

Eh bien, qu'y faire, Madame? je vous accompagnerai, si vous me le permettez.
Wohlan, was iſt zu thun, gnädige Frau? Ich werde Sie begleiten, wenn Sie es mir erlauben.

Non, je ne veux pas qu'un aussi joli Cavalier prenne
Nein, ich will nicht, daß ein ſo artiger Cavalier ſich dieſe

cette peine pour une vieille comme moi.	Mühe für eine Alte giebt, wie ich bin.
Vous badinez, Madame.	Sie ſcherzen, gnädige Frau.
Non, non, faites attention que j'ai déjà vingt-neuf ans.	Nein, nein, bedenken Sie nur, daß ich ſchon neun und zwanzig Jahre alt bin.
Vous appellez cela vieille? bon!	Dieß nennen Sie alt? gut!
Vous ne paraissez pas en avoir vingt-cinq.	Sie ſcheinen nicht fünf und zwanzig alt zu ſeyn.
Taisez vous, je parais plus agée que je ne suis.	Schweigen Sie, ich ſcheine älter als ich bin.
Il y a bien des gens qui me donnent trente-cinq ans.	Es giebt Leute genug, die mich vor fünf und dreißig Jahre halten.
Ne le croyez pas.	Glauben Sie es nicht.
Vous voulez bien le dire ainsi.	Sie wollen es nur ſo ſagen.
Allons nous en, et finissons avec le proverbe:	Laſſen Sie uns gehen und mit dem Sprichwort endigen:
Après besogne faite le repos est agréable.	Nach gethaner Arbeit iſt gut ruhen.

Sammlung der zum Sprechen nöthigſten Zeitwörter. (Beſchluß.)

Körperliche Bewegungen.

se remuer ſich bewegen.
aller gehen.
venir kommen.
partir abreiſen.
arriver ankommen.
revenir wiederkommen.
retourner wieder umkehren.
retourner sur ses pas auf der Stelle wieder umkehren.
s'approcher ſich nähern.
se tenir débout ſtehen.
marcher marſchiren.
se promener ſpatzieren gehen.
se lasser, se fatiguer müde werden.
résider, demeurer wohnen.
rester bleiben.
s'absenter ſich entfernen, entweichen.
prendre congé, dire adieu Abſchied nehmen.
fuir fliehen.
s'enfuir davon fliehen.
disparaître verſchwinden.
suivre folgen.
éviter vermeiden.
échapper davon laufen.
attraper erwiſchen.
tourner umkehren.
glisser rutſchen.
s'appuyer ſich ſtützen.
tomber fallen.
broncher ſtolpern.
marcher sur quelque chose auf etwas gehen.
avancer vorrücken.
s'éloigner ſich entfernen.
aller au devant vorgehen.
entrer eingehen.
sortir ausgehen.
monter ſteigen.
descendre hinabſteigen.
passer von einem zum andern gehen.
passer outre weiter gehen.
passer plus avant weiter vorwärts gehen.
s'arrêter anhalten.
envoyer ſchicken.
envoyer chercher um etwas ſchicken.
se hâter, s'empresser ſich eilen.
tarder verſpäten.
s'asseoir ſich ſetzen.

se noyer ertrinken.
voyager reiſen.
naviguer ſchiffen.
croiser durchkreuzen.

Handthierungen.

faire machen.
travailler arbeiten.
préparer vorbereiten.
fermer, serrer ſchließen.
ouvrir öffnen.
hausser erhöhen.
baisser erniedrigen.
tirer un rideau einen Vorhang aufziehen.
retrousser aufſtülpen, aufſchürzen.
remplir füllen.
vider leeren.
verser ſchütten, einſchenken.
répandre verſchütten.
mouiller tremper erweichen.
sécher trocknen.
faire voir, montrer zeigen.
mêler miſchen.
amollir erweichen.
endurcir erhärten.
creuser aushohlen.
étendre ausbreiten.
étréeir zuſammenziehen.
labourer im Feld arbeiten.
semer ſäen.
planter pflanzen.
faucher mähen.
moissonner ſchneiden.
peser wiegen.
lier, attacher anbinden.
délier, détacher entbinden.
nouer knüpfen.
dénouer auflöſen.
cueillir pflücken.
recueillir, ramasser einſammeln.
amasser häufen, ſammeln.
tirer ziehen.
jeter werfen.
rompre, briser, casser zerbrechen.
déchirer zerreißen.
couper ſchneiden.
mettre en pièces in Stücken zerlegen.
serrer preſſen.

lâcher losmachen.
saisir feſtgreifen.
tenir halten.
cacher verſtecken.
couvrir bedecken.
découvrir entdecken, aufdecken.
chercher ſuchen.
trouver finden.
rencontrer begegnen.
salir beſchmutzen.
tacher beflecken.
nettoyer putzen.
balayer auskehren.
blanchir weißen.
laver la vaisselle aufſpülen.
chauffer, échauffer wärmen.
refroidir kalt werden laſſen.
peindre malen.
graver graben, ſtechen, einſchneiden.
dessiner zeichnen.
tailler ſchneiden.
bâtir bauen.
abattre abbrechen.
sculpter ſchnitzen.
broder ſticken.
dorer vergolden.
argenter verſilbern.
percer, trouer durchlöchern.
boucher verſtopfen.
déboucher entſtopfen.
clouer nageln.
coller leimen.
courber, cambrer krümmen.
imprimer drucken.
relier binden.
unir vereinen.
coudre nähen.
filer ſpinnen.
tricoter ſtricken.
doubler verdoppeln.
raccommoder ausbeſſern.
pêcher fiſchen.
chasser jagen.
mendier betteln.
fainéanter faulenzen.

Vom Kauf und Verkauf.

traiter handeln.
acheter kaufen.
vendre verkaufen.
faire marché einen Handel machen.

débiter abſetzen.
offrir anbieten.
surfaire überbieten.
prêter leihen.
emprunter entlehnen.
engager, mettre en gage verpfänden.
dégager, retirer de gage auslöſen.
s'endetter ſich verſchulden.
faire crédit borgen.
prendre à crédit auf Borg nehmen.
devoir ſchulden.
payer bezahlen.
donner geben.
changer wechſeln.
troquer tauſchen.
livrer überliefern.
accepter annehmen.
prendre nehmen.
recevoir empfangen.
augmenter vermehren.
diminuer vermindern.
ôter wegnehmen.
promettre verſprechen.
charger, recommander beauftragen.
garder verwahren.
dépenser verſchwenden.
épargner erſparen.
employer verwenden.
mesurer meſſen.
étaler auskramen.
faire banqueroute Bankerot machen.
s'enrichir ſich bereichern.
se ruiner ſich zu Grunde richten.
envelopper einwickeln.
emballer einpacken.

Gottesdienſtliche Handlungen.

prier Dieu beten.
se prosterner ſich niederwerfen.
s'agenouiller, se mettre à genoux ſich niederknieen.
adorer anbeten.
entendre la messe eine Meſſe hören.
fêter feyern.
confesser beichten.
communier das heilige Abendmahl nehmen.
se convertir ſich bekehren.
pécher ſündigen.
manquer fehlen.
se repentir bereuen.
damner verdammen.
faire dire une messe eine heil. Meſſe leſen laſſen.
faire l'aumône Almoſen geben.
abjurer abſchwören,
jurer ſchwören.

Vom Wetter, und von der Zeit.

pleuvoir regnen.
neiger ſchneien.
bruiner herabrieſeln.
geler gefrieren.
faire chaud warm ſeyn.
faire froid kalt ſeyn.
faire une chaleur étouffante eine außerordentliche Hitze ſeyn.
se couvrir (du temps) das Wetter wird trübe.
tonner donnern.
éclairer blitzen.
grêler hageln.
faire du vent, de l'air windig ſeyn.
faire beau temps ſchön Wetter ſeyn.
faire mauvais temps ſchlimmes Wetter ſeyn.

Sprichwörter.	Proverbes.
Art läßt nicht von Art.	Bon chien chasse de race.
Das Pferd beym Schweif aufzäumen.	Mettre la charrue devant les boeufs.
Bey Nacht ſind alle Katzen grau (alle Kühe ſchwarz.)	La nuit tous chats sont gris.
Gelehrten iſt gut predigen.	Le sage entend à demi-mot.

Aus den Augen, aus dem Sinn.	Hors de vue, hors de souvenir.
Was durch die Leyer kömmt, geht in den Wind.	Ce qui vient par la flûte, s'en retourne par le tambour.
Wer viel beginnt, richtet wenig.	Qui trop embrasse, mal étreint.
Die Haut iſt näher, als das Hemd.	La chair est plus proche que la chemise.
Der Hunger iſt der beſte Koch.	Il n'est sauce que d'appétit.
Unrecht Gut, kömmt nicht auf den dritten Erben.	Le bien mal acquis ne profite jamais.
Geld regiert die Welt.	L'argent fait tout.
Sag mir mit wem du gehſt, und ich ſag dir, wer du biſt.	Dis-moi qui tu hantes, et je te dirai qui tu es.
Wie der Herr, ſo der Diener.	Tel maître, tel valet.
Eine Schwalbe bringt keinen Sommer.	Une hirondelle ne fait pas le printemps.
Wer die Gefahr ſucht, kommt darinnen um.	Celui qui cherche le péril, ne manquera pas d'y périr.
Das beſte Pferd ſtolpert.	Il n'y a si bon cheval qui ne bronche.
Kein Unglück ohne Glück.	A quelque chose malheur est bon.
Von zwey Uebeln muß man das kleinſte wählen.	De deux maux il faut éviter le pire.
Wer zwiſchen zwey Stühlen ſitzt, fällt.	Entre deux selles, le cul par terre.
Streck dich nach deiner Decke.	Selon ta bourse, gouverne ta bouche.
Wer in ſeinen Beutel lügt, betrügt ſich ſelbſt.	Qui achète et qui ment, à sa bourse le sent.
Wer die Wahrheit ſagt, wird öfters geſtraft.	Toutes vérités ne sont pas bonnes à dire.
Gelegenheit macht den Dieb.	L'occasion fait le larron.
Der Vogel Habich iſt beſſer als der Vogel Hättich.	Un tiens vaut mieux que deux tu auras.
Beſſer den Sperling in der Hand, als eine fliegende Gans.	Le moineau pris vaut mieux que l'oie qui vole.
Vortheil überwiegt die Kraft.	L'adresse surpasse la force.
Der Menſch denkt's, und Gott lenkt's.	L'homme propose, et Dieu dispose.
Ein Unglück kommt nie allein.	Un malheur ne vient jamais seul.
Unter einem alten Kittel, ſchlägt oft ein edles Herz.	Sous un méchant manteau se trouve souvent un bon coeur.

Wer nichts wagt, gewinnt nichts.	Qui ne veut rien hasarder ne fera pas fortune.
Ein guter Advokat, ein ſchlechter Nachbar.	Bon avocat, mauvais voisin.
Wer dem Freund leiht macht ſich oft einen Feind.	Qui prête à l'ami, s'en fait souvent un ennemi.
Wer den Eſel vorſingt, hat Hufſchläge zu erwarten.	Chantez à l'ane, il vous fera des pets.
Ueber den Geſchmack muß man nicht ſtreiten.	Il ne faut pas disputer des goûts.
Wer ſchweigt, ſtimmt ein.	Qui ne dit mot, consent.
Die Heilung geht nicht ſo ſchnell, als das Verwunden.	La guérison n'est pas si prompte que la blessure.
Ein gebrenntes Kind fürchtet das Feuer.	Chat échaudé craint l'eau froide.
Ein guter Ruf iſt Goldes werth.	Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.
Narren Hand, beſchreibt die Wand.	Une muraille blanche sert du papier au fou.
Jeder ſucht ſeinesgleichen.	Chacun cherche son semblable.
Im trüben Waſſer iſt gut fiſchen.	Il fait bon pêcher en eau trouble.
Ein räutiges Schaf verdirbt die Heerde.	Une pomme gatée en gâte cent.
Müſſiggang, aller Laſter Anfang.	L'oisiveté est la mère de tout vice.
Wenig Gut, wenig Sorgen.	Peu de bien, peu de soin.
Verheurathe deinen Sohn, wenn du willſt, und deine Tochter, wenn du kannſt.	Tu marieras ton fils quand tu voudras, et ta fille quand tu pourras.
Noth bricht Eiſen.	La nécessité n'a point de loi.
Dem guten Willen iſt alles möglich.	Rien n'est impossible à celui qui a bonne envie.
Jeder weiß, wo ihn der Schuh drückt.	Chacun sait où le bât le blesse.
Die Abweſenden haben immer Unrecht.	Les absents ont toujours tort.
Wenn Gott will, gelingt alles.	Quand Dieu veut, tout est prospérité.
Stille Waſſer ſind gerne tief.	Il n'est pire eau, que celle qui dort.
Was man in der Jugend lernt, thut im Alter wohl.	De ce qui s'apprend au berceau, l'on se souvient jusqu'au tombeau.
Wo nichts iſt, hat der Kaiſer das Recht verlohren.	Où il n'y a rien, le Roi perd ses droits.

Der Appetit kommt im Eſſen.	L'appétit vient en mangeant.
Wer ſich hilft, dem hilft Gott.	Aide-toi, Dieu t'aidera.
Der Hunger treibt den Wolf aus dem Forſt.	La faim chasse le loup hors du bois.
Jedem Narren ſeine Kappe.	A chaque fou sa marotte.
Der ſoll ſich kratzen, dem es juckt.	Que celui qui se sent morveux, se mouche.
Wenn man den Wolf nennt, kömmt er gerennt.	Quand on parle du loup, on en voit la queue.
Wer ſprechen kann, kömmt bis Rom.	Qui a langue, va à Rome.
Eine Hand wäſcht die andere.	Un barbier rase l'autre.
Die Uebung macht den Meiſter.	En forgeant, on devient forgeron.
Vom Regen in die Traufe kommen.	Tomber de fièvre, en mal chaud.
Auf eine fade Rede gebührt keine Antwort.	A sotte demande, point de réponse.
Die ſchlimmſten unter den tauben Menſchen, ſind jene, die nicht hören wollen.	Il n'y a pas de plus mauvais sourd, que celui qui ne veut pas entendre.
Ein Lügner muß ein gutes Gedächtniß haben.	Il faut qu'un menteur ait bonne mémoire.
Vorſicht macht ſicher.	La méfiance est la mère de la sûreté.
Die Brühe iſt mehr werth, als der Fiſch.	La sauce vaut mieux que les poissons.
Beſſer ein magerer Vergleich, als ein fetter Prozeß.	Mauvais accomodement vaut mieux, qu'un bon procès.
Der Bär tanzt ums Geld.	On ne fait rien pour rien.
Wie man ins Holz ſchreit, hallt es wieder.	Qui crache en l'air, il lui retombe sur le nez.
Man ſieht den Balken im eignen Auge nicht, wohl aber den Splitter im Auge ſeines Nächſten.	On ne voit pas une poutre dans son oeil, et l'on voit une paille dans celui de son voisin.
Jeder Krämer lobt ſeine Waare.	Chaque marchand fait valoir sa marchandise.
Wer anklopft, dem wird geöffnet.	Qui cherche, trouve.
Die Wurſt nach dem Preßſack werfen.	Donner un oeuf pour avoir un boeuf.
Für den Eſel arbeitet die Biene kein Honig.	Le miel n'est pas fait pour la gueule de l'âne.
Jeder mißt den andern nach ſeinem Maaß.	Chacun mesure les autres à son aune.

Mit Geduld überwindet man Alles.	La patience vient à bout de toutes choses.
Wer das Glück nicht zu faſſen weiß, wenn es kömmt, ſoll nicht klagen, wenn es geht.	Qui ne sait pas accueillir la fortune quand elle vient, ne doit pas se plaindre quand elle s'en va.
Wer ſich unter die Träber miſcht, den freſſen die Schweine.	Qui se fait brebis, le loup le mange.
Wem Gott wohl will, dem kommt er ins Haus.	Quand Dieu veut du bien à un homme, il y paraît à sa maison.
Gelegenheit kommt nicht leicht wieder.	L'occasion perdue ne se retrouve pas aisement.
Man muß das Eiſen ſchmieden, weil es warm iſt.	Il faut battre le fer, tandis qu'il est chaud.
Einen geſchenkten Gaul, ſchaut man nicht ins Maul.	A cheval donné on ne regarde point à la bouche.
Mit Geben und Nehmen, kann man ſich leichtlich irren.	A donner et à prendre, on peut aisément se méprendre.
Niemand kann ſagen: ich trinke nicht von dieſer Quelle.	Personne ne peut dire: fontaine je ne boirai de ton eau.
Die guten Rechnungen, machen gute Freunde.	Les bons comptes font les bons amis.
Langſam kömmt man auch zum Ziel.	Petit à petit l'oiseau fait son nid.
Das Kleid macht den Mann nicht.	L'habit ne fait pas le moine.
Verſprechen, und halten iſt zweyerley.	Dire et faire sont deux.
Wie gelebt, ſo geſtorben.	Telle vie, telle mort.
Es iſt nicht alles Gold, was glänzt.	Tout ce qui reluit n'est pas or.
Die Wände hören.	Les murailles ont des oreilles.
Der Wolf frißt auch die gezählten Schafe.	Brebis comptée, le loup la mange.
Das gute Geld dem ſchlechten nachwerfen.	Jeter le manche après la coignée.
Mehr als man hat, mehr als man wünſcht.	Plus on a, plus on veut avoir.
Wer für Gott bittet, bittet für zwey.	Celui qui quête pour Dieu, quête pour deux.
Mit den Wölfen lernt man heulen.	Avec les loups on apprend à hurler.
Keine Roſen ohne Dornen.	Il n'y a point de roses sans épines.
Ein guter Gaſthof braucht kein Schild.	Bon cabaret n'a pas besoin d'enseigne.

Die Vernunft kömmt mit den Jahren.	La raison vient avec l'âge.
Jedes Land hat ſeine Sitten.	Chaque pays, chaque guise.
Rom iſt nicht an einem Tag gebaut worden.	Paris n'a pas été fait dans un jour.
Beſſer ſpät als niemahls.	Il vaut mieux tard que jamais.
Wer alles zu beſitzen wünſcht, bekommt nichts.	Qui veut tout avoir n'a rien.
Ein keifender Hund beißt nicht.	Chien qui aboie ne mord pas.
Mit der Zeit blühen die Roſen.	Avec le temps les arbres donnent leur fruit.
Vom liegenden Holz iſt gut Spähne hauen.	Quand l'arbre est à bas, chacun se plaît à lui arracher des branches.
Das Papier iſt geduldig.	Le papier souffre tout.
Beſſer wenig als nichts.	Peu vaut mieux que rien.
Im Hauſe eines Gehenkten darf man nicht von Stricken ſprechen.	Il ne faut pas parler de corde dans la maison d'un pendu.
Jeder für ſich, und Gott für alle.	Chacun pour soi, et Dieu pour tous.
Wer einen guten Nachbar hat, iſt wohl bewacht.	Qui a bon voisin, a bon matin.
Nachdem der Mann, nachdem bratet man ihm die Wurſt.	On traite chacun selon sa qualité.
Wer im Rohre ſitzt, hat gut Pfeifen ſchneiden.	A beau gagner, à qui la fortune rit.
Wenn der Prozeß aus iſt, wird man klug.	On n'est sage qu'au retour des plaids.
Er ſchläft wie eine Ratte.	Il dort comme un loir.
Gewalt geht vor Recht.	Ou force domine, raison n'a pas lieu.
Wo kein Kläger iſt, iſt auch kein Richter.	A défaut de plaignant, point de juge.
Traue keinem Rothbarte.	A barbe rousse et noirs cheveux, ne t'y fie si tu ne veux.
Auf den Sack ſchlagen, und den Eſel meinen.	Battre le chien devant le lion.
Ein Eſel heißt den andern Sackträger.	La pelle se moque du fourgon.
Jeder hat ſein Steckenpferd.	Chacun a sa manie.
Wenn das Haus fertig iſt, ſtirbt der Wirth.	Quand la cage est faite l'oiseau s'envole.
Keine Antwort, iſt auch eine Antwort.	Qui se tait, consent.

Zwiſchen Thür und Angel.	Entre le marteau, et l'enclume.
Er klagt über das, was er loben ſollte.	Il se plaint que la mariée est trop belle.
Den Bürgen, muß man würgen.	Qui répond, paye.
Trunkener Mund, redet aus Herzensgrund.	Quand le vin entre, le sécret sort.
Die gebratenen Tauben fliegen einem nicht in den Mund.	Les alouettes rôties ne se trouvent pas sur les haies.
Ein todter Hund beißt nicht mehr.	Morte la bête, morte le venin.
Schöne Schüſſeln ſättigen nicht.	La belle cage nourrit pas l'oiseau.
Der Krug geht ſo lang zu Waſſer, bis er bricht.	Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se brise.
Ein Schalk überliſtet ſelten den andern.	Fin contre fin n'est pas bon à faire doublure.

Zweyte Abtheilung.

Theorie
der
franzöſiſchen Sprache.

Der zweyten Abtheilung I. Theil.

Gleich den übrigen lebenden Sprachen Europas, zählt auch die franzöſiſche neun beſondere Gattungen von Wörtern, nehmlich:

I. Das Geſchlechtswort (l'article).

II. Das Nennwort (le nom). } Hauptwort (substantif). Eigenſchafts- oder Beywort (adjectif.)

III. Das ſtellvertretende oder Fürwort (le pronom).

IV. Das Rede- oder Zeitwort (le verbe).

V. Das Mittelwort (le participe).

VI. Das Umſtandswort (l'adverbe).

VII. Das Fügewort (la préposition).

VIII. Das Bindewort (la conjonction).

IX. Das Empfindungswort (l'exclamation).

Erſtes Kapitel.

Vom Geſchlechtsworte.

(De l'Article.)

Das Geſchlechtswort iſt jener Redetheil, welcher dazu dient, zu beſtimmen, ob das Nennwort in der einfachen, oder vielfachen Zahl ſteht, und welchem Geſchlechte es zugehört. Z. B. der Vater, die Mutter.

In der franzöſiſchen Sprache kennt man nur zwey Geſchlechter, das männliche, und das weibliche; le bezeichnet das erſte, la das zweyte. Z. B. le frère der Bruder, la soeur die Schweſter. Beyde Geſchlechter nehmen in der

vielfachen Zahl les an; les frères die Brüder, les soeurs die Schweſtern.

Die übrigen Verhältniſſe der Nenn-Wörter drückt man im Franzöſiſchen mit du, de, la, au, à la, des, aux, und den Fügewörtern de, à aus, welche im Teutſchen mit folgenden Artikeln übereinkommen:

Einfache Zahl im männlichen Geſchlecht.

der, den, le } . . . . . der Vater, le père; den Vater.
des, von dem, du } z. B. . . . . des Vaters, du père; von dem Vater.
dem . . . . . au } . . dem Vater, au père.

Einfache Zahl im weiblichen Geſchlecht.

die, la; } . . . . . . die Mutter, la mère.
der, von der, de la } z. B. . . . . . der, von der Mutter, de la mère.
der . . . . . à la } . . . . . der Mutter, à la mère.

Einfache Zahl für beyde Geſchlechter.

männlich und weiblich { die / den } z. B. les pères, die Väter, den Vätern. les mères, die Mütter, den Müttern.

der, von den, des für beyde Geſchlechter. Z. B. { der Väter, von den Vätern, des pères. / der Mütter, von den Müttern, des mères.

den aux, z. B. den Vätern, den Müttern; aux pères, aux mères.

Wenn das dem Artikel folgende Wort mit einem Selbſtlauter, oder einem ſtummen h anfängt; ſo wird im Franzöſiſchen, das Wort mag männlich oder weiblich ſeyn, la, de, la, à la, gebraucht, wobey das à unterdrückt, und dafür der Apoſtroph geſetzt wird. Z. B.

männlich { der, den Engel . . . . l'ange. / des, von dem Engel de l'ange. / dem Engel . . . . . à l'ange.

weiblich { die Seele . . . . . l'ame. / der, von der Seele de l'ame. / der Seele . . . . à l'ame.

mit dem ſtummen h männlich { der, den Mann . . l'homme. / des Mannes, von dem Manne, de l'homme. / dem Manne . . . . à l'homme.

In dieſem Falle wird in der Ausſprache das Nennwort, und der Artikel mit einander vereint. Vor dem Worte oui ja, bleibt der Artikel unverändert, wenn es als Hauptwort gebraucht wird. Le oui et le non, da Ja und das Nein.

Nein. Hier wird der Artikel le wie vor einem Conſonanten ausgeſprochen.

Vom Gebrauche des Geſchlechtswortes.

Der Artikel le und la, les wird nur vor einem Worte gebraucht, das beſtimmt ausgedrückt wird. Z. B. Das Buch, das Sie ſehen, *le* livre que vous voyez; das Haus, das ich gekauft habe, *la* maison que j'ai achetée. In dieſen Beyſpielen beſtimmt der Artikel den Sinn der Wörter livre Buch, und Haus maison; denn man verſteht kein anderes Buch, kein anderes Haus darunter, als jenes, das geſehen, gekauft worden iſt.

Wird im Teutſchen kein Artikel gebraucht, das heißt, wird nur ein Theil von einer Art oder Gattung genannt, wie z. B. gieb mir Brod, Wein, Papier, ſo ſetzt man im Franzöſiſchen du, de, la, des vor das Hauptwort, wenn die Rede nicht verneinend iſt, in welchem Falle de gebraucht wird. Z. B.

Nicht verneinend.	Verneinend.
Gieb mir Brod, donne-moi *du* pain.	Gieb mir kein Brod, ne me donne pas *de* pain.
Ich bringe Papier, j'apporte *du* papier.	Ich bringe kein Papier, je n'apporte pas *de* papier.
Karl hat Verſtand, Charles a *de* l'esprit.	Karl hat keinen Verſtand, Charles n'a pas *d*'esprit.

Iſt aber nicht von einem Theile eines Ganzen, ſondern, obgleich im unbeſtimmten Sinne von einem Ganzen ſelbſt die Rede, wie z. B. Bringe einen Seſſel (gleichgültig welchen), ſo wird im Singular ein mit un, und eine mit une, im Plural beyde Geſchlechter mit des überſetzt, wenn die Rede nicht verneinend iſt, iſt ſie es aber, ſo gebraucht man wieder de ſowohl in der einfachen, als in der vielfachen Zahl. Z. B.

Nicht verneinend.	Verneinend.
Bringe einen Seſſel, apporte *une* chaise.	Bringe keinen Seſſel, n'apporte pas *de* chaise.
Ich habe franzöſiſche Bücher, j'ai *des* livres français.	Ich habe keine franzöſiſchen Bücher, je n'ai pas de livres français.
Ich habe Häuſer gekauft, j'ai acheté *des* maisons.	Ich habe keine Häuſer gekauft, je n'ai pas acheté *de* maisons.
Du haſt Weingärten tu as *des* vignes.	Du haſt keine Weingärten, tu n'as pas *de* vignes.

Die eignen Namen (noms propres) nehmen im Franzöſiſchen keinen Artikel an, ſondern nur die Partikeln de, à, was unter dem Abſchnitte von dem Complément des prépositions weitläuftiger erklärt werden wird.

Wird aber ein eigener Name im allgemeinen Sinne genommen; ſo behält derſelbe den Artikel bey. Z. B. Herder nennt Gleim den Anakreon, und Karſchin die Sappho der Teutſchen. Herder appéle Gleim *l'*Anacréon et Karschin *la* Sappho des Allemands. — Boileau ſchreibt: nature du temps qu'elle produisait *les* Alexandre et *les* César etc.

Die Wörter Monsieur et Messieurs nehmen den Artikel an, wenn ſie als Nennwörter gebraucht werden, d. h. wenn Monsieur ſo viel bedeutet, als Herr, nicht mein Herr z. B. der Herr welcher kömmt. Le Monsieur qui vient.

In jedem andern Falle bleibt der Artikel bey dieſem Worte weg, denn wenn daſſelbe mit einem Titel zuſammentrifft; ſo gehört das Geſchlechtswort vor dieſen, nicht vor Monsieur. Z. B.

Der Herr Baron.	Monsieur le Baron.
Der Herr Präſident.	Monsieur le Président.
Die Herren Räthe.	Messieurs les Conseillers.

Die Wörter Madame, Mesdames, Mademoiselle, Mesdemoiselles, Madam, Frau, gnädige Frau, Fräulein, Jungfrau, gnädiges Fräulein u. ſ. w.; werfen das ma und mes weg, wenn Sie ohne den dazu gehörigen Namen zu ſtehen kommen, und ein Geſchlechtswort oder auch ein Fürwort vorangeht. Z. B.

Die Frau (Dame) welche kömmt.	La Dame qui vient und nicht la Madame.
Den Frauen (Damen) gefallen die Schmeicheleyen.	Les Dames aiment les fleurettes, und nicht les Madames noch les Mesdames.
Ich habe ein Fräulein gekannt, die jene Zeit zum Studieren verwendete, welche die andern Fräulein am Putztiſch verliehren.	J'ai connu une Demoiselle qui employait à étudier les heures, que les autres Demoiselles perdent à la toilette, und nicht une Mademoiselle noch les autres Mademoiselles etc.

Auf keine Weiſe aber kann man ſagen: la Madame, une Madame, cette Madame etc., ſelbſt wenn gefragt wird, findet bey der Antwort keine Ausnahme ſtatt. Z. B. Wer hat es befohlen? qui l'a ordonné? Die Frau, Madame. Fragen Sie die gnädige Frau. Demandez à Madame. Die Frau von Schwarz. Madame de Schwarz etc.

Der heilige Johannistag, der h. Ludwigs-Peters-Tag, wird im Franzöſiſchen la sainte-Jean, la saint-Louis, la saint-Pierre etc. gegeben.

Bemerk. Obgleich die Lehre vom Subjekt, und denen von demſelben abhangenden Wörtern (sujet et complément) erſt in dem Kapitel von den Zeitwörtern abgehandelt werden ſollte, wohin ſie eigentlich gehört; ſo iſt es dennoch ſchon am Anfange der Sprachlehre nothwendig, wenigſtens einen vorläufigen Begriff, von dieſen Wörtern zu geben, weil ohne Zeitwort kein Redeſatz ausgedrückt werden kann.

Da ich vorzüglich für den gebildeten Theil der vaterländiſchen weiblichen Jugend ſchreibe; ſo wird man es mir nicht verübeln, wenn ich hier einen Meiſter copire, deſſen Vorſchriften mir bey der Bearbeitung dieſer Sprachlehre hinſichtlich des teutſchen Theiles derſelben zur Richtſchnur dienten. *)

Der Herr Ober-Kirchenrath Wismayr ſagt: „durch jeden Satz wird Etwas geredet, und von Etwas geredet. Das wovon geredet wird, iſt das Grund-Ding (Subjekt) der Rede, oder des Satzes. Das, was geredet wird, iſt das Prädikat, oder das vom Subjekte Ausgeſagte (Behauptete oder Verneinte). Das Subjekt benennt das Ding von dem man reden will; z. B. der Baum, die Blüthe, die Frucht, u. dergl. Das Prädikat redet aber wirklich von dem durch das Subjekt benannten Dinge; der Baum trägt Blüthen, und Früchte, die Früchte werden gegeſſen u. ſ. w. — Das Subjekt eines Satzes muß alſo allemahl durch ein Nennwort (ausdrücklich oder verſchwiegen) und das Prädikat durch ein Redewort (vollſtändig, oder unvollſtändig) ausgedrückt werden. Ohne jenes und ohne dieſes läßt ſich kein vollſtändiger Rede-Satz denken, eines iſt daher ſo wichtig, als das Andere.“

Das Subjekt (der Nominatif des Lateiners) iſt jenes Wort das die Handlung leitet, oder die Art des Seyns beſtimmt; und heißt im Franzöſiſchen sujet. Z. B.

*) Was das Franzöſiſche betrifft; ſo benützte ich die Werke von Boinvilliers, Inspecteur de l'Académie à Douai, von Laveaux, Traité sur les principales difficultés de la langue française. Lomont, Yves Bastiou, Wailly, Chantreau, du Marsais, Port-Royal, Fromant, Condillac etc.; die fünfte Ausgabe des Dictionnaire de l'Académie française, und mehrere neuere periodiſche Schriften, in ſo ferne ſolche in dem Plane dieſer Sprachlehre eingriffen.

bey den Worten: Dieu est bon, Dieu récompense, Gott iſt gut; Gott belohnt; iſt Dieu Gott, das Subjekt der Redewörter être und récompenser, ſeyn und belohnen.

Das complément ein Wort, dem wegen ſeiner umfaſſenden Bedeutung jene von régime simple und régime composé bey den neuern franzöſiſchen Sprachlehrern Platz machen mußte, umgreift jene Wörter, die den noch mangelhaften Sinn eines Rede-Satzes ergänzen. Wenn ich z. B. ſage, ich werde ſchicken j'enverrai, ſo laß ich die Perſon zu der ich ſpreche, in Ungewißheit; denn ſie wird fragen: wen werden Sie ſchicken, oder was werden Sie ſchicken? qui enverrez-vous? oder qu'enverrez-vous? — Wenn ich dann hinzufüge: Geld, de *l'argent;* ſo iſt dieſes Wort argent complément des handelnden Zeitwortes envoyer, und wird complément direct (der Accuſativ des Lateiners) genannt, weil ſich die Handlung des Rede- (Zeit) Wortes unmittelbar auf daſſelbe bezieht, und kein anderes Wort dabey in Thätigkeit kömmt. Ich werde Geld ſchicken, *j'enverrai de l'argent.* Noch aber iſt die Perſon zu der ich ſpreche, mit dieſem Ausdrucke nicht befriedigt; ſie wird fragen: wem werden Sie Geld ſchicken? à qui enverrez vous de l'argent? füge ich dann „meinem Bruder" *à mon frère* hinzu; ſo wird das Wort Bruder „*frère*" das complément indirect (oder Genitif, Datif, Ablatif des Lateiners) des handelnden Zeitwortes envoyer, weil ſich die Handlung des Redewortes nothwendigerweiſe auf daſſelbe bezieht, jedoch aber auf eine mittelbare Art durch die Hülfe eines Zwiſchenwortes, welches das Fügewort à iſt. J'enverrai de l'argent *à* mon frère. Hieraus geht hervor, daß das complément direct auf die Frage ſteht, wen? oder was? und das complément indirect auf die Fragen, weſſen? wem? wen? durch wen? durch was? von wem? wovon? zu wem? an wen? worauf? wozu? wo? wohin?

Aufgaben zum Ueberſetzen.

1.

Der Vater, der Sohn, der Bruder, die Mutter, die Tochter, die Schweſter, die Nachbarn, die Vettern, und (et) die Baaſen, die Muhme, der Oheim, die Schwägerinn, und der Schwager, der Großvater, und die Großmutter, die Enkeln, und die Enkelinnen, der Neffe, die Nichte, die Schwie-

gertochter, und der Schwiegerſohn, der Gevatter, und die Gevatterinn, der Taufpathe, und die Taufpathinn, ſind (sont des) Freunde.

N. B. Alle dieſe Wörter ſind im erſten Theile Seite 102 und 103 zu finden.

2.

Der Bruder des Nachbars. — Der Oheim der Baaſe. — Die Muhme der Freundinn. — Der Freund des Schwagers. — Die Freundinn der Schwägerinn. — Der Gevatter des Großvaters. — Der Enkel des Taufpathens. — Die Schwiegermutter des Oheims. — Die Schwägerinn der Nichte. — Der Taufpathe des Neffens. — Der Neffe des Nachbars. — Die Nachbarinn der Großmutter. — Der Schwager der Nachbarinn.

3.

Das Haus des 1) Judens und der 2) Garten des 3) Malers. — Die 4) Zeitung des 5) Lehrers. — Die 6) Mode der 7) Zeit. — Die 8) Geſchichte des 9) alten Teſtaments. — Der 10) Ruhm des 11) Generals. — Die 12) Narbe des 13) Kriegers. — Die 14) Güte der Muhme. — Die 15) Schamhaftigkeit der Schweſter. — Die 16) Unbeſtändigkeit des 17) Mädchens. — Die 18) Belohnung des 19) Fleißes. — Die 20) Sorge der Mutter. — Die 21) Verachtung des 22) Laſters. — Die 23) Ungeduld der 24) Schülerinn. — Die 25) Betrübniß des 26) Faulen. — Die 27) Geduld der 28) Hofmeiſterinn.

1) Juif m. 2) jardin m. 3) peintre m. 4) gazette f. 5) maitre 6) mode f. 7) temps m. 8) l'histoire f. 9) vieux testament m. 10) gloire f. 11) Général m. 12) cicatrice f. 13) guerrier m. 14) bonté 15) pudeur f. 16) l'inconstance f. 17) fille f. 18) récompense f. 19) application f. 20) soin m. 21) mépris m. 22) vice m. 23) impatience f. 24) écolière f. 25) affliction f. 26) paresseux m. 27) patience f. 28) gouvernante f.

4.

Die 1) Namen der 2) Verwandten. — Die 3) Hüthe der Schweſtern. — Die 4) Hauben der Muhmen. — Die 5) Kämme der 6) zwey Baaſen. — Die 7) Kleider der 8) Koſtgängerinnen. — Die 9) Leibchen der 10) Putzmacherinnen. — Die 11) Fächer der 12) drey Gevatterinnen. — Die 13) Zwickel der 14) Strümpfe. — Die 15) Schuhe der 16) Frauen. — Die 17) Sonnenſchirme der Schülerinnen. — Die 18) Regenſchirme der 19) Fremden. — Die

20) Ringe der 21) Gräfinnen. — Die 22) Armbänder der 23) Fürſtinnen. — Die 24) Uhren der Nachbarn. — Die 25) Körbe der 26) Mägde. — Die 27) Töpfe der 28) Köchinnen.

1) Nom m. 2) parents m. 3) chapeau m. 4) coiffe f. 5) peigne m. 6) deux cousines f. 7) robe f. 8) pensionnaire f. 9) corset m. 10) marchande de mode f. 11) éventail m. 12) trois 13) les coins m. 14) bas m. 15) soulier m. 16) dames 17) parasol m. 18) parapluie m. 19) étranger m. 20) bague f. 21) comtesse f. 22) bracelet m. 23) princesse f. 24) montre f. 26) panier m. 26) servante f. 27) marmite f. 28) cuisinnière f.

5.

Das 1) Buch 2) gehört dem Bruder, die 3) Stiefeln dem Vater, die 4) Handſchuhe der Schweſter, die 5) Trommel dem 6) Kinde, die 7) Peitſche dem 8) Kutſcher, die 9) Flinte dem 10) Jäger, die 11) Bänder 12) gehören der 13) Kammerjungfer, die 14) Schürzen den Mägden, die 15) Schnupftücher den Fremden, die 16) Pferde den 17) Offizieren, die 18) Hunde den 19) Metzgern, die 20) Speiſen der 21) Dienerſchaft, die 22) Bratwürſte den 23) Gärtnern, und die 24) übrigen 25) Gerichte den 26) Gäſten.

1) Livre m. 2) appartient 3) botte f. 4) gant m. 5) tambour m. 6) enfant m. 7) fouet m. 8) cocher m. 9) fusil m. 10) chasseur m. 11) ruban m. 12) appartiennent 13) fille de chambre f. 14) tablier m. 15) mouchoir m. 16) chevaux m. 17) officier m. 18) chien m. 19) boucher m. 20) viandes f. 21) domestiques m. 22) saucisse f. 23) jardinier m. 24) autres 25) mets 26) convié-ve.

6.

1) Wir ſprechen vom 2) Krieg, und vom 3) Frieden, von der Mode, dem 4) Schauſpiele, den 5) Sailtänzern, und den 6) Taſchenſpielern. — 7) Unſere Väter 8) unterhielten ſich, 9) indem ſie die von dem Oheim 10) erhaltenen Bücher laſen. — 11) Ich komme aus der 12) Kirche 13) Luiſe aus der 14) Schule, 15) Karl vom 16) Fechtboden, meine (ma) Mutter aus dem Garten, und die 17) Taglöhner vom 18) Felde.

1) Nous parlames 2) guerre f. 3) paix f. 4) comédie f. 5) danseur de corde m. 6) joueur de gobelet m. 7) nos 8) s'entretenaient 9) en lisant 10) reçus. 11) Je viens 12) église f. 13) Louise 14) l'école 15) Charles 16) salle d'armes f. 17) journalier m. 18) campagne.

7.

1) Ich bringe 2) Löffel, 3) Meſſer, 4) Gabeln, 5) Schüſſeln, 6) Töpfe, 7) Becher, und 8) Gläſer, aber (mais) 9) ich bringe keine 10) Taſſen, kein 11) Kaffebret, 12) keine Theemaſchine, keine 13) Kaffemühle, keine 14) Chokolatkanne, keine 15) Theekanne, und keine 16) Zuckerdoſe.

1) J'apporte 2) cuiller, ier, ière m. 3) couteau m. 4) fourchette f. 5) plat m. 6) pot m. 7) gobelet m. 8) verre m. 9) je n'apporte pas 10) tasse f. 11) cabaret m. 12) bouilloire f. 13) moulin à café 14) chocolatière 15) théière 16) sucrier.

8.

1) Ich habe ein Buch gekauft, und *) eine 2) Geſchichte von einem Juden und einer 3) Jüdinn (†) darinnen geleſen, die (qui) einen 4) Prozeß mit (avec) einen 5) Bauern 6) hatten, der ihnen (leur) 7) acht hundert zwölf Gulden 8) ſchuldete. — 9) Haſt du nicht von einem 10) Knaben ſprechen gehört, der (qui) von einem 11) Baum 12) fiel, und einen **) 13) Arm 14) brach?

Bemerk. Die Conſtruktion iſt: Ich habe gekauft, was? ein Buch; und habe darinnen geleſen, was? eine Geſchichte, von wem? von .... die hatten, was? einen Prozeß, mit wem? mit .... der ihnen ſchuldete, wie viel? haſt du nicht gehört ſprechen? von wem? der fiel, wo? und brach, was?

1) J'ai acheté 2) l'histoire f. 3) juive (†) j'y ai lu 4) procès 5) paisan 6) avaient 7) huit cent douze florins 8) devait. — 9) N'as-tu pas entendu parler 10) garçon 11) arbre 12) tomba 13) bras 14) cassa.

9.

Der Herr und die Dame, welche 1) ſangen, ſind (sont) Geſchwiſterte. — 2) Sagen Sie Ihrem Herrn Vater und Ihrer Frau Mutter, daß (que) Ihr Herr Oheim 3) geſtern 4) bey mir 5) war. — In der 6) Geſellſchaft wo (ou)

*) Hier hat der Lehrer vorzüglich zu beobachten, daß histoire nicht durch une histoire gegeben wird; denn der Satz, ſo unbeſtimmt derſelbe auch rückſichtlich des Buches (denn es iſt nicht ausdrücklich geſagt, welches?) des Judens, der Jüdinn, des Bauerns, und des Prozeſſes iſt; ſo beſtimmt iſt der Ausdruck im Betreff der Geſchichte, denn die Perſon welche ſpricht, hat nicht irgend eine, ſondern dieſelbe Geſchichte von der die Rede iſt, würklich geleſen.

**) Bras wird mit le nicht mit un überſetzt, aus obiger Urſache.

7) ich war, 8) ſpielten die Herren und die Damen, die Fräulein 9) ſtrickten, und die 10) ältern Frauen 11) ſprachen von der 12) Predigt des Herrn 13) Stadt-Pfarrers. Die Frau vom Hauſe 14) bediente die Herren und die Damen ſelbſt. — 15) Gegen 16) zehn Uhr 17) kamen der Herr Präſident, der Herr 18) Direktor, und die Herren Räthe, die Frau Gräfinn von N. die Frau 19) Baroninn ihre (sa) Muhme; und die 20) Kammerfrauen 21) blieben im 22) Vorſaale. — 23) Warum ſprechen Sie denn nicht von den Fräulein 24) Töchtern dieſer (de ces) Herren?

1) Chantaient ohne Artikel frère et soeur, 2) dites 3) hier 4) chez moi 5) était 6) assemblée f. 7) j'étais 8) jouaient 9) tricotaient 10) agées 11) s'entretenaient 12) sermon 13) curé 14) servait-elle-même. — 15) Vers 16) les dix heures 17) arrivaient 18) Directeur 19) Baronne 20) femme de chambre 21) restaient 22) l'antisalle. — 23) pourquoi ne parlez-vous donc pas? 24) filles.

Zweytes Kapitel.

Von den Nennwörtern.

(Noms.)

Unter dem Namen Nennwörter werden jene Theile der Rede verſtanden, welche eine Perſon, eine Sache, oder ſonſt einen als ſelbſtſtändig gedachten Gegenſtand bezeichnen. Die Sprachforſcher theilen ſie in Haupt- und Eigenſchaftswörter ein. Das Hauptwort benennt immer eine Perſon, oder ein ſelbſtſtändig, oder von uns als ſelbſtſtändig gedachtes Ding. Z. B. der Vater, die Blume, die Güte, der Fleiß; das Eigenſchaftswort drückt die Eigenſchaft des Hauptwortes ohne Zeitbeſtimmung aus, hat für ſich kein Geſchlecht, nimmt es aber von dem Hauptworte an, mit welchem es zuſammentrifft. Z. B. der fleißige Knabe, die fleißige Schülerinn.

Die franzöſiſchen Hauptwörter (Noms substantifs) nehmen weder Beugungen (déclinaisons) noch Beugfälle cas an, und bleiben immer unverändert, ausgenommen in der mehrfachen Zahl, die ſich von der einfachen auf verſchiedene Weiſe unterſcheidet.

Erſter Abſchnitt.

§. 1.

Von der Bildung der vielfachen Zahl bey den Hauptwörtern.

(De la formation du pluriel dans les substantifs.)

Ein Hauptwort befindet ſich in der einfachen Zahl, wenn von einem Gegenſtande, und in der vielfachen, wenn von mehreren die Rede iſt, was im Franzöſiſchen durch Singulier und Pluriel ausgedrückt wird. In der vielfachen Zahl bekommen die Wörter am Ende ein s. Z. B. un arbre ein Baum, les arbres die Bäume, le roi der König, les rois die Könige, la plume die Feder, les plumes die Federn, l'enfant das Kind, les enfants die Kinder, le diamant der Diamant, les diamants *) die Diamanten.

Die Namen, welche ſich mit einem s, x, z endigen, leiden in der vielfachen Zahl keine Abänderung. Sie iſt daher blos an dem Geſchlechtsworte, oder an den übrigen Wörtern zu erkennen, die den Redeſatz bilden. Z. B. le bras der Arm, les bras die Arme, la voix die Stimme, les voix die Stimmen, le nez die Naſe les nez die Naſen.

Jene Wörter, die in der einfachen Zahl auf al und ail ausgehen, ändern dieſe Endigungen in der vielfachen in aux um. Z. B. cheval Pferd, chevaux Pferde; Général General, Généraux Generale; travail Arbeit, travaux Arbeiten.

---

*) Mehrere Sprachlehrer werfen in den Wörtern, welche ſich mit ant und ent endigen, das t weg, und ſchreiben enfans, diamans, sentimens etc. Dieſe Verfahrungsart hat verſchiedene triftige Gründe gegen ſich. Erſtens erkennt man ſogleich, ob ein Wort in der einfachen Zahl mit, oder ohne t geſchrieben wird, ſo lange man dieſen Buchſtaben in der vielfachen beybehält. Z. B. In den Worten parents bienfaisants erkennt man auf den erſten Blick, daß beyde mit einem t geſchrieben werden, unterdrücke ich dieſen Buchſtaben aber, z. B. ces enfans sont fous de romans, ſo könnte man glauben, daß roman auch mit einem t geſchrieben würde, welches vorſätzlich weggelaſſen worden wäre. Das s iſt einmahl das charakteriſtiſche Zeichen der vielfachen Zahl, warum wollte man die ohnehin häufigen Ausnahmen der Regeln noch vermehren? um ſo mehr, als jene, die in den mehrſylbigen Wörtern das t unterdrücken, daſſelbe in den einſylbigen beybehalten, und gants, dents ſchreiben, eine Inconſequenz, die ſich noch durch mehrere Wörter, im ganz verſchiedenen Sinne beſtätigt. Z. B. les galans heißen die Citronen- und Pomeranzenſchalen, les galants die Liebhaber u. ſ. w.

Sechs Wörter in al und eilf in ail gehen von dieſer Regel ab, und hängen ihren Endbuchſtaben der einfachen Zahl in der vielfachen nur ein s an. Dieſe ſind: bal Tanz, cal Schwiele, carneval Karnaval, local örtliche Lage; pal m. Pfahl, régal Gaſterey, und attirail m. Geräthe, bercail m. Schafſtall, camail m. kleiner Biſchofsmantel; épouvantail m. Schreckbild, éventail m. Fächer, détail m. Vereinzelung, gouvernail Steuerruder, mail m. Kolbe zum Mailſpiel; poitrail m. Bruſtriemen, portail das Hauptthor eines Gebäudes; serail m. Serail. Die bals, cals, carnevals etc., attirails, bercails, éventails, gouvernails etc. geſchrieben werden.

Jene Nennwörter, welche ſich im Singular auf au, eau, eu, ieu, und ou endigen, nehmen im Plural anſtatt s ein x an. Z. B. l'eau das Waſſer, les eaux; le feu das Feuer, les feux; un pou eine Laus, les poux etc.

Ausnahmen von dieſer Regel machen die Wörter: matou Kater, trou Loch, clou Nagel, fou Narr, sou (franz. Münze), filou Gaudieb, verrou Riegel, bleu blau, mou weich; welche matous, trous, clous, fous, sous, filous, verrous, bleus, mous geſchrieben werden.

Verſchiedene Wörter ſind in der vielfachen Zahl ganz unregelmäßig, als: le ciel der Himmel, les cieux die Himmel; ayeul Großvater, les ayeux die Voreltern; oeil Aug, les yeux die Augen; gentilhomme Edelmann, genstilhommes Edelleute; bétail Vieh, bestiaux allerhand Vieh; ail Knoblauch hat im Pluriel ails auch aux und aulx.

Doch ſpricht und ſchreibt man: des *ciels* de lits Betthimmeln, des *oeils* de boeufs runde oder ovale Kappfenſter.

Alle aus fremden Sprachen in die Franzöſiſche übergegangenen Wörter, die in dieſer noch nicht naturaliſirt ſind, werden im Plural wie im Singular geſchrieben. Z. B. les errata die Fehler, des alleluia Hallelujas u. ſ. w. Doch ſchreibt man: des opéras Opern, des numeros Nummern, des zéros Nullen, des placets Bittſchriften, des in-promptus aus dem Stegreif verfertigte Arbeiten.

Die Wörter honnête homme, rechtſchaffener Mann; pauvre homme, armer Mann; jeune homme Jüngling verwandeln in der vielfachen Zahl das homme in gens, z. B. les honnêtes gens, des pauvres gens, les jeunes gens etc.

§. 2.

Ueber die vielfache Zahl der zuſammengeſetzten Hauptwörter.

1) Bildet ſich ein Wort aus einem Haupt-, und einem Beyworte; ſo nehmen beyde in der vielfachen Zahl das Zeichen derſelben an. Z. B. arc-boutant Gewölbpfeiler, bout-rimé Endreim, chat-huant Nachteule, machen arcs-boutants, bouts-rimés, chats-huants etc.

2) Beſteht ein Hauptwort aus einem unveränderlichen Worte, und einem andern Hauptworte, ſo nimmt das letztere allein das Zeichen der vielfachen Zahl an. Z. B. un avant-coureur ein Vorläufer, une contre-batterie eine Gegenbatterie u. ſ. w., ſchreibe: des avant-coureurs, des contre-batteries.

3) Iſt ein Hauptwort aus einem Rede- (Zeit) Worte, und einem Hauptworte zuſammengeſetzt; ſo nimmt letzteres alleine das Zeichen der vielfachen Zahl an. Z. B. un cure-dent, garde-côte Strandwache, garde-fou Geländer, haben im Plural des cure-dents, des garde-côtes, des garde-fous etc. *)

Ausnahme. Wenn der Sinn es nicht erlaubt, daß das dem Zeitwort beygefügte Hauptwort in der vielfachen Zahl ſtehen kann; ſo bleibt auch letzteres ohne das charakteriſtiſche Zeichen derſelben anzunehmen, unverändert. Z. B. un abat-jour ein Jalouſie Fenſter, un passe-port ein Reiſepaß, les abat-jour, les passe-port, nicht passe-ports.

4) Wenn ein Hauptwort aus zwey Hauptwörtern beſteht, welche durch ein unveränderliches Wort mit einander verbunden werden; ſo darf nur das erſte von beyden das Zeichen der vielfachen Zahl annehmen. Z. B. un arc-en-ciel ein Regenbogen, un chef-d'oeuvre ein Meiſterſtück, une patte d'oie ein Gansfuß; des chefs-d'oeuvre, des arcs-en-ciel, des pattes-d'oie etc.

§. 3.

Viele Wörter werden in der franzöſiſchen Sprache nur in der vielfachen Zahl gebraucht, die bekannteſten ſind folgende:

---

*) Die National Garden, die Schweitzer Garden werden les Gardes nationaux, les Gardes Suisses geſchrieben, weil Garde als Haupt-, nicht als Zeitwort ſteht.

les adieux der Abſchied.
les ancêtres die Vorfahren.
les annales die Jahrbücher.
les armoires f. das Wappen.
les arrets m. der Verhaft.
les attraits der Reitz.
les arrêtes, les morailles die Bremsgeräthe zum Feſthalten der Pferde.
les auspices Aufſicht, Schutz.
les bornes
les confins
les limettes
les frontières *) } die Gränze.
les debris die Ueberbleibſel.
les décroittoires, die Schuhbürſten.
les denrées Eßwaaren.
les dépens die Unkoſten.
les environs die Gegend.
les étrennes das Neujahrsgeſchenk.
les frais die Unkoſten.
les fonts de baptême der Taufſtein.
les gens die Leute.
les intestins m. die Eingeweide.
les litanies die Litaney.
les manes die Seelen der Verſtorbenen.
les matériaux der Stoff.
les moeurs die Sitten.
les mouchettes die Lichtputze.
les noces die Hochzeit.
les obsèques das Leichenbegängniß.
les pleurs die Thränen.
les préparatifs die Vorbereitung.
les vergettes die Kleiderbürſte.
les embuches die Nachſtellung.
les brossailles das Geſträuch.
les pincettes die Zange.
les pierreries die Edelſteine.
les semailles die Saat.
les subsides die Beyſteuer.
les tablettes die Schreibtafel.
les tenailles die Beißzange.
les ténèbres die Finſterniß.
les trousses das Verfolgen.
les vendanges die Weinleſe u. ſ. w.

Les décrottoires, les tenailles, les noces, les vendanges werden auch bisweilen in der einfachen Zahl vorgefunden.

§. 4.

Verſchiedene Wörter nehmen im Franzöſiſchen in der vielfachen Zahl eine von der einfachen abweichende Bedeutung an; die bekannteſten davon ſind:

Singulier.	*Pluriel.*
l'aboi das Bellen.	les abois die letzten Züge.
l'aide die Hülfe.	les aides die Steuer. la cour des aides die Rentkammer.
l'amour m. und f. der Liebesgott, die Liebe.	les amours der Liebeshandel.
l'appas m. der Köder.	les appas die Reitze.
l'aieul der Großvater.	les ayeux die Vorfahren, Ahnen.
l'arme f. das Gewehr.	les armes die Waffen, die Wappen.
la carte die Landkarte.	les cartes die Spielkarten.
le ciseau der Meiſel.	les ciseaux die Scheere.

*) Siehe im zweyten Theil dieſer Abtheilung den Abſchnitt von den teutſchen Wörtern, die mehrere Bedeutungen annehmen.

Singulier.	*Pluriel.*
la défense die Vertheidigung, das Verbot.	les défenses die Hauer bey einem wilden Schweine.
l'épingle f. die Stecknadel.	les épingles das Trinkgeld für die weibliche Dienerſchaft.
l'éntrée f. der Eingang.	les entrées die Vorſpeiſen.
l'état der Zuſtand.	les états die Staaten, die Landſtände.
le fer das Eiſen.	les fers die Feſſeln.
la force die Stärke.	les forces die große Scheere, die Schafſcheere.
la fumée der Rauch.	les fumées die Dünſte (vom Wein, du vin).
le gage das Pfand.	les gages die Beſoldung.
la grace die Gnade.	les graces der Dank.
la bonne grace der gute Anſtand.	les bonnes graces die Wohlgewogenheit.
l'herbe f. das Gras.	les herbes die Kräuter.
l'intérêt m. der Nutzen.	les intérêts die Zinſen.
le lieu der Ort.	les lieux das heimliche Gemach (die Orte).
la lumière das Licht.	les lumières die Einſicht, der Verſtand.
la lunette das Fernglas.	les lunettes die Brillen.
le mal das Uebel.	les maux die Unglücksfälle.
la ménotte das (Kinder-) Händchen.	les menottes die Handſchellen.
la mésure das Maaß.	les mésures die Einrichtung, Maaßregeln.
le neveu der Neffe.	les neveux die Nachkommen.
l'oeuvre f. das Werk.	les oeuvres die Schriften, Werke.
le papier das Papier.	les papiers die Schriften.
une partie ein Theil.	les parties die Rechnung.
le quartier das Viertel.	les quartiers die um vier Seiten liegende Gegend. Z. B. il est de nos quartiers er iſt aus unſerer Gegend.
la terre die Erde.	les terres die Güter.
une tranchée ein Laufgraben.	les tranchées das Bauchgrimmen.
	les tranchées rouges das Darmgicht bey Pferden.
le travail die Arbeit.	les travaux das Ausgeſtandene, die Strapatzen.
une troupe ein Haufe.	les troupes die Truppen.
la vacance erledigter Dienſt.	les vacances die Schulferien.
la veille der heilige Abend, der Vorabend einer Handlung, Begebenheit.	les veilles die Nachtwachen.
le vêpre (veraltet) der Abend.	les vêpres die Veſpern.
la viande das Fleiſch.	les viandes die Speiſen.

Zweyter Abſchnitt.

Von dem Geſchlechte der Hauptwörter.

(Du genre des substantifs.)

Gleich bey dem Anfange des erſten Kapitels wurde ſchon bey den Geſchlechtswörtern bemerkt, daß die franzöſiſche Sprache nur zwey Geſchlechter annimmt, nehmlich das männliche und das weibliche.

Ob es gleich auffallend iſt, daß unbelebte, oder metaphyſiſche Gegenſtände zu einem dieſer beyden Geſchlechter gezählt werden können, da ſie eigentlich keinem von beyden angehören; ſo iſt es dennoch nothwendig, dem Sprachgebrauche zu folgen, der einmahl in beyden Sprachen dieſe Wörter in die genannten Geſchlechter eintheilte. Wir ſagen im Teutſchen, der Stein, der Tiſch, die Feder, die Bank u. ſ. w., ob wir gleich auch ein unbeſtimmtes Geſchlecht haben, (Neutrum) das den Franzoſen mangelt.

Dieſe Geſchlechter weichen in beyden Sprachen nicht ſelten von einander ab, es kann ein teutſches Wort dem männlichen Geſchlechte angehören, das in's Franzöſiſche überſetzt, weiblich iſt, und wieder umgekehrt. Z. B. der Tiſch la table, der Bart la barbe, der Mund la bouche, der Krug la cruche, die Matratze le matelas, die Naſe le nez, die Schlange le serpent, die Frucht le fruit etc.

Nicht ſelten verwechſeln die Anfänger beyde Geſchlechter mit einander, indem ſie ihrer Mutterſprache folgend, ſolche in die fremde übertragen.

Nebenſtehende Tabelle kann ihnen als Richtſchnur dienen, zu unterſuchen, ob ein franzöſiſches Wort zu dem einen oder dem andern der beyden Geſchlechter gehört.

§. 1.

Haupt-Tabelle, über das Geſchlecht der Hauptwörter.

Anmerkungen über dieſelbe:

1) Die Wörter dürfen nicht nach der Schreibart, ſondern müſſen nach der Ausſprache aufgeſucht werden; ſo z. B. wird man aine unter dem e antreffen, weil man ene ausſpricht, und auf gleiche Weiſe die Endigungen au, eau, aud, aut, und aume etc. unter dem o.

2) Die Endigungen ſind, nach den folgenden dreyzehn Lauten eingetheilt worden: à, é, è, i, o, u, eu, oi, ou, aN, iN, oN, uN.

3) Jene Wörter, welche ſchon ihrer Natur nach männlichen Geſchlechtes ſind, wurden nicht unter den Aus-

nahmen aufgeführt; z. B. alle Wörter, die ſich auf été oder ion endigen, ſind weiblichen Geſchlechtes; prophète der Prophet, lion der Löwe aber ſind, wie es ſich von ſelbſt verſteht, männlich.

4) Die Endigungen, die neben einander in einer Zeile ſtehen, haben auch eine und dieſelbe Ausſprache. Z. B. a, as, at werden wie a ausgeſprochen.

Männlich ſind die Namen der Hauptwörter, welche folgende Endigungen haben.	Mit Ausnahme der Nachſtehenden, welche weiblichen Geſchlechtes ſind.	Endigungen weiblicher Hauptwörter, welche wegen einer gleichen Ausſprache mit den männlichen nicht verwechſelt werden dürfen.	Mit Ausnahme der Nachſtehenden, welche männlichen Geſchlechtes ſind.
A.			
a, as, at.			
ac . . .	. . . . . .	aque . .	cloaque die Kothpfütze eines Hauſes.
able . .	fable Fabel, table Tiſch.		
acle.			
acre.			
age . . .	cage Vogelbauer, image Ebenbild, page Pagina, plage Küſte, rage Wuth, nage Schwimmen.		
ail . . .	. . . . . .	aille.	
al . . .	. . . . . .	ale, alle.	
ard, ars, art.	. . . . . .	are, arre.	
âtre . .	emplâtre Pflaſter.		
É.			
é . . .	Man ſehe die Endigungen in té und tié, welche den Wörtern weiblichen Geſchlechtes zugehören.	ée.	
È.			
ès, et, ai, ais, ait, aix.	paix der Friede . . .	aie.	
ege, eige. .	neige der Schnee.		
eil . . .	. . . . . .	eille.	vide-bouteille Luſthäuschen im Freyen.
il . . .	. . . . . .	ele, elle.	modèle Muſter, parallèle Parallele, zèle Eifer.

Männlich ſind die Namen der Hauptwörter, welche folgende Endigungen haben.	Mit Ausnahme der Nachſtehenden, welche weiblichen Geſchlechtes ſind.	Endigungen weiblicher Hauptwörter, welche wegen einer gleichen Ausſprache mit den männlichen nicht verwechſelt werden dürfen.	Mit Ausnahme der Nachſtehenden, welche männlichen Geſchlechtes ſind.
ême . .	emblême Sinnbild, crême Milchrahm.		
er, erre, ers, ert, air, aire.	mer Meer, guerre Krieg, pièrre Stein, serre Treibhaus, terre Erde, chair Fleiſch, chaire Kanzel, cuiller Löffel, grammaire Sprachlehre, affaire Geſchäft, paire Paar.	ère . . .	cautère Fontanell, caractère Charakter, clystère Klyſtier.
erbe . .	gerbe Garbe, herbe Kraut.		
erme . .	ferme Maierhof.		
este . .	peste Peſt.		
I.			
I, is, it, ix.	fourmi Ameiſe, merci Dank, souris Maus, nuit Nacht, perdrix Rebhuhn.	ie . . .	amphibie Amphibium, incendie Feuersbrunſt, parapluie Regendach.
ibre.			
ic.			
ide . . .	bride Zaum, pyramide Pyramide.	ille.	
ydre . .	hydre Waſſerſchlange.		
ige . . .	tige der Stamm eines Baumes.		
il, ile . .	bile Galle, Zorn, file Glied, vigile der heil. Abend, ville Stadt, huile Oehl, tuile Streichbrett, isle Inſel, (ſpr. ihl).		
ir.			
isme.			
iste . . .	liste Verzeichniß, piste Fußſtapfe.		
O.			
o, as, at, au. eau, aud, aut, aux.	eau Waſſer, peau Haut. chaux Kalk, faux Senſe.		
oc . . .	. . . . . .	oque . .	colloque m. Unterredung.
ofre.			

Männlich

Männlich sind die Namen der Hauptwörter, welche folgende Endigungen haben.	Mit Ausnahme der nachſtehenden, welche weiblichen Geſchlechtes ſind.	Endigungen weiblicher Hauptwörter, welche wegen einer gleichen Ausſprache mit den männlichen nicht verwechſelt werden dürfen.	Mit Ausnahme der nachſtehenden, welche männlichen Geſchlechtes ſind.
ô, comme, aume. or, ord, ors. ort.	gomme Harz, pomme Apfel, somme Summa.		
U. u, us, ut. uc, uque.	. . . . . . nuque Genick, perruque Perrücke.	ue.	
Eu. eu, eux . euil. . .	. . . .	eue. euille . .	porte-feuille Brieftaſche.
Oi. oi, ois, oit, oix. oin, oint, oir.	foi Glaube, loi Geſetz, fois mahl, croix Kreutz, poix Pech.	oie . . .	foie Leber.
Ou. ou, ous, out. oux, our, ourd, ours, ourt, outre.	toux Huſten	oue.	
An. an, anc, ang. ant, ent . ambre, embre. antre, entre.	dent Zahn. chambre Zimmer.		
In. in, int, ain. aint, ein, eint, ien.	fin Ende, faim Hunger, main Hand.		
On. Alle Wörter die ſich in on endigen, ſind männlichen Geſchlechts,	Doch ſind weiblich façon Art, leçon Unter-	Siehe die Endigungen der Nennwörter weib-	

Männlich ſind die Namen der Hauptwörter, welche folgende Endigungen haben.	Mit Ausnahme der nachſtehenden, welche weiblichen Geſchlechtes ſind.	Endigungen weiblicher Hauptwörter, welche wegen einer gleichen Ausſprache mit den männlichen nicht verwechſelt werden dürfen.	Mit Ausnahme der nachſtehenden, welche männlichen Geſchlechtes ſind.
ausgenommen jene, in ion, çon son.	richt, moisson Erndte, boisson Getränk.	lichen Geſchlechts.	
Un. un, um, eun, unt.			

Weiblich ſind die Hauptwörter, mit folgenden Endigungen.	Mit Ausnahme der nachſtehenden, welche männlichen Geſchlechtes ſind.	Weiblich ſind die Hauptwörter, mit folgenden Endigungen.	Mit Ausnahme der nachſtehenden, welche männlichen Geſchlechtes ſind.
A.		É.	
hache . .	panache Federbuſch, relâche Erhohlung.	té, tié . .	pâté Paſtete, traité Vertrag.
ade . . .	grade Ehrenſtufe.	eche.	
afe, aphe.		ene, enne, aine.	ébène Ebenholz, pène Stück der Segelſtange, domaine Kammergut.
agne.		. .	
ague.		erge . .	cierge Kerze.
âme, amme, emme.	blâme Schimpf, oriflamme (alt) heil. franz. Kronfahne, programme Einladungsſchrift, réclame das Zurücklocken des Falken.	erne.	
		erse, erce.	commerce Handlung.
		esse, ece.	
âne, ane.	crâne Hirnſchale, organe das Werkzeug der Sinne.	ete, ette, aîte.	faîte f. u. m. Forſt eines Gebäudes, Gipfel.
		êve . . .	rêve Traum.
ape.		èvre . .	lièvre Haaſe.
arde . .	garde Wächter,	aize, aise.	
arme . .	charme Entzückung, vacarme Lärm.	I.	
arge.		igne.	
ate.		igue.	
ase, ace .	vase Gefäß, espace Raum, Friſt.	ime . .	abîme Abgrund, crime Verbrechen, régime Regimen.
asse.		ine.	
ave . . .	conclave geheime Verſammlung der Kardinäle zur Pabſtwahl.	isse, ice.	
		ive.	

Weiblich ſind die Hauptwörter, mit folgenden Endigungen.	Mit Ausnahme der nachſtehenden, welche männlichen Geſchlechtes ſind.
O.	
oche . .	coche Art Kutſche.
ode.	
ole, aule.	capitole Kapitolium, symbole Sinnbild, pôle Pol, rôle Rolle, saule Weide.
ône, onne.	prône Predigt, Rhône die Rhone (Fluß) trône Thron.
orge . .	orge Gerſte.
orse, orce.	divorce Eheſcheidung.
orte.	
osse, oce .	carosse Kutſcher, négoce Handel eines Einzelnen.
ote.	
oze, ose, ause.	quelque chose etwas.
U.	
uche.	
ude . . .	prélude Vorſpiel.
ule . . .	crèpuscule Dämmerung, prèambule Eingang, Umſchweif, scrupule Scrupel, vestibule die Hausthür, Hausflur.
ume . .	légume Gemüß, rhume Schnupfen.
une.	
ure . . .	murmure Gemurmel.
ute.	
uve.	
uze, use.	
Eu.	
eur, eure, eurre.	bonheur Glück, malheur Unglück, coeur Herz, choeur Chor, honneur Ehre, dés-

Weiblich ſind die Hauptwörter, mit folgenden Endigungen.	Mit Ausnahme der nachſtehenden, welche männlichen Geſchlechtes ſind.
euze, euse.	honneur Unehre, beurre Butter.
Oi.	
oile . . .	voile Schleyer.
Ou.	
auche.	
oudre.	
ouille.	
ousse, ouce.	pouce der Daumen.
oute.	
An.	
ampe.	
anse, ance.	
ence.	
anche . .	dimanche Sonntag.
andre, endre.	
ande, ende.	
ange . .	ange Engel, change Wechſel, lange Windel, mélange Vermiſchung.
ante, ente.	
In.	
inte, ainte, einte.	
On.	
ion . . .	bastion Baſtey, groupion Bürzel, Steiß, gabion Schanzkorb, million Million.
zon, son .	blason Wappenkunſt, gazon Raſen, poison Gift, tison Feuerbrand.
onde.	
onge . .	songe Schlaf, mensonge Lüge.
onte, ompte.	conte Erzählung, compte Rechnung und die damit zuſammengeſetzten Wörter.
ontre.	

Die Endigungen ite, itre, oire konnten in dieſer Liſte aus dem Grunde nicht aufgeführt werden, weil beyde Geſchlechter eine beynahe gleiche Anzahl davon beſitzen. Fleißige und aufmerkſame Lektüre, und tägliche Uebung im Sprechen können allein dieſem Mangel abhelfen.

Jene Wörter, die auf ule ausgehen, behalten das Geſchlecht ihres Stammwortes ohne Ausnahme bey. Z. B. animalcule Thierchen, corpuscule Atom, globule Kügelchen, fascicule Bündelchen, monticule Hügel u. ſ. w., ſind männlich, weil ihre Stammwörter animal, corps, globe, faisceau, mont männlich ſind, und caroncule kleine Drüſe, formule Recept, molécule Theilchen, vesicule Bläschen, ſind weiblich, weil die Wörter chair, forme, môle, vessie, von denen ſie abſtammen, dieſem Geſchlechte zugehören.

Männlich ſind überdieß:

1) Alle jene Wörter, welche ihrer Natur nach dieſem Geſchlechte zugehören, die Namen der Engel, und Teufel, der Götter aus der Fabellehre, der Ehrentitel, die eigenen Namen der Perſonen, und jene der Thiere männlichen Geſchlechts. Z. B. Saturne Saturnus, Gabriel Gabriel, Asmodée Asmodeus, Antoine Anton, le Lieutenant-Général der General-Lieutenant, le maitre der Herr, le cocher der Kutſcher, le coq der Hahn, le rénard der Fuchs.

Ausnahmen: Basse der Baſſiſt; weil alle Wörter die in asse ausgehen, unbedingt weiblich ſind; la sentinelle die Schildwache, une taille ein Tenoriſt, la garde die Wache, la sauve-garde die Schutzwache, la ronde die Runde, la patrouille die Patroll, la dupe der Betrogene.

2) Die Namen der Jahreszeiten, Monate, und der Wochentage nach obiger Liſte.

L'automne der Herbſt wurde in frühern Zeiten unter beyden Geſchlechtern gebraucht, wird aber von den beſten neuern Schriftſtellern ausſchlüßlich als männlich angenommen, es mag dieß Wort mit einem Beywort angetroffen werden, oder nicht. — Steht mi dem Namen eines Monats vor; ſo nimmt dieſer das weibliche Geſchlecht an. Z. B. vers la mi-septembre, gegen die Mitte des Herbſtmonats.

3) Die Eigenſchafts-, Rede-, Neben-, Vor- und Bindewörter, wenn ſie als Hauptwörter gebraucht werden. Z. B. le bon das Gute, le maudire das Fluchen, le oui, et le non das Ja und das Nein.

4) Die Namen aller fruchttragenden Bäume, weil ſie alle auf er ausgehen, ohne Ausnahme, z. B. le poirier der Birnbaum, le figuier der Feigenbaum.

Bemerk. Auch die Waldbäume, und die Staudengewächſe ſind meiſtens männlichen Geſchlechtes. Z. B. le frêne die Eſche, l'orme die Ulme, l'yeuse die Steineiche, le buis der Bux. Ausnahmen ſind: la vigne der Weinſtock, la ronce der Brombeerſtrauch, l'épine der Dornſtrauch.

Weiblich ſind endlich:

1) Alle jene ihrer Natur nach dieſem Geſchlechte zugehörigen Wörter, z. B. flore Flora, une juive eine Jüdinn, la nièce die Nichte, Jeanne Johanna, une nourrice eine Säugamme, une louve eine Wölfinn u. ſ. w.

2) Die Namen der Reiche und Provinzen, welche auf ein ſtummes e ausgehen, die übrigen ſind männlichen Geſchlechts. — In dieſe Regel gehen auch die Flüſſe ein, z. B. la vistule die Weichſel, la Saône die Saone; mit Ausnahme der folgenden; le Tage der Tajo, l'Ebre der Ebro, le Danube die Donau, le Rhône die Rhone, le Neckre der Neckar, le Tigre der Tyger, l'Euphrate der Euphrat.

§. 2.

Eine Menge von Wörtern nehmen in der franzöſiſchen Sprache beyde Geſchlechter unter verſchiedener Bedeutung an. (Mots epicènes.)

In nachſtehender Liſte finden ſich dieſelben nach alphabetiſcher Ordnung aufgeführt.

Aide m. Gehülfe, un aide de camp ein Adjutant, un aide de cuisine ein Küchenjunge.
Aide f. Hülfe, je réclame une aide prompte ich verlange ſchleunige Hülfe.
Aigle m. der Adler, ſowohl Männchen als Weibchen.
Aigle f. der Adler als Kriegstrophäe, und in der Wappenkunſt. Z. B. tout cédait aux aigles romaines, alles wich den römiſchen Adlern.
Amour Liebe, iſt in der einfachen Zahl männlich, und in der vielfachen weiblich. Z. B. un amour maternel eine mütterliche Liebe, il n'y a ni belles prisons, ni laides amours, es giebt weder ſchöne Gefängniſſe, noch häßliche Liebe.
Ange m. Engel.
Ange f. ein dem Rochen ähnlicher Seefiſch.
Aune m. Erle.
Aune f. Elle.
Barbe m. ein Pferd aus der Barbarey.
Barbe f. der Bart.
Câpre m. ein Freybeuter, Kaper.
Câpre f. eine Kaper (Frucht).

Carpe m. Vorderhand } nicht carpſe, wie manche ſchreiben.
Carpe f. Karpfe

Cloaque m. Kothpfütze eines Hauſes.

Cloaque f. unterirdiſcher Kothkanal.

Coche m. Landkutſche, coche d'eau m. Marktſchiff.

Coche f. Maſtſchwein, Einſchnitt.

Cornette m. der Kornet.

Cornette f. die Eſtandarte, die Flagge des Contreadmirals.

Couple Paar, iſt männlich, wenn es ein Ehepaar bedeutet. Z. B. quel heureux couple, welches glückliche Paar; es iſt weiblich, wenn es die Zahl zwey ausdrückt. Z. B. une couple de pigeons, ein paar Tauben.

Cravate m. ein Pferd aus Croatien.

Cravate f. die Halsbinde.

Custode m. Cuſtos, geiſtliche Würde.

Custode f. das Hoſtienkäſtchen; auch die Seitenvorhänge am Altar.

Délice Luſt, iſt in der einfachen Zahl männlich, und in der vielfachen weiblich. Z. B. le tableau d'une famille heureuse est pour moi un délice, das Bild einer glücklichen Familie iſt eine Luſt für mich; ces enfants sont mes plus chères délices,*) dieſe Kinder verurſachen mir die größte Wonne.

Echo m. der Wiederhall der Stimme.

Echo f. die Nymphe dieſes Namens.

Enfant m. } Kind { männlichen } Geſchlechts.
Enfant f. } Kind { weiblichen } Geſchlechts.

Enseigne m. Fähndrich, un enseigne aux gardes, ein Fähndrich bey der Garde.

Enseigne f. die Fahne, das Aushängſchild.

Exemple m. das Beyſpiel.

Exemple f. das Muſter, die Aufgabe.

Follicule f. die Saamenhülle. In jeder andern Bedeutung iſt es männlich.

Foudre Bliz, iſt ohne Beywort weiblich, und nimmt mit ſolchem, oder auch in der vielfachen Zahl beyde Geſchlechter an. Z. B. la foudre vengeresse und le foudre vengeur, der rächende Bliz. Bedeutet es aber ein Fuder (Stückfaß), ſo iſt es männlich; dieſes Geſchlecht behält dieß Wort auch im figürlichen Verſtande bey.

Garde m. der Wächter. Z. B. un garde Suisse ein Schweitzer Gardiſt, les gardes nationaux die National Garden. — Dieſes Wort iſt weiblich, wenn es ſoviel als Wache bedeutet, nehmlich die verſchiedenen vereinten Perſonen, die eine Wache bilden. Z. B. la garde impériale die Kaiſerwache, les gardes nationales die Nationalwachen. Noch findet man im féminin: la garde eine Wächterinn bey Kranken, la garde d'une épée das Stichblatt am Degen, la grand' garde die Hauptwache.

Garde-robe m. Kleiderkaſten, Vorſchürze bey Frauenzimmern.

Garde-robe f. ſämmtliche Kleider, auch Kleiderzimmer.

---

*) Dieſe Abweichung von der gewöhnlichen Regel hat ihren Urſprung aus dem Lateiniſchen, wo daſſelbe Wort im Singular ein Neutrum iſt (delicium, ii) im Plural aber weiblich (deliciae, arum).

Gens Leute. Dieſes Wort iſt männlich, wenn ihm ein Beywort nachſteht. Il y a des gens bien fous, bien soupçonneux, es giebt recht närriſche, argwöhniſche Leute; ſteht das Beywort aber vor, ſo iſt es weiblich. Z. B. toutes les vieilles gens alle alten Leute. Doch ſagt man: tous les gens alle Leute, und auch tous les habiles gens alle geſchickten Leute, weil ſich das habile im männlichen Geſchlechte mit einem ſtummen e endet.

Anmerk. Wenn nach dem Hauptworte gens ein Fürwort, ein Eigenſchaftswort, oder ein Mittelwort folgt, das ſich darauf bezieht; ſo iſt daſſelbe männlich. Z. B. Les vieilles gens sont ordinairement soupçon*neux*, *ils* croient toujours qu'on veut les tromper, die alten Leute ſind gewöhnlich argwöhniſch, weil ſie glauben, man wolle ſie betrügen. Voilà les plus sottes gens que j'aie jamais connus, dieß ſind die närriſcheſten Leute, die ich je gekannt habe.

Greffe m. Gerichtsſchreiber.
Greffe f. Pfropfreis, gepfropfter Stamm.
Gueules m. wird nur in der vielfachen Zahl bey der Wappenkunſt gebraucht, wo es die rothe Farbe bedeutet.
Gueule f. der Rachen größerer Thiere. Z. B. la gueule d'un loup, d'un lion, d'un brochet, d'un crocodille, der Rachen eines Wolfs, eines Löwens, Hechtes, Crocodills u. ſ. w.
Guide m. Wegweiſer, Guides pl. m. Leitſeile der Kutſcher.
Guide f. das Them eines muſikaliſchen Stückes, la guide des chemins der Meilenzeiger.
Haute-contre m. ein Altiſt.
Hymne m. Gedicht zum Lobe der Helden und Götzen. Z. B. Les hymnes de Pindare sont très beaux, die Hymnen Pindars ſind ſehr ſchön.
Hymne f. Lobgeſang auf Gott. Z. B. Klopstok a composé de belles hymnes, Klopſtok hat ſchöne Hymnen verfertigt.
Haute-contre f. der Alt, die Altſtimme.
Livre m. Buch.
Livre f. Pfund, oder Münze von 20 Sous.
Loutre m. der Huth, oder Muff von Otterhaaren.
Loutre f. die Fiſchotter.
Manche m. das Heft.
Manche f. 1) der Aermel, 2) der Meerarm, welcher Frankreich von England trennt, 3) eine Provinz in Spanien (la Mancha).
Manoeuvre m. Handarbeiter, Handlanger.
Manoeuvre f. 1) Taktiſche Bewegung der Soldaten, 2) Leitung eines Schiffes, Tauwerk.
Masque m. eine Larve.
Masque f. ein häßliches Weibsbild.
Mémoire m. Gedächtniß.
Mémoire f. Denkſchrift.
Merci m. Dank. Z. B. grand merci vielen Dank.
Merci f. Barmherzigkeit, Gnade.
Mestre de camp. m. Oberſten zu Pferd.
Mestre de camp. f. 1ſte Kompagnie eines Reiter-Regiments.
Mode m. Handlungsart, Behandlungsweiſe; ſonſt nur in der Philoſophie, Logik, Grammatik, und Singkunſt (der Modus).
Mode f. die Mode.
Mort m. der todte Leichnam.

Mort f. der Tod.
Môle m. großer See, Damm, koniſches altrömiſches Grabmahl.
Môle f. Mondkalb.
Mont-joie m. Oberſter Wappenherold.
Mont-joie f. 1) altes Feldgeſchrey der Franzoſen, 2) Stadt bey Achen.
Moule m. Form, Modell.
Moule f. eine Art Meermuſchel.
Oeuvre m. das Werk, voici tout l'oeuvre de Mahlmann, dieß iſt das ganze Werk Mahlmanns; travailler au grand oeuvre, am großen Werk arbeiten.
Oeuvre f. die That, voilà une oeuvre religieuse, dieß iſt eine gottesfürchtige Handlung.
Office m. die Pflicht; der Gefallen, Dienſt, öffentlicher Gottesdienſt, Andachtsbuch u. ſ. w.
Office f. die Offizs das Zimmer, wo Wäſche und Geſchirr aufbewahrt wird, Speiſezimmer der Dienerſchaft.
Orge Gerſte, nimmt beyde Geſchlechter an. Z. B. voici une belle orge, dieß iſt eine ſchöne Gerſte. Doch ſchreibt man: de l'orge mondé, de l'orge perlé, Graupen, Ulmergerſte.
Orgue die Orgel, iſt in der einfachen männlich. Z. B. un grand orgue, eine große Orgel; in der vielfachen weiblich, de grandes orgues, große Orgeln.
Page m. der Page.
Page f. Seite eines Bogen Papiers.
Pâque m. Oſtern, à pâque auf Oſtern, pâque est haut Oſtern fällt früh, pâque est bas cette année Oſtern fällt dieſes Jahr ſpät.
Pâque f. 1) Oſterfeſt der Juden zum Andenken ihrer Flucht aus Egypten; 2) in der Bedeutung des erſten, und letzten Tages der Oſterwoche. Jésus célébra la pâque avec ses disciples, Jeſus feyerte das Oſterfeſt mit ſeinen Jüngern; pâque fleurie va arriver, der Palmſonntag iſt nahe; 3) in der Bedeutung des Erfüllens chriſtlicher Pflichten, (zu Oſtern) beichten, und zum Nachtmahl gehen. Z. B. mes pâques sont faites etc., ich habe meine chriſtlichen Pflichten zu Oſtern erfüllt. 4) Oſterlamm.
Parallèle f. Parallele, Linie. Dieſes Wort iſt im figürlichen Verſtande männlich. Z. B. ces peuples sont sous le même parallèle, dieſe Völker ſtehen unter einer Parallele.
Peigne m. Kamm.
Peigne f. eine Art Kopfbedeckung deren man ſich in Amerika bedient.
Pendule m. Perpendikel.
Pendule f. Wanduhr.
Perche m. geweſene Landſchaft in Frankreich.
Perche f. lange Ruthe. — Barſch (Fiſch).
Période m. Umlaufs- Abwechſelungszeit. Z. B. on ne peut porter la valeur à *un* plus *haut* période, man kann die Tapferkeit zu keinem höhern Schwung bringen. Il est arrivé *au* dernier période de sa vie, er ſteht in der letzten Lebensperiode.
Période f. Satz, Abſatz. Z. B. cette fièvre a ses périodes *reglées*, dieſes Fieber hält ſeine beſtimmten Perioden ein.
Personne f. Perſon. J'ai vu une personne très instruite, ich habe eine ſehr unterrichtete Perſon geſehen. Dieſes Wort aber iſt männlichen Geſchlechts, wenn es mit einer Verneinung oder

fragweiſe conſtruirt wird. Z. B. personne n'est plus savant que lui, keiner iſt gelehrter als er; personne fut-il jamais plus heureux? war irgend einer jemahls glücklicher?

Pique m. Schüppen im Kartenſpiel.
Pique f. die Picke, par pique aus Groll.
Plane m. Ahornbaum.
Plane f. Schnittmeſſer.
Poêle m. Stubenofen, Leichentuch.
Poêle f. die Pfanne.
Polacre m. oder Polaque polniſcher Edelmann.
Polacre f. Art Schiff mit Segel und Ruder.
Poste m. der Poſten im Feld.
Poste f. Poſt, Poſthaus.
Pourpre m. Purpurfarbe, Fleckfieber u. ſ. w.
Pourpre f. Purpur-Schnecke u. ſ. w., Königs-Kardinalswürde.
Quadrille m. Lomberſpiel zu vier, Tanz zu vier Perſonen.
Quadrille f. kleine Rotte Reiter im Turniere.
Réclame m. das Zurücklocken des Falken.
Réclame f. das letzte Wort unten an einer Seite, das zugleich auch das erſte der folgenden iſt (Cuſtos).
Rémise m. die Lohnkutſche.
Rémise f. Gebäude für feyernde Kutſchen, Galeeren.
Satyre m. Satyr (Halbgott).
Satyre f. Satyre (Dichtkunſt).
Somme m. auch Sommeil m. Schlaf.
Somme f. 1) Summa Geldes, 2) der Name eines Fluſſes und eines franzöſiſchen Departements.
Souris m. das Lachen.
Souris f. die Maus.
Tour m. 1) Kreislauf, Umlauf; 2) der Streich der Jemanden geſpielt wird.
Tour f. 1) der Thurm, 2) Roch oder Elephant im Schachſpiele.
Triomphe m. Triumph, Sieg.
Triomphe f. Trumpf, das Trumpfſpiel.
Trompette m. der Trompeter.
Trompette f. die Trompete.
Vase m. das Gefäß, Blumenbecher.
Vase f. der Schlamm.
Vicogne m. der Huth, oder das Kleid von Vicognenwolle. *)
Vicogne f. Peruvianiſches Schaaf, auch die Wolle deſſelben.
Voile m. Schleyer.
Voile f. Segel.

---

*) Auf dieſelbe Weiſe ſagt man auch: un silésie anſtatt un drap de Silésie ein ſchleſiſches Tuch, wiewohl Silésie Schleſien, weiblichen Geſchlechtes iſt. So iſt es auch Sprachgebrauch un champagne délicieux ein köſtlicher Champagner Wein, zu ſchreiben, ſo wie un excellent bourgogne ein fürtrefflicher Burgunder Wein, anſtatt un vin de Champagne delicieux, un excellent vin de Bourgogne; obgleich die beyden Provinzen Champagne und Bourgogne auch weiblichen Geſchlechtes ſind.

Dritter Abſchnitt.

Von den Eigenſchaftswörtern.

(De l'Adjectif.)

Das Eigenſchaftswort, ſonſt auch Beywort (l'adjectif) bezeichnet die Eigenſchaften der Dinge ohne Zeitbeſtimmung. Z. B. die Wörter, gut, groß, empfindſam, rund, blau, ſind Eigenſchaftswörter.

Dieſe Eigenſchaftswörter richten ſich ſowohl im Geſchlecht, als in der Zahl nach dem Hauptworte, bey welchem ſie ſtehen.

§. 1.

Von der Verwandlung der männlichen Nennwörter, in das weibliche Geſchlecht.

1) Alle Haupt- und Eigenſchaftswörter, welche im männlichen Geſchlechte auf ein ſtummes e ausgehen, bleiben im weiblichen unverändert. Z. B. un juge sage ein weiſer Richter; une juge sage eine weiſe Richterinn; un guide intrépide ein unerſchrockener Wegweiſer; une guide intrépide eine unerſchrockene Wegweiſerinn u. ſ. w.

2) Die Eigenſchaftswörter, welche ſich im männlichen Geſchlecht auf ein geſchloßenes è, auf i oder u endigen, bekommen im weiblichen Geſchlechte noch ein ſtummes e. Z. B. un enfant sensé, ein vernünftiges Kind; une fille sensée, ein vernünftiges Mädchen; un jeune homme poli, ein gebildeter Jüngling; une Demoiselle polie, ein gebildetes Fräulein: un père irrésolu, ein unentſchloſſener Vater; une mère irrésolue, eine unentſchloſſene Mutter.

Ausnahmen.

a) Die Eigenſchaftswörter, instantanée Augenblicke währen̄d; momentanée Minuten während; ignée feurig, simultanée gleichzeitig, sébacée talgartig, eutanée zur Haut gehörig; poracée (von der Galle) grünlichgelb; spontanée freywillig, von freyen Stücken kommend; behalten die beyden ée in den zwey Geſchlechtern bey. So z. B. ſchreibt man: un plaisir instantanée, ein ſchnell vorüberfliegendes Vergnügen; une joie instantanée, eine wenige Augenblicke dauernde Freude.

b) Favori Günſtling, Liebling, heißt im féminin favorite nicht favorie, le bailli der Amtmann, hat la baillive.

c) Feu ſelig, verſtorben, hat keinen Plural, und nimmt auch das charakteriſtiſche Zeichen des weiblichen Geſchlechtes nicht an, wenn es dem Artikel, oder einem Fürworte vorangeht. Z. B. *feu* la reine die verſtorbene Königinn, *feu* ma mère meine ſeelige Mutter; wohl aber wenn Geſchlecht und Fürwort dieſem Worte vorangeht. Z. B. la feue reine die verſtorbene Königinn, ma feue mère meine verſtorbene Mutter.

3) Alle Haupt- und Eigenſchaftswörter, welche ſich im männlichen Geſchlecht mit einem Conſonant endigen, nehmen im weiblichen ein ſtummes e zum Endbuchſtaben an. Z. B. un anglais libéral, ein freygebiger Engländer; une anglaise libérale, eine freygebige Engländerinn; un soldat vaillant, ein tapferer Soldat; une amazone vaillante, eine tapfere Amazone; un boulanger diligent, ein fleißiger Bäcker; une boulangère diligente, eine fleißige Bäckerinn.

Ausnahmen.

a) Es giebt ſieben Eigenſchaftswörter, die ſich mit einem c endigen, drey davon verwandeln daſſelbe in ch, und viere in que, als: blanc weis, blanche; franc frey, franche; sec trocken, seche; caduc hinfällig, caduque *); grec griechiſch, grecque **); turc türkiſch, turque; public öffentlich, publique.

b) Jene Haupt- und Eigenſchaftswörter, welche ein f zum Endbuchſtaben haben, verwandeln ſolches in ve. Z. B. un juif ein Jude, une juive eine Jüdinn, naïf aufrichtig, vif lebhaft, attentif aufmerkſam, neuf neu bilden: naive, vive, attentive, neuve etc.

c) Die Eigenſchaftswörter, welche auf ein l, n, s, t ausgehen, verdoppeln ihren Endconſonant bey folgenden Endſylben:

1) Die Endſylben in l ſind, el, eil, il, ul. Z. B. cruel soldat grauſamer Soldat; fortune cruelle grauſa-

---

*) Caduc und caduque werden überein ausgeſprochen, weil der Buchſtabe c und die Sylbe que in dieſen Eigenſchaftswörtern wie ein gelindes k lauten.

**) Grec und Turc gehen auch als Hauptwörter in dieſe Regel ein. Z. B. un Grec ein Grieche, une Grecque eine Griechinn.

mes Glück, il est pareil er iſt ähnlich, elle est pareille ſie iſt ähnlich, nul nichtig, nulle etc.; gentil, gentille f. artig.

2) Die Endſylben in n ſind an, ien, on. Z. B. un paysan ein Bauer, une paysanne eine Bäuerinn; ancien alt, ancienne; bon gut, bonne.

3) Die Endſylben in s ſind as, ais, ès, os. Z. B. bas niedrig, basse; épais dick, épaisse; exprès ein eigener Bothe, expresse; gros ſtark, *) grosse. Dem ohnerachtet folgen die beyden Wörter mauvais ſchlimm, und niais einfältig der allgemeinen Regel, und bilden mauvaise, niaise. Frais friſch, hat im féminin fraiche.

4) Die Endſylben in t ſind et und ot. Z. B. net reinlich, nette; sot dumm, sotte. Die übrigen Eigenſchaftswörter, welche ob ſie gleich auf l, n, s, t ausgehen, die genannten Endſylben nicht haben, folgen der allgemeinen Regel, und nehmen alleine ein ſtummes e an, ohne den Endconſonant zu verdoppeln. Z. B. un principe général, ein allgemeiner Grundſatz; une règle générale, eine allgemeine Vorſchrift; chacun jeder, chacune jede; brun braun, brune; commun gemeinſchaftlich, commune; gris grau, grise; pris genommen, prise; ingrat undankbar, ingrate; plat eben, plate etc.

d) Die Eigenſchaftswörter, die ſich auf eau endigen, verwandeln dieſe Sylbe in elle, und die auf ou ausgehen, in olle. Z. B. beau ſchön, belle, nouveau neu, nouvelle; fou närriſch, folle; mou weich, molle.

Bemerk. Wenn dergleichen Eigenſchaftswörter einem Hauptworte vorangehen, das mit einem Selbſtlauter oder einem ſtummen h anfängt; ſo verändern ſie, es mag männlich oder weiblich ſeyn, ihre Endſylben auf folgende Weiſe; nehmlich jene in eau bilden el, und jene in ou bilden ol. Z. B. ein ſchönes Kind un bel enfant, ein närriſcher Gegenſtand un fol objet, und nicht beau oder belle enfant noch un fou objet.

e) Jene Wörter in x verwandeln im weiblichen Geſchlechte dieſen Buchſtaben in se. Z. B. un religieux pieux ein frommer Mönch; une religieuse pieuse eine fromme Nonne.

---

*) Gros iſt das einzige Eigenſchaftswort in der franzöſiſchen Sprache, das ſich auf os endigt.

Bemerk. Faux falſch, und roux röthlich, bilden: fausse und rousse, doux ſüße, ſanft douce; vieux alt, vieille.

f) Jene Wörter, die ſich im männlichen Geſchlechte auf eur endigen, bekommen im weiblichen euse. Z. B. chanteur Sänger, chanteuse Sängerinn; menteur Lügner, menteuse Lügnerinn; trompeur Betrüger, trompeuse Betrügerinn. Ausnahmen hievon ſind:

1) Jene Wörter die auf ieur ausgehen, welche der allgemeinen Regel nachkommen. Z. B. le superieur der Vorgeſetzte, la superieure die Vorgeſetzte; meilleur beſſer, meilleure; majeur größer, majeure etc.

2) Folgende verwandeln eur in ice. Tuteur Vormund, acteur, Schauſpieler, accusateur Ankläger, direct*eur Direktor, bienfaiteur Wohlthäter, conservateur Erhalter, curateur Kurator, électeur Kurfürſt u. ſ. w. Folglich ſpricht man und ſchreibt; tutrice, protectrice, actrice, accusatrice, bienfaitrice etc.

3) Ambassadeur Geſandter, und Empereur Kaiſer, bilden Ambassadrice und Impératrice.

4) Die nachſtehenden verwandeln eur in esse. Bailleur Vermiether, bailleresse Vermietherinn; défendeur Vertheidiger, défenderesse; demandeur Kläger, demanderesse; *) chasseur der Jäger, chasseuse; **) enchanteur Zauberer, enchanteresse; pécheur Sünder, pécheresse; vengeur Rächer, vengeresse Rächerinn.

Außer den hier genannten ſechs Ausnahmen mit ihren Bemerkungen haben wir noch folgende Wörter zu beobachten:

Männlich.	Weiblich.
long lang.	longue.
bénin ſanft, gut.	benigne.
tiers dritte, dreytägig.	tierce.
absous losgeſprochen.	absoute.
Dieu Gott.	Deesse Göttinn.
Roi König, reine Königinn.	larron Dieb, larronesse Diebinn.
Duc Herzog, duchesse Herzoginn.	

*) Die drey Worte bailleresse, défenderesse, demanderesse ſind nur in den Gerichtshöfen gebräuchlich. Bedeutet bailleur ſo viel als ein gähnender, ſchläferiger Menſch, ſo hat das féminin bailleuse, ſo wie auch pêcheur Fiſcher, der allgemeinen Regel folgt, nehmlich pêcheuse Fiſcherinn.

**) Chasseresse wird nur in der Dichtkunſt angewendet, in der Proſa heißt die Jägerinn chasseuse.

Männlich.	Weiblich.
Neveu Neffe, nièce Nichte.	loup Wolf, louve Wölfinn.
Gouverneur Hofmeiſter, gouvernante Hofmeiſterinn.	le daim der Dammhirſch, une daine eine Dammhirſchkuh.
Compagnon Gefährte, compagne Gefährtinn.	un chevreuil ein Reh, une chevrette eine Rehgeis.
un mulet ein Mauleſel, une mule eine Mauleſelinn.	un canard ein Entrich, une cane eine Ente.

Außer dieſen werden viele Taufnahmen unregelmäßig vom männlichen in das weibliche Geſchlecht verwandelt, wie Henri, Claude, Guillaume, welche Henriette, Claudine, Guillemette bilden u. ſ. w. Man ſehe hierüber Abtheilung I. S. 97.

Bemerk. Die Lehre von der Stellung des Eigenſchaftswortes, hinſichtlich des Hauptwortes findet ſich in dem 2ten Kapitel 2ten Abſchnitt des 2ten Theiles dieſer Abtheilung der Sprachlehre für Damen.

§. 2.

Von der Bildung der vielfachen Zahl bey den Eigenſchaftswörtern.

(Formation du pluriel dans les adjectifs.)

Auf dieſelbe Weiſe, wie bey den Hauptwörtern wird auch bey den Eigenſchaftswörtern die vielfache Zahl durch Beyfügung des Buchſtabens s gebildet, z. B. un livre utile ein nützliches Buch, des livres utiles nützliche Bücher; une vertu rare eine ſeltene Tugend, des vertus rares ſeltene Tugenden; un habit bleu ein blaues Kleid, des habits bleus blaue Kleider u. ſ. w.

Ausnahmen machen:

1) Das Eigenſchaftswort tout, welches in der vielfachen Zahl tous hat.

2) Die Eigenſchaftswörter die ſich auf al und au endigen, bekommen, wenn das Hauptwort bey dem ſie ſtehen, männlichen Geſchlechtes iſt, im plural aux. z. B. un droit égal ein gleiches Recht, des droits égaux gleiche Rechte; un terme nouveau ein neuer Ausdruck, des termes nouveaux neue Ausdrücke.

Bemerk. Die folgenden Eigenſchaftswörter: austral ſüdlich, fatal unglücksvoll, conjugal ehelich, frugal mäßig, littéral buchſtäblich, pascal zu Oſtern gehörig, trivial gemein, boréal nördlich, banal einer Zwanggerechtigkeit unterworfen, oral mündlich, filial kindlich, jovial fröhlich, naval zur See, zu Schiffen ge-

hörig, pastoral zum Hirtenſtand gehörig, pectoral zur Bruſt gehörig, vénal verkäuflich, feil; haben keinen Plural im männlichen Geſchlechte. Z. B. les taureaux (m) banales die Heerdſtiere, des entretiens (m) triviales gemeine Geſpräche.

3) Iſt das Hauptwort weiblichen Geſchlechtes; ſo nehmen die Eigenſchaftswörter in al und au am Ende der vielfachen Zahl les an. Z. B. des règles générales allgemeine Vorſchriften u. ſ. w.

4) Demi halb, nimmt vor dem Hauptworte weder Zahl noch Geſchlecht an. Z. B. une demi-heure eine halbe Stunde; deux demi-heures zwey halbe Stunden. Nach dem Hauptworte ſtehend, nimmt demi ſowohl Zahl als Geſchlecht an. Z. B. une heure et demie ein und eine halbe Stunde; une douzaine et demie ein und ein halbes Dutzend; deux demies zwey halbe.

5) Nu blos, wird nur bey folgenden drey Wörtern vorgeſetzt, angetroffen, und nimmt in dieſen Fällen weder Geſchlecht noch Zahl an: nu-tête im bloßen Kopf; nu-pieds barfuß, nu-jambes ohne Strümpfe u. ſ. w., denn man kann nicht ſagen nu-corps, nu-main etc. Steht dieſes Eigenſchaftswort aber hinter einem dieſer Wörter; ſo nimmt es Zahl und Geſchlecht derſelben an. Z. B. tête nue, pieds nus, jambes nues.

6) Die Eigenſchaftswörter behalten, wenn ſie anſtatt Umſtandswörtern gebraucht werden, ihre männliche Endigung der einfachen Zahl auch in der vielfachen bey. *) Z. B. gut riechen, sentir bon; bös riechen, sentir mauvais; hell ſehen, voir clair; im Reden ſtecken bleiben, demeurer court etc., ils sentent bon ſie riechen gut, nicht bons; elles sentent mauvais ſie riechen bös, nicht mauvaises.

---

*) Es iſt leicht zu erkennen, ob ein Eigenſchaftswort als Umſtandswort (adverbe) gebraucht wird, wenn man den Redetheil beobachtet, mit dem es in Verbindung ſteht. Iſt dieß mit einem Hauptworte der Fall; ſo iſt es Eigenſchaftswort, und Umſtandswort bey einem Redeworte (verbe).

Vierter Abſchnitt.

Vergleichungsſtufen.

(Degrés de comparaison.)

Die Eigenſchaften der Dinge laſſen ſich in ſehr verſchiedenen Graden oder Abſtufungen denken, weswegen ſie auch entweder allein, oder im Vergleich mit andern dargeſtellt angetroffen werden. Dieſer Grade zählen die Sprachforſcher drey, nehmlich den Positif, den Comparatif, und den Superlatif, von denen in den drey folgenden Paragraphen abgehandelt werden wird.

§. 1.

Der Poſitif beſtimmt eigentlich keinen Grad. Er drückt nur die Eigenſchaft einer Sache aus, wie ſie iſt. In dieſem Falle bleibt das Eigenſchaftswort in beyden Sprachen unverändert. Z. B. der gelehrte Mann l'homme savant, eine gelehrte Frau une femme savante.

§. 2.

Der Comparatif vergleicht den Gegenſtand oder die Perſon mit einem andern von gleicher Beſchaffenheit, oder drückt die Eigenſchaft deſſelben in einem erhöhten, oder geringern Grade aus. Im erſtern Falle bedient man ſich im Franzöſiſchen des Wortes aussi, wenn der Sinn bejahend iſt; iſt er aber verneinend, ſo gebraucht man si und tant. Z. B. Carl iſt ſo gelehrt als Ludwig, Charles est *aussi* savant que Louis; Charlotte iſt nicht ſo gelehrt wie Louiſe, Charlotte n'est pas *si* savante que Louise; Peter iſt nicht ſo ungeſchickt als ſein Bruder, Pierre n'est pas *tant* imbécille que son frère etc. Im zweyten Falle wird im Franzöſiſchen plus vorgeſetzt. Z. B. Peter iſt gelehrter als Johann, Pierre est plus savant que Jean; und im dritten Falle, nehmlich zur Bezeichnung eines geringern Grades bedient man ſich des Wortes moins. Z. B. Peter iſt weniger gelehrt, als Franz, Pierre est moins savant que François.

Bemerkungen.

a) Anſtatt moindre geringer, von petit klein, ſagt man auch plus petit. Z. B. die geringſte Sache beleidigt ihn, la plus petite chose l'offense, oder auch la moindre chose l'offense.

b) Anſtatt pire ſchlechter, von mauvais ſchlecht, wird auch plus mauvais gebraucht. Z. B. Vinzenz iſt ſchlechter

ſchlechter als Benedikt, Vincent est plus mauvais que Benoît.

c) Bon gut, bildet mieux.

d) Méchant ſchlimm, böſe hat pire oder plus méchant ſchlimmer.

Regel.

Um die Vergleichungsſtufen der Umſtandswörter zu bilden, verfährt man auf dieſelbe Art, wie mit den Eigenſchaftswörtern. Z. B. artiger, *plus* joliment; weniger artig, moins joliment; ſo artig als ... aussi joliment que ... nicht ſo artig als ... pas si joliment que ...

Die franzöſiſche Sprache kennt nur fünf einfache vergleichende Umſtandswörter, dieſe ſind: mieux beſſer, von bon gut; moins weniger, von peu wenig; pis ſchlimmer, von mal ſchlimm; welches auch mit plus mal gegeben wird. Z. B. Carl ſpricht ſchlechter als Thereſe, Charles parle plus mal que Thérèse etc.; plus auch davantage mehr, von beaucoup viel, und moins weniger, von peu wenig. Alle übrigen folgen den oben angezeigten Regeln.

§. 3.

Ein Eigenſchaftswort ſteht im Superlatif, wenn es eine allgemeine Uebertreffungs-Bezeichnung ausdrückt. Dieſer iſt entweder beziehend, (Superlatif relatif), wenn er auf einen andern Gegenſtand anſpielt, oder unbedingt (superlatif absolu), wenn kein ſolcher vorhanden iſt. Z. B. Peter iſt der närriſcheſte Menſch in ſeinem Dorfe, Pierre est le plus fou de son village; Peter iſt ſehr närriſch, Pierre est très fou. In dem erſten Beyſpiele iſt der Superlatif beziehend; in dem zweyten unbedingt.

Der superlatif relatif wird gebildet, wenn man den Wörtern plus oder moins das Geſchlechtswort voranſetzt. Z. B. Mein Bruder iſt der fleißigſte Schüler unter ſeinen Mitſchülern, mon frère est l'écolier *le* plus appliqué parmi ses condiciples. Der am wenigſten aufrichtige Freund iſt öfter der, welcher uns am meiſten gefällt, l'ami le moins sincère, est souvent celui, qui nous plaît *le plus*.

Der *superlatif absolu* wird im Teutſchen mit dem Worte ſehr ausgedrückt, was im Franzöſiſchen mit *très*, *fort*, und *bien* gegeben wird. Bien iſt mehr bekräftigend, als fort und très. Z. B. Carl iſt ſehr gelehrt, Charles est *très* savant, *fort* savant, *bien* savant. Mit den Umſtandswörtern wird auf eine gleiche Weiſe verfahren. Z. B.

le plus joliment: le moins joliment, très joliment, fort joliment, bien joliment.

Bey verſchiedenen Titeln ahmen die Franzoſen den Italiänern und Spaniern nach, und endigen die Silbe in isimo in issime. Z. B. Excellentissime, Eminentissime, Illustrissime, Révérendissime etc. Hierüber ſagt Mr. Du Marsais im 2ten Theile pag. 543. „Wir gebrauchen dieſe Wörter nur bey gewiſſen Schreibarten, und begnügen uns damit, ihnen eine franzöſiſche Endung beyzulegen, die ihren Urſprung nicht entſtellt. Doch ſagen wir ſowohl im Scherz, als im familiären Styl grandissime großmächtiger, ignorantissime unwiſſendſter, z. B. tu es un *grandissime* paresseux, et tu ne seras jamais qu'un *ignorantissime*, du biſt ein übergroßer Faullenzer, und wirſt nichts als einen gänzlich unwiſſenden Menſchen abgeben.

Die Partikel si als vergleichend betrachtet, bekräftigt den Gegenſtand, wenn die Rede bejahend iſt. Z. B. Sie iſt ſo artig, daß ſie bezaubert, elle est *si* jolie qu'elle enchante.

Bemerk. Steht ein Fürwort vor dem Superlatif; ſo iſt der Artikel überflüſſig. Z. B. das iſt mein getreuſter Hund. c'est mon plus fidèle chien; oder man müßte ſagen: c'est le plus fidèle de mes chiens.

Fünfter Abſchnitt.

Verkleinerungswörter.

(Diminutifs).

Im Teutſchen pflegt man die Wörter zu verkleinern, indem man ihnen die Silben lein, und chen beyſetzt. Z. B. Kind, Kindlein, Katz, Kätzchen.

Die franzöſiſche Sprache hat wenige einfache Verkleinerungswörter, d. h. ſolche, die alleine, ohne Beyfügung eines andern Wortes die Verkleinerung ausdrücken, ausgenommen im familiären Styl, oder jene, die ſcherzweiſe vorkommen. Gewöhnlich werden ſolche durch petit klein, gebildet. Z. B. un petit homme ein Männchen, une petite chambre ein Zimmerchen.

Doch findet man: maisonnette Häuschen, von maison Haus; jardinet m. Gärtchen, von jardin Garten; historiette Geſchichtchen, von histoire Geſchichte; femmelette

Weibchen, von femme Frau; in Luſtſpielen und Geſängen auch bisweilen fillette Mädchen, von fille; follette närriſches Mädchen, von folle; seulette alleinig, von seul; chansonnette Liedchen, von chanson.

Die meiſten Taufnahmen verkleinern ſich ohne Zuthun eines andern Wortes, ſind jedoch auf ſolche Weiſe nur im familiären Style gebräuchlich. Z. B. Pierre Peter, Jean Johann, Charles Carl u. ſ. w., bilden Pierrot, Jeannot, Charlot etc. Bey Thieren wird gewöhnlich ſtatt petit jeune gebraucht, un jeune (petit) oiseau ein Vögelchen, une jeune souris ein Mäuslein.

Uebrigens findet man: aiglon junger Adler, von aigle; oison m. junge Gans, von oie; agnelet m. Lämmchen, von agneau; anon Eſelchen, von âne; levraut m. junger Haaſe, von lièvre, lapereau m. junges Kaninchen, von lapin; perdreau m. junges Rebhuhn, von perdrix; dindonneau m. junges Welſchhuhn, von dindon; poulette Hühnchen, von poule Henne u. ſ. w.

Die Vergrößerungswörter ſind grand und gros. Z. B. un grand homme ein großer Mann, une grosse femme eine ſtarke, dicke Frau u. ſ. w.

Auch das Eigenſchaftswort furieux dient zur Vergrößerung der Gegenſtände. Man ſehe in dem 2ten Abſchnitt von der Wortfügung Cap. II. art. II. §. 1. in dieſer Abtheilung.

Sechster Abſchnitt.

Von den Zahlen, oder den Zahlwörtern, und der Weiſe auf franzöſiſch zu zählen.

Die Zahlwörter werden eingetheilt, in:

Hauptzahlen (Nombres cardinaux).

Ordnungszahlen (Nombres ordinaux).

Eintheilungszahlen (Nombres partitifs).

Vergleichungszahlen (Nombres proportionnels) und

Verſammlungszahlen (Nombres collectifs).

§. 1.

Die Hauptzahlen, aus denen die übrigen gebildet werden, antworten auf die Frage wie viel?

0.	zero Null, ſpr.	sero.
1.	un, une . .	UN, UNe.
2.	deux.	
3.	trois . . .	troa.
4.	quatre . . .	katr.
5.	cinq . . .	sèNk.
6.	six	sis.
7.	sept . . .	sèt.
8.	huit . . .	vit.
9.	neuf [1] . .	nef.
10.	dix . . .	dis.
11.	onze.	
12.	douze.	
13.	treize.	
14.	quatorze.	
15.	quinze, ſpr. keNs.	
16.	seize.	
17.	dix-sept, ſpr. dis-sèt.	
18.	dix-huit, ſpr. disUit.	
19.	dix-neuf.	
20.	vingt, ſpr. veN.	
21.	vingt et un. [2]	
22.	vingt-deux. [3]	
23.	vingt-trois.	
24.	vingt-quatre.	
25.	vingt-cinq.	
26.	vingt-six.	
27.	vingt-sept.	
28.	vingt-huit.	
29.	vingt-neuf.	
30.	trente.	
31.	trente et un.	
32.	trente-deux.	
33.	trente-trois.	
34.	trente-quatre.	
35.	trente-cinq etc.	
40.	quarante.	
45.	quarante-cinq etc.	
50.	cinquante.	
55.	cinquante-cinq etc.	
60.	soixante.	
61.	soixante et un. [4]	
62.	soixante et deux.	
63.	soixante et trois.	
64.	soixante et quatre.	
65.	soixante et cinq.	
66.	soixante et six.	
67.	soixante et sept.	
68.	soixante et huit.	
69.	soixante et neuf.	
70.	soixante et dix. [5]	
71.	soixante et onze.	
72.	soixante et douze.	
73.	soixante et treize.	
74.	soixante et quatorze.	
75.	soixante et quinze.	
76.	soixante et seize.	
77.	soixante et dix-sept.	
78.	soixante et dix-huit.	
79.	soixante et dix-neuf.	
80.	quatre-vingt.	
81.	quatre-vingt-un. [6]	
82.	quatre-vingt-deux.	
83.	quatre-vingt-trois.	
84.	quatre-vingt-quatre.	
85.	quatre-vingt-cinq.	
86.	quatre-vingt-six.	
87.	quatre-vingt-sept.	
88.	quatre-vingt-huit.	
89.	quatre-vingt-neuf.	
90.	quatre-vingt-dix.	
91.	quatre-vingt-onze.	
92.	quatre-vingt-douze.	
93.	quatre-vingt-treize.	
94.	quatre-vingt-quatorze.	
95.	quatre-vingt-quinze.	
96.	quatre-vingt-seize.	
97.	quatre-vingt-dix sept.	
98.	quatre-vingt-dix-huit.	
99.	quatre-vingt-dix-neuf.	

---

1) Neuf erfordert eigentlich die Stimme des Lehrers.

2) Das et wird nur mit un verknüpft in 21, 31, 41, 51, 61.

3) Von 22 an wird das t in vingt ausgeſprochen.

4) In allen Zahlen, die bey 60 ſtehen, wird das et beygefügt.

5) In ältern Schriften findet man auch septante 70, huitante 80, nonante 90, Wörter die der Sprachgebrauch nicht mehr duldet, außer erſteres das noch in den Ueberſetzungen der heil. Schrift angetroffen wird.

6) In allen mit 80 zuſammentreffenden Zahlen kommt et nicht vor.

100. cent.
101. cent un.
102. cent deux.
110. cent dix.
200. deux cents.
300. trois cents.
400. quatre cents.
500. cinq cents. (Das q wird hier nicht gehört.)
600. six cents.
700. sept cents.
800. huit cents.
900. neuf cents.
1000. mille, mil.
1100. onze cents, und nicht mille et cents.
1200. douze cents, und nicht mille et deux cents.
1300. treize cents, und nicht mille et trois cents.
1400. quatorze cents.
1500. quinze cents.
1600. seize cents.
1700. dix-sept cents.
1800. dix-huit cents.
1900. dix-neuf cents.
2000. Deux mille.
3000. trois mille etc.
Von 2000 an zählt man wie im Teutſchen.
10,000. dix mille.
20,000. vingt mille.
100,000. cent mille, eine Million, un million.
1000. Millionen milliard.

Ueber die Ausſprache und Rechtſchreiblehre der Zahlwörter.

(De la prononciation et de l'Orthographe des nombres.)

1.

An den bey den Zahlen 5, 6, 7, 8, 9 und 10 beygefügten Ausſprachsnoten wird man bemerken, daß der Endbuchſtabe derſelben nicht weggelaſſen werden darf; was immer ſtatt findet, wenn auf dieſe Zahlen nicht eine andere Zahl folgt; (ausgenommen dix) in welchem Falle der Endbuchſtabe unterdrückt wird. Z. B. 500 cinq cents, ſpr. sèNsaN; 600 six cents, ſpr. sisaN etc.

2.

Folgt auf einer dieſer Zahlen ein Hauptwort, das mit einem Mitlauter anfängt; ſo wird derſelbe (ohne dix auszunehmen) gleichfalls verſchwiegen. Z. B. fünf Bücher cinq livres, ſpr. *sèN* livres; ſechs Meilen six lieues, ſpr. *si* lieues; acht Tage huit jours, ſpr. Ui jours.

3.

Vor einem mit einem Selbſtlauter anfangenden Hauptworte wird der Endbuchſtabe in allen Zahlwörtern nach denen in dem Abſchnitte von der Ausſprache gegebenen Regeln ausgeſprochen.

4.

Das x in six und dix wird vor à und ou verſchwiegen. Z. B. Die Geſellſchaft war ohngefähr 6 bis 7 Perſonen ſtark, l'assemblée était de six à sept personnes;

ſpr. *si à sè*. Es ſind 10 bis 12 Stunden von Augsburg nach Neuburg, il y a dix ou douze lieues d'Augsbourg à Neubourg; ſpr. di u dus etc.

5.

Obgleich der Vokal des Geſchlechtswortes vor einem andern Vokal weggeworfen wird; ſo verlangt der Sprachgebrauch doch, daß man ſchreibt und ſpricht: le huit der achte, le onze der eilfte, und nicht l'huit, l'onze; weil beyde Wörter weder die Auslaſſung des ihnen vorſtehenden Vokals, noch das Binden mit einem Conſonanten geſtatten. Z B. sur les onze heures gegen 11 Uhr, il ne me faut que onze aunes ich muß nur eilf Ellen haben u. ſ. w.

6.

Mit Ausnahme von *un* eins das *une* eine bildet, ſind alle Hauptzahlen unveränderlich.

7.

Deux cents, trois cents, quatre cents etc., werden ohne s geſchrieben, ſobald ein anderes Zahlwort darauf folgt. Z. B. six *cent* trente femmes, ſechshundert dreyßig Weiber.

8.

Mille 1000 nimmt im Plural kein s an, wie cent. Z. B. deux mille chaumières furent brulées, zwey tauſend Hütten wurden abgebrannt.

Mille (substantif) Meile nimmt als ſolches das charakteriſtiſche Zeichen der vielfachen Zahl an. Z. B. die italiäniſchen Meilen ſind kürzer, als die engliſchen, les *milles* d'Italie sont plus courts que les *milles* d'Angleterre.

Mil wird nur gebraucht, wenn die Rede von einer Jahrszahl iſt, und bleibt immer unverändert. Z. B. l'an mil huit cent vingt-quatre 1824. In dieſem Falle ſagt man nicht wie oben bemerkt worden iſt, dix-huit cent, ſondern mil huit cent, weil bey den Jahrszahlen von 1300 aufwärts, wie im Teutſchen gezählt wird, nehmlich ein tauſend acht hundert u. ſ. w.

9.

Die Zahl vingt nimmt, wenn ein Hauptwort darauf folgt, das mit einem Vokal, oder ſtummen h anfängt, in der vielfachen Zahl das charakteriſtiſche Zeichen derſelben an. Z. B. quatre-vingts ans achtzig Jahre, quatre-vingts hommes achtzig Menſchen. Folgt ein Wort, das ſich mit einem Mitlauter anfängt, ſo bleibt das s weg. Z. B. qua-

tre-vingt livres 80 Bücher, quatre-vingt maisons 80 Häuſer u. ſ. w.

§. 2.

Von den Ordnungszahlen.

Die Ordnungszahlen ſind jene, welche den Weg eines lebenden, oder lebloſen Gegenſtandes bezeichnen, und auf die Frage antworten, der wievielſte?

Der erſte le premier, der zweyte le second, der fünfte le cinquième, der neunte le neuvième. — Mit Ausnahme dieſer vier Wörter werden die Ordnungszahlen aus den Hauptzahlen dadurch gebildet, daß man dieſen, wenn ſie nicht auf ein ſtummes e ausgehen, die Sylbe ième anhängt; endigen ſich die Hauptzahlen aber mit einem ſtummen e; ſo wird dieſes erſt unterdrückt, z. B. quatre douze bilden, le quatrième, le douzième, sept huit aber le septième der ſiebente, le huitième etc.

Ordnungszahlen.		Römiſche Ziffern.
der erſte	le premier	I.
— zweyte	le second *)	II.
— dritte	le troisième	III.
— vierte	le quatrième	IV.
— fünfte	le cinquième	V.
— ſechste	le sixième	VI.
— ſiebente	le septième	VII.
— achte	le huitième	VIII.
— neunte	le neuvième	IX.
— zehnte	le dixième	X.
— eilfte	le onzième	XI.
— zwölfte	le douzième	XII.
— dreyzehnte	le treizième	XIII.
— vierzehnte	le quatorzième	XIV.
— fünfzehnte	le quinzième	XV.
— ſechzehnte	le seizième	XVI.
— ſiebenzehnte	le dix-septième	XVII.
— achtzehnte	le dix-huitième	XVIII.
— neunzehnte	le dix-neuvième	XIX.
— zwanzigſte	le vingtième	XX.
— ein und zwanzigſte.	le vingt et unième	XXI.
— dreyßigſte	le trentième	XXX.
— vierzigſte	le quarantième	XL.
— fünfzigſte	le cinquantième	L.
— ſechzigſte	le soixantième	LX.
— ſiebenzigſte	le soixante et dixième	LXX.
— achtzigſte	le quatre-vingtième	LXXX.
— neunzigſte	le quatre-vingt-dixième.	XC.

*) Auch wird bisweilen le deuxième ſtatt second angetroffen, was aber gute Schriftſteller vermeiden.

Ordnungszahlen.		Römiſche Ziffern.
der hundertſte	le centième	C.
— zweyhundertſte . .	le deux centième . .	CC.
— dreyhundertſte . .	le trois centième . .	CCC.
— vierhundertſte . .	le quatre centième . .	CD.
— fünfhundertſte . .	le cinq centième . .	D oder IↃ.
— ſechshundertſte . .	le six centième . . .	DC.
— ſiebenhundertſte .	le sept centième . . .	DCC.
— achthundertſte . .	le huit centième . . .	DCCC.
— neunhundertſte . .	le neuf centième . .	CM.
— tauſendſte . . .	le millième	M oder CIↃ.
— zweytauſendſte . .	le deux millième etc .	IIM od. IICIↃ.

Dieſe Ordnungszahlen folgen hinſichtlich der Bildung der vielfachen Zahl, und des weiblichen Geſchlechts der allgemeinen bey den Eigenſchaftswörtern gegebenen Regel. Z. B. la quatrième die vierte. Alle hundertſte tous les centièmes. Iſt die Rede von ſouverainen Häuptern, ſo bedient man ſich im Franzöſiſchen der Hauptzahlen, obgleich im Teutſchen Ordnungszahlen gebraucht werden. Z. B. Ludwig der achtzehnte Louis dix-huit. Ausnahmen von dieſer Regel machen: le premier, le second, le quint. Z. B. Alexandre premier, François second, nicht le premier noch le second, Charles quint, Sixte quint, Carl, Sixtus der fünfte.

Bey den Namen der Päbſte wird ſowohl die Hauptzahl, als die Ordnungszahl angewendet, man ſchreibt und ſpricht daher: Clement onze und Clement onzième, Clemens der eilfte.

Auch die Monatstage werden gewöhnlich durch Hauptzahlen ausgedrückt, wobey der erſte le prémier, der letzte le dernier heißt. Z. B. le vingt trois du mois passé, am drey und zwanzigſten des verfloſſenen Monats; le dix-neuf du courant, der neunzehnte des Laufenden u. ſ. w.

Zu bemerken ſind ferner die Ausdrücke: quinze jours vierzehn Tage, un mois vier Wochen, trois mois ein Viertel Jahr, six mois ein halbes Jahr, neuf mois drey Viertel Jahr, dix huit mois anderthalb Jahr, vingt et un mois ſieben Vierteljahr; neun Vierteljahr, deux ans trois mois. Doch findet man auch un an et demi; ſieben Viertel Jahre un an neuf mois. Alle vier Wochen de quatre en quatre semaines, auch de quatre semaines l'une. Ein Jahr um das andere, de deux ans l'une. Wein von zwey, drey Jahren, du vin de deux, trois feuilles. Hundert Jahr un siècle. Un semestre ein halbes Etats-Jahr, un trimestre ein Viertel Etats-Jahr.

§. 3.

Eintheilungszahlen.

(Nombres partitifs.)

Dieſe Namen bekommen jene Zahlen, die den Theil eines Ganzen ausdrücken — Brüche. Z. B. die Hälfte la moitié, das Drittel le tiers, das Viertel le quart (le quartier), ein Vierling un quarteron, le quint das Fünftel, un sixième ein Sechstel, un septième ein Siebentel, un huitième ein Achtel, un dixième ein Zehntel, la dixme, ſpr. dim der Fruchtzehnte; un à un je ein und ein, deux à deux zwey und zwey u. ſ. w. Auf gezeigte Weiſe werden die Brüche immer durch die Ordnungszahlen ausgedrückt; denen man den Artikel le vorſetzt, oder wenn partie (Theil) dabey ſteht, das weibliche Geſchlecht la. Z. B. la dix-huitième partie der achtzehnte Theil.

§. 4.

Vergleichungszahlen.

(Nombres proportionnels.)

Vergleichungszahlen werden genannt, die auf die Frage antworten, wie oft? (combien de fois?) und daher werden ſie auch meiſtens mit fois ausgedrückt; doch findet man auch einige einfache, und dieſe ſind:

simple	einfach	oder	une fois einmal.
douple	doppelt	—	deux fois.
triple	dreyfach	—	trois fois.
quadruple	vierfach	—	quatre fois.
quintuple	fünffach	—	cinq fois.
sextuple	ſechsfach	—	six fois.
septuple	ſiebenfach	—	sept fois.
octuple	achtfach	—	huit fois.
décuple	zehnfach	—	dix fois.
centuple	hundertfach	—	cent fois.

§. 5.

Verſammlungszahlen.

(Nombres collectifs.)

Verſammlungszahlen ſind ſolche, welche ein beſtimmtes Quantum von Dingen benennen. Z. B. une huitaine, une neuvaine (weiter unten wird die Bedeutung dieſer Wörter erklärt werden), une douzaine ein Dutzend, une quinzaine eine Mandel, une vingtaine eine Anzahl von zwanzig, une trentaine ein halbes Schock, une quarantaine, une cinquantaine ein Schock, une centaine ein

Hundert, un millier ein Tauſend u. ſ. w.; ſo ſagt man: une quinzaine de pommes eine Mandel Aepfel, une quinzaine d'hommes bey fünfzehn Mann, une trentaine, une quarantaine d'écus etwa 30, 40 Thaler. Außer den angezeigten Verſammlungszahlen hat die franzöſiſche Sprache keine, die ſich auf aine endigen.

Bemerk. Die Worte huitaine und quinzaine werden vorzüglich gebraucht, wenn von acht oder vierzehn Tagen die Rede iſt. Z. B. er wurde in acht Tagen vorgeladen, il fut ajourné à la huitaine oder à huitaine. Ich werde in acht Tagen wiederkommen, je reviendrai dans une huitaine de jours oder dans huit jours; daſſelbe findet auch bey quinzaine ſtatt: ich werde Sie in 14 Tagen bezahlen, je vous payerai dans une quinzaine de jours.

Das Achtel in der Muſik, ſo wie der achttägige Kirchendienſt wird mit octave und nicht durch huitaine gegeben.

Die vierzehn Tage von Palm-Sonntag bis Quaſimodo heißen la quinzaine de pâques. — La neuvaine bedeutet das neuntägige Gebet. Wenn von Dingen die Rede iſt, die hundertweis verkauft werden; ſo ſagt man: un cent, z. B. un cent d'aiguilles ein hundert Nadeln, un cent d'oranges ein hundert Pomeranzen.

Ein Paar wird im Franzöſiſchen durch paire und couple ausgedrückt. Erſteres wird gebraucht, wenn von Dingen die Rede iſt, welche von einander getrennt, nutzlos ſind. Z. B. une paire de soulier ein Paar Schuhe, une paire de bas ein Paar Strümpfe. Couple wird bey jenen Dingen gebraucht, die nicht nothwendig beyſammen ſeyn müſſen. Z. B. une couple d'oeufs ein Paar Eyer; une couple d'amis ein Paar Freunde.*) — Man ſehe pag. 214 unter dem Abſchnitte, von den Wörtern die beyde Geſchlechter annehmen.

Aufgaben zum Ueberſetzen.

1.

Auf dem 1) Maskenball 2) befanden ſich: Damen mit (avec) 3) reichen 4) Kleidern, Fräulein im (en) 5) leichten 6) Putz, 7) elegante Herren, 8) geſchäftige Bedienten und 9) geſchickte 10) Muſikanten. — 11) Man ſah drey Juden,

*) Im familiären Styl ſagt man auch une paire d'amis.

und vier Jüdinnen, einen Türken, und zwey Türkinnen, ſechs Griechen, und fünf Griechinnen, viele (beaucoup de) Tänzer, aber wenige (mais peu de) Tänzerinnen, einen Jäger, und eine Jägerinn, einen Gärtner, und eine Gärtnerinn, einen 12) ſchmutzigen 13) Savoyarden, und eine 14) reinliche 15) Savoyardinn, 16) artige Knaben, 17) luſtige Mädchen, und 18) beſcheidene und 19) höfliche 20) Jünglinge, 21) aufmerkſame Väter, aufmerkſame Mütter, 22) lebhafte Bauern, lebhafte Bäuerinnen, 23) ſtolze 24) Ritter, einen 25) klappernden 26) Storch, und drey 27) abſcheuliche 28) Fledermäuſe. — 29) Man fand eine 30) gleiche 31) Anzahl Herren und Damen, und der 32) Wein, der 33) Punſch, das 34) Confekt, der Caffe, und der Thee 35) waren 36) fürtrefflich.

1) Bal masqué 2) se trouvèrent 3) riche 4) robe f. 5) léger (e) 6) parure f. 7) élégant 8) empressé 9) habile 10) musicien. — 11) On voyait 12) sale 13) Savoyarde 16) gentil 17) gai 18) discret 19) poli 20) jeunes gens 21) attentif 22) vif 23) fier 24) chevalier 25) qui craquettait 26) cigogne f. 27) exécrable 28) chauve-souris f. 29) On trouva 30) égal 31) nombre m. 32) vin 33) ponche m. 34) confitures pl. f. 35) étaient 36) excellent.

2.

Ein 1) fleißiger Knabe, ein fleißiges Mädchen. Dieſer (ce) Knabe iſt fleißiger, als (que) dieſes (cette) Mädchen. Dieſes Mädchen iſt fleißiger, als dieſer Knabe; dieſes Mädchen iſt das fleißigſte unter (parmi) ihren (leurs) 2) Geſpielinnen; dieſer Knabe iſt der fleißigſte unter ſeinen 3) Mitſchülern. — Ein reicher 4) Kopfputz, ein 5) niedliches 6) Spinnrad. Der Kopfputz ihrer Frau Schwägerinn iſt reicher als jener (que celle) meiner (de ma soeur), und das Spinnrad Ihrer Fräulein Baaſe iſt niedlicher, als das meine (le mien). Der Kopfputz Ihrer Frau Mutter iſt (est) ſehr reich, 7) vielleicht der reichſte in der (en) 8) Stadt. Das Spinnrad 9) von dem wir ſprechen, iſt das niedlichſte in 10) unſerm Hauſe. Ihre Jungfer Schweſter iſt 11) freundlich 12) gegen 13) Jedermann, freundlicher als die Tochter unſers Nachbars, allein (mais) die kleine Thereſe iſt das freundlichſte Mädchen 15) in dem ganzen Stadt-Viertel.

1) Appliqué 2) camarade m. und f. 3) camarade d'école 4) coiffure f. 5) mignon 6) ruet m. 7) peut-être 8) ville 9) dont nous parlons 10) dans notre ménage 11) affable 12) contre 13) tout le monde 14) petite Thérèse 15) de tout le quartier.

3.

Mein (mon) Vater iſt gut, beſſer als mein Oheim. Meine (ma) Mutter iſt ſehr gut. Carl iſt ſchlimm, ſchlimmer als Fritz. Der kleine Ludwig iſt ſehr ſchlimm, aber Franz iſt der ſchlimmſte unter allen Knaben, 1) die ich kenne. — 2) Es wäre beſſer, 3) wenn er weniger ſchliefe, und 4) fleißiger wäre. 5) Sonſt 6) hat er viel gelernt, mehr als 7) jetzt. Er 8) ſprach 9) ſchon gut franzöſiſch, beſſer als ſeine Schweſter, die 10) auch nicht die fleißigſte in der Schule iſt.

1) que je connais. 2) Il fut 3) s'il dormait 4) s'il était. 5) Autrefois 6) il a appris 7) qu'à présent 8) parla 9) déjà 10) qui n'est pas non plus.

4.

In einem Häuschen 1) auf dem Lande 2) befand ſich ein Knäblein, das ein Lämmchen hatte. 3) Da kamen zwey junge Adler, und ein junger 4) Wolf, und 5) fielen das 6) arme 7) Thierchen an. Ein kleines Mädchen, und zwey 8) Hündchen 9) liefen davon, 10) ſtatt es zu vertheidigen. Der Knabe 11) weinte, und 12) ſagte: 13) ich hätte lieber einen jungen Welſchhahn, einen jungen Haaſen, und zwey junge Kaninchen verlohren, als mein Lämmlein. 14) Sein Vater aber verſetzte: 15) du haſt ein kleines Buch, 16) um zu lernen, ein Gärtchen 17) um dort zu arbeiten, ein 18) Pferdchen 19) von Holz, und kleine 20) Soldaten 21) von Zinn 22) um zu ſpielen; 23) befriedige dich.

1) à la campagne 2) se trouva 3) voilà qui venaient 4) loup 5) attaquèrent 6) pauvre 7) animal das Thier 8) chien der Hund 9) se sauvèrent 10) au lieu de le défendre 11) pleurait 12) dit 13) j'aurais préferé de perdre 14) mais son père répliqua 15) tu as 16) pour étudier, 17) pour y travailler 18) cheval das Pferd 19) de bois 20) soldat 21) d'étain 22) pour jouer 23) appaise-toi.

5.

1) Maximilian Joſeph, 2) der Vielgeliebte, König von 3) Bayern, wurde den 27. Mai 1756 gebohren, und die Königinn Friederika Wilhelmina Carolina, die 5) Mutter des Landes, ward gebohren den 13. Juli 1776. — Der 6) römiſche Pabſt 7) Pius VII. den 14. Auguſt 1742 und iſt den 20. Auguſt 1823 *) geſtorben. 8) Der öſterreichiſche Kaiſer Franz I. den 12. Hornung 1768; der 9) ruſſiſche Kaiſer Alexander I. den 20. Dezember 1777; der 10) türkiſche Kaiſer Mahmud II. den 20. July 1785; der König von 11) Frankreich Ludwig

XVIII. den 17. November 1755; der König von 12) Dänemark Friedrich VI. den 28. Januar 1758; der König von 13) Preußen Friedrich Wilhelm III. den 3. Auguſt 1770; der König von 14) Neapel und 15) Sicilien Ferdinand IV. den 12. Jänner 1751; der König von 16) Würtemberg Wilhelm I. den 27. September 1781; der König von 17) Sachſen, Friedrich Auguſt den 23. Dezember 1750; der König von 18) Schweden Carl Johann den 26. Januar 1764; der König der 19) Niederlande Wilhelm IV. den 24. Auguſt 1772; der König von 20) Spanien Ferdinand VII. den 14. October 1794; und der König von 21) Sardinien Carl Felix den 6. April 1765 u. ſ. w.

1) Maximilien 2) le Bien-aimé 3) Bavière 4) naquit 5) la mère de la patrie 6) le pape 7) Pie 8) *) est mort l'Empéreur d'Autriche 9) des Russes 10) l'Empéreur Ottoman 11) de Françe 12) Danemark 13) Prusse 14) Naples 15) Sicile 16) Wurtemberg 17) Saxe 18) Suède 19) pays-bas 20) d'Espâgne 21) Sardaigne etc.

6.

1) Ich habe zwey hundert, drey und vierzig 2) Gulden unter ein und zwanzig 3) Arbeiterinnen vertheilt. Meine Baaſe 4) macht mir tauſend 5) Vorwürfe. Der eilfte Mai iſt mein 6) Geburtstag, der meinige (le mien) iſt am 8ten Herbſtmonat. — Meine Schweſter hat achtzig Eyer 7) zerbrochen, 8) ſie hat dafür achtzig 9) Kreutzer bezahlen müſſen. 10) Ich war der erſte auf dem 11) Ball, und die Freundinn meiner Nichte die zweyte. Mein Bruder war (etait) ſiebenviertel Jahr vom 12) Hauſe 13) abweſend, und 14) ſchrieb uns alle vier Wochen einen Brief. 15) Noch war die Hälfte ſeines Urlaubs nicht verfloſſen, 16) als er meinen Vater bath, 17) ihn acht hundert drey und vierzig Gulden zu ſchicken. 18) Dieß war am letzten Juny oder (ou) am erſten July des 19) vergangenen Jahres.

1) J'ai distribué 2) florin m. 3) ouvrière f. 4) me faisait 5) réproches 6) jour de naissance 7) cassé 8) elle en a dû payer 9) Kreutzer 10) je fus 11) bal m. 12) de chez nous 13) absent 14) il nous écrivit 15) à peine que la moitié de son congé limité fut échue, 16) qu'il prit (ohne Artikel) 17) de lui envoyer 18) c'était 19) l'année passée.

7.

Meine Mutter hat ein hundert 1) Aepfel und acht hundert 2) Nüſſe 3) gekauft. Ein Schock Aepfel, und drey hundert Nüſſe 4) wären auch für uns hinlänglich geweſen.

Der 5) Bothe 6) hat bey dreyßig Gulden erhalten; 7) er wird in acht Tagen wiederkommen, und 8) in vierzehn Tagen wieder abreiſen. Er hat 9) mir mitzubringen verſprochen: vier Paar 10) Strümpfe, zwey Paar 11) Schuhe, ein Paar 12) Pantoffeln, drey Paar 13) Handſchuhe, 14) etliche Paar 15) Turteltauben, ein Paar junge 16) Schwäne, ein Paar 17) Kanarienvögel, und zehn bis zwölf Paar 18) neue 19) Kalender.

1) Pomme 2) noix 3) acheté 4) auraient également suffi pour nous 5) messager 6) a reçu 7) il reviendra 8) et il repartira 9) il m'a promis de m'apporter 10) bas 11) souliers 12) pantouffle 13) gants 14) quelques 15) tourterelle 16) cigne m. 17) serin de Canarie m. 18) nouveau 19) almanac und calendrier.

Drittes Kapitel.

Von den ſtellvertretenden Wörtern.

(Des Pronoms).

Das ſtellvertretende Wort (auch Fürwort) vertritt die Stelle eines Hauptwortes, auf welches es Bezug hat, und dient dazu, die öftern Wiederhohlungen desſelben zu vermeiden. Z. B. von meiner Schweſter und einer bekannten Sache ſprechend, ſage ich: ſie weiß es, fragt ſie, elle le sait, demandez-lui. Sie elle und lui ſie, ſind Fürwörter, ohne welche das Wort Schweſter zweymal wiederholt werden mußte.

Dieſe ſtellvertretende Wörter werden eingetheilt in

1) Perſönliche (Pronoms personnels).
2) Zueignende (Pronoms possessifs).
3) Anzeigende (Pronoms démonstratifs).
4) Beziehende (Pronoms relatifs) und
5) Unbeſtimmte (Pronoms indéterminés).

§. 1.

Von den perſönlichen Fürwörtern.

Die perſönlichen Fürwörter ſind jene, die ſtatt eines Namens, der eine Perſon bedeutet, oder ſtatt eines unbelebten Gegenſtandes von dem die Rede iſt, gebraucht werden.

Es giebt drey Perſonen, die erſte iſt jene welche ſpricht, ich je oder moi; die zweyte jene, zu welcher man ſpricht, du tu oder toi; die dritte jene, von welcher man ſpricht, er il oder lui m. ſie elle f.

	Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
1ſte Perſon	ich je, moi	wir (für beyde Geſchlechter) nous.
2te Perſon	du tu, toi	ihr (desgleichen) vous.
	Sie	vous *).
3te Perſon	männlich, er il, lui ...	ſie ... ils .... eux.
	weiblich, ſie elle	elles.

Aus dieſen hier angezeigten Fürwörtern geht hervor, daß ſie auf zweyerley Weiſe gebraucht werden.

Je, tu, il, ils, werden zum Abwandeln der Redewörter gebraucht, und nur mit dieſen angetroffen. Z. B. je porle, tu chantes du ſingſt, il parle er ſpricht, moi, toi, lui, eux ſtehen allein, und dienen zur Antwort auf die Frage wer? nous, vous, elle, elles werden auf beyde Arten, ſowohl mit den Redewörtern als allein verwendet.

Mir, mich, dir, dich, ſich, wird mit moi, toi, soi **) und me, te, se gegeben, wobey zu bemerken iſt, daß moi,

---

*) Man bedient ſich in der franzöſiſchen Sprache des Wortes vous, wenn man gleich nur zu einer Perſon ſpricht, als ob die Rede gegen viele gerichtet wäre. Es bedeutet ſowohl Sie als Ihnen in der einfachen, und in der vielfachen Zahl. Z. B. les mémoires que je *vous* ai envoyées, die Denkſchriften, die ich Ihnen geſchickt habe; je vous en prie, ich bitte Sie darum. Ich ſpreche mit Ihnen, meine Herren, je parle avec *vous*, Messieurs; — ich kann Sie nicht begleiten, meine Damen, je ne peux pas *vous* accompagner, Mesdames; ich rathe es Ihnen zum letzten Mahl, mein Fräulein, je vous le conseille pour la dernière fois, Mademoiselle etc.

**) Soi iſt ſowohl im Singulier und Pluriel, als im masculin und féminin gleich, und wird von den Sprachforſchern Pronom réfléchi genannt, was ſo viel bedeutet, als daß ſich die von dem Subjekte vollbrachte Handlung auf daſſelbe ſelbſt wieder bezieht; — Sie begehren, daß man es nur in den Fällen anwenden ſollte, wo das Subjekt unbeſtimmt iſt. Z. B. Jeder denkt nur auf ſich, chacun ne songe qu'à *soi*, man ſollte jedoch nicht für ſich allein leben, on ne devrait pourtant pas vivre pour *soi* seul. — In wie ferne ſie hierinnen Recht haben, können wir dahin geſtellt ſeyn laſſen. Nur glaube ich die Bemerkung nicht übergehen zu dürfen, daß man bey den beſten Schriftſtellern folgende, und ähnliche Ausdrücke antrifft: il n'aime que soi, er liebt nur ſich; une bonne action porte toujours avec *soi* sa récompense, eine gute Handlung bringt immer ihre Belohnung mit ſich u. ſ. w. In dieſen beyden Fällen iſt jedoch das Sujet *il* und *action* beſtimmt ausgedrückt.

toi, soi immer nach dem Zeitworte, me, te, se aber vor demſelben zu ſtehen kömmt. Il *me* l'a donné er hat es mir gegeben, elle *te* l'a écrit ſie hat es dir geſchrieben, il se trompa er betrog ſich u. ſ. w. Dieſe Fürwörter ſind in beyden Geſchlechtern gleich.

Er, ihn, le, und ſie, la weichen von dieſer Regel ab, und nehmen die Zahl des Hauptwortes an, auf das ſie ſich beziehen.

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl.
er il, m. (für lui) le m.	ſie ils, m. (für eux) les m. u. f.
ſie la . . . . la f.	
ſie elle (für ihr) lui m. und f.	— elles f. (ihnen) leur m. u. f.

Einfache und vielfache Zahl.

Beyſpiele. en, davon, daraus u. ſ. w., für beyde Geſchlechter.

In beyden Geſchlechtern ſagt man: ich muß mich beklagen, il faut *me* plaindre; beklage mich, plains-moi; ich bediene mich, je me sers; bediene dich, sers-toi; wir müſſen uns beklagen, il faut *nous* plaindre; beklagt uns, plaignez-nous etc.; man muß dich beklagen, il faut *te* plaindre; beklage dich, plains-*toi*; ich muß euch beklagen, oder ich muß Sie beklagen, il faut *vous* plaindre; beklagt euch, oder beklagen Sie ſich, plaignez vous. Denn dieſes vous *) gilt ſowohl für mehrere Perſonen, als für eine allein. Siehe Nota pag. 239.

Iſt von einer männlichen Perſon die Rede, ſo heißt es: man muß ihn beklagen, il faut *le* plaindre; und von einer Frau allein: man muß ſie beklagen, il faut *la* plaindre; beklagt ſie, plaignez-la.

Spricht man endlich von mehreren Männern, oder Weibern; man muß ſie beklagen, il faut les plaindre; beklagt ſie, plaignez-les etc.

Il und elle muß immer mit dem Hauptworte in der Zahl, und Geſellſchaft übereinſtimmen, auf das es ſich bezieht. Z. B. wenn die Rede von einem Buche (livre m.) oder mehreren Büchern; von einer Bildſäule (statue f.) oder mehreren Bildſäulen iſt; ſo ſagt man: es (das Buch) iſt

*) Wenn vous zu einer Perſon geſprochen, das teutſche Sie oder Ihnen bedeutet; ſo bleibt das Eigenſchafts- oder Mittelwort, welches mit dieſem Fürwort in Verbindung ſteht, auch in der einfachen Zahl. Z. B. vous êtes aimable, Sie ſind liebenswürdig; vous êtes aimé, Sie ſind geliebt; und iſt die Perſon weiblichen Geſchlechtes, ſo ſchreibt man: vous êtes aimée.

iſt gut, il est bon; ſie (die Bücher) ſind gut, ils sont bons; ſie (die Bildſäule) iſt ſchön, elle est belle; ſie (die Bildſäulen) ſind ſchön, elles sont belles etc.

Im dritten Abſchnitte des zweyten Kapitels Theil II. dieſer Abtheilung §. 1. wird bey den Regeln von der Wortfügung das hier Mangelnde über dieſe Fürwörter ſowohl, als über die nachfolgenden in den Paragraphen 2. 3 und 4. nachgeholt werden.

Aufgabe zum Ueberſetzen.

Ich 1) tröſte mich, denn (car) er 2) wird mir Gerechtigkeit wiederfahren laſſen. — 3) Schicken Sie mir 4) Geld, 5) ich bedarf es. 6) Warum 7) wollen Sie mir das Buch nicht 8) ſchicken? Ich habe Ihnen 9) verſprochen, es Ihnen 10) wieder zurückzugeben. Der Vater hat mich 11) belohnt, und auch die Mutter hat mir ein 12) Geſchenk 13) gemacht. — 14) Wem? — mir. 15) Ich glaubte, Ihr Herr Vater 16) hätte Ihnen ein Geſchenk zu machen verſprochen, 17) wenn Sie fleißiger wären. 18) Verzeihen Sie mir. — Mein Vater 19) rief mich, und 20) ſagte: du biſt 21) meine liebe Tochter, 22) hier iſt etwas für dich, „und 23) gab mir 24) dieſen Strickzeug." Ich 25) fragte ihn: ob (si) er meinen Bruder 26) vergeſſen hätte? nein, 27) antwortete er, aber er 27) war nicht 28) fleißig, 29) darum muß er warten. Sie 30) ſind 31) ſo gütig, lieber Vater 32) verſetzte ich, ich 33) bitte Sie, 34) geben Sie ihm auch etwas. — 35) „Sag ihm, er 36) ſoll 37) ſein Schreibbuch Dir geben, und 38) bringe es mir, ich 39) werde, 40) ſeine Ueberſetzung ſehen, und wenn ſie gut iſt, ihm 41) erlauben, mit mir in die 42) Comödie 43) zu gehen." 44) Dieß waren ſeine Worte!

1) Console, 2) rendra justice 3) envoyez ſchicken Sie 4) l'argent 5) *j'en* ai besoin 6) pourquoi 7) ne voulez 8) pas envoyer 9) promis 10) de rendre... 11) récompensé aussi kommt nach dem Zeitwort 12) présent 13) fait 14) à qui? 15) croyais 16) avait promis 17) si....,étiez. 18) Pardonnez — 19) appelait 20) dit: ma chère fille 22) voilà quelque chose pour 23) donna 24) cet appareil à tricoter 25) demandai 26) avait oublié à 27) répondit-*il*, ..n'était pas 28) diligent 29) c'est pourquoi qu'il faut attendre, 30) etes 31) si indulgent 32) répliquai-je 33) prie 34) donnez. — 35) Dis 36) qu'il .. donne 37) son cahier d'écriture 38) apporte 39) je verrai 40) sa traduction 41) permettre 42) comédie f. 43) d'aller. 44) Voilà ses paroles!

§. 2.
Von den zueignenden Fürwörtern.

I.

Die zueignenden Fürwörter zeigen den Beſitz eines, einer oder mehreren Perſonen angehörigen Gegenſtandes an.

Diejenigen, welche ſich auf eine Perſon beſchränken, ſind:

Singulier.	*Pluriel.*
männl. mon mein, ton dein, son ſein.	Für beyde Geſchlechter.
weibl. ma meine, ta deine, sa ſeine.	mes meine, tes deine, ses ſeine.

Z. B. mon livre mein Buch, ton mouchoir dein Schnupftuch, son chapeau ſein Hut, ma plume meine Feder, ta servante deine Magd, sa maison ſein Haus, mes travaux meine Arbeiten, tes lettres deine Briefe, ses jardins ſeine Gärten u. ſ. w.

Obgleich mon, ton, son dem männlichen Geſchlechte angehören; ſo werden dieſe Wörter doch auch vor einem weiblichen Hauptworte gebraucht, das ſich mit einem Vokal, oder einem ſtummen h anfängt. Z. B. mon ame meine Seele, ton épée dein Degen, son immodération ſeine Unmäßigkeit u. ſ. w.

Jene zueignenden Fürwörter, welche den Beſitz eines oder mehrerer Gegenſtände für zwey oder mehrere Perſonen ausdrücken, ſind:

Singulier.	*Pluriel.*
Für beyde Geſchlechter.	Für beyde Geſchlechter.
notre unſer, unſere.	nos unſere.
votre euer, euere.	vos euere.
leur ihr, ihre.	leurs ihre.

Z. B. notre père unſer Vater, votre mère euere Mutter, leur frère ihr Bruder, nos maisons unſere Häuſer, vos voisins euere Nachbarn, leurs jardins ihre Gärten.

Votre und vos werden auch gegen eine Perſon allein gebraucht, wenn beyde Fürwörter ſo viel bedeuten, als Ihr, Ihre. Z. B. Hier iſt Ihr Hut, mein Fräulein und Ihre Handſchuhe, voilà *votre* chapeau Mademoiselle, et *vos* gants.

II.

Sich beziehende zueignende Fürwörter.

Außer den genannten giebt es noch mehrere zueignende Fürwörter, welche im Redeſatz nicht bey dem Hauptworte ſtehen, ſondern nur in Beziehung auf daſſelbe gebraucht werden, und dieſe ſind:

1) Rückſichtlich auf einen Beſitzer: m. le mien der meinige, le tien der deinige, le sien der ſeinige; f. la mienne die meinige, la tienne die deinige, la sienne die ſeinige.

2) Rückſichtlich auf mehrere Beſitzer: m. le nôtre der unſerige, la nôtre die unſerige; f. le vôtre der eurige, la vôtre die eurige; f. le leur der ihrige (auf beyde Geſchlechter ſich beziehend), la leur die ihrige (desgleichen.)

Le vôtre und la vôtre heißt der Ihrige, die Ihrige, rückſichtlich der Perſon, mit welcher man ſpricht.

Bemerk. Wenn man im Teutſchen ſagt, dieß iſt mein, dieß gehört dein u. ſ. w., ſo werden im Franzöſiſchen dieſe Fürwörter nicht durch mon und ton gegeben, ſondern: c'est à moi, cela t'appartient, c'est à toi etc.

Regel. Alle zueignenden Fürwörter nehmen die Zahl, und das Geſchlecht von dem Hauptworte, an, auf welches ſie ſich beziehen. Z. B. *mon* frère, *ma* soeur, ce livre est le *mien*, cette plume est la *mienne*, ces éventails sont les vôtres, Mesdames. — Leur nimmt nur das s der vielfachen Zahl an, wenn es direkt vor einem Hauptworte ſteht, das ſich in dieſer befindet. Z. B. elles ont toujours rempli *leurs* devoirs. Sie haben immer ihre Pflichten erfüllt.

3) Anſtatt son wird en gebraucht, wenn ſich dieſes Fürwort auf einen unbelebten Gegenſtand bezieht, der ſich mit demſelben nicht in einem und demſelben Redeſatz befindet. Z. B. Steigt auf dieſen Baum, und pflückt ſeine Früchte, montez sur cet arbre, et cueillez *en* les fruits (und nicht cueillez *ses* fruits) aber man ſagt: cet arbre semble nous inviter à cueillir *ses* fruits, dieſer Baum ſcheint uns einzuladen, ſeine Früchte zu pflücken, weil der unbelebte Gegenſtand (arbre) mit dem Fürwort ses in einem und demſelben Redeſatz ſteht.*)

*) Steht eine Präpoſition vor dieſem Fürworte, ſo bleibt son und deſſen Pluriel ses auch im erſten Falle. Z. B. Montez sur cet arbre, et admirez la beauté *de ses* fruits.

4) Im Teutſchen iſt es im familiären Style nicht ſelten gebräuchlich, daß man das Fürwort im Sprechen mit Perſonen von genauer Bekanntſchaft wegläßt; dieß darf im Franzöſiſchen, wo es gegen allen Sprachgebrauch wäre, nicht nachgeahmt werden. Z. B. Was wollen Sie von mir Vater! *mon* père, que me voulez-vous! haſt du die Mutter geſehen, Bruder? *mon* frère, as-tu vu *ma* mère?

Aufgabe zum Ueberſetzen.

Mein Bruder 1) kennt meine 2) Laune, meine 3) unverbrüchliche 4) Treue, und meine 5) Art zu handeln. Der deinige 6) verlangte von (de) meinem Vater, das Buch 7) welches er von ſeinem Freunde erhalten hatte. Deine Schweſter, und die meinige ſind Geſpielinnen. Mein Oheim hatte ſeinen Hut und ſeinen 8) Stock bey deinem Großvater 9) vergeſſen gehabt. — Wo (ou) ſind unſere Bücher? wo haben Sie (avez-vous?) Ihre Arbeiten, Ihre Ueberſetzungen, Ihre 10) Vorbereitungen. Bey (chez) meiner Baaſe. Die meinige 11) wird bald kommen, und vielleicht auch die Ihrige. 12) Einer meiner Freunde, und 13) einige von Ihren Verwandten 14) werden auf (à) meine 15) Koſten die Kirchweih beſuchen. 16) Welcher Huth iſt der Ihrige? Dieſer (celui) iſt der meinige. Verzeihen Sie, dieſer iſt mein. 17) Kennen Sie denn (donc) Ihren Hut nicht? Ich habe meine 18) Brille vergeſſen. 19) Wie befinden ſich Ihre Herren Brüder? 20) Sie haben ihre Gewehre verkauft, werden ihre 21) Hunde 22) weggeben, und 23) wollen ihre 24) Jagd verpachten. 25) Mit was werden ſie ſich ihre Zeit vertreiben? Mit ihrer 26) Handlung.

1) Connait 2) humeur, 3) inviolable 4) fidélité 5) manière d'agir 6) demanda 7) qu'il avait reçu 8) canne f. 9) oublié 10) préparation f. 11) viendra bientôt. 12) Un de mes amis 13) quelqu'un 14) iront voir 15) fraix auch dépens 16) quel 17) ne connaissez-vous donc pas 18) lunettes pl. 19) comment se portent 20) ils ont vendu . . . . . fusils 21) chien 22) se déferont de . . . et 23) arrenteront 24) droit de chasse m. 25) à quoi passeront-ils 26) commerce m.

§ 3.

Von den anzeigenden Fürwörtern.

Dieſe Fürwörter werden gebraucht, um durch ſie eine Perſon oder Sache näher und beſtimmter anzudeuten, als dieſes durch den Artikel allein möglich zu machen wäre.

Sie werden in Eigenſchaftswörter und Hauptwörter eingetheilt. Die erſten ſtehen bey dem Nennworte, und die andern allein. Die erſten ſind:

Einfache Zahl.	Vielfache Zahl. Für beyde Geſchlechter.
männl. ce *) dieſer, dieſes.	ces dieſe.
weibl. cette dieſe.	

Z. B. ce livre dieſes Buch; cette femme dieſe Frau; ces livres dieſe Bücher; ces femmes dieſe Frauen.

Um die mehr oder weniger bedeutende Entfernung eines Gegenſtandes anzuzeigen, werden dem Fürworte ce die Silbe ci angehängt, wenn es ſo viel ausdrückt als dieſer oder dieſes, ſteht es aber in der Bedeutung von jener, oder jenes; ſo bedient man ſich dazu der Silbe là. Z. B. dieſes Buch ce livre-ci, jenes Buch ce livre-là; dieſe Frau cette femme-ci, jene Frau cette femme-là.

Die als Hauptwörter zu gebrauchenden ſelbſtſtändigen anzeigenden Fürwörter ſind folgende:

celui-ci dieſer oder jener.	celui-là derjenige.
celle-ci f. dieſe oder jene.	celle-là diejenige.
ceux ci, celles-ci } pl. für beyde Geſchlechter dieſe od. jene.	ceux-là, celles-là } pl. diejenigen.
	ceci dieſes, cela jenes.

le für cela und que für ceci, ce das männliche und weibliche.

Bemerkungen über ce, ceci, cela, le und que.

Ce, ceci, cela, le und que haben keinen Pluriel. Ce wird für die Sache angewendet, von der es ſich handelt. Z. B. das, was Sie mir ſagen, iſt ſtadtkundig, *ce* que vous me dites est connu de tout le monde; du wirſt das wiſſen, was mir begegnet iſt, tu sauras ce qui m'est arrivé. Ceci bezeichnet einen nahe liegenden, cela einen entfernteren Gegenſtand an, — le es, bedeutet ſoviel als cela dieſes. Z. B. Ich wollte es (dieſes), allein ich konnte es nicht, je *le* voudrais, mais je ne *le* peux pas anſtatt je voudrais cela, mais je ne peux pas cela. — Que wird ſtatt ceci gebraucht, z. B. ich ſage (dieſes) daß Sie Unrecht haben, je dis *que* vous avez tort.

Hinſichtlich der Ausſprache iſt noch zu bemerken, daß in verſchiedenen Provinzen Frankreichs ſelbſt in der Haupt-

*) Fängt das auf ce folgende Hauptwort mit einem Vokal oder ſtummen h an, ſo wird wegen der leichtern Ausſprache ein t angehängt. Z. B. cet enfant dieſes Kind, cet homme dieſer Mann, cet indigne sacrilège dieſe niedrige Gottesläſterung.

ſtadt ce und cette nicht ſelten wie ſie ausgeſprochen werden. Z. B. stefemme, sthom, anſtatt cette femme, cet homme, eine Verfahrungsart, die eben nicht ſehr empfehlungswürdig iſt.

Aufgabe zum Ueberſetzen.

Dieſes iſt mein Bruder, und jener mein Vetter. Dieſes iſt gut, und jenes 1) taugt nichts. Dieſes Buch iſt gut 2) geſchrieben, allein (mais) mit jenem tritt dieſer 3) Fall nicht ein. 4) Wer iſt dieſer Mann? Der 5) Fluß 6) fließt 7) hinter jenen Häuſern vorbey. Dieſe Stadt 8) gefällt mir ſehr. 9) Ich habe in dieſem Monat nichts ſtudiert. 10) Haben Sie in dieſer Woche keine Zeitung geleſen? 11) Hat mein Bruder in dieſen Tagen die Schule beſucht? Dieſe 12) Blumen ſind 13) ſchön, aber dieſe 14) Bänder ſind zu 15) dunkel. 16) Was ſagen Sie von dieſem 17) Aufſatz? Jener Ihrer Fräulein Schweſter 18) gefällt mir beſſer. 19) Wo haben Sie dieſe Handſchuhe gekauft? 20) Bey jener 21) Putzmacherinn. Dieſer 22) Baum, und jene 23) Pflanzen 24) gehören dieſem 25) rechtſchaffenen 26) Gärtner. 27) Demoſthenes und 28) Cicero waren 29) große Redner. Dieſer bey den 30) Römern und jener bey den 31) Griechen.

1) Ne vaut rien 2) écrit, 3) il n'en est pas de même de... 4) quel est 5) rivière f. 6) passe 7) derrière 8) me plaît beaucoup. 9) Je n'ai point étudié. 10) N'avez vous pas lu la gazette (in wird nicht überſetzt). 11) Est-ce que mon frère a fréquenté 12) fleurs 13) belles 14) rubans 15) foncé 16) que dites-vous de 17) coiffure f. 18) me plaît mieux 19) où avez vous acheté 20) chez 21) marchande de mode. 22) Arbre 23) plante 24) appartiennent 25) honnête 26) jardinier. 27) Démosthène 28) Cicéron 29) de grands orateurs 30) Romains 31) Grecs.

§. 4.

Von den beziehenden Fürwörtern.

Die beziehenden Fürwörter ſind jene, welche ſich auf eine vorher genannte Perſon oder Sache beziehen, oder für ſich ſelbſt ein Subjekt andeuten, als: qui welcher, welche, welches, wer? wen? was; le quel welcher? was für einer? que, quoi, quel was? welcher? den, die u. ſ. w.; dont deſſen, von welchen, von welcher, wovon, deren, von denen u. ſ. w. Z. B. *qui* vient? wer kömmt? le tailleur

der Schneider; *lequel* welcher? celui *dont* vous m'avez parlé, derjenige von dem Sie mir ſprachen.

qui wird gebraucht, wenn ſich das Fürwort direkt auf das Subjekt bezieht; bezieht es ſich aber auf das Objekt (den ſprechenden Gegenſtand) ſo heißt es *que*. Z. B. die Tugend welche gefällt, la vertu *qui* plaît; die Tugend welche ich verehre, la vertu *que* je respecte.

Im erſten Falle heißt das welche qui, weil es ſich auf die Tugend, d. h. auf das Subjekt bezieht, welches gefällt; im zweyten aber wird es mit que gegeben, weil es ſich auf den Gegenſtand, den ich verehre, bezieht, nehmlich die Tugend.

quoi wird wie qui und que als Frage gebraucht; z. B. aus was macht man das Brod? avec *quoi* fait-on le pain? mit was ſoll man dieſes Kleid füttern? de quoi oder avec *quoi* faut-il doubler cette robe? aber auch im beſtimmten Falle angewendet. Z. B. dieß iſt es, auf was ich mich ſtütze, voilà sur *quoi* je me fonde etc.

quel wird frags- u. ausrufsweiſe, und dann angewandt, wenn der Redeſatz eine Verwunderung ausdrückt. Z. B. welches Buch wollen Sie? quel livre voulez-vous? Welche Weisheit, welche Macht, welche Schönheit bietet uns das Schauſpiel der Natur dar! quelle sagesse, quelle puissance, quelle beauté nous offre le spectacle de la nature!

Vor dem Zeitworte heißt was? que. Z. B. was ſagen Sie? que dites-vous?

dont wird unter den oben angezeigten Bedeutungen ſowohl in der einfachen als vielfachen Zahl, in Bezug auf beyde Geſchlechter gebraucht, nimmt aber niemals das s der letztern an. Z. B. der Mann von welchem ich ſpreche, l'homme *dont* je parle: der Grundſatz von dem ich nicht abweiche, le principe *dont* je ne m'écarte pas; die Mittel, deren ſich die Regierung bediente, les moyens *dont* le gouvernement se servit. *)

Aus den obigen Beyſpielen geht hervor, daß lequel im weiblichen Geſchlechte laquelle, und in der vielfachen Zahl lesquels und lesquelles annimmt.

Anmerkung.

Es giebt in der franzöſiſchen Sprache zuſammengeſetzte beziehende Fürwörter, und dieſe ſind:

---

*) Dieß verhindert nicht, daß man auch ſagen kann, l'homme *duquel* oder *de qui* je parle; le principe *duquel* etc.

1) celui qui oder que *) { derjenige welcher; dasjenige, welches. } celle qui oder celle que diejenige, welche,

unbeſtimmt.

ceux qui oder que / celles qui oder que { diejenigen, welche, ce qui / ce que } das, was.

2) celui de derjenige, dasjenige, wovon.
celle de diejenige, wovon.
m. ceux de / w. celles de { diejenigen, wovon.

Beyſpiele.

Das Buch, welches ich will, iſt dasjenige, welches von dem teutſchen Krieg, und von jenen in Frankreich handelt, le livre que je veux, est *celui qui* traite de la guerre d'Allemagne et de *celle de* France.

Derjenige, oder diejenige, welche bös lebt, ſoll ſein, ihr Leben ändern, und jenen nachahmen, die in der Furcht Gottes leben, celui ou celle qui vit mal, doit changer de vie, et imiter *celle de* ceux, qui vivent dans la crainte de Dieu.

Unbeſtimmt. Das was gefällt, iſt nicht immer dasjenige (das) was wir thun ſollen, ce qui plaît n'est pas toujours ce que nous devons faire.

Anmerkung. II.

Le, la, les, ſind beziehende Fürwörter, wenn ſie bey einem Zeitworte ſtehen, und Geſchlechtswörter ſobald ſie bey dem Hauptworte angetroffen werden. Z. B. Wie viele Leute bewundern die Tugend, üben ſie aber nicht aus; combien de gens admirent *la* vertu, et ne *la* suivent pas. Im erſten Falle iſt la Geſchlechtswort, weil es bey vertu ſteht, im Letztern Fürwort, weil es bey dem Zeitworte angetroffen wird.

Die Wörter lui und leur ihm, und ihnen werden gleichfalls als beziehende Fürwörter gebraucht, und iſt von letzterem zu bemerken, daß es als ſolches niemals das charakteriſtiſche Zeichen der vielfachen Zahl annimmt, folglich nie mit dem anzeigenden Fürworte leur verwechſelt werden darf, das wie bemerkt worden iſt, ein s bekommt, ſobald ein Hauptwort darauf folgt, das ſich in der vielfachen Zahl befindet. Z. B. Je *leur* répondrai, ich werde ihnen antworten. Noch kennen wir die beziehenden Fürwörter où und

---

*) Man gebraucht celui qui als Subjekt des Redeſatzes und celui que, als Objekt; was durch die folgenden Beyſpiele, welche mit Aufmerkſamkeit beobachtet zu werden verdienen, näher erläutert werden wird.

en. Man ſehe in der II. Abtheilung dieſer Sprachlehre Kap. II. 3ter Abſchnitt §. 2. dieſer Abtheilung.

Aufgaben zum Ueberſeßen.

1.

Wer iſt 1) angekommen? 2) Ich weiß nicht, wer angekommen iſt. Was giebt es edleres als (que de) ſeinen Feinden verzeihen! 3) Was 4) wollen Sie? Ich 5) weiß nicht, mit (à) was er ſich 6) beſchäftigt. Welcher von Ihren Herren Söhnen 7) wird nach Berlin reiſen? welche von Ihren Fräulein Töchtern 8) wird ihn begleiten? und welcher 9) Gelegenheit 10) werden ſie ſich bedienen? der Jude, von welchem Sie mir 11) ſprachen, und der den Garten gekauft hat, welcher meiner Baaſe 12) gehörte, die krank iſt, (est malade) iſt 13) derſelbe, deſſen Schweſter den Sohn des reichen Wechslers (banquier) 14) heurathete, dem die zwey 15) Pferde geſtohlen wurden, von denen 16) wir 17) geſtern in der 18) Zeitung laſen. Welche 19) Reichthümer, welche 20) Landgüter, welche 21) Magazine, welche ſchöne Häuſer dieſer Mann hat!

1) Venu 2) je ne sais pas de plus noble 3) pardonner à 4) voulez-nous? 5) j'ignore 6) il s'occupe 7) partira pour 8) l'accompagnera 9) occasion f. 10) se serviront-ils 11) parlâtes, 12) appartenait à 13) le même 14) se maria avec 15) chevaux furent volés 16) lûmes 17) hier 18) gazette 19) richesses 20) terres 21) magasin.

2.

1) Sagen Sie ihnen daß ich 2) da ſey. 3) Ich werde ihnen die Gelder bezahlen, welche ſie 4) fordern. Ihre 5) Dienſtleiſtungen, deren ſie 6) ſich rühmen, waren 7) werthlos. Allein ich 8) will ihnen zeigen, daß ich mein Wort halte. Welche 9) Arbeiter ſind dieſe? 10) Ich habe ihnen befohlen, jene Bäume zu 11) reinigen, meine Mutter hat ihnen 12) geſagt, 13) auf das Feld zu gehen; ſie 14) folgten aber ihren 15) eignen 16) Willen, und 17) ſchliefen 18) bis fünf Uhr 19) Abends.

1) Ditez 2) sois ici 3) je payerai 4) demandent (ſie wird nicht überſeßt) 5) services, 6) se vantent 7) vain 8) montrerai (mein wird nicht überſeßt) tiens parole 9) ouvrier. 10) J'ai ordonné 11) nettoyer 12) dit 13) d'aller à 14) suivèrent 15) propre 16) volonté f. 17) dormirent 18) jusqu'à 19) du soir.

§. 5.

Von den unbeſtimmten Fürwörtern.

Unter dieſen ſind folgende Fürwörter bekannt, die keine beſtimmte Perſon oder Sache bezeichnen:

1) chaque jeder, jede, jedes.
tout m. / toute f. } alle, alles.
aucun m. } irgend einer, keiner, keines,
aucune f. } irgend eine, keine.
nul m. } keiner.
nulle f. } keine.
} ohne Plural.

Z. B. chaque livre jedes Buch, chaque femme jede Frau. Jedes Land hat ſeine Gebräuche, chaque pays a ses usages; aucun livre fut vendu, kein Buch wurde verkauft; tout délit, toute faute n'est pas excusable, alle Verbrechen, alle Fehler ſind nicht zu entſchuldigen; nul livre fut acheté, kein Buch wurde gekauft.

2) on man.
autrui andere Leute.
personne Niemand.
rien nichts.
quiconque wer immer.
chacun ein jeder.
chacune eine jede.
} ohne Plural.

Z. B. *on* m'aime, man liebt mich; le bien *d'autrui*, das Gut eines Andern; faire mal à *autrui*, einem anders Böſes erzeigen; *personne n*'est content de son sort, Niemand iſt mit ſeinem Schickſale zufrieden; cela *ne* prouve *rien*, dieß beweist nichts. Jedermann ſagt, chacun dit etc.

Aus obigen Beyſpielen wird man erſehen, daß Personne, und rien die Negation ne erfordern, von welcher in dem Kapitel von den Zeitwörtern weitläuftiger abgehandelt werden wird, ohne Negation, bedeutet personne Jemand, und rien etwas. Z. B. je doute que *personne* sache encore cela, ich zweifle, daß noch Jemand dieſes wiſſe; y-a-t-il *rien* de plus amusant que .... iſt etwas unterhaltender, als ....

Singulier.	*Pluriel.*
3) quelque m. u. f. Jemand.	quelques einige.
quelconque m. wer immer.	quelconques m. u. f.
certain, e gewiſſer.	certains, certaines gewiſſe.
autre m. u. f. ein anderer.	autres andere.
même m. u. f. eben dieſer.	mêmes eben dieſe.
plusieurs m. u. f. verſchiedene, mehrere, manche.	
un, une einer, eine.	les uns, les unes die einigen.
tel, telle ſolcher, ſolche, gewiſſer u. ſ. w.	tout le monde Jedermann.
	même ſelbſt.

Regeln.

1) On erfordert immer die einfache Zahl, und kann nie bey einem Zeitworte in der vielfachen ſtehen, auch dann nicht gebraucht werden, wenn der Sinn auf die vielfache Zahl hindeutet. Wir ſagen zum Beyſpiel: man ſchlug ſich mit Verzweiflung; dieſer Redeſatz zeigt an, daß mehrere Menſchen verſammelt geweſen ſind, und ſich geſchlagen haben; kann daher im Franzöſiſchen nicht überſetzt werden *on* se battit en désespéré, ſondern man muß dem Genius der Sprache folgend, ſagen: ils se battirent oder nous nous battimes en désespérés.

2) Autrui bleibt immer unverändert la femme d'autrui, die Frau eines andern; les ouvrages d'autrui, die Werke eines Andern; les possessions d'autrui, die Beſitzungen eines Andern.

3) Même nimmt im Pluriel das charakteriſtiſche Zeichen deſſelben an, ce sont les conseillers mêmes qui viennent, es ſind die Räthe ſelbſt, welche kommen; je reçois toujours les *mêmes* personnes, ich empfange immer dieſelben Perſonen; les sages mêmes *) font des fautes, ſelbſt die Weiſen begehen Fehler.

4) Tel und telle wird auch als Hauptwort gebraucht. Z. B. un tel oder une telle lui avait écrit, ein Gewiſſer, oder eine Gewiſſe hätte ihm geſchrieben u. ſ. w.

Aufgabe zum Ueberſetzen.

Niemand 1) giebt den 2) Armen mehr, als unſere Fürſtinn. — Sie 3) kennt die 4) Bedürfniſſe eines Jeden, und 5) verſäumt nichts, 6) die Armen zu unterſtützen. Keiner ſpricht 7) Uebels von ihr, keine 8) Klage 9) wird gehört, denn ein jeder 10) liebt ſie, jedes 11) Herz 12) ſchlägt nur für ſie. Die ganze 13) Stadt, das ganze 14) Land 15) iſt ihres Lobes voll. Wer immer ihr 16) ſeine Noth klagt, 17) findet 18) Unterſtützung, ſelbſt die 19) Fremden 20) nicht ausgenommen. Mehrere 21) unter dieſen 22) verſichern, 23) nie eine ſolche Fürſtinn

---

*) Es giebt Sprachlehrer die zwiſchen même eben dieſer u. ſ. w., und même ſelbſt, den Unterſchied feſtſetzen, daß das erſtere das s des Plurals annehme, das zweyte aber nicht. Même nimmt immer das charakteriſtiſche Zeichen der vielfachen Zahl an, ſobald das Substantif oder Pronom in derſelben ſteht, zu dem es gehört. Z. B. ils sont tout par eux-mêmes, ſie ſind alles durch ſich ſelbſt.

geſehen zu haben. Die einen 24) ſprechen von ihren 25) Wohlthaten, einige von ihrer 26) Herablaſſung, andere von ihrer 27) Güte, Jedermann von ihrer 28) Liebenswürdigkeit und alle von ihrer 29) Tugend. Ihre Kinder 30) unterſtützten die Armen ſelbſt, und ſie ſelbſt 31) vertheilte mehrere 32) Geſchenke, einige an ihre 33) Dienerſchaft, verſchiedene andere an die Dienerſchaft ihrer Schweſter, und wer immer 34) kam, 35) wurde 36) wohlwollend aufgenommen. Solche Fürſtinnen 37) werden von Jedermann angebetet, denn jeder 38) ſucht 39) ſein Glück in dem ihrigen.

1) donne 2) pauvre 3) connait 4) bésoins 5) néglige 6) de soulager 7) mal 8) plainte 9) se fait entendre 10) l'aime 11) coeur ne batte que pour 13) ville 14) pays, 15) est plein d'éloges 16) ouvre son coeur 17) trouve 18) secours 19) étranger, 20) sans excepter 21) entre 22) assurent 23) de n'avoir jamais vu 24) parlent 25) bienfait 26) popularité 27) bonté 28) amabilité 29) vertu 30) soulagèrent 31) partagea 32) maison 33) venait fut accueilli 35) favorablement, 36) sont adorées 37) cherche 38) son bonheur.

Viertes Kapitel.

Von den Rede- oder Zeitwörtern.

(Verbes.)

Erſter Abſchnitt.

Das Redewort drückt eine durch das Subjekt vollbrachte, oder auf daſſelbe wirkende Handlung aus, — oder es zeigt blos den Zuſtand deſſelben an. Nach dieſen drey Dienſtleiſtungen werden die Redewörter in Handelnde, in Leidende, und in Uebergehende (verbes actifs, verbes passifs, verbes neutres) eingetheilt.

1) Die handelnden (objektiven) Redewörter ſind jene, deren Wirkung auf einen von dem Subjekte verſchiedenen Gegenſtand (Objekt) übergeht, z. B. Gott ſtraft den Sünder.

2) Die leidenden (paſſiven) Redewörter jene, bey welchen ſich das Subjekt der Rede leidend verhält. Z. B. der Sünder iſt von Gott beſtraft worden.

3) Die unübergehenden (ſubjectiven) Redewörter endlich jene, deren Wirkſamkeit ſich ganz auf das Subjekt allein beſchränkt. Z. B. Carl iſt faul, er ſchläft immer.

Dieſe letztern Redewörter ſind daran zu erkennen, daß ſie erſtens kein Complément dulden, und zweytens, nicht leidend abgewandelt werden können. Leben, ſchlafen, bleich werden, (vivre, dormir, palir) gehören z. B. in dieſe Klaſſe; denn ich kann nicht ſagen, ich werde gelebt, einen ſchlafen u. ſ. w.

Bemerkungen.

1) Verſchiedene Zeitwörter drücken mit Beyhülfe der Fürwörter me, te, se, nous, vous eine auf das Subjekt zurückfallende Handlung aus; ſo daß eine und dieſelbe Perſon (oder auch Sache) Subjekt und Objekt zugleich iſt. Z. B. Ich ärgere mich, Ludwig ärgert ſich, Carl und Franz erhohlen ſich von ihren Arbeiten. In den beyden erſten Fällen iſt die Handlung auf mich und auf Ludwig rückwürkend, in dem dritten bezieht ſie ſich wechſelſeitig auf Karl und Franz. Die Franzoſen heißen dieſe zurückführenden Redewörter verbes pronominaux, weil zum Abwandeln derſelben zwey Fürwörter erforderlich ſind.

2) Unperſönliche Zeitwörter, oder beſſer monoperſonelle Zeitwörter (verbes monopersonnels,) werden jene genannt, die nur die dritte Perſon in der einfachen Zahl annehmen, wie z. B. es donnert, er gefriert, es liegt daran u. ſ. w.

Das Wiederhohlen einer Handlung wird mit der Silbe re ausgedrückt, welche man dem Redeworte vorſetzt, wenn daſſelbe mit keinem Vokal anfängt in welchem Falle das r alleine dieſen Dienſt verrichtet. Z. B. lire leſen, relir wieder leſen, écrire ſchreiben, récrire wieder ſchreiben u. ſ. w.

Zweyter Abſchnitt.

Von der Eintheilung der franzöſiſchen Redewörter in vier Konjugationen.

Die verſchiedenen Arten, welche die Redewörter von einander unterſcheiden, werden Konjugationen genannt, deren die franzöſiſche Sprache viere zählt.

Die I. endet ihren Infinitif in: er, z. B. chanter ſingen.

Die II. ir, z. B. finir enden.

Die III. evoir, z. B. recevoir empfangen. *)

Die IV. Konjugation umfaßt alle jene Redewörter, die ſich auf re endigen, und die Wailly in fünf Klaſſen eintheilt.

1) in endre wie défendre vertheidigen.

2) in aire wie plaire gefallen.

3) in oitre oder aître wie paraitre ſcheinen.

4) in indre wie craindre fürchten.

5) in uire wie réduire zurückbringen.

Bemerkung.

Die Buchſtaben, welche dieſen Endigungen vorgeſetzt werden, bilden die Wurzel-Sylbe; ſo ſind in chanter, finir, recevoir, défendre; chant, fin, rec, déf, Wurzelſylben, und dieſe ſind durch alle Arten, Perſonen, und Zeiten der regelmäßigen Redewörter unabänderlich. Nur die Endigungen ſind ſowohl in den Zeiten als in der Zahl, und der Perſonen verſchieden, und dieſes Abweichen iſt das was man konjugiren oder abwandeln heißt, was in dem VI. Abſchnitte dieſes Kapitels genauer angezeigt werden wird.

Man erkennt alſo an der Endſylbe eines Redewortes welcher Konjugation es zugehört. Z. B. iſt die Endſylbe er ſo gehört das Redewort in die erſte Konjugation, und nimmt durch alle Zeiten und Perſonen die Endigungen von chanter an; es beſteht folglich zwiſchen dieſem Redeworte, und jedem andern regelmäßigen in er kein anderer Unterſchied als die Wurzel-Sylben was folgende Beyſpiele näher erläutern werden:

Ich ſang je chant Ich trug je port Ich ſprach je parl Ich ſchaute je regard	. . . ai.
Du würdeſt ſingen tu chant Du würdeſt tragen tu port Du würdeſt ſprechen tu parl Du würdeſt ſchauen tu régard	. . . . erais **) etc.

*) Die würkliche Endigung der regelmäßigen Redewörter dieſer Konjugation iſt evoir, alle übrigen die ſich auf voir allein endigen, ſind als unregelmäßig zu betrachten.

**) Es ſind bereits in der I. Abtheilung dieſer Sprachleher p. 7. die Gründe angegeben worden, warum man die Voltairiſche Schreibart dem Laut ä (è) anſtatt mit ois mit ais zu bezeichnen angenommen hat. Der Herr Abbé Mozin ſagt hierüber p. 26: „Dieſe Schreibart hat ihren Nutzen bey den Wörtern

Dritter Abſchnitt.

Eintheilung der Konjugationen in Arten, Zeiten, und Perſonen.

Die Redewörter haben vier verſchiedene Arten der Abwandlung. 1) l'Indicatif, 2) l'Impératif, 5) le Subjonctif, 4) l'Infinitif. Die Bedeutungen dieſer Wörter finden ſich ſo wie jene der übrigen von den Sprachlehrern gewählten techniſchen Ausdrücke, in der, nach den Regeln von der Wortfügung befindlichen alphabetiſchen Abhandlung über dieſen Gegenſtand, unter ihren betreffenden Buchſtaben. Siehe den II. Theil dieſer Abtheilung.

---

faible, faiblement, faiblesse, im vertrauten Umgange in raide zu welchem Worte einige ràidir, ràideur, oder ráidir, ráideur hinzuſetzen, monnaie, und den daraus abgeleiteten Wörtern, in harnais, Charolais, und in den Namen ſehr bekannter Nationen Anglais, Français, Hollandais, Irlandais, Piémontais, Polonais, Ecossais, Finlandais, Zélandais, Japonais, Hongrais, Groenlandais, Lyonnais Orléanais etc., ſo wie bey den Zeitwörtern connaitre, paraitre, disparaitre etc., die in der gegenwärtigen Zeit je connais, je parais etc. haben, wie plaire, je plais, faire, je fais, extraire, j'extrais, weil die mit der Sprache noch nicht hinlänglich bekannten Perſonen ſogleich erkennen, wenn ſie z. B. connais finden, daß dieſes Wort zur vierten Konjugation gehört, und es nicht mit einem aus der dritten verwechſeln, z. B. je reçois, oder mit dem Imparfait eines andern Redewortes, z. B. je donne, je donnois. Allein dieſe Vortheile gewährt die Verwandlung von ois in ais bey dem Imparfait und dem Conditionnel der Zeitwörter nicht, weil 1) wenn man ois in ais verwandelt, gewiſſe Redewörter der vierten Abwandlung von jenen der erſten, ja ſelbſt gewiſſe Zeiten eines Redewortes von jenen eines andern nicht unterſchieden werden können. Z. B. je complais, tu complais, il complait, je satisfais, tu satisfais, il satisfait; j'extrais, tu extrais, il extrait. Könnte man nicht nach dieſen Endigungen ſchließen, der Infinitif dieſer Zeitwörter wäre compler, satisfer, extrer, und die genannten Zeiten das Imparfait derſelben? wie man mit Recht von je parlais, tu parlais, il parlait; je comptais, tu comptais, il comptait; j'aimais, tu aimais etc. urtheilt, daß ſie von den Infinitifen parler, compter, aimer abſtammen. Woher könnte ich endlich 2) wiſſen, daß j'entrais, tu entrais il entrait das Imparfait und nicht das Présent iſt, wie bey j'extrais, tu extrais, il extrait?"

Hiergegen iſt zu bemerken, daß wenn man zu wiſſen wünſcht, welcher Konjugation ein Zeitwort angehört, man bekanntermaßen nicht nach der gegenwärtigen, halb- oder ganz vergangenen Zeit fragt, ſondern den Infinitif aufſucht, der die Aufgabe beſtimmt löſt. Nun aber giebt es

Dieſe Arten werden in Zeiten, und dieſe wieder in Perſonen der einfachen, und vielfachen Zahl eingetheilt.*) Es giebt einfache, und zuſammengeſetzte Zeiten. Die erſten werden mit einem Worte ausgedrückt, z. B. trage, ſinge, trug, ſang u. ſ. w., die andern werden mit einem Hilfszeitworte conjugirt. Z. B. Ich habe geſungen, ich hatte getragen u. ſ. w.

In der franzöſiſchen Sprache giebt es zwey Hülfszeitwörter, welche hiezu angewendet werden, nehmlich avoir haben, und être ſeyn.

Da ſich dieſe Zeitwörter bey der Abwandlung aller übrigen befinden; ſo iſt eine genaue Bekanntſchaft mit ihnen um ſo empfehlenswerther, als ohne dieſelbe ein weiteres Vorſchreiten zu den regelmäßigen Zeitwörtern fruchtlos ſeyn würde. In den folgenden Abſchnitten ſind ſolche in Hinſicht auf Arten, Zeiten, Zahl, und Perſonen abgewandelt zu finden.

---

in der ganzen franzöſiſchen Sprache kein Redewort, das im Infinitif compler, satisfer, extrer hätte, warum ſollte man juſt auf den Einfall gerathen, dergleichen ganz ſinnloſe Wörter im Hintergrunde zu vermuthen? Der Herr Abbé ſchreiben z. B. j'aimois, je finissois, je devois, je rendrois, j'aimerois, je finirois, je devrois, je rendrois. Könnte nicht eben ſo leicht auch Jemand glauben, dieſe Wörter hießen aimoir, finire, devre, rendir? Schade iſt es übrigens, daß der Herr Abbé dieſe Note ſchließen, ohne Vorſchrift zu geben, wie man denn eigentlich ſchreiben ſoll. Wenn je complais, je satisfais etc. falſch ſeyn ſollte, ſo müßte man ſchreiben: je complois, je satisfois, tu extrois etc., was man ſelbſt bey den eifrigſten Anhängern des oi nicht antrifft. Nun aber darf man annehmen, daß wenn jemand noch nicht einmahl weiß, daß satisfais im Infinitif satisfaire hat, dieſe Perſon eben ſo wenig wiſſen kann, ob, wenn ich satisfois ſchreibe, daſſelbe nicht allenfalls gar das Imparfait eines andern fremden Redewortes z. B. satisfoir ſeyn möchte, denn da ich im Imparfait je devois antreffe, und einmal weiß, daß dieſes Wort im Infinitif devoir hat; ſo könnte ich auch eben ſo leicht auf satisfoir wie auf satisfer gerathen, d. h. den in die vierte Konjugation gehörigen Infinitif, eben ſo leicht in der dritten als in der erſten ſuchen wollen. — Dieſe Gründe werden uns alſo nicht abhalten, einer Schreibart zu folgen, die ſich auf die Regeln der Ausſprache gründet, und welche ſo viele weſentliche Vortheile vorzüglich für Anfänger darbietet.

*) In der oben genannten alphabetiſchen Abhandlung ſind die Verrichtungen dieſer Zeiten erklärt anzutreffen.

Vierter

Vierter Abſchnitt.

Abwandlung der Hůlfszeitwörter, avoir haben und être ſeyn.

Infinitif.

Présent.

Haben, avoir.

Passé.

Gehabt haben, avoir eu.

Participe présent.

Habend, ayant.

Participe passé.

Gehabt habend, ayant eu, ſp. U.

Indicatif.

Présent.

Singulier.

Ich habe, j'ai;
du haſt, tu as;
er hat, il a;
ſie hat, elle a;
man hat, on a.

Pluriel.

Wir haben, nous avons;
ihr habet, vous avez;
ſie haben, (m.) ils ont;
ſie haben, (f.) elles ont.

Imparfait.

Ich hatte, j'avais;
du hatteſt, tu avais;
er (ſie) hatte, il (elle) avait;
wir hatten, nous avions;
ihr hattet, vous aviez;
ſie hatten, ils (elles) avaient.

Parfait défini.

Ich hatte, j'eus;
du hatteſt, tu eus;
er hatte, il eut;
wir hatten, nous eûmes;
ihr hattet, vous eûtes;
ſie hatten, ils eurent.

Parfait indéfini.

Ich habe gehabt, j'ai eu;
du haſt gehabt, tu as eu;
er hat gehabt, il a eu;
wir haben gehabt, nous avons eu;
ihr habt gehabt, vous avez eu;
ſie haben gehabt, ils ont eu.

Parfait antérieur défini.

Ich hatte gehabt, j'eus eu;
du hatteſt gehabt, tu eus eu;
er hatte gehabt, il eut eu;
wir hatten gehabt, nous eûmes eu;
ihr hattet gehabt, vous eûtes eu;
ſie hatten gehabt, ils eurent eu.

Plus-que-parfait.

Ich hatte gehabt, j'avais eu;
du hatteſt gehabt, tu avais eu;
er hatte gehabt, il avait eu;
wir hatten gehabt, nous avions eu;
ihr hattet gehabt, vous aviez eu;
ſie hatten gehabt, ils avaient eu.

Futur.

Ich werde haben, j'aurai;
du wirſt haben, tu auras;
er wird haben, il aura;
wir werden haben, nous aurons;
ihr werdet haben, vous aurez;
ſie werden haben, ils auront.

Futur rélatif.

Ich werde gehabt haben, j'aurai eu.
du wirſt gehabt haben, tu auras eu;
er wird gehabt haben, il aura eu;
wir werden gehabt haben, nous aurons eu;
ihr werdet gehabt haben, vous aurez eu;
ſie werden gehabt haben, ils auront eu.

Conditionnel présent.

Ich würde haben, j'aurais;
du würdeſt haben, tu aurais;
er würde haben, il aurait;
wir würden haben, nous aurions;

ihr würdet haben, vous auriez;
ſie würden haben, ils auraient.

Conditionnel passé.

Ich würde gehabt haben, j'aurais eu;
du würdeſt gehabt haben, tu aurais eu;
er würde gehabt haben, il aurait eu;
wir würden gehabt haben, nous aurions eu;
ihr würdet gehabt haben, vous auriez eu;
ſie würden gehabt haben, ils auraient eu.

Impératif.

Habe, aie;
laßt uns haben, ayons;
habet, ayez.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich habe, que j'aie;
daß du habeſt, que tu aies;
daß er habe, qu'il ait;
daß wir haben, que nous ayons;
daß ihr habet, que vous ayez;
daß ſie haben, qu'ils aient.

Imparfait.

Daß ich hätte, que j'eusse;
daß du hätteſt, que tu eusses;
daß er hätte, qu'il eût;
daß wir hätten, que nous eussions;
daß ihr hättet, que vous eussiez;
daß ſie hätten, qu'ils eussent.

Parfait.

Daß ich gehabt habe, que j'aie eu;
daß du gehabt habeſt, que tu aies eu;
daß er gehabt habe, qu'il ait eu;
daß wir gehabt haben, que nous ayons eu;
daß ihr gehabt habet, que vous ayez eu;
daß ſie gehabt haben, qu'ils aient eu.

Plus-que-parfait.

Daß ich gehabt hätte, que j'eusse eu;
daß du gehabt hätteſt, que tu eusses eu;
daß er gehabt hätte, qu'il eût eu;
daß wir gehabt hätten, que nous eussions eu;
daß ihr gehabt hättet, que vous eussiez eu;
daß ſie gehabt hätten, qu'ils eussent eu.

Infinitif.

Présent.

Seyn, werden, *être.*

Passé.

geweſen / geworden } ſeyn, avoir été.

Participe présent.

Seyend, werdend, étant.

Participe passé.

Geweſen, geworden, été. *)

Indicatif.

Présent.

Ich bin, ich werde, je suis;
du biſt, du wirſt, tu es;
er iſt (es iſt) er wird, il est;
ſie iſt, ſie wird, elle est;
man iſt, man wird, on est;
wir ſind oder werden, nous sommes;
ihr ſeyd oder werdet, vous êtes;
ſie (m.) ſind, oder werden, ils sont;
ſie (f.) ſind, oder werden, elles sont.

Imparfait.

Ich war, ich wurde, j'étais
du wareſt, du wurdeſt, tu étais;

---

*) été bleibt immer unverändert.

er war, er wurde, il étoit;
wir waren, wir wurden, nous étions;
ihr waret, ihr wurdet, vous étiez;
ſie waren, ſie würden, ils étaient.

Parfait défini.

Ich war, ich wurde, je fus;
du wareſt, du wurdeſt, tu fus;
er war, er wurde, il fut;
wir waren, wir wurden, nous fûmes;
ihr waret, ihr wurdet, vous fûtes;
ſie waren, ſie wurden, ils fûrent.

Parfait indéfini.

Ich bin geweſen ꝛc., j'ai été;
du biſt geweſen ꝛc., tu as été;
er iſt geweſen ꝛc., il a été;
wir ſind geweſen ꝛc., nous avons été;
ihr ſeyd geweſen ꝛc., vous avez été;
ſie ſind geweſen ꝛc., ils ont eté.

Parfait antérieur défini.

Ich war geweſen ꝛc., j'eus été;
du wareſt geweſen ꝛc., tu eus été;
er war geweſen ꝛc., il eut été;
wir waren geweſen ꝛc., nous eûmes été;
ihr waret geweſen ꝛc., vous eûtes été;
ſie waren geweſen ꝛc., ils eûrent été.

Parfait antérieur indéfini. *)

J'ai eu été, tu as eu été etc.

Plus-que-parfait.

Ich war geweſen ꝛc., j'avais été;
du warſt geweſen ꝛc., tu avais été;
er war geweſen ꝛc., il avait été;
wir waren geweſen ꝛc., nous avions été;
ihr waret geweſen ꝛc., vous aviez été;
ſie waren geweſen ꝛc., ils avaient été.

Futur.

Ich werde (oder will) ſeyn, je serai;
du wirſt ſeyn ꝛc., tu seras;
er wird ſeyn ꝛc., il sera;
wir werden ſeyn ꝛc., nous serons:
ihr werdet ſeyn ꝛc., vous serez;
ſie werden ſeyn ꝛc., ils seront.

Futur rélatif.

Ich werde geweſen (geworden) ſeyn ꝛc., j'aurai été;
du wirſt geweſen ſeyn ꝛc., tu auras été;
er wird geweſen ſeyn ꝛc., il aura été;
wir werden geweſen ſeyn ꝛc., nous aurons été;
ihr werdet geweſen ſeyn ꝛc., vous aurez été;
ſie werden geweſen ſeyn ꝛc., ils auront été.

Conditionnel présent.

Ich würde ſeyn, je serais.
du würdeſt ſeyn, tu serais;
er würde ſeyn, il serait;
wir würden ſeyn, nous serions;
ihr würdet ſeyn, vous seriez;
ſie würden ſeyn, ils seraient.

Conditionnel passé.

Ich würde geweſen (oder geworden) ſeyn, j'aurais été;
du würdeſt geweſen ſeyn, tu aurais été;
er würde geweſen ſeyn, il aurait été;

*) Dieſes Parfait antérieur indéfini, das in der teuſchen Sprache ganz mangelt, wird auch in der franzöſiſchen bey dem Hülfszeitworte être äußerſt ſelten, bey avoir nie angetroffen; Doch findet man: dès que j'ai eu reçu mon argent, je m'en suis allé, ſobald ich mein Geld empfangen gehabt hatte, ſo entfernte ich mich ꝛc. Siehe die regelmäßigen Zeitwörter.

wir würden geweſen ſeyn, nous aurions été;
ihr würdet geweſen ſeyn, vous auriez été;
ſie würden geweſen ſeyn, ils auraient été.

Impératif.

Sey, sois;
laßt uns ſeyn, soyons;
ſeyd, soyez.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich ſey oder werde, que je sois;
daß du ſeyeſt ꝛc., que tu sois;
daß er ſey, qu'il soit;
daß wir ſeyen, que nous soyons;
daß ihr ſeyd, que vous soyez;
daß ſie ſeyen, qu'ils soient.

Imparfait.

Daß ich wäre, oder würde, que je fusse;
daß du wäreſt que tu fusses;
daß er wäre, qu'il fût; *)
daß wir wären, que nous fussions;
daß ihr wäret, que vous fussiez;
daß ſie wären, qu'ils fussent.

Parfait.

Daß ich geweſen ſey ꝛc., que j'aie été;
daß du geweſen ſeyeſt ꝛc., que tu aies été;
daß er geweſen ſey ꝛc., qu'il ait été;
daß wir geweſen ſeyen ꝛc., que nous ayons été;
daß ihr geweſen ſeyed ꝛc., que vous ayez été;
daß ſie geweſen ſeyen ꝛc., qu'ils aient été.

Plus-que-parfait.

Daß ich geweſen, oder geworden wäre, que j'eusse été;
daß du geweſen wäreſt ꝛc., que tu eusses été;
daß er geweſen wäre ꝛc., qu'il eût été;
daß wir geweſen wären ꝛc., que nous eussions été;
daß ihr geweſen wäret ꝛc., que vous eussiez été;
daß ſie geweſen wären ꝛc., qu'ils eussent été.

Anmerkung. Die zu dieſen Hülfszeitwörtern gehörigen Aufgaben zum Ueberſetzen, befinden ſich am Ende dieſes Kapitels vor jenen zu den regelmäßigen Zeitwörtern aus den vier Konjugationen.

Bemerkungen über die Hülfszeitwörter avoir und être.

Avoir dient zur Abwandlung der zuſammengeſetzten Zeiten aller Redewörter, mit Ausnahme der zurückführenden (verbes pronominaux) und der nachſtehenden, deren Hülfszeitwort être iſt.

1) Aller gehen, arriver ankommen, décéder verſcheiden, tomber fallen, mourir ſterben, rester bleiben, partir

*) Der Accent circonflêxe iſt bey dieſer Perſon darum nothwendig, weil er anzeigt, daß hier ein Buchſtabe unterdrückt worden iſt, denn ſonſt ſchrieb man: qu'il fust; qu'il eust, qu'il eust été etc.

abreiſen, venir kommen, déchoir fallen, naitre gebohren werden. Z. B. je suis allé, je suis arrivé etc.

2) Zeitwörter die ſowohl mit avoir als mit être abgewandelt werden, ſind folgende ſechs: accourir beyſpringen, périr umkommen, apparaitre, comparaitre erſcheinen, disparaitre verſchwinden, und croître wachſen, und die hiervon abgeleiteten Wörter accroitre anwachſen und décroître abnehmen. Man kann folglich ſagen: j'ai accouru oder je suis accouru, ich bin herbeygeſprungen; das Schiff iſt geſcheitert, le vaisseau a péri oder est péri etc.

3) Zeitwörter welche nach ihrer verſchiedenen Bedeutung ſowohl avoir als être annehmen.

accoucher gebähren . . . . . . être.
accoucher entbinden . . . . . . avoir.

Z. B. elle est accouchée ſie hat gebohren, elle l'a accouchée ſie hat ſie entbunden.

convenir übereinkommen . . . . . être.
convenir ſich ſchicken . . . . . . avoir.
demeurer bleiben . . . . ê re.
demeurer wohnen . . . . avoir.

4) Zeitwörter die mit être abgewandelt werden, wenn ſie als unübergehende Zeitwörter (verbes neutres) gebraucht werden, und mit avoir, wenn ſie eine Handlung anzeigen, (verbes actifs) ſind folgende: monter ſteigen, hinauftragen, descendre hinabſteigen, hinabtragen, entrer hineingehen, sortir hinausgehen, passer vorbey gehen, retourner umkehren.

Dieſe Zeitwörter werden mit être conjugirt, wenn ſie kein complément haben, das heißt als unübergehende Zeitwörter gebraucht werden. Z. B. Ich bin hinaufgeſtiegen, und du biſt herabgeſtiegen, je suis monté, et tu es descendu. Stehen dieſe Zeitwörter aber bey einem complément, d. h. werden ſie als handelnde Zeitwörter gebraucht; ſo bedient man ſich des Hülfszeitwortes avoir, j'ai monté le manteau, et tu as descendu le diné, ich habe den Mantel hinaufgetragen, und du haſt das Mittagseſſen herabgetragen.

5) Die leidenden Zeitwörter werden aus einem Mittelworte der vergangenen Zeit (participe passé) und dem Hülfszeitworte être gebildet, (das in dieſem Falle meiſtens werden heißt,) dem daſſelbe angehängt wird. Z. B. Ich werde geliebt, je suis aimé; ich bin belohnt, je suis récompensé. Wer das Hülfszeitwort être gut gelernt hat, iſt auch bald mit dem Mechanismus dieſer Zeitwörter vertraut.

Um den Schülerinnen eine vollſtändige Anſicht von der allgemein angenommenen Ordnung in welcher die Zeiten eines Redewortes ſtehen, wenn ſie conjugirt werden, geben zu können, wurde für zweckdienlich erachtet, zuvor ein Beyſpiel eines regulären Zeitwortes aus der erſten Conjugation in er anzuführen, und erſt dann von der Bildung dieſer Zeiten zu ſprechen.

Fünfter Abſchnitt.

Erſte Abwandlung in er.

Chanter ſingen.

Infinitif.

Présent.

Singen, chanter.

Parfait.

Geſungen haben, avoir chanté.

Participe présent.

Singend, en chantant.

Participe passé.

Geſungen, chanté;
einer (eine) der geſungen hat, ayant chanté.

Indicatif.

Présent.

Ich ſinge, je chante;
du ſingſt, tu chantes;
er ſingt, il chante;
ſie ſingt, elle chante;
man ſingt, on chante;
wir ſingen, nous chantons;
ihr ſinget, vous chantez;
ſie (m.) ſingen, ils chantent;
ſie (f.) ſingen, elles chantent.

Imparfait.

Ich ſang, je chantais;
du ſangſt, tu chantais;
er ſang, il chantait;
wir ſangen, nous chantions;
ihr ſanget, vous chantiez;
ſie ſangen, ils chantaient.

Parfait défini.

Ich ſang, je chantai;
du ſangſt, tu chantas;
er ſang, il chanta;
wir ſangen, nous chantâmes;
ihr ſanget, vous chantâtes;
ſie ſangen, ils chantèrent.

Parfait indéfini.

Ich habe geſungen, j'ai chanté;
du haſt geſungen, tu as chanté;
er hat geſungen, il a chanté;
wir haben geſungen, nous avons chanté;
ihr habt geſungen, vous avez chanté;
ſie haben geſungen, ils ont chanté.

Parfait antérieur défini.

Ich hatte geſungen, j'eus chanté;
du haſt geſungen, tu eus chanté;
er hat geſungen, il eut chanté;
wir haben geſungen, nous eûmes chanté;
ihr habt geſungen, vous eûtes chanté;
ſie haben geſungen, ils eûrent chanté.

Parfait antérieur indefini.

Ich habe geſungen gehabt, j'ai eu chanté;
du haſt geſungen gehabt, tu as eu chanté;
er hat geſungen gehabt, il a eu chanté;
wir haben geſungen gehabt, nous avons eu chanté;
ihr habt geſungen gehabt, vous avez eu chanté;

ſie haben geſungen gehabt, ils ont eu chanté.

Plus-que-parfait.

Ich hatte geſungen, j'avais chanté;
du hatteſt geſungen, tu avais chanté;
er hatte geſungen, il avait chanté;
wir hatten geſungen, nous avions chanté;
ihr hattet geſungen, vous aviez chanté;
ſie hatten geſungen, ils avaient chanté.

Futur.

Ich werde ſingen, je chanterai;
du wirſt ſingen, tu chanteras;
er wird ſingen, il chantera;
wir werden ſingen, nous chanterons;
ihr werdet ſingen, vous chanterez;
ſie werden ſingen, ils chanteront.

Futur rélatif.

Ich werde geſungen haben, j'aurai chanté;
du wirſt geſungen haben, tu auras chanté;
er wird geſungen haben, il aura chanté;
wir werden geſungen haben, nous aurons chanté;
ihr werdet geſungen haben, vous aurez chanté;
ſie werden geſungen haben, ils auront chanté.

Conditionnel présent.

Ich würde ſingen, je chanterais;
du würdeſt ſingen, tu chanterais;
er würde ſingen, il chanterait;
wir würden ſingen, nous chanterions;
ihr würdet ſingen, vous chanteriez;
ſie würden ſingen, ils chanteraient.

Conditionnel passé.

Ich würde geſungen haben, j'aurais chanté;
du würdeſt geſungen haben, tu aurais chanté;
er würde geſungen haben, il aurait chanté;
wir würden geſungen haben, nous aurions chanté;
ihr würdet geſungen haben, vous auriez chanté;
ſie würden geſungen haben, ils auraient chanté.

Impératif.

Singe, chante;
laßt uns ſingen, chantons;
ſinget, chantez.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich ſinge, que je chante;
daß du ſingſt, que tu chantes;
daß er ſingt, qu'il chante;
daß wir ſingen, que nous chantions;
daß ihr ſinget, que vous chantiez;
daß ſie ſingen, qu'ils chantent.

Imparfait.

Daß ich ſänge, que je chantasse;
daß du ſängeſt, que tu chantasses;
daß er ſänge, qu'il chantât. *)
daß wir ſängen, que nous chantassions;
daß ihr ſänget, que vous chantassiez;
daß ſie ſängen, qu'ils chantassent.

---

*) Sonſt ſchrieb man qu'il chantast, qu'il finist, qu'il reçust, qu'il lust.

Parfait.	*Plus-que-parfait.*
Daß ich geſungen habe, que j'aie chanté;	Daß ich geſungen hätte, que j'eusse chanté;
daß du geſungen habeſt, que tu aies chanté;	daß du geſungen hätteſt, que tu eusses chanté;
daß er geſungen habe, qu'il ait chanté;	daß er geſungen hätte, qu'il eût chanté;
daß wir geſungen haben, que nous ayons chanté;	daß wir geſungen hätten, que nous eussions chanté;
daß ihr geſungen habet, que vous ayez chanté;	daß ihr geſungen hättet, que vous eussiez chanté;
daß ſie geſungen haben, qu'ils aient chanté.	daß ſie geſungen hätten, qu'ils eussent chanté.

Sechster Abſchnitt.

Von der Bildung der Zeiten.

Schlüſſel zum Abwandeln aller regelmäßigen Redewörter aus den vier Konjugationen.

Was die zuſammengeſetzten Zeiten anbelangt; ſo gehören dieſe nicht hieher; denn bey ihnen verſieht das Hülfszeitwort allein das Geſchäft des Abwandelns, wie man bey dem Redeworte chanter gefunden haben wird.

Wir werden uns alſo blos auf die einfachen Zeiten beſchränken, welche bey dieſem Geſchäfte allein unſere Aufmerkſamkeit in Anſpruch nehmen.

Dieſe einfache Zeiten werden in Stammzeiten und abgeleitete Zeiten eingetheilt.

Die Stammzeiten ſind jene, welche von keinen andern Zeiten abſtammend, durch ihre Endigungen den vorgeſchriebenen Regeln ihrer betreffenden Konjugation folgen, und zur Bildung der abgeleiteten dienen.

Der eigentliche Zweck bey dem Unterrichte von der Bildung der abgeleiteten Zeiten aus den Stammzeiten iſt, den Lernenden die Mühe des Auswendiglernens aller dieſer Zeitwörter zu erſparen; da man in der That nur die Letz-

tern genau zu kennen braucht, um ſchnell und ohne Mühe alle Zeiten auffinden zu können, die zu einer vollſtändigen Abwandlung eines Zeitworts erfordert werden; wie in dem vorigen Abſchnitte mit jenem von *chanter* ein Beyſpiel gegeben worden iſt.

Zu dieſem Endzwecke wurde folgende tabellariſche Ueberſicht der Stammzeiten aus den vier Konjugationen verfertigt, welche als Schlüſſel derſelben wohl einer genauen Aufmerkſamkeit würdig ſeyn möchte.

Die Stammzeiten ſind folgende fünf:

1) Le préſent de l'Infinitif.

2) Le participe paſſé.

3) Le participe préſent.

4) Les trois perſonnes du ſingulier du Préſent de l'Indicatif, und

5) Le parfait défini.

Tabellariſche Ueberſicht der fünf Stamm

Conjugationen.	Abtheilungen.	Stamm: Préſent de l'Infinitif.	Stamm: Le participe paſſé.
1. in er.		Chanter, ſingen.	chanté, geſungen.
2. in ir.		finir, endigen.	fini, geendet.
3. in evoir.		reçevoir, empfangen.	reçu, empfangen.
4. in re mit 5 Unterabtheilungen.	1. in endre.	défendre, vertheidigen.	défendu, vertheidigt.
	2. in aire.	plaire, gefallen.	plu, gefallen.
	3. in aitre.	paraitre, ſcheinen.	paru, geſchienen.
	4. in indre.	craindre, fürchten.	craint, gefürchtet.
	5. in uire.	réduire, zurückführen.	réduit, zurückgeführt.

zeiten aus den vier Conjugationen.

Zeiten.

Le participe présent.	Les trois personnes du singulier du Présent de l'Indicatif.	Le Parfait défini.
en chantant, ſingend.	je chante, ich ſinge; tu chantes, du ſingſt; il chante, er ſingt.	je chantai, ich ſang.
en finissant, endigend.	je finis, ich endige; tu finis, du endigſt; il finit, er endiget.	je finis, ich endigte.
en reçevant, empfangend.	je reçois, ich empfange; tu reçois, du empfängſt. il reçoit, er empfängt.	je reçus, ich empfing.
en défendant, vertheidigend.	je défends, ich vertheidige; tu défends, du vertheidigeſt; il défend, er vertheidiget.	je défendis, ich verthei[illegible]te.
en plaisant, gefallend.	je plais, ich gefalle; tu plais, du gefällſt; il plait, er gefällt.	je plus, ich gefiel.
en paraissant, ſcheinend.	je parais, ich ſcheine; tu parais, du ſcheinſt; il parait, er ſcheint.	je parus, ich ſchien.
en craignant, fürchtend.	je crains, ich fürchte; tu crains, du fürchteſt; il craint, er fürchtet.	je craignis, ich fürchtete.
en réduisant, zurückführend.	je réduis, ich führe zurück; tu réduis, du führeſt zurück; il réduit, er führt zurück.	je réduisis, ich führte zurück.

Bemerkungen über die drey Endigungen des parfait défini.

Wie aus der nebenſtehenden Ueberſicht zu erſehen iſt, gehört das parfait défini zu den Stammzeitwörtern, allein es iſt nothwendig zu bemerken, daß es immer eine der folgenden drey Endigungen hat:

Die Zeitwörter haben im Parfait défini.

in er	ai, as, a, âmes, âtes, èrent.
in ir, endre ire, eure }	is, is, it, îmes, îtes, irent.
in evoir, aire und oitre }	us, us, ut, ûmes, ûtes, urent.

Bildung der abgeleiteten Zeiten.

Der abgeleiteten Zeiten ſind ſieben:

1) Die vielfache Zahl du Présent de l'Indicatif.
2) l'Imparfait de l'Indicatif.
3) le Futur.
4) le Conditionnel présent.
5) le Présent du Subjonctif.
6) l'Imparfait du Subjonctif und
7) l'Impératif.

1) Die vielfache Zahl des Présent de l'Indicatif wird aus dem Participe présent gebildet, indem man der Endigung ant, die Sylben ons, ez, ent unterſchiebt. Z. B. ſingend en chant*ant*; wir ſingen u. ſ. w. nous chant*ons*, vous chant*ez*, ils chant*ent*. — Endigend en finiss*ant*, nous finiss*ons*, vous finiss*ez*, ils finiss*ent*.

Anmerkung. I. In den Zeitwörtern, welche auf evoir ausgehen, bildet ſich die dritte Perſon des Présent de l'Indicatif aus der dritten der einfachen derſelben Zeit, indem ſie das t in vent verwandelt. Z. B. er empfängt, il reçoit; ſie empfangen, ils reçoivent.

II. Auch bey den Zeitwörtern, in welchen das Présent de l'Indicatif von dem Participe présent abweicht, iſt es nothwendig die dritte Perſon der vielfachen Zahl des Présent aus der dritten der einfachen ſo zu bilden, daß man den Endbuchſtaben derſelben in lent, nent oder vent verwandelt, je nachdem das Participe présent ſich in lant, nant oder vant endiget. Z. B.

il veut er will. Da das Participe présent voulant hat; ſo verwandelt man das t in lent, und bildet ils veul*ent* ſie wollen. Bey den unregelmäßigen Zeitwörtern wird ſich dieſe Uebereinſtimmung beſtätigen.

2) Das *Imparfait de l'Indicatif* wird wieder aus dem Participe présent gebildet, indem man die Endigung ant in ais, ais, ait, ions, iez, aient verwandelt. Z. B. ſingend, en chant*ant;* ich ſang, je chant*ais*, tu chant*ais*, il chant*ait*, nous chant*ions*, vous chant*iez*, ils chant*aient;* endigend en finiss*ant;* ich endigte je finiss*ais*, tu finiss*ais*, il finiss*ait*, nous finiss*ions*, vous finiss*iez*, ils finiss*aient;* fürchtend en craignant, ich fürchtete je craign*ais*, tu craign*ais*, il craign*ait*, nous craign*ions*, vous craign*iez*, ils craign*aient*.

3) Das Futur bildet ſich aus dem Présent de l'Infinitif indem man das r oder re (und bey den Zeitwörtern in evoir das oir) in rai, ras, ra, rons, rez, ront verwandelt. Z B. ſingen, chanter; ich werde ſingen, je chante*rai*, tu chante*ras*, il chante*ra*, nous chante*rons*, vous chante*rez*, ils chante*ront;* endigen, finir; ich werde endigen, je fini*rai*, tu fini*ras*, il fini*ra*, nous fini*rons*, vous fini*rez*, ils fini*ront;* empfangen, recevoir; je recev*rai*, tu recev*ras*, il recev*ra*, nous recev*rons*, vous recev*rez*, ils recev*ront*; vertheidigen, défendre; ich werde vertheidigen, je défend*rai*, tu défend*ras*, il défend*ra*, nous défend*rons*, vous défend*rez*, ils défend*ront*.

4) Das Conditionnel présent folgt der Bildung des Futur, indem es die Endigungen rai, ras, ra etc., in *rais*, *rais*, rait, rions, riez, raient verwandelt. Folglich wird dieſe Zeit auf folgende Weiſe conjugirt: ich würde ſingen, je chante*rais*, tu chante*rais*, il chante*rait*, nous chante*rions*, vous chante*riez*, ils chante*raient;* ich würde endigen, je fini*rais*, tu fini*rais*, il fini*rait*, nous fini*rions*, vous fini*riez*, ils fini*raient*. etc.

5) Das Présent du Subjonctif wird aus der dritten Perſon der vielfachen Zahl des Présent de l'Indicatif, gebildet, indem man die Endſylbe ent, in e, es, e, ions, iez, ent, umwandelt. Z. B. ſie ſingen, ils chantent; ich muß ſingen, il faut que je chant*e*, que tu chant*es*, qu'il chant*e*, que nous chant*ions*, que vous chant*iez*, qu'ils chant*ent;* ſie endigen, ils finissent; ich muß endigen, il faut que je finiss*e;* que tu finiss*es*, qu'il finiss*e*, que nous finiss*ions*, que vous finiss*iez*, qu'ils finiss*ent*.

NB. Man wird bemerken, daß die erſte und zweyte Perſon der vielfachen Zahl dieſer Zeit mit denſelben Perſonen des Imparfait de l'Indicatif übereinkommen, was vorzüglich bey den Zeitwörtern in oir und evoir in die Augen fällt.

6) Das Imparfait du Subjonctif bildet ſich aus dem Parfait défini de l'Indicatif, auf folgende Weiſe:

a) Wenn das Parfait défini ſich auf ai endigt, wie je chant*ai*, ich ſang; ſo endigt ſich das Imparfait du Subjonctif auf asse, asses, ât, assions, assiez, assent.

b) Iſt die Endigung des Parfait défini is, wie je fin*is*, ich endigte; ſo hat das Imparfait du Subjonctif isse, isses, ît, issions, issiez, issent.

c) Iſt dieſe Endigung des Parfait défini us; ſo hat das Imparfait du Subjonctif, usse, usses, ût, ussions, ussiez, ussent.

7) Der Impératif wird aus der zweyten Perſon der einfachen, und aus der erſten und zweyten Perſon der vielfachen Zeit des Présent de l'Indicatif nur dadurch gebildet, daß man das dieſen Perſonen vorſtehende Fürwort unterdrückt. Z. B.

Perſonen des Présent de l'Indicatif.	Impératif.
Du ſingſt, tu chantes;	Singe, (du) chantes od. chante; *)
wir ſingen, nous chantons;	laßt uns ſingen, chantons;
ihr ſinget, vous chantez;	ſinget, chantez;
du endigeſt, tu finis;	endige, finis;
wir endigen, nous finissons;	laßt uns endigen, finissons;
ihr endiget, vous finissez.	endiget (oder endigen Sie), finissez etc.;

Endlich dienen die dritte Perſon der einfachen und die dritte der vielfachen Zeit des Présent du Subjonctif noch zur Bildung des Impératif, ohne daß man eine Sylbe beyzufügen, noch eine wegzulaſſen hätte. Z. B.

Présent du Subjonctif.	l'Impératif.
qu'il chante, daß er ſinge . . .	qu'il chante.
qu'ils chantent, daß ſie ſingen;	qu'ils chantent etc.

---

*) Die Zeitwörter in er nehmen in der zweyten Perſon des Impératif nur dann das s an, wenn dieſe mit den Partikeln en oder y zuſammentrifft. Man ſehe das Kapitel von der Wortfügung Abtheilung II. Kap. 1. Abſchnitt 5.

Ob nun gleich die in dieſem Abſchnitte enthaltenen Regeln hinreichend wären, fernere Beyſpiele der Abwandlungen der Redewörter zu erſparen, ſo wollte man doch nicht unterlaſſen, in dem folgenden Abſchnitte ein Muſter von jeder Klaſſe derſelben aufzuführen, theils damit den Schülerinnen das trockene Sprachſtudium erleichtert werden möchte, theils auch damit ſie deſto leichter in den Stand geſetzt werden, die gegebenen Regeln mit den vorliegenden Beyſpielen zu prüfen, und auf dieſe Weiſe dem Gedächtniſſe beſſer einzuprägen.

Siebenter Abſchnitt.

Beyſpiele von Abwandlungen der regelmäßigen Zeitwörter in ir, evoir, und re.

Zweyte Conjugation in ir.

Finir, endigen.

Infinitif.

Présent.

Endigen, finir.

Parfait.

Geendigt haben, avoir fini.

Participe présent.

Endigend, en finiſſant.

Participe passé.

Geendiget, fini;
einer der geendet hat, ayant fini.

Indicatif.

Présent.

Ich endige, je finis;
du endigeſt, tu finis;
er endiget, il finit;
wir endigen, nous finiſſons;
ihr endiget, vous finiſſez;
ſie endigen, ils finiſſent.

Imparfait.

Ich endigte, je finiſſais;
du endigteſt, tu finiſſais;
er endigte, il finiſſait;
wir endigten, nous finiſſions;
ihr endigtet, vous finiſſiez;
ſie endigten, ils finiſſaient.

Parfait défini.

Ich endigte, je finis;
du endigteſt, tu finis;
er endigte, il finit;
wir endigten, nous finîmes;
ihr endigtet, vous finîtes;
ſie endigten, ils finirent.

Parfait indéfini.

Ich habe geendigt, j'ai fini;
du haſt geendigt, tu as fini;
er hat geendigt, il a fini;
wir haben geendigt, nous avons fini;
ihr habt geendigt, vous avez fini;
ſie haben geendiget, ils ont fini.

Parfait antérieur défini.

Ich hatte geendigt, j'eus fini;
du hatteſt geendigt, tu eus fini;
er hatte geendigt, il eut fini;
wir hatten geendigt, nous eûmes fini;
ihr hattet geendigt, vous eûtes fini;

ſie hatten geendigt, ils eurent fini.

Parfait antérieur indéfini.

Ich habe geendigt gehabt, j'ai eu fini;
du habeſt geendigt gehabt, tu as eu fini;
er habe geendigt gehabt, il a eu fini;
wir haben geendigt gehabt, nous avons eu fini;
ihr habet geendigt gehabt, vous avez eu fini;
ſie haben geendigt gehabt, ils ont eu fini;

Plus-que-parfait.

Ich hatte geendiget, j'avais fini;
du hatteſt geendiget, tu avais fini;
er hatte geendiget, il avait fini;
wir hatten geendiget, nous avions fini;
ihr hattet geendiget, vous aviez fini;
ſie hatten geendiget, ils avaient fini.

Futur.

Ich werde oder will endigen, je finirai;
du wirſt endigen ꝛc., tu finiras;
er wird endigen ꝛc., il finira;
wir werden endigen ꝛc., nous finirons;
ihr werdet endigen ꝛc., vous finirez;
ſie werden endigen ꝛc., ils finiront.

Futur rélatif.

Ich werde geendiget haben, j'aurai fini;
du werdeſt geendiget haben, tu auras fini;
er werde geendiget haben, il aura fini;
wir werden geendiget haben, nous aurons fini;
ihr werdet geendiget haben, vous aurez fini;
ſie werden geendiget haben, ils auront fini.

Conditionnel présent.

Ich würde endigen, je finirais;
du würdeſt endigen, tu finirais;
er würde endigen, il finirait;
wir würden endigen, nous finirions;
ihr würdet endigen, vous finiriez;
ſie würden endigen ils finiraient.

Conditionnel passé.

Ich würde geendiget haben, j'aurais fini;
du würdeſt geendiget haben, tu aurais fini;
er würde geendiget haben, il aurait fini;
wir würden geendiget haben, nous aurions fini;
ihr würdet geendiget haben, vous auriez fini;
ſie würden geendiget haben, ils auraient fini.

Impératif.

Présent.

Endige, finis;
laßt uns endigen, finissons;
endiget, endigen ſie, } finissez.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich endige, que je finisse;
daß du endigeſt, que tu finisses;
daß er endige, qu'il finiſse;
daß wir endigen, que nous finissions;
daß ihr endiget, que vous finissiez;
daß ſie endigen, qu'ils finissent.

Imparfait.

Daß ich endigte, que je finiſse;
daß du endigteſt, que tu finisses;
daß er endigte, qu'il finît;
daß wir endigten, que nous finissions;
daß ihr endigtet, que vous finissiez;
daß ſie endigten, qu'ils finissent.

Parfait.

Parfait.

Daß ich geendiget habe, que j'aie fini;
daß du geendiget habeſt, que tu aies fini;
daß er geendiget habe, qu'il ait fini;
daß wir geendiget haben, que nous ayons fini;
daß ihr geendiget habet, que vous ayez fini;
daß ſie geendiget haben, qu'ils aient fini.

Plus-que-parfait.

Daß ich geendiget hätte, que j'eusse fini;
daß du geendiget hätteſt, que tu eusses fini;
daß er geendiget hätte, qu'il eût fini;
daß wir geendiget hätten, que nous eussions fini;
daß ihr geendiget hättet, que vous eussiez fini;
daß ſie geendiget hätten, qu'ils eussent fini.

Dritte Conjugation in evoir.

Recevoir, empfangen.

Infinitif.

Présent.

Empfangen, recevoir.

Parfait.

Empfangen haben, avoir reçu.

Participe présent.

Empfangend, en reçevant.

Participe passé.

Empfangen, reçu;
einer der empfangen hat, ayant reçu.

Indicatif.

Présent.

Ich empfange, je reçois;
du empfängſt, tu reçois;
er empfängt, il reçoit;
wir empfangen, nous reçevons;
ihr empfanget, vous reçevez;
ſie empfangen, ils reçoivent.

Imparfait.

Ich empfing, je recevais;
du empfingſt, tu recevais;
er empfing, il recevait;
wir empfingen, nous recevions;
ihr empfinget, vous receviez;
ſie empfingen, ils recevaient.

Parfait défini.

Ich empfing, je reçus;
du empfingſt, tu reçus;
er empfing, il reçut;
wir empfingen, nous reçûmes;
ihr empfinget, vous reçûtes;
ſie empfingen, ils reçurent.

Parfait indéfini.

Ich habe empfangen, j'ai reçu etc. *)

Parfait antérieur défini.

Ich hatte empfangen, j'eus reçu.

Parfait antérieur indéfini.

Ich habe empfangen gehabt, j'ai eu reçu etc.

Plus-que-parfait.

Ich hatte empfangen, j'avais reçu.

Futur.

Ich werde empfangen, je recevrai;
du wirſt empfangen, tu recevras;

---

*) Da ſich die mit den Hülfszeitwörtern avoir und être und dem Participe passé zuſammengeſetzten Zeiten durchaus gleich bleiben, ſo werden dieſelben zur Erſparung des Raumes künftighin nur mit der erſten Perſon angezeigt werden.

er wird empfangen, il recevra;
wir werden empfangen, nous recevrons;
ihr werdet empfangen, vous recevrez;
ſie werden empfangen, ils recevront.

Futur rélatif.

Ich werde empfangen haben, j'aurai reçu.

Conditionnel présent.

Ich würde empfangen, je recevrais;
du würdeſt empfangen, tu recevrais;
er würde empfangen, il recevrait;
wir würden empfangen, nous recevrions;
ihr würdet empfangen, vous recevriez;
ſie würden empfangen, ils recevraient.

Conditionnel passé.

Ich würde empfangen haben, j'aurais reçu etc.

Impératif.

Présent.

Empfange, recois;
laßt uns empfangen, recevons;
empfanget, empfangen Sie, } recevez.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich empfange, que je reçoive;
daß du empfangeſt, que tu reçoives;
daß er empfange, qu'il reçoive;
daß wir empfangen, que nous recevions;
daß ihr empfanget, que vous receviez;
daß ſie empfangen, qu'ils reçoivent.

Imparfait.

Daß ich empfinge, que je reçusse;
daß du empfingeſt, que tu reçusses;
daß er empfinge, qu'il reçut;
daß wir empfingen, que nous reçussions;
daß ihr empfinget, que vous reçussiez;
daß ſie empfingen, qu'ils reçussent.

Parfait.

Daß ich empfangen habe, que j'aie reçu etc.

Plus-que-parfait.

Daß ich empfangen hatte, que j'eusse reçu etc.

Vierte Conjugation in re.

Durch 5 Claſſen abgewandelt.

I. Claſſe in endre. *)

Défendre, vertheidigen.

Indicatif.

Présent.

Ich vertheidige, je défends;
du vertheidigeſt, tu défends;
er vertheidiget, il défend;
wir vertheidigen, nous défendons;
ihr vertheidiget, vous défendez;
ſie vertheidigen, ils défendent.

---

*) Die Zeitwörter in ondre wie z. B. répondre antworten, fondre ſchmelzen u. ſ. w., werden wie jene in endre abgewandelt, indem man en in on verwandelt, ſo zwar, daß répondre, répondu, und répondant bildet.

Imparfait.

Ich vertheidigte, je défendais;
du vertheidigteſt, tu défendais;
er vertheidigte, il défendait;
wir vertheidigten, nous défendions;
ihr vertheidigtet, vous défendiez;
ſie vertheidigten, ils défendaient.

Parfait défini.

Ich vertheidigte, je défendis;
du vertheidigteſt, tu défendis;
er vertheidigte, il défendit;
wir vertheidigten, nous défendîmes;
ihr vertheidigtet, vous défendîtes;
ſie vertheidigten, ils défendirent.

Parfait indéfini.

Ich habe vertheidigt, j'ai défendu etc.

Parfait antérieur défini.

Ich hatte vertheidigt, j'eus défendu.

Parfait antérieur indéfini.

Ich habe vertheidigt gehabt, j'ai eu défendu.

Plus-que-parfait.

Ich hatte vertheidiget, j'avais défendu etc.

Futur.

Ich werde (oder will) vertheidigen, je défendrai;
du wirſt vertheidigen, tu défendras;
er wird vertheidigen, il défendra;
wir werden vertheidigen, nous défendrons;
ihr werdet vertheidigen, vous défendrez;
ſie werden vertheidigen, ils défendront.

Futur rélatif.

Ich werde vertheidiget haben, j'aurai défendu etc.

Conditionnel présent.

Ich würde vertheidigen, je défendrais;
du würdeſt vertheidigen, tu défendrais;
er würde vertheidigen, il défendrait;
wir würden vertheidigen, nous défendrions;
ihr würdet vertheidigen, vous défendriez;
ſie würden vertheidigen, ils défendraient.

Conditionnel passé.

Ich würde vertheidiget haben, j'aurais défendu.

Impératif.

Présent.

Vertheidige, défends;
laßt uns vertheidigen, défendons;
vertheidiget, / vertheidigen Sie, } défendez.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich vertheidige, que je défende;
daß du vertheidigeſt, que tu défendes;
daß er vertheidige, qu'il défende;
daß wir vertheidigen, que nous défendions;
daß ihr vertheidiget, que vous défendiez;
daß ſie vertheidigen, qu'ils défendent.

Imparfait.

Daß ich vertheidigte, que je défendisse;
daß du vertheidigteſt, que tu défendisses;
daß er vertheidigte, qu'il défendît;
daß wir vertheidigten, que nous défendissions;
daß ihr vertheidigtet, que vous défendissiez;
daß ſie vertheidigten, qu'ils défendissent.

Parfait.

Daß ich vertheidiget habe, que j'aie défendu etc.

Plus-que-parfait.

Daß ich vertheidiget hatte, que j'euſſe défendu.

II. Claſſe in aire.

Plaire, gefallen.

Infinitif.

Présent.

Gefallen, plaire.

Parfait.

Gefallen haben, avoir plu.

Participe présent.

Gefallend, en plaisant.

Participe passé.

Gefallen, plu;
einer der gefallen hat, ayant plu.

Indicatif.

Présent.

Ich gefalle, je plais;
du gefällſt, tu plais;
er gefällt, il plaît;
wir gefallen, nous plaisons;
ihr gefallet, vous plaisez;
ſie gefallen, ils plaisent.

Imparfait.

Ich gefiel, je plaisais;
du gefielſt, tu plaisais;
er gefiel, il plaisait;
wir gefielen, nous plaisions;
ihr gefielet, vous plaisiez;
ſie gefielen, ils plaisaient.

Parfait défini.

Ich gefiel, je plus;
du gefielſt, tu plus;
er gefiel, il plut;
wir gefielen, nous plûmes;
ihr gefielet, vous plûtes;
ſie gefielen, ils plurent.

Parfait indéfini.

Ich habe gefallen, j'ai plu etc.

Parfait antérieur défini.

Ich habe gefallen, j'eus plu etc.

Parfait antérieur indéfini.

Ich habe gefallen gehabt, j'ai eu plu.

Plus-que-parfait.

Ich hatte gefallen, j'avais plu.

Futur.

Ich werde gefallen, je plairai;
du wirſt gefallen, tu plairas;
er wird gefallen, il plaira;
wir werden gefallen, nous plairons;
ihr werdet gefallen, vous plairez;
ſie werden gefallen, ils plairont.

Futur rélatif.

Ich werde gefallen haben, j'aurai plu etc.

Conditionnel présent.

Ich würde gefallen, je plairais;
du würdeſt gefallen, tu plairais;
er würde gefallen, il plairait;
wir würden gefallen, nous plairions;
ihr würdet gefallen, vous plairiez;
ſie würden gefallen, ils plairaient.

Conditionnel passé.

Ich würde gefallen haben, j'aurais plu etc.

Impératif.

Présent.

Gefalle, plais;
laßt uns gefallen, plaisons;
gefallet, / gefallen Sie, } plaisez;
daß ſie gefallen, qu'ils plaisent.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich gefalle, que je plaise;
daß du gefällſt, que tu plaises;
daß er gefällt, qu'il plaise;
daß wir gefallen, que nous plaisions;
daß ihr gefallet, que vous plaisiez;
daß ſie gefallen, qu'ils plaisent.

Imparfait.

Daß ich gefiele, que je plusse;
daß du gefieleſt, que tu plusses;
daß er gefiele, qu'il plût;
daß wir gefielen, que nous plussions;
daß ihr gefielet, que vous plussiez;
daß ſie gefielen, qu'ils plussent.

Parfait.

Daß ich gefallen habe, que j'aie plu etc.

Plus-que-parfait.

Daß ich gefallen hätte, que j'eusse plu.

III. Claſſe in oitre.

Paraitre, ſcheinen.

Infinitif.

Présent.

Scheinen, paraître.

Parfait.

Geſchienen haben, avoir paru.

Participe présent.

Scheinend, en paraissant.

Participe passé.

Geſchienen, paru;
einer der geſchienen hat, ayant paru.

Infinitif.

Présent.

Ich ſcheine, je parais;
du ſcheinſt, tu parais;
er ſcheint, il parait;
wir ſcheinen, nous paraissons;
ihr ſcheinet, vous paraissez;
ſie ſcheinen, ils paraissent.

Imparfait.

Ich ſchien, je paraissais;
du ſchienſt, tu paraissais;
er ſchien, il paraissait;
wir ſchienen, nous paraissions;
ihr ſchienet, vous paraissiez;
ſie ſchienen, ils paraissaient.

Parfait défini.

Ich ſchien, je parus;
du ſchienſt, tu parus;
er ſchien, il parut;
wir ſchienen, nous parûmes;
ihr ſchienet, vous parûtes;
ſie ſchienen, ils parûrent.

Parfait indéfini.

Ich habe geſchienen, j'ai paru etc.

Parfait antérieur défini.

Ich hatte geſchienen, j'eus paru.

Parfait antérieur indéfini.

Ich habe geſchienen gehabt, j'ai eu paru.

Plus-que-parfait.

Ich hatte geſchienen, j'avais paru.

Futur.

Ich werde ſcheinen, je paraîtrai;
du wirſt ſcheinen, tu paraîtras;
er wird ſcheinen, il paraîtra;
wir werden ſcheinen, nous paraîtrons;
ihr werdet ſcheinen, vous paraîtrez;
ſie werden ſcheinen, ils paraîtront.

Futur rélatif.

Ich werde geſchienen haben, j'aurai paru etc.

Conditionnel présent.

Ich würde ſcheinen, je paraîtrais;
du würdeſt ſcheinen, tu paraîtrais;
er würde ſcheinen, il paraîtrait;
wir würden ſcheinen, nous paraîtrions;
ihr würdet ſcheinen, vous paraîtriez;
ſie würden ſcheinen, ils paraîtraient.

Conditionnel passé.

Ich würde geſchienen haben, j'aurais paru etc.

Impératif.

Scheine, parais;
laßt uns ſcheinen, paraissons;
ſcheinet, ſcheinen Sie, } paraissez.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich ſcheine, que je paraisse;
daß du ſcheinſt, que tu paraisses;
daß er ſcheint, qu'il paraisse;
daß wir ſcheinen, que nous paraissions;
daß ihr ſcheinet, que vous paraissiez;
daß ſie ſcheinen, qu'il paraissent.

Imparfait.

Daß ich ſchiene, que je parusse;
daß du ſchieneſt, que tu parusses;
daß er ſchiene, qu'il parût;
daß wir ſchienen, que nous parussions;
daß ihr ſchienet, que vous parussiez;
daß ſie ſchienen, qu'ils parussent.

Parfait.

Daß ich geſchienen habe, que j'aie paru etc.

Plus-que-parfait.

Daß ich geſchienen hätte, que j'eusse paru etc.

IV. Claſſe in indre.

Craindre, befürchten.

Infinitif.

Présent.

Befürchten, craindre.

Parfait.

Befürchtet haben, avoir craint.

Participe présent.

Befürchtend, en craignant.

Participe passé.

Befürchtet, craint;
einer der befürchtet hat, ayant craint.

Indicatif.

Présent.

Ich befürchte, je crains;
du befürchteſt, tu crains;
er befürchtet, il craint;
wir befürchten, nous craignons;
ihr befürchtet, vous craignez;
ſie befürchten, ils craignent.

Imparfait.

Ich befürchtete, je craignais;
du befürchteteſt, tu craignais;
er befürchtete, il craignait;
wir befürchteten, nous craignions;
ihr befürchtetet, vous craigniez;
ſie befürchteten, ils craignaient.

Parfait défini.

Ich befürchtete, je craignis;
du befürchteteſt, tu craignis;
er befürchtete, il craignit;

wir befürchteten, nous craignîmes;
ihr befürchtetet, vous craignîtes;
ſie befürchteten, ils craignirent.

Parfait défini.

Ich habe befürchtet, j'ai craint etc.

Parfait antérieur défini.

Ich hatte befürchtet, j'eus craint etc.

Parfait antérieur indéfini.

Ich habe befürchtet gehabt, j'ai eu craint.

Plus-que-parfait.

Ich hatte befürchtet, j'avais craint.

Futur.

Ich werde befürchten, je craindrai;
du wirſt befürchten, tu craindras;
er wird befürchten, il craindra;
wir werden befürchten, nous craindrons;
ihr werdet befürchten, vous craindrez;
ſie werden befürchten, ils craindront.

Futur rélatif.

Ich werde befürchtet haben, j'aurai craint etc.

Conditionnel présent.

Ich würde befürchten, je craindrais;
du würdeſt befürchten, tu craindrais;
er würde befürchten, il craindrait;
wir würden befürchten, nous craindrions;
ihr würdet befürchten, vous craindriez;
ſie würden befürchten, ils craindraient.

Conditionnel passé.

Ich würde befürchtet haben, j'aurais craint etc.

Impératif.

Présent.

Befürchte, crains;
laßt uns befürchten, craignons;
befürchtet, / befürchten Sie, } craignez.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich befürchte, que je craigne;
daß du befürchteſt, que tu craignes;
daß er befürchte, qu'il craigne;
daß wir befürchten, que nous craignions;
daß ihr befürchtet, que vous craigniez;
daß ſie befürchten, qu'ils craignent.

Imparfait.

Daß ich befürchtete, que je craignisse;
daß du befürchteteſt, que tu craignisses;
daß er befürchtete, qu'il craignît;
daß wir befürchteten, que nous craignissions;
daß ihr befürchtetet, que vous craignissiez;
daß ſie befürchteten, qu'ils craignissent.

Parfait.

Daß ich befürchtet habe, que j'aie craint etc.;

Plus-que-parfait.

Daß ich befürchtet hätte, que j'eusse craint etc.

V. Claſſe in uire.

Réduire, zurückführen.

Infinitif.

Préſent.

Zurückführen, réduire.

Parfait.

Zurückgeführt haben, avoir réduit.

Participe préſent.

Zurückführend, en réduiſant.

Participe paſſé.

Zurückgeführt, réduit;
einer der zurückgeführt hat, ayant réduit.

Indicatif.

Préſent.

Ich führe zurück, je réduis;
du führſt zurück, tu réduis;
er führt zurück, il réduit;
wir führen zurück, nous réduiſons;
ihr führet zurück, vous réduiſez;
ſie führen zurück, ils réduiſent.

Imparfait.

Ich führte zurück, je réduiſais;
du führteſt zurück, tu réduiſais;
er führte zurück, il réduiſait;
wir führten zurück, nous réduiſions;
ihr führtet zurück, vous réduiſiez;
ſie führten zurück, ils réduiſaient.

Parfait défini.

Ich führte zurück, je réduiſis;
du führteſt zurück, tu réduiſis;
er führte zurück, il réduiſit;
wir führten zurück, nous réduiſîmes;
ihr führtet zurück, vous réduiſîtes;
ſie führten zurück, ils réduiſirent.

Parfait indéfini.

Ich habe zurückgeführt, j'ai réduit.

Parfait antérieur défini.

Ich hatte zurückgeführt, j'eus réduit.

Parfait antérieur indéfini.

Ich habe zurückgeführt gehabt, j'ai eu réduit.

Plus-que-parfait.

Ich hatte zurückgeführt, j'avais réduit etc.

Futur.

Ich werde zurückführen, je réduirai;
du wirſt zurückführen, tu réduiras;
er wird zurückführen, il réduira;
wir werden zurückführen, nous réduirons;
ihr werdet zurückführen, vous réduirez;
ſie werden zurückführen, ils réduiront.

Futur rélatif.

Ich werde zurückgeführt haben, j'aurai réduit.

Conditionnel préſent.

Ich würde zurückführen, je réduirais;
du würdeſt zurückführen, tu réduirais;
er würde zurückführen, il réduirait;
wir würden zurückführen, nous réduirions;
ihr würdet zurückführen, vous réduiriez;
ſie würden zurückführen, ils réduiraient.

Conditionnel paſſé.

Ich würde zurückgeführt haben, j'aurais réduit etc.

Impératif.

Présent.

Führe zurück, réduis;
laßt uns zurückführen, réduisons;
führet zurücke, } réduisez.
führen Sie zurücke, }

Subjonctif.

Présent.

Daß ich zurückführe, que je réduise;
daß du zurückführeſt, que tu réduises;
daß er zurückführe, qu'il réduise;
daß wir zurückführen, que nous réduisions;
daß ihr zurückführet, que vous réduisiez;
daß ſie zurückführen, qu'ils réduisent.

Imparfait.

Daß ich zurückführte, que je réduisisse;
daß du zurückführteſt, que tu réduisisses;
daß er zurückführte, qu'il réduisit;
daß wir zurückführten, que nous réduisissions;
daß ihr zurückführtet, que vous réduisissiez;
daß ſie zurückführten, qu'ils réduisissent.

Parfait.

Daß ich zurückgeführt habe, que j'aie réduit etc.

Plus-que-parfait.

Daß ich zurückgeführt hätte, que j'eusse réduit etc.

Achter Abſchnitt.

Beyſpiel von einem Zeitworte deſſen Hülfszeitwort être iſt. *)

Tomber, fallen.

Infinitif.

Présent.

Fallen, tomber.

Parfait.

Gefallen ſeyn, être tombé.

Participe présent.

Fallend, en tombant.

Participe passé.

Gefallen, tombé;
einer der gefallen iſt, étant tombé.

Indicatif.

Présent.

Ich falle, je tombe. **)

Imparfait.

Ich fiel, je tombais etc.

Parfait défini.

Ich fiel, je tombai etc.

Parfait indéfini.

Ich bin gefallen, je suis tombé. ***)

---

*) Tomber gehört in die erſte Conjugation, und iſt eines von den neun Zeitwörtern, die mit être conjugirt werden.

**) Die einfachen Zeiten dieſes Zeitwortes werden wie jene von chanter conjugirt.

***) Iſt die Perſon welche ſpricht, weiblich; ſo ſchreibt man je suis tombée; dieſe beyden ée werden bey den übrigen Per-

du biſt gefallen, tu est tombé;
er iſt gefallen, il est tombé:
wir ſind gefallen, nous sommes tombés; *)
ihr ſeyd gefallen, vous êtes tombés;
ſie ſind gefallen, ils sont tombés.

Parfait antérieur défini.

Ich war gefallen, je fus tombé;
du warſt gefallen, tu fus tombé;
er war gefallen, il fut tombé;
wir waren gefallen, nous fûmes tombés;
ihr waret gefallen, vous fûtes tombés;
ſie waren gefallen, ils fûrent tombés.

Parfait antérieur indéfini.

Iſt nicht üblich, und wird „ich bin gefallen geweſen" durch das Plus-que-parfait ausgedrückt.

Plus-que-parfait.

Ich war gefallen, j'étais tombé;
du warſt gefallen, tu étais tombé;
er war gefallen, il était tombé;
wir waren gefallen, nous étions tombés;
ihr waret gefallen, vous étiez tombés;
ſie waren gefallen, ils étaient tombés.

Futur.

Ich werde fallen, je tomberai etc.

Futur rélatif.

Ich werde gefallen ſeyn, je serai tombé;
du wirſt gefallen ſeyn, tu seras tombé;
er wird gefallen ſeyn, il sera tombé;
wir werden gefallen ſeyn, nous serons tombés;
ihr werdet gefallen ſeyn, vous serez tombés;
ſie werden gefallen ſeyn, ils seront tombés.

Conditionnel présent.

Ich würde fallen, je tomberais etc.

Conditionnel passé.

Ich würde gefallen ſeyn, je serais tombé:
du würdeſt gefallen ſeyn, tu serais tombé;
er würde gefallen ſeyn, il serait tombé;
wir würden gefallen ſeyn, nous serions tombés;
ihr würdet gefallen ſeyn, vous seriez tombés;
ſie würden gefallen ſeyn, ils seraient tombés.

Impératif.

Présent.

Falle, tombe;
laßt uns fallen, tombons;
fallet, fallen Sie, } tombez.

Subjonctif.

Présent.

Daß ich falle, que je tombe etc.

Imparfait.

Daß ich fiele, que je tombasse etc.

Parfait.

Daß ich gefallen ſey, que je sois tombé;
daß du gefallen ſeyeſt, que tu sois tombé;
daß er gefallen ſey, qu'il soit tombé;
daß wir gefallen ſeyen, que nous soyons tombés;

ſonen und Zeiten beybehalten, wenn das Subjekt des Zeitworts dieſem Geſchlechte zugehört.

*) Bey den Zeitwörtern die mit être conjugirt werden, nimmt das Participe passé in der vielfachen Zahl ein s an. Man ſehe den 2ten Abſchnitt des 5ten Kapitels.

daß ihr gefallen ſeyd, que vous soyez tombés;
daß ſie gefallen ſeyen, qu'ils soient tombés.

Plus-que-parfait.

Daß ich gefallen wäre, que je fusse tombé;
daß du gefallen wäreſt, que tu fusses tombé;
daß er gefallen wäre, qu'il fût tombé;
daß wir gefallen wären, que nous fussions tombés;
daß ihr gefallen wäret, que vous fussiez tombés;
daß ſie gefallen wären, qu'ils fussent tombés.

Neunter Abſchnitt.

Von den unregelmäßigen Redewörtern und deren Abwandlung.

Unregelmäßige Zeitwörter, werden jene genannt, welche vor denen in dem 6ten Abſchnitt dieſes Kapitels gegebenen Vorſchriften zur richtigen Abwandlung der regelmäßigen abweichen.

Bevor wir zur Conjugation dieſer Zeitwörter ſchreiten, iſt die Bemerkung nicht überflüſſig, daß es unregelmäßige Zeitwörter giebt, deren Bildung regelmäßig iſt, die aber durch ihre Endigungen abweichen. Hätte man dieſe unter die regelmäßigen aufnehmen wollen; ſo würde die Zahl der Conjugationen auf zwölf, oder mehr noch, angewachſen ſeyn.

Da es der Raum nicht erlaubt, dieſe Zeitwörter mit allen Zeiten und Perſonen hier anzuſetzen, ſo werden nur die Stammzeiten, und die unregelmäßigen Perſonen derſelben aufgeführt werden. Im übrigen werden ſolche nach den gegebenen Beyſpielen ihrer betreffenden Conjugation abgewandelt.

Iſt ein Stamm-Redewort regelmäßig, ſo iſt es auch das von dieſem abgeleitete, und ſo umgekehrt.

Die Herren Lehrer werden Sorge zu tragen belieben, daß dieſe unregelmäßigen Zeitwörter durch alle ihre Zeiten abgewandelt werden, wie ſolche bey den regelmäßigen vorgeſchrieben ſind.

Unregelmäßige Zeitwörter der erſten Conjugation.

1. Aller gehen.

Participe présent: en allant gehend. Participe passé: allé gegangen.

Indicatif présent: je vais (oder je vas) ich gehe ꝛc.; tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. Parfait défini ich gieng, j'allai, tu allas, il alla etc. Futur: j'irai ich werde gehen, tu iras, il ira. Subjonctif présent, daß ich gehe, que j'aille, que tu ailles, qu'il aille, que nous allions, que vous alliez, qu'ils aillent. Impératif présent, gehe va, laßt uns gehen allons, gehet allez etc.

Bemerkungen über aller.

1) Anſtatt des Imparfait, des Parfait indéfini und der übrigen zuſammengeſetzten Zeiten dieſes Redewortes bedient man ſich auch der Zeiten des Hülfszeitwortes être. Z. B. ich gieng, j'allais oder je fus; tu allais, oder tu fus; il allait oder il fut, nous allions oder nous fûmes, vous alliez oder vous fûtes; ils allaient oder ils furent. Ich bin gegangen, je suis allé oder j'ai été etc. Wollte Gott daß ich gienge, plût-à-Dieu que j'allasse oder que je fusse. — Wir beobachten im Teutſchen daſſelbe und ſagen ſowohl ich gieng in den Garten, als ich war in dem Garten, j'allais au jardin oder je fus au jardin, denn es iſt etwa nicht gleichbedeutend ob ich ſage: Louis est allé à la comédie; oder Louis a été à la comédie. Man darf hier nur einer buchſtäblichen Ueberſetzung folgen, und wird dann den Sinn leicht finden, denn das erſtere bedeutet Ludwig iſt in die Comödie gegangen, das zweyte Ludwig iſt in der Comödie geweſen. Der Gebrauch des Hülfszeitwortes ſetzt folglich voraus, daß Ludwig der in die Comödie gegangen war, von da wieder zurückgekommen iſt.

2) Aller wird auch gebraucht, um die baldige Ausführung einer Handlung auszudrücken. Z. B. je *vais* lui parler, ich will ihn ſprechen; il va le faire er iſt im Begriff es zu thun, j'irai me plaindre ich werde mich beklagen u. ſ. f.

3) Folgt im Impératif auf va gehe, eine der Partikeln en oder y; ſo wird dem a wegen des Wohlklanges noch ein s angehängt. (s euphonique) Z. B. hole mir davon, vas-en chercher; gehe von mir aus dorthin, vas-y de ma part. Doch ſpricht und ſchreibt man: va y mettre ordre, weil y hier nicht complément vom Zeitwort aller, ſondern von mettre iſt.

4) Bisweilen wird dieſes Zeitwort als zurückführend gebraucht, und dann nimmt es die Partikel en auf, und bedeutet ſoviel als fortgehen, weggehen. Z. B. Infini-

tif, s'en aller, fortgehen. Indicatif, Présent. Ich gehe fort, je m'en vais. Parfait indéf. ich bin fortgegangen, je m'en suis allé etc. Auf dieſe Weiſe conſtruirt, darf das Ort nicht angegeben werden, wohin man zu gehen Willens iſt. Z. B. Leb wohl, ich gehe fort, adieu, je m'en vais. Carl iſt fortgegangen, Charles s'en est allé. Folglich ſind daher die Ausdrücke fehlerhaft: je m'en vais à la messe ich gehe in die Meſſe, je m'en irai à la campagne ich werde auf das Feld gehen, il s'en est allé à la chasse er iſt auf die Jagd gegangen, denn in dieſen Fällen muß es heißen: je vais à la messe, j'irai à la campagne, il est allé à la chasse.

Auf dieſe Weiſe wird s'en aller ſo abgewandelt: Indicatif, Présent: je m'en vais, ich gehe fort; tu t'en vas, du gehſt fort; il s'en va, er geht fort; nous nous en allons, wir gehen fort; vous vous en allez, ihr gehet fort; ils s'en vont, ſie gehen fort. Imparfait: je m'en allais, ich gieng fort. Parfait défini: je m'en allai oder je m'en fus, ich gieng fort u. ſ. w. Futur: je m'en irai, ich werde fortgehen. Impératif, ohne Verneinung: va-t'en gehe fort; daß er fortgehe, qu'il s'en aille; laßt uns fortgehen, allons-nous-en; gehet fort, oder gehen Sie fort, allez-vous-en; laßt ſie fortgehen, qu'ils s'en aillent. Impératif, mit Verneinung: gehe nicht fort, ne t'en vas pas; daß er nicht fortgehe, qu'il ne s'en aille pas; laßt uns nicht fortgehen, ne nous en allons pas; gehet, oder gehen Sie nicht fort, ne vous en allez pas; daß ſie nicht fortgehen, qu'ils ne s'en aillent pas.

5) Bey den zuſammengeſetzten Zeiten kann man, wenn aller nach der Weiſe eines zurückführenden Zeitwortes mit en conſtruirt wird, jene des Hülfszeitwortes être nicht ſtatt dieſen gebrauchen, ſo z. B. kann man anſtatt je m'en suis allé ich bin fortgegangen, nicht ſagen: je m'en ai été etc.

2. Envoyer ſchicken.

Part. prés.: en envoyant ſchickend. Participe passé: envoyé geſchickt. Indic. Prés.: j'envoie ich ſchicke, tu envoies, il envoie, nous envoyons, vous envoyez, ils envoient. Parf. déf.: ich ſchickte j'envoyai. Futur unregelmäßig: j'enverrai ich werde ſchicken, tu enverras, il enverra, nous enverrons, vous enverrez, ils enverront. Hiernach renvoyer zurückſchicken.

Bemerk. Einige Sprachlehrer nehmen unter die unregelmäßigen Zeitwörter der erſten Conjugation auch puer „ſtinken" auf. Dieſes Zeitwort wird jetzt nicht mehr je pus, tu pus, il put etc., abgewandelt, ſondern man ſchreibt je pue, tu pues, il pue etc. und folglich iſt es regelmäßig.

Unregelmäßige Zeitwörter der zweyten Conjugation.

1. Acquerir *) erwerben, an ſich bringen.

Part. prés.: en acquérant erwerbend. Part. passé: acquis erworben. Indic. Prés.: j'acquiers, ich erwerbe; tu acquiers, il acquiert, nous acquérons, vous acquérez, ils acquièrent. Parf. déf.: j'acquis ich erwarb. Futur: ich werde erwerben, j'acquerrai, tu acquerras, il acquerra etc. Conditionnel prés.: j'acquerrais ich würde erwerben, tu acquerrais etc.

Nach acquerir werden conjugirt: requérir anſuchen u. ſ. w. conquérir erobern, und s'enquérir forſchen.

2. Bouillir ſieden.

Part. prés.: en bouillant ſiedend. Part. passé: bouilli geſotten. Indic. prés.: je bous ich ſiede, tu bous, il bout, nous bouillons etc. Parfait défini: je bouillis. Futur: unregelmäßig, je bouillirai etc., ich werde ſieden. Subj. Prés.: que je bouille, daß ich ſiede. Imparf.: que je bouillisse etc.

Nach dieſem Zeitworte wird auch ébouillir „ausſieden" abgewandelt, doch wird dieſes mit dem Hülfszeitworte être conſtruirt.

3. Courir, laufen.

Part. présent: en courant laufend. Part. passé: couru gelaufen. Indic. Présent: je cours ich laufe, tu cours, il court, nous courons etc. Parf. defini: je courus ich lief, tu courus etc. Futur: je courrai, **) ich

---

*) Alle Zeitwörter die ſich auf enir endigen, werden wie venir „kommen" abgewandelt, ausgenommen bénir weihen, preiſen, welches nach finir geht. Dieſes Wort iſt ganz regelmäßig, doch ſind zwey Participes passés zu bemerken, nehmlich beni, benie, und bénit, bénite, von denen das erſte bey Perſonen, das andere hingegen allein von Sachen angewendet wird. Z. B. du biſt geprieſen, tu es *benie*. Weihwaſſer de l'eau *benite etc.*

**) Und nicht je courerai noch im Conditionnel présent je courerais. Dieſe beyden *rr* werden ſtark ausgeſprochen.

werde laufen, tu courras, il courra, nous courrons, vous courrez, ils courront. Condit. prés.: je courrais ich würde laufen, tu courrais etc.

Nach dieſem Zeitworte werden conjugirt: concourir mitwürken, discourir, weitläuftig reden, urtheilen, encourir, verwürken, parcourir durchlaufen, recourir Zuflucht nehmen, secourir beyſtehen, zur Hülfe kommen, und accourir beyſpringen. Letzteres nimmt das Hülfszeitwort être zu ſich.

4. Cueillir pflücken.

Part. prés.: cueillant pflückend. Part. passé: cueilli gepflückt. Indic. prés.: je cueille ich pflückte, tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. Parf. défini: je cueillis ich pflückte, tu cueillis etc. Futur: unregelmäßig, je cueillerai, ich werde pflücken; tu cueilleras etc. Condit. prés.: je cueillerais, tu cueillerais etc. Subjonct. Prés.: que je cueille, daß ich pflücke; que tu cueilles etc. Imparf.: que je cueillisse, daß ich pflückte; que tu cueillisses etc.

5. Dormir, ſchlafen.

Part. prés.: en dormant ſchlafend. Part. passé: dormi geſchlafen. Indic. prés.: je dors ich ſchlafe, tu dors du ſchläfſt, il dort er ſchläft, nous dormons, vous dormez, ils dorment. Parfait déf.: je dormis ich ſchlief u. ſ. w.

So geht auch s'endormir einſchlafen.

6. Fuir, fliehen.

Part. prés.: en fuyant fliehend. Part. passé: fuî geflohen. Indic. Prés. je fuis ich fliehe, tu fuis, il fuit Pluriel (unregelmäßig) nous fuyons wir fliehen, vous fuyez, ils fuient. Parfait défini: je fuis etc.

7. Haïr, haſſen.

Part. prés.: en haïssant haſſend. Part. passé: haï gehaßt. Indis. prés.: je hais, ich haſſe; tu hais, il hait, nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent. Parf. déf.: je haïs ich haſſe.

Dieſes Zeitwort bildet ſich regelmäßig. Die Abweichung beſteht bloß in der Ausſprache; denn aï wird durch alle Perſonen und Zeiten a-i ausgeſprochen, ausgenommen in den angezeigten drey erſten Perſonen des Présent de l'Indicatif, in welchen dieſe Buchſtaben ä (è) lauten. Z. B. je hais etc., ſpr. je hè, tu hè, il hè.

8. Mentir, lügen.

Part. prés.: en mentant lügend. Part. passé: menti gelogen.

Indic. Prés.: je mens ich lüge, tu mens, il ment, er lügt; nous mentons, vous mentez, ils mentent. Parf. déf.: je mentis ich log u. ſ. w.

Auf dieſe Weiſe werden abgewandelt: démentir läugnen, widerſprechen, se repentir bereuen, sentir fühlen, consentir einwilligen, ressentir empfinden, pressentir ahnden.

9. Mourir, ſterben.

Part. prés.: en mourant ſterbend. Part. passé: mort geſtorben.

Indic. Prés.: je meurs ich ſterbe, tu meurs du ſtirbſt, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. Parf. défini: je mourus ich ſtarb, tu mourus, il mourut, nous mourûmes etc. Parfait indéf.: je suis mort ich bin geſtorben, tu es mort, il est mort etc. Futur: je mourrai ich werde ſterben, tu mourras, il mourra, nous mourrons etc. Condit. prés.: je mourrais ich würde ſterben, tu mourrais etc.

Man ſagt auch je me meurs um anzuzeigen, daß man dem Tode nahe ſey. In dieſem Falle iſt mourir ein zurückführendes Zeitwort. — Die beyden rr des unregelmäßigen Futur werden ſtark ausgeſprochen.

10. Offrir, anbieten.

Part. prés.: en offrant anbietend. Part. passé: offert angeboten.

Indicat. Prés.: j'offre ich biete an, tu offres, il offre etc. Parf. déf.: ich bot an, j'offris, tu offris, il offrit. Fut.: j'offrirai ich werde anbieten, tu offriras, il offrira etc. Subjonct. prés.: daß ich anbiete, que j'offre etc.

Nach dieſem Zeitworte gehen, ouvrir öffnen, découvrir aufdecken, souffrir leiden: doch folgt appauvrir verarmen der Conjugation von finir.

11. Partir, abreiſen.

Part. prés.: en partant abreiſend. Part. passé: parti abgereiſt.

Indicat. Prés.: je pars ich reiſe ab, tu pars, il part, nous partons, vous partez, ils partent. Parfait déf.: je partis

je partis ich reiſte ab, tu partis, il partit etc. Parfait indéf.: je suis parti etc. — Partir pour Vienne nach Wien abreiſen; nach partir geht, répartir wenn es ſoviel bedeutet als eine ſchnelle Antwort geben, oder wieder abreiſen; bedeutet es aber nochmals vertheilen, ſo geht es wie ressortir (in der Bedeutung unter einer Gerichtsbarkeit ſtehen), nach finir.

12. Servir, dienen.

Part. prés.: en servant dienend. Part. passé: servi gedient.

Indic. prés.: je sers ich diene, tu sers du dienſt, il sert er dient, nous servons, vous servez, ils servent. Parf. déf.: je servis ich diente u. ſ. w.

Nach dieſem geht desservir die Speiſen abtragen, nicht jedoch asservir unterwürfig machen; denn dieſes wird nach finir abgewandelt.

13. Sortir, ausgehen.

Part. prés.: en sortant ausgehend. Part. passé: sorti ausgegangen.

Indic. Prés.: je sors ich gehe aus, tu sors, il sort, nous sortons, vous sortez, ils sortent. Parf. déf.: je sortis ich gieng aus u. ſ. w.

Nach dieſem Zeitworte geht ressortir, wenn es ſoviel bedeutet, als wieder ausgehen. (Siehe partir, — assortir zuſammen ſortiren iſt regulär.)

14. Tenir, halten.

Part. prés.: en tenant haltend. Part. passé: tenu gehalten.

Indicat. Prés.: je tiens ich halte, tu tiens, il tient, nous tenons, vous tenez, ils tiennent. Parfait défini: je tins ich hielt, tu tins, il tint, nous *) tînmes, vous tîntes, ils tinrent. Futur: je tiendrai ich werde halten u. ſ. w. Conditionnel présent: je tiendrais ich würde halten u. ſ. w. Subjonct. prés.: que je tienne daß ich halte, que tu tiennes, qu'il tienne, que nous tenions, que vous teniez, qu'ils tiennent. Imparf.: daß ich hielte que je tinsse, que tu tinsses etc.

Hiernach gehen, abstenir enthalten, appartenir gehören, retenir zurückhalten, contenir in ſich enthalten, en-

*) Sonſt ſchrieb man nous tinsmes, vous tinstes.

tretenir unterhalten, obtenir erhalten, soutenir unterſtützen, maintenir beſchützen, venir und revenir kommen und wiederkommen, welche beyde letztere aber mit être conſtruirt werden.

15. Tressaillir, hüpfen, ſchauern, vor Furcht und vor Freude in einander fahren.

Part. prés.: en tressaillant hüpfend. Part. passé: gehüpft.

Indic. Prés.: je tressaille ich hüpfe, tu tressailles, il tressaille, nous tressaillons etc. Parf. déf.: je tressaillis ich hüpfte u. ſ. w. Futur: (unregelm.) je tressaillerai, tu tressailleras etc.

16. Vêtir, kleiden.

Part. prés.: en vêtant kleidend. Part. passé: vêtu bekleidet.

Indicat. prés.: je vêts ich kleide, tu vêts, il vêt, nous vêtons, vous vêtez, ils vêtent. Parf. déf.: je vêtis ich kleidete, tu vêtis, il vêtit etc. Parf. indéf.: j'ai vêtu. Futur: je vêtirai ich werde kleiden, tu vêtiras, il vêtira etc. Subjonct. Prés.: que je vête daß ich kleide, que tu vêtes. Imparf.: que je vêtisse daß ich kleidete, que tu vêtisses, qu'il vêtît etc.

Auf dieſe Weiſe werden auch devêtir ausziehen, revêtir wieder anziehen, und survêtir über etwas anziehen, conjugirt. Von dieſem Zeitworte iſt zu bemerken, daß gewöhnlich nur der Infinitif und das participe vêtu angetroffen wird. Dieſes Participe passé leiſtet allein Dienſte, wenn man das Zeitwort leidend abwandeln will. Z. B. être vêtu gekleidet ſeyn, je suis vêtu ich bin angekleidet u. ſ. w. Alle übrigen Zeiten von vêtir werden beſſer mit habiller gegeben, oder auch mit s'habiller. Z. B. ich kleide mich an, je m'habile; ich kleidete mich an, je m'habillais; kleiden Sie ſich an, habillez-vous.

Gekleidet ſeyn wie oder als wird im Franzöſiſchen durch en gegeben. Z. B. mein Bruder war wie ein Frauenzimmer angekleidet, mon frère était habillé *en* femme. Meine Schweſter zeigte ſich als Bäuerinn, ma soeur se présenta en paysanne. Noch ſind folgende Redensarten zu bemerken: ſie war weiß gekleidet, elle était vêtue oder habillée *de* blanc; ſie kleiden ſich in Tuch, ils s'habillent *de* trap etc.

Unregelmäßige Zeitwörter der dritten Conjugation.

1. Asseoir, ſitzen.

Part. prés.: en asseyant ſitzend. Part. passé: assis geſeſſen.

Indic. Prés.: j'assieds ich ſitze, tu assieds du ſitzeſt, il assied er ſitzt, nous asséions, vous asséiez, ils asséient. Imparf.: j'asséiais ich ſaß, tu asséiais, il asséiait, nous asséions, vous asséiez, ils asséiaient. Parfait défini: j'assis ich ſaß, tu assis il assit, nous assîmes, vous assîtes, ils assirent. Parf. indéf.: j'ai assis etc. ich habe geſeſſen. Futur: j'assiérai ich werde ſitzen, tu assiéras, il assiéra etc. Condit. prés.: j'assiérais ich würde ſitzen, tu assiérais etc. Impératif: assieds, asséions, asséiez. Subjonct. Prés.: que j'asseye daß ich ſitze, que tu asseyes, qu'il asseye etc. Imparfait (iſt nicht gebräuchlich.)

Nach dieſem Zeitworte geht auch s'asseoir ſich ſetzen.

2. Mouvoir, bewegen.

Partic. prés.: mouvant bewegend. Partic. passé: mu bewegt.

Indic. Prés.: je meus ich bewege, tu meus, il meut, nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent. Parf. déf.: je mus ich bewegte, tu mus, il mut, nous mûmes etc. Parf. indéf.: j'ai mu ich habe bewegt. Subjonct. Prés.: que je meuve daß ich bewege, que tu meuves, qu'il meuve, que nous mouvions, que vous mouviez, qu'ils meuvent. Imparf.: que je musse daß ich bewegte, que tu musses, qu'il mût etc.

Émouvoir rege machen, geht nach mouvoir, und iſt zu bemerken, daß man ſich dieſes Zeitwortes nur im figürlichen Verſtande zu bedienen pflegt, wo vorzüglich der Infinitif und das Participe passé ému öfters vorkommen.

3. Pouvoir, können.

Part. Prés.: en pouvant könnend. Partic. passé: pu gekonnt.

Indic. Prés.: je peux (oder je puis) ich kann, tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent, Imparf.: je pouvais ich konnte u. ſ. w. Parfait défini: je pus ich konnte, tu pus, il put, nous pûmes, vous pûtes, ils pûrent. Fut.: je pourrai ich werde können u. ſ. w. Condit. prés.: je pourrais ich würde können, tu pourrais etc. Subjonct. Prés.: que je puisse daß ich könne,

que tu puisses etc. Imparf.: que je pusse daß ich könnte, que tu pusses, qu'il pût, que nous pussions etc. Imparat. Présent: puisse, puissons, puissiez etc. *)

Es giebt kein Zeitwort, das nach dieſem abgewandelt würde.

4. Savoir, wiſſen.

Part. prés.: en sachant wiſſend. Part. passé: su gewußt.

Indic. Prés.: je sais ich weiß, tu sais, il sait, nous savons, vous savez, ils savent. Imparfait: je savais ich wußte, tu savais etc. Parf. déf.: je sus ich wußte, tu sus, il sut etc. Futur: je saurai ich werde wiſſen, tu sauras, il saura etc. Condit. prés.: je saurais ich würde wiſſen, tu saurais, il saurait etc. Impérat. prés.: sache wiſſe, sachons, sachez. Subjonct. Prés.: que je sache daß ich wiſſe, que tu saches, qu'il sache, que nous sachions, que vous sachiez etc. Imparf.: que je susse daß ich wüßte, que tu susses, qu'il sût etc.

Das Conditionnel présent dieſes Zeitworts ſteht öfters anſtatt des Présent indicatif vor pouvoir, z. B. ne sauriez-vous m'expliquer etc., könnten Sie mir nicht Auskunft geben? u. ſ. w.

5. Valoir, gelten.

Partic. prés.: valant geltend. Part. passé: valu gegolten.

Indic. Prés.: je vaux ich gelte, tu vaux, il vaut, nous valons, vous valez, ils valent. Imparfait: je valais ich galt, tu valais, il valait etc. Parfait défini: je valus, ich galt, tu valut, il valut etc. Futur: je vaudrai ich werde gelten, tu vaudras du wirſt gelten, il vaudra etc. Conditionnel prés.: je vaudrais ich würde gelten, tu vaudrais etc. Impératif (fehlt). Subjonctif Présent: que je vaille daß ich gelte, que tu vailles, qu'il vaille, que nous valions, que vous valiez, qu'ils vaillent. Imparfait: que je valusse daß ich gälte, que tu valusses, qu'il valût etc.

Nach valoir gehen, revaloir wieder gelten, prévaloir mehr gelten, équivaloir gleich viel gelten, mit dem Unterſchiede, daß prévaloir und équivaloir im Présent Subjonctif auf folgende Weiſe conjugirt werden: que je

---

*) Dieſes Imperatifs bedient man ſich nur, um einen Wunſch auszudrücken. Z. B. puissè-je vous être utile! könnte ich Ihnen nützlich ſeyn!

prévale, que tu prévales, qu'il prévale; — que j'équivale, que tu équivales.

6. Voir, ſehen.

Partic. prés.: en voyant ſehend. Part. passé: vu geſehen.

Indicat. prés.: je vois ich ſehe, tu vois, il voit, nous voyons, vous voyez, ils voient. Imparf.: je voyais ich ſah, tu voyais etc. Parfait défini: je vis ich ſah, tu vis, il vit, nous vîmes, vous vîtes, ils vîrent. Futur: je verrai ich werde ſehen, tu verras, il verra etc. Impérat.: vois ſehe, voyons, voyez. Subjonctif prés.: que je voie daß ich ſehe, que tu voies, qu'il voie, que nous voyons, que vous voyez, qu'ils voient. Imparfait: que je visse etc.

Nach voir gehen, revoir wiederſehen, und entrevoir halb und halb ſehen. — Aber prévoir vorſehen, hat im Futur und im Conditionnel prés.: je prévoirai und je prévoirais, und pourvoir verſehen, hat im Parfait défini: je pourvus, im Futur: je pourvoirai, im Conditionnel prés.: je pourvoirais, und im Imparfait du Subjonctif: que je pourvusse etc.

7. Vouloir, wollen.

Part. prés.: en voulant wollend. Participe passé: voulu gewollt.

Indicat. Prés.: je veux ich will, tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. Parfait défini: je voulus ich wollte, tu voulus, il voulut etc. Futur: je voudrai ich werde wollen, tu voudras, il voudra etc. Impérat.: veuille wolle, veuillez. Subjonctif prés.: que je veuille daß ich will, que tu veuilles, qu'il veuille, que nous voulions, que vous vouliez, qu'ils veuillent. Imparfait: que je voulusse daß ich wollte, que tu voulusses etc.

Kein anderes Zeitwort wird nach vouloir abgewandelt.

Unregelmäßige Zeitwörter der vierten Conjugation.

in aire

1. Faire, machen.

Participe prés.: en faisant machend. Part. passé: fait gemacht.

Indicat. prés.: je fais ich mache, tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. Imparf.: je faisais,

ich machte, tu faisais, il faisait, nous faisions etc. Parfait défini: je fis ich machte, tu fis, il fit, nous fîmes, vous fîtes, ils firent. Futur: je ferai ich werde machen, tu feras, il fera etc. Condit. prés.: je ferais ich würde machen, tu ferais etc. Subjonctif prés.: que je fasse, daß ich mache, que tu fasses, qu'il fasse. Imparf.: que je fisse daß ich machte, que tu fisses, qu'il fît.

Nach diesem Zeitworte gehen, défaire vernichten, parfaire vollenden, refaire umarbeiten, satisfaire genugthun und surfaire überbieten.

in aitre. 2. Naitre, geboren werden.

Participe prés.: en naissant geboren werden. Part. passé: né geboren.

Infinit. Prés.: je nais ich werde geboren, tu nais, il nait, nous naissons, vous naissez, ils naissent. Imparf.: je naissais ich wurde geboren, tu naissais etc. Parfait déf.: je naquis ich wurde geboren, tu naquis, il naquit, nous naquîmes, vous naquîtes, ils naquirent. Parf. indéf.: je suis né ich bin geboren, tu es né, il est né etc. Futur: je naîtrai ich werde geboren werden, tu naîtras, il naîtra etc. Conditionnel prés.: je naîtrais ich würde geboren, tu naîtrais, il naîtrait etc. Impér.: nais werde geboren, naissons, naissez. Subjonctif prés.: que je naisse daß ich geboren werde, que tu naisses, qu'il naisse etc. Imparf.: que je naquisse daß ich geboren würde, que tu naquisses, qu'il naquît etc.

Es giebt kein Zeitwort, das nach naitre conjugirt würde, se repaître speisen, hat im Parfait défini: je me repus, im Parfait indéf.: je me suis repu, im Imparfait du Subjonctif: que je me repusse etc.

in aincre. 3. Vaincre, überwinden.

Part. Prés.: en vaincant überwindend. Participe passé: vaincu überwunden.

Indicat. prés.: je vaincs ich überwinde, tu vaincs, il vainc, nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. Imparf.: je vainquais ich überwand. Parf. déf.: je vainquis ich überwand, tu vainquis, il vainquit etc. Futur: je vaincrai ich werde überwinden, tu vaincras etc. Impératif: vaincs überwinde, vainquons, vainquez. Subjonctif prés.: que je vainque daß ich überwinde, que tu vainques, qu'il vainque etc. Imparf.: que je vainquisse daß ich überwände, que tu vainquisses, qu'il vainquît etc.

Auf dieſe Weiſe wird auch convaincre überzeugen, conjugirt. *)

in dre.

4. Coudre, nähen.

Part. prés.: en cousant nähend. Part. passé: cousu genäht.

Indic. prés.: je couds ich nähe, tu couds du nähſt, il coud er näht, nous cousons, vous cousez, ils cousent. Imparf.: je cousais ich nähte, tu cousais etc. Parfait déf.: je cousis ich nähte, tu cousis, il cousit etc. Futur: je coudrai ich werde nähen, tu coudras etc. Impér.: couds nähe, cousons, cousez. Subjonctif prés.: que je couse daß ich nähe, que tu couses etc. Imparfait: que je cousisse daß ich nähte, que tu cousisses, qu'il cousît etc.

Hiernach wird découdre auftrennen, und recoudre wieder nähen, abgewandelt.

5. Mordre, beiſſen.

Part. prés.: en mordant beiſſend. Part. passé: mordu gebiſſen.

Indic. prés.: je mords ich beiſſe, tn mords du beiſſeſt, il mord er beißt, nous mordons, vous mordez, ils mordent. Parf. déf.: je mordis ich biß, tu mordis, il mordît etc.

Nach dieſem Zeitworte geht auch tordre drehen, zwirnen; doch iſt zu bemerken, daß dieſes drey Participien hat, nehmlich tordu, tors, tort, die ſich im féminin in tordue, torse, torte umformen. Erſteres wird zum Abwandeln der zuſammengeſetzten Zeiten allein angewendet. Z. B. j'ai tordu ich habe gezwirnt, tu as tordu, il a tordu etc., und die beyden letzteren ſind als reine Eigenſchaftswörter zu betrachten. Z. B. de la soie torse gedrehte Seide, bouche torte verdrehter Mund u. ſ. w.

6. Moudre, mahlen.

Part. prés.: en moulant mahlend. Participe passé: moulu gemahlen.

---

*) Von dieſem Zeitworte ſind die drey Perſonen im Singulier du Présent de l'Indicatif und die zweyte Perſon des Impératif wenig gebräuchlich, was die Urſache ſeyn mag, warum es verſchiedene Sprachlehrer unter die mangelhaften Zeitwörter aufnehmen.

Indic. prés.: je mouds ich mahle, tu mouds, il moud, nous moulons etc. Parf. déf.: je moulus ich mahlte. Subjonct. prés.: que je moule daß ich mahle u. ſ. w.

7. Perdre, verliehren.

Part. prés.: en perdant verliehrend. Part. passé: perdu verlohren.

Indic. prés.: je perds ich verliehre, tu perds, il perd, nous perdons etc. Parf. déf.: je perdis ich verlohr, tu perdis etc.

8. Résoudre, beſchließen.

Part. prés.: résolvant beſchließend. Partic. passé: résolu beſchloſſen.

Indic. prés.: je résous ich beſchließe, tu résous, il résout, nous résolvons, vous résolvez, ils résolvent. Parf. déf.: je résolus ich beſchloß. Subjonct. prés.: que je résolve daß ich beſchließe u. ſ. w.

So auch absoudre losſprechen, und dissoudre auflöſen, welche im Part. passé: absous oute, und dissous oute, haben.

9. Prendre, nehmen.

Part. prés.: en prenant nehmend. Part. passé: pris genommen.

Indic. prés.: je prends ich nehme, tu prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prennent. Parfait déf.: je pris ich nahm, tu pris, il prit, nous prîmes, vous prîtes, ils prirent. Futur: je prendrai ich werde nehmen, tu prendrais. Subjonct. prés.: que je prenne daß ich nehme, que tu prennes, qu'il prenne etc. Imparfait: que je prisse daß ich nähme, que tu prisses, qu'il prît etc.

Nach dieſem Zeitworte gehen apprendre lernen, comprendre verſtehen, reprendre wieder aufnehmen, surprendre überraſchen.

Bemerkung. Es giebt kein Zeitwort in der franzöſiſchen Sprache das auf indre ausgeht, und unregelmäßig wäre.

10. Circoncire, beſchneiden.

Part. prés.: circoncisant beſchneidend. Participe passé: circoncis beſchnitten.

Indic. prés.: je circoncis ich beſchneide, tu circoncis, il circoncit, nous circoncisons, vous circoncisez, ils circoncisent. Parf. déf.: je circoncis ich beſchnitt, tu circoncis, il circoncit, nous circoncîmes, vous circoncîtes, ils circoncirent. Futur: je circoncirai ich werde beſchneiden, tu circonciras etc.

11. Confire, einmachen.

Part. prés.: confisant einmachend. Participe passé: confit eingemacht.

Geht nach dem vorhergehenden Zeitwort.

12. Cuire, kochen.

Part. prés.: cuisant kochend. Part. passé: cuit gekocht.

Indicat. prés.: je cuis ich koche, tu cuis, il cuit, nous cuisons, vous cuisez, ils cuisent. Parf. déf.: je cuisis ich kochte u. ſ. w.

13. Dire, ſagen.

Part. prés.: disant ſagend. Participe passé: dit geſagt.

Indic. prés.: je dis ich ſage, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent. Parf. déf.: je dis, tu dis, il dit, nous dîmes, vous dites, ils dirent. Futur: je dirai ich werde ſagen, tu diras, il dira etc. Impér.: dis ſage, disons, dites. Subjonctif prés.: que je dise daß ich ſage, que tu dises, qu'il dise etc. Imparfait: que je disse daß ich ſagte, que tu disses, qu'il dit etc.

Die Unregelmäßigkeit dieſes Zeitworts beſteht einzig in der zweyten Perſon der vielfachen Zahl des Présent de l'Indicatif die anſtatt vous disez, vous dites hat.

Es iſt zu bemerken, daß keines der mit dieſen zuſammengeſetzten Zeitwörtern dieſe Unregelmäßigkeit beybehält, als rédire wiederſagen, welches auch dieſelbe Perſon in redites umwandelt.

Die übrigen als dédire umſtoſſen, widerſprechen, interdire unterſagen, médire verläumden, prédire prophezeyen, contredire widerſprechen, haben dieſe Perſon regelmäßig, und man ſchreibt daher vous dédisez, vous interdisez, vous médisez, vous prédisez, vous contredisez etc. — Maudire verläumden, hat im Part. prés. ein doppeltes s, welches es in denen aus demſelben gebildeten Zeiten beybehält. Z. B. en maudissant verläumdend,

nous maudissons wir verläumden, vous maudissez, ils maudissent etc.

14. Écrire, ſchreiben.

Part. prés.: en écrivant ſchreibend. Part. passé: écrit geſchrieben.

Indicat. prés.: j'écris ich ſchreibe, tu écris, il écrit, nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. Parf. déf.: j'écrivis ich ſchrieb, tu écrivis, il écrivit, nous écrivîmes, vous écrivîtes, ils écrivirent.

Nach dieſem Zeitworte gehen: décrire beſchreiben, circonscrire umſchreiben, inscrire einſchreiben, prescrire vorſchreiben, proscrire verbannen, récrire wieder ſchreiben, souscrire unterſchreiben, und transcrire ausſchreiben.

15. Lire, leſen.

Part. prés.: lisant leſend. Participe passé: lu geleſen.

Indic. prés: je lis ich leſe, tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent. Parf. déf.: je lus ich las, tu lus, il lut, nous lûmes, vous lûtes, ils lurent. Futur: je lirai ich werde leſen, tu liras, il lira etc. Subjonctif prés.: que je lise daß ich leſe, que tu lises, qu'il lise, que nous lisions, que vous lisiez, qu'ils lisent. Imparf.: que je lusse daß ich läſe, que tu lusses, qu'il lût, que nous lussions, que vous lussiez, qu'ils lussent etc.

Nach dieſem relire wiederleſen u. ſ. w.

16. Rire, lachen.

Part. prés.: riant lachend. Participe passé: ri gelacht.

Indicat. prés.: je ris ich lache, tu ris, il rit, nous rions, vous riez, ils rient. Parf. déf.: je ris ich lachte, tu ris etc.

So auch sourire lächeln.

17. Suffire, hinreichen.

Part. prés.: en suffisant hinreichend. Part. passé: suffi hingereicht.

Indic. prés.: je suffis ich reiche hin, tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. Parf. déf.: je suffis etc.

Uebrigens wie confire.

in oire

18. Boire, trinken.

Part. prés.: en buvant trinkend. Part. passé: bu getrunken.

Indic. prés.: je bois ich trinke, tu bois, il boit, (Pluriel unregelmäßig) nous buvons, vous buvez, ils boivent. Parf. déf.: je bus ich trank, tu bus, il but, nous bûmes, vous bûtes, ils burent. Futur: je boirai ich werde trinken, tu boiras, il boira etc. Impér.: bois trinke, buvons, buvez. Subjonctif prés. que je boive daß ich trinke, que tu boives etc. Imparf.: que je busse daß ich tränke, que tu busses, qu'il bût etc.

19. Croire, glauben.

Part. prés.: croyant glaubend. Part. passé: cru geglaubt.

Indicat. prés.: je crois ich glaube, tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient. Parf. déf.: je crus ich glaubte, tu crus, il crut, nous crûmes etc. Futur: je croirai ich werde glauben, tu croiras, il croira etc. Impér.: crois glaube, croyons, croyez. Subjonctif prés.: que je croie daß ich glaube, que tu croies, qu'il croie. Imparfait: que je crusse daß ich glaubte, que tu crusses, qu'il crût etc.

in pre

20. Rompre, brechen.

Part. prés.: en rompant brechend. Part. passé: rompu gebrochen.

Indicat. prés.; je romps ich breche, tu romps, il rompt. Parf. déf.: je rompis ich brach, tu rompis etc. Futur: je romprai ich werde brechen u. ſ. w.

in tre

21. Battre, ſchlagen.

Part. prés.: en battant ſchlagend. Part. passé: battu geſchlagen.

Indic. prés.: je bats ich ſchlage, tu bats, il bat etc. Parf. déf.: je battis ich ſchlug.

22. Croître, wachſen.

Part. prés.: en croissant wachſend. Part. passé: crû gewachſen.

Indic. prés.: je croîs ich wachſe, tu croîs, il croît, nous croissons, vous croissez, ils croissent. Parf. déf.:

je crûs ich wuchs u. ſ. w. Parf. composé: j'ai crû ich bin gewachſen. Subjonct. prés.: que je croisse daß ich wachſe u. ſ. w.

Nach dieſem Zeitworte gehen accroître anwachſen, décroître abnehmen u. ſ. w.

23. Mettre, ſetzen.

Part. prés.: en mettant ſetzend. Part. passé: mis geſetzt.

Indic. prés.: je mets ich ſetze, tu mets, il met, nous mettons, vous mettez, ils mettent etc. Parf. déf.: je mis ich ſetzte, tu mis, il mit, nous mîmes, vous mîtes, ils mîrent. Futur: je mettrai ich werde ſetzen, tu mettras, il mettra etc. Impératif: mets ſetze, mettons, mettez. Subjonct. prés.: que je mette daß ich ſetze, que tu mettes, qu'il mette etc. Imparfait: que je misse daß ich ſetzte, que tu misses, qu'il mît, que nous missions etc.

So gehen auch admettre zulaſſen, commettre begehen, compromettre einem Nachtheil ausſetzen, permettre erlauben, promettre verſprechen, und soumettre unterwerfen.

Dieſes Zeitwort wird auch rückführend gebraucht, und bedeutet dann entweder ſoviel als ſich niederſetzen, oder als ſich ankleiden, und bisweilen bezeichnet es auch den Anfang einer Handlung. Z. B. mettez-vous à ma place, ſetzen Sie ſich auf meinen Platz; mettez vos souliers, ziehen Sie Ihre Schuhe an; elle se mit à jouer, ſie fieng an zu ſpielen.

in uire 24. Nuire, ſchaden.

Wie cuire kochen.

Siehe die unregelmäßigen Zeitwörter in ire.

in ure 25. Conclure und 26. Exclure, ſchließen und ausſchließen.

Part. prés.: en concluant, und en excluant ſchließend u. ſ. w. Part. passé: conclu geſchloſſen, exclus ausgeſchloſſen.

Indic. prés.: je conclus und j'exclus, tu conclus, tu exclus, il conclut, il exclut. Parf. déf.: je conclus ich ſchloß, j'exclus etc.

in vre
27. Suivre, folgen.

Part. prés.: suivant folgend. Part. passé: suivi gefolgt.

Indic. Prés.: je suis ich folge, tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. Parf. déf.: je suivis ich folgte, tu suivis, il suivit. Futur: je suivrai ich werde folgen, tu suivras etc. Subjonct. prés.: que je suive daß ich folge, que tu suives, qu'il suive etc. Imparfait: que je suivisse daß ich folgte, que tu suivisses, qu'il suivît etc.

So auch poursuivre verfolgen, und die übrigen mit suivre zuſammengeſetzten Zeitwörter.

28. Vivre, leben.

Part. prés.: en vivant lebend. Part. passé: vécu gelebt.

Indic. prés.: je vis ich lebe, tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent. Parfait déf.: je vécus ich lebte, tu vécus, il vécut, nous vécûmes etc. Futur: je vivrai ich werde leben, tu vivras etc. Impér.: vis lebe, vivons, vivez. Subjonctif prés.: que je vive daß ich lebe, que tu vives, qu'il vive etc. Imparfait: que je vécusse daß ich lebte, que tu vécusses, qu'il vécût etc.

Nach dieſem gehen revivre wieder aufleben, und survivre überleben.

Zehnter Abſchnitt.

Von den mangelhaften Zeitwörtern.

(Verbes défectifs.)

Unter dieſen Namen werden folgende Zeitwörter verſtanden, denen eine, oder mehrere Zeiten mangeln.

Es giebt keine verbes défectifs in er. — Tisser weben iſt regulär, wird aber beſſer mit tistre (ſpr. titre) gegeben, welches in der vierten Conjugation, unter ſeinem betreffenden Buchſtaben vorkömmt.

Mangelhafte Zeitwörter der zweyten Conjugation.

1. Défaillir, abnehmen.

Dieſes Zeitwort iſt nur im Pluriel du Présent de l'Indicatif gebräuchlich; nous défaillons, vous défaillez, ils défaillent, dann im Imparfait de l'Indicat.: je dé-

faillais etc.; im Parfait déf.: je défaillis, und im Parfait indéf.: j'ai défailli.

2. Faillir, fehlen.

Hat im Présent de l'Indicat.: je faux, tu faux, il faut, nous faillons, vous faillez, ils faillent. Parf. déf.: je faillis, tu faillis etc. Parf. indéf.: j'ai failli. Futur: je faudrai, tu faudras etc. Condit. prés.: je faudrais, tu faudrais etc. Subjonct. prés.: que je faille etc.

Bemerk. Sowohl von faillir als défaillir werden vorzüglicher Weiſe nur die zuſammengeſetzten Zeiten angewendet. Wenn wir den teutſchen Ausdruck „ich habe hierinnen gefehlt" auf franzöſiſch geben wollen; ſo bedient man ſich beſſer des Zeitworts manquer, z. B. j'ai manqué en cela etc.

3. Fleurir, (figürl. im Credit, Anſehen ſtehen.)

Iſt faſt nur im Imparf. de l'Indicat. und im Part. prés. gebräuchlich, wo es je fleurissais etc. und en florissant hat.

4. Gésir oder Gir, liegen.

Von dieſem Zeitworte trifft man nur il git, nous gisons, ils gisent, il gisait, und bey Grabſchriften ci-git, ci-gisent, hier liegt, hier liegen.

5. Issir, entſtehen, abſtehen.

Hat nur das Partic. prés.. issu, ue entſproſſen.

6. Ouïr, hören.

Dieſes Zeitwort wird einzig gebraucht im Part. passé: ouï, e gehört, im Parf. déf.: j'ouïs etc., im Imparf. du Subjonct.: que j'ouïsse daß ich hörte, und in denen zuſammengeſetzten Zeiten. — Ouïr geht gewöhnlich den Zeitwörtern dire ſagen, und conter erzählen voran. Z. B. Ich habe gehört, daß die Fürſtinn käme, j'ai ouï dire que la Princesse venait. Doch pflegt man beſſer entendre zu gebrauchen, und zu ſagen j'ai entendu dire, que etc. Mit dieſem Worte ergänzt man auch die mangelhaften Zeiten des erſtern.

7. Quérir, holen.

Hat nur dieſes Présent de l'Indicatif, wird wenig mehr gebraucht, und dann immer mit den Zeitwörtern aller, venir und envoyer, gehen, kommen, und ſchicken, angetroffen. Statt deſſen bedient man ſich des Wortes chercher, das auch holen bedeutet. Z. B.

Etwas abholen,	aller chercher oder aller quérir.	Ich will den Mantel holen, je vais chercher le manteau.
Etwas abgeholt haben,	venir chercher oder venir quérir.	Er hat das Buch abgeholt, il venait chercher le livre.
Um etwas ſchicken,	envoyer chercher oder envoyer quérir.	Ich werde das Regendach holen laſſen, j'enverrai chercher le parapluie.

8. Saillir, hervorgehen, hervorragen.

Von dieſem allein in der Baukunſt gebräuchlichen Worte, findet man nur die dritte Perſon der folgenden Zeiten, il saille, il a sailli, il saillera, il saillerait, saillant. Da auch dieſe wenig vorkommen; ſo würde man dieſes Zeitwort ganz übergangen haben, wenn nicht zwey von dieſem abgeleitete Wörter assaillir und tressaillir mehr Aufmerkſamkeit verdienten. Ueber das Letztere wurde das Nöthige bey den unregelmäßigen Zeitwörtern abgewandelt, und erſteres iſt nur in den zuſammengeſetzten Zeiten gebräuchlich, wo es auch meiſtens vortheilhaft mit attaquer „angreifen" verwechſelt wird. Z. B. ich bin von zwey Räubern angegriffen worden: beſſer j'ai été attaqué par deux voleurs als j'ai été assailli par deux voleurs etc.

Mangelhafte Zeitwörter der dritten Conjugation.

1. Choir, fallen.

Iſt nur im Infinitif und Partic. passé, chu, chue, im familiären Styl gebräuchlich. Z. B. elle s'est laissée choir, was nur ſpottweiſe vorkömmt. *)

2. Déchoir, abfallen.

Part. passé: déchu, mit dem Hülfszeitworte être. Indicat. prés.: je déchois etc. Part. déf.: je déchus. —

3. Echoir, ſich zutragen, ablaufen, zufallen.

Partic. prés.; échéant, ſich zutragend; Part. passé: échu zugetragen. Dritte Perſon des Présent de l'Indicat. il échet. Die dritte Perſon der einfachen, und vielfachen Zahl folgender Zeiten. Parf. déf.: il échut, ils échurent. Futur: il écherra, ils écherront. Condit. prés.: il écherrait, ils écherraient. Deſſen Hülfszeitwort iſt être. Z. B. Das Monat des Schreiblehrers iſt abgelaufen, le

*) In den übrigen Fällen wird choir durch tomber erſetzt.

mois du Maitre-d'écriture est échu; es war abgelaufen, il était échu; wird abgelaufen ſeyn, sera échu etc.

4. Seoir, ſich ſchicken, anſtehen.

Iſt nur in den dritten Perſonen folgender Zeiten gebräuchlich. Indic. prés.: il sied er (es) ſchickt ſich, ils siéent, il seyait es ſchickte ſich, ils seyaient, il siéra es wird ſich ſchicken, ils siéront, il siérait es würde ſich ſchicken, ils siéraient, und im Part. prés.: séant, e. ſich ſchickend. Subjonct. prés.: es muß ſich ſchicken, il faut qu'il siée, qu'ils siéent. Der Infinitif seoir ſelbſt iſt außer allem Gebrauch, und man bedient ſich dafür des Part. prés. mit dem Hülfszeitworte être, wenn dieſes Wort im moraliſchen Verſtande gebraucht wird, nehmlich être séant. Bedeutet seoir ſoviel als gut kleiden, gut anſtehen, ſo wird es meiſtens mit aller verwechſelt. Z. B. Dieſer Hut kleidet ſie gut, ce chapeau lui va bien; ſtatt lui sied bien. Auch im familiären Style findet dieſe Verwechſelung ſtatt. Z. B. Es ſchickt ſich für ein Fräulein, wie Sie, nicht, dergleichen Dinge zu ſprechen: il ne sied pas oder il ne va pas bien à une Demoiselle comme vous, de parler de pareilles choses. — Im höhern Style müßte man ſagen: il ne convient pas à une Demoiselle etc.

5. Surseoir, aufſchieben.

Part. passé: sursis, ise. Part. prés.: sursoyant aufgeſchoben. Indic. prés.: je sursois etc. Imparf.: je sursoyais etc. Parf. déf.: je sursis etc. Parf. indéf.: j'ai sursis etc. Futur: je sursoirai etc. Condit. prés.: je sursoirais.

Mangelhafte Zeitwörter der vierten Conjugation.

1. Braire, wie ein Eſel ſchreien.

Hat außer dieſem Infinitif nur il brait, ils braient. Futur: il braira er wird ſchreyen, ils brairont. Condit. prés.: er würde ſchreyen, il brairait, ils brairaient. — Um die fehlenden Zeiten auszudrücken, bedient man ſich des Verbe réciproque se mettre. Z. B. man wollte ausdrücken: „der Eſel ſchrie;" ſo müßte man weil kein Parfait défini da iſt, ſagen: l'âne se mit à braire.

2. Clorre, zuſchließen.

Dieſes Wort iſt veraltet, und wird dafür fermer und enfermer gebraucht. Doch findet man: je clos, tu clos, il clôt. Futur: je clorai etc. Condit. prés.: je clorais

rais etc. und in den zuſammengeſetzten Zeiten j'ai clos; j'avais clos etc. Part. passé: clos, close zugeſchloſſen.

So geht auch enclore einſchließen.

3. Éclore, aufblühen.

Part. passé: éclos aufgeblüht. Iſt nur in der dritten Perſon folgender Zeiten gebräuchlich: il éclôt, er blüht auf; pl. ils éclosent, il éclora er wird aufblühen, ils écloront, il éclorait er würde aufblühen, ils écloraient, qu'il éclose, daß er aufblühe, qu'ils éclosent; und in den zuſammengeſetzten Zeiten, wie: il est éclos, il était éclos etc.

4. Frire, backen, braten.

Iſt nur in folgenden Zeiten gebräuchlich: je fris ich backe, tu fris, il frit, ohne Pluriel; j'ai frit ich habe gebacken, tu as frit etc., je frirai ich werde backen, tu friras etc. Impér.: fris backe u. ſ. w., und in den zuſammengeſetzten Zeiten. Z. B. j'ai frit ich habe gebacken u. ſ. w., j'avais frit ich hatte gebacken u. ſ. w. Partic. passé: frit, frite gebacken.

Um die übrigen nicht gebräuchlichen Perſonen auszudrücken, bedient man ſich des Zeitwortes faire mit dem Présent de l'Infinitif. Z. B. backend en faisant frire, wir backen nous faisons frire, ihr backet, vous faites frire, ſie backen ils font frire etc.

5. Paître, abweiden.

Iſt nur in den einfachen Zeiten in Gebrauch, und hat weder das Parfait défini noch das Imparfait du Subjonctif. Part.: pû abgeweidet. Sowohl dieſes Zeitwort als répaître ſpeiſen, werden nach naître abgewandelt. Man ſehe den vorigen Abſchnitt.

6. Soudre, eine Schwierigkeit löſen.

Iſt nur in dieſem Infinitif gebräuchlich.

7. Sourdre, entſpringen.

Iſt auch nur im Infinitif und in den dritten Perſonen des Présent und Imparfait de l'Indicatif gebräuchlich. Z. B. l'eau sourd oder sourdait das Waſſer entſpringt, oder entſprang, les eaux sourdent oder sourdaient.

8. Tistre, weben.

Hat im Participe passé: tissu, ue, gewebt, und wird nur in den Zeiten angewendet, die mit dieſem zuſammengeſetzt ſind.

9. Traire, melken.

Dieſem Zeitworte mangelt nur das Parfait défini und die aus dieſem gebildete Zeit des Subjonctif nehmlich das Imparfait. Sonach behält es nur folgende vier Stammzeiten: 1) traire melken, 2) trait, traite gemolken, 3) en trayant melkend, 4) je trais ich melke, tu trais, il trait, nous trayons, vout trayez, ils traient. Die übrigen Zeiten werden regelmäßig aus dieſen gebildet. Z. B. Imparf.: je trayais. Futur: je trairai. Condit. prés.: je trairais. Impér.: trais, trayons, trayez. Subjonct. prés.: que je traie etc. Nach dieſem gehen attraire reizen, distraire zerſtreuen, extraire ausziehen, soustraire entziehen, denen Allen das Parf. déf. fehlt.

Eilfter Abſchnitt.

Von den unperſönlichen Redewörtern.

(Verbes impersonnels.) *)

Man nennt jene Zeitwörter unperſönliche, bey welchen das Subjekt auf eine ſehr unbeſtimmte Weiſe durch das Wörtchen es (il) ausgedrückt wird, und theilt dieſelben in eigentliche und uneigentliche ein.

§. 1.

Eigentliche unperſönliche Zeitwörter giebt es zehn, als:

1) éclairer, blitzen.
2) geler, frieren.
3) grêler, hageln.
4) neiger, ſchneien.
5) importer, daran liegen.
6) bruire, rauſchen, rollen.
7) bruiner, reifen.
8) falloir, müſſen.
9) pleuvoir, regnen.
10) tonner, donnern.

Dieſe werden (mit Ausnahme von bruire) in der dritten Perſon des Singulier durch alle Zeiten abgewandelt, und haben das Nennwort ſowohl in der einfachen als vielfachen Zahl nach ſich.

Conjugation des Zeitwortes falloir müſſen.

Infinitif prés.: falloir müſſen. Parfait: avoir fallu gemußt haben. Part. prés.: mangelt.

*) Dieſe Redewörter werden auch von einigen neuern Sprachlehrern Verbes monopersonnels genannt, womit ſie anzeigen wollen, daß eine Perſon vorhanden iſt.

Part. passé: fallu gemußt, ayant fallu einer der gemußt hat.

Indicat. présent: il faut, er muß.

Imparfait: il fallait, er mußte.

Parfait défini: il fallut, er mußte.

Parfait indéfini: il a fallu, er hat gemußt.

Plus-que parfait: il avait fallu, er hatte gemußt.

Futur, il faudra, er wird müſſen.

Futur rélatif: il aura fallu, er wird gemußt haben.

Condit. présent: il faudrait, er würde müſſen.

Condit. passé: il aurait fallu, er würde gemußt haben.

Impératif: mangelt.

Subjonctif présent: qu'il faille, daß er muß.

Imparfait: qu'il fallût, daß er müßte.

Parfait: qu'il ait fallu, daß er gemußt hat.

Plus-que-parfait: qu'il eût fallu, daß er gemußt hätte.

Nach dieſem hier gegebenen Beyſpiele werden auch die übrigen unperſönlichen Zeitwörter abgewandelt, indem jedes derſelben ſeiner betreffenden Conjugation folgt. Z. B.

Infinit. prés.: regnen, pleuvoir.

Part. prés.: regnend, en pleuvant.

Part. passé: geregnet, plu.

Indic. prés.: es regnet, il pleut.

Parf. déf.: es regnete, il plut.

Futur: es wird regnen, il pleuvra.

Subjonctif prés.: es muß regnen, il faut qu'il pleuve etc. *)

Die übrigen hier nicht angeſetzten Zeiten werden nach denen in dem 6ten Abſchnitte dieſes Kapitels gegebenen Vorſchriften gebildet.

Geler frieren, neiger ſchneien, und die übrigen unperſönlichen Zeitwörter in er folgen der Conjugation von

---

*) Stark regnen heißt: Pleuvoir à verse, und mit mehreren Nachdruck pleuvoir des hallebardes oder tomber des hallebardes. Z. B. ich werde heute ausgehen, und wenn es noch ſo ſtark regnete, je sortirai aujourd'hui, tombât-il des hallebardes.

chanter, d. h. in der dritten Perſon des Singulier; bruire iſt mangelhaft. Part. prés.: rauſchend, en bruyant. Indic. prés.: il bruit (vom Donner) er rollt, ils bruissent (von den Fluthen) ſie rauſchen. Imparf.: il bruyait, ils bruyaient. Außer dieſen Perſonen ſind keine bey dieſem mangelhaften unperſönlichen Zeitworte gebräuchlich.

§. 2.

Die uneigentlichen unperſönlichen Zeitwörter werden aus folgenden perſönlichen Zeitwörtern gebildet:

1) Avoir haben, mit der Partikel y. Z. B. es iſt il y a, es war il y avait, es iſt geweſen il y eut, es wird ſeyn il y aura.

2) Être ſeyn; z. B. es iſt gut il est bon, es iſt billig daß . . il est juste de oder que . . es iſt wahr, daß il est vrai que . . es iſt geziemend, daß il est à propos de oder que . . . es iſt unmöglich, daß . . . il est impossible que.

3) Faire machen, wird meiſtens nur unperſönlich vom Wetter gebraucht. Z. B. es iſt warm, il fait chaud; es iſt kalt, il fait froid; es iſt windig, il fait du vent; es iſt kothig, il fait de la boue; *) il fait beau temps, es iſt ſchönes Wetter u. ſ. w.

4) Valoir gelten, il vaut es gilt. Z. B. il vaut mieux tard que jamais, es iſt beſſer ſpät, als niemals; il ne vaut pas la peine, es iſt nicht der Mühe werth.

5) Alle Zeitwörter, wenn die Partikel on vorſteht, werden als unperſönlich betrachtet, zum Beyſpiel; on dit man ſagt, on lit man lieſt, on croit ordinairement man glaubt gewöhnlich u. ſ. w. Beſonders aber folgende:

6) Il arrive, es trägt ſich zu.
il paraît, que, es ſcheint, daß.
il se peut, que, es kann ſeyn, daß.
il s'agit de, es handelt ſich darum, daß.
il convient que, es ſchickt ſich, daß.
il me plait de, es gefällt mir, zu.
il suffit de, es iſt hinlänglich, daß.
il ne sert de rien, es iſt unnütz.
il me souvient que, es fällt mir ein, daß.
il s'ensuit que . . es folgt hieraus, daß.
il ne tient qu'à moi, es hängt nur von mir ab ꝛc.

*) In Paris ſagt man auch: il fait crotté (nicht croté), weil dort de la boue mit crotte gleichbedeutend iſt.

Dieſes Zeitwort tenir in der Bedeutung „abhängen" iſt durch alle Zeiten auf dieſe Weiſe abzuwandeln. Z. B.

il ne tient qu'à toi, es hängt nur von dir ab.
il ne tient qu'à lui, es hängt nur von ihm ab.
il ne tient qu'à elle, es hängt nur von ihr ab.
il ne tient qu'à Charles, es hängt nur vom Carl ab.
il ne tient qu'à nous, es hängt nur von uns ab.
il ne tient qu'à vous, es hängt nur von euch (Ihnen) ab.
il ne tient qu'à eux, es hängt nur von ihnen ab.
il ne tenait qu'à moi, es hieng nur von mir ab ꝛc.
il ne tint qu'à toi, es hieng nur von dir ab ꝛc.
il ne tiendra qu'à lui, es wird nur von ihm abhängen ꝛc.
il ne tient pas à moi, es hängt nicht von mir ab ꝛc.
ne tient-il qu'à moi? hängt es nur von mir ab? ꝛc.
ne tient-il pas à moi? hängt es nicht von mir ab? ꝛc.
durch alle Zeiten mit den angezeigten Fürwörtern.

Zwölfter Abſchnitt.

Von den zurückführenden Zeitwörtern.

(Verbes pronominaux.)

Unter dieſem Namen werden jene Redewörter verſtanden, welche die Handlung auf das Subjekt zurückführen; ſo daß eine und dieſelbe Perſon (oder auch Sache) Subjekt und Objekt zugleich iſt. Z. B. ich betrüge mich, je me trompe. In dieſem Beyſpiele iſt je (das Subjekt) auch derſelbe der betrügt, und betrogen wird, (Objekt). Dieſe Zeitwörter werden ſämmtlich mit dem Hülfszeitworte être abgewandelt, bilden ihren Infinitif mit se, und haben durch alle Zeiten und Perſonen zwey perſönliche Fürwörter bey ſich, von denen das erſte den handelnden, das zweyte den leidenden, oder perſönlichen Gegenſtand anzeigt. Im übrigen gehen ſolche nach den vorgeſchriebenen Muſtern der regulären Zeitwörter. Z. B.

Infinitif prés.: se déshabiller, ſich auskleiden.

Part. prés.: en se déshabillant, ſich auskleidend.

Part. passé: déshabillé, ausgekleidet; s'étant déshabillé, da man ſich ausgekleidet hat.

Indicatif présent: je me déshabille, ich kleide mich aus; tu te déshabilles, du kleideſt dich aus; il se déshabille er kleidet ſich aus; elle se déshabille, ſie kleidet ſich

aus; nous nous déshabillons, wir kleiden uns aus; vous vous déshabillez, ihr kleidet euch aus; ils (elles) se déshabillent, ſie kleiden ſich aus.

Imparfait: je me déshabillais, ich kleidete mich aus u. ſ. w.

Parfait déf.: je me déshabillai, ich kleidete mich aus u. ſ. w.

Parf. indéf.: je me suis déshabillé, ich habe mich ausgekleidet; tu t'es déshabillé, du haſt dich ausgekleidet; il s'est déshabillé, er hat ſich ausgekleidet; nous nous sommes déshabillés, wir haben uns ausgekleidet; vous vous êtes déshabillés, ihr habt euch ausgekleidet; ils se sont déshabillés, ſie haben ſich ausgekleidet.

Plus-que-parfait: je m'étais déshabillé, ich hatte mich ausgekleidet u. ſ. w.

Futur: je me déshabillerai, ich werde mich auskleiden u. ſ. w.

Futur rélatif: je me serai déshabillé, ich werde mich ausgekleidet haben u. ſ. w.

Conditionnel présent: je me déshabillerais, ich würde mich auskleiden u. ſ. w.

Conditionnel passé: je me serais déshabillé, ich würde mich ausgekleidet haben.

Impératif présent: déshabille-toi, kleide dich aus; déshabillons-nous, laßt uns auskleiden; déshabillez-vous, kleidet euch aus.

Subjonctif prés.: que je me déshabille, daß ich mich auskleide; que tu te déshabilles etc.

Imparfait: que je me déshabillasse, daß ich mich auskleidete; que tu te déshabillasses, qu'il se déshabillât, que nous nous déshabillassions, que vous vous déshabillassiez, qu'ils se déshabillassent.

Parfait: que je me sois déshabillé, daß ich mich ausgekleidet habe u. ſ. w.

Plus-que-parfait: que je me fusse déshabillé etc., daß ich mich ausgekleidet hätte ꝛc.

Mehrere Zeitwörter ſind im Franzöſiſchen zurückführend, die es im Teutſchen nicht ſind, und ſo wieder umgekehrt. Z. B. se repentir, bereuen; se promener, ſpatzieren gehen; s'ennuyer, lange Weile haben; se noyer, ertrinken; oder oser ſich unterſtehen, (wagen,) dissimuler ſich verſtellen und viele mehr.

In dem zweyten Theile dieſer Abtheilung wird in dem Abſchnitte von der Wortfügung das hier Mangelnde im Betreff der Zeitwörter, zu finden ſeyn.

Aufgaben zum Ueberſetzen, über ſämmtliche in dieſem Kapitel vorkommende Regeln.

1.

*) Ich habe Geduld, mein Bruder hat Hoffnung, meine Schweſter hat Glauben, und mein kleiner Vetter hat ein gutes Herz. Du haſt auch ein gutes Herz, aber du haſt vielen Leichtſinn. Wir haben Bücher, meine beyden Muhmen haben viel Geld, Sie, mein Fräulein, haben weniger Bücher, als wir haben, aber Sie und Ihre Fräulein Schweſtern haben mehr Putz als wir. Glauben Sie, dieſe kleine Aufgabe fehlerfrey überſetzt zu haben?

Geduld patience f.
Hoffnung espérance f.
Glauben foi f.
gutes Herz bon coeur.
vielen beaucoup de.
Leichtſinn légèreté f.
weniger moins de.
mehr plus de.

*) In den frühern Aufſätzen dieſer Art hat man zur Erleichterung der Lernenden für nöthig befunden, jene Wörter von welchen zu vermuthen ſtand, daß ſie ihnen fremd ſeyn könnten, mit Ziffern zu bezeichnen, und dann am Ende derſelben denſelben Ziffern die franzöſiſche Bedeutung beyzufügen. Von nun aber, wo als vorausgeſetzt angenommen wird, daß die Schülerinnen nicht allein mit dem Beugen der Nenn- und Fürwörter, ſondern auch mit dem Abwandeln der Zeitwörter aller Klaſſen genau vertraut ſeyn können, werden erſtere allein mit dem Namen ohne Geſchlechtswort, letztere nur im Infinitif bemerkt werden. Es kann nicht fehlen, fleißige Schülerinnen müſſen bereits aus dem erſten Theile einen bedeutenden Vorrath von Wörtern beſitzen; und um dieſen nun durch das immerwährende Wiederhohlen derſelben, das Studium der franzöſiſchen Sprache nicht eckelhaft zu machen; wird man nur jene anführen, die noch nie oder wenig vorgekommen ſind, und ihnen von nun an ſelbſt überlaſſen, zu ihrem eigenen Gedächtniſſe ihre Zuflucht zu nehmen. Dabey iſt zu bemerken, daß die folgenden Aufgaben zum Ueberſetzen nicht regelmäßig, wie die Zeiten aus den verſchiedenen Conjugationen auf einander folgen, zur mechaniſchen Bearbeitung aufgeführt da ſtehen, nein! die bereits gegebenen Vorſchriften ſind abſichtlich unter einander geworfen, damit der Bequemlichkeit ein Mittel genommen werde, ſich nur auf eine Lektion vorzubereiten. Alle Zeitwörter ſind in der Praxis gleich wichtig, erfordern daher alle eine gleiche Aufmerkſamkeit, gleichen Fleiß, und gleiche Bekanntſchaft mit ihnen.

Putz parure f.
Glauben croire (man ſehe dieſes Zeitwort S. 299.)
Aufgabe thême m.
fehlerfrey sans faute.
überſetzt traduit.

2.

Ich hatte Vermögen, du hatteſt damals Schulden, jetzt haſt du Vermögen, dein Bruder hat vielen Credit, auch ich habe etwas Credit, aber ich habe mein Vermögen verloren. Du haſt Freunde gehabt, deine Schweſter hat ſchöne Kleider gehabt, und deine Baaſen haben noch mehr gehabt, als dieß, ſie haben einen guten Leumund gehabt. Wollte Gott, daß dein Vetter auch einen guten Leumuud hätte! Wenn er nur mehr Geld hätte, ſo würde er ein beſſeres Einkommen haben; ſo aber hat er die Erfahrung gemacht, daß wer kein Geld hat, auch keine Freunde hat.

Vermögen du bien.
Schulden des dettes f.
Credit crédit m.
etwas un peu de.
verlohren perdu.
ſchöne Kleider une belle garde-robe.
Leumund renommée f.
wollte Gott Plut-à-Dieu.
ein beſſeres Einkommen un meilleur revenu.
die Erfahrung l'experience f.
gemacht fait.
kein point de.

3.

Als ich noch einen Oheim hatte, der mir Geld ſchickte, wenn ich welches (en) nothig hatte; ſo hatte ich viele Freunde. Ich habe niemals Hunger gehabt, und wenn ich ſparſamer geweſen wäre, ſo würde ich nie (jamais) ohne (sans) Geld geweſen ſeyn. Ich werde Geduld haben, und werde meinen Vater bitten, daß er die Güte habe, mir zu verzeihen. Sobald ich ihm einmal einen Brief geſchrieben haben werde, wird er gewiß Mitleiden mit (de) meiner Lage haben. Ich wünſchte, daß ich früher dieſen Gedanken gehabt hätte. Fehler begangen zu haben, iſt verzeihlich; wenn man aber den guten Willen hat, ſie zu vermeiden; ſo kann man auch Verzeihung erwarten. Wenn ich dieſen nicht hätte: ſo würde ich auch den Muth nicht haben, meinen Vater um Verzeihung zu bitten.

ſchicken envoyer.
nöthig besoin.
Hunger haben avoir faim.
ſparſam économe.
bitten prier.
verzeihen pardonner.
Brief lettre f.
Mitleiden pitié f.
Lage, situation f.
wünſchen souhaiter.
früher plutôt.
Gedanken pensée f.
Fehler faute f.
begangen commis.
verzeihlich pardonnable.
der gute Wille la bonne volonté.
vermeiden éviter.
erwarten espérer.
Muth courage.
um Verzeihung bitten, demander pardon à . . .

4.

Sie hatten geſtern das Vergnügen, mein Herr, den Abend in einer ſehr angenehmen Geſellſchaft zuzubringen. Wenn ich Zeit gehabt hätte, ſo würde mir meine Mutter die Erlaubniß gegeben haben, Sie zu begleiten. Allein mein kleiner Bruder war krank, ich hatte meine Aufgabe noch nicht gelernt gehabt, und dieſerwegen hat mir meine Mutter befohlen, fleißig zu ſeyn, und zu Hauſe zu bleiben. Ich würde öfters ein Vergnügen haben, wenn mein Bruder nicht immer krank wäre. Würden ſie auch ſo viel Geduld haben, als ich?

Vergnügen plaisir m.
den Abend zuzubringen in de passer la soirée dans.
angenehm agréable.
Geſellſchaft compagnie f.
geben donner.
Erlaubniß permission f.
begleiten accompagner.
krank malade.
ich hatte noch nicht je n'avais pas encore.
dieſerwegen c'est pourquoi que.
befehlen ordonner.
bleiben rester à.
immer toujours.
ſoviel autant de.

5.

Wenn ich werde den Brief erhalten haben, den ich erwarte, ſo werde ich auf das Gut meines Freundes gehen. Wenn Sie die Briefe erhalten gehabt haben würden, die Ihre Anverwandten an Sie geſchrieben haben, ſo würden Sie eine große Freude gehabt haben. Ich wollte nur, daß ich *) ſie jetzt hätte. Glauben Sie, daß ich Ihnen ſolche nicht gegeben haben würde, wenn ich ſie gehabt hätte? Verzeihen Sie. Ich bin überzeugt, daß wenn Sie meine Briefe gehabt haben würden, ich ſolche (les) ſchon vor acht Tagen erhalten hätte. Was iſt zu thun? Man muß Geduld haben. Geduld habe ich ſchon oft gehabt, und werde noch mehr haben, aber ich werde kein Zutrauen mehr in dieſen Boten haben, und würde keines in ihm gehabt haben, wenn ich nicht einen Brief erhalten hätte, daß er ein rechtſchaffener Mann wäre.

erhalten recevoir. (Siehe dieſes Zeitwort S. 273. **)
das Gut la terre, la maison de campagne.
gegeben remis.
überzeugt ſeyn être persuadé.
vor acht Tagen il y a huit jours.
Was iſt zu thun? que faire?
Zutrauen confiance f.
Bote messager m.
ein rechtſchaffener Mann un honnête homme.

---

*) Wird am beſten durch den Infinitif gegeben, nämlich „ich wünſchte mir ſie jetzt zu haben.“

**) Von nun an wird keines der Muſterzeitwörter mehr wiederhohlt angetroffen werden.

6.

Ich bin zufrieden, wenn du vergnügt biſt, und bin vergnügt, wenn meine Schweſtern zufrieden ſind. Ich war in dem Garten meines Nachbars, und fand die Schweſter deiner Hofmeiſterinn, welche mit drey andern Damen in der Kirche geweſen war. Wollte Gott, daß ich anſtatt ſpatzieren zu gehen, auch dort geweſen wäre. Ich würde geſünder ſeyn, wenn ich nicht ſo ſchnell getrunken hätte, als ich geſtern auf dem Ball war. Es ſind viele Leute da (y) geweſen, und würden vielleicht noch mehr da geweſen ſeyn, wenn die Bedienung und die Muſik im goldnen Adler beſſer wäre. Sonſt waren oft vier hundert Menſchen (y) da beyſammen, und geſtern zählte man nur zwey hundert acht und zwanzig; die alle unzufrieden geweſen ſind, und welche wie man ſagt, niemals wiederkommen werden.

zufrieden content.
vergnügt gai.
anſtatt ſpatzieren zu gehen, au lieu de me promener.
geſund sain, e.
ſchnell trinken boire rapidement.
Ball bal m.
viele Leute beaucoup de monde.
Es ſind da geweſen, il y avait.
noch mehr encore davantage.
wenn die Bedienung beſſer wäre, si on était mieux servi à . . . .
der goldne Adler, l'aigle d'or.
beyſammen ensemble.
zählte man nur, on ne comptait que.
niemals jamais.

7.

Waren wir nicht immer die erſten in der Schule? *) Dein Bruder war oft einer der letzten; er wurde oft beſtraft, weil er ſelten fleißig geweſen war. Ihre kleine Schweſter würde geſtern belobt worden ſeyn, wenn ſie aufſamer geweſen wäre. Iſt ſie nicht aufmerkſam geweſen? Wollte Gott, daß ſie und ihre Geſpielinnen es geweſen wären. Sie verſprachen mir zwar, in Zukunft fleißiger ſeyn zu wollen, als ſie bisher geweſen ſind, und ich hoffe auch, daß ſie es ſeyn werden. Würden Sie nicht ſelbſt mit ihnen unzufrieden ſeyn?

der letzte le dernier.
beſtraft puni.
ſelten rarement.
fleißig appliqué.
belobt louée.
aufmerkſam attentif, ve.
Geſpielinn campagne.
verſprechen promettre.
in Zukunft à l'avenir.
bisher jusqu'à présent.
unzufrieden mal content.

---

*) Die Art und Weiſe wie die Verneinungen und Fragen bey den Zeitwörtern gebildet werden, findet man in dem 2ten bis 7ten Abſchnitt des 1ſten Kapitels im 2ten Theile dieſer Abtheilung mit den nöthigen Beyſpielen erläutert, weitläuftig erklärt.

8.

Sie glauben vielleicht, daß ich eine Baaſe zu ihr ſey, allein Sie irren ſich. Wir haben zwar gleiche Namen, wir ſind aber nicht verwandt. Wenn wir verwandt wären, ſo würde ich öfters zu ihr kommen, aber ſie war noch nie bey mir, und ich bin nur einmal bey ihr geweſen. Ich würde geſtern eingeladen geworden ſeyn, vielleicht würde auch ſie mit eingeladen geworden ſeyn, wenn wir nicht geſagt hätten, daß wir krank wären. Wo ſind Ihre Fräulein Schweſtern? Sind ſie nicht in dem Garten? Ich glaube, daß ſie vor einer Stunde dort (y) geweſen ſind, aber jetzt werden ſie vermuthlich in der Tanzſchule ſeyn.

zu ihr sa,
ſich irren se tromper.
gleich égal, pl. aux.
zwar en effet.
verwandt ſeyn être parent.
eingeladen invité.
vor einer Stunde il y a une heure.
jetzt maintenant.
vermuthlich probablement.
Tanzſchule la salle à danser.

9.

Als ich bey Ihrer Frau Mutter war, war ein Offizier dort, der mit meinem Bruder in Leipzig geweſen war. Beyde ſind Freunde geweſen. Ich wollte, daß wir wieder auf dem Lande wären. In unſerm Dorfe waren wir immer luſtig, und geſund. Wir werden es auf künftiges Frühjahr auch ſeyn; wenn Sie uns begleiten werden. Ich bin noch niemals in Ihrem Dorfe geweſen. Sind Sie nie in Grünſtadt geweſen? Wenn Sie in Grünſtadt geweſen wären; ſo würden Sie nur eine Stunde von meinem Geburtsort entfernt geweſen ſeyn.

Als lorsque.
Offizier officier.
Leipzig Lipsik.
Dorf village m.
künftiges Frühjahr le printemps qui vient
eine Stunde une lieue.
entfernt éloigné.
der Geburtsort le lieu natal auch lieu de naissance.

10.

Junge Leute lieben das Spiel, den Geſang, und den Tanz. Wir ſingen oft, tanzen auch bisweilen, lernen aber unſere Aufgaben fleißig. Singen Sie nicht auch? ich ſang bisweilen mit meinem Bruder, ſeitdem ich aber krank war, ſinge ich nicht mehr. Tanzen Sie auch nicht? Wollte Gott, daß ich nicht ſoviel (tant) getanzt hätte, ich würde geſünder ſeyn. Zeigen Sie mir Ihre Uhr, man hat mir geſagt, daß dieß ein Meiſterſtück wäre. Ich würde ſie Ihnen gerne zeigen, wenn ich ſie nicht zu Hauſe gelaſſen hätte. Morgen werde ich ſie mitbringen. Bey wem haben Sie ſie ge-

kauft? Ich habe ſie von einem Freunde erhalten, der ſie geerbt gehabt hatte. Wenn ich nicht vergeſſe, ſie aufzuziehen, ſo geht ſie äuſſerſt gut.

Junge Leute les jeunes gens.
lieben aimer.
Spiel jeu m.
Geſang chant m.
Tanz danse f.
tanzen danser.
bisweilen quelquefois.
lernen apprendre.
ſeitdem depuis.
zeigen montrer.
Meiſterſtück chef-d'oeuvre m.
gerne volontiers.
laſſen laisser.
mitbringen apporter.
bey wem chez qui.
kaufen acheter.
erben hériter.
vergeſſen oublier.
aufziehen monter.
äußerſt gut extrêmement bien.

11.

Ich würde dieſe Arbeit gerne endigen, allein ich habe keine Seide mehr da. Wenn mir nicht mein Strickmuſter fehlte, ſo würde ich die meinige ſchon geendiget haben. Sobald ich ſie geendet haben werde, wird mir mein Vater ein Halstuch zum Geſchenk machen, das er mir verſprochen hat. Haben Sie die Bücher noch nicht empfangen, welche uns Ihr Herr Vetter ſchicken wollte? Ich glaube, daß es ihm nicht gefallen hat, ſein Wort zu halten. — Vertheidigen Sie ihn, wenn Sie können. Ich muß ihn wohl vertheidigen, weil er unſchuldig iſt. Es war nicht ſeine Schuld, daß wir die Bücher nicht erhielten, denn er hatte ſie ſeiner Schweſter übergeben, bevor er nach Mannheim reiste, damit ſie uns ſolche überſchicken möchte. Nun ſcheint es, daß ſie es vergeſſen hat, oder daß ſie ſolche nicht ſchicken wollte, ſonſt würden wir ſie ſicher erhalten haben.

Arbeit ouvrage m.
Seide soie f.
Strickmuſter modèle à tricoter.
fehlen manquer.
Sobald aussitôt.
Halstuch mouchoir de cou m.
Geſchenk présent m.
ſein Wort halten tenir parole.
unſchuldig innocent.
Schuld faute f.
übergeben remettre.
reiſen partir.
damit afin.
ſicher sûrement.

12.

Ich habe nicht zu befürchten, daß man mit mir unzufrieden ſeyn werde. Wenn ich den kleinen Ludwig zurückgeführt haben würde, ſo würde er nicht gefallen ſeyn, da ihn aber Ihre Schweſter zurückgeführt hat, die noch kleiner iſt, als er; ſo iſt es kein Wunder, daß er gefallen iſt. Giengen ſie nicht auch mit? wir würden alle mitgegangen ſeyn, wenn nicht der Herr Tanzmeiſter gekommen wäre, der kaum wieder fortgegangen war, als wir erfuhren, was vorgefallen war. Ich werde künftighin Sorge tragen, daß er nicht

fortgehe, bis die Magd kömmt, ihn abzuhohlen. Haben Sie nach dem Wundarzte geſchickt? Ich lief ſelbſt ihn zu hohlen, allein er war eingeſchlafen, und ſeine Frau ſagte mir, daß er ausgegangen wäre. Ich haſſe die Leute, welche lügen, und jene die uns ihre Dienſte anbieten, und ihr Wort nicht halten.

ſo iſt es kein Wunder, il n'est pas étonnant.
Tanzmeiſter maitre de danse.
erfahren apprendre.
was vorgefallen war, l'accident.
künftighin à l'avenir.
nach einem ſchicken, envoyer chercher quelqu'un.
der Wundarzt le chirurgien.
Sorge tragen avoir soin.
ihre Dienſte leurs services.

13.

Setzen Sie ſich, mein Fräulein, und erzählen Sie uns, was Sie Neues wiſſen. Ich ſaß dieſen Morgen an meinem Fenſter und nähte, als ich plötzlich einen Lärm auf der Straße hörte, wo ſich ein Kaufmann und ein Metzger mit einander zankten. Der erſte hatte einen großen Spiegel vor ſeinem Laden geſtellt gehabt, um ihn zu verkaufen; da kam der Metzger mit einem Hunde und einem Geisbock. Als dieſe beyden Thiere ihr Bild in dem Spiegel erblickten, wollte der Hund den fremden Geisbock beißen, und jener des Metzgers wollte ſich mit ihm ſtoßen. Er bückte den Kopf zur Erde, rannte gegen den Spiegel, und zerbrach ihn. Der Kaufmann verlangte, der Metzger ſollte ihm den Spiegel bezahlen. Dieſer aber verſicherte ihn, daß er weder ihm geheißen hätte, den Spiegel auf die Straße zur Schau auszuſtellen, noch ſeinem Geisbock befohlen habe, ihn zu zerbrechen. Es gab Leute die lachten, die Dienſtboten des Kaufmanns ſchimpften, und ein Zeitungsſchreiber ſchrieb dieſe Geſchichte für die nichtpolitiſchen Nachrichten des nächſten Blattes auf.

erzählen raconter.
Neues nouveau.
Lärm bruit m. vacarme m.
hören entendre.
auf der Straße, dans la rue.
ein Kaufmann un marchand.
Metzger boucher m.
ſich zanken se quereller.
Spiegel miroir m.
Laden boutique f.
ſtellen mettre.
Hund chien m.
Geisbock bouc m.
Thiere animaux m.
erblicken appercevoir.
Bild portrait.
fremd étranger.
ſich ſtoßen se heurter des cornes.
zur Erde bücken s'incliner bien bas.
rennen courir de toutes ses forces.
gegen vers.
zerbrechen casser.
verlangen demander.
bezahlen payer.
einen verſichern assurer quelqu'un.
weder, noch ni, ni.
heißen ordonner.
zur Schau ausſtellen mettre en vue.

befehlen commander.
es gab Leute il y avait des gens.
Dienſtboten domestiques.
ſchimpfen dire des injures.
Zeitungsſchreiber rédacteur de gazette m.
Geſchichte histoire f.
aufſchreiben mettre par écrit.
die nichtpolitiſchen Nachrichten, les relations non-politiques.
das nächſte Blatt, la première feuille publique.

14.

Wollen Sie nicht die Güte haben, mir meinen Sonnenſchirm zu hohlen? Bringen Sie mir meinen Arbeitsbeutel und meine Handſchühe mit, ich werde meine kranke Freundinn beſuchen. Werden Sie nicht zu gleicher Zeit in die Kirche gehen? Ich würde dieſen Morgen hineingegangen ſeyn, wenn mich meine Baaſe nicht gebeten hätte mit ihr einen Spatziergang zu machen, um die Sonne aufgehen zu ſehen. Es hieng ja nur von Ihnen ab, bey Ihrer Zurückkunft dem Gottesdienſt beyzuwohnen. Verzeihen Sie. Dieſes hieng nicht von mir ab; denn ich mußte mich nach dem Willen meiner Baaſe richten, die nach Hauſe gieng, ſich auskleidete, und weil ſie Kopfſchmerzen bekam, bereute, ſo frühe vor dem Thore geweſen zu ſeyn.

der Sonnenſchirm parasol m.
Arbeitsbeutel ridicule m.
beſuchen aller voir.
zu gleicher Zeit en même temps.
um die Sonne aufgehen zu ſehen, pour voir le léver du soleil.
Zurückkunft retour m.
den Gottesdienſt beywohnen, assister au service divin.
ſich nach dem Willen von Jemand richten, s'accomoder à l'humeur oder aux volontés de quelqu'un.
Kopfſchmerzen migraine f.
bekommen avoir.
bereuen se repentir.
vor dem Thore devant la porte.

Fünftes Kapitel.

Von den Mittel- oder Zuſtandswörtern.

(Participes.)

Mittel- oder Zuſtandswörter werden diejenigen Theile der Rede genannt, welche die Begriffe des Bey- oder Eigenſchaftswortes (adjectif) und jene des Rede- oder Zeitwortes (verbe) in ſich vereinen. Von der Natur des erſtern nimmt das Mittelwort die verſchiedene Weiſe und Form rückſichtlich deſſen Beziehung auf das Hauptwort an, und vom Zeitworte die Beziehung des vorliegenden Gegenſtandes, das Verhältniß oder die Handlung des Subjekts. Geliebt, geleſen, verſprochen, ſind Mittelwörter; ſtehen ſie

bey dem Hülfszeitworte; ſo treten ſie in deſſen Verrichtung mit ein. Z. B. Ich würde geliebt, ſie hat geleſen, er hatte verſprochen; bey dem Nennworte aber bilden ſich ſolche zu Beywörtern um. Z. B. die geliebte Mutter, die geleſene Schrift, das verſprochene Geſchenk.

Die franzöſiſche Sprache hat wie die teutſche zwey Arten von Mittelwörtern, nehmlich der gegenwärtigen, und der vergangenen Zeit.

Das erſte (Participe préſent) drückt die Lage des Subjekts, oder die von demſelben begangene Handlung aus. Z. B. vivant lebend, détruiſant vernichtend, rendant wiedergebend u. ſ. w. Das Participe passé zeigt den Zuſtand des Subjekts, das die Handlung leitet, wie détruit vernichtet, rendu wiedergegeben, aimé geliebt, puni beſtraft u. ſ. w.

§. 1.

Vom Participe préſent.

1ſte Regel. Wenn das Participe préſent die von dem Subjekte begangene Handlung ausdrückt; ſo nimmt es weder das Geſchlecht, noch die Zahl an, in welcher das Hauptwort ſteht, auf welches ſich daſſelbe bezieht. Z. B. On vit la princeſſe elle même *renonçant* à ſes plus beaux atours, et *préferant* la retraite aux plaiſirs du monde. Man ſah die Fürſtinn ſelbſt auf ihren ſchönſten Putz Verzicht leiſtend, und einen Ruheſitz den Luſtbarkeiten der Welt vorziehend. Les états-généraux écrivent au roi lui *demandant* ce en quoi ils l'ont offenſé. Die Generalſtaaten ſchreiben an den König, ihn fragend, durch was ſie ihn beleidiget hätten.

Aus dieſen beyden Beyſpielen iſt leicht einzuſehen, daß bey einer guten Ueberſetzung der in der franzöſiſchen Sprache ſo häufig vorkommenden Participien dieſer Art, ſolche im Teutſchen weggelaſſen, und umſchrieben werden müſſen. Man bedient ſich zu dieſem Ende der Nebenwörter: als da, indem, nachdem und weil, mit dem Nachſatze ſo, oder wie, mit dem Bindworte und, oder auch das letztere allein mit Abänderung des Participe préſent in die halbvergangene Zeit. Z. B. Man ſah, wie die Königinn ſelbſt auf ihren ſchönſten Putz Verzicht leiſtete, und einen Ruheſitz den Luſtbarkeiten der Welt vorzog. Die Generalſtaaten ſchreiben an den König, und fragen ihn u. ſ. w. Lucien *voulant* peindre une femme jolie, Lucian, der eine ſchöne Frau mahlen wollte; mon père *ayant* appris que .., als mein Vater vernommen hatte, daß. En cherchant la demeure d'un ami .., indem ich die Wohnung

eines Freundes aufſuchte . . ; en poursuivant ma route, da ich meinen Weg verfolgte u. ſ. w.

2te Regel. Wenn das Participe présent den Zuſtand, oder die Lage des Subjekts anzeigt, ſo wird es flektirt, d. h. es ſtimmt mit dem Hauptworte, das es begleitet, in Geſchlecht, und Zahl überein. Z. B. les membres de la famille *régnante*, die Glieder der regierenden Familie; que de mères sont *tremblantes* sur le sort de leurs fils! wie viele Mütter zittern nicht über das Schickſal ihrer Söhne!

Anmerkung.

Die Participes présents *appartenant* angehörend, *demeurant* wohnend, *dépendant* abhängend, *tendant* zielend; ſtimmen gleichfalls mit dem Hauptworte, das ſie begleiten, überein, und zwar aus dem Grunde, weil die Zeitwörter *appartenir*, *demeurer*. *dépendre*, tendre à . . keine Handlung ausdrücken. So z. B. ſagt man: une ferme *appartenante* à Madame votre mère *demeurante* à Munic, ein Ihrer in München wohnenden Frau Mutter angehöriger Meyerhof.

Aufgabe zum Ueberſetzen.

Als ich nach Hauſe kam, fand ich dieſe flehende Frau mit einer Bittſchrift, welche dahin zielte, ihren Sohn bey dem Fürſten zu empfehlen. Die von dem Schloſſe abhangenden Güter zahlen keinen Zehnten. Die Kinder des Pächters ſind äußerſt liebkoſend. Da mein Bruder zu Hauſe, und meine Schweſter ausgegangen iſt; ſo wollen wir uns die Zeit mit einem kleinen Conzerte vertreiben. Weil der morgende und übermorgende Unterricht weit ſchwerer als der heutige iſt; ſo hielt ich es für zweckmäßiger, uns auf denſelben vorzubereiten. Indem wir nie unſere Aufgaben außer Acht ließen; ſo werden wir auch dießmal unſere Schuldigkeit kennen.

nach Hauſe kommen, rentrer chez soi.
flehen supplier.
Bittſchrift petition.
dahin zielen tendre à.
empfehlen recommander.
die Güter les biens.
abhängen dépendre.
der Zehnten dixme f.
Pächter fermier m.
liebkoſen caresser.
zu Hauſe ſeyn, être à la maison.
ausgehen sortir.
die Zeit vertreiben, passer le temps.
der morgende und übermorgende Unterricht, la leçon de demain et du lendemain.
der heutige celle d'aujourd'hui.
zweckmäßig conforme au but.
halten für . . tenir.
vorbereiten préparer.
außer Acht laſſen, négliger.
Schuldigkeit devoir m.

§. 2.

§. 2.

Vom Participe passé.

Das Participe passé, das meiſtens mit den Hülfszeitwörtern être und avoir verbunden angetroffen wird, nimmt bald das Geſchlecht des Hauptwortes, zu welchem es gehört, und deſſen Zahl an, bald wieder nicht, welche Fälle ſowohl bey avoir als bey être gleich oft vorkommen. Es verdient dieſer Redetheil eine beſondere Aufmerkſamkeit, weil die meiſten gegen die Rechtſchreiblehre vorkommenden Fehler ſich gewöhnlich auf ihn beſchränken, weswegen eine genaue Auseinanderſetzung der ſich auf denſelben beziehenden unentbehrlichen Regeln, um ſo weniger mißkannt werden wird, als nur wenige der bis jetzt erſchienenen Sprachlehren ſolche der ihnen gehörigen Zergliederung werth hielten.

1ſte Regel. Steht das Participe passé allein ohne Hülfszeitwort, oder in der Conſtruktion mit dem Hülfszeitworte être, ſo ſtimmt es immer mit dem Hauptworte auf welches es ſich bezieht, überein. Z. B. un ouvrage achevé, ein vollendetes Werk; une injure reçue, eine erhaltene Beleidigung; des ouvrages achevés, vollendete Werke; des injures reçues, erhaltene Beleidigungen; mon frère est arrivé, mein Bruder iſt angekommen; mes frères sont arrivés, meine Brüder ſind angekommen.

Meine Tochter war gekommen; meine Töchter waren gekommen. Der Courier wird abgereist ſeyn. Die Couriere werden abgereist ſeyn. Der Brief würde abgegangen ſeyn. Die Briefe würden abgegangen ſeyn. Was iſt dieſes blühende Reich geworden? Was ſind dieſe blühende Reiche geworden? Was iſt dieſe prächtige Stadt geworden? Was ſind dieſe prächtigen Städte geworden? Eine Menge Bürger ſind herbey gelaufen. Eine große Anzahl Weiber *) iſt herbey gelaufen. Der größte Theil der Soldaten iſt getreu geblieben. Dieſe Fürſtinnen ſind überall, wo ſie durchgereist ſind, freudig aufgenommen worden.

der Courier le courier.
abreiſen, abgehen partir.
das blühende Reich l'empire florissant.
was iſt (was ſind) geworden? qu'est devenu? (que sont devenus.)
die prächtige Stadt la superbe cité.
eine Menge une foule.
Bürger citoyen.
eine große Anzahl un grand nombre.
herbeylaufen accourir.
der größte Theil la plûpart.
überall partout.
durchkommen, durchreiſen passer.
freudig aufnehmen accueillir.

*) Iſt muß in dieſem Falle mit sont (ſind) überſetzt werden; (man ſehe die Lehre von der Wortfügung der Zeitwörter.)

2te Regel. Das Participe passé richtet ſich, wenn es mit dem Hülfszeitworte avoir conſtruirt wird, niemals nach dem Subjekte des Zeitwortes, ſondern nach dem complément allein. Hat das Zeitwort avoir kein complément direct, ſo bleibt das Participe passé auch unverändert. Z. B. ils ont chanté, ſie (männlich) haben geſungen; elles ont chanté, ſie (weiblich) haben geſungen.

Wir haben luſtig geſchienen, ſie haben traurig geſchienen. Ihr habt geurtheilt; ſie haben geurtheilt. Sie hat geleſen; ſie haben geleſen. Wir haben verkauft; ſie haben verkauft. Er hatte verborgen; ſie (weiblich) hatten verborgen.

urtheilen juger.	verbergen cacher.

Bemerkung.

Selbſt wenn bey dem Hülfszeitworte avoir ein complément indirect ſteht, ſo bleibt dieſerwegen das Participe passé nichts deſto weniger unverändert. Z. B. ils ont *vendu* à d'autres; ils ont *nui* à leur prochain, ſie haben an Andere verkauft; ſie haben ihrem Nächſten geſchadet.

3te Regel. Das mit dem Hülfszeitworte avoir conſtruirte Participe passé bleibt unverändert, wenn das complément direct demſelben nachſteht. Z. B. ils ont chanté des couplets, ſie haben Lieder geſungen; elle a chanté des ariettes, ſie hat Arien geſungen.

Sie hat Romanen geleſen. Sie haben Fabeln geleſen. Wir haben Feinde gehabt. Sie hat Verbindungen gehabt. Wir haben unſere Güter verkauft. Sie haben ihr Eigenthum verkauft. Wie viel Preiße haben ſie (weiblich) davongetragen? Wie viele Siege haben Sie (männlich) davongetragen?

Roman roman m.	der Preiß le prix.
der Feind l'ennemi m.	davontragen remporter.
Verbindungen liaisons f.	der Sieg la victoire.
das Eigenthum la propriété.	

4te Regel. Das Participe passé richtet ſich im Geſchlecht und in der Zahl nach dem Hauptworte, wenn es auch mit dem Hülfszeitworte avoir conſtruirt wird, ſobald das complément direct dieſes Hülfszeitwortes vor daſſelbe zu ſtehen kömmt. Z. B. les couplets que j'ai *chantés*, die Lieder, die ich geſungen habe; les ariettes qu'elle a *chantées*, die Arien, welche ſie geſungen hat; les enfants que j'ai *peints*, die Kinder, welche ich gemahlt habe; les dames que j'ai *peintes*, die Damen, welche ich gemahlt

habe; les services que m'a *rendus* *) cet honnête-homme. die Dienſte, welche mir dieſer rechtſchaffene Mann erwieſen hat.

Die Feinde, welche du gehabt haſt; die Verbindungen, welche ich gehabt (eues) hatte. Die Romane, welche ſie geleſen hat. Die Fabeln, welche ſie geleſen haben. Dieſe Güter, ich habe ſie verkauft. Dieſes Eigenthum, ich habe es verkauft. Welche Beſchimpfungen hat er nicht erlitten? Welche Beleidigungen hat er nicht erlitten? Was für einen Preiß du davon getragen haſt! Wie viele Tage er in der Trauer zugebracht hat. Unſere erſten Eltern, die Gott unſchuldig erſchaffen hatte. Eva, welche Gott unſchuldig erſchaffen hatte. Dieſe Kinder, welche ich für ſehr weiſe hielt. Dieſe Fräulein, welche ich für ſehr weiſe hielt.

Beſchimpfung l'affront m.
erleiden recevoir.
Beleidigung injure f.
in der Trauer dans le deuil.
zubringen passer.
wie viele Jahre, combien d'années f.
unſere erſten Eltern, nos premiers pères.
erſchaffen créer.
unſchuldig innocent.
für weiſe halten, croire sage.

5te Regel. Folgt ein Infinitif actif auf das mit dem Hülfszeitworte avoir conſtruirte Participe passé; ſo richtet es ſich nach dem complément direct, wenn daſſelbe voranſteht, und nicht von dem Infinitif, ſondern von dem Hülfszeitworte avoir abhängt. Z. B. Les auteurs que j'ai *vus* jouer, die Schauſpieler, die ich ſpielen geſehen habe; denn ich habe ſie (nehmlich die Schauſpieler) ſpielen, folglich handelnd auftreten ſehen, woraus folgt, daß das Fürwort que (welche) complément des Hülfzeitwortes avoir, und nicht des Infinitif jouer iſt. Z. B. Les rossignols que j'ai *entendus* chanter, die Nachtigallen, welche ich ſingen gehört habe; les fauvettes que j'ai *entendues* chanter, die Grasmücken, welche ich ſingen gehört habe; les artistes que j'ai *vus* peindre, die Künſtler, welche ich habe mahlen geſehen; les Demoiselles que j'ai *vues* peindre, die Fräulein, welche ich habe mahlen geſehen.

Dieſe Soldaten, du haſt ſie ſprechen gehört; dieſe Weiber, du haſt ſie ſprechen gehört. Die jungen Leute, die ich habe hinausgehen laſſen; meine Töchter, die ich habe hinausgehen laſſen (laissées). Dieſe Arbeiter, ich habe ſie fortge-

*) Einige Sprachlehrer wollen, wiewohl mit Unrecht, behaupten, daß das Participe passé dem das complément direct voranſteht, wenn das Subjekt des Zeitwortes auf daſſelbe folgt, unverändert bleiben ſollte. Das Subjekt kann dem Participe passé in keinem Falle zur Richtſchnur dienen.

ſchickt um auszuruhen. Dieſe Mägde, ich habe ſie fortgeſchickt, um auszuruhen.

hören écouter.
hinausgehen laſſen, laisser sortir.
der Arbeiter l'ouvrier.
einen fortſchicken um auszuruhen, envoyer quelqu'un se reposer.

6te Regel. Das Participe passé bleibt, wenn ein Infinitif actif darauf folgt, in der Conſtruktion mit dem Hülfszeitworte avoir unverändert, ſobald das complément direct des letztern darunter verſtanden iſt. Z. B. Les comédies que j'ai vu jouer, die Comödien, welche ich ſpielen geſehen habe; d. h. ich habe Leute Comödien ſpielen geſehen; woraus erhellt, daß das Wort gens (Leute) darunter verſtanden und allein complément des Hülfszeitwortes avoir iſt; hingegen das Fürwort que (welche) iſt complément des im Infinitif ſtehenden Zeitwortes jouer. Z. B. Les couplets que j'ai *entendu* chanter, die Stanzen, welche ich ſingen gehört habe; les chansons que j'ai *entendu* chanter, die Lieder, welche ich ſingen gehört habe; les fruits que j'ai *vu* prendre, die Früchte, welche ich nehmen geſehen habe; les fleurs que j'ai *vu* prendre, die Blumen, welche ich nehmen geſehen habe; ces tonneaux je les ai *vu* remplir, dieſe Fäſſer, ich habe ſie füllen geſehen; ces bouteilles je les ai vu remplir, dieſe Flaſchen, ich habe ſie füllen geſehen.

Die Bäume, die ich habe abſägen laſſen. Die Reben, die ich habe abhauen laſſen. Sie haben uns verurtheilen laſſen. Dieſe Frau, ſie haben ſie verurtheilen laſſen. Die Gefäße, die ich habe hohlen laſſen. Die Körbe, die ich habe hohlen laſſen. Die Tempel, welche ich angefangen habe zu bauen. Die Häuſer, welche ich angefangen habe, zu bauen. Die Soldaten, die ich habe kleiden laſſen. Meine Papiere, welche ich Ihnen anzuvertrauen für nöthig erachtet habe. Meine Briefe, welche ich Ihnen anzuvertrauen für nöthig erachtet habe.

abſägen, abhauen. couper.
die Reben les vignes.
verurtheilen condamner.
das Gefäß le vase.
hohlen laſſen envoyer chercher.
Korb, corbeille f.
anfangen zu bauen, commencer à construire.
kleiden laſſen, faire habiller.
die Truppen les troupes.
anvertrauen confier.
für nöthig erachten, croire (part. cru) nécessaire.

7te Regel. Das mit dem Hülfszeitworte avoir conſtruirte Participe passé auf welches ein Infinitif folgt, wird verändert, wenn das im Infinitif actif befindliche Zeitwort als Infinitif passif gebraucht wird. Z. B. Les comédies que j'ai *vues* jouer, par de bons acteurs, die

Comödien, welche ich durch gute Schauſpieler ſpielen (aufführen) geſehen habe. Der Infinitif actif jouer ſpielen, wird hier leidend, und das Fürwort que (welche) iſt complément des Hülfzeitwortes avoir, und nicht des Infinitifs. Andere Beyſpiele: Les couplets, que j'ai *entendus* chanter par des moiſſonneurs, die Stanzen, welche ich durch Schnitter ſingen gehört habe; les romances que j'ai *entendues* chanter par des moiſſonneurs, die Romanzen, welche ich durch Schnitter ſingen gehört habe; les enfants que j'ai *vus* peindre par Isabey, die Kinder, welche ich durch Iſabey mahlen geſehen habe; les Dames que j'ai *vues* peindre par Isabey, die Frauen, welche ich durch Iſabey mahlen geſehen habe.

Dieſe Papiere ich habe ſie durch den Wind mitnehmen geſehen. Dieſe Blätter, ich habe ſie durch den Wind mitnehmen geſehen. Die Amſeln, welche ich durch Kinder habe aus dem Neſte nehmen laſſen. Die Elſtern, welche ich habe durch Kinder aus dem Neſte nehmen laſſen.

der Wind vent m.
mitnehmen emporter.
Blatt feuille f.
Amſel merle m.
Elſter pie f.
aus dem Neſte nehmen, dénicher.

8te Regel. Das Participe passé bleibt in der Conſtruktion mit dem Hülfszeitworte avoir unverändert, wenn das complément direct ausgedrückt, und nicht von dem Hülfszeitworte avoir, ſondern von einem darunter verſtandenen Infinitif abhängig iſt. Z. B. J'ai eu pour lui tous les égards que j'ai *dû*, ich hatte für ihn alle ſchuldige Achtung. Je lui ai fait toutes les politesses que j'ai *dû*, ich habe ihm alle Höflichkeiten erwieſen, die ich ſchuldig war (nehmlich ihm zu erweiſen, faire.) Dieſes faire iſt der ausgelaſſene aber darunter verſtandene Infinitif. Wenn es heißen würde: Je vous ai rendu tous les devoirs, que vous avez désiré que je vous rendisse, ich habe Ihnen alle Schuldigkeit erwieſen, welche Sie gewünſcht haben, daß ich Ihnen erweiſen möchte; ſo würde das Fürwort que (welche) gleichfalls complément des Zeitwortes rendre, nicht aber des Hülfszeitwortes avoir, und folglich das Participe passé désiré (gewünſcht) unverändert ſeyn.

Ich habe alle Hülfsleiſtungen erhalten, die ich gewollt habe. Ich habe alle Gnadenbezeugungen erhalten, die ich gewollt habe. Er hat mir alle Dienſte erwieſen, die er (erweiſen) konnte. Er hat mir alle Gunſtbezeugungen zugeſtanden, die er (zugeſtehen) konnte.

Hülfsleiſtungen les secours.
erhalten obtenir.
Gnadenbezeugungen les graces.
erweiſen rendre.

die Dienſte les services. zugeſtehen accorder.
Gunſtbezeugungen les faveurs.

9te Regel. Wird das Hülfszeitwort être anſtatt avoir bey dem Participe passé in Anwendung gebracht; und das unmittelbare Prädikat von avoir ſteht demſelben voran; ſo wird es auch flektirt. Z. B. Elle s'est blessée ſie hat ſich verwundet; was ſoviel heißt: „elle a *blessé*-soi.“ Das Fürwort soi iſt das complément direct von avoir, und ſteht demſelben vor. Z. B. Ils se sont tués, Sie (männlich) haben ſich getödtet; elles se sont tuées, ſie (weiblich) haben ſich getödtet u. ſ. w.

Wir haben uns Gott empfohlen. Sie (weiblich) haben ſich Gott empfohlen. Sie (männlich) haben ſich gerühmt; ſie hat ſich gerühmt. Ihr habt euch verirrt. Sie (weiblich) haben ſich verirrt. Sie (männlich) haben ſich ſchuldig gemacht. Den Tod, den er ſich angethan hat; den Tod, den ſie ſich angethan haben. *)

ſich Gott empfehlen, se recommander à Dieu. ſich ſchuldig machen, se rendre coupable.
ſich rühmen se veuter. ſich den Tod anthun, se donner la mort.
ſich verirren s'égarer.

10te Regel. Das mit dem Hülfszeitworte être für avoir angewendete Participe passé auf welches ein Infinitif actif folgt, richtet ſich im Geſchlecht und in der Zahl, wenn ihm das complément direct des Hülfzeitwortes avoir vorſteht, nach demſelben, in dem Falle, daß es von dieſem Hülfszeitworte avoir und nicht von dem Infinitif abhängt. Z. B. Ils se sont *écoutés* parler. In dieſem Falle iſt *se* complément von avoir nicht des Infinitifs.

Sie (weiblich) haben ſich ſprechen gehört. Wir haben uns mahlen geſehen, (d. h. wir haben uns geſehen, als wir mahlten). Dieſe Künſtlerinn hat ſich mahlen geſehen. Dieſe

*) Den Tod, den ſie ſich angethan haben. La mort qu'ils se sont donnée, d. h. ils ont donné elle (la mort) à soi. Das Fürwort que iſt das complément direct von avoir, und ſteht demſelben voran, folglich ſtimmt es überein. Was das Fürwort se (ſich) anbelangt; ſo hat daſſelbe als complément indirect, nach welchem ſich das Participe passé niemals richtet, hieher keinen Einfluß. Man ſchreibe daher: Lucrèce s'est donné la mort, d. h. a donné la mort à *soi;* wie man auch ſchreibt: elle nous à *vendu* ses jardins, ſie hat uns ihre Gärten verkauft; nehmlich elle a vendu ses jardins à nous. Dieſe Beyſpiele gehören eigentlich in die dritte Regel, weil das complément direct vom Hülfszeitworte avoir demſelben nachſteht.

Unglücklichen haben ſich ſterben laſſen. Dieſe Weiber haben ſich ſterben laſſen.

hören écouter.
mahlen peindre.
der Unglückliche, le malheureux.
ſich ſterben laſſen, se laisser mourir.

11te Regel. Das mit dem Hülfszeitworte être für avoir conſtruirte Participe passé auf welches ein Infinitif actif folgt, bleibt unverändert, wenn das complément direct des Hülfszeitwortes avoir darunter verſtanden iſt. Z. B. Cette petite fille s'est vu peindre, dieſes kleine Mädchen hat ſich mahlen geſehen, d. h. das kleine Mädchen hat geſehen, daß Jemand (quelqu'un) ſie mahlte; woraus folgt, daß dieſes darunter verſtandene quelqu'un einzig complément von avoir und das Fürwort se von jenem Zeitwort iſt, das im Infinitif ſteht. Anderes Beyſpiel. Ils se sont *entendu* louer, ſie (männlich) haben ſich loben gehört; elles se sont entendu louer, ſie (weiblich) haben ſich loben gehört.

Sie haben ſich beleidigen laſſen; ſie (weiblich) haben ſich beleidigen laſſen. Sie hat ſich wegbringen geſehen. Sie (weiblich) haben ſich wegbringen geſehen. Sie (männlich) haben ſich ankleiden laſſen. Sie (weiblich) haben ſich ankleiden laſſen. Wir haben uns verführen laſſen. Ihr habt euch (oder Sie haben ſich) entführen laſſen.

beleidigen insulter.
wegbringen emmener.
ankleiden habiller.
verführen séduire.
ſich laſſen se laisser.

12te Regel. Das mit dem Hülfszeitworte être ſtatt avoir conſtruirte Participe passé auf welches ein Infinitif folgt, nimmt die charakteriſtiſchen Zeichen des weiblichen Geſchlechts und der vielfachen Zahl an, wenn das im Infinitif actif ſtehende Zeitwort anſtatt eines leidenden Infinitifs würklich angewendet wird. Z. B. Cette dame s'est *vue* peindre par un habile homme etc. Dieſe Dame hat ſich durch einen geſchickten Mann mahlen geſehen. Man kann in dieſem Falle nicht ſagen: dieſe Dame hat Jemanden geſehen ſich mahlen, durch einen geſchickten Mann u. ſ. w. Hieraus folgt, daß das Fürwort se complément des Hülfszeitwortes avoir und nicht des Infinitif actif peindre iſt, der als leidend betrachtet werden muß.

Sie (männlich) haben ſich durch rechtſchaffene Leute loben gehört. Sie hat ſich durch rechtſchaffene Leute loben gehört. Dieſe Kinder haben ſich von Iſabey mahlen geſehen. Dieſe Damen haben ſich von Iſabey mahlen geſehen. Sie haben ſich durch eine junge Heldinn führen laſſen. Sie

(weiblich) haben ſich durch eine junge Heldinn führen laſſen. Ihr habt euch (Sie haben ſich) durch ſchöne Worte verführen laſſen. Sie (weiblich) haben ſich durch ſchöne Worte verführen laſſen.

rechtſchaffene Leute, des gens honnêtes oder d'honnêtes gens.
eine junge Heldinn, une jeune héroine.
führen conduire.
ſchöne Worte, de belles paroles.

13te Regel. Das Participe passé der zurückführenden Zeitwörter ſtimmt darum mit dem Haupt- oder Fürwort überein, weil jedes complément, das nicht als complément indirect betrachtet werden kann, für ein complément direct angenommen wird. Z. B. Ma soeur s'est répentie. Es iſt zwar wahr, man kann nicht ſagen: ma soeur a repenti *soi;* aber nichts deſto weniger könnte man auch ſagen: ma soeur a repenti *à soi;* was das Geſagte erklären wird. Hingegen ſchreibe man: ils se sont *imaginé* cela, ſie haben ſich dieſes eingebildet; nehmlich, ils se sont imaginé cela à soi oder ils se sont plu à courir, es hat ihnen gefallen, zu laufen; das heißt: ils ont plu à soi à courir, en courant etc.

Sie (männlich) haben dieſen Fehler wahrgenommen. Sie hat dieſen Fehler wahrgenommen. Wir haben uns dieſer That gerühmt. Sie (weiblich) haben ſich dieſer That gerühmt. Sie ſind fortgegangen. Sie iſt fortgegangen. Wir haben uns geärgert. Sie hat ſich geärgert. Sie haben ſich über ihr Schickſal beſchwert. Sie (weiblich) haben ſich über ihr Schickſal beſchwert. Ihr habt euch (oder Sie haben ſich) dieſes Mittels bedient. Sie (weiblich) haben ſich dieſes Mittels bedient.

wahrnehmen s'appercevoir de ..
ſich rühmen se vanter de.
fortgehen s'en aller.
ſich ärgern se fâcher.
ſich über etwas beſchweren, se plaindre de quelquech.
ſich bedienen de servir de . .

14te Regel. Desgleichen richtet ſich das Participe passé im Geſchlecht und in der Zahl nach dem Hauptworte, wenn es mit dem Hülfszeitworte être conſtruirt wird, und das Subjekt einen lebloſen Gegenſtand anzeigt. Z. B. Cette maison s'est louée fort cher, dieſes Haus iſt ſehr theuer vermiethet worden; oder cette maison a été louée fort cher.

Die ältere Ueberlieferung hat ſich verloren. Dieſe Werke würden verloren gegangen ſeyn. Dieſes Andenken würde verlöſcht ſeyn. Dieſe Spuren würden verlöſcht ſeyn. Dieſes Geſchäft iſt geordnet. Dieſe Geſchäfte ſind

geordnet. Ein Fehler hat ſich in Ihr Werk geſchlichen. Es haben ſich Fehler in Ihr Werk geſchlichen.

die ältere Ueberlieferung, l'ancienne tradition.
verlieren perdre.
das Andenken souvenir m.
verlöſchen effacer.
Spur trace f.
Geſchäft affaire f.
ordnen arranger.
Fehler faute.
ſich ſchleichen se glisser.
Werk ouvrage m.

15te Regel. Der obige Fall tritt aber nicht ein, wenn bey gleichen Umſtänden das wirkliche Subjekt ein unbeſtimmtes Hauptwort iſt; wie wenn es zum Beyſpiel hieße: „il s'est *glissé* une faute dans votre ouvrage" denn in dieſem Falle bleibt das Participe passé unverändert. Z. B. il est arrivé une grande catastrophe, es iſt eine wichtige Begebenheit vorgefallen u. ſ. w.

Es ſind wichtige Begebenheiten vorgefallen. Es wird eine Säule zu Ehren dieſes großen Mannes errichtet werden. Es werden Säulen zu Ehren dieſes großen Mannes errichtet werden. Es iſt ein Ring von einem ſehr hohen Preiß verloren gegangen. Es ſind mehrere (plusieurs) Ringe von einem ſehr hohen Preiß verloren gegangen.

wichtige Begebenheiten, des grandes catastrophes.
Säule statue f.
zu Ehren en honneur.
groß grand.
errichten ériger.
Ring bague f.
ſehr hoher Preiß très grand prix.
verloren gehen être perdu.

16te Regel. Geht das Nebenwort peu (wenig) einem Participe passé voraus, es mag mit être oder avoir conſtruirt werden, ſo nimmt daſſelbe Geſchlecht und Zahl an, wenn das auf peu folgende Hauptwort in der vielfachen Zahl ſteht; bleibt aber unverändert, wenn dieſes der Fall nicht iſt. Z. B. Le peu d'hommes que j'ai *rencontrés*, die wenigen Männer, die mir begegnet ſind; le peu de soin qu'ils ont *montré*, die wenige Sorgfalt, welche ſie bezeigt haben.

Die wenigen Weiber, welche mir begegnet ſind. Die wenigen Felder, die wir durchgelaufen haben. Die wenigen Provinzen, welche wir durchgelaufen haben. Die wenigen Freunde, die er ſich gemacht hat; die wenigen Freundinnen, die er ſich gemacht hat.

Für den zweyten Fall.

Die wenige Genauigkeit, die er gezeigt hat. Der wenige Eifer, welchen er mir bezeugt hat. Die wenige Dankbarkeit, welche du mir bezeugt haſt u. ſ. w.

begegnen rencontrer mit avoir.	Genauigkeit exactitude f.
durchlaufen parcourir.	Eifer zèle m.
Provinz province f.	bezeugen témoigner.
Feindinn ennemie.	Dankbarkeit reconnaissance f. *)
zeigen montrer.	

17te Regel. Wenn das Fürwort en dem Participe passé vorſteht, ſo bleibt dieſes aus dem Grunde unverändert, weil en einen unbeſtimmten Satz (deren, davon, von dieſen u. ſ. w.) ausdrückt. Z. B. J'ai lu plus de volumes, que vous n'en avez *manié*. Ich habe mehr Bände geleſen, als Sie deren unter den Händen gehabt haben u. ſ. w.

Schiller hat mehr Verſe gemacht, als Andere (deren) geleſen haben. Es blieben noch mehr Fabeln in Verſe zu ſetzen, als Pfeffel (deren) bearbeitet hat. Er hat mehr Thaler zuſammengebracht, als Sie (deren) gezählt haben. Er hat mehr Siege erfochten, als Sie (deren) gezählt haben. Ich habe viele Verſe gemacht, wieviel haben Sie (deren) gemacht? Ich habe viele Fehler begangen, aber ich habe (deren) viele gebüßt.

Verſe machen, composer de vers.	Sieg victoire f.
in Verſe ſetzen, mettre en vers.	erfechten remporter.
bearbeiten mettre.	wieviel? combien?
Thaler écu m.	Fehler begehen, faire de fautes.
zahlen compter.	büßen expier.

Bemerkung.

Es iſt nicht nöthig anzuführen, daß in der folgenden Redensart das Participe passé abgeändert wird, „ce prince étoit bon, je n'oublierai jamais les faveurs que j'en ai *obtenues*,“ dieſer Fürſt war gut, ich werde nie die Gnadenbezeugungen vergeſſen, welche ich erhalten habe; denn hier iſt es nicht das Fürwort en, welches aus das Participe passé *obtenues* würkt, ſondern das complément direct des Hülfszeitwortes avoir, que (welche). En ſteht ſtatt de lui des Fürſten, und iſt folglich ein complément indirect.

18te Regel. Steht das Fürwort le (es, ſolches u. ſ. w.) vor dem Participe passé, ſo bleibt dieſes immer unverändert. Z. B. Cette église n'est pas aussi grande que je l'avais cru etc., dieſe Kirche iſt nicht ſo groß, als

*) Das Participe passé hat in dieſem Falle keinen Bezug auf das Hauptwort reconnaissance, ſondern auf das wie ein Hauptwort genommenes Nebenwort peu, weil dieſem das Geſchlechtswort le voranſteht. Steht das Hauptwort in der vielfachen Zahl, ſo muß ſich aber in dieſem Falle das Mittelwort nach demſelben richten. Le peu d'amis qu'il s'est *faits*, d. h. les amis, en petite quantité qu'il s'est *faits*.

ich es geglaubt habe; cette nation est plus courageuse que je ne l'avais imaginé, dieſes Volk iſt muthvoller, als ich es geglaubt habe u. ſ. w.

Dieſe Kirchen ſind nicht ſo groß, als ich es geglaubt habe. Dieſe Völker ſind muthvoller als ich es geglaubt hätte. Sie (weiblich) ſind glücklicher, als ich es geglaubt hätte. Sie (weiblich in der vielfachen Zahl) ſind glücklicher als ich es geglaubt hätte.

19te Regel. Das Participe passé bleibt immer unverändert, wenn das dem Hülfszeitworte avoir vorangehende que complément einer darunter verſtandenen Préposition iſt; was man ein falſches complément zu nennen pflegt. Z. B. comptez les jours que vous avez vécu, zählen Sie die Tage, welche Sie gelebt haben, d. h. die Tage während welcher (*pendant* lesquels) ſie gelebt haben; je regrette la somme que ce meuble m'a coûté, ich bedaure die Summe, welche mir dieſes Hausgeräthe gekoſtet hat, das heißt die Summe für welche (*pour* la quelle) dieſes Hausgeräthe mir zugefallen iſt u. ſ. w.

Zählen Sie die Nächte, welche ſie durchgearbeitet haben. Ich bedauere die Mühe, welche mir dieſes Geſchäft gekoſtet hat. Sehen Sie die Güter, welche uns dieſe Arbeit eingetragen hat.

Man wird ſich der heißen Tage erinnern, welche es in dieſem Jahre gemacht hat. On se souviendra des chaleurs qu'il a fait cette année.	Hier iſt que ein falſches complément, denn ob man gleich im Franzöſiſchen zu ſagen pflegt, faire des chaleurs, ſo geſchieht es nicht in dem Sinne, wie man ſagt: faire des romans.
Die Denkmähler, welche es in dieſem Lande hatte, beſtehen nicht mehr. Les monuments qu'il y a eu dans ce pays n'existent plus . . .	Auch hier iſt que ein falſches complément, denn man kann nicht ſagen: y avoir des monuments.

Nacht nuit f.	Güter les biens.
durcharbeiten travailler.	ſich erinnern se souvenir.
bedauern regretter.	die heißen Tage, les chaleurs.
Geſchäft affaire.	in dieſem Jahre, cette année.
koſten coûter.	

20te Regel. Die Participes passés, *compris* inbegriffen, joint beygefügt, supposé vorausgeſetzt; ſind unveränderlich, wenn das Hauptwort auf welches ſie ſich beziehen, demſelben nachſteht. Z. B. Il a pour vingt mille florins de meubles, y *compris* sa bibliotheque. Er hat für 20,000 fl. Hausgeräthe, ſeine Bücherſammlung inbegriffen ꝛc.

Er hat vieles Eigenthum, ſeine zehn Meyerhöfe inbegriffen. Ich ſchicke Ihnen anliegend (ci-joint) die Bittſchrift von welcher (dont) ich Ihnen geſprochen habe. Ich ſchicke Ihnen beyfolgend die Denkſchriften, welche Sie mir verlangt haben. Ich würde reich ſeyn, vorausgeſetzt dieſe beyden Ereigniſſe. Ich würde reich ſeyn, vorausgeſetzt dieſe beyden Umſtände.

vieles Eigenthum beaucoup de propriétés.
der Meyerhof ferme f.
Bittſchrift petition f.
Denkſchrift mémoires f.
verlangen demander.
Ereigniſſe événements m.
Umſtände circonstances f.

Steht das Participe passé aber nach: ſo wird es als Eigenſchaftswort gebraucht, und dann richtet es ſich, wie dieſes ſowohl in der Zahl, als im Geſchlechte nach ſeinem Hauptworte. Man würde alſo ſchreiben und ſprechen müſſen: je serai riche, ces deux circonstances *supposées;* les mémoires que vous m'avez demandés, sont ci-*joints;* il a beaucoup de propriétés, ses dix fermes y *comprises* etc.

Sechstes Kapitel.

Von den Umſtands- oder Nebenwörtern.

(Adverbes.)

Das Umſtandswort iſt unveränderlich, bleibt ſich folglich in orthographiſcher Hinſicht immer gleich; es dient dazu Nebenbegriffe der Zeitwörter deutlich auszudrücken, ſie entweder zu beſtimmen; ſtärker oder ſchwächer in der Rede zu bezeichnen.

Dieſe Redetheile haben öfters viele Aehnlichkeit mit den Eigenſchaftswörtern, nur iſt zu bemerken, daß ſolche die Frage wie? oder auf welche Weiſe handelt er? und letztere die Frage wie? oder was iſt er? beantworten, z. B. courageux tapfer, poli artig, prudent vorſichtig, grossier grob, ſind im Teutſchen unter beyden Redetheilen einander gleich; wir ſagen er hat ſich tapfer vertheidigt, und er iſt tapfer; er hat vorſichtig gehandelt, und dieſer Mann iſt vorſichtig u. ſ. w. Im Franzöſiſchen heißt es: il est *courageux;* il s'est défendu *courageusement*, il a agi *prudemment*, c'est un homme *prudent* etc.

Dieſe Umſtandswörter werden eingetheilt in:

1) Umſtandswörter, welche die Art und Weiſe einer Handlung, die Beſchaffenheit eines Gegenſtandes ausdrücken.

2) Umſtandswörter der Zeit.
3) Umſtandswörter des Orts.
4) Umſtandswörter der Ordnung.
5) Umſtandswörter der Vergleichung.
6) Umſtandswörter eines Ueberfluſſes oder Mangels.
7) Umſtandswörter der Bejahung, Verneinung oder des Zweifels.

§. 1.

Die erſtern ſind jene, welche aus den weiblichen Eigenſchaftswörtern gebildet werden, denen man die Silbe ment anhängt. Z. B. avidement begierig, von avide gierig; bonnement gutwillig, von bonne gut; dignement würdiglich, von digne würdig; faussement fälſchlich, von fausse falſch u. ſ. w.

Bey dieſer Bildung iſt zu bemerken:

a) daß jene Eigenſchaftswörter, welche ſich mit einem Vokal endigen, mit Ausnahme derjenigen, die auf ou und eou ausgehen, auch im männlichen Geſchlechte dieſer Regel folgen. Z. B. sage weiſe, sagement; vrai wahr, vraiment; joli artig, joliment. *)

b) Die Eigenſchaftswörter in ant und ent verwandeln dieſe Endigungen in amment oder emment; was beydes ammaN ausgeſprochen wird. Z. B. vaillant tapfer, vaillammant; prudent vorſichtig, prudemment, **)

c) Bey den nachſtehenden Eigenſchaftswörtern wird das ſtumme weibliche e am Ende in ein geſchloſſenes e (é) umgewandelt. aveugle blind, aveuglément; ***) commode bequem, commodément; commune gemein, communément; confuse verwirrt, confusément; énorme übermäßig, énormément; exprèsse vorſätzlich, exprèssément; obscure dunkel, obscurément; opiniâtre hartnäckig, opiniâtrément; précise genau, précisément; profonde tief, profondément; profuse verſchwenderiſch, profusément. Dieſe Unregelmäßigkeit kömmt daher, weil die Ausſprache mit

*) Belle von beau ſchön, macht bellement, und folle von fou närriſch, follement.

**) Lent langſam und présent gegenwärtig, folgen der allgemeinen Regel und bilden lentement und présentement.

***) Aveuglément darf nicht mit aveuglement Blindheit verwechſelt werden.

dem ſtummen e zu viele Schwierigkeit verurſachen würde.

d) Unregelmäßig ſind endlich: impuni ungeſtraft, véhément heftig, und gentil artig, die impunément, véhémentement und gentiment bilden.

Außer dieſen Umſtandswörtern, deren Zahl alle Eigenſchaftswörter umgreift, ſind noch folgende zu bemerken, die eine Beſchaffenheit anzeigen:

bien, gut, wohl, ſehr.
mal, ſchlimm.
comment, wie.
en vain, vergebens.
volontiers, freywillig.
tout, ganz.
très, fort, ſehr.
surtout, hauptſächlich.
exprès, mit Fleiß.
à dessein, mit Vorſatz.
à regret, mit Widerwillen.
à contre coeur, ungern.
à l'improviste, unverſehens.
par mégarde, aus Verſehen.
par manière d'acquit, aus Unachtſamkeit.
par hazard, au hazard, à l'aventure, } durch Zufall.
à la légère, leichtſinnigerweiſe.
brusquement, ungeſtümm.
en passant, im Vorübergehen.
de pied ferme, ſtandhaft.
de bon pied, aufrichtig, ernſthaft.
à la hâte, en courant, } eiligſt.
doucement, peu à peu, } langſam.
au pied de la lettre, buchſtäblich.
bon grè mal grè, wohl oder übel.
par force, aus Muß.
sur ce pied-là, ſolchen nach.
très-volontiers, de plein grè, } ſehr gerne.
à l'amiable, freundſchaftlich.
avec plaisir, mit Vergnügen.
à l'aise, nach Bequemlichkeit.
en secret, heimlich.
pour rien (gratis) umſonſt.
par raillerie, aus Scherz.
de retour, darauf heraus (zu zahlen.)

à mon aise, à mon grè, } nach meinem Willen.
à couvert, verdekt.
à découvert, ouvertement, franchement, } offen.
à souhait, nach Wunſch.
de but en blanc; de gaieté de coeur, sans autre forme de procès etc. } ohne Umſchweife.
avec raison, à bon droit, } mit Recht.
sans raison, à tort, } mit Unrecht.
malgrè moi, wider meinen Willen.
à l'étourdie, unbeſonnener Weiſe.
à petit bruit, ganz leiſe.
par dépit, aus Verdruß.
à bon droit, à juste titre, } billig, mit Recht.
à l'envi, à qui mieux, } wetteifernd.
de mieux en mieux, immer beſſer.
par dépit, aus Verdruß.
en cachette, im Geheim.
par dessous-main, unter der Hand.
tête à tête, unter vier Augen.
pour badiner, pour rire, en badinant, en riant, } aus Scherz.
tout de bon, sérieusement, sans badiner, badinage à part, } im Ernſt.
ordinairement, à l'ordinaire, } gewöhnlich.
passablement, ziemlich.
pour peu que, wenn nur halbweg.

en échange, } tauſchweiſe.
en troc, }
à la mode, nach der Mode.
à l'antique, auf alte Art.
par coeur, auswendig.
très-bien, } ſehr gut.
fort-bien, }
moins bien, weniger gut.
aussi bien .. que, ſo gut als.
pas si bien .. que, nicht ſo gut, als.
fort mal, } ſehr ſchlimm.
très mal, }
bien mal, }
pis oder plus mal, ſchlimmer.
tant pis, deſto ſchlimmer.
de mal en pis, immer ärger.

Adverbialiſche Ausdrücke.

rire à gorge déployée, aus vollem Halſe lachen.
pleurer à chaudes larmes, heiße Thränen weinen.
frapper à tour de bras, aus allen Kräften zuſchlagen.
manger à ventre déboutonné, nach Möglichkeit eſſen.
regarder du coin de l'oeil, einen von der Seite betrachten.
regarder en tapinois, einen mit halb geſchloſſenen Augen anſehen.
parler à coeur ouvert, von der Bruſt wegſprechen.
raccommoder à neuf, auf das Neue herrichten.
prendre au dépourvu, unverſehens erwiſchen u. ſ. w.

Folgende zeigen eine Lage an.

être débout, aufrecht ſtehen.
se tenir débout, ſich aufrecht erhalten.
être accroupi, ſich hockend befinden.
être à la renverse, auf dem Rücken liegen.
être sur le ventre, auf dem Bauch liegen.

Adverbialiſche Redensarten mit dem Zeitworte aller.

aller à cheval, reiten.
aller à pied, zu Fuß gehen.
aller à cloche-pied, auf einem Fuß hüpfen.
aller à reculons, rückwärts gehen.
aller sur la pointe du pied, auf den Zehen gehen.
aller à cheval en femme, wie ein Frauenzimmer reiten.
aller à poil, ohne Sattel reiten.
aller en poste, mit der Poſt reiſen.
aller à bride abattue, à franc étrier, ventre à terre, mit verhängten Zügeln reiten.
aller à toutes jambes, im vollen Laufen.
aller à califourchon, rittlings.
aller à quatre pattes, auf allen Vieren.
aller à tâtons, à l'aveuglette, blindlings gehen u. ſ. w.

§. 2.
Umſtandswörter der Zeit.

aujourd'hui, heute.
bientôt, bald.
déjà, ſchon.
désormais, } von nun an.
dès à présent, }
dorénavant, ins künftige.
fréquemment, häufig.
hier, geſtern.
jadis, ehmals.
jamais, niemals.
long-temps, lange Zeit.
maintenant, jetzt.
quand, wann, als, da.
souvent, oft.
tantôt, vor kurzem, erſt in kurzem.
tard, ſpät.
tôt, bald.
toujours, immer.
par jour, täglich, oder journellement.
par semaine wöchentlich.

par mois, monatlich.
par an, jährlich.
sans délai, ohne Verzug.
depuis quand, ſeit wann?
à présent, à cette heure, } jetzt.
d'abord, sur le champ, ſogleich.
au commencement, anfangs, auch d'abord.
demain, morgen.
avant-hier, vorgeſtern.
hier au soir, geſtern Abends.
avant-hier au soir, vorgeſtern Abends.
ce matin, dieſen Morgen.
de grand matin, de bon matin, Morgens früh.
au sortir de table oder à l'issue du diner, nach vollbrachter Mahlzeit.
cet après-midi, oder cette après-diner, dieſen Nachmittag.
de temps en temps, von Zeit zu Zeit.
incontinent, incessamment, } unverzüglich.
à loisir, mit Muße.
vite, geſchwind, oder vitement.
à vue d'oeil, zuſehends.
de jour, bey Tage.
de nuit, bey Nacht.
le soir, des Abends.
sur le soir auf den Abend.
à nuit tombante, bey eintretender Nacht.
à minuit, um Mitternacht.
demain matin, morgen früh.
le lendemain, übermorgen.
le surlendemain, der Tag nach Uebermorgen.
autre fois, jadis, ſonſt.
depuis peu, ſeit kurzem.
dans peu, in kurzem.
il n'y a pas long-temps, es iſt noch nicht lange.
nouvellement, neuerdings.
récemment, neulich.
de jour à autre, de jour en jour, } von Tag zu Tag.

de deux jours l'un, über den andern Tag, oder beſſer tous les deux jours.
dans un mois, dans un mois d'ici, in einem Monat.
dans un an, dans un an d'ici, in einem Jahre.
depuis un mois, ſeit einem Monat.
un mois après, ein Monat darnach.
pour toujours; à jamais, auf immer.
rarement, ſelten.
le plus souvent, meiſtentheils, oder la plupart du temps.
encore, noch.
pas encore, noch nicht.
trop tôt, zu ſchnell.
aussitôt, ſobald als.
pas si tôt que, nicht ſobald als.
au plutôt, auf das baldeſte.
plutôt, vielmehr.
plus tôt, eher, lieber.
de bonne heure, früh.
de meilleure heure, früher.
au plus tard, auf das Späteſte.
dans un clin d'oeil, dans un tour de main, in einem Augenblick.
dans l'occasion, bey Gelegenheit.
à contre temps, außer Zeit.
dernièrement, l'autre jour, jüngſt, neulich.
à l'avenir, in Zukunft.
désormais, künftighin.
entre ci et pâques, zwiſchen hier und Oſtern.
anciennement, vor Alters.
au temps fixé, à point nommé, zur beſtimmten Zeit.
à propos, ſchicklich, zur rechten Zeit.
mal-à-propos, zur Unzeit unſchicklich.
alors, pour lors, alsdann.
au retour, bey der Zurückkunft.
à mon retour, bey meiner Zurückkunft.

§. 3.

§. 3.
Umſtandswörter des Orts.

où? wo? d'où? woher? wohin?
par où, wodurch.
jusqu'où? wie weit?
ici, hier.
d'ici, von hier aus.
par ici, hierdurch.
jusqu'ici, bis hieher.
jusque là, bis dahin, ſo weit.
là, da.
de là, von da aus.
par là, dadurch.
ça et là, hin, und her.
déça, en deça, de ce côté-ci, hieher.
delà, au-delà, de l'autre coté, dorthin.
en haut, oben.
en bas, unten.
par ci par là, hier und da.
voici, hier iſt, ſiehe hieher,
voilà, ſiehe da, da iſt.
me voilà, da bin ich.
le voilà, da iſt er.
la voilà, da iſt ſie.
de ce côté, auf dieſer Seite.
de l'autre côté, auf der andern Seite.
dessus, oben, über.
par dessus drüber.
ci-dessus, hier oben.
dessous, unten, unter.
par dessous, drunter weg.
ailleurs, anderswo.
d'ailleurs, anders woher ꝛc., überdieß ꝛc.
dedans, innen.
dehors, außen.
par-tout, überall.
près, nahe.
loin, weit.
de loin, von weitem.
bien loin, ſehr weit.
nulle part, nirgends.
en dedans, dedans, là-dedans, } darinnen.
de dedans, von innen.
autour, herum.
devant, vor.
en avant, vorwärts.
en arrière, rückwärts.
derrière, zurück.
vis-à-vis, gegenüber.
à droite, rechts.
à gauche, links.
là haut, da oben.
là-bas, da unten.
à main droite, zur rechten Hand.
à main gauche, zur linken Hand.
plus loin, weiter.
à part, à l'écart, en particulier, } auf die Seite.
à table, bei Tiſch.
à côté, zur Seite.
à l'abri, in Sicherheit, unter Dach.
quelque part, irgendwo.
nulle part, nirgends.

§. 4.
Umſtandswörter der Ordnung.

après, nach.
auparavant, vorher.
d'abord, ſogleich, Anfangs, vorher.
dernièrement, letzthin.
enfin, endlich.
ensemble, mit einander, beyſammen.
ensuite, endlich.
premièrement, erſtens.
secondement, zweytens.
en premier lieu, erſtlich.
en second lieu, zweytens.
tout ensemble, alles zuſammen.
tout à la fois, alles auf einmahl.
séparément, beſonders; à part, zur Seite.
tour à tour; alternativement, abwechſelnd.
à la ronde, in die Runde.
en rond, rundum.

en ordre, in Ordnung.
l'un après l'autre, einer nach dem Andern.
pas à pas, Schritt vor Schritt.
à demi, halb.
front à front, gerade gegen einander.
de front, von vorne, neben einander.
en file, à la file, hinter einander.
en foule, en troupe, haufenweis, in Maſſe.
sans ordre, en désordre, pêle-mêle, } in Unordnung.
sens dessus dessous,*) das Obere unten.
de ville en ville, von Stadt zu Stadt.
sens devant derrière, à l'envers, verkehrt.
im figürlichen Verſtande, de travers, au rebours.
à moitié, zur Hälfte.
avant toutes choses, vor allen Dingen.
après tout, nach Allem.
en récompense, zur Belohnung.
en revanche, hingegen.
en partie, theils.
dire les choses à demi, à moitié, die Sachen zur Hälfte ſagen.
entièrement, tout à fait, gänzlich.
en gros,*) ins Große.
en détail, ins Kleine.
tout au long, der Länge nach.

§. 5.

Umſtandswörter der Vergleichung.

aussi, auch.
autant, ſoviel.
comme, wie.
de même, desgleichen.
plus, mehr.
moins, weniger.
davantage, mehr.
le plus, am meiſten.
seulement nur.
à peine, kaum.
de plus en plus, je mehr und mehr.
tout-au-plus, auf's Höchſte.
trop, zu viel.
tant, ſoviel.
d'autant plus, deſto mehr.
ainsi, alſo.
ni plus ni moins, weder mehr noch weniger.
si, ſo.
pas si, nicht ſo.
à peu près, environ.
presque; quasi, beynahe.

§. 6.

Umſtandswörter eines Ueberfluſſes, oder Mangels.

combien? wieviel?
beaucoup, viel.
assez, genug.
extrêmement, außerordentlich.
guère, wenig (mit ne).
plus, mehr.
peu, wenig.
guères de... wenig.
en quantité, in Menge.

---

*) Und nicht sans dessus dessous, sans devant derrière etc.

**) Die Ausdrücke vendre en gros oder en détail ſind merkantiliſch, und bedeuten, ins Große oder Kleine verkaufen. Im figürlichen Verſtande aber bedeutet erſteres Wort ſoviel als oberflächlich im Vorübergehen. Z. B. J'ai lu ce livre en gros, ich habe dieſes Buch oberflächlich übergangen; im Gegentheil en détail, ich habe es genau durchgeleſen.

peu-à-peu, petit-à-petit, nach und nach.
tout, ganz, alles. *)
en abondance, à foison, im Ueberfluß.
à pleines mains, mit vollen Händen.
par tas, haufenweiß.
une fois, einmahl.
deux fois, zweymahl.
trois fois etc., dreymahl.
plus de cent fois, mehr als hundert mahl.
en grand nombre, in großer Anzahl.

§. 7.

Umſtandswörter der Bejahung, der Verneinung, oder des Zweifels.

oui, ja; si, ja; gehört dem familiären Styl an.
je dis que oui, je dis que si, ich ſage ja.
si fait, ja doch, gewiß, (gemeines Wort.)
oui sans doute, ja ohne Zweifel.
certainement, gewißlich.
sûrement, assurément, ſicherlich.
à coup sûr, ohnfehlbar.
sans faute, sans manquer, ohne Fehler, ohne Mangel.
probablement, vraisemblablement, wahrſcheinlich.
vraiment, véritablement, wahrhaftig.
en vérité, in Wahrheit.
sans mentir, à dire vrai, die Wahrheit zu ſagen.
sans doute, ohne Zweifel.
indubitablement, Zweifels ohne.
apparemment, allem Anſchein nach.
ma foi, bey meiner Treu.
non, nein. **)

cela n'est pas, cela n'est pas vrai, c'est faux, vous me pardonnerez, je vous demande pardon, je vous demande excuse, } Es iſt nicht ſo.
point du tout, nullement, en aucune façon, } keineswegs.
non plus, auch nicht.
ni lui non plus, er auch nicht.
ni-ni, weder, noch.
guère, wenig.
rien, ne-rien, nichts.
au contraire, im Gegentheil.
peu s'en faut, beynahe, es fehlt wenig.
non sûrement, je vous assure que non, nein, gewiß nicht.
il s'en faut beaucoup, weit gefehlt.
pas davantage, nicht mehr.
difficilement, ſchwerlich.
peut-être, vielleicht.
si non, wo nicht.
cela se peut, das kann ſeyn.
que sait-on? wer kann wiſſen?

*) Tout iſt ein Umſtandswort d. h. unveränderlich, 1) vor einem weiblichen Eigenſchaftswort, es mag in der einfachen oder vielfachen Zahl ſtehen, wenn es mit einem Vokal, oder ſtummen h anfängt. 2) Vor jedem männlichen Eigenſchaftsworte in der vielfachen Zahl, es mag mit einem Vokal, oder ſtummen h anfangen, oder nicht. 3) Vor dem Umſtandsworte comme. Z. B. Elle est *tout* autre qu'elle n'était, ſie iſt ganz anders, als ſie war; ils sont *tout* honteux, ſie ſind ganz beſchämt; elles sont *tout* comme les autres, ſie ſind alle wie die Andern.

**) Non, cela n'est pas, cela n'est pas vrai, c'est faux; ſind Ausdrücke, welche der Wohlſtand verbietet.

Bemerkung.

Verſchiedene Eigenſchaftswörter werden auch ſtatt Umſtandswörter bey den Zeitwörtern gebraucht. So findet man z. B. cela sent *bon* das riecht gut u. ſ. w.

Siebentes Kapitel.

Von den Fügewörtern.

(Prépositions.)

Das Fügewort iſt unveränderlich, und dient dazu, zwei Redetheile ſo zu vereinen, daß es an den erſten von beyden einen unvollſtändigen Sinn bindet, den der zweyte ergänzt, und dieſen nennt man das complément des Fügeworts. Z. B. „Man kann nicht glücklich ſeyn, ohne Freundſchaft,“ on ne peut être heureux sans l'amitié; hier iſt es das Wort sans ohne, welches die beyden Redetheile glücklich heureux, und Freundſchaft amitié mit einander verbindet. „Man kann nicht glücklich ſeyn.“ Bey dieſen Worten iſt der Sinn noch unvollſtändig, aber wenn ich „ohne Freundſchaft“ hinzufüge, ſo wird er vollſtändig, und das Hauptwort amitié Freundſchaft, iſt das complément des Fügewortes sans.

Der Unterſchied zwiſchen dem Fügewort und dem Umſtandswort iſt folglich, daß letzteres allein in einem vollſtändigen Satze vorkommen kann. Z. B. „Ludwig hat ſich vorſichtigerweiſe benommen;“ erſteres aber nach ſich ein Wort verlangt, das den noch nicht vollſtändigen Sinn vervollkommt. Z. B. „Ludwig hat ſich benommen mit“ es fragt ſich mit was? das Ergänzungswort iſt „Vorſicht“ und jetzt iſt der Sinn vollſtändig, nehmlich „Ludwig hat ſich mit Vorſicht benommen;“ hieraus folgt, daß das Fügewort mit ſeinem Ergänzungsworte daſſelbe ausdrückt, was das Umſtandswort „vorſichtigerweiſe“ bedeutet.

Bemerkungen.

Das Fügewort behält im Franzöſiſchen das Geſchlechtswort bey, wenn kein eigener Name, und kein Fürwort darauf folgt. Z. B.

mit dem Vater, avec le père.
mit der Mutter, avec la mère.
mit den Kindern, avec les enfants.

mit dem Ludwig, avec Louis.
mit der Maria, avec Marie.

mit ihm, avec lui.
mit ihr, avec elle.
mit ihnen, avec eux.
mit Ihnen, (euch) avec vous.

Aus dieſem Beyſpiele wird man bemerken, daß das Geſchlechtswort von dem Teutſchen abweicht; aber auch hinſichtlich der eigenen Namen, und der Fürwörter giebt es einige Ausnahmen bey dieſem Redetheile, weswegen in den folgenden beyden Verzeichniſſen alle Fügewörter mit ihren compléments aufgeführt worden ſind.

§. 1.

Fügewörter, welche einen Ort, oder eine Ordnung anzeigen.

à in; à Munic, in München.
de von; de Vienne, von Wien.
dès, von, an, ſeit; (le, la, les) dès le commencement, ſeit dem Anfang.
depuis, ſeitdem, ſeither; (le, la, les) depuis le commencement.
avant, vor; (le, la, les) avant la nuit, vor Nachts.
après, nach; (le, la, les) après le jour, nach dem Tag; après Charles, nach dem Carl.
derrière, oder après, hinter, nach; (le, la, les) après la fortune vient l'adversité, nach dem Glücke, kömmt Mißgeſchick.
à côté, neben; (du, de la, des) à côté de la maison de ville, neben dem Stadthaus.
chez, bey; (le, la, les) chez le tailleur, bey dem Schneider; chez moi,*) bey mir; chez vous, bey euch (Ihnen); chez nous, bey uns; chez Pierre, bey dem Peter.
devant, vor; (le, la, les) devant le juge, vor dem Richter.
vis-à vis, gegenüber; (du, de la, des) vis-à-vis du chemin, dem Weg gegenüber; vis-à-vis de moi; mir gegenüber.
en face, vor, oder ins Geſicht; (du, de la, des) en face du palais, vor dem Schloß.
sur, auf; (le, la. les) sur la table, auf dem Tiſch.
sous, unter; (le, la, les) sous la table, unter dem Tiſch.
par dessus, auf; (le, la, les) par dessus le pont, auf der Brücke.
par dessous, unter; (le, la, les) par dessous le pont, unter der Brücke.
vers, gegen; (le, la, les) vers la rivière, gegen den Fluß.
vers moi, gegen mich.
à l'abri, geſichert gegen; (du, de la, des) à l'abri du vent, gegen den Wind geſichert.
près, bey; (du, de la, des) près de deux ans, bey zwey Jahren; près du père. bey dem Vater; près de lui, bey ihm.

---

*) Das Wort Haus wird mit chez überſetzt, wenn das complément dabey ſteht, und ſoviel bedeutet, als: „im Hauſe des" in jedem andern Falle heißt es maison, und nicht chez. Z. B. das Haus Carls iſt garſtig, la maison de Charles est mauvaise; und ja nicht: le chez de Charles etc. Bey dem Fürworte muß chez vorſtehen, chez moi, in meinem Hauſe; chez toi, in deinem Hauſe; chez lui, in ſeinem Hauſe u. ſ. w.

proche, auprès, nahe nächſt; (du, de la, des) proche de l'église, nahe bey der Kirche; auprès du quartier, nächſt dem Quartier.
au bout, nach Verlauf, am Ende; (du, de la, des) au bout de l'année, nach Verlauf des Jahres; au bout de la rue, am Ende der Straße.
environ, beynahe; (ohne Artikel) environ deux ans, beynahe zwey Jahre.
aux environs, in der Gegend; (du, de la, des) aux environs de Nuremberg, in der Gegend von Nürnberg.
au péril, mit Gefahr; (du, de la, des) au péril de la vie, mit Gefahr des Lebens.
sous peine, bey Strafe; (du, de la, des) sous peine de la vie, bey Lebensſtrafe.
au travers, mitten durch; (du, de la, des) au travers du corps, mitten durch den Leib.
à travers, quer durch; (le, la, les) à travers les champs, quer durch die Felder.
à une portée de... auf Schußweite von; z. B. à une portée de fusil auf Flintenſchußweite.*)
dans, } in (le, la, les) } Siehe die Regeln von der Wortfügung, Kap. 2. Abſchnitt 5. §. 2.
en, } in (ohne Artikel) }
parmi, entre.. unter; (le, la, les).

Parmi wird gebraucht, wenn der Sinn beſtimmt iſt, und dem Hauptworte das Geſchlechtswort, oder ein Fürwort vorſteht; *entre* hingegen, wenn der Sinn unbeſtimmt iſt, oder mit den Fürwörtern moi, toi, lui, elle, nous, vous, eux. Z. B. parmi les amis que vous avez, cherchez-en un qui vous accompagne, ſuchen Sie einen, **unter** den Freunden, die Sie haben, der Sie begleite; entre amis ces cérémonies sont inutiles, **unter** Freunden ſind dieſe Zeremonien unnütz.

§. 2.

Fügewörter, welche eine Verneinung, eine Theilung, einen Gegenſatz, oder einen Beweggrund anzeigen.

avec, mit; (le, la, les) avec le domestique, mit dem Bedienten; avec moi, mit mir; avec toi, mit dir; avec soi, mit ſich; avec lui, mit ihm.
pendant, während; (le, la, les) pendant la messe, während der Meſſe.
outre, über, außer; (le, la, les) outre la dot, außer der Ausſteuer.
selon, } nach; (le, la, les) selon l'évangile, oder suivant l'évangile, nach dem Evangelium.
suivant, }
conformément, gemäß; (au, à la, aux) conformément à l'évangile, gemäß dem Evangelium.
moyennant, vermittelſt; (le, la, les) moyennant la grace de Dieu, vermittelſt der Gnade Gottes.

quant, à l'égard, touchant,	im Betreff betreffend;	(au, à la, aux) quand au siège, (du, de la, des) à l'égard du siège, (le, la, les) touchant le siège.	im Betreff der Belagerung.

*) Auf die Weite eines Steinwurfs, à un jet de pierre.

sans, ohne; (le, la, les) sans le chien, ohne den Hund.

excepté, hormis, à la réserve, } ausgenommen { (le, la, les) excepté le maître, (le, la, les) hormis le maître, (du, de la, des) à la réserve du maître, } den Meiſter ausgenommen.

contre, gegen; (le, la, les) contre le vent, gegen den Wind; contre moi, gegen mich.

malgré, en dépit, } wider Willen; (le, la, les) (du, de la, des) malgré le maître, en dépit du maître, wider Willen des Meiſters.

au préjudice, zum Nachtheil; (du, de la, des) au préjudice du voisin, zum Nachtheil des Nachbars.

sauf, mit Vorbehalt; (le, la, les) sauf l'avis de Jean, mit Vorbehalt der Meynung Johanns.

à l'insçu, ohne Vorwiſſen; (du, de la, des) à l'insçu du père, ohne daß es der Vater wußte; à mon insçu, ohne daß ich es wußte; à ton insçu, à son insçu, à notre insçu, à votre insçu, à leur insçu, ohne dein, ſein, unſer, euer, ihr Vorwiſſen.

pour, für; (le, la, les) pour le cordonnier, für den Schuſter.

envers, gegen; (le, la, les) envers les soldats, gegen die Soldaten.

par, durch; (le, la, les) par la poste, durch die Poſt.

à cause, wegen; (du, de la, des) à cause du mauvais temps, wegen des ſchlechten Wetters.

à raison, verhältnißmäßig; (de) à raison de cent écus par an, jährlich 100 Thaler.

non obstant, ungeachtet; (le, la, les) non obstant les conseils de mon oncle, ungeachtet der Rathſchläge meines Oheims.

par rapport, in Bezug; (au, à la, aux) par rapport aux circonstances, in Bezug auf die Umſtände.

Achtes Kapitel.

Von den Bindewörtern.

(Conjonctions.)

Das Bindewort dient, um einzelne Redetheile ſowohl, als ganze Sätze mit einander zu verbinden, und iſt wie die beyden vorhergehenden Redetheile unveränderlich.

Verzeichniß ſämmtlicher Bindewörter.

§. 1.

Vereinende Bindewörter.

a) Verknüpfende.

et, und; Jean et Louis, Johann und Ludwig.

ni, ni, weder, noch; ni Charles, ni Guillaume, weder Carl, noch Wilhelm.

b) Bedingende.

si, wenn; si tu veux, wenn du willſt.*)
pourvu que, wenn nur; pourvu qu'il vienne, wenn er nur kömmt, (erheiſcht immer den Subjonctif).
à condition que, unter der Bedingung, daß; à condition qu'il étudiera, unter der Bedingung, daß er ſtudieren wird.
supposé que, vorausgeſetzt, daß; supposé que je le sache, vorausgeſetzt, daß ich es wußte.

c) Diejenigen, welche eine Frage oder Urſache anzeigen.

pour que, afin que, damit; pour qu'il le voit, damit er es ſehe; oder beſſer: afin qu'il le voit.
pourquoi? warum? pourquoi le fais-tu? warum thuſt du es?
parceque, weil; parceque je le veux, weil ich es will.
car, denn; car il est content, denn er iſt zufrieden.
puisque, weil; puisque je ne veux pas, weil ich nicht will?
d'autant plus que, um deſto mehr ꝛc.. d'autant plus que je le dis, um deſto mehr, als ich es ſage
attendu oder vu, in Betracht, angeſehen daß, weil; attendu oder vu sa maladie, in Betracht ſeiner Krankheit.
par conséquent, folglich; par conséquent il ne peut venir, folglich kann er nicht kommen.
voilà pourquoi, dieß iſt es, warum; voilà pourquoi je disais, dieß iſt es, warum ich ſagte.
là-dessus, sur ce sujet, über dieſen Gegenſtand; il y a beaucoup à dire là-dessus, es läßt ſich vieles über dieſen Gegenſtand ſagen.

d) Diejenigen, welche eine Schlußfolge anzeigen.

au reste, du reste, übrigens.
un peu, ein wenig; il est un peu fou, du reste oder au reste c'est un honnête homme, er iſt etwas närriſch, übrigens iſt er ein rechtſchaffener Mann.
c'est dommage, das iſt Schade.
or, nun; or est-il que daraus folgt.
donc, folglich; c'est un mensonge; je ne dois donc pas le croire, das iſt eine Lüge, ich darf ſie folglich nicht glauben.
durant oder pendant que, während; durant oder pendant qu'il dormait je veillais, während er ſchlief, wachte ich.

---

*) Um zu vermeiden, daß ſich keine zwey Selbſtlauter in der Ausſprache beyſammen antreffen, was man hiatus nennt, pflegt man (si on, wenn man) si l'on zu ſchreiben. Dieſes l wird auch vor on geſetzt, wenn dieſem Worte die Bindewörter et und où (und, und wo) vorſtehen. Z. B. Der Hof iſt ein Land, wo man viele erhabene Perſonen ſieht, man befeſtiget dort den Geſchmack, und man lernt feine Sitten; la cour est un pays *où* l'on voit beaucoup de personnages éminents; on s'y forme le goût *et* l'on y apprend de la politesse.

à mesure que, ſo wie; à mesure qu'ils arrivaient, ils s'asseyaient, ſo wie ſie ankamen, ſetzten ſie ſich.

aussitôt que, dèsque, } ſobald als; aussitôt qu'il parla, ſobald als er ſprach; dès-lors, ſeit dieſer Zeit. Z. B.

Dès-lors je connus ce qu'il était, ſeit dieſer Zeit, erkannte ich, wer er war.

sous prétexte de, unter dem Vorwand; sous prétexte d'aller à la campagne, unter dem Vorwand auf das Feld zu gehen.

avant que, bevor; avant qu'il vienne, bevor er kömmt.

avant de, eher als; avant de venir chez vous, eher als ich zu Ihnen komme.

d'ailleurs, übrigens; d'ailleurs la chose vaut peu, übrigens iſt die Sache wenig werth.

non seulement, mais encore, nicht allein, ſondern auch; non seulement il est riche, mais encore il est jeune, er iſt nicht allein reich, ſondern er iſt auch jung.

ajoutez à cela, fügen Sie hinzu; ajoutez à cela qu'il est poli, fügen Sie hinzu, daß er artig iſt.

quoi qu'il en soit, was auch hieran ſey; quoi qu'il en soit, je le veux, was auch hieran ſey; ich will es.

il n'y a pas moyen, es giebt kein Mittel; il n'y a pas moyen de le persuader, es giebt kein Mittel ihn zu überreden.

même, ſelbſt; les savants même se trompent, ſelbſt die Weiſen betrügen ſich.

sur-tout, vorzüglich; sur-tout ceux qui écrivent, vorzüglich jene welche ſchreiben.

c'est-à dire, das heißt; c'est à dire, ceux qui écrivent sans reflexion, das heißt jene, welche ohne Ueberlegung ſchreiben.

de peur, aus Furcht; de peur de le fâcher, aus Furcht ihn zu ärgern.

c'est à présent que, jetzt -c'est à présent que vous l'avez deviné, jetzt haben Sie es errathen.

à force, durch; à force de courir, durch vieles Laufen.

si ce n'était pour oder sans, wäre es nicht um; si ce n'était pour oder sans son père, je le chasserais de chèz moi, wäre es mir nicht um ſeinen Vater, ſo würde ich ihn aus meinem Hauſe wegjagen.

§. 2.

Trennende Bindewörter.

ou, oder; ou Louise ou Charlotte, Louiſe oder Charlotte.

tantôt, tantôt, bald, bald; tantôt triste, tantôt joyeux, bald traurig, bald luſtig.

soit, soit, es ſey, oder; soit bon, soit mauvais, es ſey gut, oder ſchlimm.

mais, aber; il est bon, mais il est cher, es iſt gut, aber es iſt theuer.

au contraire, im Gegentheil; au contraire il est mauvais, im Gegentheil, es iſt ſchlecht.

cependant, dennoch; cependant je le veux, dennoch will ich es.

non obstant, ungeachtet; non obstant cela, ungeachtet deſſen.

§. 3.
Periodiſche Bindewörter.

à tel point que, ſo ſehr, daß; je le hais à tel point, que je ne puis le voir, ich haſſe ihn ſo ſehr, daß ich ihn nicht ſehen kann.

le mieux que, aufs beſte, ſo gut als, z. B. je le dirai le mieux que je pourrai, ich werde es ſo gut ſagen, als ich kann; le mieux que tu pourras, ſo gut, als du kannſt; le mieux que nous pourrons, que vous pourrez etc. Desgleichen pflegt man zu ſagen: de mon mieux, de ton mieux, de son mieux, de notre mieux, de votre mieux, de leur mieux. Z. B. ich werde es ſo gut ſagen, als ich kann, je le dirai de mon mieux, tu le diras de ton mieux etc.

ce n'est pas pour, mais pour, es iſt nicht um, aber um. Z. B. ce n'est pas pour l'argent, mais pour le temps qu'on perd, es iſt nicht um das Geld, aber um die Zeit, die man verliert.

cela n'y fait rien, das thut nichts. Z. B. je n'ai point d'argent; voilà pourquoi je ne l'achète pas. Cela n'y fait rien, vous le payerez un autre jour, ich habe kein Geld, dieſerwegen kaufe ich es nicht. Das thut nichts, Sie werden es ein andersmahl bezahlen.

tant s'en faut . . . . qu'au contraire, es fehlt ſo viel, ... daß im Gegentheil; tant s'en faut que le roi le commande, qu'au contraire il le défende, der König befiehlt es ſo wenig, daß er es im Gegentheil verbietet.

toutes les fois que, . . allemahl daß; toutes les fois que tu viendras tard, tu ne dîneras pas, allemahl wann (daß) du zu ſpät kömmſt, wirſt du nicht zu Mittag eſſen.

ainsi que .... ainsi, ſowie, alſo auch; ainsi que le soleil dissipe les nuages, ainsi la science détruit l'erreur, ſo wie die Sonne die Wolken zerſtreut, ſo vernichtet die Wiſſenſchaft den Irrthum.

ne fût-ce que pour, und wäre es nur um; ne fût-ce que pour toi, und wäre es nur um deinetwegen.

à plus forte raison, aus deſto mehr Urſache.

si j'aime mes ennemis, à plus forte raison aimerais-je mes amis, wenn ich meine Feinde liebe, aus deſto mehr Urſache werde ich meine Freunde lieben.

plûtot, eher; bekommt que, wenn es bey einem Hauptworte ſteht und que de bey einem Zeitworte.

plûtot pauvre *que* voleur, eher arm, als ein Dieb.

plûtot mourir que de pêcher, eher ſterben, als ſündigen.

Neuntes Kapitel.

Von den Empfindungswörtern.

(Exclamations ou Interjections.)

Unter dieſem Namen werden jene Redetheile verſtanden, welche die Gefühle der Seele ausdrücken. Z. B. Ach! mein Gott! ah! mon Dieu! ah seigneur!

Zu bemerken iſt vorzüglich, daß in der franzöſiſchen Sprache öfters eines und daſſelbe dieſer Wörter bey zwey einander ganz entgegengeſetzten Empfindungen vorkommen; in dieſem Falle kann nur der Ton mit welchem ſie ausgeſprochen werden, den Sinn beſtimmen.

Die vorzüglichſten Empfindungswörter ſind:

a) Welche eine Freude ausdrücken.

Ah quel plaisir! } Ach! welches Vergnügen!
oh quel plaisir! }
bon, bon! gut, gut!
grâces à Dieu, Gott ſey Dank!
Dieu merci, Gottlob!
Dieu soit béni, Gott ſey geprieſen!
allons, allons! gut, gehen wir!
vive le roi! es lebe der König!

b) Welche Traurigkeit ausdrücken.

ah quel chagrin! ach! welch ein Jammer.
hélas! ach! leider!
hélas! je me meurs! ach! ich ſterbe.
malheureux que je suis! wie unglücklich bin ich nicht!
ah mon Dieu! ah Seigneur! ach mein Gott! mein Herr!
mon Dieu! bon Dieu! mein Gott! guter Gott!
Sainte Vierge! heilige Jungfrau!

c) Zufriedenheit und Verwunderung.

(Nachfolgende Wörter drücken auch eine Verachtung aus, je nachdem ſie ausgeſprochen werden.)

fort bien, ganz gut; bien, bien, gut, gut.
c'est bien fait, das iſt gut gemacht.
j'en suis bien aise, es iſt mir ſehr lieb.
à merveille, c'est à merveille, das iſt bewundernswürdig.
c'est un charme, das iſt reitzend.
voilà qui est bien, on ne peut rien de mieux, man kann es nicht beſſer machen.
c'est un miracle, das iſt ein Wunder!
vivat, vivat! .... Vivat! (man ſpreche dieſe Wörter, wie ſie geſchrieben ſtehen.)
hola! hola! Hola!

voyez, voyez! ſeht, ſeht!
bis! bis! noch einmahl! *)

d) Verachtung und Abſcheu.

ah bon Dieu! ach guter Gott!
ah mon Dieu! ach mein Gott!
que cela est beau!
oh la belle chose!
voilà qui est bien beau!
oh! cela est superbe! } Ach, wie iſt das nicht ſo ſchön!
allons, allons, fort, fort.
va te promener, geh fort.
quelle honte! welche Schande.
fi le vilain! pfui, der garſtige Menſch!
quelle vilaine! welche Schmach!
voilà qui est plaisant! das iſt jetzt luſtig!
fi! pfui! fi! foin! ma bougie est morte, potz Stern, mein Wachsſtock iſt ausgelöſcht; foin! potz Stern!
belle prouesse! welche Heldenthat!
si je me fâche! wenn ich böſe werde!

e) Zurufungen.

alerte.. aufgepaßt, wachſam!
holà quelqu'un, halt, wer kömmt?
c'est assez, c'est assez; en voilà assez, jetzt iſt's genug!
doucement, langſam!
gare, gare, vorſichtig!
place, place, Platz, Platz da!
prends garde, nehm dich in Acht!
prenez garde, nehmen Sie ſich in Acht! } Obacht!
dehors, dehors, hinaus!
au feu, au feu, Feuer! Feuer!
au voleur, au voleur, Diebe! Räuber!
au meurtre! à l'assasin! Meuchelmörder!
arrête, arrête! halt!
c'est fait, voilà qui est fait, jetzt iſt es geſchehen.
au secours! à l'aide!
à moi! à nous! } zur Hülfe.

f) Stillſchweigen zu gebieten.

tais-toi, tais-toi, ſchweige.
silence, chut, ſtill.
paix-là, ruhig da.
qu'on se taise, daß man ſchweige.

---

*) Dieſes aus dem Lateiniſchen abſtammende Wort, iſt das da capo des Italiäners, und wird gebraucht, wenn man eine Deklamation, oder einen Geſang wiederhohlt zu hören wünſcht.

Der zweyten Abtheilung II. Theil.

Wer zu einer wahren Fertigkeit im richtigen, beſtimmten, vollkommenen Ausdrucke gelangen will, der muß ſich täglich üben, und überdieß durch Leſen der beſten Schriftſteller, und durch lebendigen Umgang mit Perſonen, die die Kunſt richtig zu ſprechen, und zu ſchreiben beſitzen, das erkannte Gute ſich ſelbſt anzueignen ſuchen, um endlich wie ſie — ſelbſt gut zu ſprechen, und richtig zu ſchreiben.

Herrn Ober-Kirchen-Raths Wismayr Lehrbuch der teutſchen Sprache.

Erſtes Kapitel.

Von der Wortfügung.

(Syntaxe.)

Da nun in dem Vorhergehenden der Werth, und die Dienſtleiſtung der neun Redetheile hinlänglich aus einander geſetzt, und erklärt worden iſt; ſo fehlt jetzt weiter nichts mehr, als die richtige Verbindung derſelben, zu welchem Zwecke eine Anweiſung erfordert wird, den Platz anzuzeigen, den ſolche in der Rede einzunehmen haben, um die Gedanken klar und beſtimmt ausdrücken zu können; und dieſes iſt es, was die Sprachlehrer grammatikaliſche Verbindung zu nennen pflegen.

Erſter Abſchnitt.

Grammatikaliſche Verbindung.

(De la construction grammaticale.)

Betrachten wir die Rede hinſichtlich ihrer Bildung ſo iſt ſie entweder anzeigend, fragend, oder befehlend.

Sie iſt anzeigend, wenn ohne Frage oder ſonſtige Veränderung das Seyn oder Nichtſeyn eines Gegenſtandes ausgedrückt wird. Z. B. Ein Geſetz verbietet das Lügen, es wird aber nicht befolgt. In dem erſten Satz wird beſtimmt geſagt, daß es ein Geſetz giebt, welches das Lügen verbietet, in dem zweyten, daß dieſes Geſetz nicht befolgt wird.

Die Rede iſt **fragend**, wenn man einen unbekannten Gegenſtand zu wiſſen verlangt. Z. B. Wie viel Uhr iſt es? was befehlen Sie u. ſ. w.? und **befehlend**, wenn etwas befohlen, verboten oder erbeten wird. Z. B. Laſſen Sie uns Freundinnen ſeyn. Kommen Sie hieher. Laß das liegen u. ſ. w. In dieſen drey verſchiedenen Arten ſich auszudrücken, weicht die franzöſiſche Sprache in vielen Stücken von der teutſchen ab, was in dieſem, und den folgenden Abſchnitten erklärt werden wird.

I. Anzeigende Art.

Die Ordnung, welche die Wörter in der Rede einzunehmen pflegen, iſt bey der anzeigenden Art, wenn keine Verneinung ſtatt findet, folgende:

1) Das Subjekt, es ſey Nenn- oder Fürwort.
2) Das Rede- oder Zeitwort.
3) Das Umſtandswort.
4) Das Prädikat (Complément) oder der von dem Zeitworte abhängende Gegenſtand. Z. B.

Die Schülerinn lernt immer die Aufgabe. — L'écolière étudie toujours la leçon.

Subjekt	die Schülerinn . .	l'écolière.
Redewort	lernt	étudie.
Umſtandswort . .	immer	toujours.
Prädikat	die Aufgabe . . .	la leçon.

Steht das Zeitwort in einer zuſammengeſetzten Zeit, ſo wird das Umſtandswort nach dem Hülfszeitworte und vor das Mittelwort geſetzt.*) Z. B.

Immer hat die Schülerinn die Aufgabe gelernt. — L'écolière a toujours étudié la leçon.

Subjekt	die Schülerinn .	l'écolière.
Hülfszeitwort . . .	hat	a.
Umſtandswort . .	immer	toujours.
Mittelwort . . .	gelernt	étudié.
Prädikat	die Aufgabe . . .	la leçon.

Steht vor dem Zeitwort ein Hauptwort als Subjekt, ſo iſt kein Fürwort nothwendig. Z. B.

Ludwig liebt. — Louis aime und nicht Louis il aime.

---

*) Bey den zuſammengeſetzten Zeiten wird das Hülfszeitwort wie das würkliche Zeitwort betrachtet, was immer zu beobachten iſt, wenn es von einem Worte heißt, daß es dem Zeitworte vor- oder nachſtehen müſſe.

Meine Schweſter iſt ſchön.	Ma Soeur est belle und nicht elle est belle.

Im anrufenden Falle hat das Subjekt keinen beſtimmten Platz in der Rede. Z. B.

Mein Herr, ich erwarte Ihre Antwort.	Monsieur, j'attends votre réponse oder j'attends votre réponse, Monsieur.

Iſt das Umſtandswort, oder ein anderes, das ſeine Stelle vertritt, aus mehreren Wörtern zuſammengeſetzt; ſo ſteht es hinter dem Redewort, und befindet ſich dieſes in der zuſammengeſetzten Zeit, ſo kommt es auch hinter das Mittelwort zu ſtehen. Z. B.

Er iſt im Geheim hereingegangen.	Il est entré en cachette, und nicht il est en cachette entré.

Dieſelbe Regel befolgen: 1) die Umſtandswörter, welche eine örtliche Lage anzeigen, und folgende drey: tard ſpät, hier geſtern, demain morgen. Z. B.

Er iſt ſpät gekommen.	Il est venu tard, und nicht il est tard venu.
Dort ſitzt er.	Il est assis là, und nicht il est là assis.

2) jene Umſtandswörter, die auf ment ausgehen. Z. B.

Er hat vorſichtig gehandelt.	Il a agi prudemment, und nicht il a prudemment agi. *)

Die einſylbigen Umſtandswörter ſtehen vor dem Infinitif, und jene von mehr als einer Sylbe werden demſelben vor oder nachgeſetzt, je nachdem es dem Ohre gefälliger erſcheint. Z. B.

Gut ſprechen.	Bien parler.
Schlecht tanzen.	Mal danser.
Zu viel eſſen.	Trop manger.
Viel arbeiten.	Beaucoup travailler oder travailler beaucoup.

Von dieſer Regel werden die als Umſtandswörter gebrauchten Eigenſchaftswörter ausgenommen, die dem Zeitworte und in den zuſammengeſetzten Zeiten dem Mittelworte immer nachſtehen müſſen. Z. B.

Laut ſprechen.	Parler haut, und nicht haut parler.
Hell ſehen.	Voir clair, und nicht clair voir.
Sie hat leiſe geſprochen.	Elle a parlé bas, und nicht elle a bas parlé.

*) Es giebt jedoch ſelbſt Franzoſen, die ſich dieſer Art auszudrücken, gegen den Sprachgebrauch bedienen, was nicht nachzuahmen iſt.

Die Umſtandswörter, welche eine Frage anzeigen, ſo wie die Fügewörter ſtehen in der Rede wie im Teutſchen. Z. B. où? wo? comment wie? u. ſ. w. Treffen die Umſtandswörter souvent oft, toujours immer, jamais niemahls, mit einem andern Umſtandsworte in der Rede zuſammen, ſo werden dieſe drey genannten vor die übrigen geſetzt. Z. B.

Oftmahls ſpricht Carl zu viel.	Charles parle souvent trop.
Peter hat ſeine Aufgabe immer gut gelernt.	Pierre a toujours bien étudié sa leçon.

Die Fürwörter me, te, se, nous, vous, le, lui, la, leur, les, mich, dich, ſich, uns, euch, ihn, ihm, ſie, ihnen, drücken immer das complément des Zeitwortes aus, und ſtehen in der Rede beſtändig vor dieſem.*) Z. B.

Morgen wird dich Carl bezahlen.	Charles te payera demain.
Er hat uns bezahlt.	Il nous a payé.
Er kam geſtern mich zu beſuchen;	Il vint hier me voir;
Um uns beyzuſtehen.	pour nous secourir.

Regel. Hat das Redewort nur das complément direct der Perſon bey ſich, ſo wird das Fürwort „ihm" mit le überſetzt, und mit lui ſobald ein doppeltes complément, nehmlich der Perſon, und der Sache vorhanden iſt. Z. B.

complément direct: ich komme ihm beyzuſtehen, je viens *le* secourir.

complément indirect: ich komme ihm Hilfe zu leiſten, je viens *lui* donner du secours.

In dem Falle, daß das complément des Gegenſtandes nicht ausgedrückt iſt, ſo erkennt man, daß es darunter verſtanden wird, wenn man außer der Perſon noch die Fürwörter „dieſes, zu dieſem, von dieſem" beyfügen kann: z. B. Morgen werde ich ihn ſehen, und (ihn) ſprechen, je *le* verrai demain, et je *lui* parlerai etc. In dem erſten Falle wird das ihn mit le überſetzt, weil ich keines dieſer Fürwörter beyfügen kann, in dem zweyten Satze, wo ich ſagen kann „ich werde ihn von dieſem (de cela) ſprechen" heißt es lui.

Daſſelbe findet auch bey gleichen Umſtänden in der vielfachen Zahl mit les und leur ſtatt. Z. B.

Ich komme ihnen zu helfen.	Je viens les secourir.

Ich

*) Stehen die beziehenden Partikeln y und en bey dem Zeitworte, ſo ſtehen dieſe direkt dem Zeitworte vor.

Ich komme ihnen Hilfe zu leiſten.	Je viens leur donner du secours.

„Es“ heißt le. Z. B. Ich will es: je *le* veux.

Wenn die Fürwörter me, te, nous, vous mit le, la, les zuſammentreffen, ſo werden erſtere vor, letztere nachgeſetzt. Z. B.

Meine Mutter wird es mir ſagen.	Ma mère *me le* dira.
Carl wird ſie dir geben.	Charles *te les* donnera.
Der Lehrer wird ſie (die Regeln) uns erklären.	Le maitre nous les expliquera.

Treffen aber le, la, les mit lui und leur zuſammen, ſo gehen erſtere vor. Z. B.

Gott verlangt mein Herz, ich ſoll es ihm geben.	Dieu demande mon coeur, je dois *le* lui donner.

Iſt die Rede von:	ſo ſagt man:	
einem Buche, das man dem Carl oder der Maria geben wollte;	ich will es ihm geben, ich will es ihr geben.	je veux *le lui* donner.
allen beyden.	ich will es ihnen geben.	je veux *le leur* donner.
einer Birne, die man dem Carl oder der Maria geben wollte.	ich will ſie ihm geben, ich will ſie ihr geben.	je veux *la* lui donner.
allen beyden.	ich will ſie ihnen geben.	je veux *la leur* donner.
Sind es viele Birnen, und einer oder eine, die ſie empfängt.	ich will ſie ihm, oder ihr geben.	je veux *les* lui donner.
Sind es viele Birnen, und mehrere Empfänger.	ich will ſie ihnen geben.	je veux *les leur* donner.

Iſt der Redeſatz verneinend, ſo wird derſelbe im Teutſchen mit nicht, im Franzöſiſchen mit ne pas oder ne point gegeben. Der erſte Theil dieſer Negation nehmlich ne kömmt nach dem Subjekt, und vor dem Zeitworte, die Partikeln pas und point aber nach dieſem zu ſtehen.*) Z. B.

Carl kömmt nicht.	Charles ne vient *pas*.
Peter iſt nicht gekommen.	Pierre n'est pas venu.

---

*) Beyde Partikeln pas und point werden eine für die andere gebraucht; doch iſt erſtere der letztern vorzuziehen, wenn ſich das folgende Wort mit einem Vokal anfängt, oder ein Umſtandswort iſt.

Treffen dieſe beyden Partikeln pas und point mit einem andern Worte zuſammen, das eine Verneinung in ſich enthält; ſo werden ſie unterdrückt, wie z. B. mit jamais niemahls, rien nichts, ne plus nicht mehr, personne niemand, ni weder, goutte Tropfen, mot Wort, nul kein, und aucun keiner. Z. B.

Carl arbeitet niemahls.	Charles ne travaille jamais.
Er thut nichts.	Il ne fait rien.
Er dient Niemanden.	Il ne sert personne.
Er ſtudiert nicht, und ließ't nicht; oder er ſtudiert weder, noch lieſ't er.	Il n'étudie, ni lit.
Er hat keine Freunde mehr.	Il n'a plus d'amis.
Ich ſage nichts über ſeinen Geiſt.	Je ne dis mot de son esprit.
Keiner ſpricht gut von ihm.	Aucun ne parle bien de lui etc.

Zweyter Abſchnitt.

II. Fragende Art.

Die fragende Art unterſcheidet ſich von der anzeigenden dadurch, daß ſie die Fürwörter je, tu, il, elle, nous, vous; ils, elles, dem Redeworte nachſetzt. Z. B.

Trage ich.	Portè-je? *)
Kommſt du?	Viens-tu?
Endiget er?	Finit-il?

*) Bey dieſer Redensart in welcher das Fürwort je dem Zeitworte nachſteht, iſt zu bemerken, daß, wenn dieſes mit einem ſtummen e endigt, ſolches geſchloſſen ausgeſprochen werden muß, wie es bey obigen Beyſpielen zu erſehen iſt. Der Grund hievon liegt darin, daß in der fragenden Art das portè-je (oder jedes andere Wort) bey der Ausſprache als ein einziges Wort angenommen wird, und in der franzöſiſchen Sprache ſich die vorletzte Silbe eines Wortes niemahls mit einem ſtummen e endigen kann, wenn dieſes Wort mit dieſem Buchſtaben ausgeht. Hierüber iſt noch zu bemerken, daß durch das Nachſetzen des Fürwortes je hinter das Zeitwort die Ausſprache meiſtentheils hart wird, vorzüglich wenn letzteres einen Mitlauter zum Endbuchſtaben hat. Dann iſt es nothwendig ſich der gleichbedeutenden Worte est-ce que (iſt es, daß,) die ſehr gebräuchlich ſind, zu bedienen, welche verhindern, daß das Fürwort je nachgeſetzt werden muß. Z. B. Komme ich? Est-ce que je viens? Endige ich? Est-ce que je finis? etc. Es würde das an Feinheit gewöhnte franzöſiſche Ohr beleidigen, wenn man ſprechen wollte: viens-je? finis-je?

Wenn die dritte Perſon der einfachen Zeit ſich mit einem a oder ſtummen e endigt; ſo wird zwiſchen dem Fürworte und dem Redeworte ein t auf folgende Weiſe eingeſchaltet: trug er? porta-t-il? ſpricht ſie? parle-t-elle?

Steht bey der fragenden Art ein Hauptwort als Subjekt da, ſo geht dieſes voraus, damit aber die fragende Bildung des Satzes bewerkſtelliget werde, ſo werden die Fürwörter il, elle, ils oder elles dem Zeitworte nachgeſetzt, je nachdem das Hauptwort das eine, oder das andere erheiſcht. Z. B.

Schläft Carl?	Charles dort-il?
Kömmt meine Mutter?	Ma mère vient-elle?

Die fragende Art wird im Franzöſiſchen auf eine gleiche Weiſe wie im Teutſchen conſtruirt, nur daß das Zeitwort dem Prädikat vorſteht, wenn:

1) der Satz mit dem Pronom relatif qui (wer, oder was), anfängt. Z. B.

Wer kann von dem Innern des menſchlichen Herzens urtheilen?	Qui peut juger de l'intérieur du coeur humain?

2) Wenn derſelbe mit que anfängt, und das Subjekt des Redeſatzes ein Hauptwort iſt. Z. B.

Was ſagt Carl?	Que dit Charles?
Welcher Menſch kann die Güte Gottes begreifen?	Quel homme peut comprendre la bonté de Dieu?

3) Wenn anſtatt eines Hauptwortes das Subjekt des Redeſatzes ein Fürwort ſeyn ſollte, ſo ſtehen il, oder elle, ils oder elles dem Zeitworte nach. Z. B.

Was thut er? was will er thun? was kann er thun?	Que fait-il? que prétend-il faire? que peut-il faire?

Bemerkung. Wenn auch der Redeſatz nicht fragend ſeyn ſollte, ſo nimmt er doch in folgenden Fällen dieſelbe Bildung an:

1) Wenn die Redewörter dire und répondre, ſagen und antworten, zwiſchen zwey Strichpunkte eingeſchaltet, auf die Weiſe vorkommen, als ob man das Gehörte wiederſagte: z. B.

Weißt du, daß ich nur dreißig Jahre alt bin? ſagte Dolabella zum Cicero. Ich ſollte es ſicher wiſſen, antwortete Cicero, da du es mir ſchon vor zehn Jahren geſagt haſt.	Savez-vous que je n'ai que trente ans? disait Dolabella à Cicéron. Je dois bien le savoir, répondit Cicéron; il y a plus que dix ans que vous me le dites.

Sie müſſen bedenken, was Sie bey dieſer Sache thun wollen?	Vous devez penser à ce que vous allez faire sur ce sujet.
Es iſt keine Zeit mehr, hieran zu denken, antwortete er; ich will es thun, falle es aus, wie es wolle.	Il n'est plus temps d'y penser, répondit-il: je veux le faire quoi qu'il en arrive.

2) Bey folgenden Redensarten: Wiewohl es wäre; Wenn ich gleich müßte; Obwohl er ſagen würde u. ſ. w., wird das Wiewohl, wenn gleich, obgleich, obwohl u. ſ. w. unterdrückt, und das Fürwort (das als Subjekt ſteht) dem Zeitworte nachgeſetzt. Z. B.

Wenn er gleich König wäre, ſo würde er nicht zufrieden ſeyn.	Fût-il Roi, il ne serait pas content.
Und wenn ich vor Elend ſterben müßte; ſo würde ich keine ähnliche Unbilligkeit begehen.	Dussè-je mourir accablé de misère, je ne commettrais pas une iniquité pareille.

3) Wenn der Redeſatz mit einem der folgenden Worte anfängt; ainsi ſo, au moins wenigſtens, à peine kaum, en vain vergebens, peut-être vielleicht. Z. B.

So denken ehrliche Leute.	Ainsi les gens d'honneur pensent-ils.
Wenigſtens ſtudiert Carl eine Stunde des Tags.	Au moins Charles étudie-t-il une heure par jour.
Kaum iſt der Menſch gebohren, ſo empfindet er ſchon Schmerzen.	A peine l'homme naît-il, qu'il commence à sentir la peine et la douleur.
Vergebens erwarten Sie ihn.	En vain l'attendez-vous.
Vielleicht kömmt er.	Peut-être viendra-t-il.

Bemerkung.

Fangen obige Worte den Redeſatz nicht an, ſo wird ſolcher anzeigend gegeben, und geſagt: les gens d'honneur pensent ainsi; Charles étudie au moins une heure par jour; l'homme naît à peine, qu'il commence à sentir la peine et la douleur; vous l'attendez en vain; il viendra peût-être etc. Wiewohl dieſe letzte Art ſich auszudrücken weniger elegant, und nicht ſo kraftvoll iſt, als die obige.

Dritter Abſchnitt.

III. Von der befehlenden Art.

Die Bildung der einfachen befehlenden Art iſt bey der Abwandlung der Redewörter gezeigt worden, und ſteht im 6ten Abſchnitt des 4ten Kapitels im 1ſten Theil dieſer Ab-

theilung Seite 270 u. 271. eine weitläuftige Abhandl. derſelben. Hier wollen wir dieſelbe nur in ihrer zuſammengeſetzten Bildung betrachten, d. h. wenn ſolche ein Fürwort, oder eine Verneinung annimmt.

Iſt die befehlende Art nicht verneinend; ſo ſtehen die Fürwörter me, te, nous, vous, le, les, la, lui, leur, dem Redeworte nach. Z. B.

Sprech ihn.	Parle-lui.
Erwarte ihn.	Attends-le. *)

Doch iſt zu beobachten, daß die nach dem Impératif ſtehenden Fürwörter, mich, dich, mit moi und toi überſetzt werden, wenn ſie einen Bezug auf denſelben haben; iſt dieſes aber der Fall nicht: ſo gebraucht man me, te. Z. B.

Laſſen Sie mich arbeiten.	Laissez-moi travailler.
Nähere dich.	Approche-toi.
Packe dich fort.	Va te promener.
Kommen Sie mich zu ſprechen.	Venez me parler.

Wenn moi, toi, nous, vous mit le, la, les, zuſammentreffen; ſo gehen letztere voran. Z. B.

Wiederhohle es mir.	Répète-le-moi, und nicht répète-moi-le.
Sagen Sie es mir.	Dites-le-moi.
Kaufe es dir.	Achète-le-toi.

Bemerkung:

Iſt der Impératif verneinend, ſo ſteht die Negation ne vorn, und die Fürwörter me, te gehen dem le und la voraus. Z. B.

Wiederhohle es mir nicht.	Ne me le répète pas.
Sagen Sie es mir nicht.	Ne me le dites pas.
Kaufe ſie dir nicht.	Ne te l'achète pas.

In der dritten Perſon, wird, ſie mag verneinend ſeyn, oder nicht, dieſelbe Ordnung, wie bey der anzeigenden Art befolgt.

Carl ſoll es thun.	Que Charles le fasse.
Carl ſoll es nicht thun.	Que Charles ne le fasse pas.

Anmerkung.

Die grammatikaliſche Verbindung der Redetheile hat gewiſſe Gränzen, an welche ſich der Redner und der Dichter nicht immer zu binden pflegt; jedoch die Erklärung der von dieſen gebraucht werdenden Figuren gehört dem figür-

*) Hier iſt es nothwendig, die Seite 352 u. 353. gegebene Regel über lui und leur zu beobachten.

lichen Periodenbau zu, an dem ſich der Lernende nicht eher wagen darf, bis er mit den nothwendigſten Regeln der Sprachlehre vollkommen vertraut iſt.

Vierter Abſchnitt.

Von der unperſönlichen Verbindung der Redetheile.

Iſt die Rede (ſie ſey anzeigend oder fragend) unperſönlich, ſo hat ſie il auch bisweilen on zum Subjekt. Z. B.

Anzeigend. Es regnet, il pleut; man ſagt, on dit.
Fragend. Regnet es? pleut-il? ſagt man? dit-on?

On wird in dieſem Falle als Subjekt gebraucht, wenn im Teutſchen „man" ſteht: z. B. man ſagte: on disait. Die Worte „jemand, einer, mancher, irgend jemand u. ſ. w." werden, wenn ſie als Subjekt des Hülfzeitwortes être, oder auch irgend eines andern im unperſönlichen Sinne gebrauchten Redewortes in der Rede ſtehen, mit on überſetzt. Z. B. Wenn Jemand krank iſt u. ſ. w., quand on est malade. Mancher glaubt, on pense souvent. Wenn einer arm und ohne Schutz iſt, was kann er verlangen, quand on est pauvre, et sans protection, que peut-on prétendre? *)

Regel. Wenn das Hülfszeitwort ſeyn, mit einem Eigenſchaftswort einen unperſönlichen Redeſatz anfängt; wie z. B. es iſt billig, daß, es iſt unmöglich, daß, u. ſ. w., ſo wird im Franzöſiſchen il als Subjekt gebraucht, und dem darauf folgenden Infinitif wird die Partikel de vorgeſetzt. Z. B.

Es iſt billig, ſeine Schulden zu bezahlen.	Il est juste de payer ses dettes.
Es iſt gut in den Morgenſtunden zu ſtudieren u. ſ. w.	Il est bon d'étudier le matin.

---

*) Um dieſem Worte das Harte in der Ausſprache zu benehmen, wird es l'on geſchrieben, wenn où, si, oder et demſelben voranſteht. Z. B. wodurch man ſieht, par où l'on voit. Wenn man fragt, si l'on demande, hier geht man herein, und dort geht man hinaus, on entre par-ici, et l'on sort par-là etc. Desgleichen ſchreibt man l'on wenn dem on que vorangeht, und die folgende Silbe mit con oder com anfängt. Z. B. daß man beichte u. ſ. w., que l'on confesse, und nicht, qu'on confesse.

Regel. Folgt dem Hülfszeitworte être ein Hauptwort oder Umſtandswort, ſo ſetzt man das Fürwort ce demſelben vor. Z. B. c'est *) (und fragweiſe est-ce) und dem dieſer Conſtruktion folgenden Infinitif wird que de vorgeſetzt. Z. B. Tugend iſt es, Beleidigungen zu verzeihen. C'est une vertu que de pardonner les injures. **)

Es iſt genug, c'est assez.	fragweiſe.	est-ce assez?
Es iſt wenig, c'est peu.		est-ce peu?
Es iſt zuviel, c'est trop.		est-ce trop?

Das c'est wird im unperſönlichen Falle auch gebraucht:

1) bey Antworten. Z. B.

Wer hat dieſes geſagt? Sie ſind es, Carl iſt es, er iſt es, ich bin es, u. ſ. w.	Qui a dit cela? c'est vous, c'est Charles, c'est lui, c'est moi, etc.
Was haben wir heute für einen Tag? Es iſt Mittwoch. Es iſt ein Feſttag.	Quel jour est-ce aujourd'hui? C'est mercredi, c'est fête.

2) Bey einem am Ende des Satzes, auf Art eines Umſtandswortes ſtehenden Eigenſchaftswortes. Z. B.

Wie viel verlangen Sie für dieſe Spitzen? zwanzig Gulden. Dieß iſt ſehr theuer.	Combien demandez-vous de ces dentelles? vingt florins. C'est bien cher.
Ich habe dergleichen wohlfeiler gekauft. Es iſt unmöglich.	Je les ai achetées à meilleur marché. C'est impossible.

Regel. Iſt der Redeſatz in der dritten Perſon der vielfachen Zahl, ſo kann man nicht c'est gebrauchen, ſondern man muß das Fürwort ce mit der dritten Perſon von être zu Hülfe nehmen. Z. B.

Die Reichthümer machen heut zu Tag das Verdienſt aus.	Ce sont les richesses, qui aujourd'hui font le mérite.

Beyſpiele mit c'est, anzeigend und fragend mit Verneinung angewendet.

Es iſt kein leichtes Studium, die Denkungsart der Menſchen kennen zu lernen.	Ce n'est pas une étude facile que de connaitre la façon de penser des hommes.

---

*) Das e von ce wird wegen des darauf folgenden e unterdrückt.

**) In dergleichen Fällen iſt es nothwendig, dem Hauptworte un oder une vorzuſetzen, je nachdem es männlichen, oder weiblichen Geſchlechtes iſt.

Wer wird ſeinem eigenen Nutzen zuwiderlaufende Handlungen begehen? Ich bin es nicht; Sie ſind es nicht, er iſt es nicht. Ludwig iſt es nicht.	Qui fera des choses contraires à son propre intérêt? ce n'est pas moi, ce n'est pas vous, ce n'est pas lui, ce n'est pas Louis.
Iſt es heute nicht Sonnabend?	N'est-ce pas aujourd'hui Samedi?
Wie viel gab dir dein Vater zu deiner Reiſe? Dreißig Gulden. Dieß iſt nicht zu viel. Dieß iſt nicht genug.	Combien ton père t'a-t-il donné pour ton voyage? Trente florins. Ce n'est pas trop, ce n'est pas assez.
Iſt es genug? Iſt es viel? Iſt es wenig?	Est-ce assez? est-ce beaucoup? est-ce peu?
Sind es heut zu Tage die Reichthümer nicht? welche das Hauptverdienſt der Menſchen bilden?	Ne sont-ce pas les richesses qui font à présent le principal mérite des hommes?

Will man im Teutſchen einen andern um ſeine Meynung fragen; ſo pflegt man zu ſagen: nicht wahr, ſo muß es gemacht werden? n'est-il pas vrai que c'est ainsi qu'il faut faire? daſſelbe findet ſtatt, wenn man Jemanden als Zeuge aufruft: z. B. Iſt es nicht wahr, daß ich allein kam? n'est-il pas vrai, que je suis venu seul? In dieſen Fällen nun bedient ſich der Franzoſe eines ſehr gewöhnlichen Ausdruckes, nehml. N'est-ce pas? Z. B. N'est-ce pas que c'est ainsi qu'il faut faire? n'est-ce pas que je suis venu seul? etc.

Die leidenden Zeitwörter werden bisweilen unperſönlich conſtruirt, wenn das Subjekt unbeſtimmt iſt, was man im Franzöſiſchen ſo ausdrückt: z. B.

Ein Mann kam, welcher u. ſ. w.	Il vint un homme, qui etc.
Eine Zeit wird kommen, in welcher du jene, die du jetzt ſo übel anwendeſt, bereuen wirſt.	Il viendra un jour que tu regretteras le temps, que tu emploies si mal à présent.
Geſtern fiel ein Platzregen, der zwey Stunden dauerte.	Il tomba hier une averse, qui dura deux heures.

Nichts deſto weniger kann man auch ſagen: un homme vint, qui etc., un jour viendra, que tu etc., doch iſt in geſellſchaftlicher Unterhaltung obige Art ſich auszudrücken gewöhnlicher.

Fünfter Abſchnitt.

Werth der beziehenden Partikeln y und en und ihre grammatikaliſche Verbindung.

Beyde Partikeln werden bald als Umſtandswörter, bald wieder als beziehende Fürwörter gebraucht.

Im erſtern Falle bedeutet y ſoviel als dort, daſelbſt u. ſ. w. und en von dorther, von daſelbſt u. ſ. w.

Werden ſie aber anſtatt beziehende Fürwörter gebraucht, ſo ſteht y für zu ihm, zu ihr, zu ihnen, zu dieſem u. ſ. w., und en von ihm, von ihr, von ihnen, von dieſem u. ſ. w.

Grammatikaliſche Verbindung derſelben.

Beyde Partikeln kommen direkt vor dem Redeworte zu ſtehen, ſie mögen als Umſtands- oder als Fürwörter gebraucht werden, wenn ein anderes Fürwort, oder ſonſt ein Redetheil mit ihnen conſtruirt wird, der den Redeſatz anfängt. Z. B.

Ich gehe dorthin.	J'y vais.
Ich denke daran (an dieſen).	J'y pense.
Ich komme von dorther.	J'en viens.
Ich bringe von dieſem mit.	J'en apporte.

Beyſpiele, bey welchen verſchiedene Fürwörter mit dieſen Partikeln zuſammentreffen.

Ich gewöhne mich an dieſes.	Je m'y accoutume.
Du ärgerſt dich darüber.	Tu t'en fâches.
Er geht dorthin ſpazieren.	Il s'y promène.
Er kommt von dorther zurück.	Il s'en revient.

Stehen beyde Partikeln beyſammen; ſo geht das y dem en vor. Z. B.

Ich werde von dieſem dorthin bringen.	J'y en porterai.

Bemerkung.

Dieſe Konſtruktion mit y, en iſt ſowohl anzeigend, als fragend, immer dieſelbe, nur im Imperatif leidet ſie einige Abweichungen, wie in folgenden Beyſpielen zu erſehen iſt:

1) Iſt der Imperatif nicht verneinend; ſo werden beyde Partikeln hintenangeſetzt: z. B.

Denke daran.	Penses-y. *)

*) Treffen dieſe Partikeln mit den Redewörtern aus der erſten Abwandlung zuſammen; ſo iſt es nothwendig, dieſer Perſon

Bringe von dieſem.	Apportes-en.
Gieb ihm davon.	Donne-lui-en.
Bringen Sie von dieſem dorthin.	Portez-y-en.
Erwarten Sie uns dort.	Attendez-nous-là.
Verlaſſet euch darauf.	Fiez-vous-y.

2) Mir, dir, oder mich, dich, wird wenn die Partikel en bey dem Imperatif ſteht, durch me, te, nicht durch moi, toi, gegeben, weil die zuſammentreffenden Vokale die Ausſprache ſchwierig machen würden. Z. B.

Gieb mir von dieſem.	Donne-m'en, und nicht Donne-moi-en.
Erzürne dich darüber.	Fâche-t-en, und nicht fâche-toi-en. *)

3) Doch wird moi, und toi, nicht me, te, gebraucht, wenn dieſe Fürwörter mit der Partikel y zuſammentreffen, welche ihnen dann vorſteht. Z. B.

Erwarten Sie mich dort.	Attendez-y-moi, und nicht attendez-moi-y, noch weniger attendez-moizy.
Packe dich fort (von hier).	Vas-y-toi. **)

4) Iſt aber der Imperatif verneinend; ſo folgen dieſe Partikeln den Regeln, welche bey der anzeigenden Art gegeben worden ſind. Z. B.

Denke daran nicht.	N'y penſe pas.
Gieb von dieſem Niemanden.	N'en donne à perſonne.
Spreche ihm davon nichts.	Ne lui en parle pas.
Erzürnen Sie ſich darüber nicht.	Ne vous en fâchez pas.
Erwarten Sie mich dort nicht.	Ne m'y attendez pas.

Steht en bey dem Participe préſent ſo wird die Partikel y demſelben nachgeſetzt. Z. B.

Wilhelm fiel, indem er dort hinaufſtieg.	Guillaume tomba, en y montant.
Indem er dorthin gieng, ſtarb er.	Il mourut, en y allant.

Anmerkung. Monsr. de Wailly lehrt, daß das en des Participe préſent niemahls mit der beziehenden

des Wohllauts wegen ein s anzuhängen; weil, wenn man ſchreiben wollte: penſe y, donne en etc., man ausſprechen müßte: penſi, donnen etc. was den Sinn entſtellen würde.

*) Man findet ſelbſt in Frankreich Perſonen die ſprechen: Donne-moizen, fâche-toizen etc. Eine Sprechart, die wenige Sprachkenntniß verräth.

**) Bey dieſen und ähnlichen Redensarten wird beſſer das Umſtandswort là gebraucht. Z. B. attendez-moi-là Steht aber die Partikel y in Bezug auf eine Perſon als ein beziehendes Fürwort; ſo bedient man ſich beſſer des Fürwortes ſelbſt. Z. B. Verlaſſen Sie ſich auf ihn, fiez-vous à lui.

Partikel en zuſammentreffen dürfe; und daß man in dieſem Falle der Conſtruktion eine andere Wendung geben müſſe. Z. B. der Fürſt mildert die Strenge der Gewalt, indem er die Verwaltung derſelben theilt. Anſtatt zu ſagen: le Prince tempère la rigueur du pouvoir, en en partageant les fonctions, überſetze man: le prince, pour tempérer la rigueur du pouvoir, a soin d'en partager les fonctions etc.

Sechster Abſchnitt.

Ueber die Abwandlung der von dem bedingenden Bindeworte si (wenn) begleiteten Redewörter.

Die Conjonction si pflegt zwey Redewörter nach ſich zu erfordern, eines, welches die Bedingung anzeigt, und ein zweytes, welches ſie beſtimmt. Das erſte wollen wir das bedingende, das zweyte das bedingte Redewort nennen.

Erſte Regel. Wenn das bedingende Redewort im Teutſchen im Imparfait des Subjonctif ſteht; ſo bedient ſich der Franzoſe des Imparfait de l'Indicatif; das bedingte Redewort aber bleibt wie im Teutſchen im Conditionnel présent. Z. B.

Wenn ich ſtudieren könnte; ſo würde ich ſtudieren.	Si je pouvais étudier, j'étudierais; und nicht si je pourrais etc.
Wenn dieſes gut wäre; ſo würde ich es kaufen.	Si cela était bon, je l'achéterais.

Wenn ſich in einem Satze zwey bedingende Zeitwörter vorfinden ſollten, ſo wird dem zweyten, die Partikel que vorgeſetzt, und dieſes wird dann im Imparfait des Subjonctif gebraucht; das erſte bedingende Zeitwort aber, ſo wie das bedingte werden nach der oben angegebenen Vorſchrift behandelt. Z. B.

Wenn ich ſtudieren könnte, und ſtudieren möchte; ſo würde ich in kurzer Zeit geſchickt werden.	Si je pouvais étudier, et que j'étudîasse, je deviendrais savant en peu de temps.

Zweyte Regel. Steht das bedingende Zeitwort im Présent de l'Indicatif, ſo wird es wie im Teutſchen behandelt. Z. B.

Wenn du auf den Markt gehſt, ſo wirſt du mir Brod kaufen.	Si tu vas au marché, tu m'acheteras du pain.

Finden ſich aber zwey bedingende Zeitwörter vor, ſo wird das zweyte im Présent du Subjonctif abgewandelt, und ihm die Partikel que vorgeſetzt. Z. B.

Wenn du auf den Markt gehſt, und Geld haſt; ſo wirſt du mir Brod kaufen.	Si tu vas au marché et que tu aies de l'argent, tu m'acheteras du pain.

Auch bedient man ſich des Présent de l'Indicatif, und des Présent du Subjonctif, wenn im Teutſchen das Futur de l'Indicatif, oder das Futur du Subjonctif (zukünftige Zeit der verbindenden Art) gebraucht wird, eine Zeit, welche der franzöſiſchen Sprache mangelt. Z. B.

Wenn du wirſt verlohren haben, wirſt du bezahlen.	Si tu perds, tu payeras.
Wenn du dich heurathen, und eine gelehrige Frau haben wirſt; ſo wirſt du glücklich leben.	Si tu te maries, et que tu aies une femme docile, tu vivras heureux.

Bedeutet si ſoviel als ob, ſo unterliegt es keiner beſondern Conſtruktion. Z. B.

Sagen Sie mir, ob Carl geht, ob Carl gegangen iſt, ob Carl nach Regensburg gehen wird.	Dites-moi si Charles va, si Charles est allé, si Charles ira à Ratisbonne.

Achter Abſchnitt.

Verbindungen teutſcher Redetheile, welche im Franzöſiſchen verſchieden gegeben werden müſſen.

Im familiären Styl pflegen wir zu ſagen; ich war eben über dem Eſſen, als er kam, ich war mit Leſen beſchäftigt u. ſ. w. im Franzöſiſchen ſagt man j'étais à manger, à lire etc.

Im Teutſchen bedient man ſich oft des Présent du Subjonctif anſtatt des Futur de l'Indicatif, was im Franzöſiſchen nicht nachgeahmt werden darf, und immer die erſtere Zeit durch die letztere überſetzt werden muß, ſobald das Umſtandswort quand (wann) vorſteht, oder ein Futur de l'Indicatif darauf folgt. Z. B.

Wenn dein Bruder zurückkömmt; ſo ſag ihm, daß er heraufgehe.	Quand ton frère reviendra, dis-lui qu'il monte.
Wenn ich ihn ſehe, ſo werde ich ihn benachrichtigen.	Quand je le verrai, je l'avertirai.

Derjenige, welcher Böſes von ſeinem Nächſten ſpricht, wird in meinem Hauſe nicht aufgenommen werden. — Celui, qui parlera mal de son prochain, ne sera pas reçu chez moi.

Jeder Soldat der davon läuft, wird aufgehängt werden ꝛc. — Tout soldat qui désertera, sera pendu.

Zuſammenſtellung der bey der grammatikaliſchen Verbindung gegebenen Vorſchriften durch die Abwandlung eines Zeitwortes praktiſch vorgetragen.

Anzeigend.

Einfache Zeit.

Ohne Verneinung.

Ich trage immer den Mantel, je porte toujours le manteau.
Du trägſt immer den Mantel, tu portes toujours le manteau.
Er trägt immer den Mantel, il porte toujours le manteau.
Wir tragen immer den Mantel, nous portons toujours le manteau.
Ihr traget immer den Mantel, vous portez toujours le manteau.
Sie tragen immer den Mantel, ils portent toujours le manteau.
Carl trägt immer den Mantel, Charles porte toujours le manteau.

Mit Verneinung.

Ich trage nicht immer den Mantel, je ne porte pas toujours le manteau.
Du trägſt nicht immer ꝛc., tu ne portes pas toujours etc.
Er trägt nicht immer ꝛc., il ne porte pas toujours etc.
Wir tragen nicht immer ꝛc., nous ne portons pas toujours etc.
Ihr traget nicht immer ꝛc., vous ne portez pas toujours etc.
Sie tragen nicht immer ꝛc., ils ne portent pas toujours etc.
Carl trägt nicht immer den Mantel, Charles ne porte pas toujours le manteau.

Unbeſtimmt.

Man trägt immer den Mantel, on porte toujours le manteau.

Unbeſtimmt verneinend.

Man trägt nicht immer den Mantel, on ne porte pas toujours le manteau.

Zuſammengeſetzte Zeit.

Ich habe immer den Mantel getragen ꝛc., j'ai toujours porté le manteau etc.
Carl hat immer den Mantel getragen, Charles a toujours porté le manteau.

Verneinend.

Ich habe nicht immer den Mantel getragen ꝛc., je n'ai pas toujours porté le manteau.
Carl hat nicht immer den Mantel getragen ꝛc., Charles n'a pas toujours porté le manteau.

Unbeſtimmt.

Man hat immer den Mantel getragen, on a toujours porté le manteau.

Verneinend.

Man hat nicht immer den Mantel getragen ꝛc., on n'a pas toujours porté le manteau.

Fragweiſe.

Einfache Zeit.

Trage ich immer den Mantel? Portè-je toujours le manteau?
Trägſt du immer ꝛc., portes-tu toujours etc.
Trägt er immer ꝛc., porte-t-il toujours etc.
Tragen wir immer den Mantel? portons-nous toujours le manteau?
Traget ihr immer ꝛc., portez-vous toujours etc.
Tragen ſie immer ꝛc., portent-ils toujours etc.
Trägt Carl immer den Mantel? Charles porte-t-il toujours le manteau?

Fragweiſe und Verneinend.

Trage ich nicht immer den Mantel? ne portè-je pas toujours le manteau?
Trägſt du nicht immer ꝛc., ne portes-tu pas toujours etc.
Trägt er nicht immer ꝛc., ne porte-t-il pas toujours etc.
Tragen wir nicht immer ꝛc., ne portons-nous pas toujours etc.
Tragt ihr nicht immer ꝛc., ne portez vous pas toujours etc.
Tragen ſie nicht immer ꝛc., ne portent-ils pas toujours etc.
Trägt Carl nicht immer den Mantel? Charles ne porte-t-il pas toujours le manteau?

Unbeſtimmt fragend.

Trägt man immer den Mantel? Porte-t-on toujours le manteau?

Unbeſtimmt, fragweiſe und verneinend.

Trägt man nicht immer den Mantel? ne porte-t-on pas toujours le manteau?

Zuſammengeſetzte Zeit.

Fragweiſe.

Habe ich immer den Mantel getragen? ai-je toujours porté le manteau?
Haſt du immer den Mantel getragen? as-tu toujours porté le manteau?
Hat er immer den Mantel getragen? a-t il toujours porté le manteau?
Avons-nous toujours porté etc.?
Avez-vous toujours porté etc.?
Ont-ils toujours porté etc.?
Hat Carl immer den Mantel getragen? Charles a-t-il toujours porté le manteau?

Fragweiſe und verneinend.

Habe ich nicht immer den Mantel getragen? N'ai-je pas toujours porté le manteau?
N'as-tu pas toujours porté le manteau?
N'a-t-il pas toujours porté le manteau?
N'avons-nous pas toujours porté le manteau?
N'avez-vous pas toujours porté le manteau?
N'ont-ils pas toujours porté le manteau?
Hat Carl nicht immer den Mantel getragen? Charles n'a-t-il pas toujours porté le manteau?

Unbeſtimmt.

Hat man immer den Mantel getragen? a-t-on toujours porté le manteau?

Unbeſtimmt und verneinend.

Hat man nicht immer den Mantel getragen? n'a-t-on pas toujours porté le manteau?

Befehlend.

Bringe dieſen Mantel dem Carl, porte ce manteau à Charles.
Daß er dieſen Mantel dem Carl bringe, qu'il porte ce manteau à Charles.
Johann, bringe dieſen Mantel dem Carl, Jean, porte ce manteau à Charles.

Unbeſtimmt.

Daß man dieſen Mantel dem Carl bringe, qu'on porte ce manteau à Charles.

Befehlend und verneinend.

Bringe dieſen Mantel dem Carl nicht, ne porte pas ce manteau à Charles.
Daß er dieſen Mantel dem Carl nicht bringe, qu'il ne porte pas ce manteau à Charles.
Johann, bringe dieſen Mantel dem Carl nicht, Jean, ne porte pas ce manteau à Charles.

Unbeſtimmt.

Daß man dieſen Mantel dem Carl nicht bringe, qu'on ne porte pas ce manteau à Charles.

Beziehender Vortrag mit der Partikel en.

Anzeigend.

Einfache Zeit.

Ich trage immer von dieſem ꝛc., j'en porte toujours etc.
Peter trägt immer von dieſem, Pierre en porte toujours.

Verneinend.

Ich trage nicht immer von dieſem ꝛc., je n'en porte pas toujours etc.
Peter trägt nicht immer von dieſem, Pierre n'en porte pas toujours.

Unbeſtimmt.

Man trägt immer von dieſem, on en porte toujours.
Man trägt nicht immer von dieſem, on n'en porte pas toujours.

Zuſammengeſetzte Zeit.

Ich habe immer von dieſem getragen ꝛc., j'en ai toujours porté etc.
Carl hat immer von dieſem getragen, Charles en a toujours porté.

Verneinend.

Ich habe nicht immer von dieſem getragen ꝛc., je n'en ai pas toujours porté etc.
Carl hat nicht immer von dieſem getragen, Charles n'en a pas toujours porté.

Unbeſtimmt.

Man hat immer von dieſem getragen, on en a toujours porté.
Man hat nicht immer von dieſem getragen, on n'en a pas toujours porté.

Fragweiſe.

Einfache Zeit.

Trage ich immer von dieſem? en portè-je toujours?
Trägt Carl immer von dieſem? Charles en porte-t-il toujours?

Verneinend.

Trage ich nicht immer von dieſem? n'en portè-je pas toujours?
Trägt Carl nicht immer von dieſem? Charles n'en porte-t-il pas toujours?

Unbeſtimmt.

Trägt man immer von dieſem? en porte-t-on toujours?
Trägt man nicht immer von dieſem? n'en porte-t-on pas toujours?

Zuſammengeſetzte Zeit.

Habe ich immer von dieſem getragen ꝛc.? en ai-je toujours porté etc.
Hat Carl immer von dieſem getragen? Charles en a-t-il toujours porté?

Verneinend.

Habe ich nicht immer von dieſem getragen ꝛc.? n'en ai-je pas toujours porté etc.?
Hat Carl nicht immer von dieſem getragen? Charles n'en a-t-il pas toujours porté?

Unbeſtimmt.

Hat man immer von dieſem getragen? en a-t-on toujours porté?
Hat man nicht immer von dieſem getragen? n'en a-t-on pas toujours porté?

Befehlend.

Trage immer von dieſem, portes en toujours.
Daß er immer von dieſem trage, qu'il en porte toujours.
Daß Carl immer von dieſem trage, que Charles en porte toujours.

Ver-

Verneinend.

Trage nicht immer von dieſem ꝛc., n'en porte pas toujours etc.
Daß er nicht immer von dieſem trage ꝛc., qu'il n'en porte pas toujours etc.
Daß Carl nicht immer von dieſem trage ꝛc., que Charles n'en porte pas toujours etc.

Unbeſtimmt.

Daß man immer von dieſem trage, qu'on en porte toujours.
Daß man nicht immer von dieſem trage, qu'on n'en porte pas toujours.

Bemerkung.

Da die Abwandlung eines Zeitwortes mit der Partikel y dieſelbe iſt, als mit en; ſo wird zur Erſparung des Raumes für unnöthig erachtet ein Beyſpiel mit derſelben zu geben. So ſagt man anzeigend:

Ich trage immer dorthin, j'y porte toujours.
Ich habe immer dorthin getragen ꝛc., j'y ai toujours porté etc.
Ich trage nicht immer dorthin ꝛc., je n'y porte pas toujours etc.
Ich habe nicht immer dorthin getragen ꝛc., je n'y ai pas toujours porté etc.

Befehlend.

Trage immer dorthin, portes-y toujours, etc.
Trage nicht immer dorthin, n'y porte pas toujours etc.

Beziehender Vortrag mit den Partikeln y und en.

Einfache Zeit.

Ich trage immer von dieſem dorthin ꝛc., j'y en porte toujours etc.
Carl trägt immer von dieſem dorthin, Charles y en porte toujours.

Verneinend.

Ich trage nicht immer von dieſem dorthin ꝛc., je n'y en porte pas toujours etc.
Carl trägt nicht immer von dieſem dorthin, Charles n'y en porte pas toujours.

Unbeſtimmt.

Man trägt immer von dieſem dorthin, on y en porte toujours.
Man trägt nicht immer von dieſem dorthin, on n'y en porte toujours.

Zuſammengeſetzte Zeit.

Ich habe immer von dieſem dorthin getragen ꝛc., j'y en ai toujours porté etc.
Carl hat immer von dieſem dorthin getragen, Charles y en a toujours porté.

Verneinend.

Ich habe nicht immer von dieſem dorthin getragen ꝛc., je n'y en ai pas toujours porté etc.

Carl hat nicht immer von dieſem dorthin getragen, Charles n'y en a pas toujours porté.

Unbeſtimmt.

Man hat immer von dieſem dorthin getragen, on y en a toujours porté.

Fragend.

Einfache Zeit.

Trage ich immer von dieſem dorthin ꝛc.? y en portè-je toujours etc?
Trägt Carl immer von dieſem dorthin? Charles y'en porte-t-il toujours?

Verneinend.

Trage ich nicht immer von dieſem dorthin ꝛc.? n'y en portè-je pas toujours etc.?
Trägt Carl nicht immer von dieſem dorthin? Charles n'y en porte-t-il pas toujours?

Unbeſtimmt.

Trägt man immer von dieſem dorthin? y en porte-t-on toujours?
Trägt man nicht immer von dieſem dorthin? n'y en porte-t-on pas toujours?

Zuſammengeſetzte Zeit.

Fragend.

Habe ich immer von dieſem dorthin getragen ꝛc.? y en ai-je toujours porté etc.?
Hat Carl immer von dieſem dorthin getragen? Charles y en a-t-il toujours porté?

Fragweiſe verneinend.

Habe ich nicht immer von dieſem dorthin getragen ꝛc.? n'y en ai-je pas toujours porté etc.?
Hat Carl nicht immer von dieſem dorthin getragen? Charles n'y en a-t-il pas toujours porté?

Unbeſtimmt.

Hat man immer von dieſem dorthin getragen? y en a-t-on toujours porté?
Hat man nicht immer von dieſem dorthin getragen? n'y en a-t-on pas toujours porté?

Befehlend.

Trage immer von dieſem dorthin ꝛc., portes-y en toujours etc.
Daß Carl immer von dieſem dorthin trage, que Charles y en porte toujours.

Verneinend.

Trage nicht immer von dieſem dorthin ꝛc., n'y en porte pas toujours etc.
Daß Carl nicht immer von dieſem dorthin trage, que Charles n'y en porte pas toujours.

Unbeſtimmt.

Daß man immer von dieſem dorthin trage, qu'on y en porte toujours.

Daß man nicht immer von dieſem dorthin trage, qu'on n'y en porte pas toujours.

Damit die Schülerinnen mit dem Mechanismus der Abwandlungen der Zeitwörter mit dieſen Partikeln ſowohl, als nach ihrer betreffenden Bildung vollkommen vertraut werden möchten; ſo folgt hier ein ähnlich abgewandeltes zurückführendes Redewort, (Verbe pronominal) als Beyſpiel, aus welchem die Ordnung zu erſehen iſt, die die Fürwörter me, te, se, nous, vous mit y und en einzunehmen pflegen.

Anzeigend.

Einfache Zeit.

Ich befriedige mich immer allein ꝛc., je me contente toujours seul etc.
Tu te contentes etc.
Il se contente etc.
Nous nous contentons etc.
Vous vous contentez etc.
Ils se contentent etc.
Carl befriedigt ſich immer allein, Charles se contente toujours seul.

Verneinend.

Ich befriedige mich nicht immer allein, je ne me contente pas toujours seul.
Tu ne te contentes pas toujours etc.
Il ne se contente pas toujours etc.
Nous ne nous contentons pas etc.
Vous ne vous contentez pas etc.
Ils ne se contentent pas etc.

Unbeſtimmt.

Man befriediget ſich immer allein, on se contente toujours seul.
Man befriediget ſich nicht immer allein, on ne se contente pas toujours seul.

Zuſammengeſetzte Zeit.

Ich habe mich immer allein befriediget ꝛc., je me suis toujours contenté seul etc.
Carl hat ſich immer allein befriediget, Charles s'est toujours contenté seul.

Verneinend.

Ich habe mich nicht immer allein befriediget ꝛc., je ne me suis pas toujours contenté seul etc.
Carl hat ſich nicht immer allein befriediget, Charles ne s'est pas toujours contenté seul.

Unbeſtimmt.

Man hat ſich immer allein befriediget, on s'est toujours contenté seul.
Man hat ſich nicht immer allein befriediget, on ne s'est pas toujours contenté seul.

Fragweiſe.

Einfache Zeit.

Befriedige ich mich immer allein ꝛc.? me contentè-je toujours seul etc.?
Befriediget ſich Carl immer allein? Charles se contente-t-il toujours seul?

Verneinend.

Befriedige ich mich nicht immer allein ꝛc.? ne me contentè-je pas toujours seul etc.?
Befriediget ſich Carl nicht immer allein? Charles ne se contente-t-il pas toujours seul?

Unbeſtimmt.

Befriediget man ſich immer allein? se contente-t-on toujours seul?
Befriediget man ſich nicht immer allein? ne se contente-t-on pas toujours seul?

Zuſammengeſetzte Zeit.

Habe ich mich immer allein befriediget ꝛc.? me suis-je toujours contenté seul etc.?
T'es-tu toujours contenté seul?
S'est-il toujours contenté seul?
Hat ſich Carl immer allein befriediget? Charles s'est-il toujours contenté seul?

Verneinend.

Habe ich mich nicht immer allein befriediget? ne me suis je pas toujours contenté seul?
Ne t'es-tu pas toujours contenté seul?
Ne s'est-il pas toujours contenté seul etc.?
Hat ſich Carl nicht immer allein befriediget? Charles ne s'est-il pas toujours contenté seul?

Unbeſtimmt.

Hat man ſich immer allein befriediget? s'est on toujours contenté seul?
Hat man ſich nicht immer allein befriediget? ne s'est on pas toujours contenté seul?

Befehlend.

Befriedige dich immer allein ꝛc., contente-toi toujours seul etc.
Daß ſich Carl immer allein befriedige, que Charles se contente toujours seul.

Verneinend.

Befriedige dich nicht immer allein ꝛc., ne te contente pas toujours seul etc.
Daß ſich Carl nicht immer allein befriedige, que Charles ne se contente pas toujours seul.

Unbeſtimmt.

Daß man ſich immer allein befriedige, qu'on se contente toujours seul.
Daß man ſich nicht immer allein befriedige, qu'on ne se contente pas toujours seul.

Beyſpiel mit der beziehenden Partikel en.

Anzeigend.

Einfache Zeit.

Ich erzürne mich immer darüber, (dieſerwegen), je m'en fâche toujours.
Du erzürneſt dich immer darüber ꝛc., tu t'en fâches toujours etc.
Il s'en fâche toujours.
Nous nous en fâchons toujours.
Vous vous en fâchez toujours.
Ils s'en fâchent toujours.
Carl erzürnet ſich immer darüber, Charles s'en fâche toujours.

Verneinend.

Ich erzürne mich nicht immer darüber, je ne m'en fâche pas toujours.
Du erzürneſt dich nicht immer darüber, tu ne t'en fâches pas toujours.
Il ne s'en fâche pas toujours.
Nous ne nous en fâchons pas toujours.
Vous ne vous en fâchez pas toujours.
Ils ne s'en fâchent pas toujours.
Carl erzürnet ſich nicht immer darüber, Charles ne s'en fâche pas toujours.

Unbeſtimmt.

Man erzürnet ſich immer darüber, on s'en fâche toujours.
Man erzürnet ſich nicht immer darüber, on ne s'en fâche pas toujours.

Zuſammengeſetzte Zeit.

Ich habe mich immer darüber erzürnt, je m'en suis toujours fâché.
Carl hat ſich immer darüber erzürnt, Charles s'en est toujours fâché.

Unbeſtimmt.

Man hat ſich immer darüber erzürnt, on s'en est toujours fâché.

Verneinend.

Ich habe mich nicht immer darüber erzürnt, je ne m'en suis pas toujours fâché.
Carl hat ſich nicht immer darüber erzürnt, Charles ne s'en est pas toujours fâché.

Unbeſtimmt.

Man hat ſich nicht immer darüber erzürnt, on ne s'en est pas toujours fâché.

Fragweiſe.

Einfache Zeit.

Erzürne ich mich immer darüber ꝛc.? m'en fâchè-je toujours etc.?
Erzürnt ſich Carl immer darüber? Charles s'en fâche-t-il toujours?

Verneinend.

Erzürne ich mich nicht immer darüber ꝛc.? ne m'en fâche-je pas toujours etc.?

Erzürnt ſich Carl nicht immer darüber? Charles ne s'en fâche-t-il pas toujours?

Unbeſtimmt.

Erzürnet man ſich immer darüber? s'en fâche-t-on toujours?

Erzürnet man ſich nicht immer darüber? ne s'en fâche-t-on pas toujours?

Zuſammengeſetzte Zeit.

Habe ich mich immer darüber erzürnt ꝛc.? m'en suis-je toujours fâché etc.?

T'en es tu toujours fâché?

S'en est-il toujours fâché etc.?

Hat ſich Carl nicht immer darüber erzürnt? Charles ne s'en est-t-il pas toujours faché?

Unbeſtimmt.

Hat man ſich immer darüber erzürnt? s'en est-on toujours fâché?

Hat man ſich nicht immer darüber erzürnt? ne s'en est-on pas toujours fâché?

Befehlend.

Erzürne dich immer darüber, fâche-t-en toujours.

Daß er ſich immer darüber erzürne ꝛc., qu'il s'en fâche toujours etc.

Daß ſich Carl immer darüber erzürne, que Charles s'en fâche toujours.

Verneinend.

Erzürne dich nicht immer darüber, ne t'en fâche pas toujours.

Daß er ſich nicht immer darüber erzürne, qu'il ne s'en fâche pas toujours.

Daß ſich Carl nicht immer darüber erzürne, que Charles ne s'en fâche pas toujours.

Unbeſtimmt.

Daß man ſich immer darüber ärgere, qu'on s'en fâche toujours.

Daß man ſich nicht immer darüber ärgere, qu'on ne s'en fâche pas toujours.

Die Conſtruktion mit der Partikel y iſt dieſelbe als mit jener von en, nur weicht ſolche im Imperatif, in etwas ab, weswegen wir uns auch nur auf ein Beyſpiel dieſer befehlenden Art beſchränken wollen.

Befehlende Art mit der beziehenden Partikel y.

Gehe immer dorthin allein ſpazieren, promènes-y toi toujours seul.

Daß er immer dorthin allein ſpazieren gehe, qu'il s'y promène toujours seul.

Daß Carl immer dorthin allein ſpazieren gehe, que Charles s'y promène toujours seul.

Verneinend.

Gehe nicht immer dorthin allein ſpatzieren, ne t'y promène pas toujours seul.

Daß er nicht immer dorthin allein ſpazieren gehe, qu'il ne s'y promène pas toujours seul.

Daß Carl nicht immer allein dorthin ſpazieren gehe, que Charles ne s'y promène pas toujours seul.

Unbeſtimmt.

Daß man immer dorthin allein ſpazieren gehe, qu'on s'y promène toujours seul.

Daß man nicht immer dorthin allein ſpazieren gehe, qu'on ne s'y promène pas toujours seul.

Die beyden relativen Partikeln y und en werden bey den zurückführenden Zeitwörtern wegen der ſich ergebenden beſchwerlichen Ausſprache von je m'y en, tu t'y en nicht mit einander gebraucht.

Zweytes Kapitel.

In dem vorhergehenden erſten Kapitel von der Wortfügung wurde die Art und Weiſe angegeben, welchen Platz die Wörter in der Rede einzunehmen haben, (Construction grammaticale); und in dieſem wird gezeigt werden, wie ſich ſolche gegen einander übereinſtimmend verhalten. (Concordance.)

Erſter Abſchnitt.

Syntax des Geſchlechtswortes.

§. 1.

Die Partikel à, an, in, auf, zu, von, dem, u. ſ. w. wird gebraucht:

1) Wenn ſie die Dienſtleiſtung eines Gegenſtandes, oder die Verrichtung einer Perſon anzeigt, wenn auch im Teutſchen kein Geſchlechtswort vorhanden ſeyn ſollte. z. B.

Ein Waſſerkrug.	Un pot à l'eau.
Eine Oehl-Mühle.	Un moulin à huile.
Ein Meiſter im Tanzen.	Un maître à danser.

Bemerkung. Ich habe Kopfweh, Armſchmerzen, Augenweh, u. ſ. w. wird im Franz. mit: j'ai mal à la tête, au bras, aux yeux etc. gegeben.

2) Wir ſagen im Teutſchen: „ſich auf etwas verſtehen,“ im Franzöſiſchen heißt es: s'entendre à, oder se connaitre à, oder en. Z. B.

Verſtehen Sie ſich auf die Muſik?	Vous entendez-vous à la musique? oder vous connaissez-vous à la musique? oder en musique?

3) Zu eſſen geben, zu reden geben u. ſ. w., wird mit donner à manger, donner à parler überſetzt.

4) Etwas gerne thun, aimer à. Z. B.

Ich ſchlafe gerne.	J'aime à dormir.
Singſt du gerne?	Aimes-tu à chanter?

Folgt aber ſtatt eines Zeitwortes ein Hauptwort, ſo heißt es aimer le, la, les. Z. B.

Liebſt du die Muſik?	Aimes-tu la musique?

5) Nach dem Zeitworte être, wenn ein Infinitif darauf folgt. Z. B.

Es iſt zu befürchten, zu glauben.	C'est à craindre, il est à croire.

6) In der Bedeutung von „in“ wenn eine Stadt, Flecken, Dorf u. ſ. w. darauf folgt und jener von „dem“ und der vor einem eigenen Namen, wenn angezeigt wird, daß eine Sache derſelben Perſon zugehört. Z. B.

Er befindet ſich gegenwärtig in Berlin.	Il se trouve actuellement à Berlin.
Ich war in Neudorf.	J'étais à Neudorf.
Ich habe ihn in Augsburg geſehen.	Je l'ai vu à Augsbourg.
Wem gehört dieſes?	A qui est cela?
Dem Carl, der Luiſe.	À Charles, à Louise.

In, wird übrigens noch mit dans, en und au überſetzt. Dans wird gebraucht, wenn ſich eine Perſon, oder eine Sache innerhalb eines beſtimmt ausgedrückten Raumes befindet. Z. B. In dem Garten, dans le jardin; in dem Zimmer, dans la chambre; in der Werkſtätte, dans l'atelier; in der ganzen Stadt, dans toute la ville etc.: doch ſagt man: au collége, au bureau, au comptoir, im Collegio, in der Amts⸗, in der Schreibſtube u. ſ. w.

Vor einem zueignenden Fürwort wird dans geſetzt. Z. B. er iſt in meiner Schreibſtube, il est dans mon comptoir. En wird endlich gebraucht: 1) vor jedem unbeſtimmt ſtehenden eigenen Worte, das ſich ohne Geſchlechtswort befindet. Z. B. in Spanien, en Espâgne; er wohnt in Oeſterreich, il demeure en Autriche. Als er in Zorn

kam, lorsqu'il se mit en colère .... in ſeinem Zorne beleidigte er ihn, dans sa colère, il l'offensa.

Noch ſind folgende Ausdrücke zu bemerken: er iſt in ſeinem ſechsten Jahre geſtorben, il mourut à l'âge de six ans; zu Mittag, à midi; ein Mann von Kopf, un homme à talents; mit der Nadel, à l'aiguille; an ſeiner Stelle, à sa place; nach ſeinem Geſichte, à sa mine; ſo wie ich ſehe, à ce que je vois; in Zukunft, à l'avenir; aus böſer Abſicht, à mauvais dessein; um Hülfe rufen, crier à l'aide; nach Art der großen Herren, à la grand seigneur.

Bemerkung.

Nach dem Zeitworte aller gehen, bedient man ſich des Artikels au, à la, aux, wenn die Worte Jagd, Haus, Spaziergang, Kirche, Meſſe, Markt u. ſ. w., d. h. kein eigenes irgend einem Orte zugehöriges Wort darauf folgt. Z. B.

Ich gehe nach Haus.	Je vais à la maison.
Gehſt du in das Schloß.	Vas-tu au palais?
Laſſen Sie uns in die Meſſe gehen.	Allons à la messe.

Dieſelben Worte verlangen du, de la, des, wenn ihnen das Redewort venir vorſteht. Z. B.

Ich komme vom Haus.	Je viens de la maison.
Kommſt du aus dem Schloſſe?	Viens-tu du palais?

Iſt von Ländern jenſeits des Ozeans die Rede, ſo werden dieſelben Artikel gebraucht. Z. B.

Ich gehe nach Peru.	Je vais au Perou.
Ich komme von Mexico.	Je viens du Mexique.

Bemerkung.

Ob wir gleich im Teutſchen die Namen der Reiche, und Provinzen ohne Geſchlechtswort ſchreiben; ſo muß dieſes doch im Franzöſiſchen vorgeſetzt werden; z. B. la France, l'Allemagne, la Bavière etc., Frankreich, Teutſchland, Bayern u. ſ. w. Steht einem dieſer Reiche ein anderes Hauptwort vor; ſo wird bald du, de la, bald de gebraucht, je nachdem man ſich daſſelbe nach ſeinen Gränzen als ein ſelbſtſtändiges Ganze denkt, oder es an der Stelle eines Eigenſchaftswortes braucht. Z. B. Die Dichter Teutſchlands, les poètes de l'Allemagne; die Feſtungen Cataloniens, les villes fortes de la Catalogne; die franzöſiſchen Weine, les vins de France.

Die Namen der Flüſſe bekommen wenn ihnen das Wort rivière vorſteht im männlichen Geſchlechte du, und

wenn ſie weiblich ſind, de. Z. B. La rivière du Danube, la rivière de Seine.

Steht das Eigenſchaftswort einem im unbeſtimmten Sinne befindlichen Hauptworte vor; ſo gebraucht man de ſtatt du, de la, des; ſteht es aber dieſem nach; ſo werden letztere gebraucht. Z. B.

Einige rechtliche Bürger wurden durch berüchtigte Taugenichtſe aufgeopfert.	De vertueux citoyens ont été sacrifiés par d'insignes fripons; und Des citoyens vertueux ont été sacrifiés par des fripons insignes.
Ich habe vortrefflichen Wein getrunken.	J'ai bu du vin excellent; oder j'ai bu d'excellent vin.

Regel. Wenn ein im Superlatif befindliches Eigenſchaftswort, einem Hauptworte vorſteht; ſo nimmt der Superlatif allein das Geſchlechtswort an. Z. B.

Der getreueſte Freund kann uns betrügen.	Le plus fidèle ami peut nous tromper.

Steht aber im Gegentheil das Hauptwort voran, ſo erhält ſowohl dieſes als der Superlatif den Artikel. Z. B. L'ami le plus fidèle peut nous tromper.

Vor den Namen einiger italiäniſcher Dichter und Künſtler ſteht der Artikel le. Z. B. le Dante, Dante; l'Arioste, le Tasso, le Tassoni, l'Algarotti, le Boccaccio etc., doch ſagt man nicht: le Petrarque Petrarca, le Metastasio, le Parini, le Bondi, le Pindemonte etc.

§. 2.

Von der Weglaſſung des Geſchlechtswortes.

Nach einem Zeitworte mit dem complément direct wird die Partikel à unterdrückt, und dem, der, denen, wird mit le, la, les gegeben. Z. B.

Ich ſuche den Peter.	Je cherche Pierre.
Man ſchmeichelt dem Reichen.	On flatte le riche.

Iſt das complément indirect dabey, das heißt, ein complément der Perſon, und eines der Sache vorhanden; ſo hat die Conſtruktion keine Schwierigkeit. Z. B.

Ich gebe mein Gut dem Carl.	Je donne mon bien à Charles.
Ich gebe dem Meiſter, was ſein iſt.	Je rends au maitre, ce qui est à lui.

Es giebt Fälle, in welchen der Teutſche den Artikel wegläßt, der Franzoſe aber denſelben ergänzt, und wieder andere, bey welchem der im Franzöſiſchen weggebliebene Artikel im Teutſchen geſetzt werden muß. Zu den erſtern gehören:

Kaffe, Chokolade trinken.	Prendre du café, du chocolat etc.
Wein, Bier, Waſſer trinken.	Boire du vin, de la bière, de l'eau.
Violin ſpielen, Flöte blaſen ꝛc.	Jouer du violon, de la flûte etc.
Die Inſel Elba, Maltha, Majorka, Minorka, Iviza ꝛc.	L'ile d'Elbe, de Malthe, de Majorque, de Minorque, d'Ivice etc.
Die Städte Wien, London und Paris.	Les villes de Vienne, de Londres, et de Paris etc.
Der Graf Fugger.	Le comte de Fugger.

zu den zweyten:

Le Caffé Caffarelli.	Das Caffehaus des Caffarelli.
La porte Saint-Vincent.	Das Thor des heil. Vincenz.
On le vend trois florins.	Man verkauft es zu drey Gulden.

§. 3.

Wenn das Subjekt eines Redeſatzes aus mehreren Hauptwörtern beſteht; ſo muß der Artikel vor jedem derſelben wiederhohlt werden. Z. B.

Die Einigkeit und Freundſchaft der Monarchen von Oeſterreich und Rußland werden dieſe beyde Nationen zu den glücklichſten und mächtigſten von Europa machen.	L'union et l'amitié des monarques d'Autriche et de Russie rendront ces deux nations les plus heureuses et les plus puissantes de l'Europe.
Eine gute Regierung muß Glück, Einheit und Sicherheit der Nation bezwecken.	Le bon gouvernement doit tendre au bonheur, à l'unité et à la sûreté de la nation.

Dieſelbe Regel findet auch bey den Eigenſchaftswörtern ſtatt. Z. B. die wahren und falſchen Patrioten, les vrais et les faux patriotes etc. Die weiſeſten und mächtigſten Souveraine von Europa, les plus savants et les plus puissants souverains de l'Europe. Beziehen ſich ſolche aber auf einen Gegenſtand; ſo kann auch der zweyte Artikel wegbleiben, z. B. die ſchönen ſchwarzen Haare, les beaux cheveux noirs etc.

Zweyter Abſchnitt.

Syntax der Nennwörter.

§. 1.

Ob wir gleich im Teutſchen das Eigenſchaftswort vor das Hauptwort zu ſtellen pflegen; ſo beobachtet der Franzoſe hierinnen verſchiedene Regeln, indem es ihm natürlicher

ſcheint, die Eigenſchaft eines Hauptwortes erſt dann zu beſchreiben, wenn er es genannt hat; und daher kömmt es, daß das Adjectif dem Substantif bald vor, bald nach ſteht, bald aber auch, eines und daſſelbe dieſer Wörter in beyden Fällen gebraucht werden kann.

Die Eigenſchaftswörter, welche dem Hauptworte vorſtehen, ſind folgende:

1) Die Ordnungszahlen. Z. B.

Das erſte Buch des letzten Krieges iſt gut geſchrieben ꝛc.	Le premier livre de la dernière guerre est bien écrit; und nicht le livre premier etc.

Ausnahme. Doch werden die Ordnungszahlen nachgeſetzt, wenn man ſich auf ein Kapitel, einen Abſchnitt, eine Pagina ꝛc. bezieht. Z. B.

Was ich da erzählt, habe ich im erſten Buch des 2ten Kapitels, des dritten Abſchnittes, auf der ſechsten Seite der ottomanniſchen Geſchichte geleſen.	Ce que je rapporte à présent, je l'ai lu dans l'histoire de la haute Porte, livre premier, chapitre sécond, article troisième, page sixième.

Auch die Hauptzahlen ſtehen hinter dem Hauptworte, wenn ſie anſtatt der Ordnungszahlen gebraucht werden. Z. B.

Carl der dritte.	Charles trois.
Ludwig der achtzehnte.	Louis dix-huit.

Die folgenden Eigenſchaftswörter ſtehen vor dem Hauptworte.

ample, weitläuftig; eine weitläuftige Rede, un ample discours.
long, lang; ein langes Nachteſſen, un long souper.
pire, ſchlimmer; eine ſchlimmere Entſchließung, une pire résolution.
haut, hoch; ein hoher Thurm, une haute tour.
beau ſchön.
bon gut.
joli artig.
gros dick.
mauvais ſchlimm.
méchant bös.
meilleur beſſer.
moindre weniger.
grand groß. *)
chétif elend.
petit klein.
vieux alt.
jeune jung.
ancien veraltet.
saint heilig. **)

---

*) Grand hat zwey verſchiedene Bedeutungen, nehmlich groß an Geſtalt, und groß an Gaben des Geiſtes.

**) Saint heilig, behält gegen die Gewohnheit der Teutſchen den weiblichen Artikel la bey den Namen der Feſttage der

pauvre arm. brave rechtſchaffen.
vaillant tapfer. nouveau. *)

Steht einem dieſer Eigenſchaftswörter eine Partikel vor, oder befinden ſich deren zwey bey einander; ſo können ſolche dem Hauptwort ſowohl vor- als nachgeſetzt werden: z. B.

Dieß iſt ein junger und ſchöner Knabe.	C'est un jeune et beau garçon oder c'est un garçon jeune et beau.
Dieß iſt ein ſehr ſchöner Knabe.	C'est un garçon fort beau oder c'est un fort beau garçon.

Regel. Jedes Eigenſchaftswort, das ſich nicht unter den vorhergehenden, oder den nächſtnachfolgenden befindet, ſteht dem Hauptworte nach.

Eigenſchaftswörter, welche dem Hauptworte ſowohl vor- als nachgeſetzt werden können.

Die Eigenſchaftswörter, welche dem Hauptworte ſowohl vor- als nachgeſetzt werden können, ſind jene, welche ſowohl gute als böſe moraliſche Eigenſchaften anzeigen, als: aimable liebenswürdig, admirable bewundernswerth; und faſt alle, welche auf able ausgehen; heureux glücklich, éternel ewig, insigne berüchtigt, honteux verſchämt, cruel grauſam, fidèle getreu, savant gelehrt, prudent vorſichtig, tendre zärtlich, suprême höchſt u. ſ. w. Auf dieſe Weiſe kann man ſagen: une mère tendre, und une tendre mère, eine zärtliche Mutter; un temps heureux, und un heureux temps, eine glückliche Zeit; un soldat cruel oder un cruel soldat, ein grauſamer Soldat.

Anmerkung.

Es giebt Eigenſchaftswörter, welche je nachdem ſie vor- oder nach dem Hauptworte ſtehen, eine von der andern verſchiedene Bedeutung annehmen. Z. B.

Une femme sage, eine würdige Frau.
une sage femme, eine Hebamme.

Heiligen bey. Z. B. La Saint-Jaques, der heilige Jacobstag; la sainte-Thérèse, der heilige Thereſiatag; la saint-Jean, der heilige Johannistag u. ſ. w.

*) Nouveau neu; ſteht vor einem Conſonanten des männlichen Hauptworts, fängt daſſelbe mit einem Selbſtlauter oder ſtummen h an; ſo heißt es nouvel, vor einem weiblichen Hauptworte nouvelle. Z. B. le nouvel an das neue Jahr, la nouvelle lune der Neumond, neuf neu, ſteht dem Hauptworte nach; ein neues Buch un livre neuf.

une femme grosse, eine ſchwangere Frau.
une grosse femme, eine ſtarke, dickbeleibte Frau.
une femme cruelle, eine grauſame Frau.
une cruelle femme, eine unerbittliche Spröde.
le jugement dernier, das jüngſte Gericht.
le dernier jugement, die letzte von dem Richter gefällte Sentenz.
une chose certaine, eine unbeſtreitbare Sache.
une certaine chose, eine gewiſſe Sache.
une marque certaine, ein zuverläſſiges Zeichen.
une certaine marque, ein gewiſſes Zeichen.
un esprit malin, ein boshaftes Gemüth.
le malin esprit, der böſe Geiſt.
un galant homme, ein redlicher Mann.
un homme galant, ein Menſch, der den Damen zu gefallen ſucht.
un honnète homme, ein rechtlicher Mann.
un homme honnète, ein höflicher Mann.
un plaisant homme, eine wunderlicher Menſch.
un homme plaisant, ein luſtiger Mann.
un conte plaisant, eine trollige Geſchichte.
un plaisant conte, ein triviales Mährchen.
un homme pauvre, ein armer Mann.
un pauvre homme, ein einfältiger Menſch.
un homme bon, ein guter Mann.
un bon homme, ein Einfaltspinſel. *)
un vilain homme, ein Menſch von garſtigem Geſichte.
un homme vilain, ein elender, ſchmutzighandelnder Menſch.
du vin nouveau, ein neuer Wein.
du nouveau vin, ein anderer Wein, d. h. von einer andern Gattung, als jener war, den man getrunken hat.
un habit nouveau, ein Kleid, nach der neuen Mode.
un nouvel habit, ein anderes Kleid. **)
le mois dernier, das jüngſt verfloſſene Monat.
le dernier mois, das letzte Monat. Z. B. Le mois dernier était le dernier mois de l'année, der jüngſt verfloſſene Monat, war das letzte Monat im Jahr.
le roi même, der König ſelbſt.
le même roi, derſelbe König.
une histoire vraie, eine wahre Geſchichte.
une vraie histoire, eine Lüge, Fabel, Mährchen.
un lion furieux, ein wüthiger Löwe.
un furieux lion, ein überausſtarker Löwe. ***)

---

*) Bon nimmt nur dieſe Bedeutung vor den Wörtern homme und femme an; in allen übrigen Fällen ſteht es vor dem Hauptworte, und wird immer im guten Sinne gebraucht.

**) Un habit neuf, ein noch nie, oder wenig getragenes Kleid.

***) Furieux wird, wenn es dem Hauptworte vorſteht, auch wie grand, grande oder gros, grosse, dazu gebraucht, einen Gegenſtand zu vergrößern; wie ſchon früher gezeigt worden; nur daß dieſes Wort den Gegenſtand kräftiger und ſtarker beſchreibt, als jene. So z. B. ſagt man von einem Elephanten, oder jedem

les honnêtes-gens, die ehrlichen Leute.
des gens honnêtes, höfliche Leute.
un gentil-homme, ein Edelmann.
un homme gentil, ein artiger Menſch.
l'air grand, eine edle Geſichtsbildung.
le grand air, die Manieren einer vornehmen Perſon.
une voix-commune, eine gewöhnliche Stimme.
d'une commune voix, einſtimmiger Weiſe.
un habit propre, ein reinliches Kleid.
mon propre habit, mein eigenes Kleid.
une fausse clef, ein Nachſchlüſſel.
une clef fausse, ein unrechter Schlüſſel.
differentes choses, mancherley Sachen.
des choses differentes, von einander verſchiedene Sachen.

Verſchiedene Eigenſchaftswörter ſtehen im eigenthümlichen Sinne nach dem Hauptworte, im figürlichen Sinne aber vor demſelben. Z. B.

un homme juste, ein gerechter Mann.
un fruit mûr, eine reife Frucht.
une créature mortelle, ein ſterbliches Weſen.
à juste prix, zu billigem Preiß.
une mûre déliberation, eine reife Ueberlegung.
une mortelle lieue, eine fürchterlich lange Meile.

Bey folgenden Beyſpielen findet das Gegentheil ſtatt, nehmlich der eigentliche Sinn ſteht nach, und der figürliche vor.

la basse Autriche, Niederöſterreich.
la basse Andalousie, Unter-Andaluſien.
une action basse, eine niedrige Handlung.

Cher wird dem Hauptworte vorgeſetzt, wenn es ſo viel bedeutet, als lieb; bedeutet es aber theuer; ſo ſteht es demſelben nach. Z. B.

Lieber Freund. — Cher ami.
Ich habe mir ein theures Kleid machen laſſen. — Je me suis fait faire un habit cher; und nicht un cher habit.

Bezieht ſich ein Eigenſchaftswort auf verſchiedene Hauptwörter von ungleichem Geſchlechte; ſo kommt es im männlichen Geſchlecht zu ſtehen; und bezieht es ſich auf zwey in der einfachen Zahl ſtehende weibliche Hauptwörter; ſo ſteht es weiblich in der vielfachen Zahl. Z. B.

Die Gelbſucht, und die Maſern ſind gefährlich. — La jaunisse, et la rougeole sont dangereuses.

---

andern überaus großen Thiere: c'est un furieux animal; wodurch deſſen körperliche Stärke beſſer ausgedrückt wird, als wenn man ſagen wollte: c'est un gros animal.

§. 2.
Uebereinſtimmung des Eigenſchaftswortes mit ſeinem Hauptworte.

Hierüber beſteht eine allgemeine grammatikaliſche Regel, welche beſtimmt, daß das Eigenſchaftswort mit dem Hauptworte, auf welches es ſich bezieht, ſowohl im Geſchlecht, als in der Zahl übereinſtimmen müſſe. Doch weichen einige wenige von dieſer Vorſchrift ab, und dieſe ſind:

1) Demi halb; nimmt vor dem Hauptworte weder Geſchlecht noch Zahl an. Z. B.

une demi-heure, eine halbe Stunde; deux demi-livres, zwey halbe Pfunde.

Nach dem Hauptworte aber nimmt demi ſowohl Geſchlecht als Zahl an. Z. B.

une heure et demie, eine und eine halbe Stunde.
une douzaine et demie, anderthalb Dutzend.
deux demies, zwey halbe.

2) Feu verſtorben, oder wie man zu ſprechen pflegt: (der, die ſeelige) hat bald das Geſchlechtswort vor, bald nachſtehen, im erſten Falle nimmt es das Geſchlecht des Hauptwortes an, im zweyten aber nicht. In der vielfachen Zahl iſt dieſes Wort nicht gebräuchlich. Z. B.

feu la reine, die verſtorbene Königinn.
feu ma mère, disait etc., meine ſelige Mutter ſagte ꝛc.
la feue reine, ma feue mère disait etc.

3) Grand iſt bey den folgenden Hauptwörtern, ohne die weibliche Endigung anzunehmen mit dem Apoſtroph gebräuchlich, der anzeigt, daß beyde Wörter nur eines bilden.

Grand'mère, Großmutter.
Grand'messe, hohe Meſſe.
Grand'rue, Hauptſtraſſe.
Grand'salle, Hauptſaal.
Grand'faim, großer Hunger.
Grand'chère, große Mahlzeit.
Grand'peur, große Furcht.
Grand'pitié, großes Mitleiden.*)

Grand'-

*) Nur die beyden erſten Worte grand'mère und grand'messe begehren unbedingt den Apoſtroph. Bey den übrigen wird derſelbe weggelaſſen, ſobald dem weiblichen Eigenſchaftsworte grande eines der folgenden Worte vorſteht; nehmlich une, très, fort, la plus. Z. B. dieſes iſt die größte Stube, voici la plus grande chambre; ſie ſehen hier einen ſehr großen Saal, vous voyez là une fort grande salle; Sie haben mir eine große Furcht eingejagt, vous m'avez fait une grande peur etc.

Grand'chose wird nur bey der verneinenden Redensart gebraucht, cela ne vaut pas grand'chose, dieß iſt nicht viel werth. Herr v. Wailly lehrt, daß die vier letzten Ausdrücke nur dem familiären Styl angehörten; was auch von dem adverbialiſchen Ausdrucke à grand'-peine, äußerſt mühvoll, zu beobachten iſt.

4) Nu bloß, z. B. nu-tête, nu pieds etc. Siehe p. 223.

Regel. Werden die Eigenſchaftswörter wie Umſtandswörter gebraucht; ſo bleiben ſie unverändert; wie sentir bon gut riechen, sentir mauvais ſtinken, demeurer court, in der Rede ſtecken bleiben u. ſ. w. Z. B.

Ils sentent bon, ſie riechen gut; und nicht: ils sentent bons.
Elles sentent mauvais und nicht: elles sentent mauvaises.

§. 3.

Von dem complément der Eigenſchaftswörter.

Die Eigenſchaftswörter erheiſchen, wenn ſie allein in einem Redeſatze vorkommen, ein complément. Z. B. Carl iſt würdig .... (complément) eines Preißes; denn ohne daſſelbe würde der Sinn immer unvollſtändig bleiben. Hier einige der nöthigſten Beyſpiele:

Mit Wenigem zufrieden.	Content de peu.
Zu allem bereit.	Prêt à tout.
Pünktlich in ſeinem Geſchäfte.	Exact à son devoir.
Der erſte zum Nehmen, der letzte zum Geben,	Le premier à prendre, le dernier à donner.
Unglücklich im Spiel.	Malheureux au jeu.
Gierig bey dem Gewinnen.	Apre au gain.
Er iſt zu Nichts tauglich.	Il n'est bon à rien.
Für Wohlthaten dankbar.	Reconnaissant des bienfaits.
Für Wohlthaten undankbar.	Méconnaissant des bienfaits.
Leicht zu verdauen.	Facile à digérer.
Gut zum eſſen.	Bon à manger.
Aus Noth gezwungen.	Poussé par la nécessité.
Ein gottesfürchtiger Menſch.	Un homme craignant Dieu.
Würdig zu werden. Z. B. Würdig Hauptmann zu werden.	Capable d'être capitaine.
Ungeſchickt zu . . .	Incapable de . . .
Für den Krieg geeignet.	Propre à la guerre.
Sie iſt viel ſchöner, als ich glaubte.	Elle est beaucoup plus belle que je ne croyais etc.

§. 4.

Syntaxiſche Bemerkung über den Comparatif.

Regel. Wenn auf den Comparatif, ein Redewort folgt, das kein Umſtandswort, und kein Bindewort begleitet;

ſo muß die Partikel ne dieſem Redeworte vorſtehen; gehen aber eines dieſer Wörter demſelben voran; ſo iſt dieſes nicht nothwendig. Z. B. Carl iſt zufriedener, als wenn er ein König wäre, Charles est plus content, que s'il était Roi.

„Nichts als" und „nicht mehr als" wird im Franzöſiſchen mit ne que überſetzt. Z. B.

Du thuſt nichts als weinen.	Tu ne fais que pleurer.
Ich habe nicht mehr als zwey Freunde.	Je n'ai que deux amis.

Zuviel heißt trop, und viel zu heißt auch trop. Z. B.

Dieſer Schriftſteller iſt viel zu verſtändig, und zu gründlich um zu ſagen, daß	Cet auteur est trop judicieux, et trop solide, pour dire, que ....

Um ſich nicht zu irren, wenn man mieux oder meilleur (beſſer) überſetzen will, gebe man Obacht, ob dieſes Wort die Eigenſchaft eines Zeitwortes ausdrückt, in welchem Falle mieux geſetzt wird, ſteht es aber bey einem Hauptworte; ſo heißt es meilleur. Z. B.

Carl ſingt beſſer als ſein Bruder, doch ſagt man, daß dieſer ein beſſerer Muſicus ſeyn ſoll.	Charles chante mieux que son frère; mais on dit que celui-ci est meilleur musicien.

Bemerkung.

Die Anwendung der Wörter autant und tant, darf nicht mit jener vor aussi und si verwechſelt werden; ſondern es iſt zu beobachten, daß letztere immer mit dem Eigenſchaftsworte und Umſtandsworte gebraucht werden, autant und tant aber bey dem Hauptworte, und dem Redeworte ſtehen. Z. B.

Carl hat ſo viel Verſtand, als ſein Bruder Franz, er iſt ſo gelehrt als er, und die Leute ſchätzen einen, wie den andern. Nichts deſto weniger ſagen einige Perſonen, daß Carl nicht ſo redneriſch ſchreiben kann, als Franz.	Charles a autant d'esprit que son frère François, il est aussi savant que lui, et le monde les estime autant l'un que l'autre. Cependant plusieurs personnes disent que Charles n'écrit pas si éloquemment que François.

Regel. Befinden ſich in einem Redeſatze mehrere Eigenſchaftswörter, ſo werden die Partikeln der Vergleichung vor jedem derſelben wiederhohlt. Z. B.

Er iſt jünger und liebenswürdiger, als ſein Bruder, aber er iſt weniger weiſe und vorſichtig.	Il est plus jeune et plus aimable que son frère, mais il est moins sage et moins prudent.

§. 5.
Ueber die Ordnungszahlen.

1) Wenn wir im Teutſchen zu ſagen pflegen, am 1ſten, 5ten Auguſt u. ſ. w., oder den 4ten September; ſo bedient ſich der Franzoſe des Artikels le. Z. B. le dix, le vingt, le trente du mois de Novembre, der 10., 20., 30., des Monats November.

2) Im Jahr, wird nicht überſetzt, ſondern man bedient ſich des Wortes en. Z. B. Er iſt am 29ten Februar im Jahr 1820 gebohren, il naquit en mil huit cent vingt le vingt-neuf de Février.

In der erſten Abtheil. dieſer Sprachlehre wurde pag. 99 gezeigt, wie man die franzöſiſchen Münzen zu zählen habe.

Dritter Abſchnitt.
Syntax der Fürwörter.

§. 1.
Perſönliche Fürwörter.

Es iſt bereits pag. 239 des erſten Theils dieſer Abtheilung geſagt worden, daß die perſönlichen Fürwörter in verbundene, (conjoints) je, tu, il, elle, nous, vous, ils, elles,) und unverbundene (disjoints) moi, toi, lui etc. eingetheilt werden. Es giebt Fälle, in welchen ein und daſſelbe Zeitwort eines dieſer beyden Gattungen von Fürwörtern anzunehmen pflegt, nehmlich:

1) Wenn der Antheil gezeigt werden ſoll, den verſchiedene Perſonen an einer und derſelben Handlung nehmen. Z. B.

Das Feuer brach im Hauſe aus, ich ſchrie Feuer, und er gieng um Waſſer.	Le feu prit à la maison; moi, je criai au feu, et lui, il alla chercher de l'eau.

2) Wenn ſich in der Handlung ein entgegengeſetzter Fall vorfinden ſollte. Z. B.

Ich ſchlief, und du warſt wachend.	Moi, je dormais, et toi, tu veillais.

3) Um die Rede zu bekräftigen z. B.

Du willſt es nicht thun? gut; ich werde es thun.	Tu ne veux pas le faire? eh bien, moi, je le ferais.

4) Wenn verſchiedene Perſonen einem Redeworte zum Subjekt dienen. Z. B.

Sie und ich, werden ſpatzieren gehen.	Vous et moi nous irons nous promener.
Er und du, werdet an einem andern Tag kommen.	Lui et toi, vous viendrez un autre jour.

Bemerkung.

Man kann nicht ſagen: vous et moi irons etc., lui et toi viendrez etc.

Doch kann moi, toi, lui, ſowohl hinter, als vor dem Zeitwort ſtehen, wenn man ſich auf dieſe Weiſe ausdrückt. Z. B. nous irons vous et moi etc., vous viendrez toi et lui etc.

Steht moi, toi, lui, dem Participe présent vor; ſo wird die beziehende Partikel en weggelaſſen. Z. B.

Ich, dieſes ſehend, ſchwieg.	Moi, voyant cela, je me tus; und nicht: moi en voyant.

Folgt auf moi, toi, lui etc. ein pronom relatif, ſo wird je, tu il weggelaſſen. Z. B.

Penelope, und ich der ich ihr Sohn bin ꝛc.	Pénélope et moi, qui suis son fils, nicht qui je suis etc.
Ich der ich ſein Herr bin.	Moi, qui suis son maitre etc., und nicht qui je suis.

Regel. Lui, elle, eux, elles können mit einer Préposition nur dann gebraucht werden, wenn die Rede von Perſonen, perſonifizirten Gegenſtänden, oder ſelbſt von Thieren iſt. Z. B.

Wenn die Maria nicht kömmt; ſo werde ich ohne ſie fortgehen.	Si Marie ne vient pas, je m'en irai sans elle.
Gehen Sie mit ihm.	Allez avec lui.

Iſt die Rede aber von unbelebten Gegenſtänden; ſo wird lui, elle etc. weggelaſſen, und die Präpoſitionen werden auf die Weiſe der Umſtandswörter gebraucht. Z. B.

Wollen Sie ihren Mantel?	Voulez vous votre manteau?
Nein! ich werde ohne denſelben ausgehen.	Non! je sortirai sans manteau; und nicht: sans lui.
Ich möchte ſchreiben, weiß aber nicht, wohin ich mich ſetzen ſoll. Hier iſt ein Tiſch, ſchreiben Sie auf denſelben.	Je voudrais écrire, mais je ne sais où me mettre. Voici une table, écrivez dessus; und nicht: dessus elle.

Wenn die Fürwörter von ihm, von ihr, von ihnen u. ſ. w., ſich auf lebloſe Gegenſtände beziehen; ſo muß eine von den Partikel y oder en gebraucht werden. So z. B. ſagt man, wenn die Rede von einem Hauſe iſt: ich gehe von

demſelben heraus, j'en sors, und nicht je sors d'elle; ſpreche ich aber vom Carl und ſage, ich erinnere mich ſeiner, ſo iſt es gleichgültig, ob ich ſchreibe: je m'en souviens, oder je me souviens de lui.

Das Fürwort ſich wird mit soi überſetzt, wenn es ſich auf einen unbeſtimmten, und mit lui, elle, eux, elles, wenn es ſich auf einen beſtimmten Gegenſtand bezieht.

Beyſpiele des erſten Falls.

Es iſt Thorheit ſich ſelbſt das Leben zu nehmen.	C'est une folie que de se tuer soi-même.
Jeder denkt an ſich.	Chacun pense à soi.
Man denkt immer gut von ſich.	On pense toujours bien de soi.
Wer ſich ſelbſt verräth, iſt ein Thor.	Celui qui se trahit soi-même, est un sot.

Beyſpiele des zweyten Falls.

Cato hat ſich ſelbſt umgebracht.	Caton se tua lui-même.
Carl urtheilt immer gut von ſich ſelbſt.	Charles juge toujours bien de lui-même.
Der Thor verräth ſich öfters ſelbſt.	Le sot souvent se trahit lui-même.

Von der Wiederhohlung der perſönlichen Fürwörter.

Regel. Wenn die Fürwörter je, te, nous, vous, Subjekte verſchiedener Redewörter ſind, ſo müſſen ſolche vor jedem derſelben wiederhohlt werden. Z. B.

Ich ſage, und werde immer ſagen, daß ohne Tugend niemand glücklich ſeyn kann.	Je dis et je dirai toujours que sans la vertu personne ne peut être heureux.
Du wirſt kaufen, und gleich bezahlen.	Tu achèteras et tu payeras à l'instant.
Wir kamen geſtern an, und giengen den Hauptmarkt zu ſehen.	Nous arrivâmes hier, et nous fûmes voir la grand'place.
Meine Kinder ihr werdet eure Freunde lieben, und ihnen Gutes thun.	Mes enfants, vous aimerez vos ennemis, et vous leur ferez du bien.

Regel. Il, ils, elle, elles werden nur in den beyden nachfolgenden Fällen wiederhohlt.

1) Wenn von der bejahenden zur verneinenden Art übergegangen wird, oder im entgegengeſetzten Falle. Z. B.

Es iſt den Juden verboten, am Sabbat zu arbeiten. An dieſem Tage verlaſſen ſie ihre häuslichen Geſchäfte, zünden kein Feuer an, hohlen kein Waſſer, und ſind an eine völlige Unthätigkeit gebunden.	Ils est défendu aux juifs de travailler le jour de Sabbat. Ce jour-là ils abandonnent leurs affaires domestiques, ils n'allument point de feu, ils ne vont point chercher d'eau, et ils sont comme enchaînés dans l'inaction.

2) Nach den Fügewörtern (mit Ausnahme von et und ni.) Z. B.

Er aß die Hälfte eines Brodes, trank aber keinen Tropfen Waſſer.	Il mangea la moitié d'un pain; mais il ne but pas une goutte d'eau.

Ohne mais und ohne Verneinung iſt es unnöthig im zweyten Redeſatze il zu gebrauchen. Z. B.

Er aß die Hälfte eines Brodes, und trank vier Gläſer Wein.	Il mangea la moitié d'un pain, et but quatre verres de vin.

Bey den zueignenden Fürwörtern (pronoms possessifs) iſt zu bemerken:

1) Daß, wenn das Subjekt auf das ſie ſich beziehen, ein lebloſer Gegenſtand iſt, ſolche nicht im zweyten Redeſatze gebraucht werden können, ſondern man ſich dafür der relativen Partikel en bedienen müſſe. Z. B.

Es war dieß eine berühmte Schlacht; ihr Andenken wird ewig unauslöſchbar ſeyn.	C'était une bataille fameuse, le souvenir en sera à jamais ineffaçable.

2) Daß dieſelben nicht gebraucht werden, wenn der Gegenſtand durch den Artikel allein beſtimmt angezeigt werden kann. Z. B.

Er hat ſich an ſeiner Hand verwundet.	Il s'est blessé à la (nicht à sa) main.

3) Können im Franzöſiſchen zwey Pronoms possessifs conjoints nicht wie im Teutſchen beyſammen ſtehen; ſondern es muß das eine von beyden ein Pronom disjoint ſeyn. Z. B.

Meine und deine Schweſter.	Ma soeur et la tienne, und nicht ma et ta soeur.
Ich war in unſerer und in euerer Kirche.	Je fus dans notre église et dans la vôtre.

§. 2.

Das Fürwort qui welcher, wird als Subjekt der Rede ſowohl von Perſonen, als von lebloſen Dingen gebraucht. Z. B.

Der Menſch, welcher aufhäuft.	L'homme qui amasse.
Der Luxus, welcher die Sitten verdirbt.	Le luxe qui corrompt les moeurs.

Steht qui im complément, oder ſteht demſelben de oder à vor, ſo wird es nur bey Perſonen gebraucht. Z. B.

Der Mann, von dem ich ſpreche.	L'homme de qui je parle.
Carl, dem ich mein Gut gebe.	Charles à qui je donne mon bien.

Iſt aber die Rede von Thieren, oder lebloſen Dingen; ſo gebrauche man duquel, delaquelle etc., oder dont. Z. B.

Der Hund, deſſen ich mich zum Jagen bediene.	Le chien du quel, oder dont je me sers pour chasser; und nicht: de qui je me sers.
Das Pferd, das ich reiten werde, iſt ein Engländer.	Le cheval sur lequel je monterai, est anglais.

Was iſt mit dem Comparatif, wird mit quoi de plus überſetzt. Z. B.

Was iſt angenehmer als Studieren!	Quoi de plus agréable que d'étudier!
Was iſt natürlicher, als ſeine Brüder zu unterſtützen!	Quoi de plus naturel que de soulager ses frères!

Man bedient ſich des quoi um die Interjection que! auszudrücken, wenn ſie ſoviel bedeutet, als wie. Z. B.

Wie! kann ich nicht ſprechen?	Quoi! ne puis-je pas parler?
Wie! er iſt fortgegangen, ohne zu bezahlen?	Quoi! il s'en est allé sans payer?

Regel. Fragweiſe nimmt quel das Geſchlechtswort an, ſobald die Rede von einer Wahl, oder einem Zweifel iſt. Z. B.

Welchen von dieſen beyden Wegen werden wir wählen?	De ces deux chemins, lequel choisirons-nous?
Welcher von dieſen beyden Bedienten iſt der Dieb?	De ces deux domestiques, lequel est le voleur?

Der Ausdruck „wie kann man vergleichen?" wird im Franzöſiſchen mit quelle comparaison y a-t-il? gegeben. Z. B.

Wie kann man dieſen Spaziergang mit jenem in Nymphenburg vergleichen?	Quelle comparaison y a-t-il de cette promenade à celle de Nymphenbourg?

Was gilts? heißt: je gage, je parie, oder va que: z. B.

Was gilts, ich gehe in zwey Stunden nach Grünſtadt?	Je gage oder je parie que je vais à Grunstadt en deux heures?
Ich wette nein.	Je parie que non, oder va que non.

Bemerkung.

Im erſten Theil dieſer Abtheilung wurde pag. 247 die Bedeutung von dont angegeben; doch bleibt zu beobachten, daß dieſes Wort weder Geſchlecht noch Zahl annimmt, und daß die Konſtruktion mit demſelben in verſchiedenen

Stücken von der teutſchen Sprache abweicht; wie aus den folgenden Beyſpielen erſichtlich iſt:

Carl, deſſen Sohn ich kenne, kann u. ſ. w.	Charles dont je connais le fils, peut etc.
Das Buch, deſſen Fehler unendlich viele ſind.	Le livre dont les fautes sont infinies.

Man ſieht, daß dont immer das Subjekt zu begleiten pflegt.

Que kann in der Frage nicht anſtatt welchen, wem u. ſ. w., gebraucht werden, ſondern man muß dieſelbe mit auquel, à laquelle oder à qui bilden.

Wem gehört der Mantel?	A qui est le manteau?

Desgleichen muß que immer vor ein Redewort zu ſtehen kommen, und darf nie mit einer préposition verbunden werden. Z. B. que (nicht quoi) souhaitez-vous? was verlangen Sie?

Noch ſind zwey Fragarten zu bemerken, nehmlich bey Perſonen, qui est-ce qui und bey Sachen qu'est-ce qui. Z. B. qui est-ce qui vous a dit cela? wer hat Ihnen dieſes geſagt? de qui est-ce que vous avez cette nouvelle? von wem haben Sie dieſe Neuigkeit? qu'est-ce que vous causez-là? was plaudern Sie da? u. ſ. w.

Wenn eine Präpoſition vor „deſſen" ſteht, ſo darf nicht dont genommen werden, ſondern man hat ſich der Worte duquel, delaquelle zu bedienen. Z. B.

Carl, mit deſſen Sohne ich gereiſt bin.	Charles avec le fils duquel j'ai voyagé, und nicht avec le fils de dont.
Der Himmel, mit deſſen Hülfe ich gut zu leben hoffe.	Le ciel avec le secours duquel j'espère bien vivre.

Die Partikel où iſt auf dieſe Weiſe accentuirt, bald ein Umſtandswort, bald ein beziehendes Fürwort. Im erſten Falle heißt es wo? im zweyten bedeutet es ſoviel als: in welchen, von den u. ſ. w., und ſteht anſtatt der beziehenden Fürwörter de que, à que, en que etc. Z. B.

Der Irrthum in welchen du dich befindeſt, geht aus dem falſchen Princip hervor, aus dem eine eitle Philoſophie entſpringt, wodurch man den ächten Weltweiſen von dem Marktſchreyer, oder den Lügner unterſcheidet.	L'erreur où tu es plongé, vient de ce faux principe, d'où nait une vaine philosophie, par où l'on distingue le vrai philosophe du charlatan ou de l'imposteur.

Das letzte ou iſt die Conjunction oder, und als ſolche nimmt es keinen Accent an.

§. 3.
Unbeſtimmte Fürwörter.

Plusieurs iſt in beyden Geſchlechtern gleich, und wird dem Worte beaucoup vorgezogen, wenn die Zahl von der geſprochen wird einige Beſtimmtheit hat. Z. B.

Der Papagai lebt viele Jahrhunderte.	Le perroquet vit plusieurs siècles.

Was den Sinn beſtimmter giebt, als wenn man ſchreiben würde: le perroquet vit beaucoup de siècles.

Tout, wird auch bey folgenden Redensarten gegeben:

So gelehrt, ſo groß, ſo reich du ſeyn magſt; ſo kannſt du dem Tode nicht entgehen.	Tout savant, tout grand, tout riche que tu sois, tu ne peux t'exempter de la mort.

Beſſer aber noch ſagt man: quelque savant, quelque riche que tu sois etc.

Doch iſt zu bemerken, daß nach tout das Redewort ſowohl im Indicatif, als im Subjonctif, ſtehen kann, wie es dem Ohre gefälliger erſcheint, nach quelque aber immer der Subjonctif gewählt werden müſſe. Z. B.

Die Tugend, ſo ſtreng ſie iſt, gefällt.	La vertu plait, toute sévère qu'elle est, oder qu'elle soit; oder quelque sévère que soit la vertu, elle plait.

Tout wird öfters ſtatt très oder auch ſtatt entièrement geſetzt. Z. B.

Gehen Sie leiſe hinein.	Entrez tout doucement ſtatt très-doucement.
Er ſprach ihn ganz leiſe.	Il lui parla tout bas, ſtatt très bas.
Sie giengen ganz wüthig herein.	Ils entrèrent tout furieux.
Sie waren ganz erſtaunt.	Elles restèrent tout étonnées.
Mein Kleid iſt gänzlich verdorben.	Ma robe est toute perdue, ſtatt entièrement perdue.

Man wird aus dem Vorhergehenden bemerkt haben, daß tout vor einem männlichen Eigenſchaftsworte, einem Umſtandsworte, oder auch einem in der vielfachen Zahl ſtehenden Eigenſchaftsworte weiblichen Geſchlechtes, das mit einem Vokal, oder einem ſtummen h anfängt, weder Geſchlecht noch Zahl annimmt; wohl aber vor einem weiblichen Eigenſchaftsworte, das im Singular ſteht, und mit einem Mitlauter anfängt.

„Nichts geht über" wird im Franzöſiſchen mit il n'y a rien de tel que überſetzt. Z. B.

Nichts geht über ein gutes Gewiſſen.	Il n'y a rien de tel qu'une bonne conscience.

Vierter Abſchnitt.

§. 1.

Syntax des Redewortes.

Das Rede- oder Zeitwort richtet ſich nach dem Hauptworte, von welchem es abhängt. Iſt dieſes in der einfachen Zahl; ſo muß es auch in der einfachen Zahl ſtehen; ſo wie, wenn das Hauptwort in der vielfachen Zahl ſteht, das Zeitwort auch in dieſe zu ſtehen kommen muß. Z. B. Franz I. war ein Beſchützer der Gelehrten, er munterte ſie auf. François I. fut le protecteur des savants, il les encouragea.

Das Zeitwort ſteht folglich immer in derſelben Perſon, in welcher ſich das Subjekt befindet; dieſerwegen ſchreibe man:

Ich bin es, der ausſucht.	C'est moi, qui choisis.
Du biſt es, der geſprochen hat.	C'est toi qui as parlé.
Er iſt es, der ſingt.	C'est lui qui chante.
Jemand hat geklopft.	Quelqu'un a frappé.
Die Menge läuft herbey.	La foule accourt.
Wir waren es, die wir dieſes ſagten.	C'est nous qui avons dit cela.
Ihr waret es, die ihr es gewollt habt.	C'est vous qui l'avez voulu.
Sie ſind es die befürchten.	Ce sont eux, qui craignent.
Die Völker waren es, die ſeufzten.	C'étaient les peuples qui gémissaient.

Vous, Sie, verlangt die zweyte Perſon der vielfachen Zahl, allein das daſſelbe begleitende Eigenſchafts- oder Mittelwort bleibt in der einfachen; ſo wie in jenen wenigen Fällen, in denen einzelne Perſonen wir ſprechen, das Zeitwort in der erſten Perſon der vielfachen Zahl ſtehen muß, das Eigenſchafts- oder Mittelwort aber auch in der einfachen bleibt. Z. B.

Wir werden in Zukunft ſtrenger in unſern Urtheilen ſeyn.	Nous serons à l'avenir plus sévère dans nos jugements.

Regel. Iſt das Zeitwort an zwey Fürwörter verſchiedener Perſonen gebunden; ſo kömmt es in der vielfachen Zahl zu ſtehen, und richtet ſich nach jenem, welchem das andere untergeordnet iſt. Z. B.

Sie und ich würden verlohren seyn.	Vous et moi serions perdus.
Er und ich ſind gewichen.	Lui et moi avons cédé.
Ihre Freunde, und wir wollen es.	Vos amis et nous le voulons.
Weder er, noch ich werde kommen.	Ni lui, ni moi ne viendrons.
Weder Ihre Freunde noch wir können dieſes.	Ni vos amis ni nous ne pouvons cela.

Regel. Das Zeitwort kömmt ſelbſt dann in der vielfachen Zahl zu ſtehen, wenn es ſich auf Subjekte bezieht, die ſich in der einfachen befinden, wenn dieſelben mit einem der beyden Fügewörter et oder ni verbunden ſind. Z. B.

Weder der eine, noch der andere darf den Krieg verewigen.	Ni l'un ni l'autre ne doivent éterniser la guerre.

Sind die Subjekte aber durch die Conjonction ou (oder) verbunden; ſo bleibt das Zeitwort in der einfachen Zahl. Z. B.

Der Großvezier oder der Sultan ſelbſt gab dieſen barbariſchen Befehl.	Le grand-Vesir ou le sultan même donna cet ordre barbare.
Man mußte die Waiſen aufnehmen, welche das Unglück oder die Hülfloſigkeit allen Klippen des Elends und des Laſters überlaſſen hatte.	Il fallait accueillir les orphelins que l'infortune ou le délaissement *avait* livrés à tous les écueils de la misère, et du vice.

Regel. Wenn verſchiedene in der einfachen Zahl ſtehende Subjekte einen beynahe gleichen Sinn ausdrücken, und durch kein Fügewort mit einander verbunden ſind; ſo bleibt das Zeitwort in der einfachen Zahl. Z. B.

Die Liebe, die Zärtlichkeit hat mir dieſen Gedanken eingeflößt.	L'amour, la tendresse m'a suggeré cette idée.

Aber man muß ſchreiben:

Die Liebe, die Ehe haben ihre Herzen vereint.	L'amour, l'hymen ont uni leurs coeurs.

Weil L'amour et l'hymen zwey ganz verſchiedene Gegenſtände ſind.

§. 2.

Gebrauch der vergangenen Zeit.

Wird eine ganz vergangene Zeit angezeigt, ſo bedient man ſich des Parfait défini. Z. B.

Geſtern erhielt ich die Nachricht von dem Tode meines Vaters.	Je reçus hier la nouvelle de la mort de mon père; und nicht j'ai reçu hier etc.

Denn das Wort geſtern drückt einen ganz verfloſſenen Zeitraum aus, von dem nichts mehr übrig iſt.

Will man aber eine Handlung, die ſich in einem noch nicht gänzlich vorübergegangenen Zeitraume zugetragen hat, ausdrücken; ſo bedient man ſich des Parfait indéfini. Z. B.

Ich habe heute, in dieſer Woche, in dieſem Jahre, die Nachricht von dem Tode meines Vaters erhalten ꝛc.	J'ai reçu aujourd'hui, cette semaine, cette année, la nouvelle de la mort de mon père; und nicht: je reçus aujourd'hui etc.

Ich habe heute, dieſe Woche, dieſes Jahr empfangen, zeigt, daß die Zeit, in welcher ich es empfangen habe, noch nicht gänzlich vorüber iſt.

Wird aber nicht beſtimmt angegeben, ob die Zeit in welcher die Handlung vorgieng, gänzlich vorüber iſt, oder nicht; ſo bedient man ſich des Parfait indéfini vorzugsweiſe des Parfait défini, denn immer bleibt es beſſer, wenn man ſagt: j'ai vu Mr. le Gouverneur à la promenade, et je lui ai parlé de vous als je vis, je lui parlai etc.

In der Erzählung bedient man ſich des Parfait défini mit vielem Vortheil. Z. B.

Alexander griff den Darius Codomanus an, ſchlug ihn, nahm ſeine Mutter, ſeine Frau, und ſeine Töchter gefangen, u. ſ. w.	Alexandre attaqua Darius Codoman, le mit en déroute, fit prisonnières sa mère, sa femme, et ses filles etc.

Anmerkung.

Was das Participe passé anbelangt; ſo ſind bereits in dem 2ten Abſchnitte des 5ten Kapitels des 1ſten Theils dieſer Abtheilung pag. 321 die daſſelbe betreffenden Regeln weitläuftig, und mit Beyſpielen erläutert, auseinander geſetzt worden.

§. 3.

Von der Regierung der Redewörter im Betreff der Nennwörter.

Die vielen Abweichungen, welche ſich in beyden Sprachen ergeben, machen beſtimmte Vorſchriften hierüber unmöglich. Doch wollen wir hier einige der gebräuchlichſten Redensarten anführen:

Sich dem Fenſter nähern.	S'approcher de la fenêtre.
Sich mit Brod ernähren.	Se nourir de pain.
Im Mantel gehen.	Aller en manteau.
Sich dem Feuer nähern.	S'approcher du feu.
Den Erfolg verantworten.	Répondre du succès.

Eine Sache gewahr werden.	S'apercevoir d'une chose.
Sich in die Zeit fügen.	S'accommoder au temps.
In einen Gegenſtand einſtimmen.	Consentir à quelque chose.
Sich mit wenigem befriedigen.	Se contenter de peu.
Mit dem Stocke ſchlagen.	Frapper du baton.
Sich einer Sache widmen.	S'employer à quelque chose.
Sich mit nützlichen Gegenſtänden beſchäftigen.	S'amuser à des choses utiles.
Schildwache ſtehen, in Trauer, in Gala gehen, in Streit begriffen, guter Laune ſeyn ꝛc.	Être en sentinelle, en deuil, en gala, en querelle, en humeur etc.
Mit jemanden ſprechen.	Parler à quelqu'un.
Ueber etwas müde werden.	Se fatiguer à quelque chose.
Sich mit etwas beſchäftigen.	S'occuper à.
Riechen nach	Sentir le, la, les, z. B.
Dieſes riecht nach Pomeranzen, nach Fiſchen ꝛc.	Cela sent les oranges, les poissons etc.
Bey Kleinigkeiten verweilen.	S'arrêter à des bagatelles.
Aus Thorheit ſündigen.	Pêcher par bêtise.
In der Schmiede auf der Landſtraſſe arbeiten ꝛc.	Travailler aux forches, aux chemins etc.

§. 4.

Von der Regierung der Zeitwörter im Betreff anderer Zeitwörter.

Die Zeitwörter, welche die Partikel de mit dem Infinitif des ihnen nachfolgenden Zeitwortes erheiſchen, ſind folgende: résoudre entſchließen, promettre verſprechen, s'aviser oder prendre fantaisie ſich einbilden, entreprendre unternehmen, tâcher trachten, se hâter ſich beeilen, refuser abſchlagen, proposer vorſchlagen, feindre ſich ſtellen, faire semblant, ein Gleiches thun; se flatter ſich ſchmeicheln, jurer ſchwören, gager wetten, conseiller rathen, persuader überreden, avertir benachrichtigen. Z. B.

Ich habe mich entſchloſſen, ich verſpreche, ich nehme mir vor, ich werde trachten, ich werde mich beeilen zu ſchreiben.	J'ai resolu, je promets, j'entreprends, je tâcherai, je me hâterai d'écrire.

Das Zeitwort craindre fürchten, und alle die eine Furcht anzeigen, haben de, und das ihnen folgende Zeitwort im Infinitif nach ſich, wenn die Perſon welche befürchtet, Subjekt des zweyten Zeitwortes iſt, d. h. jenes, welches im Infinitif geſtellt werden muß. Z. B.

Ich habe befürchtet, Sie zu beläſtigen.	J'ai craint de vous incommoder.
Ich fürchte, nicht zur rechten Zeit anzukommen.	J'ai peur de ne pas arriver à temps.

Wenn die befürchtende Perſon nicht das Subjekt des zweyten Zeitwortes iſt; ſo kömmt daſſelbe im Subjonktif mit der negation ne zu ſtehen, im Falle dieſes keinen Wunſch ausdrückt, drückt es aber einen Wunſch aus; ſo heißt es ne pas. Z. B.

Ich fürchte, daß mein Vater kömmt, mich zu ſchlagen.	Je crains que mon père ne vienne me battre.
Ich befürchte, daß mein Bruder nicht kömmt mir beyzuſtehen.	Je crains que mon frère ne vienne pas m'aider.

Douter zweifeln, wird anzeigend wie im Teutſchen conſtruirt. Z. B.

Ich zweifle, daß er kömmt.	Je doute qu'il vienne.

Verneinend aber wird dem zweyten Redeworte die Partikel ne vorgeſetzt. Z. B.

Ich zweifle nicht, daß er kömmt.	Je ne doute pas qu'il ne vienne.

Die Zeitwörter exhorter ermahnen, s'engager ſich verpfänden, s'efforcer ſich bemühen, obliger verpflichten, différer aufſchieben, essayer probieren, commencer anfangen, continuer fortfahren, se hazarder wagen, mit dem Infinitif haben theils de theils à nach ſich, wie es am beſten lautet. Z. B.

Man ermahnte ihn, man verpflichtete ihn, allein zu leben.	On l'exhorta, on l'obligea de vivre seul, oder à vivre seul.

Endiget ſich das Zeitwort mit a ſo wird de beſſer als à gebraucht.

Der Ausdruck es kömmt mir, dir zu; wird im Franzöſiſchen mit c'est à moi, c'est à toi etc., gegeben. Z. B.

Es kömmt mir zu, zu ſingen.	C'est à moi à chanter.
Es kömmt dir zu, zu gehen.	C'est à toi à marcher.
Es kömmt uns zu, zu ſprechen.	C'est à nous à parler.
Kömmt es Ihnen zu, zu bezahlen?	Est-ce à vous à payer?
Kömmt es Ihnen nicht zu, zu bezahlen?	N'est-ce pas à vous à payer?

Fünfter Abſchnitt.

Syntax, und Bemerkungen über die Umſtandswörter, Vor- und Fügewörter ꝛc.

§. 1.

Ueber die Partikeln pas und point.

Außer denen in dem 1ſten Kapitel dieſes Theiles pag. 354 angezeigten Fällen, in denen die Partikeln pas und

point weggelaſſen werden müſſen, giebt es andere, bey welchen ſolche bald ſtehen bleiben, bald wieder nicht.

Beyde Partikeln können ſowohl geſetzt werden, als wegbleiben, bey den Zeitwörtern cesser aufhören, oser wagen, und pouvoir können. Z. B.

Gehe herein. Ich wage es nicht.	Entre. Je n'ose. oder je n'ose pas.
Sie hört nicht auf, zu ſprechen.	Elle ne cesse de parler, oder elle ne cesse pas de parler.
Studieren Sie. Ich kann nicht.	Etudiez. Je ne puis, oder je ne puis pas.

Das pas bleibt weg, nach savoir wiſſen, nicht allein, wenn eine Negation dabey ſteht, ſondern wenn eine Ungewißheit der Rede zu Grunde liegt. Z. B.

Ich weiß nicht, ob ich mit Ihnen gehen kann.	Je ne sais si je pourrai aller avec vous.
Er wußte nicht, was er ſprechen ſollte.	Il ne savait que parler.

Wird aber beſtimmt angezeigt, daß man etwas nicht weiß; ſo bleibt pas bey dem Zeitworte ſtehen. Z. B.

Dieß iſt eine Geſchichte, die ich nicht wußte.	C'est une histoire que je ne savais pas.
Ich habe von ſeiner Abreiſe nichts gewußt.	Je n'ai pas su son départ.

Wenn savoir anſtatt pouvoir gebraucht wird; ſo bleibt das pas weg. Z. B. je ne saurais, tu ne saurais, il ne saurait anſtatt je ne puis, tu ne peux, il ne peut etc.

Es iſt bereits pag. 338 geſagt worden, daß „mehr" ſowohl mit plus als mit davantage überſetzt wird. Noch iſt zu bemerken, daß wenn plus verneinend gebraucht wird, pas wegfällt, und dafür davantage mit pas gegeben wird. Z. B.

Ich will nicht mehr davon.	Je n'en veux plus, oder je n'en veux pas davantage.
Komme nicht mehr, mich zu beläſtigen.	Ne viens plus, oder ne viens pas davantage m'importuner.

Zu bemerken iſt übrigens; daß plus ſowohl bey den Nenn- als bey den Redewörtern gebraucht wird, davantage aber nur bey letztern vorzüglich, wenn die Partikel en dabey ſteht. Z. B.

Welcher von beyden hat mehr Stärke?	Lequel des deux a plus de force? und nicht davantage de force.
Dieſer hat deren mehr.	Celui-ci en a davantage.

§. 2.

Ueber dans, en, au, à.

Dans wird gebraucht:

1) Wenn das Hauptwort im beſtimmten Sinne ſteht, und demſelben ein Geſchlechtswort, ein zueignendes oder zeigendes Fürwort vorangeht. Z. B.

Es herrſcht in der Hauptſtadt mehr Höflichkeit, als in den Provinzen.	Il y a plus de politesse dans la Capitale, que dans les provinces.
Er fuhr in dem Wagen des Herrn.	Il allait dans le carosse du maitre.
Gehen Sie in meinen Garten herein.	Entrez dans mon jardin.
Wer wohnt in dieſem Zimmer?	Qui est-ce qui demeure dans cette chambre?

2) In Beziehung auf Schriftſteller oder Werke. Z. B.

Ich habe im Cicero, im Virgil geleſen u. ſ. w.	J'ai lu dans Cicéron, dans Virgile etc.

En wird gebraucht:

1) Wenn das Nennwort unbeſtimmt, und ohne Geſchlechtswort oder ohne ein zueignendes oder zeigendes Fürwort ſteht, das demſelben vorangeht. Z. B.

Er fuhr im Wagen.	Il allait en carrosse.
Er war in Lebensgefahr.	Il fut en péril de mort.
Ich würde in einem ähnlichen Fall daſſelbe thun.	Je ferais la même chose en pareil cas.

2) Bey folgenden Redensarten:

Ins Gefängniß ſetzen.	Mettre en prison.
In den Himmel, in die Hölle gehen.	Aller en Paradis, en enfer.
Es ſteht in meiner Gewalt.	Il est en mon pouvoir.

Bemerkung.

Dans oder en wird gebraucht, um eine gewiſſe Zeit anzuzeigen, wobey zu bemerken iſt, daß man dans vorzugsweiſe vor en gebraucht, wenn die Frage mit quand? wann? gebildet werden kann. Z. B.

Wann werden Sie abreiſen? In zwey Tagen, in einem Monat, in kurzer Zeit.	Quand partez-vous? dans deux jours, dans un mois, dans peu.

Iſt aber die Frage: in wie viel Zeit? ſo wird en beſſer als dans gebraucht. Z. B.

In wieviel Zeit kann man von Bamberg nach Würzburg kommen?	En combien de temps peut-on venir de Bamberg à Wurzbourg?

In

In zehn Stunden, in kurzer Zeit. Man kann dieſes Buch in drey Tagen leſen.	En dix heures, en peu de temps. On peut lire ce livre en trois jours.

Unter und zu wird mit du, de la, des oder de überſetzt, in folgenden und ähnlichen Fällen. Z. B.

Unter der Regierung Maximilian Joſeph I. wurde die Baierſche Verfaſſung gegründet.	La Constitution bavaroise fut fondée du règne de Maximilien Joseph I.
Zu meiner Zeit trugen die Männer keine Strohhüte.	De mon temps les hommes ne portaient point de chapeaux de paille.

Folgende Redensarten ſind noch zu bemerken:

Er ſagte bey ſich ſelbſt.	Il dit en lui-même.
Erwarten Sie mich bey der Brücke.	Attendez-moi sur le pont etc.

§. 3.

Bemerkungen über verſchiedene Präpoſitionen.

Auf, heißt: sur, à, wird aber auch mit au, à la, aux gegeben. Z. B.

Das Buch iſt auf dem Tiſch.	Le livre est sur la table.
Der General iſt todt auf dem Schlachtfelde geblieben.	Le Général resta mort sur le champ de bataille.
Ich werde auf Weihnachten hier ſeyn.	Je serai ici à Noël.
Ich werde auf St. Johannis bezahlen.	Je payerai à la saint-Jean.

Es iſt zu bemerken, daß man bey den Wochentägen keinen Artikel zu ſetzen pflegt, und daß man bey den Namen der Monate das Wort mois nicht weglaſſen darf. Z. B.

Ich werde auf kommenden Montag hier ſeyn.	Je serai ici Lundi prochain, oder Lundi, qui vient.
Man weiß, daß auf den October ein großes Feſt in München ſeyn wird.	On sait qu'au mois d'Octobre il y aura une grande réjouissance à Munic.

Außer dieſen pflegt man zu ſagen:

Er that es aus Furcht.	Il le fit par crainte.
Du arbeiteſt aus Faulheit nicht.	Tu ne travailles pas par paresse.
Er ſagt es aus Bosheit.	Il le dit par malice.
Ich habe gut reden.	J'ai beau dire.
Ich wollte nicht ſprechen, um ihn nicht zu beleidigen.	Je ne voulus point parler, de peur, oder de crainte de le fâcher.
Die Stadt hat ſich aus Mangel an Lebensmitteln übergeben.	La ville se rendit faute de vivres etc.

Die prépositions: moyennant vermittelſt, und touchant betreffend, können mit keinem perſönlichen Fürworte conſtruirt werden; man kann folglich nicht ſagen moyennant vous, moyennant lui; ſondern par votre sécours; par son secours. Z. B.

Ich werde vermittelſt ſeiner, dieſes Amt erhalten.	J'obtiendrai cet emploi par son secours.

Eben ſo wenig kann man ſagen: touchant moi, was mich betrifft, oder touchant toi was dich betrifft, ſondern man bedient ſich der Worte: à mon égard, à ton égard.

Ausgenommen, heißt: excepté. Man gebraucht aber aus près, was an das Ende des Redeſatzes, der mit à angefangen wird, geſetzt werden muß. Z. B.

Ihre Launen ausgenommen, iſt ſie gut.	Elle est bonne, à son humeur près.
Ausgenommen meine Bücher, verlange von mir, was du willſt.	À mes livres près, demande-moi ce que tu voudras.

Doch kann man auch wohl ſagen: excepté mes livres etc. Chez wird auch bisweilen ſtatt parmi (unter) gebraucht. Z. B.

Unter den Corſen verzeiht man auch die geringſte Beſchimpfung nicht.	Chez les Corses on ne pardonne pas la moindre injure.

Als, wenn es „in der Eigenſchaft" bedeutet, wird mit en überſetzt. Z. B.

Er kam als Geſandter nach München.	Il vint à Munic en Ambassadeur etc.

Wiewohl man auch ſagen kann: en qualité d'Ambassadeur.

Ich ſpreche zu dir als Freund.	Je te parle en qualité d'ami; aber beſſer: je te parle en ami.

Die Abweichungen der Worte voici, voilà von den Teutſchen gleichbedeutenden Ausdrücken; ſiehe da, ſiehe das, jenes dort u. ſ. w., laſſen ſich beſſer durch Beyſpiele als durch Regeln ausdrücken.

Hier bin ich, me voici, oder me voilà.
Hier biſt du, te voici, oder te voilà.
Hier iſt er, le voici, oder le voilà.
Hier ſind wir, nous voici, oder nous voilà.
Hier ſeyd ihr, vous voici, oder vous voilà.
Hier ſind ſie, les voici, oder les voilà.
Hier iſt Carl, voici Charles, oder voilà Charles.

Dieß iſt es, was ich Ihnen zu ſagen habe.	Voici ce que j'ai à vous dire.
Dieß iſt es, was ich Ihnen zu ſagen hatte.	Voilà ce que j'avais à vous dire.

Erſteres zeigt weniger Entfernung als voilà an. Desgleichen pflegt man zu ſagen:

le revoilà, da iſt er wieder; vous y voilà, da ſeyd ihr ja. en voilà, da ſind welche u. ſ. w.

Wenn zu dem Hauptworte ein Redewort kömmt; ſo wird zwiſchen beyden noch qui geſetzt, das jedoch die Bedeutung in Nichts verändert. Z. B.

Da kömmt mein Bruder.	Voici mon frère qui vient.
Da geht meine Schweſter, meine Baaſe hinaus.	Voilà ma soeur, ma cousine qui sort etc.

§. 4.

Ueber die beziehenden Partikeln y und en.

Die Konſtruktion dieſer Partikeln iſt bereits pag. 361 gezeigt worden; doch bleibt noch zu bemerken, daß die im Teutſchen gleichbedeutende beziehende Fürwörter in der Ueberſetzung y erheiſchen, wenn es heißt: an dieſem, an dieſe, an dieſes, darüber u. ſ. w. und en, wenn es von dieſem u. ſ. w. deren, davon heißt. Z. B.

Ich will heurathen.	Je veux me marier.
Bedenke dich vorher wohl (darüber.)	Penses-y bien auparavant.
Ich wünſchte Tuch zu kaufen, Es giebt (deſſen) ſehr ſchönes in Aachen.	Je voudrais acheter du drap. Il y en a de très-beau à Aix-la-Chapelle.

Man wird bemerkt haben, daß in dieſen beyden Fällen der Franzoſe dieſe Partikeln gebraucht, ob ſie gleich im Teutſchen füglich weggelaſſen werden können. Dieß iſt auch bey folgenden Redensarten der Fall.

Wie viel Kinder haben Sie? Ich habe vier.	Combien d'enfants avez vous? J'en ai quatre.
Sie ſind zwey Monate Miethzins ſchuldig. Ich habe ſchon eines (davon) bezahlt.	Vous devez deux mois de loyer. J'en ai déjà payé un.
Wollen Sie dieſes Buch? Nein, ich will ein anderes.	Voulez-vous ce livre là? Non, j'en veux un autre.

Bisweilen geht die Partikel en einem Zeitworte vor, an deſſen Bedeutung ſie Theil nimmt, und ſolche ſogar verändert. Z. B.

1) S'en aller fortgehen. Siehe pag. 285 dieſer Abtheilung.

2) En conter à quelqu'un, jemanden einen Bären aufbinden, Lügen weismachen. Z. B. Gehen Sie, Sie wollen uns zum Beſten haben, es kann nicht ſeyn, was Sie ſagen. Allons, allons, vous nous en contez, et ce que vous dites ne peut pas être.

En conter à une femme im familiären Style heißt: einer Dame den Hof machen. Dieſe Frau hat immer einen, der ihr den Hof macht, cette Dame-là a toujours quelqu'un qui lui en conte.

Die eigentliche Bedeutung von conter iſt erzählen.

3) En découdre iſt nur im familiären Style gebräuchlich, und bedeutet ſo viel als handgemein werden. Doch kann es in dieſem Sinne in welchem man auch ſagen kann en venir aux mains, nur im Infinitif gebraucht werden. Z. B. Il faut en découdre, man muß handgemein werden; il fallut en découdre, man mußte handgemein werden. Découdre ohne en heißt auftrennen.

4) S'en donner, ſich hingeben; s'en donner tout son soûl ſatt daran haben.

5) En être wird in folgenden Bedeutungen gebraucht: 1) Den Drang anzuzeigen, in welchem ſich eine Perſon befindet. Z. B. Ich bin mit ſo vielen Geſchäften überhäuft, daß ich nicht weiß, wo mir der Kopf ſteht, je suis chargé de tant d'affaires, que je ne sais où j'en suis. 2) Den Zuſtand einer angefangenen Handlung anzuzeigen. Z. B. Wie ſteht es um den Prozeß? où en est le procès? Wie ſteht es um Ihre Sprachlehre? où en êtes-vous de la Grammaire? Ich bin bey der Hälfte, j'en suis à la moitié. 3) Um zwey verſchiedene Gegenſtände mit einander in Vergleichung zu ſtellen. Z. B. Die Frauen ſind den Blumen ähnlich, ein kleiner Unfall kann ihrer Farbe Glanz zerſtören: Il en est des femmes comme des fleurs; la moindre chose flétrit l'éclat de leurs couleurs.

6) S'en falloir bedeutet in den beyden folgenden Ausdrücken ſoviel als: fehlen. 1) Biſt du fertig? es fehlt wenig: as-tu fini? peut s'en faut. 2) Man behauptet Carl wäre ſo reich als Ludwig, allein ich glaube, daß hiezu mehr als die Hälfte fehlt, on dit que Charles est aussi riche que Louis; mais je crois qu'il s'en faut plus de la moitié.

7) N'en pouvoir plus de . . . nicht länger mehr dauern, warten u. ſ. w., können vor lauter u. ſ. w. Z. B.

Helfen Sie mir, denn ich kann nicht mehr länger ausdauern, aidez-moi, car je n'en puis plus.

8) N'en pouvoir mais de quelque chose nichts dafür können. Z. B. en puis-je mais? (gemein) kann ich dafür?

9) S'en prendre à quelqu'un, ſich an einen halten. Z. B. Wenn das Vorhaben nicht gelingt; ſo werde ich mich an Sie halten, si l'entreprise ne réussit pas, je m'en prendrai à vous. Er weiß nicht, an wen er ſich halten ſoll, il ne sait à qui s'en prendre. Halten Sie ſich nicht an mich, ne vous en prenez pas à moi.

10) S'en rapporter à quelqu'un, heißt ſowohl ſich auf Jemanden beziehen, als ſein Vertrauen auf einen ſetzen.

11) S'en soucier, ſich darum bekümmern. Z. B. je ne m'en soucie guères, ich bekümmere mich nichts darum; tu ne t'en soucies guères, il ne s'en soucie guères, nous ne nous en soucions guères etc.

12) En tenir, ſich an einen (etwas) halten, wird gebraucht: 1) im familiären Styl von verliebten Perſonen, 2) von betrunkenen Leuten, z. B. il en tient, il en tenait, er hatte genug u. ſ. w.; 3) ſich an die Worte, oder an die Handlungen eines andern halten. Z. B. Ich halte mich an das, was Carl geſagt hat, je m'en tiens à ce que Charles a dit. Sie ſagen mir die Wahrheit nicht, aber ich weiß, an was ich mich zu halten habe, vous ne me dites pas la vérité mais je sais à quoi m'en tenir. S'en tenir heißt auch ſich nicht befriedigen; nicht dabey verbleiben u. ſ. w. Z. B. Nachdem er ſeinen Herrn beſtohlen hatte, ſo befriedigte er ſich damit nicht, er erſtach ihn auch, après avoir volé son maître, il ne s'en tint pas là, il le poignarda. Auf dieſe Weiſe wird s'en tenir abgewandelt, wie folgt: Je ne m'en tiens pas là, je ne m'en tenais pas là, je ne m'en tins pas là, je ne m'en suis pas tenu là, je ne m'en tiendrai pas là etc.

13) En vouloir à quelqu'un, en vouloir à quelque chose. Der erſte Ausdruck bedeutet ſoviel, als einem Böſes wollen. Z. B. Carl meint es mit mir böſe, Charles m'en veut. Ich meine es mit Niemanden böſe, je n'en veux à personne etc.; und der zweyte: ſeine Blicke auf einen Gegenſtand richten. Z. B. Um den Montecuculi zu hintergehen, ſtellte ſich Türenne, als ob er gegen Landau zu marſchieren Willens wäre; ſeine Blicke aber waren auf Straßburg gerichtet. Tu-

renne, pour tromper Montécuculi, fit semblant de marcher vers Landau, mais c'était à Strasbourg qu'il en voulait.

§. 5.

Die Conjunction mit wird im Franzöſiſchen mit avec, par, sur, auch mit en überſetzt.

1) Wenn man von Perſonen ſpricht, bedient man ſich der préposition avec. Z. B.

Er bringt ſeinen Bruder mit.	Il mène son frère avec lui.

2) Wenn es eine Art und Weiſe, eine Urſache anzeigt, bedient man ſich der prép. par. Z. B.

Man müßte es ihm mit Beyſpielen beweiſen.	Il faudrait le prouver par des exemples.
Ich werde mit der Poſt abreiſen.	Je partirai par la poste.

3) Nach den Zeitwörtern tragen oder ziehen, bey den Namen von Waffen, Uhren, Ringen, Reliquien, die man bey ſich trägt, heißt es sur. Z. B.

Ich bin immer mit einem Paar Piſtolen verſehen.	Je porte toujours sur moi une paire de pistolets.

4) Kann „mit" mit obgleich u. ſ. w. verwechſelt werden; ſo gebraucht man das Participe présent. Z. B.

Mit vielem Sprechen wirſt du nichts gewinnen.	En parlant beaucoup, tu ne gagneras rien.

§. 6.
Bemerkungen über die Fügewörter.

In dem erſten Theile dieſer Abtheil. wurde im achten Kapitel pag. 340 bereits angezeigt, welche Verrichtungen den Fügewörtern in der Rede obliegen; noch aber iſt zu bemerken, daß quand wann, comme wie, afin damit, quoique obgleich, puisque weil, und andere mit que zuſammengeſetzte Partikeln nicht gänzlich wiederhohlt werden, wenn ſie mehrere Redewörter regieren, ſondern dieſes blos mit que verrichtet wird. Z. B.

Dieſer Jüngling iſt zufrieden, wenn er tanzt, ſingt, oder wenn er ſpazieren geht.	Ce jeune homme-là est content quand il danse, qu'il chante, où qu'il se promène.
Da ich es im Ernſt ſagte, und er es nicht glauben wollte, ſo ärgerte ich mich.	Comme je le disais sérieusement, et qu'il ne le croyait pas, je me fâchai.
Damit Sie wiſſen und einſehen u. ſ. w.	Afin que vous sachiez et que vous connaissiez etc.

Es wäre nicht gut franzöſiſch, wenn man ſagen wollte: quand il danse, quand il chante, et quand il se promène, oder comme je le disais sérieusement, et comme il ne le croyait pas etc.

Die Conjunction „denn" wird im Franzöſiſchen ſelten überſetzt. Z. B.

Laſſen Sie uns gehen, denn ich will nicht länger warten.	Allons-nous-en, je ne veux pas attendre davantage.

„So viel" wenn es alles bedeutet, iſt tout. Z. B.

Er gab ſo viel Geld, als er bey ſich hatte.	Il donna tout l'argent qu'il portait.
Ich habe ſo viele Bücher geleſen, als man mir geliehen hat.	J'ai lu tous les livres qu'on m'a prêtés.

Alphabetiſches Verzeichniß der nöthigſten in der Sprachlehre vorkommenden techniſchen Ausdrücke, und deren Erklärungen.*)

A.

Abwandeln, (ein Redewort) heißt alle zwiſchen Subjekt und Prädikat Statt findende Verhältniſſe richtig bezeichnen.

*) Dieſes Verzeichniß hat mit dem am Ende dieſer Sprachlehre befindlichen Regiſter keine Verwandtſchaft. Es ſoll eigentlich dazu dienen, die vielen der Sprachlehre eigenen Kunſtwörter gedrängt an einander geſtellt und erklärt, den Schülerinnen vor Augen zu ſtellen, um dadurch dem in der Vorrede angezeigten Zwecke zu entſprechen. Auch Hr. Debonale hat in ſeiner franz. Sprachlehre p. 268. etwas Aehnliches unter der Rubrik Kunſtwörter (termes techniques) geliefert. Welchen Nutzen aber der Lernende daraus ziehen mag, wenn er z. B. ſagt:

la syntaxe, der Syntax.	métaphore, Metapher.
le régime, das Regimen.	hyperbole, Hyperbel.
homonyme, homonymiſch.	Siehe neben.
homonymie, Homonymie.	dialogue, Dialog.
diction, Diktion.	elliptique, elliptiſch.
allegorique, allegoriſch.	phrase, Phraſe.
monotonie, Monotonie.	syllepse, Syllepſe.
synonymie, Synonymie.	sylleptique, ſylleptiſch.
contraction, Contraction.	didactique, didactiſch.
idiome, Idiom.	épisode, Epiſode.
idiotisme, Idiotism.	gallicisme, Gallicism.
analogue, analog.	germanisme, Germanism.

anglicisme, Anglicism u. ſ. w.; mögen jene beurtheilen, die ſich mit dem Sprachunterrichte beſchäftigen.

Abreviaturen (abréviations) Abkürzungen im Schreiben. Siehe Abthl. I. pag. 52.

Adjectif. Siehe Eigenſchaftswort.

Adverbialiſche Ausdrücke ſind jene Sätze, bey welchen anſtatt eines Umſtandswortes mehrere Wörter einen Nebenbegriff ausdrücken.

Akzente. Siehe Tonzeichen.

Allegorie. Siehe Metapher.

Alluſion, iſt ein aus einer bekannten Geſchichte, von einem Schriftſteller, aus der Fabellehre u. ſ. w. entlehntes Bild. Z. B. Je mehr Kräfte ein Genie hat, je raſcher die Kräfte wirken, deſto mehr iſt der Mentor des guten Geſchmacks nöthig.

Analogie, oder Aehnlichkeit in der Abtheilung, und den Verwandlungen der Wörter.

Anzeigende Art, (mode Indicatif) giebt beſtimmt und auf eine unbedingte Weiſe an, was iſt, war, oder ſeyn wird.

Apoſiopeſis, eine Figur, welche den Redeſatz unvollendet läßt.

Apoſtroph oder Auslaſſungszeichen. Siehe deſſen Erklärung Abthl. I. pag. 42.

Apoſtrophe, eine Figur, durch welche die Rede an Abweſende gerichtet wird. Z. B. Ihr, meine jetzt zerſtreuten Waffenbrüder, ſeyd Zeugen der Heldenthaten jenes Tages.

Arten (modes) der Redewörter beſtimmen, wie das Prädikat vom Subjekte behauptet wird.

Articulation, deutliche Ausſprache.

Aſyndeton, ein Bild, das die Hinwerfung der Hauptbegriffe mit Weglaſſung der Bindewörter beym raſchen Ideengang ausdrückt. Z. B. Jeſus wandte ſein Auge auf die Schaaren, ſie ſtanden, knieten, dachten, verſtummten, weinten u. ſ. w.

Ausrufungszeichen. Deſſen Erklärung Abthl. I. pag. 41 u. 45.

B.

Barbarism wird jeder dem Genius einer Sprache zuwiderlaufende Ausdruck genannt.

Befehlende Art (l'Impératif) zeigt einen Befehl, einen Rath, einen Willen, eine Bitte an.

Bindewort. Siehe Fügewort.

Bindezeichen, auch zugleich Trennungszeichen. Deſſen Gebrauch. Abthl. I. pag. 44.

C.

Cacophonie, Uebelklang.

Catachreſe. Siehe Metapher.

Conditionnel passé, drückt eine Art des Seyns, oder eine Handlung aus, die wenn gewiſſe Bedingungen wären erfüllt worden, ſtatt gehabt haben würde. Z. B. Ich würde all' mein Geld verlohren haben, wenn ich geſpielt hätte, j'aurais perdu tout mon argent, si j'avais joué.

Conditionnel présent, drückt eine Art des Seyns, oder eine Handlung aus, die nach gewiſſen geſtellten Bedingungen verrichtet werden würde. Z. B. Je serais heureux, si je vivais indépendant, ich würde glücklich seyn, wenn ich unabhängig lebte.

Congruenz wird in der Redekunſt jene Figur genannt, die den hörbaren Gegenſtand durch den Ausdruck nachahmt. Z. B. donnern, rollen, ſchmettern, liſpeln u. ſ. w.

Conjonctif. Siehe Subjonctif.

Conjugaison. Siehe Abwandeln.

Comparatif, zweyte Vergleichungsſtufe. Siehe Abthl. II. p. 224.

Complément, Erklärung deſſelben. Abthl. II. p. 385.

Conſonant. Siehe Mitlauter.

Contraction, Zuſammenziehung.

D.

Diction, Vortrag.

Doppelter Akzent (accent circonflexe). Abthl. I. p. 41.

Digreſſion (Digression) Ausſchweifung in der Rede.

Diphthong. Siehe Erklärung derſelben Abthl. I. p. 8.

E.

Eigene Namen (noms propres) ſind jene, welche nur einer gewiſſen Perſon, einem Lande, einem Fluſſe, Gebirge, Meere, Stadt, Dorf u. ſ. w. angehören.

Eigenſchaftswort. Siehe deſſen Erklärung Abthl. II. p. 218.

Einfache Redewörter ſind ſolche, welche unmittelbar aus der Wurzel, und einer Beugungsſylbe gebildet ſind.

Einfache Zahl. Siehe Abthl. II. p. 201.

Einfache Zeiten (temps simples) werden jene genannt, welche für ſich ſelbſt ohne Hülfszeitwort beſtehen.

Einſchließungszeichen. Deſſen Erklärung Abthl. I. p. 45.

Eintheilungszahlen. Siehe Abthl. II. p. 233.

Einwurf. Figur der Rede, welche die Aufmerkſamkeit des Leſers dadurch erweckt, weil ſie etwas Vortheilhaftes für ſich hoffen läßt. Der Einwurf darf dem Redeſatze nicht nachtheilig ſeyn. Z. B. Ich will zwar zugeben, daß die franzöſiſche Sprache Schwierigkeiten für einen Anfänger hat, aber doch werden Sie nicht behaupten wollen, daß u. ſ. w.

Ellipse, Ellipſe iſt die Auslaſſung eines oder mehrerer Wörter.

Elision, Auslaſſung eines Vokals vor einem andern Vokale.

Empfindungswort. Deſſen Erklärung Abthl. II. p. 347.

Emphaſe iſt ein ſinnliches Bild der Rede, das in einem andern Theil derſelben liegt. Z. B. Die ihr euch über mich wölbt, ſchlanke Aeſte, ihr ſtreuet mit euern Schatten heiliges Entzücken auf mich.

Epicène (mot) werden jene Wörter genannt, welche mit einer gleichen Endigung beyde Geſchlechter ausdrücken. Z. B. enfant Kind, parents Eltern.

Épisode, Zwiſchenereigniß.

Etymologie, Wortforſchung.

F.

Fügewort, deſſen Erklärung Abthl. II. p. 340.

Füllwort. Siehe Pléonasme.

Fürwort, vertritt die Stelle eines Hauptworts, auf welches es ſich bezieht, und dient die öftern Wiederhohlungen deſſelben zu vermeiden. Abthl. II. p. 238.

Future relatif, drückt ein Seyn oder eine Handlung aus, die vor einer andern noch nicht beſtehenden Handlung ſtatt haben wird. Z. B. Ich werde dieſes Buch geleſen haben, wenn Sie es abhohlen laſſen, j'aurai lu ce livre, quand vous l'enverrez chercher.

Future (simple de l'Indicatif). Dieſe Zeit zeigt an, was ſeyn wird, oder was geſchehen wird. Z. B. Je chanterai, ich werde ſingen.

Future (du Subjonctif) fehlt in der franzöſiſchen Sprache, und wird daſſelbe durch den Indicatif ausgedrückt.

G.

Galimatias. Verworrene Rede.

Gegenſinn (contresens und antiphrase) iſt der fälſchliche Gebrauch eines Wortes 1) in einem Falle in welchem ſolches eine andere Bedeutung hat, 2) der vorſätzlich gewählte falſche Gebrauch. Z. B. Die moraliſchen Eigenſchaften eines Franz v. Moor.

Geſchlecht, (Genre) iſt männlich oder weiblich. Siehe Abthl. II. pag. 191.

Gegenwärtige Zeit. Siehe Présent.

Gegenwärtige Zeit, iſt eine Figur, durch welche das Vergangene als gegenwärtig erzählt wird. Z. B. Denke dir liebe Freundinn, ich gehe vor das Thor, ſie begegnet mir, grüßt mich, ich danke, da kömmt mein Bäschen hinter mir, und dieſe grüßt ſie nicht.

H.

Handelndes Zeitwort (verbe actif.) Siehe deſſen Erklärung Abthl. II. p. 252.

Harmonie, iſt in der Rede eine Figur für die Einbildungskraft, welche vermittelſt des Numerus dem Ausdrucke eine gewiſſe Runde giebt, und wohl gar den natürlichen Gang der Sache durch den künſtlichen Gang der Rede nachahmt. Schiller ſagt: da ſpeit das doppelt geöffnete Haus zwey Leoparden auf einmahl aus. In Kind's Oper, der Freyſchütz, iſt dieſe Figur öfters ſehr glücklich angewendet.

Hauptwort. Siehe deſſen Erklärung Abthl. II. p. 200.

Hauptzahlen. S. deren Erklärung Abthl. II. p. 227.

Hiatus, Zuſammenſtoß zweyer Vokale, von denen der erſte nicht weggelaſſen worden iſt.
Homonymes, ſiehe p. 46.
Hülfsredewörter (verbes auxiliaires) ſind jene welche zur Bildung der zuſammengeſetzten Zeiten anderer Redewörter dienen. S. Abthl. II. p. 257.
Hyperbole iſt die Vergrößerung der Gegenſtände in der Rede. Z. B. die Menge der feindlichen Pfeile verdunkelt die Sonne, ihre Roſſe entwäſſern den Strom u. ſ. w.

I.

Idiotisme, eigenthümlicher Ausdruck.
Indicatif (mode). S. anzeigende Art.
Imparfait (de l'Indicatif). Dieſe Zeit drückt ein Seyn, oder eine zu gleicher Zeit mit einer andern vollbrachten Handlung aus. Z. B. Ich las während Sie ſpielten, je liſais pendant que vous jouiez.
Impératif (mode). Siehe befehlende Art.
Inverſion, eine Figur durch welche die ordentliche Wortfolge verſetzt wird. Z. B. Sollte ich ſie nicht hochſchätzen? ich ſollte ſie nicht hochſchätzen? ſie ſollte ich nicht hochſchätzen? hochſchätzen ſollte ich ſie nicht?

K.

Kolon oder zwey Punkte. Abthl. I. p. 41.
Komma. S. Abthl. I. p. 40.
Kurze Silben werden jene ſchnell ausgeſprochenen Theile der Wörter genannt, die weder einer Kraft noch einer Dehnung bey der Ausſprache unterliegen.

L.

Lange Silben werden jene genannt, die mit Kraft und gedehnt ausgeſprochen werden.
Leidende Zeitwörter (verbes paſſifs) ſind jene, welche eine durch das Subjekt der Konſtruktion verrichtete Handlung ausdrücken.

M.

Männliches Geſchlecht. (Siehe Geſchlecht.)
Mangelhafte Redewörter. Siehe deren Erklärung in der zweiten Abtheilung.
Metapher (Métaphore) iſt ein Bild der Rede, das einer Aehnlichkeit wegen gebraucht wird. Eine längere Metapher heißt Allegorie, eine kühne Catachreſe. Z. B. Die römiſche Dichtkunſt war aus griechiſchen Saamen in den Garten eines Kaiſers verpflanzet, wo ſie als eine ſchöne müſſige Blume daſtund, und blühte. Die Feinde nieder donnern.
Monotonie, Eintönigkeit.
Metonymie iſt ein von einem äußern Verhältniſſe hergenommenes in mehrern Wörtern vorgetragenes Bild der Rede, nach welchem die Urſache für die Würkung das Subjekt für das Attribut geſetzt wird.
Mitlauter. Deren Erklärung Abthl. I. p. 1.

N.

Nebenwörter. Siehe Umſtandswörter.

Nennwörter (noms), deren Erklärung Abthl. II. p. 200.

Neutrale Redewörter. Siehe ſubjective Redewörter.

O.

Objective Redewörter. Siehe handelnde Redewörter.

Ordnungszahlen, deren Erklärung Abthl. II. p. 231.

Orthographie, oder Rechtſchreiblehre iſt die Kunſt alle Wörter einer Sprache nach den beſtehenden Vorſchriften richtig zu ſchreiben.

P.

Paradoxe, Widerſpruch. Z. B. Die Geſundheit ſelbſt, führt unvermerkt zum Grabe.

Parallele, Vergleichung. Werden auf beyden Seiten die Aehnlichkeiten ſtückweiſe hererzählt; ſo wird die Gleichniß Parallele genannt.

Parentheſe. Siehe Einſchließungszeichen.

Parfait antérieur défini, drückt ein Seyn, oder eine Handlung aus, die vor einer andern Handlung zu einer Zeit Statt fand, von welcher nichts mehr übrig iſt. Z. B. So wie ich geſtern mein Geld empfangen hatte, gieng ich fort, dès que j'eus reçu hier mon argent, je m'en allai.

Parfait antérieur indéfini, drückt ein Seyn, oder eine Handlung aus, welche vor einem noch nicht gänzlich verfloſſenen Zeitraume ſtatt fand. Z. B. Sobald ich mein Geld empfangen hatte, bin ich fortgegangen, dès que j'ai eu reçu mon argent, je m'en ſuis allé.

Parfait défini drückt ein Seyn, oder eine Handlung aus, welche zu einer Zeit vollbracht worden iſt, von der nichts mehr übrig iſt. Z. B. Im vergangenen Monat, war ich krank, je fus malade le mois paſſé; ich gieng geſtern auf das Feld, j'allai hier à la campagne.

Paronomaſie, — Wortſpiel. Z. B. Er überlebt ſich ſelbſt; — er ſtirbt, und ſtirbt doch nicht.

Participe préſent, Participe paſſé. } Deren Erklärung Abthl. II. p. 319.

Perſönliche Fürwörter (pronoms perſonnels) ſind jene, welche allein das Verhältniß der Perſonen andeuten. Siehe Abthl. II. p. 238.

Perſonen der Redewörter. Siehe Abthl. II. p. 259.

Pleonasmus (Pléonaſme), überflüſſige Theile der Rede. Z. B. Durch von beyden Theilen wechſelſeitig vortheilhafte Geſchäfte, par des affaires de part et d'autre réciproquement avantageuſes.

Pluriel. Siehe vielfache Zahl p. 201.

Plus-que-parfait auch Passé anterieur relatif. Dieſe Zeit drückt eine Art Seyn, oder eine Handlung aus, die vor einer andern Handlung Statt hatte, deren Exiſtenz älter iſt, als der Augenblick in welchem man ſpricht. Z. B. Als Sie kamen mich zu beſuchen, bin ich krank geweſen, j'avais été malade, quand vous vintes me voir.

Polyſeidaton wird die Häufung der Bindewörter genannt. Z. B. Da trug ihn der Knabe in das Zimmer, und in dem Zimmer war ein Tiſch, und auf dieſem legte er ihn, da fand ihn die Köchinn, und wußte nicht wo er herkam, und ſteckte ihn ein, und auf den Abend gab ſie ihn dem Kutſcher, und der Kutſcher dem Kammerdiener, und dieſer dem Herrn vom Hauſe u. ſ. w.

Positif, erſte Stufe der Vergleichung. S. Abthl. II. p. 224.

Prädikat, Begriff deſſen Inhalt vom Subjekte ausgeſagt, behauptet, oder verneint wird.

Präteritio, eine Figur nach welcher wir den Leſer etwas zu dem Redeſatz hinzudenken laſſen, das wir übergehen, oder zu übergehen ſcheinen. Z. B. Erwarten Sie nicht, daß ich hier alle die hohen Tugenden dieſer allgemein geliebten Fürſtinn ſchildere.

Présent de l'Indicatif. Gegenwärtige Zeit zeigt an, was gegenwärtig geſchieht, oder vorfällt. Z. B. Ich bin, ich leſe, ich ſchreibe, es regnet. Bey dieſer Zeit kann das Umſtandswort jetzt ſtehen, wodurch ſich ſolche von jedem andern unterſcheidet.

Pronominal Redewörter. S. zurückführende Redewörter.

Proportionszahlen. Siehe Abthl. II. p. 233.

Proſodie (prosodie) iſt die Kunſt nach dem angenommenen Ton und Silbenmaße richtig auszuſprechen.

Proſopopäie, eine Figur, welche die Rede an lebloſe Dinge richtet. Z. B. Ziehet hin, ſanfte Wogen der Donau, ziehet hin nach Regensburg, wo mein Albrecht weilt, und zeigt ihm mein Bild, und dieſe Thräne, die im Auge mir zittert u. ſ. w.

Punkt, Abthl. I. p. 41.

R.

Régime simple
Régime composé. } Siehe complément.

Redeſatz, wird jedes durch Worte ausgedrückte Urtheil genannt; ein Urtheil aber entſteht, wenn wir das Verhältniß zweyer Begriffe (bejahend oder verneinend) ausſprechen.

Redetheile. S. Abthl. II. p. 191. und jeden einzelnen derſelben in ſeiner alphabetiſchen Ordnung.

Redewort, deſſen Erklärung Abthl. II. p. 252.

S.

Sammlungszahlen (Nombres collectifs), ſind ſolche die mehrere Zahlen zuſammenfaſſen. Z. B. ein Dutzend. Abthl. II. p. 233.

Scharfer Akzent (accent aigu). Siehe deſſen Erklärung Abthl. I. p. 41.

Schwerer Akzent (l'accent grave). Siehe deſſen Erklärung. Abthl. I. p. 41.

Selbſtlauter (voyelles). Siehe Abthl. I. p. 1.

Semikolon. Abthl. I. p. 41.

Silbe, iſt ein einfach ausgeſprochener Laut. Aus Silben beſtehen die Worte, und dieſe ſind entweder einſilbig, oder vielſilbig.

Sinnloſe Ausdrücke (Nonſenſe), ſind Ausdrücke oder Redensarten, welche zwar für ſich allein bedeutend ſeyn können, aber in Verbindung mit andern Wörtern oft bedeutungslos werden, weil ſie zum Ganzen nicht paſſen.

Sinnverwandte oder auch ähnlich bedeutende (ſynonymiſche) Wörter nennt man diejenigen, welche Begriffe ausdrücken, die eine Verwandtſchaft mit einander haben, d. h. die zwar nicht Ebendaſſelbe, aber doch einander ſehr ähnliche Dinge bezeichnen.

Singulier. Siehe einfache Zahl.

Stufen der Vergleichung der Eigenſchaftswörter (degrés de comparaisons). Siehe Abthl. II. p. 224.

Subjekt. Begriff, von dem Etwas ausgeſagt (behauptet oder verneint) wird.

Subjective Redewörter (verbes neutres) ſind ſolche, deren Wirkſamkeit ſich ganz auf das Subjekt allein beſchränkt.

Subjonctif. Siehe verbindende Art.

Substantif. Siehe Hauptwort.

Superlatif. Dritte Stufe der Vergleichung Abthl. II. p. 225.

Syllepse.

Syncope, iſt die Auslaſſung eines Buchſtabens, oder einer Silbe in der Mitte eines Wortes.

Synonymie, Sinnverwandtheit.

Synekdoche, iſt ein, von einem innern Verhältniſſe gebrauchtes Redewort.

Syntaxe. Siehe Wortfügung.

T.

Tonzeichen. Deren Erklärung Abthl. I. p. 41.

Trema (le tréma). Siehe Abthl. I. p. 43.

Trennungszeichen. Siehe Bindezeichen.

Tropus (trope m.), figürlicher Ausdruck.

U.

Umſtandswort (Adverbe). Siehe Abthl. II. p. 332.

Unbeſtimmte Art (mode Infinitif), zeigt eine Handlung nur im Allgemeinen an, ohne ſich auf Perſonen, Zeiten und Arten zu beziehen.

Unperſönliche Redewörter (Verbes impersonnels auch monopersonnels) ſind jene, welche auf keine Perſon Bezug haben, und daher nur in der dritten Perſon gebraucht werden.

Unregelmäßige Zeitwörter, (Verbes irréguliers) werden jene genannt, welche in gewiſſen Zeiten von der gewöhnlichen Regel in ihrer Abwandlung abweichen.

Unübergehende Redewörter. Siehe ſubjektive Redewörter.

V.

Verbes réfléchis. Siehe wiederkehrende Zeitwörter.

Verbindende Art (mode Subjonctif), drückt eine bedingte Handlung aus, und hängt gewöhnlich von einem vorausgehenden Redeworte ab, auf welches ſie Bezug hat.

Vergleichungszahlen. Siehe Abthl. II. p. 233.

Vergrößerungswörter. Siehe Abthl. II. p. 227.

Verkleinerungswörter. S. Abthl. II. p. 226.

Verſchönertes Beywort. Ein ſinnliches Bild der Rede. Z. B. die bemooſte Eiche, die duftende Roſe. u. ſ. w.

Vielfache Zahl. Siehe Abthl. II. p. 201.

Viſion iſt eine Figur, durch welche die Rede an Verſtorbene gerichtet wird. Z. B. Euch ruf ich auf, ihr Manen teutſcher Krieger u. ſ. w.

Vokal. Siehe Selbſtlauter.

Vorwort. Siehe Fügewort.

W.

Wiederkehrende Redewörter (verbes réfléchis) ſind ſolche in welchen die handelnde Perſon zugleich die leidende iſt. Sie wurden in dieſer Sprachlehre aus dem Grunde nicht aufgenommen, weil ſolche im Grunde weiter nichts ſind, als handelnde Redewörter, von denen einige Zeiten mit dem Hülfszeitworte être abgewandelt werden. Z. B. Cet homme s'éstime trop, dieſer Menſch ſchätzt ſich zu ſehr; il s'est trop éstimé, er hat ſich zu ſehr geſchätzt.

Wortfügung. Siehe Abthl. II. p. 349.

Z.

Zahlwörter (Nombres). Siehe Abthl. II. p. 227.

Zeiten (temps). Dieſen Namen haben die Sprachlehrer jenen Endigungen der Redewörter gegeben, durch welche beſtimmt wird, ob ſolche die Gegenwart, Vergangenheit, oder Zukunft ausdrücken, was ſtrenge genommen, die drey einzigen Zeiten ſind, die wir in der Natur kennen. Dieſe Zeiten ſind einfach oder zuſammengeſetzt, (temps simples oder temps composés). Siehe Abthl. II. p. 256.

Die Vergangenheit aber hat Grade, welche die Sprache ausdrückt. Daher finden wir im Infinitif fünf Zeiten: le présent, le participe présent, le participe passé, le Parfait, le Gérondif. Im Indicatif finden wir deren eilf: nehmlich: le présent, l'imparfait, le parfait défini, le parfait indéfini, le parfait

antérieur défini, le parfait antérieur indéfini, le plus-que-parfait, le futur, le futur rélatif, le conditionnel présent, et le conditionnel passé.

Der Subjonctif hat vier: le Présent, l'Imparfait, le Parfait, le Plus-que-parfait.

Impératif présent.

Zielende Redewörter. Siehe handelnde Redewörter.

Zielloſe Redewörter. Siehe ſubjektive Redewörter.

Zurückführende Redewörter (verbes réciproques), werden jene genannt, die ſich immer auf die würkende Perſon beziehen.

Zuſammengeſetzte Redewörter ſind ſolche, welche durch die Verbindung eines Redewortes mit einem andern Redetheile entſtehen.

Alphabetiſche Abhandlung derjenigen teutſchen Wörter, welche in der franzöſiſchen Sprache zweyerley oder mehrere Bedeutungen in einem verſchiedenen Sinne annehmen.

Abſcheulich.

Horrible, détestable, abominable, exécrable.

Horrible wird bey einem natürlichen Abſcheu vor einer Sache gebraucht, détestable bezieht ſich auf den Geſchmack, abominable auf die Sitten, exécrable auf die Geſtalt; ses vices sont *horribles*, c'est une manière d'agir *détestable*, sa conduite devient de jour en jour plus *abominable*, voilà une figure *exécrable!*

Abſetzen.

Déposer, (destituer) débiter.

Déposer bedeutet das Abſetzen von einem Dienſte, débiter jenes von Waaren; on ne l'avait pas encore déposé, man hatte ihn noch nicht von ſeinem Dienſte abgeſetzt; a-t-il beaucoup débité, hat er viel abgeſetzt? Débit de Tabac, Tabaklager.

Auf einmal.

Tout d'un coup, à la fois.

Erſteres bedeutet ſoviel als plötzlich, à la fois zu gleicher Zeit, ohne dazwiſchen zu verweilen. Z. B. il se leva tout d'un coup, et se retira, auf einmal ſtand er auf, und gieng fort; trente députés se levèrent à la fois, dreißig Abgeordnete ſtanden auf einmal (miteinander) auf.

Aufheben.

Garder, lever, ramasser, serrer.

Garder und serrer werden in der Bedeutung von Aufbewahren genommen; lever heißt etwas in die Höhe, und ramasser vom Boden aufheben. Z. B. Ramassez vos gants et gardez les, heben Sie Ihre Handſchuhe auf, und heben (bewahren) Sie ſie auf; levez un peu le pressoir, heben Sie die Preſſe ein wenig auf (in die Höhe).

Aufnehmen.

Augmenter, reprendre, arpenter, emprunter, interprêter, trouver quelqch. bon, mauvais, recevoir etc.

Augmenter und reprendre wird in der Strickkunſt gebraucht. Z. B. Beym Aufnehmen muß man Acht geben, en *augmentant* il faut prendre garde; eine Maſche aufheben, *reprendre* auch *relever* une maille. *Arpenter* wird in der Feldmeßkunſt gebraucht. *Emprunter* auf eigne Rechnung etwas aufnehmen, z. B. Geld. Heißt aufnehmen ſoviel als deuten; ſo gebraucht man interprêter. Z. B. er hat es nicht günſtig aufgenommen, il ne l'a pas favorablement *interprêté*; er hatte es gut aufgenommen, il l'avait trouvé bon. Bey Perſonen bedient man ſich des Wortes recevoir. Z. B. Monsieur votre père m'a reçu d'une manière fort polie, Ihr Herr Vater hat mich auf eine ſehr feine Weiſe aufgenommen.

Aufſtehen.

Se lever, se relever.

Se lever wird gebraucht, wenn die Rede vom Aufſtehen aus dem Bette, von einem Sitze u. ſ. w. iſt, se relever heißt nach einem Falle wieder aufſtehen. Z. B. Levons-nous, c'est cinq heures passées, laſſen Sie uns aufſtehen, es iſt fünf Uhr vorüber; releve-toi seul, ſtehe allein wieder auf.

Ausziehen.

Déménager, déshabiller, se changer etc.

Déménager wird vom Ausziehen aus einer Wohnung in die andere, déshabiller, und se changer vom Ausziehen (wechſeln) von Kleidungsſtücken gebraucht. Z. B. Dieß Haus iſt ſehr feucht, darum will ich ausziehen, cette maison est trop humide, voilà pourquoi j'en veux déménager etc. In der Rechenkunſt und in der Chemie heißt ausziehen extraire; aus einer Feſtung ausziehen sortir.

Befehlen.

Commander, ordonner.

Commander hat mehr Nachdruck als ordonner. Erſteres muß vollbracht werden, letzteres hängt mehr von dem guten Willen deſſen ab, dem befohlen wird; l'officier commande d'après le commandement de son supérieur, der Offizier befiehlt nach den Befehlen ſeines Vorgeſetzten; la gouvernante a *ordonné*, die Haushofmeiſterinn hat befohlen.

Bekommen.

Avoir, recevoir.

Erſteres wird in unbeſtimmten, letzteres in beſtimmten Fällen angewendet. Z. B. il aura sa récompense, er wird ſeinen Lohn bekommen; n'a-t-elle jamais *eu* l'occasion de lui parler? hat ſie nie Gelegenheit bekommen, ihn zu ſprechen? nous *aurons* probablement de la neige, wir werden vermuthlich Schnee bekommen. Sie hat keine Antwort bekommen, elle n'a pas *reçu* de reponse. Im figürlichen Verſtande ſagt man: dieſe Auſtern ſind ihm übel bekommen, er hat das Fieber davon bekommen, ces huitres lui ont *fait* mal, il en a *gagné* la fièvre. Wie? comment? Ja, mein Herr, er hat das Fieber bekommen, oui, Monsieur, la fièvre l'a *pris*. Dieß Kind bekommt Zähne, cet enfant *fait* des dents. Zu bekommen ſeyn, se *trouver*. Dieſe Spitzen ſind bey Madame N. zu bekommen, ces dentelles se trouvent chez Madame N. Er hat Luſt bekommen, il lui a pris envie etc.

Beneiden.

Envier, porter envie.

Erſteres gilt von Gegenſtänden, letzteres von Perſonen. Z. B. il ne lui envie pas son bonheur, er beneidet ihn nicht um ſein Glück; elle me portait envie, ſie beneidete mich.

Berühmt.

Fameux, illustre, célèbre, renommé.

Fameux iſt Folge einer außerordentlichen That, die über die Gegenwart hinausreicht, les fameux jardins de Semiramis, die berühmten Gärten der Semiramis. Illustre bedeutet, daß eine Perſon ſich durch ihren Rang, Geburt, u. ſ. w. auszeichnet, célèbre wird man bey' einem vorzüglichen Grad von Wiſſenſchaften, und Künſten, renommé durch den Leumund anderer im guten und böſen Sinne. Z. B. Napoléon fut un fameux guerrier, illustre par ses exploits, célèbre par ses talents militaires, et renommé comme le premier Capitaine du siècle.

Beſchämt.

Confus, honteux.

Confus wird gebraucht, wenn man durch genoſſene Wohlthaten, honteux wegen begangener Fehler beſchämt iſt. Z. B. il fut tout confus de sa bienveillance, er war wegen ſeines Wohlwollens beſchämt; elle en a été *honteuse*, ſie hat ſich darüber geſchämt, oder elle en *eut honte*.

Beſſer.

Meilleur, mieux.

Siehe 2te Abtheil. 2tes Kapitel §. 4. Seite 225.

Beſuchen.

Visiter, aller (venir) voir, faire (rendre) visite.

Visiter wird bey dem Beſuchen von Kranken und Gefange- nen gebraucht; aller voir quelqu'un, heißt einen beſuchen; venir voir, von einem beſucht werden; elle est venue me voir, ſie hat mich beſucht; faire oder rendre visite à quelqu'un, Jemanden ei- nen Beſuch abſtatten; rendre la visite à quelqu'un, Jemanden ſeinen Beſuch zurückgeben.

Beſtrafen.

Châtier, punir.

Erſteres wird bey leichten Beſtrafungen, letzteres bey harten, meiſtens nur bey der Todesſtrafe angewendet. Z. B. Die Väter ſollen ihre Kinder ſtrafen, um ſie zu beſſern, les pères doivent *châtier* leurs enfants, pour les rendre meilleurs. In Athen wur- den jene mit dem Tode beſtraft, die die Mittel nicht anzugeben vermochten, wodurch ſie ſich ernährten, dans Athènes ceux, qui ne pouvaient pas prouver les moyens qui les faisaient subsister, étaient *punis* de mort.

Betrunken.

Unter ivre verſteht man einen betrunkenen Menſchen. Z. B. Laß ihn ſchlafen, er iſt betrunken, laisse-le dormir, il est ivre; (das gemeine Volk ſagt: il est soûl, ſpr. ſu); ivrogne zeigt eine gewöhnlich betrunkene Perſon an. Z. B. Es iſt dieß ein Trun- kenbold, den nichts beſſern kann, c'est un ivrogne, que rien ne peut corriger.

Beute.

Prise f., butin m., proie f.

Prise heißt die Beute, die auf dem Waſſer, butin jene, die bey dem Plündern einer Stadt oder eines Dorfes gemacht wird. Z. B. le corsaire aborda avec sa prise, der Seeräuber enterte mit ſeiner Beute; il n'y avait pas de butin, es gab dort keine Beute. Proie iſt die Beute der Raubvögel, und reißender vierfü- ßiger Thiere.

Bey.

Auprès, chez.

Bey wird gewöhnlich mit auprès überſetzt, wenn es ſoviel bedeutet, als neben, nahe, bey. Z. B. Je fus justement au- près-d'elle, ich war juſt bey (nahe bey) ihr; lorsqu'elle tomba evanouie, als ſie eine Ohnmacht bekam. Sonſt heißt bey chez. Z. B. J'eus l'honneur de diner chez lui, ich hatte die Ehre bey ihm zu ſpeiſen. — Chez les anciens, chez les français, chez les juifs, bey den Alten, den Franzoſen, bey den Juden. Folgende Redensarten ſind noch zu bemerken: Es iſt Jemand bey ihm, il y a compagnie avec lui; bey dem Ufer, près du rivage; Herr von Stroganoff war Geſandter bey der Pforte, Monsr. de Stro- ganoff fut Embassadeur près la porte. Sie werden bey dieſem Schriftſteller finden, daß.... vous trouverez *dans* cet auteur, que.

Er hat mich bey meinem Namen genannt, il m'a appelé *par* mon nom; bey meiner Ehre, *sur* mon honneur; bey Todesſtrafe, sous peine de la vie; er iſt noch bey guten Kräften, il a encore des forces; Sie nahmen mich bey Seite, elles me prirent de côté; bey hellem Tage, en plein jour; ich habe bey Herrn N. rechnen gelernt, j'ai appris l'Arithmetique de Mr. N., auch chez Mr. N.; wo wurden Sie verwundet? où fûtes vous blessé? bey Hanau, à Hanau.

Bezaubern.

Enchanter, charmer, ravir.

Enchanter drückt ein lebhaftes, die Einbildungskraft in Bewegung ſetzendes Gefühl aus, charmer die Würkung eines ſüßen in die Seele dringenden Vergnügens, und ravir jene einer berauſchenden Luſt, welche den Lauf unſerer Ideen hemmt, und alle unſere Geiſtesfähigkeiten in Anſpruch nimmt.

On est souvent *enchanté* au prémier coup d'oeil, et *d'ésenchanté* l'instant après. On est *charmé* moins vite, et quelquefois pour la vie. On n'est guères *ravi* qu'un moment, mais ce moment peut renaître.

Blaſe.

Ampoule f., bouillon f., bulle f., vessie f.

Ampoule Hautbläschen, bouillon eine Blaſe, die im Kochen aufwallt, bulle Waſſerblaſe, bulle de savon, Seifenblaſe, und ſonſt vessie was ſowohl die Harnblaſe bey Menſchen als bey Thieren, als jede innerliche und äuſſerliche Blaſe, ſogar die Deſtillirblaſe bedeutet, die in der Kunſtſprache alambic heißt.

Blatt.

Feuille, feuillet, fane, pétale.

Erſteres wird bey Bäumen, Blumen angewendet, auch ſagt man im figürlichen Verſtande les feuilles publiques, die öffentlichen (Zeitungs) Blätter; feuillet iſt das Blatt in einem Buche, und des zuſammengelegten Papiers. — Die beyden letzten Worte ſind nur in der Botanik gebräuchlich, fane als Krautblatt der Pflanzen, pétale als jenes der Blumen.

Bogen.

Arc, arcade, arche, arceau, archet, feuille.

Arc wird ſowohl von dem Bogen gebraucht, deſſen man ſich zum Schießen bedient, als auch mit arcade verwechſelt, das einen gewölbten Bogen unter einem Hauſe, einer Brücke u. ſ. w. bedeutet, un arche iſt der Bogen an einer Ecke, arceau ein kleinerer Bogen an einem Gewölbe; in der vielfachen Zahl bedeutet arceaux Hölzer mit Laubwerk, Kleeblattzüge u. ſ. w. Archet m. iſt der Violinbogen und feuille f. der Bogen Papier.

Böſe, verdrießlich.

Faché, facheux (se).

Erſteres in der Bedeutung von erzürnt, aufgebracht, wird einzig bey Perſonen und Thieren, letzteres in jener von ärgerlich,

unangenehm bey ſächlichen Gegenſtänden in Anwendung gebracht. Z. B. mon oncle était très faché contre lui, mein Oheim war ſehr gegen ihn aufgebracht; c'est une facheuse situation, das iſt eine verdrießliche Lage.

Bürger.

Citoyen, citadin (habitant de la ville) bourgeois.

Der Bürger als Staatsglied betrachtet, heißt citoyen, als Stadtglied citadin, auch habitant de la ville, und bourgeois bedeutet den dritten Stand. Z. B. une fille bourgeoise, eine Bürgerstochter; une couronne civique, eine Bürgerkrone; l'ami du peuple, der Bürgerfreund.

Da.

Y, là.

Y wird gebraucht, wenn ſich da auf ein bevorſtehendes Nennwort oder eine Präpoſition bezieht, là wenn es allein ſteht. Z. B. Est-ce que Madame votre mère se trouve au jardin? befindet ſich Ihre Frau Mutter in dem Garten? Oui, Mesdemoiselles elle *y* est, ja, meine Fräulein, ſie iſt da. Wohlan, ſo erwarten wir Sie da, eh bien, nous vous attendons-là.

Dick.

gros, épais.

Gros wird bey Dingen angewendet, die ihrem Urſprung nach, épais bey jenen, die nur im Verhältniß zu ihrer Breite dick ſind, und bey Flüſſigkeiten. Z. B. un gros arbre, ein dicker Baum; une planche épaise, ein dickes Brett; l'air est épais, die Luft iſt dick; l'encre est épaisse, die Dinte iſt dick.

Dienerſchaft.

Maison, gens, domestiques.

Maison wird von der höhern Dienerſchaft regierender Häupter gebraucht. Z. B. Der Herzog wurde in dem alten Schloſſe, ſeine Dienerſchaft aber in den benachbarten Häuſern einlogirt, on logea le Duc dans le vieux palais, et on mit sa *maison* dans les maisons voisines. — Gens iſt die Dienerſchaft bey Grafen, Edelleuten, u. ſ. w. Z. B. Les gens du Président dinent à l'aigle d'or, die Dienerſchaft des Präſidenten ſpeißt im goldenen Adler. — Unter Domestiques wird endlich die Dienerſchaft im Allgemeinen Bedienten, Kutſcher, Jäger, Lakayen, Mägde u. ſ. w., ſowohl in Privat- als in Gäſthäuſern verſtanden. Bey gemeinen Dienſtbothen hört man öfters in Frankreich „mon bourgeois" was ſoviel bedeutet, als mein Dienſtherr.

Dünne.

Menu, mince, delié.

Erſteres bedeutet nicht dick, das zweyte nicht dicht, das dritte nicht enge (gewoben). Z. B. des jambes menus, dünne Beine; du papier, de la toile mince, dünnes Papier, dünne Leinwand; wird aber dünn in dem Sinne, von abgetragen genommen, ſo

heißt es usé. — Une étoffe deliée, iſt ein dünn gewobener Zeug; dünnes Bier, de la petite bière; dünne Dinte, de l'encre fluide.

Dummheit.

Bêtise, Sottise.

La bêtise ſieht nicht, la sottise hingegen ſieht die Gegenſtände von der verkehrten Seite an. Beſchränkte Ideen bezeichnen die erſte, falſche Ideen die zweyte. Erſtere begleitet die Langeweile, letztere Plauderhaftigkeit und Beſchwerlichfallen.

Einzig.

Seul, unique.

Seul wird gebraucht, wenn einzig anſtatt „allein" ſteht. Z. B. C'est lui qui fut le seul parmi les autres confédérés, er war der einzige unter den übrigen Verbündeten. — Unique iſt einzig in ſeiner Art. Z. B. mon cousin est fils unique, mein Vetter iſt der einzige Sohn.

Ende.

Fin, bout, but, extrémité.

Fin iſt das Entgegengeſetzte des Anfangs, extrémité die beyden entgegengeſetzten Theile der Mitte, bout das Ende einer Länge, but der Endzweck. Z. B. Machen Sie dieſes Streites ein Ende, mettez *fin* à cette dispute; am Ende einer Woche, au *bout* d'une semaine; er that es vermuthlich zu dem Ende, daß ... il avait probablement pour but qu' à toute extrémité im äußerſten Nothfalle.

(Sich) entſchließen.

Se résoudre, se déterminer.

Se déterminer wird nach einer reifen Ueberlegung vorzugsweiſe vor résoudre gebraucht, das einen ſchnellern Entſchluß anzeigt.

Erhalten.

Obtenir heißt, das Verlangte, Gewünſchte erhalten; — recevoir gilt von Dingen, die man zu fordern berechtigt war, conserver bedeutet eine Sache in dem Stande erhalten, in welchem ſie ſich befindet. Z. B. J'ai *obtenu* l'emploi desiré, ich habe das gewünſchte Amt erhalten; j'ai *reçu* les plantes tropiques, que vous m'avez envoyées, et elles se sont parfaitement bien *conservées*, ich habe die tropiſchen Gewächſe erhalten, die Sie mir geſchickt haben, und ſie haben ſich vollkommen gut erhalten.

Erwarten.

espérer, attendre.

Espérer ſonſt hoffen, wird auch in dieſem Sinne von erwarten gebraucht. Z. B. Ich erwarte, daß dieſes Werk dem Publikum gefallen wird, j'espère que cet ouvrage plaira au public. Von der Barmherzigkeit Gottes ſollen wir Alles erwar-

ten, nous devons tout espérer de la misericorde de Dieu. — Attendre wird in dieſem Sinne gebraucht, wenn man auf eine Perſon oder eine Sache wartet. Z. B. Ich erwarte ihn ſchon zwey Stunden, il y a deux heures que je l'attends. Erwarten Sie mich nicht zum Mittageſſen, ne m'attendez pas à diner.

Etwas.

Quelque chose, un peu.

Etwas wird mit quelque chose überſetzt, wenn es ſich von einer Sache handelt. Z. B. Geben Sie mir etwas zu eſſen, donnez-moi *quelque chose* à manger. Steht es aber bey einem Beyworte oder einem Nebenworte, ſo heißt es un peu. Z. B. Der Weg iſt etwas von der Stadt entfernt, le chemin est un peu éloigné de la ville. Ich komme etwas ſpäte, je viens *un peu* tard.

Fallen.

Tomber, penser, connaître, rétomber, baisser, périr etc.

Tomber heißt fallen, ausgenommen in folgenden Redensarten: 1) Wenn es auf die Wörter denken, und kennen Bezug hat, heißt es penser und connaître. Z. B. Es fiel mir nicht ein, daß er ein Schlingel iſt, der jedermann betrüge, und ich ließ mich anführen, je ne *pensai* pas que c'était un coquin qui trompait tout le monde, et je me laissai duper; „oder" es fiel ihm nicht ein, daß man ihm eine Schlinge lege, und er betrug ſich ohne Mißtrauen, il ne connait pas le piège qu'on lui tendait, et il agit sans méfiance. 2) Wenn die Rede vom Nutzen oder Schaden iſt; ſo heißt fallen rétomber. Die ganze Laſt dieſer Unkoſten fällt auf das arme Volk, tout le poids de cette dépense *rétombe* sur le pauvre peuple. 3) Bedeutet fallen ſoviel als ſinken, ſo heißt es perdre, baisser. Z. B. Er hat den Muth fallen laſſen, il a perdu courage; der Preiß des Getraides fällt, le prix des grains baisse; der Fluß fällt, la rivière baisse. 4) Verfallen iſt échoir. Z. B. Er wollte mir die zwey verfallenen Jahre meines Arbeitslohnes nicht bezahlen, il ne voulut pas me payer les deux années *échues* de mon salaire. Außer dieſen ſind noch folgende Ausdrücke zu bemerken: Es fällt viel Vieh an der Seuche, quantité de bestiaux *périssent* de la contagion; in dieſem Lande fallen ſchöne Pferde, en ce pays il vient, nait de beaux chevaux; dem Feinde in die Seiten fallen, *prendre* l'ennemi dans le flanc; in Ungnade fallen, *perdre* les bonnes graces de quelqu'un. Er iſt bey dem Fürſten in Ungnade gefallen, il est *perdu* dans l'ésprit du prince, oder il est en disgrace du prince. Einem um den Hals fallen, embrasser quelqu'un; es fällt ins Schwarze, il tire sur le noir; beym Fallen der Blätter, à la chute des feuilles; ein Waſſerfall, un cascade, une cataracte une chute d'eau.

Feld.

Le Champ, und la campagne.

Champ wird im beſtimmten Falle, campagne im unbeſtimmten gebraucht. Z. B. Dieſes Feld iſt beſſer angebaut, als jenes,

ce champ-ci est mieux cultivé que celui-là; die Elyſäiſchen Felder, les champs Elysées; das Marsfeld, le champ de Mars; ein Schlachtfeld, un champ de bataille. — Campagne wird gebraucht, wenn im Allgemeinen geſprochen wird. Z. B. Das Feld bedarf Waſſer, la *campagne* a besoin d'eau; laſſen Sie uns auf das Feld gehen, allons à la campagne. Im figürlichen Verſtande wird in der Wappenkunſt das Feld champ genannt. Camp iſt das Feldlager.

Fehler.

Faute f., défaut m.

Faute iſt eine fehlerhafte Handlung, oder als Reſultat derſelben zu betrachten. Z. B. il y a des fautes, es ſind Fehler darinnen; défaut liegt in der Perſon oder Sache ſelbſt, sauf ses défauts, ſeine Fehler ausgenommen. Z. B. des fautes d'Orthographe, Schreibfehler.

Finden.

Rencontrer, trouver.

Wird etwas von Ohngefähr gefunden; ſo bedient man ſich des Ausdruckes rencontrer. Z. B. Wir finden die Sachen die uns im Wege liegen, ohne daß wir ſie ſuchten, nous *rencontrons* les choses qui sont sur notre chemin, sans que nous les cherchions; *trouver* heißt das Geſuchte finden. Z. B. Ich habe in dem Wörterbuche das geſuchte Wort nicht gefunden, je n'ai pas trouvé dans le dictionnaire le mot que j'y cherchais.

Flecken.

Ein Flecken (Ort, Marktflecken) heißt bourg m., ein kleiner Flecken, une bourgade; ein Flecken Erde, un lieu; die Flecken, auch Maſern, la rougeole; ein Flecken in Kleidern, Meubeln, une tache; im Metall und Edelſteinen, une paille. Z. B. c'est dommage que ce diamant ait une paille, es iſt Schade, daß dieſer Diamant einen Flecken hat; l'épée se cassa où il y avait une paille, der Degen zerbrach, wo er einen Flecken hatte. Ein Haubenfleck, une pièce d'étoffe; ein natürlicher dunkler Fleck bey Thieren u. ſ. w., une marque.

Fleiſch.

Chair, viande.

Chair nimmt jede Bedeutung von Fleiſch an, mit Ausnahme von jenem, das in der Fleiſchbank verkauft wird, welches *viande* heißt.

Früh.

De bon matin, de bonne heure.

Erſteres bezieht ſich auf die Morgenſtunden, letzteres auf das frühe Eintreffen. Z. B. Elle se lève ordinairement de bon matin, ſie ſteht gewöhnlich früh auf; etes-vous venu hier de bonne heure à la comédie? Sind Sie geſtern bey Zeiten in das Theater gekommen?

Füllen.

Emplir, remplir.

Beyde Wörter zeigen füllen an, doch iſt dabey zu bemerken, daß das erſte mehr bey flüſſigen, das zweyte aber bey trockenen Gegenſtänden in Anwendung gebracht wird. Z. B. Füllen Sie dieſe Flaſche mit Wein, emplissez de vin cette bouteille. Die Ernte war in dieſem Jahre ſo gut, daß ich meinen Speicher mit Korn gefüllt habe, la récolte a été si bonne cette année, que j'ai rempli de blé mes greniers. Vollfüllen, was noch nicht ganz voll war heißt auch von flüſſigen Materialien remplir. Z. B. Füllen Sie dieſe Bouteille gar auf, remplissez cette bouteille, von trockenen Gegenſtänden heißt es, remplir une autre fois. Z. B. Die königlichen Magazine die abgebrannt waren, hat man wieder gefüllt, on a rempli une autre fois les magazins du Roi, qui avaient été brulés. Im figürlichen Sinne ſagt man: ce Général *remplit* l'armée ennemi de terreur, dieſer General jagte der feindlichen Armee Schrecken ein. — Die Stelle die Sie hatten, iſt ſchon beſetzt, le poste que vous aviez, est déjà rempli. Seine Pflicht erfüllen, remplir son devoir.

Bemerkung. Voll heißt plein, und rempli gefüllt. Z. B. Bey der Hochzeit in Cana wurden die Töpfe mit Waſſer gefüllt, durch ein Wunder aber befanden ſie ſich voll Wein, aux noces de Cana, les pots furent *remplis* d'eau et par miracle ils se trouvèrent *pleins* de vin.

Furchtſam.

Peureux, timide.

Peureux wird bey der Furcht vor Geiſtern, und bey Gefahren angewendet; timide iſt Schüchternheit in Gegenwart anderer Perſonen. Z. B. meine Schweſter iſt ſo furchtſam, daß ſie nicht allein in den Keller geht, ma soeur est si peureuse qu'elle ne va pas seule dans la cave. Luiſe iſt furchtſam, ſie ſpricht nicht, Louise est timide, elle ne parle pas.

(Sich) fürchten.

Avoir peur, craindre, apprehender, redouter.

Avoir peur iſt daſſelbe, was peureux iſt, nehmlich Furcht vor Dingen, die uns die Einbildungskraft vormalt. Craindre die Furcht vor einem bevorſtehenden Unglück, apprehender jene, das genießende Glück einzubüßen, und redouter die Furcht vor einer Perſon. Z. B. ce soldat *redoute* son capitaine, dieſer Soldat fürchtet ſeinen Hauptmann; car il *craint* d'être puni, denn er befürchtet beſtraft zu werden.

Farbe.

Couleur, teint, teinte, teinture, coloris.

Les couleurs ſind die Farben überhaupt, als weiß, gelb, roth u. ſ. w., teint m. iſt die Geſichtsfarbe, und die Färberey; — teinte f. die Dinte in Gemälden, teinture die Farbe als Farbeſtoff, oder als Flüſſigkeit zum Färben; coloris m. die Farbenmi-

ſchung, das Farbegeben in der Malerey. Teinte vierge unvermiſchte Farbe.

Gebähren.

Accoucher, (mettre au monde, enfanter) mettre bas, faire ses petits.

Bey dem Gebähren der Weiber bedient man ſich des Wortes accoucher, auch ſagt man: mettre au monde. Z. B. Sie gebahr einen Sohn, wie die aufgehende Sonne, elle accoucha d'un fils, oder elle mit au monde un fils plus beau que le jour. — Enfanter iſt nur in der heil. Schrift und im figürlichen Verſtande gebräuchlich. Von der heil. Jungfrau Maria ſprechend, ſagt man: elle enfanta un fils qui fut Dieu et homme tout ensemble, ſie gebahr einen Sohn, der Gott und Menſch in einer Perſon war. In der Fabellehre findet man: la montagne a enfanté un souris, der Berg hat eine Maus gebohren u. ſ. w. Bey großen Thieren, wie z. B. bey Kühen, Stuten, Eſelinnen, Geißen, heißt gebähren: mettre bas. Z. B. Die Stute hat gefohlt, la jument a mis bas etc. Bey kleinern Thieren ſagt man: faire ses petits. Z. B. Die Katze hat geſchüttet, la chatte a fait ses petits. Noch hat meine Hündinn nicht geworfen, ma chienne n'a pas encore fait ses petits. Wenn man von der Schwangerſchaft eines Weibes ſpricht, ſo heißt es: elle est grosse, oder elle est enceinte. Bey den Thieren ſagt man, wenn ſie trächtig ſind, elles sont pleines. Die Stute, und die Katze ſind trächtig, la jument et la chatte sont pleines etc.

Geſpräch.

Conversation, entretien, discours, dialogue, colloque.

Geſellſchaftliche Unterhaltung wird mit conversation und discours gegeben, entretien iſt ein vertrauliches Geſpräch, dialogue ein ſchriftliches oder gedrucktes über eine beſtimmte Materie, colloque gilt ins Beſondere von einem Geſpräche der Sachverſtändigen über Religionsangelegenheiten.

Geiſt.

Esprit, genie, ombre, manes, spectre, revenant.

Esprit bedeutet ſoviel als Verſtand; une femme d'ésprit, eine geiſtvolle Frau; 2) ein Geſpenſt, 3) den Geiſt der durch chemiſche Prozeſſe übergezogen wird; genie iſt Schutzgeiſt, ombre und manes ſind Schatten der Verſtorbenen, spectres und revenants jene vermeinten Geiſter der Einbildungskraft, die der Unwiſſende fürchtet, der Weiſe verachtet.

Geſicht.

Vue, visage, face, vision, mine, figure.

Vue iſt die Sehkraft, il a la vue basse, er hat ein kurzes Geſicht; visage das Angeſicht, face Antlitz, vision eine Erſcheinung, mine und figure werden bey Vergleichungen angewendet. Z. B. tu as le visage enflé, du haſt ein geſchwollenes Geſicht; elle se couvre la face, ſie verdeckt ſich das Geſicht; quelle vision? welche Erſcheinung? ein verdammtes Geſicht, une figure oder une mine

de réprouvé; ein ſaueres Geſicht, une mine renfrognée. — Un homme à deux visages, ein Menſch der auf beyden Achſeln trägt.

Glück.

Bonheur m., fortune f.

Bonheur iſt das innere Glück, Zufriedenheit mit dem Schickſale, und jenes, das von glücklichen Zufällen abhängt; fortune hingegen jenes, das der Reichthum, Ehrenſtellen u. ſ. w. mitbringen. Z. B. c'est son bonheur, das iſt ſein Glück; il a fait fortune, er hat ſein Glück gemacht. Das erſtere hat als Beywort heureux, das zweyte fortuné. On peut avoir de la fortune sans être heureux.

Gränze.

Borne f., confins m. pl., limites f. pl., frontière f.

La borne wird als engbeſchränkte Gränze, der Gränzſtein, der Eckſtein eines Feldes, eines Gutes gebraucht. So wie man dieſes Wort nur meiſtens in der vielfachen Zahl les bornes findet; ſo werden die beyden andern confins und limites allein in dieſer angetroffen. Bornes und limites werden vorzüglich im figürlichen Verſtande angewendet. Z. B. Sie hat die Gränzen der Hochachtung überſchritten, elle a franchi les bornes du respect, oder elle a violé les limites de la vénération. Frontière iſt die Gränze einer Provinz, eines Landes. Die Armee cantonirt jetzt an der Gränze, les troupes se trouvent actuellement en cantonnement aux frontières.

Güter.

Biens, fonds, terres.

Iſt von unbeſtimmten Gütern überhaupt die Rede, ſo überſetzt man ſolche durch biens. Fonds wird bey liegenden Gründen, Capitalien, und terres von Landgütern gebraucht. Z. B. La plûpart de mes biens sont perdus, der größte Theil meiner Güter iſt verlohren; s'il m'est possible de toucher une partie de mes fonds, j'irai visiter mes terres, wenn es mir möglich wird, einen Theil meiner Kapitalien zu erheben; ſo werde ich meine Landgüter beſuchen.

Gut.

Bon, bien, beau.

Bon bezieht ſich als Eigenſchaftswort auf ein Hauptwort, bien als Nebenwort auf ein Zeitwort, beau wird als Eigenſchaftswort nur vom Wetter, und den Wegen gebraucht, als Nebenwort ſteht es bey dem Zeitworte. Z. B. un bon citoyen est par tout bien reçu, ein guter Bürger wird überall gut aufgenommen; il faisait alors beau temps, es war eben gutes Wetter; ces chemins ne sont pas trop beaux, dieſe Wege ſind nicht übermäßig ſchön. Im figürlichen Verſtande, vous avez beau dire, Madame, il faira pourtant ce qu'il veut, Sie haben gut reden, gnädige Frau, er wird doch thun, was ihm beliebt.

H a a r.

Cheveu, poil, crin.

Alles Haar wird poil überſetzt, mit Ausnahme der Hauptshaare bey den Menſchen, welche les cheveux heißen. Crins ſind die Roßhaare am Kamm und Schweif.

H e f t i g k e i t.

Impétuosité, emportement, violence.

Impétuosité und l'emportement werden gebraucht, wenn die Heftigkeit des Menſchen in Worten oder Handlungen ausbricht. Erſtere kann eine Tugend ſeyn, die uns Hinderniſſe zu bekämpfen ſtärkt, öfters ſie unſern Augen entrückt. — Violence iſt Gewaltthätigkeit, aufbrauſendes Weſen. Dans son *emportement* un prince frappait son cocher de coups de canne, le cocher naturellement *violent*, n'en perdit pas le souvenir. Prenez-garde que votre *impétuosité* ne vous empêche de réussir dans vos projets.

H e r r.

Maitre, monsieur, sieur, seigneur, patron.

Maitre iſt der Beſitzer einer Sache, der Herr des Hauſes, Monsieur mein Herr, wird als Ehrentitel, und Sieur im Kanzleyſtyl und vor Gericht gebraucht; Seigneur iſt ein gebietender Eigenthumsherr, patron der Herr auf einem Schiffe, der Prinzipal in einem Handlungshauſe u. ſ. w.

H e u r a t h e n, ſ i c h v e r m ä h l e n.

Épouser, se marier.

Dieſe beyden Wörter ſind ſynonym. Z. B. il épousa la fille du Roi, oder il se maria avec la fille du Roi, er vermählte ſich mit der Tochter des Königs. Aus dieſem Beyſpiel iſt erſichtlich, daß im Franzöſiſchen das Bindewort „mit avec" bey épouser nicht gebraucht werden kann. Se marier kann hingegen mit und ohne daſſelbe angewendet werden, daher heißt es: je vais me marier und nicht je vais m'épouser, ich will mich heurathen. Je me marierai avec elle, si elle est riche, ich werde mich mit ihr verheurathen, wenn ſie reich iſt. — Epouser un parti, eine Parthie ergreifen; épouser les interets de quelqu'un, an dem Intereſſe eines Andern Antheil nehmen.

H ü t t e.

Hutte, cabane, chaumière.

Hutte wird gebraucht, wenn die Rede von der Wohnung eines Wilden iſt, und von irgend einem Platze, der gegen den Einfluß der Witterung ſchützt; cabane iſt die Wohnung des Armen, ſie kann mitten in einer Stadt ſeyn; chaumière jene des Landmanns, dieſe befindet ſich nur auf dem Lande. Z. B. La *hutte* du Hottentot n'a rien que de très simple. Le vieux tronc creusé d'un saule me servit de hutte, die Hütte des Hottentotens iſt ſehr einfach; der alte Stamm einer hohlen Weide diente immer zur

Hütte. Je les trouvai dans une cabane, ou la misère les poursuivait encore, ich fand ſie in einer Hütte, wo ſie das Elend noch verfolgte; j'ai été visiter les chaumières du village, je n'ai vu que gaieté et bonheur, ich habe die Hütten des Dorfes beſucht, und nichts als Freude und Glück gefunden.

Jakob.

Jacques, Jacob.

Jakob wird Jacques überſetzt, wenn von dem Feſte St. Jakob (la sainte Jacques) oder von dem daraus entſprungenen Taufnamen die Rede iſt. Jacob gehört in das alte Teſtament, und ſteht je zuweilen noch bey den Juden in Anwendung.

Jahr.

Année f., an m.

Geht dem Worte Jahr ein Artikel oder Beywort voran; ſo wird vorzugsweiſe année gebraucht. Z. B. Die Jahre ſollen uns verſtändiger machen, les années doivent nous rendre plus prudents, und nicht les ans. In dieſem Jahre war die Erndte gut, la moisson a été bonne cette année, und nicht cet an etc. Wie die erſten Jahre der Ehe fliehen! comme les premières années du mariage passent? Nach einer Ordnungszahl z. B. in ſeinem achten Jahre, dans sa huitième année. Ein Schaltjahr, une année bissextile.

An wird gebraucht, wenn dieſem Worte eine Hauptzahl voranſteht. Z. B. Ludwig der fünfzehnte regierte beynahe 70 Jahre, Louis XV. régna près de soixante et dix ans. Wenn werden Sie wieder zurückkommen? quand reviendrez vous? in drey Jahren, dans trois ans, und nicht dans trois années.

Jungfrau.

Fille, vierge, pucelle, Demoiselle.

Fille auch femme de chambre wird gebraucht, wenn man von einer Kammerjungfer ſpricht; vierge iſt eine reine Jungfrau, familiär auch pucelle; Demoiselle Jungfrau vom einigem Range. Z. B. comment se portent Desmoiselles vos filles? wie befinden ſich Ihre Jungfern Töchter?

Kleidung.

Habillement, vêtement, parure.

Erſteres begreift alle Gegenſtände in ſich, die zum vollkommenen Anzug einer Perſon gehören, auch jene inbegriffen, welche der Luxus liefert. Vêtement iſt die Kleidung, welche zur Bedeckung des Körpers unentbehrlich nothwendig iſt. — Parure iſt Putz, grande parure, großer Putz an Galla- und Feſttägen. Dieſes Wort wird auch von koſtbaren Meublen gebraucht.

Knopf.

Le bouton, la pomme, le pomeau, la pommette, la boule, la tête, le noeud, enlacement.

Bouton iſt der Knopf an Kleidern, und bey Blüthen (Knospe); la pomme am Degen, am Stock, le pomeau am Spinnrocken, la pommette auf Kutſchen; la boule der Kirchthurm-knopf, tête der Knopf (auch Kopf) einer Stecknadel, und noeud und enlacement ein verſchlungener Knopf.

Kennen, können.

Connaitre, savoir, pouvoir.

Erſteres wird von Perſonen und Sachen gebraucht. Il me connait, er kennt mich; il faut connaitre ses intentions, man muß ſeine Willensmeynung kennen. — Pouvoir heißt etwas vermögen, verrichten können. Savoir zeigt ein Wiſſen, die Kenntniß von einer Sache an. Ich kann nicht kommen, je ne peux pas venir; ſie kann gut ſtricken, ſpinnen, franzöſiſch ſprechen, elle sait bien, tricoter, filer, parler français etc.

Kugel.

Boule, boulet, balle, bille, ballotte.

Boule iſt die Kegelkugel, boulet die Stückkugel, balle die Gewehrkugel, bille die Billardkugel, und ballotte die Wahlkugel, Looskugel.

Laſſen.

Laisser, faire.

Laisser zeigt ein Zulaſſen an, nehmlich eine Sache, bey welcher man ſich leidend verhält. Z. B. Pourquoi ne le laissez-vous pas appeller? warum laſſen Sie ihn nicht rufen? Faire zeigt die Handlung ſelbſt an. Steht faire bey laisser, oder heißt es faire faire, ſo bedeutet es ſoviel, als machen laſſen. Z. B. Laissez-le faire, laſſen Sie ihn machen; il faut que je me fasse faire un habit neuf, ich muß mir ein neues Kleid machen laſſen. Sonſt wird laſſen durch den Imperatif gegeben. Z. B. portons, laßt uns tragen; qu'elles chantent, laßt ſie ſingen.

Leicht.

Aisé, facile, léger.

Aisé und facile wird bey Handarbeiten, letzteres allein bey Verrichtungen des Verſtandes gebraucht, und léger bedeutet leicht am Gewicht. Z. B. ce thème est facile, dieſe Aufgabe iſt leicht; c'est aisé à transplanter, dieß iſt leicht zu verpflanzen; ce paquet est léger, dieſes Paquet iſt leicht. — Dieſe Wörter haben zum Gegentheil: mal aisé und difficile für die beyden erſten, und lourd und pesant für léger, welche der obigen Bedeutung folgen, nur daß pesant auch im figürlichen Verſtande von Hand- und Kopfarbeiten genommen wird.

Licht.

Chandelle, lumière, jour.

Chandelle iſt das Licht, bevor es angezündet wird, lumière das brennende Licht. Kaufen Sie 1 Pfund lichter, achetez une livre de chandelle. Bringt Licht, apportez une lumière. — Jour iſt das Tageslicht.

Liebe.

Amour, charité, inclination, penchant, prédilection.

Amour iſt die Liebe gegen Gott, ſeinen Nächſten, und das andere Geſchlecht. Z. B. l'amour filial, die kindliche Liebe; charité iſt Wohlthätigkeit, Werke der Liebe üben; faire des oeuvres de charité. — L'inclination Vorliebe zu Tugenden, Künſten und Wiſſenſchaften, le penchant Vorliebe zu Fehlern. Prédilection zu Perſonen, von denen man eine der andern vorzieht; z. B. bey Kindern, Dienſtbothen u. ſ. w. Euer Liebden (Titel den ſich große Häupter einander zu geben pflegen) Votre dilection. —

Liebhaber.

Amateur, amant, galant.

Amateur wird von lebloſen Dingen gebraucht. Z. B. Er iſt ein Liebhaber von Kupferſtichen, il est amateur de gravures. Dieſes Wort kann nicht in das weibliche Geſchlecht verwandelt werden; man kennt weder die Worte amateuse noch amatrice, und bedient ſich daher des Zeitwortes aimer auf folgende Weiſe: elle aime la musique, ſie iſt eine Liebhaberinn von der Muſik; ſo ſagt man auch elle aime les societés, il aime la chasse etc. — Amant und galant ſind die Liebhaber beym ſchönen Geſchlecht. Erſterer im guten, letzterer im zweydeutigen Sinne. Das féminin von amant iſt amante von galant, galante.

Lied.

Cantique, chanson.

Cantique iſt ein geiſtliches Loblied, chanson ein weltliches. Le cantique des cantiques, das Lied Salomons. Avez vous les chansons du petit matelot? haben Sie die Lieder von dem kleinen Matroſen?

Die Macht.

Le pouvoir, la puissance.

Pouvoir wird gebraucht, wenn Macht ſoviel bedeutet, als Gewalt, Vollmacht, Erlaubniß. Z. B. Dieß ſteht in meiner Macht, c'est dans mon pouvoir; er hat mir gänzliche Vollmacht gegeben, il m'a donné plein pouvoir. Puissance kommt meiſtentheils nur beym Lehenweſen vor. Z. B. une femme en puissance de mari ne peut pas disposer de son bien. — Sonſt heißen les puissances die Mächte. Les puissances du siècle, die Großen der Erde. — Puissant, adj. heißt auch dickleibig, fett u. ſ. w. Meine Mutter iſt ſo dickleibig, daß ſie nicht durch dieſe Thüre geht, ma mère est si puissante, qu'elle ne peut passer par cette porte.

Meile.

Lieu f., mille m.

Erſteres wird bey der franzöſiſchen Meile, deren zwey eine teutſche machen, und bey der ſpaniſchen (una legua, $1\frac{1}{2}$ Stunden) letzteres dann gebraucht, wenn von einer engliſchen oder italiäniſchen Meile die Rede iſt. Die teutſche Meile wird durch lieu d'Allemagne (auch bisweilen mille d'Allemagne) ausgedrückt.

Meſſe.

Messe, foire.

Erſteres zeigt die heilige Meſſe, letzteres einen großen Jahrmarkt an. Z. B. Servir la messe, die Meſſe bedienen; la foire de Francfort, die Frankfurther Meſſe.

Mitbringen.

Amener, apporter.

Erſteres wird von lebendigen, zweytes von lebloſen und ſolchen Dingen gebraucht, die getragen werden müſſen. Z. B. *Amenez* demain votre petite voisine, et apportez en même temps les clefs de votre jardin, bringen Sie Morgen Ihre kleine Nachbarinn mit, und bringen Sie zu gleicher Zeit die Schlüſſel zu Ihrem Garten mit. Amenez le chez lui, führt ihn nach Hauſe.

Morgen.

Le matin, la matinée.

Dieſe beyden Wörter begreifen jenen erſten Theil des Tages in ſich, den wir Morgen nennen; das erſtere aber wird gebraucht, um die Zeit von der geſprochen wird, zu beſtimmen, das zweyte hingegen umfaßt den ganzen Zeitraum, den dieſes Wort ausdrückt. So z. B. ſagt man: des Morgens iſt gut zu ſtudieren, il est bon d'étudier le matin; kommen Sie Morgen früh, venez demain matin; und wieder: mit was vertreiben Sie ſich Ihre Morgenszeit? à quoi passez-vous les matinées? Dieſer Menſch hat mir mit ſeinem Beſuch den ganzen Morgen verliehren machen, la visite de cet homme m'a fait perdre toute la matinée.

Nachfolgen.

Suivre, succéder.

Suivre heißt einem auf den Fuß nachfolgen, succéder in der Regierung in einem Amte nachfolgen. Suivre les conseils de quelqu'un, die Rathſchläge von Jemand befolgen.

Nacht.

Nuit f., soir m., soirée f.

Nuit zeigt die Nacht überhaupt an. Il est nuit, es iſt Nacht. Soir iſt jener Theil der Nacht, welcher kurz vor dem Gebetläuten anfängt, und bis Mitternacht fortdauert: Mein Bruder kam Nachts eilf Uhr, mon frère vint à onze heures du soir. — So ſagt man auch

auch wenn es Nacht zu werden beginnt, bon soir, gute Nacht, oder je vous souhaite bien le bon soir.

Der Unterſchied zwiſchen soir und soirée iſt derſelbe wie zwiſchen matin und matinée; soir begreift die ganze Zeit zwiſchen Abends 6 Uhr und Nachts 12 Uhr in ſich, soirée beſtimmt das, was dieſer Zeitraum umfaßt. Z. B. Kommen Sie gegen 7 Uhr auf die Nacht, venez ce soir sur les sept heures; wo haben Sie geſtern die Nacht zugebracht, daß wir Sie nicht geſehen haben? où passâtes-vous la soirée d'hier, que nous ne vous avons pas vu? Wenn man den Sinn des Ausdruckes auffaſſen will, ſo iſt das Eigenthümliche dieſer Wörter leicht zu begreifen. Will z. B. Jemand ſagen: wir haben die Nacht über bis 11 Uhr geſpielt, ſo bedient man ſich des Ausdruckes soirée; nous avons passé la soirée à jouer, et nous nous sommes retirés à onze heures. Will man aber zu verſtehen geben, daß man die ganze Nacht hindurch geſpielt hat; ſo heißt es: nous avons passé la nuit à jouer.

Nagel.

Cheville f., clou m., ongle m.

Erſteres bedeutet einen hölzernen, le clou einen eiſernen Nagel, les ongles ſind die Nägel an Händen und Füßen. Z. B. Ludwig ſchneidet ſich die Nägel nie ab, Louis ne se coupe jamais les ongles. — Die Krallen bey den Thieren heißen griffes. Z. B. les griffes du lion, du tigre, du chat etc.

Neu.

Neuf, nouveau.

Neuf wird gebraucht, wenn von einem neu verfertigten Gegenſtande die Rede iſt. Z. B. un livre neuf, ein neues Buch; bedeutet ein neu eingebundenes Buch, das noch keine Dienſte geleiſtet hat. — Nouveau bedeutet eine neue Sache, die man zum erſtenmal ſieht, hört, lieſt u. ſ. w., ſonach iſt un livre nouveau, ein Buch, das neu erſchienen iſt. Nouveau ſteht auch bisweilen dem Hauptworte vor. Siehe 2te Abtheilung, 2ter Theil, 2tes Kapitel, Art. II. §. 1. Iſt von neuen Früchten die Rede, ſo heißt es auch nouveau. Z. B. neuer Wein, du vin nouveau.

Ort.

Endroit, lieu, place.

Lieu iſt ein Ort nach ſeinem ganzen Umfang, endroit zeigt einen Theil deſſelben an. Z. B. Straßburg iſt mein Geburtsort, Strasbourg est mon lieu natal. Sie werden ihn an dem und dem Orte finden, vous le trouverez en tel endroit; place wird ſowohl von einer Feſtung, als auch im Allgemeinen von einem jeden Orte gebraucht, wo man ſich befindet, etwas hinlegt, u. ſ. w. Z. B. Würzburg iſt ein feſter (haltbarer) Ort, Wurzbourg est une place forte (tenable). Stellen Sie das Schreibzeug an ſeinen Ort, mettez l'encrier à sa place; hier iſt Ihr Ort nicht, mein Fräulein, ce n'est pas ici votre place, Mademoiselle.

Paar.

Paire, couple.

Man ſehe im 1ſten Theile dieſer Abtheilung Kap. 2. §. 5. von den Sammlungszahlen.

Rath.

Conseil, Sénat.

Conseil iſt die Rathsverſammlung eines Collegiums, eines Miniſteriums u. ſ. w. Sénat jene eines Magiſtrats, eines Freyſtaats u. ſ. w., daher conseiller ein Collegialrath, sénateur ein Magiſtratsrath. Man ſagt auch: un conseil, ein Rathgeber; une conseillère, eine Rathgeberinn. — À nouvelles affaires, nouveau conseil, kommt Zeit, kommt Rath.

Riechen.

Sentir, flairer.

Man gebraucht das erſte Wort von Gegenſtänden, die einen guten oder ſchlimmen Geruch von ſich geben. Z. B. Dieſes Zimmer riecht nicht gut, ich will nicht darinnen wohnen, cette chambre sent mauvais, je ne veux pas y demeurer. — Beyde Wörter aber werden ohne Unterſchied gebraucht, wenn riechen ſoviel bedeutet, als den Geruch aufnehmen. Z. B. Riechen Sie dieſe Roſe, sentez, flairez cette rose.

Sachen.

Affaires, choses, effets, faits, hardes, nippes.

Affaires wird in dem Sinne von Geſchäften gebraucht. Z. B. Miſchen Sie ſich nicht in dieſe Sachen, ne vous mêlez pas de ces affaires. — Choses wird von Sachen gebraucht, die man entweder nicht nennen kann, oder nicht nennen will. Z. B. C'est une chose publique, das iſt eine gemeine Sache (das gemeine Beſte). — Effets ſind Effekten, auch Kaufmannsgüter. Z. B. mes effets sont déjà emballés, meine Sachen ſind ſchon eingepackt.

Faits ſind Thatſachen. Z. B. Des faits historiques, hiſtoriſche Thatſachen.

Hardes Kleidungsſtücke und Geräthſchaften, — Habſeligkeiten u. ſ. w. Z. B. toutes ses hardes ne valent pas trois Louis, alle ſeine Sachen ſind keine drey Louis'dor werth. — Nippes endlich wird gebraucht, wenn von Putzſachen, und kleinen Weiberzierathen die Rede iſt.

Schamhaftigkeit.

Honte, pudeur.

Honte iſt die Schamhaftigkeit vor begangenen Fehlern, pudeur jene der Unſchuld angebohrne Scham, die für Fehltritte ſchützt, daher, mauvaise honte, unzeitige Schamhaftigkeit; avoir toute honte bue, alle Scham ausgezogen haben.

Schaum.

Ecume, mousse.

Schaum wird immer mit écume überſetzt. Der Meerſchaum, l'écume de mer. Der Schaum im Hafen u. ſ. w. (Topf), l'écume du pot de la marmite. Iſt aber von Wein, Bier oder ſonſt einem ſchäumenden Getränke die Rede, ſo heißt es mousse. Z. B. versez de haut, ce vin, chocolat fera de la mousse, ſchenken Sie hoch ein, dieſer Wein, Chokolate wird Schaum machen. Du vin mousseux, ſchäumender Wein.

Schlagen.

Battre, frapper, sonner.

Battre wird meiſtens bey Dingen angewendet, wobey die Schläge wiederhohlt werden müſſen. Z. B. battre du papier, de l'or, monnaie, du feu, Papier, Gold, Geld, Feuer ſchlagen; — frapper ſetzt einen oder mehrere Schläge voraus. Z. B. il a frappé à la porte, er hat an die Thüre geſchlagen. Sonner iſt das Schlagen der Glocke, six heures sont sonnées, es hat ſechs Uhr geſchlagen. Das Schlagen der Vögel hat ſeine eigenen Ausdrücke; ſiehe 1ſte Abtheilung dieſer Sprachlehre pag. 88.

Ueberdieß ſagt man: einen Nagel in die Wand ſchlagen, ficher un clou dans la muraille; Pfähle einſchlagen, enfoncer des pieux; Oel ſchlagen, faire des huiles, pressurer de l'huile; die Orgel ſchlagen, jouer des orgues; das Clavier ſchlagen, toucher le clavecin; nach einem ſchlagen, porter un coup à quelqu'un; zu Boden ſchlagen, terrasser; eine Brücke ſchlagen, dresser un pont; den Feind ſchlagen, défaire l'ennemi; Eyer ſchlagen, brouiller des oeufs; ein Kleid zu Faden ſchlagen, faufiler un habit; der Blitz hat in den Kirchthurm geſchlagen, la foudre est tombée sur le clocher etc.

Schlaf.

Le somme, le sommeil.

Somme dient um die Zeit auszudrücken, während welcher einer ſchläft. Z. B. faire un long somme, faire un petit somme, einen langen, kurzen Schlaf machen, nicht sommeil. — Sommeil bedeutet den Schlaf ſelbſt. Z. B. Im erſten Schlaf, dans le premier sommeil; einen im Schlaf unterbrechen, interrompre le sommeil de quelqu'un, und nicht interrompre le somme. Auch zeigt sommeil das Bedürfniß zu Schlafen an. Z. B. J'ai sommeil, ich habe Schlaf.

Songe, rêve Traum, beyde Wörter ſind gleichbedeutend, nur iſt zu bemerken, daß letzteres allein im familiären Styl gebraucht wird. Z. B.

Als Joſeph vom Pharao gerufen wurde, um den Traum auszulegen, den dieſer Fürſt gehabt hatte, antwortete er: Joseph ayant été appelé par Pharaon pour expliquer le songe que ce Prince avait fait, répondit.

Schlafen.

Dormir, coucher.

Erſteres bedeutet das eigentliche Schlafen, coucher bezieht ſich auf das Schlafen gehen, und auf die örtliche Lage, wo man ſchläft. Z. B. Avez vous bien dormi? haben Sie gut geſchlafen? Wo haben Sie geſchlafen? où avez-vous couché? au soleil, in der Sonne. Je me suis couché à neuf heures, ich bin um neun Uhr ſchlafen gegangen.

Scheide.

Fourreau m., gaine f.

Bey Scheeren und Meſſern heißt die Scheide la gaine; übrigens wird dieß Wort mit fourreau überſetzt, z. B. beym Degen, Säbel u. ſ. w. Figürlich ſagt man: ce n'est pas un coûteau à tirer aisé de sa gaine, dieß iſt eben keine ſo leichte Arbeit.

Schelle.

Grelot, sonnette, sonnaille.

Die runden Schellen, wie ſolche bey den Schlittengeſchirren üblich ſind, heißen grelots; sonnettes ſind die glockenförmigen Schellen, an Läden, Hausthüren, Fenſtern, und sonnailles jene, die man den Kühen, Maulthieren an den Hals hängt.

Schildwache.

Sentinelle, vedette.

Erſtere giebt die Infanterie, die Reiterey die zweyte.

Schloß.

Château, cadenas, serrure, platine.

Château iſt das Landſchloß eines vornehmen Herrn, in den Städten ſagt man Palais. Z. B. das Nymphenburger Schloß, le château de Nymphenbourg; das königliche Schloß, le palais royal; cadenas iſt ein Vorlegſchloß, serrure ein Thürſchloß, la platine ein Gewehrſchloß.

Schmerzen.

Douleurs, mal im Pluriel maux.

Wenn die Schmerzen als Folgen eines preßhaften Theils zu betrachten ſind, ſo ſagt man douleurs. Z. B. ce mal me cause une douleur terrible, dieſes Uebel verurſacht mir einen ſchrecklichen Schmerzen. Zeigt das Wort Schmerz aber zu gleicher Zeit Urſache und Folge an; ſo heißt es mal. Z. B. ich habe Zahnſchmerzen, der mich keinen Augenblick ruhen läßt, j'ai un mal de *dents* qui ne me laisse pas un instant de repos; — Kopfſchmerzen, mal de tête; Leibſchmerzen, mal de ventre. Die Schmerzen der Seele, Betrübniß u. ſ. w. werden mit douleur überſetzt. Z. B. Nichts vermag meinen Schmerz zu lindern, rien ne peut soulager ma douleur.

Schüler.

Ecolier, disciple.

Ecolier iſt jener Schüler, der in irgend einer Kunſt oder Wiſſenſchaft von einem Meiſter Unterricht nimmt. Z. B. Mein franzöſiſcher Sprachlehrer hat viele Schüler, mon maître de français a beaucoup d'écoliers. Disciple iſt jener Schüler, der der Meynung oder Lehre eines Andern folgt. Die Schüler Jeſu Chriſti, les disciples de Jesus-Christ. Sokrates war ein Schüler vom Anaxagoras, Socrate fut disciple d'Anaxagoras.

Schwur.

Jurement, serment.

Das erſtere wird gebraucht, wenn Jemand bey ſeiner Treue, Ehre ſchwört, oder flucht, z. B. jurer la mort de quelqu'un, einem den Tod ſchwören. Serment iſt der Schwur, wodurch ein Verſprechen, oder die Wahrheit beſtätigt wird, ein Eid; il a prêté serment, er hat einen Eid geleiſtet.

Sehr.

Fort, très, bien.

Fort und très werden von vielen Sprachlehrern als gleichbedeutend angenommen; ſind es jedoch nicht ganz; un homme très savant, iſt ein Mann von ausgezeichneten; un homme fort savant, ein Mann von ausgebreiteten tiefen Kenntniſſen. Fort iſt das Gegentheil von faible ſchwach, très jenes von peu wenig. Man ſagt daher beſſer très grand als fort grand ſehr groß, fort bezeichnet den erhöhten Grad der Kräfte, très jenen des örtlichen Umfangs, der Vergrößerung u. ſ. w. Man ſagt daher von einem Fürſten rückſichtlich der Größe ſeiner Staaten, der Menge ſeiner Unterthanen u. ſ. w., il est très puissant, er iſt ſehr mächtig; will man aber deſſen Ordnung in den Finanzen, deſſen moraliſche Mittel in Erwägung ziehen, ſo heißt es: il est fort puissant. Im ironiſchen Sinne kann très nie gebraucht werden, und bien das ſiehe pag. 225. einen erhöhtern Grad des Superlatifs anzeigt, wird beym Ausdruck einer Verwunderung vorzugsweiſe angewendet. Z. B. je suis *bien* étonné etc., ich bin ſehr erſtaunt.

Sitten.

Moeurs, coutumes.

Moeurs wird im moraliſchen Sinn, coutumes dann angewendet, wenn Sitten ſoviel bedeutet, als Gewohnheiten. Z. B. Nach den Sitten des Landes, selon les coutumes du pays; eine Perſon von guten oder böſen Sitten, une personne de bonnes ou mauvaises moeurs. Sitte in der einfachen Zahl wird immer mit coutume überſetzt.

Sprache.

Langue, langage.

Langue f. iſt die Sprache, die in einem ganzen Lande geſprochen wird, le langage, der Dialekt einer Provinz; la langue

allemande, la langue française, die teutſche, die franzöſiſche Sprache; le langage particulier de l'Alsace, die Elſaßer Mundart. — Die Bauernſprache, Kauderwälſch, le patois.

Stiel.

Manche m., queue f.

Erſteres iſt der Stiel an einem Beile, einem Meſſer, einer Gabel, einem Regenſchirm, (ſiehe pag. 215. mots epicènes) letzteres der Stiel einer Pfanne, am Obſt.

Tag.

Jour m., journée f.

Unter jour wird ein Tag überhaupt als Zeitbeſtimmung verſtanden. Journée die Dauer deſſelben, die Art, auf welche man ihn zubrachte u. ſ. w. Bon *jour* Mademoiselle, guten Tag, mein Fräulein; comment employez vous vos *journées?* wie wenden Sie Ihre Tage an? Ich werde Ihnen den Tag anzeigen, an dem Sie kommen ſollen, und dann werden wir den Tag über bey einander verweilen, je vous marquerai *le jour* que vous devez venir, et nous passerons alors la *journée* ensemble. Uebrigens hat dieſes Wort noch drey Bedeutungen, 1) Treffen, à la sanglante journée de Hanau, im blutigen Treffen bey Hanau. 2) Tagreiſen, ils allaient à petites journées, ſie machten kurze Tagreiſen. 3) Taglohn, mon maitre me doit deux journées, mein Herr iſt mir zwey Tage Lohn ſchuldig. — Un ouvrage à jour, eine durchbrochene Arbeit; vivre au jour la journée, von einem Tag auf den andern leben.

Teufel.

Diable, démon.

Beyde gleichbedeutende Wörter, unterſcheiden ſich in etwas dadurch, daß das letztere irgend einen böſen Geiſt, diable aber das Wort Teufel ſelbſt anzeigt. Z. B. Das hat ihm der Teufel eingegeben, le démon lui a suggéré cela; geh zum Teufel, va-t-en au diable; — un diablotin, ein Teufelchen; meine Nachbarinn iſt ein böſer Teufel, ma voisine est une diablesse.

Theil.

Part, partie, portion.

Part iſt der Antheil den einer bey der Theilung eines Ganzen zu erhalten hat, oder zu erhalten hofft. Z. B. In dieſer Erbſchaft ſteht mein Theil, j'ai ma part dans cet héritage; der Kuchen iſt ſchlecht getheilt, die Theile ſind nicht gleich, le gâteau est mal partagé les parts n'en sont pas égales. Partie iſt der Theil eines Ganzen, oder zeigt die Ordnung einer getheilten Sache an. Z. B. Das Ganze iſt ſeinen vereinten Theilen gleich, le tout est égal à ses parties réunis. Dieß Buch iſt in drey Theile getheilt, ce livre est divisé en trois parties. Portion iſt der erhaltene Theil nach der Theilung, der wieder ein Ganzes bildet. Z. B. ma portion vaut plus que la vôtre.

Trinken.

Boire, prendre.

Boire wird meiſtens von durſtſtillenden, prendre von heißen Getränken gebraucht. Boire du vin, de la bière, prendre du café, du chocolat.

Trinkgeld.

Pour boire, pour les épingles.

Erſteres giebt man den männlichen, letzteres den weiblichen Dienſtbothen.

Trocknen.

Dessécher, sécher, essuyer.

Bedeutet trocknen ſoviel als austrocknen; ſo bedient man ſich des Zeitworts dessécher. Z. B. um dieſe Ländereyen auszutrocknen, bedarf es vieler Arbeit, il faut beaucoup de travail pour dessécher ces terres. Bey Gegenſtänden von Kleidungsſtücken und andern Artikeln, heißt es sécher. Z. B. Nachdem dieſe Wolle getrocknet war, wog ſie faſt nichts, après que ces laines furent séchées, elles ne pesaient quasi rien. Bedeutet es ſoviel als abtrocknen; ſo heißt es essuyer. Z. B. Er trocknete ſeine Thränen, und nahm eine lachende Miene an, il essuya ses larmes, et prit une figure riante.

Tuch.

Drap, toile, linge.

Drap bezeichnet die wollenen Tücher, die beyden andern, das leinene, hänfene Tuch. Doch ſagt man des draps de lit Leintücher. Wachstuch, de la toile cirée. Wiſchen Sie den Tiſch mit einem Tuch ab, essuyez la table avec un torchon.

Ueberſetzung.

Traduction, version.

Beyde Wörter bedeuten das Ueberſetzen von einer Sprache in die andere, mit dem Unterſchiede, das erſteres von den neuern Sprachen, letzteres von den alten gebraucht wird.

Unter.

Parmi, entre, sous, au-dessous, dessous, au milieu de.

Parmi wird im beſtimmten, entre im unbeſtimmten Sinne, und mit den Fürwörtern moi, toi, lui, elle, nous, vous, eux gebraucht. Z. B. Unter den Freunden, die Sie haben, ſuchen Sie einen, der Sie begleite, parmi les amis que vous avez, cherchez-en un, qui vous accompagne. Dieſe Ceremonien ſind unter Freunden unnütz, entre amis ces cérémonies sont inutiles. — Sous, dessous, au dessous bedeutet die untere Lage einer Perſon oder Sache. Unter uns wohnt ein Jude, au-dessous de nous loge un juif. Ziehe ihn unter dem Tiſch vor, tire-le de dessous la table, Gott iſt mitten unter uns, Dieu est au milieu de nous. Uebrigens ſagt man: er iſt unter der Zahl meiner Freunde, il est au

nombre de mes amis; die Vögel unter dem Himmel, les oiseaux du ciel; unter Allen die ich kenne, de tous ceux que je connais; unter dem Schatten buſchigter Bäume, à l'ombre des arbres touffus etc.

Verbannen.

Bannir, exiler.

Exiler wird gebraucht, wenn die Verbannung auf direkten Befehl der Majeſtät, bannir, wenn ſolche als Folge einer gerichtlichen Verfügung geſchieht. Le roi a exilé le Duc de N., der König verbannte den Herzog von N. — Socrate fut banni par un arrêt de l'Aréopage, Sokrates wurde auf Befehl des Areopagus verbannt. — So iſt l'exil m. die Strafe der Verbannung ſelbſt, le banissement aber die gerichtliche Verurtheilung dazu.

Verdienen.

Gagner, mériter.

Was man durch Arbeit, durch Geſchäfte u. ſ. w. verdient, wird mit gagner gegeben, und mit mériter, wenn die Rede von dem moraliſchen Werthe einer Handlung iſt. Je n'y gagne presque rien, ich verdiene faſt nichts daran; vos actions l'ont mérité, Ihre Handlungen haben es verdient; gagner quelqu'un auch gagner quelque chose à quelqu'un, einem etwas abgewinnen; gagner une maladie, eine Krankheit davon tragen.

Verfolgen.

Poursuivre, persécuter.

Poursuivre heißt Jemanden auf den Fuß verfolgen, persécuter einem nachſtellen, Mühe und Kummer verurſachen, hinterliſtig verfolgen. Z. B. der General wollte den Feind aus Furcht vor einem Hinterhalt nicht verfolgen, le Général ne voulut pas *poursuivre* l'ennemi de peur de quelque embuscade. Die Türken verfolgen die Chriſten mit vieler Grauſamkeit, les Turcs persécutent les Chrétiens avec beaucoup de cruauté.

Vergnügen.

Plaisir, contentement, satisfaction.

Erſteres iſt das ſinnliche, contentement das ſanftere Vergnügen der Seele, satisfaction iſt die Befriedigung des Vergnügens, und wird meiſtens bey Leidenſchaften angewendet.

Verneinen.

Refuser, nier.

Das erſtere wird gebraucht, wenn verneinen ſoviel als abſchlagen, das zweyte, wenn es ſoviel als läugnen bedeutet. Z. B. Ich bat um die Erlaubniß in meine Heimath zu gehen, mein Herr aber verneinte ſie mir; je demandai la permission d'aller à mon pays, et mon maître me la refusa. — Er verneinte das Verbrechen beharrlich, il nia constamment le crime.

Verſuchen.

Goûter, essayer, tenter, faire une tentative, éprouver.

Goûter wird gebraucht, wenn von Speiſen, Getränken, Tabak u. ſ. w. die Rede iſt. Z. B. Verſuchen Sie dieſe Vorſpeiſe, goûtez ce ragoût; essayer heißt eine Sache verſuchen, (probieren) wovon man keine gewiſſe Kenntniß hat. Z. B. Verſuchen Sie es, essayez-le; die Feinde verſuchten den Fluß zu paſſieren, les ennemis essayerent de passer la rivière. — Tenter, faire une tentative heißt einen durch Geld, Geſchenke, Verſprechungen verſuchen. Z. B. Du ſollſt Gott deinen Herrn nicht verſuchen, tu ne tenteras pas le seigneur ton Dieu. Ich kann der Verſuchung nicht widerſtehen, je ne puis me défendre de la tentation; éprouver bedeutet ſoviel, als auf die Probe ſtellen. Z. B. Ich habe ſeine Treue verſucht (erprobt), j'ai éprouvé sa fidélité.

Vers.

Couplet, vers, verset.

Couplet iſt der Vers eines Liedes, vers eine Reimzeile, und verset ein Vers in der heil. Schrift.

Vor.

Avant, devant.

Von dieſen beyden Vorwörtern bezieht ſich das erſtere auf die Zeit, das zweyte auf den Ort. Z. B. Ich bin vor Luiſen gekommen, dieſerwegen ſtand ich vor ihr, je suis venue avant Louise, c'est pourquoi que je fus placée devant elle. Vor Oſtern, avant pâques; vor dem Richter, devant le juge. Folgende Ausdrücke ſind zu bemerken: Vor der Stadt, hors de la ville; vor 14 Tagen, il y a quinze jours; er fürchtet ſich vor ſeinem Schatten, il a peur de son ombre; einen vor den Kopf ſtoßen, heurter, désobliger qn; vor Freuden weinen, pleurer de joie; Schritt vor Schritt, pas à pas; vor Alter ſterben, mourir de vieillesse u. a. m.

Vorhaben.

Dessein, projet, entreprise.

Die beyden erſten ſetzen keine Handlung voraus; entreprise aber den Anfang derſelben. Z. B. il est beau sans doute de concevoir un *dessein* hardi, de former un noble *projet;* mais il est encore plus beau de mener à fin une *entreprise* difficile.

Vorhang.

Rideau, toile.

Vorhang wird immer mit rideau überſetzt, ausgenommen jener von der Schaubühne, welcher toile heißt.

Vorſchlagen.

Pencher, proposer.

Erſteres wird im eigentlichen, letzteres im figürlichen Sinne angewendet. Z. B. Die Wage ſchlägt ein wenig vor, la ba-

lance penche un peu. Man ſchlägt ihnen kein anderes Vergnügen als jenes vor, durch die Tugend unüberwindlich zu ſeyn, on ne leur propose jamais d'autre plaisir que celui d'être invincible par la vertu. Dann ſagt man: der Vorſchlag in der Muſik, la note diatonique; in der Jägerey, der Hund ſchlägt vor, le chien appelle en faux; einen Pfahl vorſchlagen, mettre un pieu à quelque chose.

Waaren.

Denrées, drogues, marchandises.

Alle Gegenſtände, die zum menſchlichen Unterhalte gehören, werden vereint denrées genannt, drogues ſind Materialwaaren, und marchandises lange Waaren, Kaufmannsgüter.

Weihen.

Sacrer, consacrer.

Das erſte Wort wird vorzugsweiſe von Perſonen, letzteres von lebloſen Dingen gebraucht. Z. B. il fut sacré evêque, er wurde zum Biſchof geweiht; une hostie consacrée, eine geweihte Hoſtie.

Werden.

Etre, devenir.

Etre wird bey den leidenden Zeitwörtern ſtatt werden angewendet, être chatié, beſtraft werden; être aimé, geliebt werden; tu es aimé, du wirſt geliebt. Devenir wird vor dem Beywort gebraucht, wenn kein leidendes Zeitwort vorhanden iſt; z. B. il est devenu fou, er iſt närriſch geworden; aus Kindern werden Leute, les enfants deviennent hommes; zu Waſſer werden, se changer en eau; es kann etwas aus ihm werden, il parviendra, il fera son chemin; krank werden, tomber malade; zornig werden, entrer en colère; ſtärker werden, se raffermir. Sonſt wird werden durch die zukünftige Zeit (futur) gegeben. Z. B. ich werde ſingen, gehen u. ſ. w., je chanterai, j'irai etc.

Werk.

Ouvrage, oeuvre.

Ouvrage wird von jeder Handarbeit geſagt, z. B. le théâtre neuf à Munic est un ouvrage achevé, das neue Münchner Theater iſt ein vollendetes Werk; achevez votre ouvrage Mademoiselle etc.! *Oeuvre*, vorzüglich in der einfachen Zahl angewandt, ſagt man von Werken, zu welchen uns das Herz, und die Leidenſchaften bewegen. Z. B. ein Werk der Liebe, une oeuvre de charité; ein Werk der Unbilligkeit, une oeuvre d'iniquité.

Oeuvres in der vielfachen Zahl ſind die geſammelten Werke eines Schriftſtellers, z. B. J. G. Herders ſämmtliche Werke, les oeuvres complètes de J. G. Herder. — Iſt aber die Rede von einem einzigen Werke eines Schriftſtellers, oder von einem aus vielen, ſo heißt es ouvrage. Z. B. La mort d'Abel est un ouvrage de toute beauté; — est un chef d'oeuvre, der Tod Abels iſt ein äußerſt ſchönes Werk; — ein Meiſterſtück. Unter den Werken Boi-

leau's findet ſich eines das für ſich betrachtet, eine Kleinigkeit iſt, dennoch aber große Wirkung that,*) il y a dans les oeuvres de Boileau un ouvrage qui n'est par lui-même qu'une bagatelle, et qui cependant a produit de grands effets.

Wie.

Comment? comme.

Comment wird als Frage gebraucht, z. B. *comment* faites vous cela? wie machen Sie dieſes? und comme als Antwort darauf, le même comme l'autre, wie das andere. Un provincial, s'informant de la santé de Labruyère, disait: *comme* vous portez-vous? — *comment* vous voyez, dit Labruyère. **)

Zeichen.

Enseigne, signe, signal, marque.

Enseigne iſt das Zeichen, durch welches man ein Haus, oder ſonſt eine Sache erkennt, l'enseigne du pont de Ratisbonne est un diablotin, das Wahrzeichen auf der Regensburger Brücke, iſt ein kleiner Teufel; signe iſt ein Zeichen, das man mit der Hand, dem Kopfe, den Augen macht. Elle m'a fait *signe* de me retirer, ſie gab mir ein Zeichen wegzugehen. Signal iſt ein Zeichen, das in die Ferne gegeben wird, un ruban me servit de signal, ein Band diente mir zum Zeichen; marque iſt das Zeichen auf den Fäſſern und Ballen der Kaufmannsgüter, und bedeutet im figürlichen Verſtande, Merkmal.

Zeigen.

Enseigner, montrer, faire voir.

Enseigner iſt unterrichten. Z. B. Zeigen Sie mir, wie Sie es gemacht haben, enseignez-moi, comme vous l'avez fait; — montrer und faire voir heißt ſoviel, als weiſen. Z. B. Zeigen Sie mir ein feineres Tuch als jenes, das Sie mir geſtern zeigten, montrez-moi un drap plus fin que celui, que vous me fites voir hier.

Zeit.

Temps, lieu.

Temps wird immer mit Zeit oder Wetter überſetzt. Z. B. Je n'ai pas eu le temps d'étudier aujourd'hui, ich habe heute keine Zeit zum Studieren gehabt; il fait très beau *temps*, es iſt ſehr ſchönes Wetter. Wird aber Zeit, anſtatt Gelegenheit gebraucht, ſo bedient man ſich des Wortes lieu. Z. B. es war keine Zeit da, ihm von dem Geſchäfte zu ſprechen, denn er war ſehr übel aufgeräumt, il n'y eut pas lieu de lui parler de l'affaire, parcequ'il était de fort mauvaise humeur.

---

*) L'arrêt du jugement de l'Université de Stagère.

**) Dieß heißt: auf eine falſche Frage, eine zweckmäßig falſche Antwort geben.

Zunge.

Aiguille, ardillon, langue, anche.

Erſteres iſt die Zunge einer Waage, die auch languette heißt, ardillon die Zunge einer Schnalle, und langue die Zunge bey Menſchen und Thieren; — anche die Zunge an den ſchnarrenden Orgelpfeifen. Die teutſche Zunge (Linie), la langue d'Allemagne.

Germanismen und Gallicismen.

Unter dieſen Namen werden jene, dem Genius einer dieſer beyden Sprachen eigenen Redensarten verſtanden, welche ſich nicht wörtlich von der einen in die andere übertragen laſſen. Um ſie ſämmtlich aufzuzählen, wäre der beſchränkte Raum einer Sprachlehre bey Weitem nicht hinreichend. Faſt jedes Wort hat bey dem Bau der Perioden verſchiedene Eigenthümlichkeiten, welche nur durch eine reife Lektüre dem Gedächtniſſe eingeprägt werden können. Hier folgt alſo nur eine geringe Sammlung jener dieſer Redensarten, welche zum täglichen Gebrauche bey geſellſchaftlichen Unterhaltungen am zweckdienlichſten befunden worden ſind.

Er hat Glück in allem was er anfängt, il réussit en tout ce qu'il fait.
Wir haben eine Wäſche, nous faisons la lessive.
Einem derb antworten, river le clou à quelqu'un.
Einen Sparren zu viel haben, avoir un coup de hache.
Wie vertreiben Sie ſich die Zeit? comment gouvernez-vous vos plaisirs?
Im Rohr ſitzen, ſich Pfeifen ſchneiden, être dans le grain.
In die Kreutz, und in die Quer, à tort et à travers.
Il en a tiré de bonnes nippes, er hat was Ehrliches davon getragen.
Halb mit Lieb, halb mit Zwang, moitié de gré, moitié de force.
Baragouiner une langue, eine Sprache ſehr übel reden.
Faire barbe de paille à qn., ein Heuchler ſeyn.
C'est un barbet, er ſchwatzt alles wieder aus.
Ce sont des chercheurs de barbets, dieß ſind Spitzbuben.
Ein Ort, wo Niemand weiß, wer Koch oder Kellner iſt, la cour du roi Petaud.
Das Blatt hat ſich gewendet, la chose a bien changé de face.
Kein Blatt vors Maul nehmen, ne faire pas la petite bouche.
Il n'y a que les hontes qui perdent, nur Blöde kommen zu kurz.
Les fautes sont faites pour les joueurs, wer einen Fehler begeht, muß dafür büßen.
Il me faut un habit neuf, ich muß ein neues Kleid haben.
Avouez le vrai, die Wahrheit geſtehen; à vous dire le vrai, um Ihnen die Wahrheit zu ſagen.
Faire de nécessité vertu, aus der Noth eine Tugend machen.
Il ne m'en a coûté que la main d'oeuvre, es koſtete mich nichts, als das (den) Macherlohn.
Alléguer de puissantes raisons, kräftige Gründe anführen.

C'est sa besogne, c'est son ouvrage, das iſt ſein Machwerk.
Une fille mariable, ein mannbares Mädchen.
La fille chargée du soin des enfants, die Kindsmagd.
Un ventre d'autruche, ein Magen, der alles verdaut.
Un méchant accomodement vaut mieux que le meilleur procès, beſſer ein magerer Vergleich, als ein fetter Prozeß.
Le premier passe devant, oder le premier venu est le premier engrené, wer zuerſt kommt, mahlt zuerſt.
Fin contre fin n'est pas bon à faire doublure, zwey harte Steine mahlen ſelten rein.
Des contes de bonne femme, Altweibermährchen.
Boire un coup, einmal trinken.
C'est vouloir blanchir un nègre, das iſt verlohrne Mühe.
Varier dans ses discours, verſchiedene Reden führen.
Sur trois rangs, drey Mann hoch.
Cette femme a le visage hommasse, dieſe Frau hat ein männliches Geſicht.
S'accommoder aux temps, aux circonstances, den Mantel nach dem Wind hängen.
Cela pénètre jusqu'à la moëlle des as, oder cela perce le coeur, das dringt durch Mark und Bein.
Voyons ce qu'il nous dira de bon, laſſen Sie uns ſehen, was er zu Markt bringen wird.
Etre en marche, auf dem Marſch seyn.
N'avoir ni règle ni messure, weder Maß noch Ziel halten.
Etre la fable du peuple, in der Leute Mäuler ſeyn.
Pour prendre les souris on les affriole avec du lard, mit Speck fängt man die Mäuſe.
Les poules muent, die Hühner mauſen ſich.
La pleine mer die hohe See.
Du blé niellé, vom Mehlthaue beſchädigtes Getreid.
Ne vous incommodez pas pour moi, bemühen Sie ſich meinetwegen nicht.
A l'oeuvre on connait l'ouvrier, das Werk lobt den Meiſter.
L'expérience est le meilleur maitre, die Erfahrung iſt die beſte Lehrmeiſterinn.
Il s'ingére de tout, er mengt ſich in alles.
Le sens commun, der gemeine Menſchenverſtand.
Que me donnerez-vous pour ma foire? was werden Sie mir zur Kirchweihe kaufen?
Cette pièce de drap est de vingt aunes, dieſes Stück Tuch mißt (hält, hat) zwanzig Ellen.
Il ne regarde que son profit, er geht allein auf ſeinen Nutzen.
Allez-vous-en avec vos sottises, gehet mir doch mit dem dummen Zeug.
Ces hardes ne conviennent pas à cet endroit-là, dieſe Sachen gehören nicht an dieſen Ort.
Il entre six aunes de drap dans cette robe, man bedarf zu dieſem Kleide ſechs Ellen Tuch.
La pâte commence à se lever, der Teig fängt an zu gehen.
Adresser ses prières à quelqu'un, ſeine Bitten an jemanden gelangen laſſen.
Je m'en souviendrai dans les occurences, ich werde mich deſſen bey Gelegenheit erinnern.

La pluralité l'emporte, die meiſten Stimmen gelten.
Je prends envie de . . . es gelüſtet mich nach . . .
Il a la conscience etroite comme la manche d'un cordelier (ironiſch) er hat ein genaues Gewiſſen.
Accoucher d'un enfant, von einem Kinde entbunden werden.
Je me le tiens pour dit, ich habe nun ſchon genug.
Il se plante bien sur les pieds, er hält ſich hübſch gerade.
Nous verrons quel cours prendra cette affaire, wir werden ſehen, welchen Gang dieſes Geſchäft nehmen wird.
Qu'y-a-t-il de nouveau? was giebts Neues?
Qui donne tôt, donne deux fois, wer ſchnell giebt, giebt doppelt.
À chacun le sien n'est pas trop, man muß jedem geben, was ihm gebührt.
Y a-t-il de quoi manger? giebts etwas zu eſſen?
Messeigneurs, meine gebietende Herren.
Cette nappe n'a pas encore servi, dieſes Tiſchtuch iſt noch nicht gebraucht.
Nous aurions bientôt fait un pape, wir haben einerley Gedanken.
Les pensées sont libres, Gedanken ſind zollfrey.
Où pensez-vous aller, wo gedenken Sie hinzugehen?
De contrée en contrée, von einer Gegend zur andern.
Faire le tour de la ville, um eine Stadt herumgehen.
Faire une lieue, eine Meile weit gehen.
La connaissance de cette affaire est du ressort d'un tel juge, die Unterſuchung dieſer Sache gehört vor dieſen oder jenen Richter.
Sa bile s'échauffe, die Galle läuft ihm über.
Il sentit émouvoir sa bile, er ſtieg, wie ihm die Galle aufſtieg.
Il va son grand chemin, er geht ſeinen geraden Weg.
Faire une fausse démarche, einen Fehlgang thun, einen Bock ſchießen.
C'est un homme droit, c'est un homme qui n'a ni si ni mais, er iſt ein Mann von offenem Gemüth.
N'y regarder de près, fünfe gerad ſeyn laſſen.
Ni plus ni moins que si je le savais, gerade als wenn ich es nicht wüßte.
Tomber en pauvreté, dans la misère, in Armuth ſinken.
Tirer à coup perdu, auf geradewohl zuſchießen.
Aimez-vous à mancher le boeuf à la moutarde? eſſen Sie gerne Senf zum Rindfleiſch?
Une affaire reciproquement avantagueuse, ein wechſelſeitig vortheilhaftes Geſchäft.
Cela ne m'arrivera plus, das ſoll mir nicht wieder geſchehen.
Il est de famille, er iſt von gutem Haus.
Elle a bien fait parler d'elle, ſie hat ſich ins Geſchrey gebracht.
Conservez-moi l'honneur de vos bonnes graces, ich bitte um Ihre fernere Gewogenheit.
Rendre à quelqu'un tous les honneurs dûs à son rang, einem alle geziemende Ehre erweiſen.
Plus un coquin est hardi, plus la fortune lui rit, je ärger der Schalk, je größer das Glück.
À Dieu ne plaise, da ſey Gott vor.
Pour l'amour de Dieu, um Gottes willen.
Je frémis d'horreur, mir grauet entſetzlich.
Cela vaut fait, das iſt ſo gut, als geſchehen.

Qui bien fera, bien trouvera, wer ſich gut bettet, ſchläft gut.
Je vous en réponds, ich bin Ihnen gut dafür.
Je hasarderai ma vie et ma fortune, ich will Gut und Blut daran ſetzen.
Un bail à vie, ein Pacht auf Lebenszeit.
Prendre quelqu'un au collet, jemand bey der Kehle packen.
Un tour de page, ein Pagenſtreich.
Ils sont sortis à moitié de frais, einer hat ſoviel verlohren, als der andere.
Cet curs, ce loup a une belle peau, dieſer Bär, dieſer Wolf, hat einen ſchönen Pelz.
Faire compagnie à quelqu'un, einem Geſellſchaft leiſten.
Le soleil me donne dans la vue, die Sonne ſcheint mir ins Geſicht.
Connaitre quelqu'un de vue, einen von Geſicht kennen.
S'écarter de son sujet, von ſeinem Geſpräch abkommen.
Communier sous les deux espèces, unter beyderley Geſtalt communiciren.
Quelle figure a-t-il? wie iſt er geſtaltet?
L'huile se prend, se sige, das Oehl geſtehet.
Avoir l'air de santé, ein geſundes Anſehen haben.
Tenir un enfant sur les fonts de baptême, zu Gevatter ſtehen.
Forcer une porte, eine Thüre aufſprengen.
Un cheval de belle taille, ein ſchön gewachſenes Pferd.
Vos armes sont-elles chargées, iſt Ihr Gewehr geladen?
Avoir beau jeu, gewonnen Spiel haben.
Il n'a pas de pain assuré, er hat kein gewiſſes Brod.
Je suis bien sûr de mon fait, ich bin meiner Sache gewiß.
Faire main basse sur la conscience, das Gewiſſen an den Nagel hängen.
Il est de petite taille, er iſt klein von Perſon.
Il ne faut jeter les marguerites devant les porceaux, man muß die Perlen nicht vor die Schweine werfen.
Une personne de qualité, de condition, eine Perſon von Stande, eine vornehme Perſon.
On paye tant par tête, das beträgt für die Perſon ſo viel.
Piloter un terrain, einen Boden mit Pfählen verſehen.
Je me charge de cela au péril de ma vie, ich ſetze mein Leben daran, daß ich dieſes bewerkſtelligen werde.
Jouer au gage touché, Pfänder ſpielen.
Etre glorieux comme un paon, ſich wie ein Pfau brüſten.
Je voudrais que vous fussiez au Monomotapa, ich wollte, du wärſt wo der Pfäffer wächſt.
Il faut profiter de l'occasion, avant qu'elle échappe, ſo lang man im Rohr ſitzt, muß man Pfeifen ſchneiden.
Je n'ai pas la maille, je n'ai pas le sou, ich habe keinen Heller Geld.
Renvoyer quelqu'un avec de belles espérances, einen mit ſüßen Worten abſpeiſen.
Un profit illicite, ein ſündlicher Gewinn.
Traiter quelqu'un à la dernière rigueur, einen mit äußerſter Strenge behandeln.
À jour nommé, auf beſtimmte Zeit.
Mandez-moi de vos nouvelles, laſſen Sie was von ſich hören.

Faire voir son coeur à su, einem nichts verhehlen.
Abondance de droit ne nuit pas, Recht noch über, iſt immer gut.
Ils se mangent les yeux, oder le blanc des yeux, ſie rechten immer mit einander.
S'abandonner à toutes sortes de pêchés, ein laſterhaftes Leben führen.
C'est un ouvrage qu'on a bousillé, dieſes Werk iſt nur ſo hingeſudelt worden.
Mener une vie austère, ein ſtrenges Leben führen.
Cette tulipe a un beau panache, dieſe Tulpe iſt ſchön gezeichnet.
Le passage des oiseaux, das Streichen der Vögel.
Pondre sur ses oeufs, reich ſeyn, und immer noch ſammeln.
Aimer mieux des oeufs qu'une prune, ſich immer zu bereichern ſuchen.
Tondre sur un oeuf, überaus kleinlich geitzig ſeyn.
Un ésprit impétueux, ein ſtürmiſcher Kopf.
Venir mal à-propos, zur ungelegenen Stunde kommen.
Manquer l'une et l'autre de deux choses aux quelles on prétendait, ſich zwiſchen zwey Stühlen niederſetzen.
Des bas faits au métier, gewürkte Strümpfe.
Nous voulons examiner le compte article pour article, wir wollen die Rechnung Stück vor Stück durchgehen.
Il a frisé la corde, er iſt mit genauer Noth dem Galgen entgangen.
Déconcerter les projets de quelqu'un, einem einen Strich durch die Rechnung machen.
Il fait tout comme s'il ne le savait pas, er ſtellt ſich, als ob er nichts wüßte.
Un oiseau perché au haut de la tour, ein Vogel der oben auf dem Thurm ſitzt.
Il a été dit ci-dessus, es iſt bereits oben geſagt worden.
Reprendre le dessus, die Oberhand wieder bekommen.
Il a la tête félée, oder le cerveau dérangé, es ſieht bey ihm nicht ganz richtig aus.
Tuer un boeuf, einen Ochſen ſchlachten.
Il écorche l'anguille par la queue, er fängt alles hinderſt zu vörderſt an.
Ce contract est nul en plusieurs points, dieſer Contract iſt in vielen Stücken ungültig.
Cet ouvrage a passé par une rude étamine, dieſes Werk iſt fürchterlich geſtriegelt worden.
Encenser quelqu'un, oder flatter quelqu'un par des louanges, einem Weihrauch ſtreuen.
C'est-là la difficulté, oder le noeud de l'affaire, oder ci gît le lièvre, hier liegt der Haas im Pfeffer.
Francfort sur l'Oder, Frankfurth an der Oder.
Les fleurs commencent à s'épanouir, die Blumen öffnen ſich.
En suite d'une legère évacuation il se trouva un peu mieux, nach einer kleinen Oeffnung fand er ſich um etwas beſſer.
Les contrées amontales, die öſtlichen Gegenden.
Cet homme ne bouche pas de chez soi, dieſer Menſch bleibt immer hinter dem Ofen ſitzen.
Mener un vaisseau en furin, ein Schiff aus dem Hafen in die offene See führen.

Il est revenu de son évanouissement, er hat ſich von ſeiner Ohnmacht erholt.

Tomber en défaillance, ohnmächtig werden.

Il a ses heures réglées, er hält ſeine ordentlichen Stunden.

Cette mort plongea toute la famille dans un abîme de misère, dieſer Todesfall brachte die ganze Familie ins äußerſte Elend.

Il se drogue trop, c'est ce qui ruine sa santé, er quackſalbert zu viel, dadurch ſchadet er ſeiner Geſundheit.

Demander quartier, um Schonung des Lebens bitten.

Le sang des innocents demande vengeance, das Blut der Unſchuldigen ſchreyet um Rache.

Le paon déploie sa queue, der Pfau ſchlägt ein Rad.

Il faut faire un cadre doré à ce tableau, man muß zu dieſem Gemälde einen goldenen Rahmen machen.

Le relieur a trop rogné les marges de ce livre, der Buchbinder hat zu viel von dem Rande dieſes Buches weggeſchnitten.

Damer le pion à quelqu'un, einem zuvorkommen.

Ce beurre sent le rance, dieſe Butter ſchmeckt ranzig.

Il est fou à courir le jardin, er raſet wie unſinnig im Garten herum.

La nuit porte conseil, über Nacht kömmt guter Rath.

Il n'y a pas de bon conseil à moins qu'on ne le suive, wem nicht zu rathen iſt, dem iſt auch nicht zu helfen.

Il entre précipitamment dans la chambre, er ſtürzt ins Zimmer.

Cela sert comme une cinquième roue à un chariot, das nützt ſo viel, als das fünfte Rad am Wagen.

À nouvelles affaires, nouveaux conseils, mit der Zeit kommt Rath.

Cela ne fera pas bouillir la marmite, das wird nicht viel nützen.

Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gâter tout un troupeau, ein einziges räudiges Schaf, ſteckt die ganze Heerde an.

Il chiffre bien, er kann gut rechnen.

Ce peuple date depuis le déluge, dieſes Volk rechnet ſein Alter von der Sündfluth an.

Je vous ai débité de cet article, ich habe dieſen Poſten auf Ihre Rechnung geſchrieben.

Empiéter sur les droits de quelqu'un, in die Rechte eines andern eingreifen.

Prononcer un discours, eine Rede halten.

Se dandiner, ſich auf eine unanſtändige Art auf einem Stuhle ſchaukeln.

Ne guérir un mal qu'en apparence, einem Uebel nur dem Schein nach abhelfen.

Il ne fait point de soleil, die Sonne ſcheint nicht.

À jour faillant, bey anbrechender Nacht.

Que ferez-vous de votre fils? was wollen Sie aus ihrem Sohne machen?

On fait monter la perte des ennemis à tant, man giebt den Verluſt der Feinde ſo und ſo hoch an.

Il n'y a rien à craindre, es hat keine Noth.

Cette horloge sonne les heures et les demies, dieſe Uhr ſchlägt ganze und halbe Stunden.

Partie blanc, partie rouge, halb weiß, halb roth.

Il n'est qu'un bout d'homme, er iſt nur ein halber Menſch.

Combien faites-vous cette étoffe-là? wie hoch bieten Sie dieſen Zeug?
Vous la faites trop chère, Sie halten ihn zu theuer.
Faire canal, in See ſtechen.
Dormir jusqu'au milieu du jour, bis in den halben Tag hinein ſchlafen, oder dormir la grasse matinée.
Il la regarde comme sa future, ſie iſt ſeine halbe Braut.
Etre chargé de quelqu'un, einen auf dem Hals haben.
S'attirer quelquechose, ſich etwas über den Hals ziehen.
Faire maison neuve, eine neue Dienerſchaft annehmen.
Nous avions notrè voiture à coté de la vôtre, unſer Wagen hielt gleich neben dem Ihrigen.
Vous y allez de vingt ducats, Sie ſetzen zwanzig Dukaten.
Tenez vous auprès de moi, halten Sie ſich zu mir.
On le faisait mort, mais il se porte bien, man ſagte ihn todt, er befindet ſich aber wohl.
Avoir la main, oder la primauté, die Vorhand (im Spiel) haben.
Etre le dernier, in der Hinterhand ſeyn.
Je vous fais ces lignes, ich ſchreibe euch dieſe Zeilen.
Sa main s'appésantit, er bekommt eine ſchwere Hand.
Le marché en bloc et en tâche, der Handel in Bauſch und Bogen.
Se prendre à quelque chose, an etwas hängen bleiben.
Faire une maladie, krank darnieder liegen.
Les temps sont rudes, es ſind harte Zeiten.
Excéder les bornes, über die Schnur hauen.
Das Pferd haut, le cheval rue en vache.
Die Wildſchweine hauen, les sangliers donnent une dentée, un coup de dent.
On a tant crié Noël qu'à la fin il est venu, man hat ſo lange davon geredet, bis es endlich wahr wurde.
Il n'oserait branler devant son père, er darf ſich vor ſeinem Vater nicht regen.
Après la pluie, le beau temps, nach Regen folgt Sonnenſchein.
C'est mon rang à dire mon avis, es iſt die Reihe an mir, meine Meynung zu ſagen.
La presse est à cette marchandise, man reißt ſich um dieſe Waare.
Il a monté à cheval sous l'écuyer du Prince, er hat von dem Stallmeiſter des Fürſten reiten gelernt.
C'est cet écuyer qui a mis ce prince à cheval, das iſt der Stallmeiſter, der dieſen Fürſten reiten gelernt hat.
Fréquenter le manège, auf die Reitſchule gehen.
Voulez-vous courre votre cheval contre le mien? wollen Sie Ihr Pferd mit dem meinigen um die Wette rennen laſſen?
Des perdrix fières, Rebhühner, die ſich nicht beykommen laſſen.
Parler du nez, durch die Naſe reden.
Il a suffisamment de quoi vivre, er hat ſein reichliches Auskommen.
Contentez-vous de mon petit ordinaire, nehmen Sie fürlieb, mit dem, was das Haus vermag.
Qu'est-ce que cela veut dire? was ſoll das heißen?

Sie beherrſcht ihre Leidenſchaften, elle est maîtresse de ses passions.

Strenge Herren regieren nicht lange, la trop grande sévérité n'est pas de durée.

Einen Aufzug halten, marcher en cérémonie.

Herunter mit dem Hute! den Hut herunter! découvrez vous! bas le chapeau!

Sie ſind ein Herz, und eine Seele, ils ne sont qu'un coeur, et qu'une ame.

Dieſe Sache liegt mir am Herzen, cette chose me tient au coeur.

Das Herz vor einem ausſchütten, décharger son coeur à quelqu'un.

Reden wie es einem ums Herz iſt, parler librement, franchement, naïvement.

Er hat keinen Muth, il n'a point de coeur.

Les voyages l'ont fait à la fatigue, die Reiſen haben ihn abgehärtet.

Je n'ai que faire, ich habe nichts damit zu ſchaffen; je n'ai que faire ni de lui ni de ses visites, es iſt mir an ihm, und ſeinen Beſuchen nichts gelegen.

Faire flèche de tout bois, alle möglichen Mittel anwenden.

Dieſe beyden Gedichte ringen um den Preiß, ces deux poémes concurrent pour le prix.

Condamner une porte, fenêtre, eine Thüre, Fenſter zumauern.

L'or fait bien avec le verd, Gold und grün läßt gut.

Er kann gut fahren, il conduit bien une voiture.

Erlauben Sie, daß ich Sie begleite, permettez que je vous conduisse.

Er führt ſich gut auf, il se conduit bien.

Se conduire par le conseil de quelqu'un, ſich nach eines Rath richten.

Conférer un discours avec l'autre, eine Rede gegen die andere halten.

Je n'ai que faire de dire, ich brauche nichts zu ſagen.

Il faut fléchir au temps sans obstination, man muß ſich in Zeit, und Umſtände ſchicken.

Prendre courage, Herz faſſen.

Er hat einen Hieb, il a une pointe de vin.

Der Hieb (Hau, Holzſchlag), le taillis.

Das Geld, die Hoffnung iſt hin, l'argent, l'espérance est perdu, e.

Il a fait des siennes, er hat ſeine gewöhnlichen Streiche gemacht.

Wo wird das hinausgehen wollen? à quoi aboutira-t-il?

Ich weiß nicht, wo ich meine Bücher hingebracht habe, je ne sais ce que j'ai fait de mes livres.

In den Tag hinein leben, vivre sans réflexion.

À qui mieux mieux, um die Wette.

Nicht recht fort wollen, prendre un mauvais ton.

Hinten an unſerem Hauſe, derrière chez nous.

Hinten im Garten, derrière dans le jardin.

Machen Sie die Thüre hinter ſich zu, fermez la porte sur vous.

Hinter der Thüre Abſchied nehmen, s'en aller sans dire adieu, décamper à la soudaine.

Cela lui rend la jambe bien faite, das wird ihm wohl viel helfen.

Pour boire de l'eau et coucher dehors, on ne demande congé de personne, das kann mir Niemand wehren.

Prendre connaissance de q. ch., von etwas Nachricht einziehen.
Un homme de ma connaissance, einer meiner Bekannten.
Cela est connu de tout le monde, jedermann weiß es.
Combien vous faut-il, oder que vous faut-il pour votre marchandise, was muß ich für Ihre Waare bezahlen?
L'oiseau se connaît aux plumes, man kennt den Vogel an den Federn.
Conter de sonnettes, viel verkehrtes Zeug durch einander daher ſchwatzen.
C'est un fait de faut, das iſt ein Muß.
La nécessité contraint la loi, Noth bricht Eiſen.
Il est dans des convulsions de civilité, er iſt ein Complimentenſchneider.
C'est un original sans copie, das iſt ein beſonders lächerlicher Menſch.
Il fait clair de lune, es iſt Mondſchein.
Cela arrivera à la venue des coquesigrues, das wird nimmermehr geſchehen.
Elle s'amuse de coquesigrues, ſie vertreibt ſich die Zeit mit lauter Kindereyen.
Il vient nous repaître de coquesigrues de mer, er will uns allerhand Flauſen weis machen.
Il est là comme un coq en pâte, er ſitzt recht bequem da.
Il se pourrait faire que, es könnte ſeyn, daß.
Il vient de nous faire un coq-à l'âne, er hat uns allerhand albernes Zeug durch einander vorgeſchwätzt.
Le bois tortu ne se corde pas bien, krummes Holz läßt ſich nicht gut in Klaftern ſetzen.
Les cordonniers sont toujours les plus mal chaussés, mancher hilft ſich ſelbſt wenig mit ſeiner Kunſt.
Donner un coup de corne à quelqu'un, auf einen ſticheln.
À mal enfourner on fait les pains cornus, was ſchlimm angefangen wird, geräth ſchlimm.
Il en donne des plus cornues, er kann meiſterlich lügen.
Je n'en donnerais pas un obole de plus, ich gebe keinen Pfennig mehr.
Un cheval faux marqué, ein falſch gezeichnetes Pferd.
Devenir d'Evêque meunier, vom Pferd auf den Eſel kommen.
Exposer quelqu'un à la risée, einen dem Gelächter Preiß geben.
Je veux être à mon aise à table, bey Tiſche will ich meine Bequemlichkeit haben.
Il ne prend conseil que de sa tête, er folgt keinem guten Rath.
Il n'y a pas un grain de sel dans tout ce qu'il dit, er ſchwätzt lauter Albernheiten.
Être au poil et à la plume, zu Allem fähig ſeyn.
J'en suis responsable, ich muß dafür ſtehen.
Cette affaire lui causera bien de l'embarras, dieſe Sache wird ihm viel zu ſchaffen machen.
Il couche bien par écrit, er weiß ſich wohl auszudrücken.
Débiteur de nouvelles, Neuigkeitenkrämer.
Les pleurs débondèrent enfin, die Thränen brachen endlich aus.
Se déborder en injures, mit Schimpfworten ausbrechen.
C'est un écornifleur, il se tient mieux à table qu'à cheval, er ſitzt beſſer zu Tiſch, als zu Pferde.

Entendre finement à une chose, etwas auf der ſchlimmen Seite auslegen.
Il n'y entend pas finement, er meynt es nicht böſe.
Fixer les regards sur quelqu'un, die Blicke auf jemand heften.
Fixer les regards de quelqu'un, jemands Blicke auf ſich ziehen.
Je me fixe à cela, dabey bleibe ich.
Jetter feu et flamme, heftig erzürnt werden.
Qui couche avec les chiens, s'éleve avec des puces, wer Pech angreift, beſudelt ſich.
Ces marchandises passent débout, dieſe Waaren gehen unabgeladen durch.
Il ne saurait tomber que débout, er weiß ſich allezeit herauszuhelfen.
Elle est revenue du bal sans débredouiller, ſie iſt vom Tanz zurückgekommen, ohne aufgefordert worden zu ſeyn.
L'automne a accoutumé d'être pluvieux, im Herbſte pflegt es gewöhnlich zu regnen.
Il n'est pire eau que celle qui dort, ſtille Waſſer gründen tief.
Cela a fait naître beaucoup de bien, das hat vieles Gute geſtiftet.
Il n'est pas traître à son corps. er iſt ſeinem Maule keine Stiefmutter.
Faire d'une pierre deux coups, mit einem Steine zwey Würfe thun.
Sa folie lui a coûté bien cher, ſeine Thorheit iſt ihm theuer zu ſtehen gekommen.
Tenez-vous cela pour dit, laſſen Sie ſich dieſes ein für allemahl geſagt ſeyn.
Il débute toujours par la narration de ce combat, er fängt immer mit der Erzählung dieſes Treffens an.
Sa santé allait en décadence, ſeine Geſundheit nahm von Tag zu Tag ab.
Le temps se décharge, es fängt an zu regnen.
Vous n'êtes pas digne de le déchausser, ihr reicht ihm das Waſſer nicht.
Les veilles l'ont decharné, das Nachtwachen hat ihn mager gemacht.
Cet homme est toujours par voie et par chemin, dieſer Menſch iſt immer auf der Straſſe.
Sonner de la trompette, in die Trompete ſtoßen.
Cette rue aboutit à la place, dieſe Straße ſtößt an den Markt.
Sa maison touche la nôtre, ſein Haus ſtößt an das unſrige.
Déposseder quelqu'un de sa terre, einen aus dem Beſitze ſeines Gutes ſtoßen.
Mener paître les bestiaux dans les chaumes, das Vieh in die Stoppelfelder treiben.
Il n'est si bon cocher qui ne verse, oder l'homme le plus sage est sujet de manquer, auch die weißen Hühner legen ihre Eyer neben das Neſt.
Je l'ai trouvé dans une disposition peu favorable, ich habe ihn in keiner vortheilhaften Stunde getroffen.
Une taille déchargée, ein ſchmaler Wuchs.
Il commence à déchoir, er fängt an, an Geiſt und Körper ſchwach zu werden.
Il est déchu de son crédit, ſein Kredit iſt geſunken.

Cette fille n'est pas trop déchirée, dieſes Mädchen iſt eben ſo häßlich nicht.

Il y a trop de déclamation dans cet ouvrage, in dieſem Werke herrſcht ſo viel Hochtrabendes.

Battre le chien devant le lion, auf den Sack ſchlagen, und den Eſel meynen.

Cela est aisé à dire, mais trouvez qui le fasse, das iſt leichter geſagt, als gethan.

Cette maladie lui décolora le teint, dieſe Krankheit hat ihn (ſie) ganz blaß im Geſicht gemacht.

Il est tout décousu, er geht ganz elend, und lumpicht einher.

Faites-lui découper cette perdrix, laſſen Sie ihm dieſes Feldhuhn zerſchneiden.

Découvrir le pot aux roses, hinter die Schliche kommen.

Il a acheté cette charge pour se décrasser, er hat dieſe Stelle gekauft, um ſich empor zu heben.

Une conduite décriée, eine übel berüchtigte Aufführung.

Décrochez son habit, nehmt ſein Kleid vom Nagel herunter.

Il dédaigne d'aller chez lui, er hält ihn ſeines Beſuches nicht werth.

Que trouvez-vous à redire? was haben Sie dagegen einzuwenden?

Cet arbre est décollé, oder se décolle, dieſer Baum geht da, wo er gepfropft war, auseinander.

Une femme trop décollettée, ein Frauenzimmer, das die Bruſt zu ſehr entblößt.

Style décousu, ein unzuſammenhängender Styl.

Vous ne deviez pas faire le dédaigneux, oder la dédaigneuse, Sie hätten nicht ſo vornehm thun ſollen.

Il n'est ni dedans, ni dehors, er iſt ungewiß von dem guten oder ſchlimmen Fortgang der Sache.

Se dédire des anciennes maximes, von ſeinen Grundſätzen abweichen, und ihnen entgegen handeln.

Je ne m'en dédis pas, ich bin es nicht in Abrede.

Une ligne défaillante, eine ausgelöſchte Zeile.

Une main défaillante, eine ohnmächtige Hand.

Se défaire d'une passion, ſich eine Leidenſchaft abgewöhnen.

Cela arrive ordinairement, ſo pflegt es zu gehen.

Négliger son devoir, ſeine Pflicht aus den Augen ſetzen.

Donner deux labours à un champ, einen Acker zweymal pflügen.

Résigner un bénéfice, eine Pfründe abtreten.

Il se mêle un peu de peindre, er pfuſcht ein wenig in die Mahlerey.

S'emboucher dans une fondrière, in einer Pfütze ſtecken bleiben.

Appeller quelqu'un à faire le coup de pistolet, einen auf Piſtolen herausfordern.

À quoi sert de vous tourmenter si fort? wozu nützt es, daß ſie ſich ſo plagen?

Les rats infestent cette maison, die Ratzen plagen einen ſehr in dieſem Hauſe.

J'entends gazouiller le ruisseau, ich höre das Plätſchern des Bachs.

Il était dans une belle place, mais il n'a pas su s'y maintenir, er hatte eine ſchöne Stelle, er wußte ſie aber nicht zu behaupten.

Se défendre du prix de quelque chose, um den Preiß handeln.

S'il pleut sur moi il dégouttera sur vous, wenn mir ein Glück aufſtoßen ſollte, ſo müſſen Sie auch ihren Theil daran haben.
Cet homme a bien du mal à gagner sa vie, dieſer Mann muß ſich ſehr plagen, um ſich fortzubringen.
La porte a couché ouverte, die Thüre iſt die ganze Nacht offen geblieben.
Il est rare qu'on se défend de sa bonne fortune, man kann ſich ſelten im Glücke mäßigen.
Un hérisson en défense, ein zuſammengerollter Igel.
En cent lieux il vous dégrade, wo er nur hinkömmt, da verkleinert er ſie.
Faire le dégoûté, ſich ſtellen, als wenn man etwas nicht möchte.
Les pluies ont dégravoyé les murs, das Anſpülen des Regens hat nach und nach die Mauern unten herum ganz ſchadhaft gemacht.
Il cache une ame double sous de beaux dehors, er hat bey äußerer Anmuth ein falſches Gemüth.
Il n'a pas pour un bon déjeûné, er iſt ein armer Schlucker.
Délaisser des poursuites, oder délaisser d'une action commencée, einen Proceß aufgeben, von einer angefangenen Klage abſtehen.
Je veux bien que Madame votre épouse soit mon juge, ich laſſe es mir gefallen, daß Ihre Frau Gemahlinn meine Richterinn iſt.
Il a fleuré cela de loin, er hat den Braten gerochen.
Ce baril coule de toutes parts, dieſes Fäßchen rinnt allenthalben.
Cette cruche est félée, elle fuit, elle s'enfuit, dieſer Krug hat einen Sprung.
Ce tonneau dégoutte, dieſe Tonne rinnt.
On vous donnera sur le casaquin, (familiär) man wird dir den Rock ausklopfen.
Je commence à me défier du contraire, ich fange an das Gegentheil zu befürchten.
L'éloquence commence à défleurir, et à se faner, die Beredtſamkeit kommt ſehr ins Abnehmen.
Dégoutter l'orgueil, von Hochmuth ſtrotzen.
Il vendrait son pére pour cinq sous, er könnte das Heiligſte um eine Kleinigkeit verrathen.
Se vendre à une partie, ſich für Geld zu einer Parthei ſchlagen.
A défaut de plaignant, point de juge, wo kein Kläger iſt, iſt auch kein Richter.
Si vous n'en voulez pas, couchez-vous auprès, wollt ihr nicht, ſo laßt es bleiben.
Se tenir sur la défensive, vertheidigungsweiſe verfahren.
Il me fit un défi aux échecs, er fordert mich zum Schachſpiel heraus.
La défiance est la mère de la sûreté, beſſer zu furchtſam, als zu ſicher.
Je ne me serais jamais défié, das hätte ich mir nimmermehr vorgeſtellt.
Il est temps de défourner ce pâté, es iſt Zeit dieſe Paſtete aus dem Ofen zu nehmen.
Le travail ôte le dégoût, et redonne de l'appétit, wenn man wacker arbeitet ſchmeckt das Eſſen gut.

Une soupe de vendangeurs, eine Drescher- (das heißt eine sehr dicke) Suppe.
On rédoute la vendée la plus sanglante, man befürchtet den blutigſten Bürgerkrieg.
Elle m'a vendu ce chapeau trois Louis (nicht pour trois Louis) ſie verkaufte mir dieſen Hut für drey Louisd'or.
Elle me l'a vendu argent comptant (auch nicht pour noch contre) ſie verkaufte mir ihn gegen baare Bezahlung.
C'est son père tout fait, er ſieht ſeinem Vater ganz ähnlich.
Il y a de quoi contenter les fantaisies, hier hat man die Wahl zum Ausleſen.
Couleurs fatiguées, beſchädigte Farben eines Gemäldes.
Qui fait la faute la boit, wer was verſieht, muß auch dafür büßen.
Je jouerais cela à trois dés, es iſt mir gleichviel.
Le vin est au bas, il vient trouble, der Wein läuft unten, und trübe.
Il lui vient une grosse fièvre, er bekömmt ein heftiges Fieber.
Il vient de bon, bas lieu, er iſt von guter, niedriger Herkunft.
La raison lui viendra avec l'âge, mit den Jahren wird er vernünftig werden.
Il est dans l'usage de se licencier, er iſt gewöhnt ſich große Freiheiten herauszunehmen.
Vouloir prendre les lièvres au son du tambour, Vögel fangen wollen, und mit Prügeln darein werfen.
Le dé en est jetté, es iſt gewagt.
La rivière a débâclé cette nuit, dieſe Nacht hat ſich das Eis auf dem Fluſſe gebrochen.
Mettre quelque chose en débat, etwas ſtreitig machen.
Se débattre de la chape à l'évêque, ſich um des Kaiſers Bart zanken.
L'eau a débondé par une ouverture, das Waſſer hat einen Ausfluß gefunden.
Cette viande est un peu venée, dieſes Fleiſch muſſt ein wenig.
Je viens de la quitter, ich habe ſie ſo eben verlaſſen.
Changer du linge, friſche Wäſche anziehen.
Mettre du linge à la lessive, Wäſche laugen.
Il n'a non plus de force qu'un linge mouillé, er kann ſich vor Schwäche nicht aufrecht halten.
Il ne doit vivre que de liquides, er kann nur brühige Sachen genießen.
Dresser, tendre un lit, ein Bett aufſchlagen.
L'épreuve en fer chaud, die Feuerprobe.
Elle a tout à souhait, elle nage dans les plaisirs, alle ihre Wünſche werden erfüllt.
Il a été appelé à la cour, er hat einen Ruf nach Hof bekommen.
Faire le hibou dans une compagnie, in Geſellſchaft kein Wörtchen ſprechen.
Sans ostentation, ohne Ruhm zu melden.
Il ne faut se fier qu'à bonnes enseignes, trau, ſchau, wem?
Tomber de fièvre en chaud mal, von dem Regen in die Traufe kommen.

Raconter de fil en aiguille, im Erzählen von einem aufs Andere kommen.
Telle vie, telle fin, wie gelebt, ſo geſtorben.
Faire la cour à quelqu'un de quelque chose, ſich bey einem durch etwas beliebt machen.
Il n'y a plus que courage, tapfer gearbeitet, es iſt bald fertig.
Il court bien des maladies, es gehen viele Krankheiten herum.
Il est toujours fiché dans cette maison, er ſteckt immer in dieſem Hauſe.
Il n'a pas le filet, die Zunge iſt ihm gelößt, er kann ſchon mit der Sprache fort.
Faire une bonne, miserable fin, ein gutes, ſchlechtes Ende nehmen.
Couper du lait, Milch mit Waſſer ſtrecken.
Couper court, kurz faſſen.
Style coupé, gedrungener Styl.
Carosse coupé, Kutſche ohne Vorderſitz.
Ce n'est pas le tout que de courir, il faut partir de bonne heure, eilen machts nicht allein aus, es gehört auch Ueberlegung dazu.
Courir les tables, ſchmarotzen.
Il demande que vous daigniez l'écouter, er bittet, ihr möchtet ihn geneigt anhören.
Avoir la danse contrainte, gezwungen tanzen.
Avoir la danse aisée, ungezwungen tanzen.
Il n'a mangé de tout le jour, er hat den ganzen Tag über nichts gegeſſen.
De mon temps, zu meiner Zeit.
L'ambassadeur fit une entrée superbe, der Geſandte hielt einen prächtigen Einzug.
Les grands diseurs ne sont pas les grands faiseurs, große Prahler, ſchlechte Fechter.
Cette affaire fleure comme baume, dieſe Sache ſcheint gut, und vortheilhaft.
Avoir un grand flux de bouche, ein gutes Mundſtück haben.
La terre a fondu sous ses pieds, die Erde iſt unter ſeinen Füßen eingeſtürzt.
Alibi forains, kahle Entſchuldigungen.
Forcer des rames, mit aller Macht rudern.
Pour la forme, zum Schein.
Les sermons ne lui coûtent guère, das Predigen wird ihm nicht ſauer.
Avoir l'haleine forte, einen ſtinkenden Odem haben.
Contre fortune bon coeur, Muth hilft gegen Widerwärtigkeiten.
Il est malheureux en fricassée, es kommt ihm ſelten etwas Gutes vor den Mund.
Toutes les marchandises enchérissent, alle Waaren ſteigen im Preiſen.
Il va comme la foudre, er iſt ſchnell wie der Blitz.
Boire de la coupe oder dans la coupe de quelqu'un, Gemeinſchaft mit einem haben.
Il parut avec un faste de roi, er erſchien mit königlicher Pracht.
Cette étoffe est trop voyante, dieſer Zeug prahlt zu ſehr.
Leurs flûtes ne s'accordent pas, ſie ſtehen ſich nicht gut mit einander.

À force de forger on devient forgeron, durch angeſtrengte Uebung wird man ſtärker.
Il a le coeur haut et la fortune basse, an Muth fehlt es ihm nicht, aber an Vermögen; oder er iſt bey aller ſeiner Armuth ſtolz.
Un coup fourré, ein tükiſcher Streich.
Couper la parole, in die Rede fallen.
Il en dansera, er wird daran müſſen.
Bien danse à qui la fortune chante, der hat gut tanzen, dem das Glück aufſpielt.
De gré à gré, mit gemeinſchaftlicher Genehmigung.
Le plus juste prix, der nächſte Preiß.
Courir la fortune du pot, Gefahr laufen, ſchlecht bewirthet zu werden.
Cette amitié, un événement est d'ancienne date, dieſe Freundſchaft, Begebenheit iſt nicht mehr neu.
Un saint homme de chat, ein ſcheinheiliger Schelm.
Je crois que tu te sucres de moi, ich glaube du willſt meiner ſpotten.
Il a bien sué sur cet ouvrage, dieſes Werk hat ihm ſehr viel Mühe gekoſtet.
À chaque jour suffit sa peine, es iſt genug, daß jeder Tag ſeine eigne Plage habe.
Il croit avoir trouvé la fève au gâteau, er glaubt ſchon es errathen zu haben.
Qui a peur des feuilles n'aille pas au bois, man laſſe ſich in keine Sache ein, davon man Schaden beſorgt.
Il est fin comme une dague de plomb, er meint wunder liſtig zu ſeyn, und iſt doch albern.
Le coup vaut la balle, es iſt der Mühe werth.
Il faut le voir venir, man muß ſehen, was er thun wird.
Donner à tout vent, unbeſtändig ſeyn.
On ne peut pas empêcher le vent de venter, man muß es gehen laſſen, wie es geht.
Faire rentrer les paroles dans le ventre à quelqu'un, einen dahin bringen, daß er ſein Wort zurücknimmt; d. h. ſchweigt.
Il faut lui mettre le feu sous le ventre, man muß ihn tüchtig antreiben.
N'en faites pas le fin, läugnet es nicht.
La fleur de farine, das feinſte Mehl.
Couler des jours tranquilles, ruhige Tage verleben.
Manquer son coup, ſeinen Anſchlag verfehlen.
Ne faire qu'aller et venir, immer in Bewegung ſeyn.
Il a bien du vent dans la tête, er iſt ſehr eitel.
Je saurai ce qu'il a dans le ventre, ich will ſehen, was er im Sinne hat.
Il a ni honte ni vergogne, er ſchämt ſich ganz und gar nicht.
C'est jus vert ou verjus, es läuft auf eins hinaus.
Cet homme, ce discours n'a ni force ni vertu, dieſer Menſch iſt ſchwächlich; dieſe Rede hat weder Saft noch Kraft.
C'est un mangeur de viandes apprêtées, er arbeitet nicht gerne.
C'est un vice de clerc, das iſt ein Schreibfehler.
Se rendre à la verité, der Wahrheit Platz geben.

Gardez le secret, car si vous allez jaser, vous nous perdrez, haltet es geheim, denn wenn ihr es ausplaudert; ſo macht ihr uns unglücklich.
Je ne suis pas trop au fait de la chose, ich bin nicht recht mit der Sache bekannt.
Il est mort d'une goutte remontée, er iſt an einem zurückgetretenen Podagra geſtorben.
Une aventure bouffonne, eine poßierliche Begebenheit.
Courir la poste, mit Extrapoſt reiſen.
Des mains fourageuses, verwegene Hände.
À vieille mule frein doré, ein altes verkäufliches Pferd putzt man am meiſten.
Coudre la peau du renard avec celle du lion, Liſt und Gewalt zugleich anwenden.
La vigne coule, der Weinſtock läßt die anſetzenden Beeren fallen.
Avoir des chambres à louer dans sa tête, nicht recht geſcheid ſeyn.
Beaucoup de gens se louent de ce remède, viele Leute rühmen dieſes Heilmittel.
Venir de la lune, wunderliche Einfälle haben.
Vouloir prendre la lune avec les dents, unmögliche Dinge verrichten wollen.
Lâcher étourdiment une parole, mit etwas herausplatzen.
Elle caquète comme une pie dénichée, ſie plaudert gar zu gerne.
Se coucher en chapon, gerne früh und vollgegeſſen zu Bette gehen.
On ne sait plus quelle pièce y coudre, man weiß nicht mehr, wie der Sache zu helfen iſt.
Il est à louer, er iſt (vacirend) zu haben.
Se louer et se remercier, überaus wohl mit ſich ſelbſt zufrieden ſeyn.
Ferrer à lunettes, mit halben Hufeiſen beſchlagen.
Faire voir la vérité dans tout son lustre, die Wahrheit in ihrem ganzen Glanz enthüllen.
Jouer la Madame, die vornehme Frau vorſtellen wollen.
Jouer à la Madame, Viſittenſpiel kleiner Mädchen machen.
Cela ne peut se faire sans mage, das geht nicht mit rechten Dingen zu.
Vous traitera-t-il en maigre ou en gras? wird er Ihnen Faſten- oder Fleiſchſpeiſen vorſetzen?
Elle a toujours quelque fer qui loche, ſie hat immer über etwas zu klagen.
Ferrer les cigales, unnütze Arbeit thun.
N'avoir ni feu, ni lieu, keinen feſten Wohnſitz haben.
Mettre le feu aux étoupes, Gelegenheit zum Zanken geben.
Avoir des oeufs de fourmi sous les pieds, an keinem Orte ſtille ſtehen können.
Il est plus petit (soumis) qu'une fourmi devant lui, er iſt ſo demüthig vor ihm, wie ein Ohrwürmchen.
Il le faut fournir de fil et d'aiguille, man muß ihm mit Allem verſehen.
On l'a couru comme un loup gris, man hat ihn heftig verfolgt.
Il vaut mieux tendre la main que le cou, es iſt beſſer betteln als ſtehlen.

Tous les doigts de la main ne se ressemblent, ſelbſt Geſchwiſterte ſind nicht immer einander gleich.
Avoir le coeur dans les mains, das Herz auf der Zunge haben, (d. h. ohne Falſch ſeyn).
Être entre deux fers, in der Wage ſtehen, zweifelhaft ſeyn.
Faire grand'chère et beau feu, viel darauf gehen laſſen.
Coucher dans son fourreau, in den Kleidern ſchlafen.
Qui se loue, s'emboue, eigenes Lob ſtinkt.
Tenir le loup par les oreilles, weder aus noch ein wiſſen.
Avoir les mains de beurre, alles fallen laſſen.
Mettre la plume, l'épée à la main, die Feder, den Degen ergreifen.
Les pauvres gens vivent de ce qu'ils mangent, die armen Leute behelfen ſich wie ſie können.
Ce cheval manie bien, dieſes Pferd macht ſeine Schulen gut.
Il n'est pas marchand qui gagne toujours, man kann nicht immer gewinnen.
Être, oder se mettre en place marchand, ſich an einem Ort ſetzen, wo man von Jedermann geſehen werden kann.
La chance peut bien tourner d'une autre manière, das kann ſich mit der Sache noch anders ſchicken.
Ces oiseaux s'élancent en l'air, dieſe Vögel ſchießen durch die Luft.
L'eau se précipite du rocher, das Waſſer ſchießt vom Felſen herab.
Le sang lui jaillit du nez, das Blut ſchoß ihm aus der Naſe.
Les larmes lui coulent des yeux, die Thränen ſchießen ihr aus den Augen.
Ces arbres poussent fort bien, dieſe Bäume ſchießen ſehr ſchön.
Ces navets ont déjà monté en graine, dieſe Rüben ſind ſchon in Saamen geſchoſſen.
Epier, in Aehren ſchießen, oder monter en épi.
Chasser quelques choses de son ésprit, ſich etwas aus dem Sinne ſchlagen.
Un style enchanteur, eine hinreiſſend ſchöne Schreibart.
Payer la folle enchère de son imprudence, für ſeine Unvorſichtigkeit büßen müſſen.
Cette mère fourre toujours de l'argent à son fils, dieſe Mutter ſteckt ihrem Sohne immer heimlich Geld zu.
Une cage d'escalier dérobé fait enclave dans cette chambre, ein Geheimtreppen-Gehäus verſperrt dies Zimmer.
Il s'est bien encrassé par ce mariage, er hat ſich durch dieſe Heurath verächtlich gemacht.
La conversation de cet homme endort, die Unterhaltung dieſes Mannes iſt ſehr langweilig.
Il se montre par son bel, mauvais endroit, er zeigt ſich von ſeiner guten, ſchlechten Seite.
Ce n'est pas jeu d'enfant, das iſt eine Sache von Wichtigkeit.
Je ne suis pas venu ici pour enfiler des perles, ich bin nicht für die Langeweile hieher gekommen.
Il ne faut pas s'enfler des bons succès, wenn es einem wohlgeht, muß man nicht übermüthig werden.

Attacher le grelot à quelqu'un, einem eine Schelle anhängen, d. h. ein unangenehmes Geſchäft übertragen, das man ſelbſt verrichten ſollte.

Je ne le loue, ni ne le blâme, ich mag ihn weder loben, noch ſchelten.

Il dit cela d'une mine badine, er ſagte es ſcherzhafterweiſe.

Ils sont faits l'un pour l'autre, ſie ſchicken ſich zuſammen.

Interrompre quelqu'un; couper la parole à quelqu'un, jemanden in die Rede fallen.

Mes cheveux friſent naturellement, meine Haare ſind von ſelbſt kraus.

Il ne trouve rien de trop chaud, ni de trop froid, es ſchmeckt ihm alles gut.

Entre la poire et le frommage, beim Nachtiſch, wenn die Geſellſchaft anfängt, luſtig zu werden.

Il a le vin gai, er hat ein Gläschen zu viel.

Faire patte de velours, die Krallen einziehen, um Schaden zu thun.

Qui caſſe les verres, les paye, wer den Schaden verurſacht, mag dafür haften.

Beobachtungen über die Kunſt aus einer Sprache in die andere zu überſetzen, mit Beyfügung einiger überſetzten Muſterbruchſtücke.

Es iſt bereits in der Vorrede dieſer Sprachlehre geſagt worden, daß nur der gute Geſchmack zum Wegweiſer bey einer nicht allein richtigen, ſondern auch reinen Ueberſetzung gewählt werden müſſe, indem hiezu unfehlbare Vorſchriften unmöglich ſind, und dieſerwegen werden nachſtehend einige Beyſpiele angeführt, die den Schülerinnen bey dergleichen Arbeiten zur Richtſchnur dienen können. Aus den nebenfolgenden Auszügen ſowohl, als auch aus denen am Ende der drey erſten dieſer Beyſpiele beygefügten Bemerkungen wird man finden, wie öfters eine oder die andere dieſer geringen Verwandlungen eine ſolche Ueberſetzung ausſchmückt. Nicht ſelten ſucht der in der Mitte ſeiner Arbeit aufgehaltene Ueberſetzer mit Zeitaufwand einen Ausgang im weiten Felde, den er durch die Beobachtung einer dieſer Umwandlungen, an der Hand hat, und leicht finden könnte. Dieſerwegen iſt es unumgänglich nothwendig, ſich nach den Beyſpielen guter Schriftſteller zu richten, die uns lehren, wenn, und wie wir zu dieſen Hilfsmitteln unſere Zuflucht nehmen dürfen; denn nicht immer ſind dieſelben empfehlenswerth, weil, wenn bey einer buchſtäblichen Ueberſetzung ſich keine Nachtheile ergeben würden, wenn z. B. der Sinn dabey nicht entſtellt, die gewählten Ausdrücke nicht verliehren ſollten, ſich auch der Ueberſetzer auf keine Weiſe von dem Grundtexte entfernen darf.

Einige Beyſpiele der oben angezeigten Verwandlungen.

Verwandlung des Hauptwortes in ein Zeitwort.

Il eut pour successeur Alexandre I.	Ihm folgte Alexander der erſte.

Verwandlung zweyer Hauptwörter in ein Zeitwort.

C'est l'objet de mes désirs.	Das wünſche ich.

Verwandlung des Hauptwortes in ein Nebenwort.

Il est difficile d'enseigner *la langue française* à Louise à cause de sa grande *vivacité*, et de son *impatience*.	Es hält ſchwer Luiſen franzöſiſch zu lehren, weil ſie äußerſt lebhaft und ungeduldig iſt.

Verwandlung des Nebenwortes in ein Hauptwort.

Je parle serieusement.	Ich ſpreche im Ernſt.

Verwandlung des Eigenſchaftswortes und des Nebenwortes in ein Hauptwort.

Les hommes sont souvent plus touchés du nouveau, que de l'excellent; mais cette fleur de nouveauté ne dure que peu.	Oftmals ſind die Männer mehr durch Neuheit, als durch Vorzüge gerührt; dieſe Blume der Neuheit aber dauert nur eine kurze Zeit.

Verwandlung des Hauptwortes in ein Eigenſchaftswort.

Ces louanges d'un père.	Dieſe väterlichen Lobeserhebungen.

Verwandlung des Participe présent in ein Hauptwort.

Je vous le répète, en observant que . . .	Ich wiederhohle es Ihnen mit der Bemerkung, daß u. ſ. w.

Verwandlung des Zeitwortes in ein Hauptwort.

La laine sert à fabriquer les draps.	Die Wolle dient zur Verfertigung der Tücher.

Das Hauptwort in ein Zeitwort, und ein Zeitwort in ein Mittelwort verwandelt.

J'entends le mouvement de ma montre, et la voix des personnes qui m'entourent.	Ich höre wie ſich meine Uhr bewegt, und die Stimme der mich umgebenden Perſonen.

Verwandlung des Eigenſchaftswortes in ein Hauptwort.

La douleur fut vive mais courte.	Der Schmerz war lebhaft, aber von kurzer Dauer.

Verwandlung der zukünftigen Zeit in die gegenwärtige.

Peut-être n'y retournerai-je jamais.

Vielleicht kehre ich nicht mehr dahin zurück.

Verneinung anzeigend gegeben.

Mes amis *n'oublièrent rien* pour empêcher ce voyage.

Meine Freunde wandten alles an, dieſe Reiſe zu verhindern.

Bejahung verneinend gegeben.

Avec des forces supérieures en nombre, ils présentèrent la bataille. Le Général l'accepta.

Mit überlegenen Kräften bothen ſie die Schlacht an. Der General ſchlug ſie nicht ab. u. ſ. w.

I. Bruchſtück.

Jeanne d'Arc, ou la Pucelle d'Orléans.

Jeanne[1]) d'Arc, héroïne, connue sous le nom de Pucelle d'Orléans, était une pauvre bergère, dont le ciel se servit pour soutenir le trône des rois de France contre les usurpations des Anglais.[2]) Elle était native du village de Dom-Remi sur la Meuse et[3]) était fille de Jacques d'Arc, et d'Isabelle Romée, qui l'avaient nourrie à la campagne.[4]) Agée de 18 à 20 ans, elle eut, à ce qu'on dit, commission expresse de Dieu d'aller sécourir la ville d'Orléans, assiégée par les Anglais, défendue par Jean, Comte Dunois, et presque réduite à l'extrémité, et d'aller faire sacrer à Reims le roi Charles VII. dont les Etats avaient été presque tous usurpés par les ennemis de la France.

Sur la fin du mois de Février 1429 elle fut présentée au Seigneur de Baudricourt, Gouverneur de Vaucouleurs en Champagne qui l'envoya au roi. Sa vocation[5]) fut confirmée par des preuves miracu-

Johanna d'Arc, oder die Jungfrau von Orleans.

Die unter dem Namen Jungfrau von Orleans bekannte Heldinn Johanna d'Arc, war eine arme Schäferinn, deren ſich die Gottheit bediente, um den franzöſiſchen Königsthron gegen die Anmaßungen der Engländer aufrecht zu erhalten. Ihr Geburtsort war Dom-Remi an der Maas, und Ihre Eltern Jacob d'Arc und Iſabella Romee hatten ſie auf dem Lande erzogen gehabt. Zwiſchen ihrem 18. und 20. Jahre ſoll ſie, wie man ſagt, eigens von Gott beauftragt geweſen ſeyn, ſowohl der Stadt Orleans, welche von den Engländern belagert, und von dem Grafen Johann Dünois vertheidigt ſich in der äußerſten Noth befand, zur Hülfe zu eilen, als den König Carl VII. deſſen Staaten faſt gänzlich in die Gewalt der Feinde Frankreichs gerathen waren, in Reims ſalben zu laſſen.

Es war gegen Ende Februars 1429, als ſie dem Herrn von Baudricour, Statthalter von Vaucouleurs in der Champagne vorgeſtellt wurde, der ſie an den König ſchickte. Wunderbare Beweiſe beſtätigten ih-

leuses; car entre autres épreuves, où on la mit, elle reconnut le roi, quoique simplement vêtu, et confondu dans la foule de ses courtisans. Les Docteurs en Théologie et les gens du parlement qui l'interrogèrent, temoignèrent qu'il y avait du surnaturel dans sa conduite. Elle envoya prendre une épée, qui était dans le tombeau d'un Chevalier, derrière le grand Autel de l'Eglise de St. Catharine de Fierbois, sur la lame de laquelle il y avait des croix et des fleurs de lis gravées, et le roi publia qu'elle avait[6]) deviné un grand secret, qui n'était su que de lui seul. On lui donna donc des troupes, et avec ce secours elle chassa les Anglais, et leur fit lever le Siège d'Orléans; défit Talbot à la bataille de Patay en Beausse, reconquit la Champagne, et fit sacrer le roi à Reims par Renaud de Chartres Archevêque de cette ville et Chancelier de France, le 17. Juillet 1429. Ces avantages de la Pucelle ne furent pas les seuls, elle ruina presque entièrement les affaires des Anglais[7]); mais ayant été prise malheureusement dans une sortie de Compiègne en 1430, elle fut conduite à Rouen, où les ennemis, désespérés[8]) des pertes qu'elle leur avait causées, crurent réparer leur honneur en la noircissant d'infamie. Ils l'accusèrent en Cours Ecclésiastique comme sorcière, séductrice, hérétique et infame. C'étaient les quatre chefs de son accusation; mais ils les prouvèrent fort mal, n'ayant pu rien vérifier contre elle, si non qu'elle avait porté l'habit d'homme et les armes ce qu'ils imputaient à crime.

Pierre

ren Beruf, denn unter andern Proben, welche ſie zu beſtehen hatte, erkannte ſie den König, wiewohl ſich derſelbe einfach gekleidet unter den übrigen Hofleuten befand. Die Doctoren der Gottesgelahrtheit, und die Parlamentsglieder, welche ſie verhörten, bezeugten, daß ſich etwas Uebernatürliches in ihrem Betragen äußere. Sie ließ einen Degen aus dem Grabe eines Ritters hinter dem Hauptaltare der Kirche der heil. Katharina von Fierbois hohlen, auf deſſen Klinge Kreuꜩe und Lilien eingeäꜩt waren, und der König erklärte öffentlich, daß ſie ein großes Geheimniß errathen hätte, welches nur ihm allein bekannt geweſen wäre. Man vertraute ihr daher Streitkräfte an, mit deren Hülfe ſie die Engländer verjagte, und ſie zur Aufhebung der Belagerung von Orleans zwang, in der Schlacht von Patay en Beauſſe den engliſchen Feldherrn Talbot ſchlug, die Champagne wieder eroberte, und den König durch Renaud de Chartres, Erzbiſchoff von Reims und Kanzler von Frankreich, am 17. July 1429 in dieſer Stadt ſalben ließ. Dieſe von der Jungfrau errungenen Vortheile waren die einzigen nicht, da ſie die Sache der Engländer faſt gänzlich vernichtete; unglücklicherweiſe aber wurde ſie bey einem Ausfall in Compiegne 1430 gefangen genommen, und von den Feinden nach Rouen gebracht, welche in Verzweiflung wegen des durch ſie erlittenen Verluſtes die ihrer Ehre geſchlagenen Wunden auf Rechnung des unſchuldigen Schlachtopfers wieder heilen zu müſſen glaubten. Sie klagten ſie vor einem geiſtlichen Gerichtshofe als Zauberinn, Verführerinn, als Keꜩerinn und ehrlos an; vier Anklagspunkte, welche ſie ſehr ſchlecht bewie-

ſen

ſen, indem ſich nichts weiter gegen ſie bewähren ließ, als daß ſie Mannskleider und Waffen getragen hatte, was man ihr als ein Verbrechen anrechnete.

Pierre Couchon, Evêque de Bauvais et quelques autres après diverses interrogations captieuses, la condamnèrent à une prison perpétuelle, à pain et à l'eau; mais les Anglais n'étant pas satisfait d'une médiocre injustice la poursuivèrent avec[9]) tant de violence, que les Juges l'excommunièrent, et la livrèrent au bras séculier, qui la fit brûler vive le 30. Mai 1430 dans le vieux marché de Rouen. Sur le bucher, elle prédit aux Anglais les malheurs, qui leur arrivaient, et la suite justifia la vérité[10]) de cette prophétie; car depuis ce temps-là leurs affaires en France tombèreut en décadence, et les guerres civiles ruinèrent presque toute l'Angleterre. On dit que le coeur de Jean d'Arc se trouva tout entier dans les cendres, et qu'on vit s'envoler du milieu des flammes une colombe blanche.

Nach verſchiedenen an ſie gerichteten verfänglichen Fragen wurde ſie durch den Biſchof von Bauvais Peter Couchon und einigen andern zu einer lebenslänglichen Gefängnißſtrafe bey Waſſer und Brod verurtheilt; doch die Engländer mit einer mittelmäßigen Ungerechtigkeit nicht zufrieden, verfolgten ſie ſo heftig, daß ſie die Richter in den Kirchenbann thaten, und der weltlichen Gerichtsbarkeit überlieferten, die ſie am 30. März 1430 auf dem alten Markte in Rouen lebendig verbrennen ließ. Auf dem Scheiterhaufen verkündete ſie den Engländern die von ihnen zu erlebenden Unglücksfälle, und die Folge beſtätigte die Wahrheit ihrer Prophezeihung, denn von dieſer Epoche an mißglückten alle ihre Unternehmungen in Frankreich, und die bürgerlichen Kriege richteten beinahe ganz England zu Grund. Man ſagt, das Herz der Johanna d'Arc wäre unverſehrt in der Aſche wieder gefunden worden, und aus der Mitte der Flammen hätte man eine weiſſe Taube emporſteigen ſehen.

[11]) Il y allait de l'honneur de la France et du roi, de justifier la mémoire de cette fille héroique. Charles VII. voulut que ses parents demandassent des Juges au Saint-Siège pour revoir le procès.

Es war um die Ehre Frankreichs, und des Königs zu thun, dieſes heldenmüthige Mädchen zu rechtfertigen, und Carl VII. wollte, daß ihre Eltern um Richter bey dem päbſtlichen Stuhle anhalten ſollten, damit die Prozeßakten wieder durchgeſehen würden.

Sur leur requête le Pape Calixte III. donna pour Commissaires l'Archevêque de Reims et les Evêques de Paris, et de Coutences, qui s'assemblèrent à Rouen.

Auf ihr dießfalls geſtelltes Anſuchen ernannte der Papſt Calixtus der dritte den Erzbiſchof von Reims, und die Biſchöfe von Paris und Contences als Commiſſaire, die ſich in Rouen verſammelten.

Après avoir ouï plusieurs témoins, ils justifièrent entièrement la pucelle, et firent lacérer et brûler le procès par lequel on l'avait condamnée. [12]) Il ne fut pas besoin de rien ordonner contre les faux juges: la plus part périrent d'une mort subite ou infame, ce qui semblait marquer un juste jugement de Dieu.

Nachdem dieſe mehrere Zeugen abgehört hatten, rechtfertigten ſie die Jungfrau vollkommen, und ließen die Prozeßakten durch welche ſie verurtheilt worden war, zerreißen und verbrennen. Es war unnöthig, Strafbefehle gegen die falſchen Richter zu erlaſſen; denn der größte Theil derſelben war eines plötzlichen oder ehrloſen Todes umgekommen, ein Umſtand der ein gerechtes Gericht Gottes anzudeuten ſchien.

Bemerkungen über das Bruchſtück Nr. I.

1) Jeanne d'Arc, héroïne, connue sous le nom etc. Die unter dem Namen Jungfrau von Orleans, bekannte Heldinn Johanna d'Arc u. ſ. w. Wörtlich überſetzt, würde es heißen: „Johanna d'Arc, Heldinn, bekannt unter u. ſ. w." Dieſer Anfang mit dem im franz. Originale fehlenden Geſchlechtsworte, ſowie das zum Eigenſchaftsworte umgebildete Mittelwort „bekannt" geben der Erzählung mehr Geläufigkeit und Wendung.

2) Elle était native etc. Ihr Geburtsort war u. ſ. w. Verwandlung des Redewortes in ein Hauptwort.

3) Était etc. wurde nicht überſetzt, weil daſſelbe Wort erſt im vorhergehenden Satze vorkam, und die teutſche Sprache das öftere Wiederhohlen eines und deſſelben Zeitwortes nicht allein nicht erheiſcht, ſondern verbietet.

4) Agée de 18 à 20 ans etc. Dieſer ganze Satz wurde bis zum Ende deſſelben usurpés par les ennemis de la France bey der Ueberſetzung in einen Vor- und einen Nachſatz verwandelt, theils weil beyde Sätze zwey verſchiedene Handlungen ausdrücken, theils weil durch eine wörtliche Ueberſetzung ins Teutſche der Styl gezwungen und ſchleppend ausgefallen ſeyn würde.

5) Sa vocation fut confirmée par des preuves miraculeuses etc. Wunderbare Beweiſe beſtätigten ihren Beruf. Die Verwandlung des Parfait défini in das Imparfait kann im Teutſchen darum ſtatt finden, weil dieſe Zeit im erzählenden Style am meiſten gebraucht wird.

6) Qu'elle avait deviné etc., daß ſie errathen hätte u. ſ. w.; hier wurde das Plusqueparfait de l'Indicatif in das Imparfait du Subjonctif übergetragen, weil das Bindewort „daß" den Gebrauch dieſer Zeit erfordert.

7) Mais ayant été prise malheureusement etc., unglücklicherweiſe aber gefangen genommen wurde u. ſ. w. Eine wörtliche Ueberſetzung des Partic. passé verträgt ſich in dieſem Falle mit der teutſchen Sprache nicht.

8) Des pertes qu'elle leur avait causées etc., wegen des durch ſie erlittnen Verluſtes u. ſ. w. Hier iſt wegen der Bündig-

keit des Ausdruckes das handelnde Zeitwort qu'elle leur avait causées, welche ſie ihnen verurſacht hatte, in das gleichbedeutende Eigenſchaftswort „erlittenen" umgewandelt worden, indem der Verluſt, welchen die Jungfrau den Engländern zufügte, derſelbe iſt, den dieſelben erlitten haben, folglich der Redeſatz dadurch nichts an ſeinem Werthe verliert.

9) Avec tant de violence etc., ſo heftige; Verwandlung des Hauptwortes in ein Nebenwort.

10) De cette prophétie etc., ihrer Prophezeihung. Verwechſelung zweyer Fürwörter.

11) Il y allait de l'honneur etc. Es war um die Ehre des Königs zu thun u. ſ. w. Ein Gallizismus, deſſen wörtliche Ueberſetzung den Sinn verdunkelt, und entſtellt haben würde.

12) Il ne fut pas besoin, de rien ordonner etc. Es war nicht nöthig Strafbefehle zu erlaſſen u. ſ. w., wörtlich würde es heißen: „nichts zu verfügen." Dieſe beyden auf einander folgenden Verneinungen ſind dem Genius der teutſchen Sprache zuwider, und es mußte daher die letzte von beyden anzeigend gegeben werden.

II.

Brief von C. F. Gellert an Madame .....

Ob [1]) ich bald wieder nach Leipzig kommen werde? [2]) das weiß ich nicht, [3]) vielleicht komme ich nie wieder.

So verächtlich Sie auch von [4]) meiner kleinen Vaterſtadt urtheilen, und ſo leicht man ſie auch mit einem Dorfe verwechſeln kann; ſo gefällt mirs doch in keinem Orte in der Welt beſſer. Nirgends, Madam, [5]) es iſt mein wahrer Ernſt, nirgends [6]) geht die Sonne ſo ſchön auf, nirgends ſieht der Himmel ſo blau aus, nirgends ſcheint der Mond ſo hell, und nirgends erfriſchen Luft und Waſſer ſo, als an dem Orte, wo ich gebohren bin.

Lettre de Gellert à Madame .....

Vous me demandez, Madame, si je serais bientôt de retour à Leipzig? C'est ce que je ne sais pas: peut-être n'y retournerai-je jamais.

Quoique vous n'ayez parlé qu'avec mépris de la petite ville où je suis né et qu'on puisse la prendre bien facilement pour un village, je m'y plais mieux que dans tout autre endroit du monde. Nulle part, Madame, je parle sérieusement, nulle part le soleil ne se lève avec plus de majesté, nulle part le soleil ne se colore d'un azur plus beau, nulle part la lune ne brille d'une clarté plus douce, nulle part l'air et l'eau ne rafraîchissent aussi délicieusement que dans le lieu de ma naissance.

Non, l'air n'est point ailleurs si pur, l'onde si claire,
Le saphir brille moins que le ciel, qui m'éclaire;
Et l'on ne voit qu'ici dans tout son appareil,
Lever, luire, monter, et tomber le soleil.

Dieſe vier Verſe möchte ich meinem Geburtsorte zu Ehren, herzlich gerne für [7]) meine eigene Arbeit ausgeben, wenn ich wüßte, daß Sie niemals über das Gedicht des Herrn von Bernis sur l'amour de la patrie kämen.

Pour la gloire de ma ville natale, je voudrais bien donner ces quatre vers pour être de ma façon, si je savais que vous n'eussiez pas lu le poëme de Monsieur de Bernis sur la patrie.

Ach, Madam, thun Sie es mir doch zu gefallen, [8]) und glauben Sie, daß die Lerchen, die ich jetzt ſingen höre, weit annehmlicher, weit natürlicher ſingen, als die um Leipzig. Ich ſitze eben jetzt unter den beyden Linden, die mein Vater in dem Jahre meiner Geburt hat ſetzen laſſen, damit ſie mit mir aufwachſen ſollten.

Ah! Madame, faites moi le plaisir de croire que les alouettes que j'entends chanter chantent bien plus agréablement, bien plus naturellement que celles des environs de Leipzig. Me voilà assis sous les deux tilleuls que mon père a fait planter l'année de ma naissance afin qu'ils puissent croître avec moi.

Was für unſchuldige Freuden fühle ich unter [9]) dieſen freundſchaftlichen Bäumen, die mit Fleiß heute mehr Schatten werfen, [10]) die heute mit Fleiß ſüßer auf mich herabduften, weil es mein Geburtstag iſt.

Quelle joie innocente j'éprouve sous ces arbres bienfaisants, qui semblent aujourd'hui répandre plus d'ombre qui semblent exhaler plus de parfums parceque c'est le jour de ma naissance.

[11]) Seyd mir geſegnet, ſchattenreiche Bäume! und du grünende Hecke, die ich mit eigener Hand erbaut habe, in dir ſitze noch einſt der Sohn meines Freundes, und erinnere ſich ſeines Vaters und [12]) meiner mit freudigen Zähren! Vergeben Sie mir dieſe kleine Enthuſiaſterey, Madame, ſie hat gar zu viel Reitz für mich.

Je vous salue, arbres touffus et vous bosquets verdoyants vous que j'ai plantés de ma propre main! Qu'un jour le fils de mon meilleur ami se repose sous vos ombrages, qu'il se rapelle son père et l'ami de son père, en versant des larmes de joie! Pardonnez moi ce petit enthousiasme, Madame, il a pour moi un charme inexprimable.

Wenn Sie mich nur unter meinen Zeitgenoſſen unter meinen Bäumen jetzt ſollten ſitzen ſehen!

Ah, si vous me voyiez actuellement assis au milieu de mes contemporains, au milieu de mes arbres.

[13]) Hier, wo ich friſch bekränzt,
als Knabe froh geſeſſen,
Als Jüngling mich gewußt zu
freu'n;

C'est ici que, couronné de fleurs, j'ai coulé les jours fortunés de ma plus tendre jeunesse; c'est ici qu'homme fait,

Hier will ich heut als Mann
des Lebens Müh vergeſſen,
Und noch einmal ein Jüngling
ſeyn.

je veux oublier les peines de la vie, et goûter encor*) une fois les plaisirs de mon adolescence.

14) Wie ein Wanderer von der Höhe die Hälfte des zurückgelegten Weges betrachtet; ſo ſehe ich in dieſem Augenblicke von meinem dreißigſten Jahre bis in die Jahre meiner Kindheit herab. Hier beſchäftigt mich ein Auftritt der Freude, dort ein Auftritt der Traurigkeit.

Comme du haut d'une montagne, le voyageur mesure de l'oeil le chemin qu'il a fait, ainsi dans ce moment je parcours cet intervalle de ma vie depuis ma trentième année jusqu'aux années de mon enfance. Des scènes de joie et de tristesse fixent tour-à-tour mes regards.

Hier kömmt mir eine gute Abſicht entgegen, und hält mein Auge lang auf; dort eine Thorheit, und wieder eine; und o wie geſchwind ſehe ich weg. Ich zähle meine geſunden und frohen Tage, und ſehe dankbar gen Himmel; ich zähle die kranken und traurigen, und ſchlage die Hände freudig zuſammen, daß ſie überſtanden ſind. Bald bin ich ein Schüler, bald ein Autor, bald ein Freund, bald ein Liebhaber, bald ein Client, bald ...... Nein, hier ſehe ich eine leere Scene. Zu der ſtolzen Rolle eines Patrons hat mich mein gutes Schickſal noch nicht beſtimmen wollen. Ich habe zwar ein paar guten Freunden einmahl zu Aemtern geholfen; allein ſie verdienten ſie, ſie waren noch viel klüger und geſchickter als ich, und alſo bin ich wohl noch kein rechter Patron geweſen.

Ici, j'apperçois une bonne intention qui arrête longtemps mes yeux; là je remarque une folle démarche qui me fait bien vite détourner la vue. Je compte mes jours de santé et de plaisir, et transporté de reconnaissance je lève les yeux au ciel, je compte mes jours de maladie et de peines, et plein de joie, je joins gaiement les mains de les avoir passés. Tantôt je suis étudiant, tantôt auteur, tantôt ami, tantôt amant, tantôt protégé, tantôt ...... Non je vois ici une scène vide. Mon favorable destin n'a pas voulu me faire jouer le rôle superbe de protecteur. J'ai fait avoir des places à deux de mes amis, il est vrai; mais ils les méritaient. Ils avaient bien plus de connaissances et de talents que moi, par conséquent je ne suis pas un vrai protecteur.

Jetzt ſehe ich meine alte Mutter auf mich zukommen. Doch nein, ſie ſieht, daß ich ſchreibe, und ſchleicht ganz behutſam auf die Seite. Die liebe Mutter! Aber bald will

Dans ce moment je vois venir ma respectable mère. Mais non, elle remarque que j'écris, et par circonspection elle se retire d'un autre côté. La bonne mère! Ah! tout à

*) Im höhern Style wird encore ſo wie auch in der Dichtkunſt bisweilen ohne e, nehmlich encor geſchrieben.

ich ſie herhohlen, und mich an ihrem freundlich frommen Geſichte, an ihren ehrwürdigen weißen Haaren die ganze Mahlzeit über recht ſatt ſehen. Ich bewirthe ſie dieſen Mittag.

Komm, die du mich gebahrſt,
hier, Theure, ſetz' ich heute,
Mich voll Entzücken zu dir hin,
Freu mich, daß du mich liebſt,
freu mich an deiner Seite,
Daß ich von dir gebohren bin!

Freylich mag der Anblick meiner Mutter viel zu der Schönheit dieſer Gegend beytragen. Alles was ſie redet und thut, iſt Liebe, und Gewiſſen. Laſſen Sie mich immer ein Herz loben, Madam, mit dem Sie ſo viele Aehnlichkeit haben. Letzthin lieſt ihr meine Schweſter aus einer von meinen Schriften etwas vor: Sie lächelt die ganze Zeit über. Das hat er ganz hübſch gegeben, [15]) fängt ſie endlich an.

Wer muß ihm doch das alles geſagt haben? [16]) Er hat es doch auch ſelbſt gemacht? Ich habe freilich wohl eine Freude, wenn ich ihn loben höre. Die Leute werdens doch aufrichtig meinen ..... Ja Madam, ich gefalle mir [17]) in dieſem mütterlichen Lobe, voll natürlicher Unſchuld mehr, als wenn mich eine ganze Nachwelt gelobt hätte. Wie glücklich bin ich, daß ich von ihr abſtamme! Endlich nähert ſie ſich mir. Sie hat gewiß unter der Zeit für mich gebetet. Nun ſollten Sie noch bey uns ſeyn, Madam; ſo wüßte ich mir keinen glücklichern Tag in meinem Leben, [18]) als den heutigen. Ich werde Ihnen zu Ehren heute wohl im Grünen ein Glas Wein mehr trinken, und meine

l'heure, je veux l'aller joindre, et pendant tout le diner, je veux contempler à mon aise son visage doux et honnête, ses cheveux blancs et vénérables. C'est moi qui la traite aujourd'hui.

Viens, ô toi qui me donnas le jour, viens te placer à mes côtés: transporté de joie, je veux lire dans tes yeux l'amour maternel, je veux me réjouir d'être né d'une mère aussi tendre.

Sans doute la vue de ma mère contribue beaucoup à l'embellissement de cette contrée. Tous ses discours, toutes ses actions ne respirent que la tendresse et la bienfaisance. Permettez moi, Madame de louer un coeur avec lequel vous avez tant de ressemblance. Ma soeur lui ayant lu dernièrement quelques morceaux d'un de mes ouvrages, elle ne fit que sourire pendant toute la lecture. „Il a fort bien rendu cela, se mit-elle à dire enfin.

Qui peut lui avoir dit toutes ces choses? Mais est-ce bien lui-même qui les a imaginées? Il est certain que j'ai bien de la joie quand je l'entends louer .... Je me flatte que les gens sont sincères avec lui .... Oui, Madame, je suis plus ravi d'entendre ces louanges naives de ma mère, que d'être loué par toute une postérité! que je suis heureux de lui devoir le jour! La voilà enfin qui s'approche. Sans doute pendant ce temps-là elle aura prié pour moi. Ah, Madame, si vous étiez encore avec nous, ce jour serait le plus heureux de ma vie. A table dans le berceau je boirai aujourd'hui à votre honneur un verre de vin de plus et j'engagerai ma mère, qui

Mutter, die ſonſt nur ein halbes trinkt, will ich zu einem ganzen verführen. Ja, das wollen wir thun, wir wollen Ihre Geſundheit trinken.

n'en boit d'ordinaire qu'un demi-verre, d'en boire un tout entier. Oui, voilà ce que nous ferons, nous boirons à votre santé.

Bemerkungen über die Ueberſetzung dieſes Briefes.

1) Ob ich bald wieder nach Leipzig kommen werde? u. ſ. w. Vous me demandez, Madame, si je serais bientôt de retour à Leipzig? etc. Gellert erlaubt ſich bey dem Anfange dieſes Briefes eine Ellipſe, die der Ueberſetzer durch die Worte: „vous me demandez, Madame" ergänzt. Er folgt dabey nur dem Genius der Sprache, in welcher er ſchreibt, da dieſelbe dieſe Figur am Anfange eines Briefes, einer Rede u. ſ. w. verwirft.

2) Das weiß ich nicht u. ſ. w. c'est ce que je ne sais pas etc. Dieß iſt dasjenige, was ich nicht weis. Ein Gallizismus, der hier an ſeinem rechten Orte ſteht.

3) Vielleicht komme ich gar nicht wieder u. ſ. w. peut-être n'y retournerai-je jamais etc. Verwandlung der gegenwärtigen Zeit in die zukünftige. Auch die Partikel y (dahin zurück) war im Franzöſiſchen nothwendig.

4) Von meiner kleinen Vaterſtadt u. ſ. w. de la petite ville où je suis né etc. Verwandlung des Hauptwortes in ein Redewort, und

5) es iſt mein wahrer Ernſt u. ſ. w. je parle sérieusement. Verwandlung des Hauptwortes in ein Nebenwort. In beyden Fällen bleibt ſich der Sinn vollkommen gleich; im erſten würden die Worte ville natale (Vaterſtadt) durch das Beywort petite die Ueberſetzung aus einer fremden Sprache zu ſehr verrathen haben, und in dem zweyten wäre eine buchſtäbliche Befolgung des Textes dem franzöſiſchen Sprachgebrauch zuwider geweſen.

6) Nirgends geht die Sonne ſo ſchön auf, nirgends ſieht der Himmel ſo blau aus u. ſ. w. bis — wo ich gebohren bin. Nulle part le soleil ne se lève avec plus de majesté, nulle par le ciel ne se colore d'un azur plus beau etc. .... dans le lieu de ma naissance.

Bey dieſer ſchönen Stelle folgt der Ueberſetzer den dichteriſchen Empfindungen ſeiner Phantaſie und mahlt die ſämmtlichen Bilder mit allen denen der franzöſiſchen Sprache angehörigen Eigenthümlichkeiten, ohne im Weſentlichen von dem Grundtexte abzuweichen. Er ſah ſich aber auch gewiſſermaßen dazu gezwungen, denn das Blaue des Himmels konnte er z. B. nur durch azur geben. Wie wäre ihm bey dieſem Worte eine buchſtäbliche Ueberſetzung möglich geworden, ohne den Sinn des Ganzen zu entſtellen?

Die Verwandlung des Zeitwortes „wo ich gebohren bin" in das Hauptwort le lieu de ma naissance, und gleich unten wie-

der ma ville natale, zeigt von der Gewandheit einer im Fache der Ueberſetzung geübten Feder, die, damit das Ohr des Leſers nicht ermüdet werde, jede Wiederholung eines ſchon gebrauchten in der Nähe befindlichen Ausdruckes vermeidet.

7) Meine eigene Arbeit u. ſ. w. pour être de ma façon etc. eine Wendung, welche dem Sinne mehr Klarheit verſchafft.

8) Und glauben Sie u. ſ. w. de croire etc. Verwandlung des Présent de l'Indicatif in den Infinitif.

9) Freundſchaftlichen Bäumen u. ſ. w. arbres bienfaisants etc. Arbres amicales würde auch im figürlichen Verſtande dem Sinne bey der Ueberſetzung geſchadet haben.

10) Die heute mit Fleiß ſüßer auf mich herab duften, qui semblent exhaler plus de parfums etc., mit Fleiß qui semblent. Hier erlaubt ſich der Ueberſetzer den beſtimmten Sinn durch die Worte „welche ſcheinen" zu mildern, weil bey einer buchſtäblichen Ueberſetzung dieſes Bild zu grell ausgefallen ſeyn würde.

11) Und meiner u. ſ. w. et de l'ami de son père etc. eine im höhern Style erlaubte Ausſchweifung welche, da ſie den Sinn nicht entſtaltet, zur Zierde des Vortrages beyträgt.

12) Hier wo ich friſch bekränzt u. ſ. w. Verſe in Verſe überzutragen, iſt eine Kunſt, welche ein eigenes dichteriſches Genie, und eine genaue Verwandtſchaft mit einem Reichthum von Ausdrücken in der Sprache erfordert, in welcher man ſchreibt. Am Ende dieſes Abſchnittes pag. 491 werden einige der wenigen gelungenen Beyſpiele dieſer Art gegeben.

13) Wie ein Wanderer von der Höhe die Hälfte des zurückgelegten Weges betrachtet u. ſ. w. Comme du haut d'une montagne le voyageur mesure de l'oeil le chemin qu'il a fait etc. Bey dieſem Gleichniſſe finden ſich mehrere Schönheiten in der Ueberſetzung, welche ein eigenes Augenmerk verdienen. Z. B. von der Höhe du haut d'une montagne, betrachtet „mesure del'oeil" ſo ſehe ich herab u. ſ. w. je parcours cet intervalle de ma vie etc.

14) Fängt ſie endlich an, se mit-elle à dire enfin etc. ein zu den Eigenthümlichkeiten der franzöſiſchen Sprache gehöriger Redeſatz.

15) Er hat es doch auch ſelbſt gemacht? u. ſ. w. mais est-ce bien lui-même qui les a imaginées? etc. Die Anwendung des Redewortes imaginer ſtatt faire, iſt, da von geiſtigen Arbeiten die Rede iſt, ſehr gut gewählt; wiewohl man auch ſagen kann; faire des romans, faire des couplets etc

17) Als den heutigen u. ſ. w. wurde nicht überſetzt, weil der vorhergehende Superlatif le plus heureux ſchon den Sinn ergänzt.

III.

Dans la Biscaye française vit un peuple, qui attaché à la France par l'amour que des sujets doivent à leur souverain,

In dem franzöſiſchen Biskayen lebt ein Volk, das durch die Anhänglichkeit, welche der Unterthan ſeinem Landesherrn

diffère d'ailleurs absolument des français par son origine, sa langue, ses coûtumes, ses moeurs, et son caractère; c'est le peuple qu'on nomme Basque, mais dont même en France on ne connait presque le nom.

ſchuldet, zwar zu Frankreich gehört, jedoch in allem Uebrigen, durch ſeinen Urſprung, ſeine Sprache, ſeine Gewohnheiten, ſeine Sitten, ſeinen Charakter gänzlich von den Franzoſen abweicht; es ſind dieß die Basken, die man ſelbſt in Frankreich, kaum dem Namen nach kennt.

Caché entre les gorges des Pyrenées où les Goths, les Francs et les Sarassins ont toujours inutilement attaqué sa liberté, il a échappé aux observations des philosophes, [1]) comme aux glaives et aux chaines des conquérants.

Zwiſchen den Klüften der Pyrenäen verborgen, wo die Gothen die Franken und Sarazenen ſtets vergebens ſeine Freyheit zu bekämpfen bemüht waren, entgieng es ſowohl dem beobachtenden Auge des Weltweiſen, wie dem Schwerdte, und dem Joche des Eroberers.

Rome, dans le temps même, où, pour flatter Auguste, elle faisait sans cesse le compte des peuples qu'elle avait soumis, Rome qui parle souvent des Basques n'ose les mettre dans la foule des nations, qu'elle dénombrait dans ses chaines.

Die Römer ſelbſt, welche zu jener Zeit in der ſie die unterjochten Völker ihrem Auguſtus zu ſchmeicheln wiederhohlt aufzuzählen nie müde wurden, die Römer, die ſo oft von den Basken ſprechen, wagten es nie, ſie unter die Menge jener ihrer Zwangherrſchaft unterworfenen Nationen aufzuführen.

Autour d'eux les peuples ont changé vingt fois de langues, de moeurs et de loix; les Basques montrent encore le caractère, obeïssent encore aux lois, parlent encore la langue qu'ils avaient [3]) il y a trois mille ans.

Zwanzigmahl wechſelten ſeitdem die benachbarten Völker Sprache, Sitten und Geſetze, nur der Baske zeigt noch denſelben Charakter, gehorcht noch denſelben Geſetzen, ſpricht noch dieſelbe Sprache; dreytauſendjährige Erbtheile.

Chez eux tout a resisté aux siècles, et on dirait, que derrière leurs montagnes ils ont trouvé un asyle contre le temps, ainsi que contre les conquérants et les oppresseurs.

Bey dieſem Volke trotzte alles den vernichtenden Jahrhunderten, und faſt möchte man auf die Vermuthung gerathen, es habe hinter ſeiner Gebirgswand einen gleich ſichern Zufluchtsort gegen die Zeit gefunden, wie gegen die Eroberer, und Unterdrücker der Völker.

Le Basque conserve encore dans son caractère et dans sa vie des traits frappants de cette bonté, de cette grandeur, de cette félicité originelle, que nous ne regardons que comme un roman de philosophie, ou

Noch zeigt der Baske in ſeinem Charakter, und in ſeiner Lebensweiſe auffallende Züge jener ſeltenen Güte, jener Herzensgröße, jener urſprünglichen Glückſeeligkeit, die wir nur als philoſophiſche Träumereyen, oder

comme tradition 4) qui s'est embellie en s'enfonçant dans les regrets des premiers âges.

als eine mündliche Ueberliefe-rung, durch die Empfindungen der Wehmuth über das verlohr-ne goldene Zeitalter verſchönert, zu betrachten pflegen.

Le Basque a de la bonté plutôt que des vertus, 5) mais étant prompt et terrible dans ses vengeances, beaucoup de gens dans des pays voisins se le représentent toujours la carabine, ou le poignard à la main; cependant les histoires de ce genre sont celles qu'on exagère le plus, parceque c'est la frayeur qui les raconte.

Dem Basken ſind eigentlich mehr Vorzüge des Herzens eigen, als er Tugenden beſitzt; da er aber ſchnelle und ſchreckliche Rache zu üben gewohnt iſt; ſo bilden ihn verſchiedene Bewohner der benachbarten Gebirgsgegenden meiſtens mit der Bürſchbüchſe, oder dem Dolche in der Hand ab, obwohl Thatſachen dieſer Art, durch das Entſetzen erzählt, faſt immer entſtellt werden.

Ceux qui ont vecu parmi les Basques, savent que très-souvent ils sont nobles et généreux jusques dans les ressentiments même, où ils sont implacables.

Jene, welche unter dieſem Volke gelebt haben, wiſſen, daß die Basken edler, ja ſelbſt bey der Ausübung ihrer oft unverſöhnlichen Rache noch großmüthiger Handlungen fähig ſind.

Le Basque est bon, mais de cette bonté naturelle qui ne préserve que des fureurs de la passion; 7) il est bon comme la nature, qui a des tempêtes et des fléaux, mais qui dans sa marche ordinaire offre partout aux regards l'image simple et touchante de l'ordre et de la bienfaisance. Quoiqu' il habite aussi un pays de montagne le Basque cependant ne ressemble pas au Suisse.

Der Baske iſt gut, jedoch von jener angebornen Güte, die nur vor dem Ausbruche ſeiner Leidenſchaften ſchützt, der Natur ähnlich, welche Stürme und Ungewitter mit ſich führt, deren gewöhnlicher Gang den Blicken des Beobachters aber ein einfaches rührendes Bild von Ordnung und Wohlthätigkeit darbietet. Wiewohl auch der Baske eine Gebirgsgegend bewohnt; ſo iſt er dieſerwegen keineswegs mit dem Schweitzer in Vergleichung zu ſtellen.

La raison forte et les sentiments droits que celui-ci tire du calme de ses passions, l'autre semble les trouver dans l'énergie et la vehémence des siennes; elles sont terribles, mais elles l'emportent avec violence où la nature veut le conduire.

Die reife Vernunft, und die rechtlichen Geſinnungen, welche dieſer ſeinen ruhigen Leidenſchaften verdankt; ſcheint jener in der Kraft, in der Heftigkeit der ſeinigen zu finden, welche ſchrecklich ſind, ihn aber mit Gewalt auf der durch die Natur vorgezeichneten Laufbahn mit fortreißen.

Les Basquises ressemblent bien moins encore aux femmes de la Suisse.

Weniger aber noch gleichen die Baskinnen dem ſchönen Geſchlecht in der Schweitz.

Celles-ci, dit-on, sont généralement belles et naïves.[8]) Les Basquises ne sont pas belles en général, assez rarement même elles sont très jolies.

Die Schweitzer Frauenzimmer ſind, wie man ſagt, im Allgemeinen ſchön, und von offenem Gemüthe. Wahre Schönheiten trifft man gewöhnlich in Biskaien nicht, ſelten genug ſind die Baskinnen ſehr hübſch.

Chez aucun peuple peut-être les femmes n'ont mis davantage dans tous leurs mouvements, et dans leurs regards l'expression de la grâce des passions qu'elles enchainent, ou du moins qu'elles cachent dans leur coeur. Dans les travaux même des champs dont elles partagent les plus difficiles avec l'homme, elles ont le don de s'embellir et de plaire par des mouvements qui les fatiguent. Les formes de leur taille ne sont peut-être pas très remarquables par l'élégance, mais beaucoup par un certain charme qu'elles prennent dans leur agilité et dans leur souplesse; en les voyant marcher souvent chargées de fardeaux, on devine qu'elles doivent danser avec beaucoup de grace et de légéreté, et[9]) de tous les dons qu'elles ont reçus de la nature, celui là du moins a été connu, il leur a fait une espèce de réputation.

Vielleicht verſtehen es die Weiber bey keinem Volke beſſer, die Anmuth der ſie beherrſchenden Leidenſchaften, oder vielmehr jene in ihren Bewegungen und in ihren Blicken auszudrücken, die ſie im Buſen verbergen. Ja ſelbſt bey der Feldarbeit, deren beſchwerlichſten Zweige die Baskinnen mit dem Manne theilen, beſitzen ſie die Gabe ſich ſelbſt durch ihnen beſchwerlich fallende Bewegungen auszuſchmücken, und zu gefallen. Der Bau ihres Wuchſes iſt vielleicht hinſichtlich ſeiner Zierde nicht ſehr bemerkenswerth, deſto mehr aber durch einen gewiſſen Reitz, den ſie in ihrer Schnelle, in ihrer Geſchmeidigkeit zu finden verſtehen. Wenn man ſie öfters mit Laſten beladen einhergehen ſieht; ſo kann man ſchließen, daß ſie mit vieler Anmuth und Leichtigkeit tanzen, eine von allen denen ihnen eigenen Naturgaben, die wenigſtens bekannt worden iſt, und ſie in eine Art von Ruf brachte.

Leur manière de s'habiller est probablement la même depuis beaucoup de Siècles, mais elles semblent n'avoir renoncé à la variété des modes, qu'après avoir trouvé celle qui leur sied le mieux, et qui peut le plus ajouter à leurs agréments.

Ihre Weiſe ſich zu kleiden, iſt vermuthlich ſeit vielen Jahrhunderten noch dieſelbe. Jedoch ſcheinen ſie erſt dann auf die Veränderlichkeit der Mode Verzicht geleiſtet zu haben, als ſie jene antrafen, die ſie am beſten kleidet, und welche am meiſten dazu geſchaffen iſt, ihre Reitze zu erhöhen.

Leur costume, qui n'appartient qu'à elles, plein de pudeur, mais aussi de goût et d'adresse, embellit aux regards tout ce qu'il leur dérobe.

Ihre nur ihnen allein angehörige Tracht, mit der Scham, aber auch mit dem Geſchmacke und der Geſchicklichkeit harmonirend, verſchönert den Blicken alles jene, was ſie ihnen entzieht.

Il semble que ce peuple doit beaucoup à sa langue qu'il parle, la raison et l'étendue dans ses idées, et l'énergie, le fin et le délicat dans ses sentiments.

Contemporaine des langues que parlaient les Grecs et les Romains, et même probablement d'une origine plus ancienne encore, la langue basquise, qui ne peut avoir toutes les richesses de ces langues en a tous les grands caractères et toutes les grandes beautés.

Elle est bornée, il est vrai, dans les objets que peût connaitre un peuple qui n'est qu'agriculteur, mais quelle féconde richesse d'idées et des sentiments elle a su faire naitre dans le petit nombre d'objets ou elle se renferme. Elle réunit dans un espace borné les idées les plus heureuses, et les affections les plus touchantes.

Les Basques ont pour l'agriculture cette estime qui était naturelle à tous les peuples de l'antiquité, et que la philosophie travaille peut-être inutilement à inspirer aux peuples modernes.

Dieſes Volk verdankt, wie es ſcheint, vieles ſeiner Sprache, den Verſtand, ſeine umgreifenden Begriffe, und die Kraft, das Feine, das Zarte ſeiner Empfindungen.

Zeitgenoſſe der Sprachen der Griechen, und Römer, und vermuthlich noch von einem ältern Urſprunge als dieſe, beſitzt die Baskiſche Sprache — die nicht alle Reichthümer von jenen aufnehmen könnte — alle erhabene Eigenſchaften, alles wahre Schöne derſelben.

Es iſt wahr, ſie beſchränkt ſich nur auf die Gegenſtände die einem Volke, das ſich einzig dem Feldbau widmet, bekannt ſeyn können. Welche unerſchöpfliche Reichthümer von Begriffen, und Empfindungen umfaßt ſie aber in dieſer kleinen Anzahl von Gegenſtänden nicht? Sie vereint in einem beſchränkten Raume die glücklichſten Bilder, und die rührendſten Ausdrücke.

Die Basken haben für den Ackerbau jene allen Völkern des Alterthums eigen geweſene Hochachtung, welche ſich die Philoſophie vielleicht vergebens bemüht, den jetzt lebenden Nationen einzuflößen.

Bemerkungen über das Bruchſtück III.

1) Comme aux glaives et aux chaines des conquérants, wie dem Schwerdte, und dem Joche des Eroberers. Verwandlung der vielfachen Zahl in die einfache. La chaine heißt die Kette. Dieſen Tropus aber wörtlich überſetzt, würde gegen den Sprachgebrauch ausgefallen ſeyn.

2) Rome etc. die Römer u. ſ. w. Dieſe Figur durfte bey der Ueberſetzung nicht benutzt werden.

3) Il y a trois mille ans etc., dreytauſendjährige Erbtheile. Eine buchſtäbliche Befolgung des Grundtextes, würde den Satz ſchleppend gemacht, und dadurch der Erzählung geſchadet haben.

4) Qui s'est embelli en s'enfonçant dans les regrets des prémiers âges etc., durch die Empfindungen der Wehmuth über das verlohrne goldene Zeitalter verſchönert u. ſ. w. Verwandlung der vielfachen Zahl in die einfache.

5) Mais étant prompt et terrible dans ses vengeances etc., da er aber ſchnelle und ſchreckliche Rache zu üben gewohnt iſt u. ſ. w. Verwandlung des Mittelwortes in das Parfait indéfini.

6) C'est la frayeur qui la raconte etc., durch das Entſetzen erzählt u. ſ. w. Die Bündigkeit des Ausdruckes erheiſchte die Verwandlung der gegenwärtigen Zeit in das Mittelwort.

7) Il est bon comme la nature etc., der Natur ähnlich. Um die beyden Wörter „iſt gut" nicht wiederhohlen zu müſſen, da ſie wenige Zeilen weiter oben vorkommen, bediente ſich der Ueberſetzer dieſes gleichbedeutenden Ausdruckes.

8) Les Basquises ne sont pas belles en général etc., wahre Schönheiten aber trifft man gewöhnlich in Biskayen nicht u. ſ. w. Verwechſelung zweyer Hauptwörter, und Umwandlung eines Eigenſchaftswortes in ein Hauptwort.

9) De tous les dons qu'elles ont reçus de la nature etc., von allen denen ihnen eigenen Naturgaben u. ſ. w. Wörtlich überſetzt würde es heißen: „von allen den Gaben, welche ſie von der Natur empfangen haben." Da die teutſche Sprache das Vereinen mehrerer Hauptwörter geſtattet; ſo iſt es dem Ueberſetzer erlaubt, ſich zur Abkürzung langweiliger Sätze, dieſer Verfahrungsart zu bedienen u. ſ. w.

IV.

Kaſchemir.

Eines der auf die angenehmſte Weiſe abwechſelnden Länder des Erdballs, iſt die kleine Provinz Kaſchemir; die alle Klima vereint. Die koſtbarſten Pflanzen, die unter den Wendezirkeln wachſen, gedeihen in den Ebenen, und auf den Hügeln von Kaſchemir, und jene der nördlichen Himmelsſtriche werden auf der doppelten Gebirgskette einheimiſch, welche dieſe ſchöne Provinz umſchließt.

In Serenagar bilden die Terraſſen aller Gebäude gleichviele in der Luft hängende Gärten.

Fügen wir hiezu noch den Vortheil eines reinen ſtets heitern Himmels, funkelnde Nächte, immerwährender Thau, und von Thymian, Majoran und Quendel duftende Landſchaften.

Das in Kaſchemir einheimiſche Schaf iſt eines der ſchönſten ſeiner Gattung. Es iſt von

Cachemire.

Un des pays les plus agréablement diversifiés du globe, c'est la petite province de Cachemire; elle est l'abrégé de tous les climats. Les plantes les plus précieuses qui croisent entre les tropiques prospèrent dans les plaines et sur les côteaux de Cachemire, et celles des régions les plus septentrionales s'acclimatent sur la double chaine de montagnes qui cerne cette belle province.

A Serenagar, les terrasses de toutes les maisons forment autant de jardins suspendus en l'air.

Ajoutez l'avantage d'un ciel pur et constamment serein, des nuits brillantes, des rosées continuelles et une verdure formée de thym, de marjolaine et de serpolet.

La bête à laine de Cachemire est une des plus belles de son espèce; sa longueur

mittlerer Größe 36 bis 40 Zoll lang, 20 bis 22 Zoll hoch, und wiegt zwiſchen 50 und 60 Pfund.

Dieſe Gattung zeichnet ſich vorzüglich durch einen kleinen Kopf, lebhafte Augen, und eine auf Art der Pferde gegen die Naſe weniger gebogene Stirne aus.

Die Lämmer kommen mit einer auf beyden Seiten gekräuſelten Wolle zur Welt, die aber auf dem Rücken, und über die Länge des Rückrads hinweg, nur einfach gelockt iſt.

Jedes Thier bringt eines in das andere gerechnet, ohngefähr $5\frac{1}{2}$ Pfund gereinigte Wolle, welche erſt dann verkauft wird, wenn ſie vor der Schur auf dem Thiere gewaſchen worden iſt.

Seiner Gleichförmigkeit der Gliedmaſſen verdankt dieſes Thier einen leichten, freyen und ſichern Gang.

In der Sorgfalt, welche man auf ſeine Erziehung wendet, und in der Verfahrungsart, die dabey befolgt wird, liegt die Urſache der bewundernswürdigen Stärke dieſes Thieres.

Ein lebhafter, ſogar ſtolzer Blick, eine unveränderliche Geſundheit, eine ſchöne weiße, unvermiſchte, äußerſt lange, feine, ſeidenartig flackernde Wolle zeugen von der Geſundheit und der Stärke dieſer ſchönen Heerden, jenen ähnlich, welche uns Virgil und ſein glücklicher Nachahmer Delille in ihren unſterblichen Gedichten beſchrieben.

Die Kaſchemir'ſchen Wollenarten werden anfangs in zwey Gattungen abgetheilt, in jene, welche von den Lämmern ſtammt, und die man Avuel-

moyenne est de trente six à quarante pouces, sa hauteur de vingt à vingt deux pouces, et son poids de cinquante à soixante livres.

Un des caractères particuliers de cette espèce est d'avoir une petite tête, les yeux vifs et le chanfrein un peu busqué.

Les agneaux naissent avec une laine crêpée sur les flancs, mais elle est simplement bouclée sur le dos et tout le long de l'épine dorsale.

Chaque bête rapporte l'une dans l'autre environ 5 livres et demie de laine nettoyée; car elle ne se vend qu'après avoir été lavée sur la bête avant de la tondre.

Le corsage de cet animal, bien proportionné dans toutes ses parties, lui donne une allure légère, libre, et assurée.

Les soins que l'on prend pour son éducation, les methodes que l'on suit sont les causes de la vigueur par la quelle il se fait remarquer.

Un regard vif et même fier, une santé inaltérable, une robe d'un beau blanc sans mélange enfin une toison très longue, fine, soyeuse et ondoyante, annoncent la santé, la force de ces beaux troupeaux, pareils à ceux que Virgile et son heureux imitateur, Delille, nous décrivent dans leurs immortels poèmes.

Les laines du Cachemire se divisent d'abord en deux espèces; celle du jeune individu que l'on nomme *Avouel-Touss*, et celle du vieux

Tuſſ nennt, und jene der alten Schafe, welche Duame-Tuſſ genannt wird.

Die erſte dieſer beyden Wollenarten iſt länger, als die andere. Die Duame-Tuſſ iſt feiner, aber kürzer, etwas weniger fett, doch ſtark, auch etwas beſchwerlicher zu ſpinnen. Sie dient zur Verfertigung der Kaſchemir-Tücher, welche die Engländer zuerſt nachahmten, die jetzt in Sedan, Abbeville, u. ſ. w. verfertigt werden, und die in Europa unter dem Namen Caſimir ſtatt Cachemir vorkommen, wie ſie eigentlich benannt werden ſollten.

Jede dieſer beyden Wollengattungen theilt ſich in zwey Arten, in jene, welche von dem Rücken, und jene, welche von dem Bauche des Thieres geſammelt wird. Man verwendet die erſte zur Verfertigung der Shawl's, und die zweyte zu jener der Kamerbande, eine Art von Leibbinden, die bey den Mogolen, Perſern, Arabern und Türken ſehr in Gebrauch ſind.

Die ganz feinen Shawl's aber werden nicht aus dieſer Schafwolle, ſondern aus jener des einhöckerichten Cameels bereitet, deſſen Wolle ſchöner als die Vicogne Wolle, und gleich theuer, als ſelten iſt. Es wird dieſelbe nur auf der Stirne, und um die Ohren des Cameels geſammelt. Jenes mit zwey Höckern, das in Arabien einheimiſch iſt; liefert eine weniger ſeidenartige Wolle.

Die aus dieſer Wolle verfertigten Shawl's ſind außerordentlich theuer.

Der gewöhnliche Fabrik-Preiß derſelben iſt ohngefähr vier Louisd'or, allein auf den Märkten von Surata, und in den Städten Bengalens werden ſie bis auf zehn Louisd'or ver-

mouton appellée *Duame-Touss.*

La première de ces deux toisons est plus longue que l'autre. La *Duame-Touss* est plus fine, mais plus courte, un peu moins grasse, moins forte et moins facile à filer. Elle sert à fabriquer les draps de cachemire que les Anglais ont été les premiers à imiter, qui se fabriquent maintenant à Sedan, à Abbeville etc. et qui sont connus en Europe sous la dénomination de *Casimir*, au lieu de *Cachemire* qui devrait être leur véritable nom.

Chaque espèce de laine se subdivise en deux sortes, celle du dos et celle du ventre: la première est employée à faire les *châles*; la seconde sert à fabriquer ce que l'on nomme *Kamerbande*, espèce de ceinture fort en usage chez les Mogols, les Persans, les Arabes, et les Turcs.

Mais les châles superfins ne se font pas avec la laine du mouton, mais avec la laine du chameau à une bosse. Cette laine plus belle que la laine de vigogne, est aussi chère que rare; on ne la recueille que sur le front et autour des oreilles du chameau. Celui à deux bosses que l'on nourrit en Arabie, ne donne point de laine aussi soyeuse.

Les châles qui sont fabriqués avec cette laine sont extrêmement chers.

Leur prix ordinaire en fabrique s'élève après de cent francs; dans les marchés de Surate et les villes du Bengale, on les achète jusqu'à dix louis, et il est difficile de s'en pro-

kauft, und es hält dabey noch ſchwer, welche zu bekommen. Oefters ſogar iſt man gezwungen, ſie in Serenagar zu beſtellen, wo ſich die einzige Fabrik dieſer koſtbaren und prächtigen Gewebe befindet.

Die gemeinen aus der Wolle des Schafes verfertigten Shawl's ſind weiß. Sie werden in der Breite zu 3½ Ellen und einer halben Elle in der Länge mit zwey mit Blumen gezierten Enden, und einem auf den vier Seiten mehr oder weniger breiten Rande zwiſchen 40 und 60 Franken franzöſiſchen Geldes bezahlt.

Wenn es nicht eigens verlangt wird; ſo werden nur die gemeinen von dieſen Shawl's gefärbt. Dieſe gelten höchſtens 25 bis 40 Franken, und zu letzterem Preiße müſſen die Endblumen zwiſchen 16 und 18 Zoll Länge, und der Rand 18 bis 20 Linien in der Breite haben.

Die Endblumen ſind im Stücke ſelbſt eingewürkt, der Rand jedoch abgeſondert von dieſen verfertigt, und demſelben mit ſo vieler Kunſt und Sorgfalt angepaßt, daß man ſich kaum einen Begriff von der Achtſamkeit beym Aufſuchen der Nathpunkte zu bilden vermag.

Dieſe mühſame Arbeit wird mit einer langen, ſehr feinen und flachen Nadel verrichtet, mit welcher Fäden von derſelben Wolle zwiſchen jenen des Zeuges und der Einfaſſung auf dieſelbe Weiſe durchgezogen werden, wie die Flickerinnen eine Oeffnung verſtopfen.

Ich endige dieſen Abſchnitt mit der Bemerkung, daß das Wort Shawl, durch welches wir die feinen, ſo eben beſchriebenen

curer; souvent on est obligé de les commander à Serenagar, seule manufacture de ce precieux et superbe tissu.

Les châles ordinaires, qui se fabriquent avec les laines de mouton, sont blancs. Ils s'achetent de quarante à soixante francs, argent de france, dans la largeur de trois aunes et demie sur une demie, avec deux têtes à fleurons et une bordure plus ou moins large sur les quatre côtés.

On ne teint que les communs, à moins que cela ne soit expressement demandé. Ceux-ci valent de vingt cinq à quarante francs au plus; pour monter à ce dernier prix, les fleurons des deux têtes doivent être de dix-huit à seize pouces de long, et la bordure de dix huit à vingt lignes de largeur.

Les fleurons sont brochés avec la pièce, mais la bordnre est faite séparement, et rapportée ensuite avec un tel art et tant de soin, qu'on ne se l'imaginerait pas, quelqu'attention que l'on porte à en chercher les points de suture.

Les ouvriers exécutent ce travail difficile avec une broche longue, très-déliée et plate, en passant de la même laine entre les fils du tissu et ceux de la bordure, de la manière dont les ravaudeuses font une reprise.

Je termine cet article en remarquant, que le mot schal par lequel nous désignons les beaux tissus de cachemire que je

benen Caſimir Zeuge ausdrücken, aus dem Engliſchen abſtammt.

Es hat daſſelbe nicht allein in Teutſchland, und Frankreich ſondern in allen Europäiſchen Sprachen das Bürgerrecht erhalten; ſuchen wir aber wie es der ſchlichte Verſtand zu erheiſchen ſcheint, den Namen, dieſes den Europäern fremden Gegenſtandes in der Sprache des Landes ſelbſt auf, aus welchem er abſtammt; ſo müßten wir mit den Indianern ſagen: eine Shawle, und nicht ein Shawl, wie es die Engländer zu ſchreiben und auszuſprechen pflegen, die bekanntlich beyde Geſchlechter auf gleiche Weiſe bezeichnen.

je viens de décrire, est un mot anglais.

Il a prévalu en Europe comme en Allemagne et en France; mais si nous cherchions, comme le bon sens parait nous en faire une règle, le nom de cet objet, étranger à l'Europe, dans la langue même du pays qui le produit, nous dirions avec les Indous *une chale* et non *un chal*, ainsi que l'écrivent, et le prononcent les Anglais, dont la langue n'a point de genre.

Beyſpiele des höhern Styls.

V.

Extrait du livre V. des Aventures de Telemaque.

Sacrifice d'Idoménée.

Idoménée, fils de Deucalion, et petit-fils de Minos, dit Nausicrates, était allé, comme les autres Rois de la Grèce, au siège de Troye. Après la ruine de cette ville, il fit voile pour revenir en Crète; mais la tempête fut si violente, que le pilote de son vaisseau, et tous les autres qui étaient expérimentés dans la navigation, crurent que leur naufrage était inévitable. Chacun avait la mort devant les yeux, chacun voyait les abîmes ouverts pour l'engloutir, chacun déplorait son malheur, n'espérant pas même le triste repos des ombres qui traversent le Styx, *) après avoir

Auszug aus dem 5ten Buche des Telemaque.

Idomeneus Opfer.

Idomeneus, ein Sohn des Deucalions, und Enkel des Minos, erzählt Nauſikrates, war mit den übrigen Königen Griechenlands zur Belagerung Trojas gezogen. Nach der Zerſtörung dieſer Stadt ſegelte er nach Creta zurück, erlitt aber einen ſo gewaltigen Sturm, daß der Steuermann, und alle übrigen in der Schiffarth erfahrenen Leute, einen Schiffbruch für unvermeidlich anſahen. Schon ſah jedermann den Tod vor den Augen, die ihn verſchlingenden Abgründe geöffnet, jedermann beweinte ſein Unglück, und Niemand hegte eine Hoffnung mehr, die traurige Ruhe der den Styx be-

*) Après avoir reçu la sépulture wurde nicht überſetzt, weil der Leſer entweder weiß, daß nach der Fabellehre der Heiden

reçu la sépulture. Idoménée, levant les yeux et les mains vers le ciel, invoquait Neptune: „O puissant Dieu! s'é„criait-il, toi qui tient l'em„pire des ondes, daigne écou„ter un malheureux: Si tu me „fais revoir l'île de Crète, „malgré la fureur des vents, „je t'immolerai la première tête „qui se présentera à mes yeux.“

Cependant son fils, impatient de revoir son père, se hâtait d'aller au-devant de lui pour l'embrasser: malheureux, qui ne savait pas que c'était courir à sa perte! Le père, échappé de la tempête, arrivait dans le port désiré; il remerciait Neptune d'avoir écouté ses voeux; mais bientôt il sentit combien ils devaient lui être funestes. Un pressentiment de son malheur lui donnait un cuisant repentir de son voeu indiscret; il craignait d'arriver parmi les siens, et il appréhendait de revoir ce qu'il avait de plus cher au monde. Mais la cruelle Némésis, Déesse impitoyable qui vieille pour punir les hommes, et sur-tout les Rois orgueilleux, poussait Idoménée d'une main fatale et invisible. Il arrive: à peine ose-t-il lever les yeux, il voit son fils: il recule saisi d'horreur, ses yeux cherchent mais en vain, quelque autre tête moins chère qui puisse lui servir de victime. Cependant le fils se jette à son cou, et est tout étonné que son père ré-

fahrenden Schatten genießen zu dürfen. Da erhob Idomeneus Augen und Hände gegen den Himmel zu dem Meergotte flehend: „Allmächtiger! rief er, „höre du, der du das Reich der „Wellen regierſt, höre gnädig „einen Unglücklichen an: Wenn „du mir den ſtürmiſchen Win„den zum Trotze, die Inſel „Creta wieder zu betreten ver„gönnſt, ſo opfere ich dir das „erſte Haupt, das dort meinen „Blicken ſich darſtellt.“

Doch ſein Sohn, harrend der Wiederkehr des Vaters eilt, nicht ahnend das ihn bedrohende Schickſal ſeinen Umarmungen entgegen, ihm, der jetzt dem Sturme entgangen, in dem gewünſchten Hafen die Anker zu werfen befiehlt, und dem Neptun für die Aufnahme eines Gelübdes dankt, deſſen fürchterliche Folgen er nur zu bald erprobte. Ahnend fühlte er ſein Unglück, eine bittere Reue über das unbeſonnen abgelegte Verſprechen ſtellte ſich ein, er befürchtete die Rückkunft unter den Seinigen, und denjenigen wieder zu ſehen, der den erſten Raum ſeines Herzens einnahm. Allein die grauſame Nemeſis, jene unerbittliche Göttinn, die zur Strafe der Menſchheit, vorzüglich aber der übermüthigen Könige wacht, verhinderte mit unſichtbarer und unglückbringender Hand jede möglich geweſene Vorſicht. Er kömmt an, und kaum, daß er es noch wagte, die Augen in die Höhe zu heben, als er auch ſchon ſeinen Sohn erblickte. Von Entſetzen betäubt, tritt er zurück; doch

nur jene Seelen den Styx befahren durften, die begraben worden waren, die übrigen aber hundert Jahre warten mußten; oder er weiß es nicht. Im erſten Falle iſt es ein Pleonasmus der nicht überſetzt zu werden verdient, und im zweyten würden dieſe paar hingeworfenen Worte keine Aufklärung geben.

pond si mal à sa tendresse: il le voit fondant en larmes.

vergebens ſuchten ſeine Blicke ein weniger theueres Haupt, das zum Schlachtopfer hätte gewählt werden können. Da wirft ſich ihm der freudetrunkene Sohn an den Hals, und iſt ganz erſtaunt, ſeinen in Thränen ſchwimmenden Vater ſo unempfänglich für ſeine Zärtlichkeit zu ſehen.

O mon père, dit-il, d'où vient cette tristesse? Après une si longue absence êtes-vous faché de vous voir dans votre Royaume, et de faire la joie de votre fils? Qu'ai-je fait? Vous détournez les yeux, de peur de me voir. Le père, accablé de douleur, ne répondit rien. Enfin, après de profonds soupirs, il dit: Ah! Neptune, que t'ai-je promis? à quel prix m'as-tu garanti du naufrage? Rends-moi aux vagues et aux rochers qui doivent, en me brisant finir ma triste vie; laisse vivre mon fils. O Dieu cruel! tiens, voilà mon sang, épargne le sien. En parlant ainsi, il tira son épée pour se percer; mais tous ceux qui étaient auprès de lui arrêtèrent sa main. Le vieillard Sophronime, interprète des volontés des Dieux, l'assura qu'il pourrait contenter Neptune sans donner la mort à son fils. Votre promesse disait-il, a été imprudente: les Dieux ne veulent point être honorés par la cruauté, gardez-vous bien d'ajouter à la faute de votre promesse, celle de l'accomplir contre les lois de la nature. Offrez à Neptune cent taureaux plus blancs que la neige, faites couler leur sang autour de son autel couronné de fleurs, faites fumer un doux encens en l'honneur de ce Dieu.

Woher, begann er, woher o mein Vater, rührt dieſe Traurigkeit? Seyd ihr nach einer ſo langen Abweſenheit mißvergnügt, Euer Königreich wieder zu betreten, und die Freude Eueres Sohnes zu ſeyn? Habe ich einen Fehler begangen? Ihr wendet Euere Augen von mir ab, als ob Ihr mich zu ſehen fürchtetet? Von Kummer erſchöpft, verſtummte der Vater. — Endlich machten tiefe Seufzer ſeinem Herzen Luft. Ach! Neptun, fieng er an, was hab ich dir verſprochen? Um welchen Preiß haſt du mich aus dem Schiffbruche gerettet? Gieb mich den Fluthen und den Klippen wieder, bey denen mein trauriges Daſeyn auf dem Spiele ſtand, und laſſe meinen Sohn leben. Siehe hier, o grauſamer Gott! mein Blut, ſchone das ſeinige. Mit dieſen Worten zog er ſeinen Degen, um ſich zu durchbohren, alle Umſtehende aber fielen ihm in die Arme. Sophronimus, ein Greis, bekannt mit dem Willen der Götter, verſicherte ihn, daß er den Neptun zu befriedigen vermöchte, ohne ſeinem Sohne das Leben zu nehmen. „Euer Gelübde," ſagte er, war unvorſichtig; die Götter wollen nicht durch grauſame Handlungen geehrt ſeyn. Hütet Euch wohl, dem Verbrechen eines voreiligen Verſprechens, noch jenes zuzugeſellen, daſſelbe gegen die Geſetze der Natur in Erfüllung zu bringen. Opfert dem Meergotte

Idoménée écoutait ce discours la tête baissée, et sans répondre: la fureur était allumée dans ses yeux; son visage pâle et défiguré changeait à tout moment de couleur; on voyait ses membres tremblants. Cependant son fils lui disait: me voici, mon père, votre fils est prêt à mourir pour apaiser le Dieu de la mer; n'attirez pas sur vous sa colère: je meurs content, puisque ma mort vous aura garanti de la vôtre. Frappez, mon père, ne craignez point de trouver en moi un fils indigne de vous, qui craigne de mourir.

En ce moment Idoménée tout hors de lui, et comme déchiré par les furies infernales surprend tous ceux qui l'observaient de près; il enfonce son épée dans le coeur de cet enfant; il la retire toute fumante et toute pleine de sang, pour la plonger dans ses propres entrailles: il est encore une fois retenu par ceux qui l'environnent. L'enfant tombe dans son sang; ses yeux se couvrent des ombres de la mort; il les entr'ouvre à la lumière, mais à peine l'a-t-il trouvé qu'il ne peut plus la supporter. Tel qu'un beau lis au milieu des champs, coupé dans sa racine par le tranchant de la charrue, languit, et ne se soutient plus, il n'a point encore perdu cette vive blancheur et cet éclat qui charme les yeux; mais la terre ne le nourrit plus, et sa vie est éteinte. Ainsi le fils d'Idoménée, comme une jeune et tendre fleur, est cruellement moissonné dès son premier

hundert ſchneeweiſſe Stiere, laßt ihr Blut an ſeinem mit Blumen bekränzten Altare fließen, und ſtreut ihm zu Ehren Weihrauch.

Ohne zu antworten, hörte Idomeneus dieſe Rede mit geſenktem Haupte an. Wüthig rollten ſeine Augen; ſein blaſſes entſtelltes Geſicht wechſelte alle Augenblicke die Farbe, und ſeine Glieder zitterten. Da begann ſein Sohn: Hier bin ich, mein Vater, Euer Sohn iſt zu ſterben bereit, um den Gott der Meere zu beſänftigen. Ladet ſeinen Zorn nicht auf Euch, mein Vater. Ich ſterbe zufrieden, da mein Tod Euch das Leben errettet. Stoßt zu, mein Vater, glaubt nicht, in mir einen unwürdigen Sohn zu finden, der fähig wäre, den Tod zu fürchten.

In dieſem Augenblicke überraſcht Idomeneus ſich ſelbſt vergeſſend, und von teufliſchen Furien beſeelt, die ihn umgebenden Perſonen, und ſtößt ſeinen Degen in die Bruſt dieſes Kindes; noch rauchend, und vom Blute träufend zieht er ihn wieder zurück, um ihn ſich durch ſeine eigenen Eingeweide zu bohren, doch noch einmahl halten ihn die Umſtehenden vom Selbſtmorde ab. Der Sohn ſchwimmt im Blute, öffnet die von den Schatten des Todes ſchon umflatternden Augen zum letztenmahle; ſucht noch einmahl das Licht des Tages, aber bald kann er es nicht mehr ertragen, und ähnlich einer von der Wurzel geſchnittenen prangenden Lilie, die welkend dahin ſinkt, ziert auch ihn noch die reitzende Farbe der Unſchuld — doch er iſt kein Bürger dieſer Erde mehr. Im Uebermaaße des Schmerzens wird der Vater gegen alle ihn umgebende Gegenſtände unempfindlich, er weiß nicht, wo er iſt, nicht was er thut, nicht

âge. Le père dans l'excès de sa douleur, devient insensible; il ne sait où il est, ni ce qu'il fait, ni ce qu'il doit faire, il marche chancelant vers la ville, et demande son fils.

Cependant le peuple, touché de compassion pour l'enfant et d'horreur pour l'action du père, s'écrie que les justes Dieux l'ont livré aux furies: la fureur leur fournit des armes; ils prennent des bâtons et des pierres; la discorde souffle dans tous les coeurs un venin mortel. Les Crétois, les sages Crétois oublient la sagesse qu'ils ont tant aimée; ils ne reconnaissent plus le petit-fils du sage Minos. Les amis d'Idoménée ne trouvent de salut pour lui, qu'en le ramenant vers ses vaisseaux; ils s'embarquent avec lui, et ils fuient à la merci des ondes. Idoménée revenant à lui-même, les remercie de l'avoir arraché d'une terre qu'il a arrosé du sang de son fils, et qu'il ne saurait plus habiter. Les vents les conduisent vers l'Hespérie, et ils vont fonder un nouveau Royaume dans le pays des Salentins.

was er thun ſoll, und in dieſem Zuſtande leiteten ihn ſeine wankenden Schritte zur Stadt, wo er nach ſeinem Sohne verlangt.

Jedoch das Volk hingeriſſen von Mitleiden für den Sohn, und die grauſame Handlung des Vaters verabſcheuend, wollte behaupten, die gerechten Götter hätten ſeinen König verlaſſen, und ihn den ſtrafenden Furien überliefert. Der Aufruhr giebt ihm Waffen an die Hand, und ein tödtendes Gift durch die Zwietracht bereitet, wüthet in dem Herzen der Bürger. Die Cretenſer, die edlen Cretenſer vergaßen die einſt von ihnen ſo ſehr beliebten Rathſchläge der Vernunft, und wollten den Enkel des weiſen Minos nicht mehr erkennen. Da fanden die Freunde des Königs kein anderes Mittel, ihn zu retten, als ihn auf ſeine Flotte zurückzubringen, und ſich aufs Neue den Seegeln, und den unſichern Meeren zu vertrauen. Als Idomeneus wieder zu ſich kam, dankte er ihnen dafür, daß ſie ihn von einem Erdſtriche wegbrachten, welchen er mit dem Blute ſeines Sohnes befleckt hatte, und den er ohnehin nicht mehr zu bewohnen vermocht hätte. Bald darauf brachten ſie günſtige Winde an die Küſte Hesperiens, wo ſie im Lande der Salentiner ein neues Königreich gründeten.

VI.

Der Tod Abels von Salamon Geßner.

Ein erhabenes Lied möcht' ich jetzt ſingen, die Haushaltung der Erſtgeſchaffenen nach dem traurigen Falle, und den erſten, der ſeinen Staub der

La Mort d'Abel. Premier chant.

Je voudrais chanter en vers sublimes les aventures de nos premiers parents après leur triste chûte, et célébrer celui qui le premier rendit sa

Erde wieder gab, der durch die Wuth ſeines Bruders fiel. Ruhe du jetzt ſanfte ländliche Flöt', auf der ich ſonſt die gefällige Einfalt, und die Sitten des Landmanns ſang. Stehe du mir bey, Muſe, oder edle Begeiſterung, die du des Dichters Seel erfülleſt, wenn er in ſtiller Einſamkeit ſtaunt bey nächtlichen Stunden, wenn der Mond über ihm leuchtet, oder im Dunkel des Hains, oder bey der einſam beſchatteten Quelle. Wenn dann die heilige Entzückung ſeiner Seele ſich bemächtigt, dann ſchwingt ſich die Einbildungskraft erhitzt empor, und fliegt mit kühnern Schwingen durch die geiſtige und die fühlbare Natur hin, bis in die fernern Reiche des Möglichen, ſie ſpürt das überraſchende Wunderbare auf und das verborgenſte Schöne.

Mit reichen Schätzen kehret ſie dann zurück; und bauet, und flieht ihr mannigfaltiges Ganzes, indeß daß die haushälteriſche Vernunft ſanft gebieteriſch Aufſicht hält, und wählt und verwirft, und harmoniſche Verhältniſſe ſucht.

O wie entfliegen da der erhitzten Arbeit die goldenen, die edel genoſſenen Stunden!

Wie biſt du der Bemühung, und der Achtung der Edeln werth! Es iſt es werth, bey dem nächtlichen Geſange der Grille zu wachen, bis der Morgenſtern heraufgeht, der edelſte Gewinn, Achtung und Liebe bey denen zu haben, deren geläuterter Geſchmack jedes Schöne zu ſchätzen weiß; und Empfindungen der Tugend in fühlenden Herzen aufzuwecken. Billig verehrt die Nachwelt des Dichters

poussière à la terre immolé par la fureur de son frère. Repose-toi désormais, doux chalumeau avec lequel je chantais autrefois l'agréable simplicité et les moeurs de l'homme champêtre. Viens à mon sécours, noble enthousiasme qui remplit l'ame du poète rêvant seul dans une paisible retraite, ou dans l'obscurité des bois, ou près d'une fontaine bordée d'arbrisseaux, tandis que durant le silence de la nuit la lune éclaire le monde de son pâle flambeau. Dès que le saint transport s'empare de lui, son imagination prend un essor vigoureux, et traversant d'un vol hardi la région des substances créées, elle pénètre jusques dans l'empire éloigné du possible: elle découvre par-tout de riches trésors elle revient construire et arranger ces divers matériaux, pendant que la raison économe, combinant tout, en règle l'usage.

C'est celle-ci qui choisit et rejette, n'admettant que ce qui forme des rapports harmoniques. Tandis que cette noble ardeur trompe les veilles du poète, les heures, les précieuses heures lui échappent rapidement.

O digne occupation des grandes ames! constance louable, que de veiller au chant nocturne de la cigale jusqu'au lever de l'étoile du matin, pour s'acquérir l'estime et l'amour de ceux dont le goût épuré sait priser chaque beauté, et pour exciter des sentiments de vertu dans les coeurs sensibles! Il est bien juste que la postérité honore et couronne l'urne d'un poéte qui a

Aſchenkrug, von altem Epheu umſchlungen, den die Muſen ſich geweiht haben, die Welt Unſchuld, und Tugend zu lehren.

Sein Ruhm lebt noch gleich jugendlich, wenn die Trophäen des Eroberers im Staube modert, und das prächtige Grabmahl des unrühmlichſten Fürſten jetzt in einer Wüſte, vielleicht im wilden Dorngebüſche zerſtreut liegt, mit grauem Moos bedeckt, auf dem nur ſelten der verirrte Wanderer ruht. Zwar dieſe Größe zu erreichen, hat die Natur nur wenigen vergönnt; ihr nachzueifern iſt rühmliches Beſtreben. Der einſame Spatziergang, und jede meiner einſamen Stunden ſey ihm geweiht.

Die ſtillen Stunden führten den roſenfarbenen Morgen herauf, und goſſen den Thau auf die ſchattigte Erde; indeß ſchoß die Sonne ihre frühen Strahlen hinter den ſchwarzen Cedern des Berges herauf, und ſchmückte mit glühendem Morgenroth die durch den dämmernden Himmel ſchwimmenden Wolken. Da giengen Abel und ſeine geliebte Thirza aus ihrer Hütte hervor, in die nahe geruchreiche Laube von Jaſmin und Roſen. Zärtliche Liebe und reine Tugend goßen ſanftes Lächeln in die blauen Augen der Thirza, und reitzende Anmuth auf ihre roſenfarbenen Wangen, und weiße Locken floſſen am jugendlichen Buſen und ihre Schultern herunter, und umſchwebten ihre ſchlanken Hüften; ſo gieng ſie dem Abel zur Seite. Braune Locken kräuſelten ſchattigt ſich um die hohe Stirne des Jünglings, und zerfloſſen auf ſeinen Schultern; den-

consacré ses talents aux moeurs et à l'innocence.

Son nom ne périra point, sa réputation est toujours florissante, pendant que les trophées d'un conquérant pourrissent dans la poussière, et que le mausolée superbe d'un prince sans mérite vieillit ignoré au milieu d'un désert, parmi les buissons d'épines, couverte d'une mousse grisâtre, surlaquelle le voyageur égaré ne se repose que rarement. Il est vrai que peu de ceux qui ont entrepris de chanter ces objets, ont obtenu de la nature le don de les bien chanter: mais c'est déjà un effort louable de l'avoir tenté. J'y consacre mes promenades solitaires, et tous mes instants de loisir.

Les heures paisibles ramenaient l'aurore au teint de rose, et rabattaient les vapeurs de la nuit sur la terre ombragée; le soleil dardant ses premiers rayons de derrière les noirs cèdres de la montagne, teignait d'un pourpre étincelant les nuées qui nageaient dans le vague des airs encore faiblement éclairés, lorsqu' Abel et sa bien-aimée Thirza sortirent de leur cabane pour se rendre sous le prochain berceau, tissu de jasmin et de roses entrelacés. L'amour le plus tendre et la vertu la plus pure répandaient un doux sourire dans les beaux yeux bleus de Thirza, et des graces attrayantes sur l'incarnat de ses joues, pendant que les ondes de sa blonde chevelure descendaient sur son cou d'albâtre, ou se jouant sur les épaules. Un air de réflexion et de pensée se mêlait agréablement à la sérénité de ses regards: il

kender Ernſt miſchte ſanft ſich in das Lächeln der Augen; in ſchlanker Schönheit gieng er daher, wie ein Engel daher geht, wenn er in einen dichtern Körper ſich hüllet, den Sterblichen ſichtbar zu werden; er ſoll irgend einem Frommen, der im Einſamen bethet, mit guter Bothſchaft vor dem Herrn erſcheinen; zwar umhüllet ihn ein Körper, menſchlich gebildet, aber aus ſeiner reitzenden Schönheit hervor ſchimmert der Engel. Thirza ſah mit zärtlichem Lächeln ihn an, und ſprach: Geliebter! jetzt da die Vögel zum Morgenlied erwachen, ſey mir gefällig, und ſinge mir den neuen Lobgeſang, den du geſtern auf der Flur gedichtet haſt.

Was iſt lieblicher als mit Geſängen den Herrn loben? Wenn du ſingeſt, o dann wallet mein Herz voll heiligen Entzückens, wenn du die Empfindungen ſangſt, die ich nur empfand, und nicht ſagen konnte! Ihr antwortet Abel und umarmte ſie: was deine ſüßen Lippen von mir begehren, das alles ſey dir gewährt, meine Thirza! Les ich einen Wunſch in deinen Augen, dann ſey er erfüllt; wir wollen hier auf das weiche Moos uns ſetzen, dann will ich den Lobgeſang ſingen. Sie ſetzten ſich nebeneinander in der duftenden Laube, deren Eingang die Morgenſonne vergoldete, und Abel hub ſo ſeinen Lobgeſang an:

Weiche du Schlaf, von jedem Auge, entweichet ihr flatternden Träume! Die Vernunft geht weiter hervor, und erhellet die Seele, wie die Morgenſonne die Gegend erhellet. Sey uns gegrüßt du liebliche Sonne, hinter den Cedern herauf! du gießeſt Farb' und Anmuth durch

marchait avec cette grace aisée qu'à un Ange lorsqu'il s'enveloppe dans un corps opaque pour se rendre visible aux mortels, et que, chargé d'un bon message de la part du seigneur, il doit apparaître à quelque homme pieux qui implore le ciel dans la solitude. Il est à la verité voilé d'un corps de forme humaine; mais le voile est d'une beauté si ravissante, qu'on voit à travers briller l'Ange. Thirza le regarda avec un tendre sourire, en lui disant: O mon bienaimé, maintenant que les oiseaux se réveillent pour le chant du matin, chante moi, je te prie, le nouveau cantique que tu fis hier aux pâturages.

Qu'y a-t-il de plus gracieux que de louer le seigneur par des chants? O! quand tu chantes, mon coeur plein d'un saint transport, en palpite. Rien ne me charme comme de t'entendre exprimer en termes propres des sentiments que j'éprouvais, mais que je ne pouvais pas rendre. Abel lui répondit en l'embrassant: O ma Thirza, ce que ta belle bouche demande va t'être accordé. Dès que je lis ton désir dans tes yeux, je m'empresse de le remplir. Asseyons nous sur cette tendre mousse, et je chanterai le cantique. Ils s'assirent l'un à côte de l'autre dans le berceau aromatique, dont le soleil du matin dorait l'entrée et Abel commença ainsi son cantique.

Retire-toi, ô sommeil, des yeux de tous les êtres: Fuyez songes volages. La raison commence à reparaître; et rend la clarté à l'ame, ainsi que le soleil du matin rend la lumière aux campagnes. Nous te saluons, aimable soleil, toi qui parais derrière les cèdres!

die Natur hin, und jede Schönheit lachet verjüngt uns wieder entgegen. Entweiche du Schlaf von jedem Auge, und fliehet ihr flatternden Träume zu den Schatten der Nacht.

tu répands les couleurs et les charmes sur toute la nature, et chaque beauté vient nous sourire avec des graces rajeunies. Retire-toi ô sommeil, des yeux de tous les êtres: Fuyez songes volages, vers les ombres de la nuit.

Wo ſind ſie die Schatten der Nacht? Ins Dunkel der Haine und in Felſenklüfte ſind ſie gewichen, und erwarten uns da, oder in dichtverwachſenen Lauben mit erquickender Kühlung vom heißen Mittage. Dort, wo der Morgen den Adler früher weckte, was dampft dort von den ſchimmernden Häuptern der Felſen empor, von den glänzenden Stirnen der Berge in die helle Morgenluft empor, wie Opferrauch dem Altar entſteigt? Die Natur feyert den Morgen und opfert dem Herrn der Schöpfung Dank.

Où sont-elles les ombres de la nuit? Elles se sont retirées dans le fond des forêts et dans les antres des rochers pour nous y attendre: nous les y trouverons dans d'épais berceaux avec une fraicheur récréative pendant l'ardeur du midi. Là-bas où le matin a réveillé l'aigle le premier, là-bas sur les sommets éclatants des rochers et sur le front brillant des montagnes, quelles exhalaisons se mêlent à l'air serein du matin, ainsi que la fumée des holocaustes s'élève de dessus l'autel! C'est la nature qui célèbre l'ouverture du jour et qui fait au Dieu créateur des sacrifices d'actions de graces.

Ihn ſoll jedes Geſchöpf loben, ihn, der alles ſchaffet und erhält, ja ihm zum Lobe zerſtreuen die jungen Blumen ihre frühen Gerüche; ihm ſinget der Vögel mannichfaltiger Chor, hoch in der Luft, oder von den Wipfeln der Bäume, der Morgenſonn' entgegen; ihm zum Lobe geht der Löw' aus ſeiner Höhle hervor, und brüllt ſein Entzücken fürchterlich durch die Wildniß aus.

Chaque créature doit le louer, lui qui produit et qui conserve tout. C'est pour le louer que les fleurs naissantes exhalent dès le point du jour leurs parfums odorants; c'est pour lui que les choeurs divers des oiseaux chantent du haut des airs, ou du sommet des arbres, à la vue du soleil levant: c'est pour l'honorer que le lion sort de sa caverne et fait retentir les déserts de ses terribles rugissements.

Lob ihn, du meine Seele, den Herrn, den Schöpfer und Erhalter; des Menſchen Lobgeſang ſteige vor allen zu dir empor; er ſoll dich loben, wenn jedes Geſchöpf noch in ſeinem Lager ſchlummert, wenn kein Geſang von den Wipfeln tönt, und aus den wiegenden Büſchen.

Loue, ô mon ame, le Dieu Créateur et Conservateur. Que le cantique des hommes s'élève vers toi, seigneur, avant ceux des autres créatures. Que l'homme te loue pendant que les oiseaux someillent encore sur les sommets et dans les bocages.

Ertöne, mein einſames Lied laut durch die ſtille Dämmerung, daß du weit umher jedes Geſchöpf zum Lob erweckeſt. Herrlich, herrlich iſt die Schöpfung, in der er uns Unwürdigen ſeine Weisheit und Güte enthüllet! Jeder meiner Sinne ſchöpfet Entzückung aus dieſem unendlichen Meere der Schönheit, und ſtrömt ſie der entzückten Seele zu. Wie kann ſie ihr Lob dir ſtammeln?

Que mes chants solitaires les previennent dès la naissance du crépuscule, et invitent tout ce qui existe à louer le créateur. O que ta création est magnifique! Tu nous y développes gracieusement les vues de ta sagesse et de ta bonté. Chacun de mes sens puise des transports dans cette mer infinie de beautés, et les fait couler à mon ame ravie. Comment pourra-t-elle balbutier ses louanges?

Was vermochte dich, Allmächtiger? wars nicht unendliche Güte, daß du aus der heiligen Stille, die um deinen ewigen Thron ruhete, hervor trateſt, und Weſen aus dem Nichts riefeſt, und dieſen unermeßlichen Weltbau aus der Nacht? Wenn auf ſeinen Wink die Sonne heraufgeht, und die Nacht verjagt, wenn dann die Natur in verjüngter Schönheit glänzet, und jedes ſchlummernde Geſchöpf zu ſeinem Lob erwachet, biſt du thauender Morgen, biſt du da nicht ein nachahmendes Bildniß der Schöpfung, ein Bildniß jenes Morgens da der Herr ſchaffend über der neuen Erde ſchwebte?

Qu'est-ce qui t'a obligé, ô Tout-Puissant de sortir du silence sacré qui environnait ton trône; d'appeller des êtres du néant, et de tirer de la nuit cet univers immense? Ce fut ta bonté infinie, tu voulais faire naître et rendre heureux des êtres hors de toi. O toi, matin, quand le soleil dégagé des vapeurs de l'horison, chasse la nuit devant ses pas, quand ensuite la nature brille d'une beauté rajeunie, et que toutes les créatures qui étaient livrées au sommeil se reveillent pour tes louanges, alors tu es pour moi une vive image de la création. Tu me peins ce premier matin où le Créateur était porté au-dessus de la terre naissante.

Oede Stille ruhete da auf der unbewohnten Erde, da ſprach die ſchaffende Stimme; ſchnell rauſcht ein Heer, unendlich mannichfaltig an Bildung und Schönheit, auf bunten Flügeln, ſtieg hoch empor in die Luft, ſpielt in blumichten Fluren, in Büſchen, und ſchattigen Wipfeln; ihr wirbelndes Lied tönte durch den erſtaunten Hain, und die rauſchende Luft laut des Schaffenden Lob.

Un vaste silence régnait sur la surface inhabitée de notre globe, lorsque le Créateur fit entendre sa voix: aussitôt une armée infiniment variée en beautés s'élance dans les airs, portée sur des ailes bigarrées, ou cherche les ombres des forêts: son chant perçant retentit à travers les bois étonnés, et l'air bruyant répète les louanges du Créateur.

Oder da, als er wieder über der Erde ſchwebte, und die Thiere hervorrief, die auf der Erde dahergehen. Er ſprach

Même prodige lorsqu'il fut porté de nouveau au-dessus de la terre, et qu'il y appella les animaux. Il fit entendre sa

noch, ſchnell wanden Klöſſe ſich los, und formten ſich zu unzähligen Geſtalten; da hüpfte der belebte Kloß als Pferd auf der Flur und ſchüttelte wiehernd die Mähne; der ſtarke Löwe entwickelte ſich, halb Kloß noch und halb Löwe verſuchte er's die erſten Töne zu brüllen; dort bebt ein Hügel, und jetzt gieng er belebt als Elephante daher; ſo ſteigen auf einmahl unzählige Stimmen zum Schöpfer empor.

voix, aussitôt les mottes se dévelopant, formèrent des figures innombrables. La terre animée se mit à sauter sur la verte prairie, sous la forme d'un cheval vif qui secoue sa crinière en hennissant. Moitié terre encore et moitié animal, le fort lion, impatient de se dégager, essaya ses premiers rugissements. Plus loin s'agitait une colline, et la voilà qui s'avance, d'elle même, devenue éléphant. Ainsi des voix innombrables s'élevèrent tout-à-coup vers le Créateur.

Ebenſo weckeſt du jeden Morgen deine Geſchöpfe aus dem ohnmächtigen Schlummer; ſie erwachen, und ſehen um ſich her den Reichthum deiner Güte und unzählige Stimmen loben dich. Einſt, ich ſehe die heilige Zukunft! einſt wird der Menſch über die ganze Erde fortgepflanzt; dann, o dann werden auf jedem Hügel deine heiligen Altäre ſtehen, aus jedem Schatten, von jeder Flur wird dann Lob und Dank zu dir emportönen, von der Erd' empor, wenn die Morgenſonne die Nationen weckt, von da, wo ſie aufgeht, bis da, wo ſie niedergeht u. ſ. w.

C'est de cette manière, grand Dieu, que tu tires chaque matin tes créatures de leur sommeil, image du néant: elles se réveillent, et se voyant environnées des trésors de ta bonté, elles chantent unanimement ta gloire. Un jour viendra (car l'avenir se découvre à mes yeux) où l'espèce humaine étant répandue par toute la terre, tu auras des autels sur chaque colline; et quand le soleil du matin réveillera les nations, les hymnes et les cantiques retentiront dans tous les coins du monde depuis l'orient jusqu'à l'occident.

VII.

Sehnſucht.

Ich denk an euch, ihr himmliſch ſchönen Tage
Der ſeligen Vergangenheit,
Komm Götterkind, o Phantaſie, und trage
Mein ſehnend Herz zu ſeiner Blüthenzeit.

Umwebe mich, du ſchöner goldner Morgen,
Der mich herauf ins Leben trug,

Le désir ardent.

Je pense à vous, beaux jours de ma jeunesse,
Jours fortunés qui n'êtes plus!
Illusion! bienfaisante Déesse,
O viens, rend-moi les biens que j'ai perdus.

Fais de nouveau luire sur moi l'aurore,
Qui la première m'éclaira,

Wo unbekannt mit allen Erdenſorgen
Mein frohes Herz der Welt entgegen ſchlug.

Umglänze mich, du Unſchuld früher Jahre,
Du mein verlornes Paradies!
Du, ſüße Hoffnung, die mir bis zur Bahre
Nur Sonnenſchein und Blumenwege wies!

Umſonſt, umſonſt! mein Flehen ruft vergebens
Geſtorbne Freuden wieder wach!
Sie welken ſchnell, die Blumen unſers Lebens,
Und wir, — wir welken ihnen langſam nach.

O ſchönes Land, wo Blumen wieder blühen,
Die Zeit und Grab hier abgepflückt!
O ſchönes Land, in das die Herzen ziehen,
Die hier der Erde Leiden wund gedrückt.

Uns allen iſt ein ſchöner Traum beſchieden,
Wir alle wachen fröhlich auf,
Wie ſehn ich mich nach deinem Götterfrieden,
Du Ruheland, nach deinem Sabbath auf!

A. Mahlmann.

Des noirs chagrins, quand mon coeur vuide encore,
Du plaisir d'être en mon sein palpita.

Rend moi ces ans de paix et d'innocence,
Cet Eden dont je suis banni!
Rend moi ces fleurs que la douce espérance,
Devant mes pas faisait naitre à l'envi.

Désirs trop vains! les destins me condamnent,
A de longs et cuisants regrets,
Fleurs de la vie en peu de temps se fanent,
Nous lentement, nous nous fanons après.

Champs fortunés, où renaîtra plus belle,
La fleur qui flétrit le trépas!
Champs fortunés, où notre ame immortelle,
Trouve un asile en fuyant d'ici bas.

La vie, hélas! est un songe pénible,
Mais le reveil en est joyeux;
Combien j'aspire à ce séjour paisible,
Où je vivrai dans le repos des Dieux.

VIII.

A L'espérance.

Salut, o divine espérance,

Toi, dont le charme séducteur
Donne une aile à la jouissance,

Ote une épine à la douleur!

Sur ton sein quand l'homme repose
Ah! qu'il goute un doux abandon!

An die Hoffnung.

(Uebeſetzt von G. A. Neuhofer.)

Dich Huldinn, Hoffnung, will ich ſingen,
Dein Zauberreitz iſt reich an Luſt,
Er leiht dem Frohgenuße Schwingen,
Und zieht den Dorn aus wunder Bruſt;
Du wiegeſt uns in deinem Schooſe
In ſeliges Vergeſſen ein;

Si le plaisir est une rose	Ach! iſt die Freude eine Roſe,
L'espérance en est le bouton.	So mußt du ſelbſt die Knospe ſeyn.
Ton ancre soutient la nacelle	Dein Anker ſchirmt des Dulders Nachen,
Du malheureux battu des vents;	Wenn Sturm und Woge Tod ihm droh'n,
Toi seule lui restes fidelle,	Du wirſt ihm treu zur Seite wachen,
Quand les amis sont inconstants,	Wenn treulos alle Feinde floh'n;
Malgré les verroux effroyables	Du ſprengeſt Eiſenriegel, eileſt
Dans un cachot tu suis nos pas,	Mit in des Kerkers Grab hinein,
Si les enfers sont redoutables,	Und nur weil du nicht dort verweileſt,
C'est que tu n'y pénétres pas.	Muß fürchterlich die Hölle ſeyn.
Dans l'arc-en-ciel c'est ton image	Im Regenbogen ſtrahlt dein Bildniß
Qui rassûre le laboureur:	Dem Landmann Muth und Tröſtung zu,
C'est toi, qui sur des bords sauvages	Den Wandrer in der öden Wildniß
Rends des forces au voyageur.	Am kahlen Strande ſtärkeſt du.
Au temple même de la gloire	Den Klippenpfad zu hohem Ruhme
Irait-on par d'apres chemins?	Wie viele würden ihn wohl geh'n?
Si les palmes de la victoire	Säh'n ſie dich nicht im Heiligthume
N'étaient offertes par tes mains.	Geſchmückt mit Siegerpalmen ſteh'n.
Je te vois repousser dans l'ombre.	Die bange Furcht, die bleichen Sorgen
Et les craintes et les regrets,	Verſcheucheſt du mit ſtarker Hand,
Et sur l'avenir le plus sombre	Du leihſt der Zukunft trübſten Morgen
Jetter une voile d'attraits.	Ein reitzvolles Lichtgewand.
Par les maux quand l'ame epuisée	Naht ſich dem Müden nach dem Leiden
Touche à l'heure où tout n'est rien,	Das Ende aller Erdennoth;
Au moins tu montres l'Elysée,	So lenkeſt du auf Himmelsfreuden
Et la mort nous paraît un bien.	Den Blick, und Wohlthat wird der Tod.

Faits historiques, Anecdotes, bons Mots, Apologues etc. où l'on pourra, en s'amusant, s'exercer à la lecture, et à la traduction.

I.

Un bienfait est toujours d'un grand prix; mais il double de valeur quand il est accompagné de la surprise.

Un matin qu'un personnage éminent traversait, seul à pied, un fauxbourg de Vienne, il se vit accosté par un jeune garçon d'environ douze ans, qui les yeux baissés et remplis de larmes, implora sa pitié. La figure agréable de ce jeune garçon, la décence de son maintien, la rougeur qui couvrait ses joues, les pleures qui baignaient ses paupières, sa voix tremblante qu'interrompaient de longs sanglots, firent une vive impression sur l'ame du seigneur. Vous n'avez pas l'air, lui dit-il, d'être né pour demander l'aumône; qui peut vous déterminer à embrasser le métier de mendiant? Ah! certainement, répondit le jeune homme en poussant un profond soupir, certainement, je ne suis pas né dans une si misérable condition; mais les malheurs de mon père, et l'état affreux dans lequel ma mère se trouve ne me laissent aucune ressource. — Et qui est votre père? — C'était un négociant estimé; il jouissait d'une fortune honnête; la faillite d'un de ses correspondants l'a ruiné tout-à-coup; pour comble de disgrace il n'a pu survivre à son désastre; ma mère, mon jeune frère et moi nous sommes restés dans une misère extrême. J'ai trouvé asile chez un ami de mon père, le travail de ma mère a suffi jusqu'à présent à son existence et à celle de mon frère; mais elle a été surprise cette nuit par un mal violent qui me fait trembler pour sa vie: je suis totalement dépourvu d'argent, et ne sais comment la secourir. Je ne me suis pas senti le courage d'implorer la commisération de ceux qui auraient pu me reconnaitre, j'ai vaincu ma honte pour m'adresser à vous: ayez pitié, Monsieur, de ma malheureuse mère; de grace, donnez moi les moyens de lui porter quelque soulagement. En prononçant ces mots, l'enfant laissa éclater la plus vive douleur. — Votre mère loge-t-elle loin d'ici? — elle reste au bout ce cette rue, dans la dernière maison à gauche, au troisième étage. A-t-elle vu un médecin? Je désirais en appeler un, mais je n'ai ni de quoi le payer, ni de quoi payer les

remèdes, qu'il pourrait ordonner. Le seigneur inconnu tira de sa poche quelques florins, et les remettant au jeune garçon, lui dit: Allez sur-le-champ chercher un médecin. Après avoir exprimé sa reconnaissance dans les termes à la fois les plus simples et les plus énergiques, l'enfant partit comme un éclair.

Dès qu'il fut éloigné l'étranger s'empressa d'aller visiter la veuve malade. Il monta l'escalier, entra dans une très petite chambre, où il ne vit que quelques mauvaises chaises de paille, des ustensiles de cuisine, une petite table d'un bois grossier et mal jointe, une vieille armoire, un misérable lit où l'infirme était étendue, et auprès duquel était placé un misérable berceau. La malade était dans le plus cruel accablement, et son jeune fils, couché à ses pieds, fondait en larmes; sa mère cherchait à le consoler, tandis qu'elle avait elle-même tant besoin de consolations. Le seigneur attendri, s'approcha en l'interrogeant comme médecin sur le mal qu'elle éprouvait. Elle lui en expliqua les symptômes; puis avec un soupir déchirant, elle ajouta: Ah Monsieur! mon mal dérive d'une cause trop grave, pour que l'art de la médecine puisse y porter aucun remède. Je suis la mère infortunée d'enfants trop malheureux. Mes blessures, celles de mes fils sur-tout, m'ont percé l'ame; la mort seule me mettra un terme à mes souffrances: mais cette mort, favorable pour moi, me fait trembler pour eux. Elle raconta alors ses aventures; le médecin supposé feignit de ne pas les connaitre: Ne vous désespérez pas, dit-il, le ciel ne vous laissera pas dans l'abandon. Je plains votre infortune; mais, croyez moi, confiez-vous à la Providence, et ne songez qu'à conserver une vie qui est si précieuse à vos fils. Avez vous du papier sur lequel on puisse écrire? La veuve arracha une feuille de papier d'un petit livre dans lequel le petit enfant s'exerçait à lire. Après que l'inconnu eut écrit, il dit: Ce remède commencera à vous fortifier, je vous en donnerai un meilleur s'il en est besoin, et j'espère que vous serez promptement guérie. Il laissa le billet sur la table, et se retira.

Le fils ainé revint peu de moments après: Bonne mère, dit-il prenez courage, le ciel a pitié de nous; voyez tout l'argent qu'un seigneur vient de me donner généreusement. J'ai été chercher un médecin il va venir bientôt. Ah, mon cher fils, dit la mère, approche, que je t'embrasse: le ciel a secouru ton innocence, puisse-t-il la protéger consta-

ment! Un médecin que je ne connais pas sort d'ici tout à l'heure, son ordonnance est sur la table, cours chercher les remèdes qu'elle prescrit.

Le jeune garçon prend le papier, le parcourt, et fait un geste d'étonnement; il le lit d'un bout à l'autre, le relit, et jette un cri. Ah! ma mère! qui s'y serait jamais attendu! la mère interdite prend le papier, et le lit avec impatience. — Ciel! ah ciel! l'Empereur! le papier lui tombe des mains, et elle reste sans voix et sans connaissance. La prétendue ordonnance était un ordre de l'auguste Joseph II., qui assignait à la veuve une forte somme à prendre sur sa casette. Le médecin arriva à propos pour rappeler la veuve de l'évanouissement où la surprise l'avait jetée. Elle fut bientôt délivrée d'une maladie qui avait sa principale source dans les chagrins du coeur. Le généreux monarque, comblé d'éloges et de bénédictions jouit du plus grand des plaisirs, celui de rendre la paix et le bonheur à une famille honnête, que la fortune avait cruellement persecutée.

II.

Gabrielle de Vergi, d'une naissance illustre, et qui vivait du temps des Croisades, fut la triste victime de l'implacable jalousie. Elevée dès l'enfance avec Raoul de Couci, jeune homme de grande espérance, elle avait conçu pour lui les plus tendres sentiments. Couci de son coté n'imaginait point de plus grand bonheur, que l'assurance charmante de passer avec Gabrielle le reste de ses jours. Mais les parents de cette jeune personne qui sans doute n'avaient jamais senti la douceur d'une union formée par l'estime et le tendre amour, la livrèrent entre les mains de Fayel, homme cruel, barbare et jaloux. Cet homme féroce lui fit un crime d'avoir eu un coeur sensible. En vain cette malheureuse épouse chercha à calmer les soupçons de son tyran par la conduite la plus sage et les attentions les plus marquées; elle ne put éviter d'être livrée aux horreurs d'une noire prison. Couci, instruit du sort de cette amante, qui lui était devenue encore plus chère depuis qu'elle souffrait, consent à s'éloigner des lieux qu'elle habite; il fait plus, il conçoit le généreux dessein d'aller chercher la mort dans les combats entre les sarrasins; trop heureux, si cette mort peut calmer la jalousie de Fayel, et adoucir le sort de l'infortunee Gabrielle. Il se met à la tête de deux cents Chevaliers choisis, et fait des

des prodiges de valeur; mais comme il allait au-devant du coup qui devait l'arracher à la vie, il trouva bientôt la mort sur un tas de sarrasins tués ou blessés. Alors, sentant sa fin s'approcher, il appelle son écuyer, et d'une main qui conduit à peine, il lui remet une lettre qu'il vient d'écrire sur son bouclier. „Ne plains point mon destin, lui dit-il, gémis plutôt sur le sort de celle qui n'a pu fléchir un barbare époux. Porte à cet adorable objet mon coeur et ce billet, où j'ai tracé quelques mots: je me fie à ton zèle pour moi.“ Et il expire en prononçant le nom chéri de Gabrielle. L'écuyer, pour mieux s'acquitter de sa commission, se déguise et va, aux environs du château de Fayel, épier le moment d'y entrer sans être aperçu. Mais cet homme jaloux, qui était toujours sur pied, l'aperçut le premier. Il le prend aussitôt pour un de ses rivaux, croît le reconnaître, s'en approche tout doucement, et le tue d'un coup de poignard. Il reconnait bientôt que c'est l'écuyer de Couci, et craignant tout d'un tel rival, il fouille avec une barbare activité ce fidèle domestique. Quelle joie s'empare de son ame! Couci n'est plus! . . . . . il tient le coeur de celui qu'il a tant redouté; mais lorsqu'il eut fini de lire la lettre pleine de tendresse de cet amant, la jalousie s'empare de tous ses sens, et lui inspire le plus noir des projets. Je veux, dit-il, que ce coeur aimé de la parjure lui soit présenté comme un mets. Il donne ses ordres. Le repas funeste est servi. Gabrielle, ce jour-là, par un presentiment inconnu, frémit d'horreur en s'approchant de son époux. Celui-ci la presse, la sollicite de manger; elle se rend par complaisance: ce mets, lui dit-il d'un air cruellement moqueur, ce mets a dû te plaire, car c'est le coeur de ton fidèle Couci. Elle tombe aussitôt sans connaissance; mais le barbare Fayel, dont la vengeance n'est pas encore assouvie, lui donne des secours, et lui rend le jour qu'elle fuit: il lui commande, sous les plus grandes menaces, de lire la lettre qu'il lui présente. Gabrielle la reçoit en frémissant; mais à peine a-t-elle aperçu les caractères tracés par l'infortuné Couci, qui lui apprend qu'il meurt avec joie pour elle, qu'un froid mortel s'empare de tous ses sens. Fayel fait de nouveaux efforts pour la rappeler à la vie, mais elle n'était déjà plus.

III.

La maison de Thierry, avocat au conseil, se trouvant près de l'hôtel où se tenaient les assemblées

pour le conseil de la guerre, il fut résolu de joindre le cabinet de cet avocat à l'un des bureaux de ce conseil. L'avocat qui n'aimait pas à s'incommoder pour accommoder les commis de ce bureau, profita du renouvellement de l'année pour adresser au duc d'Orléans, régent, le placet suivant. „Paris ce 1er Janvier 1718. Monseigneur! Thierey, avocat au conseil du Roi, remontre très humblement à V. A. R. que M. le maréchal de Villars n'ayant plus d'ennemis à combattre, ni de traité de paix à faire, a mis le siège devant le cabinet d'un pauvre avocat. Il s'imagine que la place se rendra à la première sommation; mais le suppliant a résolu d'attendre le gros canon; ce gros canon, Monseigneur, sont les ordres précis de V. A. R.“

Ce placet fut renvoyé au maréchal de Villars, président du conseil de la guerre. Ce seigneur le trouva si bon, qu'il déclara au régent qu'il se faisait un plaisir d'abandonner ce siège, le premier qu'il eût levé de sa vie.

IV.

Mgr. d'Apchon archevêque d'Auch apprit en arrivant à son diocèse, que deux Dames d'une famille illustre étaient forcées par l'indigence de vivre dans la plus obscure retraite, mais qu'elles supportaient avec patience et résignation leur misérable sort. Ce vertueux prélat, profondément touché, de leur situation, résolut de les en tirer sans toutefois avoir l'air de leur rendre un service.

Pour leur montrer la haute estime qu'il leur portait, il fut leur rendre sa visite avant d'avoir encore été chez aucune personne de la ville. Après les premiers compliments d'usage, auxquels ces Dames répondirent d'une manière noble et spirituelle, il jeta les yeux sur un tableau qu'elles avaient conservé, en parut émerveillé, et dit qu'il en donnerait volontiers deux mille écus, ajoutant que s'il ne craignait pas, que ce tableau ne leur fût trop précieux, il oserait les prier de le lui céder à quel prix que ce fut. Ces Dames lui montrèrent tout le plaisir qu'elles éprouvaient de ce qu'il trouvait dans leur maison un objet agréable, et lui dirent qu'elles seraient heureuses et fières qu'il daigna l'accepter. Le prélat leur temoigna beaucoup de sensibilité de ce procédé et prit congé d'elles. Rentré dans son palais il envoya chercher le tableau, en faisant passer deux mille écus aux proprié-

taires. Pour ôter tout soupçon que cette somme fût un don, il leur renouvella ses remerciments de manière à leur faire croire qu'il avait reçu de leur part une faveur signalée. Ainsi le vertueux prélat secourut ces Dames respectables, sans qu'elles pussent non-seulement rougir mais même s'appercevoir du bienfait. Il préfera de passer pour un mauvais connaisseur en tableaux que de laisser des personnes estimables dans le besoin, ou de manquer à la délicatesse due à leur rang.

V.

Minerve (Apologue).

Lorsque les dieux divisèrent entre eux l'empire de l'Univers, Jupiter eut le Ciel en partage; Neptune la mer; Pluton devait regner aux enfers; Mercure être le Dieu de l'éloquence; Junon la maitresse de l'Olympe; Vénus commander à la beauté, Cérès, à l'agriculture, etc. Les emplois brillants furent bientôt occupés, celui de présider à la sagesse resta vacant; il se passa même plus d'un siècle sans que les vertus eussent une déesse dans les Cieux.

Parmi les grandes dames de l'Olympe, pas une n'était en état de se charger d'une place aussi délicate et où il fallait prêcher d'exemple. La plupart des dieux étaient un peu libertins. Ceux qui ne l'étaient pas étaient au dessus des préjugés; contents de leurs bons principes, ils n'auraient pas assez donné à l'apparence; ils étaient, d'ailleurs, trop distraits par de grandes affaires pour se livrer à une fonction qui exige une personne entière, et où les moindres fautes deviennent des crimes impardonables.

Jupiter ne trouvant ni dieux, ni déesses capables d'un emploi aussi important, et n'osant se le confier à lui-même, résolut de créer une divinité. Ce projet longtemps mûri dans son cerveau, s'y réalisa; et Minerve en sortit, douée de toutes les qualités nécessaires. Cet ouvrage miraculeux du souverain du Ciel devint un grand sujet de critique, Quelque soin qu'il eût pris pour former un être parfait, on crut qu'une déesse ne le serait pas assez; il fallait faire un dieu, disait-on. On poussa la témérité jusqu'à permettre d'interroger Jupiter sur ses desseins; sa réponse en fit connaitre toute la grandeur.

J'ai voulu, dit-il, que la sagesse, si difficile à garder, fût en des mains fragiles, afin de la rendre

plus respectable. Minerve, au reste, n'est pas sans secours; je lui ai donné une lance et un bouclier qui serviront à la défendre, et elle trouvera des armes encore plus fortes dans le goût des arts né avec elle.

VI.

Il y a long-temps que l'on sait que la neige est sexagone et composée de six rayons mais on n'avait pas encore découvert avant Cassini que les six rayons, dont chaque flocon est composé, sont eux-mêmes garnis de feuilles, et portent en certains endroits une espèce de fleur, de manière qu'un flocon de neige présente l'image du printemps; c'est ce que découvrit ce célèbre astronome, en considérant avec un microscope la neige qui tomba le 1er Fevrier 1692.

VII.

Le tambour d'un régiment suisse passait pour un des plus grands mangeurs dont les annales de la gourmandise fassent mention. Un de ses officiers racontait des prodiges à un officier français. Comme celui-ci paraissait incrédule; je parie vingt cinq louis, dit vivement l'officier suisse. que l'homme dont je vous parle, mangera, sans désemparer, un veau tout entier à lui seul. Le pari est accepté. L'officier suisse va trouver le tambour et lui dit: — Mon ami, j'ai parié vingt-cinq louis que tu mangerais un veau. — Mon capitaine, répond le soldat, un veau, c'est beaucoup; mais puisque vous avez parié, il faudra bien faire quelque chose pour vous. L'officier s'adresse au meilleur restaurateur de la ville, et lui ordonne d'apprêter chaque partie d'un veau d'après les divers principes de l'art, et de la manière la plus propre à aiguiser l'appétit. On sert successivement à l'interpide mangeur, des oreilles de veau *à l'italienne* et *farcies*, de la cervelle de veau *frite* et *en aspic;* langue *à la sauce piquante;* blanquette *aux champignons*, *à la crème;* carré glacé *aux concombres;* épaule *en galantine;* cotelettes *en papillotte*, *à la dru*, *en lorgnette*, foie *piqué*, *à la poële*, *à la broche*; fraise *en salade;* longue *en étouffée;* mou à la *poële* et au *roux;* foie *à la bourgeoise*, en *balottine;* poitrine *aux laitues*, *aux oignons glacés*, tendons *à la jardinière*, *au soleil*, *en chartreuse*, rognons *au blanc à la poulette*, queue *au blanc etc.*

Le tambour qui, dans tous ces plats déguisés ne reconnait point des parties de l'animal qu'il doit dé-

vorer, et qui s'attend toujours à voir paraître un veau en personne et tout entier, s'imagine que ce sont de petites friandises qu'on lui a préparées pour exciter son appétit. Déjà il avait mangé en détail, et sans s'en appercevoir, les trois quarts du veau, lorsque se tournant vers son officier: *Mon capitaine*, lui dit-il, *il serait pourtant bientôt temps de faire apporter le veau; car si vous me faites manger tant de brimborions, je pourrai bien, malgré ma bonne volonté vous faire perdre.*

VIII.

Le prince Charles Edouard, fils aîné du Prétendant au Trône d'Angleterre, ayant perdu dans ce Royaume une bataille décisive en 1745, fut poursuivi par les troupes du roi. Il erra long-temps seul, et toujours au moment d'être la proie de ceux qui voulaient gagner la forte somme à la quelle sa tête était à prix. Un jour ayant fait dix lieues à pied, et se trouvant épuisé de faim et de fatigue, il entra dans la maison d'un gentilhomme qu'il savait bien n'être pas dans ses intérêts. Ce gentilhomme, néanmoins, n'écoutant que sa générosité lui donna tous les secours possibles, et garda un secret inviolable. Quelque temps après, ce seigneur fut accusé d'avoir reçu Eduard chez lui, et en conséquence cité devant les juges. Il se présente à leur tribunal avec la fermeté que donne la vertu, et leur dit: Souffrez, Messieurs, qu'avant de subir l'interrogatoire, je vous fasse une demande: Si le fils du prétendant se fût réfugié chez quelqu'un d'entre vous, aurait il été assez vil et assez lâche pour le livrer? . . . . . A cette question, les juges se levent et renvoient l'accusé.

IX.

Fable de Lessing.

Dans un incendie, une statue de bronze, chef-d'oeuvre d'un excellent artiste, avait été fondue en une seule masse. Cette masse tomba entre les mains d'un autre statuaire, qui en forma un groupe d'un goût aussi exquis que le premier ouvrage. L'envie le voit, grince des dents, et dit pour se consoler: „Ce morceau est assez bien, mais l'ouvrier ne l'eût jamais fait, si la matière de l'ancienne statue ne fût heureusement tombée entre ses mains.“

X.

Un filou s'avise un jour de décrocher une pendule dans un des appartements de Louis XIV. A l'ins-

tant qu'il faisait son coup, le Roi entre. Le voleur sans perdre la tête, dit: Je crains bien que l'échelle ne glisse. Le prince, persuadé que ce ne peut être que quelqu'un du service, qui décroche cette pendule pour quelque réparation, tient le pied à l'échelle, de crainte d'accident. Quelques heures après on se plaint au monarque qu'une pendule a été enlevée dans l'un des appartements, on ne sait par qui, ni comment. N'en dites rien, dit le Roi; je suis complice du vol; car c'est moi qui ai tenu l'échelle pendant qu'on la décrochait.

XI.

On parlait, dans une compagnie de la Métempsycose. Quelqu'un qui croyait faire une bonne plaisanterie, répondit qu'effectivement il se souvenait d'avoir été le veau d'or. „Vous n'en avez perdu que la dorure, lui répartit une Dame assez plaisamment.“

XII.

J. J. Rousseau, renversé en 1776, sur le chemin de Mesnit-Montant, par un énorme chien danois qui précédait un équipage, resta sur la place tandis que le maître de la berline le regardait avec indifférence. Il fut relevé par des paysans, et reconduit chez lui boiteux et souffrant beaucoup. Le possesseur de la voiture ayant appris le lendemain quel était l'homme que son chien avait culbuté envoya un domestique demander au blessé, ce qu'il pouvait faire pour lui: „Tenir son chien à l'attache, reprit le philosophe.“

XIII.

A la bataille de Raucoux, le sieur Vidal, sergent du régiment de Flandres, donnait le bras au prince de Monaco, son colonel, pour le conduire au dépôt; il reçut un coup de feu qui le lui fracassa. Le sergent, sans s'émouvoir, ne fait que changer de bras: „Prenez celui-ci, mon prince, dit-il à son colonel, celui-là ne vaut plus rien.“

XIV.

Lieutaud, premier médecin de Louis XV, était près d'expirer. Un confesseur très-souvent le tourmentait pour son bien, c'est-à-dire, pour son salut: *Croyez-vous?* Croyez-vous? .... lui demandait-il. „Eh bien, Monsieur, (lui répondit le médecin avec

impatience): " laissez-moi donc mourir en paix! Je crois à tout, excepté à la médecine."

XV.

Je vais blanchir ma maison, puis la peindre, disait un mauvais peintre. Vous ferez beaucoup mieux de la peindre d'abord, et de la blanchir après, lui répondit-on.

XVI.

Ceux qui gouvernent ne sauraient apporter trop de sévérité lorsqu'il s'agit de l'intérêt public. C'est sur ce principe que se conduisait Saïd, gouverneur de Bassora. Il avait inutilement tenté de purger la Ville des assassins qui l'infestaient; il se vit contraint à la fin de décerner la peine de mort contre tout homme qui se trouverait là nuit dans les rues. On y arrêta un étranger, qui fut conduit devant le gouverneur, dont il essaya de fléchir la clémence par ses larmes. Malheureux étranger, lui dit Saïd, je dois te paraître injuste en punissant une contravention à des ordres que tu as pu ignorer, mais le salut de Bassora dépend de ta mort, et ce n'est qu'en pleurant que je te condamne.

XVII.

Annibal conseillait à Prusias de livrer bataille à l'ennemi. „Je n'ose, dit le prince, les entrailles de la victime ne m'annoncent rien de bon." — „Eh! quoi, reprit vivement Annibal, en croyez vous plutôt une misérable charogne, qu'un vieux général?"

XVIII.

Un jeune prince ayant froid à la chasse, dit au gouverneur qui l'accompagnait: Donnez-moi mon manteau. — Mon prince, lui dit celui-ci, les hommes de votre naissance ne doivent point s'exprimer à la première personne comme ceux d'un rang inférieur; lorsqu'ils parlent d'eux-mêmes, ils se servent toujours du pluriel; en conséquence, il fallait dire: Donnez-nous notre manteau. Quelques jours après, dans un violent accès de mal de dents, il se pleignait avec vivacité; mais se souvenant de la leçon qu'il avait reçue, il s'écriait: Ah! notre dent, notre dent! . . . . . La mienne certainement, dit le gouverneur, ne me fait point souffrir. —. Je vois bien, dit le prince d'assez mauvaise humeur, que le manteau est pour nous, et le mal pour moi seul.

XIX.

Mirabeau questionné par une des plus grandes dames de Berlin, si les Françaises étaient réellement plus jolies que les Prussiennes: „Madame, répondit-il, à Paris, on ne juge guère de la beauté que par les yeux; ici, au contraire, c'est le coeur qui fixe les yeux.“

XX.

Yézid II. général des Ommiades, eut une fin qui mérite au moins de la pitié. Il s'amusait un jour à jetter des grains de raisin à son esclave chérie nommée Habahah, qui les recevait dans sa bouche. Malheureusement un de ces grains, beaucoup plus gros en Sirie qu'en Europe, s'arrêta dans le gosier d'Habahah, et l'étouffa sur-le-champ. Yézid, au désespoir, ne voulut jamais permettre qu'on enterrât l'objet de son amour: il garda son corps huit jours entiers dans sa chambre, sans vouloir le quitter un instant. Enfin, obligé par la corruption, de consentir de s'en séparer, il mourut de sa douleur, après avoir ordonné qu'on l'inhumât dans le tombeau de sa chère Habahah.

XXI.

Si le rouge que les femmes appliquent sur leur peau ne sert point à les embellir, il sert du moins à empêcher, qu'on ne connaisse le fonds de leur âme, que les différentes couleurs de leur visage, selon les différentes sensations qu'elles éprouvent, déceleraient trop aisément. Mad. de Staël était si persuadée de l'avantage que l'on pouvait tirer de cette espèce de masque, qu'elle en fit usage dans un moment critique. Cette dame, qui avait été enfermée à la Bastille pour une affaire d'Etat, dit dans ses mémoires. Lorsque je fus appelée pour être interrogée par nos commissaires, je pris la précaution de mettre du rouge que j'avais dans ma poche, quoique je ne m'en servisse jamais, pour dérober, autant qu'il me serait possible, l'altération de mon visage, propre à me déceler.

XXII.

Voltaire se trouvant dans une compagnie de dames à Berlin elles souhaitèrent qu'il leur apprit quelque nouvelle. — Mesdames, je n'en sais aucune. — Oh! Monsieur, c'est que vous ne voulez pas nous en dire. — Moi; mesdames? pour vous prouver le contraire, je vous dirai donc que le Roi de Prusse va

épouser la diète de Ratisbonne. — Oh monsieur, c'est une plaisanterie. Croyez vous que nous ne savons pas que la diète de Ratisbonne est une rivière?

XXIII.

Un prince bienfaisant s'arrête dans une hôtellerie à côté de laquelle il voit grand nombre de gens assemblés avec une sorte de tumulte. Il s'informe de la cause. C'est lui répond-on, qu'on exécute pour dette un père de famille dont on fait vendre à cet instant les meubles. Quel est l'objet de la dette, dit le prince? — 1200 livres. — Il appelle un de ses gens et lui dit: allez à cette vente, et mettez sur le premier objet qu'on criera à l'encan, 1200 liv. que vous payerez comptant; en même-temps il lui remet la somme. Le domestique se présente dans l'instant qu'on expose en public la crémaillère du malheureux débiteur, que l'on crie à 12 sous, et qu'il enchérit de onze cent quatre-vingt-dix-neufs livres huit sous, en criant; à douze cents livres. — On le regarde, on le prend pour un fou. Il persiste, et on lui adjuge la crémaillère, qu'il paye cinquante louis, et qu'il apporte en triomphe. Le débiteur surpris, congédie, avec cette somme, l'huissier inexorable, et se trouve délivré de la poursuite de ses créanciers, sans se voir dépouiller, et sans avoir reçu l'humiliation d'être assisté.

XXIV.

On dit un jour à Fréderic-le Grand que quelqu'un avait mal parlé de lui. Il demanda si cette personne avait cent mille hommes? On lui répondit que non. „Eh bien! reprit le Roi de Prusse, je ne puis rien faire contre elle: si elle avait cent mille hommes, je lui déclarerais la guerre.“.

XXV.

Anne, troisième fille de Charles I. Roi d'Angleterre, née à St. James, 17. Mars 1637, avait de l'esprit au dessus de son âge, et mourut n'ayant encore que quatre ans. Dans son lit de mort, ceux qui étaient auprès d'elle l'exhortant à prier Dieu, elle répondit: *Je ne puis dire ma longue prière*, entendant par-là l'Oraison dominicale, *je me contenterai de dire la courte:* „*Eclairez mes yeux, seigneur, de peur que je ne dorme du sommeil de la mort*;“ en achevant ces mots elle rendit l'esprit.

XXVI.

Le cardinal de Camus, se promenant dans Grenoble, jeta les yeux sur l'enseigne d'un tailleur, qui représentait un homme de sa profession, coupant un habit avec ses grands ciseaux. L'inscription au bas était: Au tailleur fidèle. Le cardinal dit: Voilà le tailleur fidèle hors de la maison, mais le fripon ne serait-il pas *dedans?*

XXVII.

Drydon se trouvant un jour, après boire! avec le duc de Bukingham, le comte de Rochester et le lord Dorset, la conversation vient à tomber sur la langue anglaise, sur l'harmonie du nombre, sur l'élégance du style, sorte de mérite, auquel chacun des trois seigneurs prétendait exclusivement et sans partage. On discute, on s'échauffe, on convient enfin d'en venir à la preuve et de prendre un juge. Ce juge fut Dryden. La preuve consista à écrire, isolément et sans désemparer, sur le premier sujet venu, et de mettre les trois thèmes sous le chandelier. On se met à l'ouvrage. Le duc et le comte font des efforts de génie. Le Lord Dorset trace negligement quelques lignes. Quand chacun eut fini et placé son chef-d'oeuvre sous le chandelier, Dryden procède à l'examen. Dès qu'il eut achevé la lecture des trois pièces: Messieurs, dit-il, au duc de Bukingham et au comte de Rochester, votre style m'a plu; mais celui du lord Dorset m'a ravi: Écoutez, c'est vous qu'à présent je fais juges. — Dryden lit: „Au premier du Mai prochain (fixe) je payerai à John Dryden ou à son ordre, la somme de 500 livres sterling, valeur reçue; 15. avril 1686 signé Dorset. — Après avoir entendu ces expressions, Rochester et Bukingham ne purent disconvenir que ce style ne l'emportât sur tout autre.“

XXVIII.

Un bourgeois de Tauris, assez riche, avait une fille qu'il aimait, quoique si difforme, qu'il fallait être son père pour la supporter. Voulant la pourvoir, il s'avisa de la marier à un aveugle. Il trouva son homme dans le nommé Umer, qui l'épousa. Peu de temps après, vint à Tauris un oculiste fameux qu'on disait avoir rendu la vue à plusieurs aveugles de naissance. Voilà, dit-on au beau-père, une heureuse occasion de rendre la vue à votre gendre. Je m'en garderai bien,

répondit-il, si l'oculiste rendait la clarté du jour à Umer, il me rendrait bientôt ma fille. Restons chacun comme nous sommes.

XXIX.

L'éloquent Fléchier était fils d'un fabriquant de chandelles; un prélat de cour, tout fier de sa naissance, fit sentir à l'évêque de Nismes qu'il était bien surpris qu'on l'eût tiré de la boutique de ses parents pour le placer sur le siège épiscopal. Fléchier, sortant à regret de sa simplicité ordinaire, dit à son confrère: Avec cette manière de penser, je crois en effet que si vous étiez né fils d'un chandelier, vous auriez fait toute votre vie des chandelles.

XXX.

Un jour que saladin, sultan d'Egypte, après avoir travaillé avec Emirs et son ministre, s'était écarté de la foule pour prendre quelque repos, un esclave vint dans cet instant lui demander une audience. Revenez demain, dit le sultan. Mon affaire répondit l'esclave ne souffre aucun délai, et il jette son mémoire à la figure de son maître. Saladin le ramasse, l'examine, et dit: il a raison. En même temps il donne des ordres pour que l'esclave soit satisfait sans délai.

XXXI.

C'est une naïveté plaisante que celle de l'abbé de la Feronays qui, à l'âge de quatorze ans, voyageant avec son frère aîné qu'il respectait beaucoup, entre le matin dans sa chambre, et le voyant encore endormi, est prêt à se retirer, quand à travers la fenêtre il apperçoit une pie sur un arbre. Alors ôtant ses souliers, de peur de faire du bruit, il va bien doucement prendre le fusil qui était au chevet du lit du comte, ouvre la fenêtre avec les plus grandes précautions, met en joue, et tire. Le comte de la Féronays se réveille en sursaut.

„Qu'est-ce que c'est que cela? secrie-t-il. — Pardon, mon frère, dit l'abbé, c'est peut-être moi qui vous ai réveillé, j'ai pourtant été bien doucement.“

XXXII.

Louis XV. étant allé visiter les bureaux de la guerre, apperçut des lunettes sur une table, et les prit en disant: Voyons si elles sont bonnes. En mê-

me temps sa main se porte sur un papier qui paraissait avoir été laissé négligement sur cette même table, et qui contenant son éloge le plus pompeux, n'avait pas été mis là sans dessein. Après avoir lu les premières lignes, le Roi rejeta l'écrit et les lunettes, et ajouta en riant: Elles ne sont pas meilleures que les miennes, elles grossissent trop les objets.

XXXIII.

Une Dame de 90 ans disait à Fontenelle, qui en avait 95: la mort nous a sûrement oubliés. *Chut*, lui répond Fontenelle, en mettant le doigt sur la bouche.

XXXIV.

L'orateur Protagoras était convenu avec un jeune homme de lui enseigner les secrets de son art, moyennant une somme dont la moitié serait payée sur-le-champ, et l'autre après le gain de la première cause du jeune orateur. Celui-ci, pour retarder ou pour éluder le payement refusait toujours de plaider. Protagoras le cita devant l'Aréopage, et lui dit devant ses juges; si le jugement qu'on va porter m'est favorable, vous serez condamné, s'il m'est contraire, vous serez également mon débiteur, puisque vous aurez gagné votre première cause. Vous vous trompez, reprit le jeune homme: si je gagne, l'Aréopage vous condamnera, et je ne vous devrai plus rien; si je perds, je serai quitte, parceque j'aurai perdu ma première cause. Les juges laissèrent cette subtile question indécise, et sauvèrent l'honneur du Tribunal par le refus de leur arrêt.

XXXV.

Un jour Louis XIV. jouant au trictrac, il y eut un coup douteux. On disputait; mais les Courtisans spectateurs, bien loin de le décider gardaient le silence. Arrive Mr. le Comte de Grammont: jugez-nous, lui dit le Roi. Sire, c'est vous qui avez perdu, dit le Comte. Hé comment pouvez-vous décider contre moi, sans savoir ce dont il s'agit? Eh! Sire, ne voyez-vous pas que, pour peu que la chose eût été douteuse, tous ces Messieurs vous auraient donné gain de cause? Ce Monsieur de Grammont connaissait bien les Courtisans. —

XXXVI.

On demandait un jour à une Dame qui par ses graces et son esprit faisait le charme des sociétés, la définition d'un bon coeur: elle répondit avec la candeur d'une belle ame: „Un bon coeur est constamment ouvert à la pitié, et sensible à l'amitié; il sent une offense, mais il la pardonne. Rendant toujours deux services pour un, il est plus joyeux quand il donne que quand il reçoit.“ Cette définition du coeur, a dit un grand homme, prouve tout ce qu'on peut en dire sans nommer autre chose.

XXXVII.

Un fat dépourvu d'esprit mais très bavard, avait pendant une heure ennuyé la société où il était. S'adressant ensuite à la marquise de . . . il lui dit: N'est-il pas vrai, Madame, que je parle comme un livre? — Oh! pour cela oui, Monsieur, comme un livre relié en veau.

XXXVIII.

Le peuple de Syracuse s'étant révolté mit à mort toute la race de Gélon à la reserve d'une fille nommée Harmonia que ces barbares demandaient encore pour lui faire subir le même sort. Sa nourrice ne pouvant la soustraire à leur cruauté, leur présenta une fille que l'âge, la taille et les riches habits, dont elle l'avait parée, pouvaient faire passer pour la fille de Gélon. Cette Harmonia feinte allait recevoir courageusement le coup de la mort sans découvrir sa qualité quand la véritable princesse admirant une si sublime vertu, se mit à crier qu'on ne la tuât pas, et déclara elle-même la vérité. Les assassins sans être émus de ce trait de grandeur d'ame, saisirent la princesse, et lui firent partager le sort de sa famille.

XXXIX.

Une actrice française demandait d'où Racine avait tiré le sujet d'Athalie. — De l'ancien testament lui répondit-on. De l'ancien testament! reprit-elle. Eh! mais n'avais-je pas ouï dire qu'il y en avait un nouveau?

XL.

Une vieille marquise qui avait un procès important, craignant que le premier président de Harlay ne lui fût pas favorable, ne l'appelait que le vieux

singe. Cependant elle gagne son procès et vient remercier le magistrat à qui l'on avait répété son épithête offensante. Harlay se contenta de lui répondre: Vous ne me devez point de remerciments, Madame, ce que j'ai fait pour vous est très naturel; les vieux singes aiment à obliger les guenons.

XLI.

On demandait à une fille quelle âge avait sa mère? „Je n'en sais rien répondit-elle: chaque année ma mère se croit rajeunie d'un an, si cela continue, je serai bientôt son ainée.“

XLII.

La comtesse d'Eglinton, une des plus belles femmes de l'Ecosse perdit l'affection de son mari, parcequ'elle lui avait donné sept filles et point de garçons. Le comte alla jusqu'à l'assurer qu'il était résolu de profiter du bénéfice du divorce. Je suis prête à y consentir, lui répondit la comtesse; vous n'avez qu'à me rendre ce que je vous ai apporté en me mariant. Oh! vous serez satisfaite, votre dot et vos droits seront comptés jusqu'au dernier Schelling. Ce n'est pas cela, milord, dont il s'agit; je demande que vous me rendiez ma jeunesse, ma beauté, ma virginité, et je vous quitte sur-le-champ. Le milord, étourdi d'une pareille réponse, se jette au cou de sa femme, et ne parla plus de séparation. —

Enigmes, Charades et Logogriphes.

E n i g m e.

I.

*A*vec deux doigts on me saisit
*I*l y faut mettre un peu d'adresse;
*G*arçon de moi se garantit;
*U*n enfant aisément se blesse:
*I*l m'appartient plus d'un emploi:
*L*e temps s'annonce par mes signes:
*L*e marin ne peut rien sans moi,
*E*t l'on me trouve en ces huit lignes.

II.

Redouté des humains, desiré tour-à-tour,
Je porte dans leurs coeurs la crainte et l'espérance
Pour moi, l'active prévoyance
Les fait travailler nuit et jour.

Mais, tel est mon destin, j'expie avant de naitre,
Et l'homme meurt sans me connaître.

III.

Sans être auteur, sans savoir lire,
J'ai publié des ouvrages savants;
On me retourne en tous les sens;
Je puis, sans dire un mot, faire pleurer ou rire.
Quoique né dans un rang au-dessous du bourgeois,
Du fond d'un galetas, je monte chez les rois.
Du temps, je brave les outrages,
Et je n'ai cependant ni santé ni vigueur;
Enfin sans être grand seigneur,
On ne me voit point sans deux pages.

IV.

A bien des gens, si je sais plaire,
C'est à bon titre assurément,
Puisque l'utilité joint à l'amusement
Fut de tout temps mon partage ordinaire
Il n'est presque point de maison
Ou je ne sois du moins pour quelque chose!
Car, à defaut de moi, l'usage et la raison
Veulent qu'on ait un peu de ce qui me compose.
Si quelqu'un n'éprouvait pour moi que de l'ennui,
Qu'il en convienne sans rien craindre;
On sait qu'il est moins à blâmer qu'à plaindre,
Et chacun dit: tant pis pour lui.

Logogriphe.

I.

Dans huit lettres trouvez châtel,
Etole, écho, lacet, hôtel,
Calote, lac, taloube, cole
Chat, côte, tache, cale, Eole.

II.

J'ai quatre pieds avec ma tête,
Et je n'en ai plus sans ma tête;
Couvert de poil avec ma tête;
Et nu comme un ver sans ma tête;
J'ai des cornes avec ma tête,
Et je n'en ai point sans ma tête;
Je coûte cher avec ma tête
Et peu de chose sans ma tête;
Je suis très fort avec ma tête;
Mais très délicat sans ma tête;
Souvent très gras avec ma tète
Et toujours maigre sans ma tête;
Je puis courir avec ma tête,
Je suis immobile sans tête
On m'adora jadis avec ma tête
Et je donnais le jour à deux Dieux sans ma tête.

C'est assèz de casser la tête:
Si je te suis offert avec ou sans ma tête,
Prends-moi toujours, lecteur, avec ma tête.

III.

Je régne sans effort mon joug est passager;
Je tiens tous mes sujets sous un aimable empire;
Mon pouvoir est sans borne, et non pas sans danger,
Je fais envie à l'un, un autre me désire.
Démembre moi, lecteur, tu trouvera un ton;
Le nom d'un élément; celui d'une saison;
Le faix d'un animal; un mot qui t'indispose;
Et ce qu'en ses travaux tout homme se propose.

IV.

Je sais un globe frais, et du plus beau vermeil;
Elastique au toucher, et charmant au coup d'oeil.
En divisant les pieds qui forment mon essence,
Je présente un métal précieux aux mortels;
Un animal utile; un grain qu'on ensemence;
Une ville française; un mal des plus cruels;
Un habitant des cieux; la cause des tempêtes;
La mésure des jours, des hommes et des bêtes.

Charade.

I.

Quatre pieds forment tout mon bien,
Mon dernier vaut mon tout,
Et mon tout ne vaut rien.

II.

Mon premier, cher lecteur, que tu bois volontier
Devenu mon sécond, te donne mon entier.

III.

Les hôtes des forêts entendant mon premier,
S'échappent promptement tel qu'un fougeux coursier
Qui prend le mors aux dents, et transporté de crainte,
Ils tâchent d'éviter et la cruelle atteinte
Du plomb lancé sur eux et les chiens en fureur,
Dont l'affreux hurlement les remplit de terreur.
Ce premier est encore un mal assez terrible
Surtout pour le piéton à la douleur sensible
Si tu veux de ce mal te voir débarrassé,
Sois, à suivre la mode, un peu moins empressé,
Heureux, si mon second distingue ta figure!
Tu peux te glorifier du don de la nature
Que tout le monde estime et qui te vaut l'amour
En dépit des jaloux, à qui nuit le grand jour.
Mon tout est l'animal, que connait tout le monde,
Et dont la nourriture est souvent très immonde.
Dans la belle saison il fuit le citadin
Et ne vient le trouver que pressé par la faim.

Il suit le laboureur qui sillonne la terre
Et cache quelquefois un trésor dans son aire.
Aux superstitieux il prédit le trépas;
Mais le sage éclairé, certes! ne le croit pas.

IV.

Mon premier sur ses pas ramène le Zéphir,
Et mon dernier produit la crainte ou le plaisir:
Lecteur, dans mon entier tu me cherches sans doute;
Pourrai-je t'échapper? je t'ai mis sur la route.

La Modestie.

Quand Jupiter eut pris le soin
D'assigner aux vertus leur rang auprès de l'homme
Celle qui méritait la pomme,
La modestie était demeurée en un coin
Elle fut oubliée: on ne la voyait point.
Le Dieu lui dit: ô vous que la grace accompagne,
Je ne puis vous placer, les rangs sont déjà pris,
Mais des autres vertus, vous serez la compagne.
Vous en rehausserez le prix.

Sur les désirs.

Si vous cédez à vos désirs,
Ils vous tourmentent davantage
Réduissez-les à l'esclavage
Et qu'ils servent à vos plaisirs.

Des moyens de plaire.

Savoir se tenir à son rang
Ne point dire ce qu'il faut taire
Etre obligeant, sensible et franc
C'est avancer dans l'art de plaire.

Le mot de l'Enigme Nro.	1.	est Aiguille.
	2.	Avenir.
	3.	Feuillet.
	4.	Bibliothèque.
Celui du Logogriphe Nro.	1.	Echalotte.
	2.	Veau.
	3.	Beauté.
	4.	Orange.
Celui de la Charade Nro.	1.	Zéro.
	2.	Vinaigre.
	3.	Corbeau.
	4.	Maison.

Bibliothèque française,

ou choix de livres que tout amateur de la littérature française doit se procurer.

Grammaire.

Dictionnaire de l'Académie française, cinquième édition. 2 vol. in 4.
Nouveau dictionnaire de la langue française par Laveaux. 2 vol. in 4.
Dictionnaire français par Mr. Lemare.
Dictionnaire universel des synonymes de la langue française. 2 gros vol. in 12.
Recueil des annales de grammaire, par la société grammaticale de Paris, sur l'idéologie du langage et la classification des parties du discours; l'art étymologique, l'orthographe et la syntaxe. 1 gros vol. in 8.
Synonymes français, par Girard, Beaurée et Roubaud. 3 vol. in 12.
Traité sur les principales difficultés de la langue française par Laveaux. 1 vol. in 8.
Eléments de la Grammaire française de Lhomond.
Cours analytique d'orthographe et de ponctuation par Boinvilliers. 1 vol. in 8.
Théorie nouvelle et raisonnée du participe français par Bescher. 1 vol. in 8.
Grammaire française de Mr. de Wailly. 1 vol. in 12.
Grammaire française de Roy. 1 vol. in 12.
La langue française et l'orthographe par Fournier. 1 vol. in 12.
Cours de la langue française pratique et théorique par M. J. A. Lemare. 2 gros vol. 8.
Exercices de la langue française par Mr. J. A. Lemare. 2 gros vol. in 12.

Logique.

Logique de Port-Royal. 1 vol. in 12.
Logique de Du-Marsais. 1 vol. in 12.

Morale.

Etudes convenables aux demoiselles par Mad. la comtesse d'Hautpoul. 2 gr. vol. in 12.
Etudes françaises de littérature et de morale par Lebrun de Charmettes. 2 gr. vol. in 8.
Esprit de Bossuet, ou choix de pensées tirées de ses meilleurs ouvrages. 1 vol. in 12.
Traité du vrai mérite par Claville. 2 vol. in 12.
Essaix par Montaigne. Traité de la Sagesse par Charron.
Erudition complète de Bielfeld. 4 vol.

Mythologie.

Nouvelle Mythologie de la jeunesse par Mad. Tardieu Denesle. 2 vol. in 12.
Dictionnaire de la fable, ou Mythologie grecque, latine, égyptienne, celtique etc. par Fr. Noël. 2 vol. in 8.

Dictionnaire de la fable par Chombré. 1 vol. 18.
Origine des Dieux du Paganisme par Bergier. 2 vol. in 12.

Géographie.

Dictionnaire géographique par Vosgien, nouvelle édition refondue par Goigoux. 1823. 1 vol. in 8.
Atlas classique et universel de Géographie ancienne et moderne, par Lapie. 1 vol. in 4.
Atlas portatif de Géographie moderne des cinq parties du monde. 1 vol. in 8.

Voyages.

Annales des voyages par Malte-Brun.
Voyage du jeune Anarcharsis en Grèce par l'abbé Barthelemi. 7 vol. in 8. et atlas in 4.
Voyage à Tripoli, traduit de l'Anglais par J. Maccarthy. 2 forts vol. in 8.
Voyages en Europe et en Asie par les frères Bacheville.
Abrégé de l'histoire générale des voyages par J. F. la Harpe.

Histoire.

Précis de l'histoire universelle par Anquetil. 12 vol. in 12.
Discours sur l'histoire universelle par Bossuet. 2 vol. in 12.
Oeuvres complètes de l'abbé Millot de l'Académie française.
Abrégé élémentaire de l'histoire de france par Mr. Gault de Saint-Germain.
Histoire ancienne par Rollin. 14 vol. in 12.
Histoire romaine par le même. 16 vol.
Mémoires de Brandenbourg et l'histoire de mon temps par Fréderic II., Roi de Prusse.
Dictionnaire historique des hommes illustres, etc. par MMss. Chaudon et Delandine. 13 vol. in 8.
Histoire du Bas-Empire par le Beau, continuée par Ameilhon. 13 vol. in 8. etc.

Littérature.

Cours de belles-lettres par Dubois Fontanelle. 4 vol. in 8.
Tableau historique de la Littérature Française par Chenier.
Lycée ou Cours de littérature ancienne et moderne par la Harpe. 16 gros vol. in 18.
Principes de littérature par l'abbé Batteux. 6 vol. in 12.
Traité des études par Rollin. 4 vol. in 12.
Les oeuvres complètes de Thomas, Duclos, Barthélemy, Marmontel, Montesquieu, Condillac, Fontenelle, Florian etc.

Poésie.

Les oeuvres de Boileau. 1 vol. in 12. les oeuvres de Lebrun. les oeuvres de Legouvé. les oeuvres de J. B. Rousseau.
Fables de Lafontaine. 1 vol. in 12. Fables de Florian. 1 vol. in 12.
La Fontaine et tous les Fabulistes, ou La Fontaine compare avec ses modèles et ses imitateurs; nouvelle édit. avec des observations critiques et littéraires par Grillon. 2 vol. in 8.

Parmi les poètes se distinguent: Mrs. de Voltaire, Thomas, Delille, Fontenelle, Masson, Esménard, Gudin, Berquin, Chenedollé, le Franc de Pompignan, Roux, Raynouards, Léonard etc. Meds. de Beauharnais, de Bourdic, de Beaufort, Defresnoy, de Salm, Verdier, Babois, Rose, Levesque, Des Foulières etc.

Les Passe-temps, choix de chansons et poésies par Mr. Charrin. 1 vol. in 8.

Physique et histoire naturelle.

Principes élémentaires de Physique par Brisson. 3 vol. in 8. avec figures.
Dictionnaire de Physique par le même. 2. vol. in 4.
Les oeuvres de Lacépede, Cuvier.
Histoire naturelle par Buffon. 58 vol. in 12.
Le Cabinet du jeune naturaliste, ou tableaux intéressants de l'histoire des animaux, traduit de l'anglais de Smith. 6 vol. in 12. ornés de 65 belles gravures etc.

Théâtre.

Dictionnaire des Théâtres de Paris, contenant toutes les pièces qui ont été représentées jusqu'àprésent, des faits, anecdotes sur les auteurs, acteurs, actrices, danseurs etc. 7 vol. in 8.
Chefs-d'oeuvre de Pierre et Thomas Corneille. 4 vol. in 12.
Chefs-d'oeuvre du Théâtre de Voltaire. 4 vol. in 12.
Les oeuvres de Racine. 3 vol. in 12.
— — — de Crebillon. 3 vol. in 12.
— — — de Molière. 6 vol. in 12.
— — — de Régnard. 4 vol. in 12.
— — — de Destouches. 5 vol. in 12.
— — — d'Arnault, Ducis, Legouvé, Collé, Fagan, Andrieux, Picard, Flins, Chéron, Roger, Monvel, Duval, Etienne, Cailhava, Laujon, Laya, François de Neufchateau, Hoffmann, Colin d'Harville, Lemercier, Jouy, Esménard, Monvel, Marsollier, Duval, Bergerac, Campistron, Beaumarchais, Moissy, Fabre d'Eglantine, Dieulafoi, Boursoult, Piis, Barré, Montfleury, Brueys, Lafont, Duché Du Fresny, Quinault, Palaprat etc.

Romans, Contes etc.

Abrégé de l'Ami des enfants par Berquin. 3 vol. in 18.
Contes moraux de Mr. de Marmontel. 4 vol. in 12.
Belisaire par Marmontel. 1 vol. in 12. Les oeuvres de Mdme. de Genlis.
Nouveaux contes par Mdme. Guirot. 2 vol. in 12.
Corinne ou l'Italie par Mdme. Staël.
Le nègre comme il y a peu de blancs par Lavallée. 1 vol. in 8.
Malvina, Amélie Mansfield, Elisabeth et Mathilde par Madme. Cottin.
Paul et Virginie par Bernardin de Saint-Pierre. 1 vol. in 8.
La chaumière indienne par le même. 1 vol. in 8.
Nouvelles nouvelles par Mr. de Florian. 2 vol. in 12.
Gonsalve de Cordoue par le même. 3 vol. in 8. etc. etc. etc.

Regiſter.

Seite

Von der Ausſprache. 1

Allgemeine bey der Ausſprache zu beobachtende Regeln. 2

Von der Ausſprache der Selbſtlauter. 3

Von den Doppellauten (Diphthongues). 8

Naſenlaute (Nasales). 9

Von der Ausſprache der Mitlauter. 11

Verzeichniß jener Wörter, bey welchen das h ausgeſprochen wird. 14

Von den Endconſonanten, und der Ausſprache derſelben mit einem darauf folgenden Vokal. 25

Im Betreff der Fürwörter. 26

— — — Beywörter. . . . . . . —

— — — Zahlwörter. . . . . . —

— — — Redewörter. 27

— — — Neben- und Vorwörter. 29

Zuſammenſtellung aller Laute der Vokale und Conſonanten. 31

Proſodiſche Bemerkungen über die lange oder kurze Ausſprache der Silben. 31

Zur Uebung im Leſen. 35

Leſeübung franzöſiſcher Dichtkunſt. . . . . —

Rechtſchreiblehre. 36

Rechtſchreiblehre der Buchſtaben. . . . . —

Orthographiſche Regeln über die Endlaute. . . 38

Vom Gebrauche großer, und kleiner Buchſtaben. . 39

Von den orthographiſchen Zeichen. 40

Seite

Von den Akzenten. 41
Von dem ſcharfen Akzent (l'accent aigu). . . . —
Von dem ſchweren Akzent (l'accent grave). . . —
Von dem doppelten Akzent (l'accent circonflexe). . —
Von dem Auslaſſungszeichen (l'apostrophe). . . 42
Von dem Trema (le tréma). 43
Von der Cedille (la cedille). . . . . —
Von dem Bindeſtrich (le trait d'union). . . . 44
Von dem Theilungsſtrich (le trait de séparation.) . 45
Von dem Anführungszeichen (les guillemets). . . —
Von dem Einſchaltungszeichen (la parenthèse). . . 45
Von den Unterſcheidungszeichen (signes de la ponctuation). —
Verzeichniß der gleichlautenden, ſich nur durch die Schreibart unterſcheidenden Wörter (mots homonymes). . 46
Verzeichniß der in der franz. Sprache gebräuchlichſten Abbreviaturen. 52
Leichte Aufgaben zur praktiſchen Erlernung der franzöſiſchen Sprache. 55
Redensarten bey freundſchaftlichen Geſprächen. 56. 61. 67. 73. 81. 86. 94. 100. 112. 120. 125. 131. 137. 145. 152. 158. 165. 169. 178.
Leichte Uebungen zur Erlernung der verſchiedenen Formen der Abänderungen franzöſiſcher Hauptwörter. 57. 62. 69. 74.
Sammlung der zum Sprechen nöthigſten Wörter. 58. 63. 69. 77. 78. 83. 84. 89. 90. 91. 95. 96. 97. 102. 106. 113. 121. 128. 133. 140. 146. 154. 156. 160. 167. 173. 174. 175. 176. 180. 181. 182.
Zuſammenſetzung einiger Beywörter mit dem Hauptworte. 75
Ueber einige perſönliche Fürwörter. . . . 82. 86
Rufe und Laute der Thiere. 88
Ueber einige Fürwörter. 93
— — Zahlwörter. . . . . . —
— — Ordnungszahlen. 99

Seite
Art die franzöſiſchen Münzen zu zählen. . . . 99
Ueber die Hülfszeitwörter être ſeyn, und avoir haben. 104. 118
Un Menû, ein Küchenzettel. 106
Ueber einige Zeitwörter der erſten Conjugation. . . 123
Eintheilung der Stunden, und des Tages. . . 128
Ueber einige Zeitwörter der zweyten Conjugation. . 130
Ueber einige Zeitwörter der dritten Conjugation. . 136
Ueber einige Zeitwörter der vierten Conjugation. . 144
Ueber einige zurückführende Zeitwörter. . . . 151
Ueber einige unregelmäßige Zeitwörter aus der erſten, und zweyten Abwandlung. 162
Ueber einige unregelmäßige Zeitwörter aus der dritten und vierten Abwandlung. 170
Sprichwörter. 182

Zweyte Abtheilung.

Theorie der franzöſiſchen Sprache. 190
Vom Geſchlechtsworte (l'article). 191
Vom Gebrauche des Geſchlechtswortes. . . . 193
Vom Subjekt und Prädikat (sujet et complement. . 195
Aufgaben zum Ueberſetzen. 196
Von den Nennwörtern (Noms). 200
Von der Bildung der vielfachen Zahl bey den Hauptwörtern (formation du pluriel des substantifs. . . 201
Ueber die vielfache Zahl der zuſammengeſetzten Hauptwörter. 203
Wörter, die nur in der vielfachen Zahl im Gebrauch ſind. 204
Wörter, die in der vielfachen Zahl eine von der einfachen verſchiedene Bedeutung annehmen. . . . 204
Von dem Geſchlechte der Hauptwörter (du genre des substantifs). 206
Haupt-Tabelle über das Geſchlecht der Hauptwörter. . 207

Seite

Bemerkungen über das Geſchlecht der Hauptwörter. . 212

Verzeichniß jener franzöſiſchen Hauptwörter, die beyde Geſchlechter unter verſchiedener Bedeutung anzunehmen pflegen (Mots epicènes). 213

Von den Eigenſchaftswörtern (de l'adjectif). . . . 218

Von der Verwandlung der männlichen Nennwörter in das weibliche Geſchlecht. 218

Von der Bildung der vielfachen Zahl bey den Eigenſchaftswörtern (formation du pluriel dans les adjectifs). 222

Vergleichungsſtufen (degrés de comparaison). . . 224

Vom Poſitif. . . . . —

Vom Comparatif. . . . . . . —

Vom Superlatif. 225

Von den Verkleinerungswörtern (Diminutifs). . . 226

Von den Zahlen, oder den Zahlwörtern, und der Weiſe auf franzöſiſch zu zählen. 227

Von den Hauptzahlen (nombres cardinaux). . . —

Ueber die Ausſprache, und Rechtſchreiblehre der Zahlwörter (de la prononciation et de l'orthographe des nombres). 229

Von den Ordnungszahlen (nombres ordinaux). . . 231

Von den Eintheilungszahlen (Nombres partitifs). . 233

Vergleichungszahlen (Nombres proportionels). . . —

Verſammlungszahlen (Nombres collectifs). . . —

Aufgaben zum Ueberſetzen. 234

Von den ſtellvertretenden Wörtern (des pronoms). . 238

Von den perſönlichen Fürwörtern (Pronoms perſonnels). —

Von den zueignenden Fürwörtern (Pronoms poſſeſſifs). —

Von den beziehenden zueignenden Fürwörtern. . . —

Von den anzeigenden Fürwörtern (Pronoms démonſtratifs). 244

Von den beziehenden Fürwörtern (Pronoms relatifs). . 246

Von den unbeſtimmten Fürwörtern (Pronoms indéterminés). 250

Seite

Von den Rede= oder Zeitwörtern (Verbes). . . 252

Von der Eintheilung der franz. Redewörter in vier Konjugationen. 253

Eintheilung der Konjugationen in Arten, Zeiten und Perſonen. 255

Abwandlung der Hülfszeitwörter avoir haben, und être ſeyn. 257—258

Bemerkungen über die Hülfszeitwörter avoir und être. . 260

Abwandlung der erſten Conjugation in er. . . 262

Von der Bildung der Zeiten. 264

Tabellariſche Ueberſicht der fünf Stammzeiten aus den vier Conjugationen. . . . . . . 266—267

Bemerkungen über die drey Endigungen des parfait défini. 268

Bildung der abgeleiteten Zeiten. . . . . —

Abwandlung der zweyten Conjugation in ir. . . 271

Abwandlung der dritten Conjugation in evoir. . . 273

Abwandlung der vierten Conjugation in endre, aire, oitre, indre und uire. . . . 274. 276. 277. 278. 280

Beyſpiel von einem Zeitworte, deſſen Hülfszeitwort être iſt. 281

Von den unregelmäßigen Redewörtern, und deren Abwandlung. 283

Unregelmäßige Zeitwörter der erſten Conjugation. . —

Unregelmäßige Zeitwörter der zweyten Conjugation. . 286

Unregelmäßige Zeitwörter der dritten Conjugation. . 291

Unregelmäßige Zeitwörter der vierten Conjugation. . 293

Von den mangelhaften Zeitwörtern (verbes défectifs). . 301

Von den unperſönlichen Redewörtern (verbes impersonnels). 306

Von den uneigentlichen unperſönlichen Redewörtern. . 308

Von den zurückführenden Zeitwörtern (verbes pronominaux.) 309

Aufgaben zum Ueberſetzen über die vorhergegangenen Regeln. 311

Von den Mittel= oder Zuſtandswörtern (Participes). . 318

Vom Participe présent. 319

Seite
Aufgabe zum Ueberſetzen. 320
Vom Participe passé. 321
Von den Umſtands- oder Nebenwörtern (Adverbes). . 332
Umſtandswörter, die eine Beſchaffenheit anzeigen. . 334
— — der Zeit. 335
— — des Orts. 337
— — der Ordnung. 337
— — der Vergleichung. . . . 338
— — eines Ueberfluſſes oder Mangels. . —
— — der Bejahung, der Verneinung oder des Zweifels. 339
Von den Fügewörtern (Prépositions). . . . 340
Fügewörter, welche einen Ort, oder eine Ordnung anzeigen. 341
Fügewörter, welche eine Verneinung, eine Theilung, einen Gegenſatz, oder einen Beweggrund anzeigen. . 342
Von den Bindewörtern (Conjonctions). . . . 343
Verneinende Bindewörter. . . . . . —
Bedingende Bindewörter. 344
Bindewörter, welche eine Frage oder Urſache anzeigen. . —
Bindewörter, welche eine Schlußfolge anzeigen. . . —
Trennende Bindewörter. 345
Periodiſche Bindewörter. 346
Von den Empfindungswörtern (Exclamations ou Interjections). 347
Welche eine Freude ausdrücken. . . . . —
Welche eine Traurigkeit ausdrücken. . . . —
Zufriedenheit und Verwunderung. . . . . . —
Verachtung und Abſcheu. . . . . . . —
Zurufungen. 348
Stillſchweigen zu gebieten. . . . . . —
Von der Wortfügung (syntaxe). 349

Seite

Von der grammatikaliſchen Verbindung (de la construction grammaticale). 349

Von der anzeigenden Art. 350

Von der fragenden Art. 354

Von der befehlenden Art. 356

Von der unperſönlichen Verbindung der Redetheile. . 358

Werth der beziehenden Partikeln y und en und ihre grammatikaliſche Verbindung. 361

Ueber die Abwandlung der von dem bedingenden Bindeworte si (wenn) begleiteten Redewörter. . . . 363

Verbindungen teutſcher Redetheile, welche im Franzöſiſchen verſchieden gegeben werden müſſen. . . . 364

Zuſammenſtellung der bey der grammatikaliſchen Verbindung gegebenen Vorſchriften durch die Abwandlung eines Zeitwortes praktiſch vorgetragen. . . . 365

Syntax des Geſchlechtswortes. 375

Syntax der Nennwörter. 379

Syntax der Fürwörter. 387

Syntax des Redewortes. 394

Syntax und Bemerkungen über die Umſtands-, Vor- und Fügewörter u. ſ. w. 398

Alphabetiſches Verzeichniß der nöthigſten in der Sprachlehre vorkommenden techniſchen Ausdrücke und deren Erklärungen. 407

Alphabetiſche Abhandlung derjenigen teutſchen Wörter, welche in der franzöſiſchen Sprache zweyerley oder mehrere Bedeutungen in einem verſchiedenen Sinne annehmen. 416

Germanismen und Gallicismen. 444

Beobachtungen über die Kunſt aus einer Sprache in die andere zu überſetzen, mit Beyfügung einiger überſetzten Muſterbruchſtücke. 461

Modèles de Traduction. 463

Bemerkungen über das Bruchſtück No. 1. . . 466

	Seite
Briefe von C. F. Gellert an Madame	467
Bemerkungen über die Ueberſetzung dieſes Briefes. .	471
Bruchſtück No. 3.	472
Bemerkungen hierüber.	476
Kaſchemir.	477
Beyſpiele des höhern Styls. Extrait du livre V. des aventures de Telemaque. Sacrifice d'Idoménée. .	481
Der Tod Abels von S. Geßner.	485
Muſter-Ueberſetzung eines teutſchen Gedichtes. . .	461
Muſter-Ueberſetzung eines franzöſiſchen Gedichtes. .	492
Faits historiques, Anecdotes bons Mots, Apologues etc.	494
Enigmes, Charades et Logogriphes. . . .	510
La Modestie.	513
Sur les désirs.	—
Des moyens de plaire.	—
Bibliothèque française.	514

Verbeſſerungen.

Folgende Druckfehler, die man vor dem Gebrauche der Grammatik zu corrigiren bittet, wird der gütige Leſer um ſo mehr entſchuldigen, wenn er den mühſamen Satz und die ſchwierige Correctur einer Grammatik in Erwägung zieht.

Seite 14 Zeile 6 lies Fiſchteich ſtatt Fiſchteig. S. 17 Z. 12 lies pelle ſtatt velle. S. 21 Z. 15 von unten l. wird das c nicht gehört ſt. e. S. 28 Z. 20 l. b) ſt. a). S. 28 Z. 31 l. einſilbigen Zeitwörtern ſt. vierſilbigen. S. 29 Z. 23 l. obéissante ſt. obeïssante. S. 31 Z. 30 rechte Spalte l. 20) v ſt. 20) r. S. 32 Z. 25 l. Feſt ſt. feſt. S. 44 Z. 23 l. ihn ſt. ihm. S. 46 Z. 10 von unten l. Wiede ſt. Winde. S. 48 Z. 16 l. feinte ſt. feint. S. 56 Z. 8 l. Hut ſt. Huth. S. 58 Z. 10 l. mal-aisé, e ſt. mal-aisé, é. S. 65 Z. 8 und 28 l. Tänzer, Tanzkunſt ſt. Dänzer, Danzkunſt. S. 67 Z. 9 l. sont entrés ſt. sont entré. S. 69 Z. 10 l. fossé ſt. fosse. S. 70 Z. 37 l. le mont-de-piété ſt. le mont pieté. S. 72 Z. 1 von unten l. le Mexique ſt. la Mexique. S. 74 Z. 15 von unten l. rafraichir ſt. refraichir. S. 76 Z. 22 l. épaisse ſt. épaise. S. 83 Z. 10 rechte Spalte l. la timidité, die Furcht ſt. Frucht. S. 83 Z. 16 rechte Spalte l. piété ſt. pieté. S. 83 Z. 18 rechte Spalte l. miséricorde ſt. misericorde. S. 83 Z. 51 rechte Spalte l. vérité ſt. verité. S. 84 Z. 3 von unten l. l'impiété ſt. l'impieté. S. 84 Z. 1 rechte Spalte l. révolte ſt. revolte. S. 86 Z. 21 l. cet ouvrage important ſt. importante. S. 87 Z. 25 l. français ſt. fraçnais. S. 88 Z. 25 l. l'éléphant ſt. l'elephant. S. 91 Z. 8 l. Maas ſt. Maaß. S. 100 Z. 26 l. allein ſt. alleine; dieſer Fehler kommt noch einige mahl vor, und wird daher nicht mehr wiederhohlt angezeigt werden. S. 103 Z. 34 iſt le nom de nach fiancée, auszuſtreichen. S. 104 Z. 7 von unten l. fidèles ſt. fideles. S. 111 Z. 9 von unten l. cresson ſt. gresson. S. 112 Z. 16 von unten l. goût ſt. gout. S. 116 Z. 22 rechte Spalte l. Theekanne ſt. Theetanne. S. 117 Z. 1 rechte Spalte l. une paire de drap ſt. pair. S. 117 Z. 11 von unten l. Il-y-a ſt. Ylya. S. 120 Z. 1 von unten l. qu'il fait tard ſt. se fait. S. 123 Z. 30 l. jours ſt. jonrs. S. 123 Z. 13 von unten l. werfen ſt. warfen. S. 125 Z. 5 l. plût-à-Dieu ſt. plùt a Dieu. S. 126 Z. 13 l. thaut ſt. leint. S. 127 Z. 17 l. taugt ſt. taucht. S. 130 Z. 16 l. renommée ſt. renomée. S. 141 Z. 23 l. rouge-gorge ſt. rouge-george. S. 142 Z. 17 l. un grillon ſt. une grillon. S. 142 Z. 32 rechte Spalte l. punaise ſt. punaisse. S. 143 Z. 16 l. d'un mauvais exemple ſt. dun mauvaise. S. 144 Z. 14 l. ſagte er zu ihr ſt. ſagte ich zu ihm. S. 149 Z. 8 l. des gratte-cus Hagebutten ſt. gratte-cul Hanbutten. S. 150 Z. 23 l. tubéreuse ſt. tubereuse. S. 151 Z. 3 von unten l. Ne se serait-il pas résolu? ſt. ne serait-il. S. 152 Z. 8 l. Ne se sont-ils ſt. sont ils. S. 155 Z. 9 l. une ravaudéuse, eine Strumpfſtickerinn ſt. Strumpfſtrickerinn. S. 155 Z. 7 von unten l. la vielle die Leyer ſt. rielle. S. 156 Z. 5 von unten l. posséde ſt. possede. S. 158 Z. 25 u. 27 l. meinem, dem ſt. meinen, den. S. 159 Z. 16 von unten l. mich ſt. nicht. S. 164 Z. 3 l. que je sorte ſt. sortisse. S. 164 Z. 17 l. serve ſt. servisse. S. 165 Z. 11 von unten l. meure ſt. mourusse. S. 167 Z. 26 l. constitutionels ſt. constitutionel-

les. S. 172 Z. 27 l. depend ſt. depende. S. 176 Z. 32 l. dissimuler verſtellen ſt. vorſtellen. S. 182 Z. 7 rechte Spalte l. se confesser ſt. confesser. S. 192 Z. 15 l. Vielfache Zahl ſt. einfache. S. 194 Z. 10 l. la nature du temps ſt. nature. S. 195 Z. 5 von unten l. Lhomond ſt. Lomond. S. 197 Z. 8 von unten l. Hüte ſt. Hüthe. S. 199 Z. 2 von unten l. wirklich ſt. würklich. S. 245 Z. 6 von unten l. kann ſt. konnte. S. 248 Z. 11 l. von jenem in Frankreich ſt. jenen. S. 252 Z. 12 l. besoins ſt. bésoins. S. 257 Z. 29 l. futur relatif ſt. rélatif.

Anzeige.

In der unterzeichneten Buchhandlung ſind folgende Werke zu haben:

Schlett, J., Selbſtunterricht zum Verſtehen italieniſcher Operngedichte als Vorſchule zur vollſtändigen Erlernung dieſer Sprache. gr. 8. 1 Thlr. od. 1 fl. 30 kr.

Der Titel dieſer Grammatik zeigt ihre Beſtimmung hinlänglich an. Wem es auch gleich nicht um Erlangung der Fertigkeit im Sprechen der italieniſchen Sprache zu thun iſt, der wird doch das Verſtehen für nöthig finden, wenn anders jene Kunſt, die jetzt mehr als jede andere in unſer ganzes Leben eingreift, und den Gebildeten wie den Ungebildeten zum öffentlichen Schauſpielhauſe lockt, richtig aufgefaßt, beurtheilt werden und ihr Genuß nicht bloß ſinnlich vorübergehend ſeyn, ſondern unſer Gemüth anſprechen und unſern Geiſt feſthalten ſoll. Dieß kann aber nur durch genaue Kenntniß der Sprache geſchehen. —

Demmelmaier, C., neu eingerichtete franzöſiſche Sprachlehre, oder Anleitung im Leſen, Ueberſetzen und Franzöſiſch-Sprechen, nebſt einer Sammlung der Haupt- Bey- Neben- und Zeitwörter, welche zum täglichen Sprachgebrauche am zweckdienlichſten ſind, und einem Taſchenlexicon, alphabetiſch aufgeſtellt. I. Theil. Erſtes und zweytes Semeſter. Herausgegeben zum Gebrauche der ſtudirenden Jugend. Zweyte, ganz umgearbeitete Ausgabe. gr. 8. 18 gr. od. 1 fl. 12 kr.

Dieſe neue Auflage der Grammatik, die an Vollſtändigkeit, Deutlichkeit, Faßlichkeit und Kürze, durch die ſie ſich ohnehin vor den meiſten der neuern auszeichnet, ungemein gewonnen hat, iſt vorzüglich dem Lehrplane in den königl. baierſch. Studienſchulen ſehr zuſagend; ſo wie ſie überhaupt jeder, ſowohl zum Unterrichten, als auch zum Selbſtſtudium, zur größten Erleichterung und Vortheil in Anwendung bringen kann. Beſondern Beyfall verdienen die beygedruckten Tabellen. Der zweyte Theil wird bald angefangen werden und außer der vollſtändig hergeſtellten Syntax

ganz neu geſammelte Redensarten, ſchöne Briefe verſchiedenen Inhalts, Wechſelbriefe, Quittungen, Addreſſen u. ſ. w. enthalten.

Baader, Dr. K. A., freundſchaftliche Briefe. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Dieſe Briefe werden bey ihrer Originalität, und bey der heitern Manier, in der ſie geſchrieben ſind, Leſern und Leſerinnen zum beſondern Vergnügen gereichen. Sehr anziehend wird man ſo manche Zeichnung von Characteren, und die hellen und tiefen Blicke in das menſchliche Leben u. ſ. w. finden.

Lipowsky, Fel. Joſ., Karl Ludwig von der Pfalz und Maria Suſanna Luiſe Raugräfin von Deggenfeld, nebſt der Biographie des Churfürſten Karl von der Pfalz, des letzten Sprößlings aus der Linie Pfalz-Simmern. Eine hiſtoriſche Schilderung. gr. 8. 16 gr. oder 1 fl.

Wenn Bio- und Monographien einzelnen Perſonen, Communitäten, Städte, Burgen, Klöſter u. ſ. w. das unfehlbarſte Mittel ſind ſchnell und ſicher dem höhern und theuern Ziele einer pragmatiſchen Vaterlandsgeſchichte entgegen zu eilen; ſo wird dieſe Lebensgeſchichte des Carl Ludwig, Churfürſten von der Pfalz, aus den Hrn. Verf. erſt bekannt gewordenen und mitgetheilten Quellen verfaßt, nicht minder eine günſtige Aufnahme wie ſeine früher herausgegebenen hiſtoriſchen Werke finden. Am Schluße iſt auch die Biographie des Churfürſten von der Pfalz Carl dem Sohne des Churfürſten Carl Ludwig und letztem Sprößlinge aus der Linie Pfalz-Simmern angehängt, die über die Thronfolge Carl Ludwigs das nöthige Licht verbreitet, und daher nicht ohne Intereſſe geleſen werden wird. —

J. E. v. Seidelſche Buchhandlung.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lange, Moritz

Vollständige französische Sprachlehre für Damen nach den neuesten und besten französischen Sprachlehrern bearbeitet

Bd.: 1/2

Sulzbach (1824)

L.lat.f. 149 m-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10587290-0